

STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN

BEVÖLKERUNG UND KULTUR

Reihe 7

Gesundheitswesen

1966



W. KOHLHAMMER VERLAG

STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN

FACHSERIE **A**

BEVÖLKERUNG UND KULTUR

Reihe 7

Gesundheitswesen

1966



Bestellnummer: 200700 — 66

VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH, STUTTGART UND MAINZ

	Seite
Vorbemerkung	5
 Textteil	
Allgemeines	6
Textliche Darstellungen	
Meldepflichtige Krankheiten 1966	9
Tuberkulose 1966	11
Sterbefälle 1966 nach Todesursachen	14
Krankenhäuser 1966	17
Berufe des Gesundheitswesens 1966	20
Internationale Klassifikation der Krankheiten (ICD) 1968	24
Muster einer Todesbescheinigung (Leichenschauschein)	28
Kranke Personen im April 1966 nach Altersgruppen und Beteiligung am Erwerbsleben	30
Unfallverletzte Personen im April 1966	33
Kranke Erwerbstätige im April 1966 nach Arbeitsunfähigkeit und deren Dauer	36
Kranke und Unfallgeschädigte Personen im April 1966 nach Krankheitsgruppen und Krankenhausaufenthalt	39
Körperlich und geistig behinderte Personen im April 1966	42
Schaubilder	47
 Tabellenteil	
A. Bevölkerung	
1. Wohnbevölkerung 1966 nach Altersgruppen	52
2. Eheschließungen, Geborene und Gestorbene 1966 nach Ländern	
Grund- und Verhältniszahlen	52
3. Im ersten Lebensjahr Gestorbene 1966 nach Legitimität und Alter	53
4. Im ersten Lebensjahr Gestorbene nach Ländern und Gemeindegrößenklassen 1965 und 1966 ...	53
5. Säuglingssterbefälle 1966 nach Alter und Kreisen	54
B. Meldepflichtige Krankheiten	
1. Erkrankungen an meldepflichtigen Krankheiten 1966 nach Ländern	
Grund- und Verhältniszahlen	59
2. Erkrankungen an ausgewählten meldepflichtigen Krankheiten 1966 nach Altersgruppen und Ländern	61
3. Erkrankungen an ausgewählten meldepflichtigen Krankheiten 1966 nach Ländern und Regierungsbezirken	
Grund- und Verhältniszahlen	63
4. Erkrankungen an meldepflichtigen Krankheiten 1966 nach Wochen	64
C. Tuberkulose	
1. Zugänge der an aktiver Tuberkulose Erkrankten 1966 nach Ländern	
Grund- und Verhältniszahlen	68
2. Bestand der an aktiver Tuberkulose Erkrankten am 31.12.1966 nach Ländern	
Grund- und Verhältniszahlen	68
3. Zugänge der an aktiver Tuberkulose Erkrankten 1966 nach Altersgruppen und Ländern	69
4. Bestand der an aktiver Tuberkulose Erkrankten am 31.12.1966 nach Altersgruppen und Ländern .	72
5. Zugänge der an aktiver Tuberkulose Erkrankten 1966 nach Ländern und Viertel Jahren	75
D. Todesursachen	
1. Sterbefälle 1966 nach Altersgruppen und Todesursachen (Deutsches Verzeichnis der Krankheiten, Verletzungen und Todesursachen von 1958)	76
2. Sterbefälle 1966 nach Altersgruppen und Todesursachen (Kurzes Internationales Verzeichnis 1958, Liste B)	
Grund- und Verhältniszahlen	116
3. Sterbefälle 1966 nach Ländern und Todesursachen (Kurzes Internationales Verzeichnis 1958, Liste B)	
Grund- und Verhältniszahlen	124

4. Sterbefälle nach Geschlecht und Todesursachen 1965 und 1966 (Kurzes Internationales Verzeichnis 1958, Liste B)	
Grund- und Verhältniszahlen	128
5. Sterbeziffern nach ausgewählten Todesursachen 1952, 1960, 1965 und 1966 (allgemein und standardisiert)	129
6. Sterbefälle 1966 nach Monaten und Todesursachen	
Grund- und Verhältniszahlen	130
7. Müttersterbefälle 1966 nach Ländern und Todesursachen	
Grund- und Verhältniszahlen	134
8. Müttersterbefälle nach Altersgruppen und Todesursachen 1956 – 1966	
Grund- und Verhältniszahlen	135
9. Säuglingssterbefälle nach Alter, Geschlecht und ausgewählten Todesursachen 1965 und 1966	
Grund- und Verhältniszahlen	136
10. Säuglingssterbefälle 1966 nach ausgewählten Todesursachen und Kreisen	137
E. Krankenhäuser	
1. Krankenhäuser am 31.12.1966 nach Trägern und Ländern	
Grund- und Verhältniszahlen	147
2. Krankenhäuser am 31.12.1966 nach Trägern und Größenklassen	147
3. Krankenhäuser am 31.12.1966 nach Ländern, Zweckbestimmung und Trägern	148
4. Fachkrankenhäuser, Fachabteilungen und planmäßige Betten am 31.12.1966 nach der Zweckbestimmung	152
5. Allgemeine Krankenhäuser ohne abgegrenzte Fachabteilungen nach Trägern	152
6. Krankenhäuser am 31.12.1966 nach ausgewählter Zweckbestimmung der Betten, Ländern und Trägern	153
7. Krankenhäuser und planmäßige Betten nach Ländern und Regierungsbezirken	
Grund- und Verhältniszahlen	154
8. Krankenbewegung in den Krankenhäusern 1966 nach der Zweckbestimmung, Trägern und Ländern	155
9. Geburten 1966 in den Krankenhäusern nach Ländern und Trägern	179
10. Sektionen 1966 in den Krankenhäusern nach Ländern	179
11. Personal der Krankenhäuser am 31.12.1966 nach Ländern und Trägern	
a) Ärzte, Medizinalassistenten und Zahnärzte nach ihrer funktionellen Stellung	180
b) Fachärzte	181
c) Pflegepersonen und Hebammen	182
d) Sonstiges Personal	184
F. Berufe des Gesundheitswesens	
1. Ärzte, Medizinalassistenten und Zahnärzte am 31.12.1966 nach Berufsausübung, Geschlecht und Ländern	188
2. Ärzte, Medizinalassistenten und Zahnärzte am 31.12.1966 nach Berufsausübung und Ländern	190
3. Berufstätige Ärzte am 31.12.1966 nach Ländern und Fachgebiet	190
4. Berufstätige Ärzte, Medizinalassistenten und Zahnärzte am 31.12.1966 nach Berufsausübung, Ländern und Fachgebiet	191
5. Von den Ärztekammern im Jahre 1966 ausgesprochene Facharztanerkennungen nach Ländern und Geschlecht	197
6. Übrige im Gesundheitswesen tätige Personen am 31.12.1966 nach Ländern und Beruf	198
7. Gesundheitsämter und Personal der Gesundheitsämter am 31.12.1966 nach Ländern	200
8. An Ärzte, Zahnärzte, Apotheker und Tierärzte erteilte Bestellungen (Approbationen) nach Ländern 1964 – 1966	201
9. Apotheken und Personal der Apotheken am 31.12.1966 nach Ländern	203
10. Tierärzte nach ihrer Berufsausübung und Ländern 1963 – 1966	204
G. Zusatzbefragung zum Mikrozensus	
1. Kranke und Unfallgeschädigte Personen im April 1966 nach Altersgruppen und Beteiligung am Erwerbsleben	205
2. Durch Unfall im April 1966 geschädigte Personen nach Altersgruppen und Art des Unfalls	205
3. Kranke Personen und Personen in regelmäßiger ärztlicher Behandlung im April 1966 nach Krankenhausaufenthalt, Bettlägerigkeit und Krankheitsgruppen	206
4. Kranke Personen und Personen in regelmäßiger ärztlicher Behandlung im April 1966 nach Alters- und Krankheitsgruppen auf jeweils 1 000 Einwohner	207

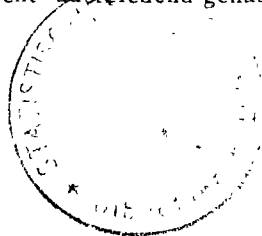
5. Körperlich und geistig Behinderte Ende April 1966 nach Minderung der Erwerbsfähigkeit, Art und Ursache der Behinderung und Altersgruppen	208
H. Gesetzliche Krankenversicherung	
1. Krankheitsartenstatistik 1966 der Allgemeinen Ortskrankenkassen für Pflichtmitglieder mit sofortigem Anspruch auf Barleistungen	209
a) Pflichtmitglieder nach dem Alter	209
b) Arbeitsunfähigkeit der Pflichtmitglieder nach Arbeitsunfähigkeitsursachen und Alter	212
2. Krankenstand und Krankenhausstand der gesetzlichen Krankenversicherung 1966	213
I. Kriegsopferversorgung und gesetzliche Rentenversicherung	
1. Kriegsbeschädigte und Kriegshinterbliebene nach dem Bundesversorgungsgesetz 1960 – 1967	214
2. Rentenzugang wegen Berufs- und Erwerbsunfähigkeit 1966 nach Altersgruppen und Ursachen	216
a) Arbeiter	216
b) Angestellte	216
Anhang (Tabellen aus anderen Fachserien des Statistischen Bundesamtes, die das Gesundheitswesen betreffen)	
1. Schlacht tier- und Fleischbeschau 1966	218
a) Beanstandete ganze Tierkörper	219
b) Bakteriologische Fleischuntersuchung nach § 27 Abs. 1	219
2. Versorgung mit Fischen und Fischwaren	220
3. Wasserversorgung der Industrie	220
4. Straßenverkehrsunfälle und Verunglückte	221
5. Tuberkulosenhilfe der Träger der Sozialhilfe	221
6. Ausgaben von Bund, Ländern, Gemeinden bzw. Gemeindeverbände (Gv.) für das Gesundheitswesen einschl. Hochschulkliniken 1966	221
Literaturverzeichnis	222

Die Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet.

Falls Berlin (West) noch nicht einbezogen ist, wird dies besonders vermerkt.

Zeichenerklärung

- = nichts vorhanden
- . = kein Nachweis vorhanden
- x = Nachweis ist sinnlos bzw.
Fragestellung trifft nicht zu
- / = kein Nachweis, da das Ergebnis
nicht ausreichend genau ist



68.3713 d

Erschienen im Oktober 1968

Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit Quellenangabe gestattet

Preis: DM 15, –

Vorbemerkung

Mit dem vorliegenden Band wird die jährliche Veröffentlichung der statistischen Ergebnisse über das Gesundheitswesen in der Bundesrepublik Deutschland für das Jahr 1966 fortgesetzt.

Der Abschnitt „Allgemeines“ enthält kurze Erläuterungen zu den einzelnen Statistiken. Kommentierungen der statistischen Ergebnisse, die bereits früher in der Monatsschrift „Wirtschaft und Statistik“ und in den Berichten der Fachserie A „Bevölkerung und Kultur“, Reihe 7, veröffentlicht worden sind, werden hier nochmals abgedruckt. Wegen der weitreichenden Bedeutung, die der Einführung der Internationalen Klassifikation der Krankheiten (ICD) 1968 (8. Revision) in die Statistik des Gesundheitswesens zukommt, wird auch ein Einführungsaufsatz zu diesem Thema wiedergegeben.

Als Sonderbeiträge werden im Text- und Tabellenteil dieses Bandes die wichtigsten Ergebnisse der Zusatzbefragungen zum Mikrozensus über „Erkrankungen und Unfälle“ sowie über „Körperliche und geistige Behinderung“ gebracht.

Im Anhang ist ergänzendes Zahlenmaterial über das Gesundheitswesen enthalten, das anderen Fachserien des Statistischen Bundesamtes entnommen worden ist.

Erkrankungs- und Sterbeziffern, die auf weniger als 50 beobachteten Fällen beruhen, besitzen infolge zu großer Zufallsschwankungen keinen sicheren statistischen Aussagewert. Sie wurden lediglich zur Vervollständigung des Tabellenbildes wiedergegeben.

Meldepflichtige Krankheiten

Nach dem Bundesseuchengesetz (BSeuG) vom 18.7.1961, in Kraft seit dem 1.1.1962, sind Personen, die bestimmte Infektionskrankheiten unmittelbar oder mittelbar auf den Mitmenschen übertragen können, dem für den Aufenthaltsort des Betroffenen zuständigen Gesundheitsamt unverzüglich, spätestens aber innerhalb 24 Stunden nach erlangter Kenntnis, zu melden.

In § 3 des BSeuG werden 3 Gruppen meldepflichtiger übertragbarer Krankheiten unterschieden:

Nach § 3(1) ist meldepflichtig jeder Fall einer Erkrankung, des Verdachtes einer Erkrankung und eines Todes an

- Botulismus
- Enteritis infectiosa
 - a) Salmonellose
 - b) übrige Formen
- übertragbarer Gehirnentzündung
- übertragbarer Kinderlähmung
- Ornithose
 - a) Psittacose
 - b) übrige Formen
- Paratyphus A und B
- Ruhr
 - a) bakterielle Ruhr
 - b) Amöbenruhr
- Tuberkulose
 - a) der Atmungsorgane (aktive Form)
 - b) der Haut
 - c) der übrigen Organe
- Typhus abdominalis
- Tollwut.

Nach § 3 (5) gilt eine Verletzung durch ein tollwutkrankes oder -verdächtigtes Tier sowie die Berührung eines solchen Tieres oder Tierkörpers als Fall des Verdachtes einer Erkrankung an Tollwut.

- Tularämie
- Milzbrand
- Mikrosporie
- Aussatz
- Fleckfieber
- Pest
- Pocken
- Rückfallfieber
- Gelbfieber
- Cholera.

Nach § 3 (2) ist meldepflichtig jeder Fall einer Erkrankung und eines Todes an

- Diphtherie
- Scharlach
- Brucellose
 - a) Bang'sche Krankheit
 - b) Maltafieber
 - c) übrige Formen
- übertragbarer Hirnhautentzündung
 - a) Meningokokken-Meningitis
 - b) übrige Formen
- Hepatitis infectiosa
- Kindbettfieber
 - a) bei oder nach einer Geburt
 - b) bei oder nach einer Fehlgeburt
- Leptospirose
 - a) Weil'sche Krankheit
 - b) Feldfieber
 - c) Canicola fieber
 - d) übrige Formen
- Malaria
 - a) Ersterkrankung
 - b) Rückfall
- Trachom
- Wundstarrkrampf
- Trichinose
- Q-Fieber
- Rotz
- Toxoplasmose.

Nach § 3 (3) ist meldepflichtig jeder Todesfall an
Grippe (Virusgrippe)
Keuchhusten
Masern.

Zudem muß nach § 3 (4) jeder Ausscheider von Erregern von Enteritis infectiosa (Salmonellose), Paratyphus A und B, bakterieller Ruhr oder Typhus abdominalis gemeldet werden.

Zur Meldung sind verpflichtet in erster Linie der behandelnde oder hinzugezogene Arzt, die mit der Behandlung oder Pflege des Betroffenen berufsmäßig Beschäftigten, das Familienoberhaupt, der Heimleiter und dgl.

Die gesetzliche Grundlage für die Statistik ist § 5, Abs. 1 und 2, des BSeuG in Verbindung mit § 39, Abs. 1, der 3. DVO vom 30.3.1935 zum Gesetz über die Vereinheitlichung des Gesundheitswesens vom 3.7.1934.

Die Meldepflicht soll vor allem den Gesundheitsbehörden einen raschen Überblick über die Seuchelage geben.

Die Meldungen der Ärzte über Erkrankungs- und Verdachtsfälle an die Gesundheitsämter in den Stadt- und Landkreisen sind für den Berichtszeitraum einer Woche häufig lückenhaft, weil die genaue Feststellung dieser Krankheiten und die kurzfristige Meldung an die Gesundheitsämter oft durch die Dauer der bakteriologischen Untersuchungen sowie durch die diagnostische Absicherung des Krankheitsbildes verzögert werden.

Da die Zahl der gemeldeten Sterbefälle an Infektionskrankheiten erheblich von den in der Todesursachenstatistik erfaßten abweicht, wird auf ihren Nachweis im Rahmen der Statistik der meldepflichtigen Krankheiten verzichtet. Die Sterbefälle an Infektionskrankheiten können der Todesursachenstatistik entnommen werden.

In den Tabellen sind die Vierteljahreszahlen durch Addition von 13 Wochenergebnissen errechnet worden ohne Berücksichtigung von Nachmeldungen für diesen Zeitraum. Die Angaben der Wochenmeldungen und die Vierteljahreszahlen sind daher vorläufige Ergebnisse und stimmen nicht immer mit den auf Grund der Nachmeldungen berichtigten Jahreszahlen überein.

Tuberkulose

Gemäß § 3, Abs. 1, Nr. 18, des Bundesseuchengesetzes vom 18.7.1961 ist jeder Fall einer tuberkulösen Erkrankung, des Verdachtes sowie des Todes zu melden. Nach § 39 der 3. DVO zum Gesetz über die Vereinheitlichung des Gesundheitswesens vom 30.3.1935 ist über die Tuberkuloseerkrankungen eine Statistik zu führen.

Grundlage für die Tuberkulosestatistik bilden die Meldungen der Tuberkulose-Fürsorgestellen bei den Gesundheitsämtern. Für die Statistik auf Bundesebene werden nur die einzelnen Erscheinungsarten der aktiven Tuberkulose berücksichtigt. Aus epidemiologischen Gründen werden ab 1966 die Zugänge an aktiv Tuberkulösen erstmals getrennt nach Neu- und Wiedererkrankten ausgewiesen. Von da an enthalten die Zugänge auch die Übergänge vor allem aus den Gruppen der Überwachungs- und Beobachtungsfälle. Daneben wird wie bisher eine besondere Bestandsstatistik geführt. Vor allem die Zahl der Zugänge, aber letztlich auch der Bestand, ist von der Zahl der untersuchten Personen abhängig. So können z.B. häufigere oder sehr gut besuchte Röntgenreihenuntersuchungen die zu meldenden Krankenzahlen stark erhöhen.

Todesursachen

Die Todesursachenstatistik ist als Bundesstatistik in § 1 Nr. 1 des Gesetzes über die Statistik der Bevölkerungsbewegung und die Fortschreibung des Bevölkerungsstandes vom 4. Juli 1957 angeordnet worden. Auf Grund des § 32 des Personenstandsgesetzes vom 8. August 1957, das mit Wirkung vom 1.1.1958 in Kraft getreten ist, muß jeder Sterbefall dem Standesamt angezeigt werden. Der Tote n- bzw. Leichenschau-schein, den Ärzte - in sehr geringem Umfang Nichtärzte („Laienleichenschauer“) - ausstellen, wird nach Registrierung des Sterbefalles und Ausfertigung der Sterbefallzählkarte vom Standesamt an das zuständige Gesundheitsamt weitergeleitet, das den Leichenschau-schein zwecks Signierung der Todesursache an das Statistische Landesamt übersendet. Gleichzeitig gibt das Standesamt das Original der Sterbefallzählkarte an das Statistische Landesamt und eine Kopie an die zuständige Polizeibehörde. Nach Signierung der Todesursache auf der Sterbefallzählkarte sendet das Statistische Landesamt den Leichenschau-schein an das Gesundheitsamt zur Aufbewahrung zurück. Der in der Bundesrepublik Deutschland verwendete Leichenschau-schein wurde einem Vorschlag der Weltgesundheitsorganisation (WHO) angeglichen. Dieses Formular enthält Fragen nach der Todesart, z.B. „Natürlicher Tod – unnatürlicher Tod“, und nach der Todesursache.

Dabei sind anzugeben:

- a) das Leiden, welches unmittelbar zum Tode geführt hat,
- b) die Krankheiten oder äußeren Ursachen, die dem Leiden ursächlich vorangegangen sind,
- c) andere wesentliche Krankheitszustände, die zur Zeit des Todes bestanden haben.

Neben der Frage nach der Todesursache sind in diesem Leichenschau-schein einige Zusatzfragen vorgesehen, um bei

- a) Unfall, Berufskrankheit, Vergiftung oder Gewalteinwirkung (z.B. Selbstmord)
- b) Totgeburten und gestorbenen Kindern unter einem Jahr
- c) Müttersterbefällen

eingehendere Sterblichkeitsuntersuchungen durchführen zu können.

Ab 1.1.1965 wird in allen Ländern der Bundesrepublik Deutschland der einem Vorschlag der Weltgesundheitsorganisation angeglichen Leichenschau-schein verwendet. In den Ländern Hessen, Niedersachsen, Schleswig-Holstein, Hamburg, Bremen, Saarland, Bayern und Baden-Württemberg wurde darüber hinaus bereits der vollvertrauliche Leichenschau-schein eingeführt. Beide Formblätter enthalten Fragen nach der Todesart „natürlicher Tod – unnatürlicher Tod“ und nach der Todesursache. Dabei sind das Leiden, das unmittelbar zum Tode geführt hat, die Krankheiten oder äußeren Ursachen, die dem Leiden ursächlich vorausgegangen sind, und andere wesentliche Krankheitszustände, die zur Zeit des Todes bestanden haben, anzugeben.

Im allgemeinen wird nur eine Todesursache berücksichtigt. Sind mehrere Krankheiten angeführt, muß eine Auswahl getroffen werden. Für die Auswahl sind international einheitliche Regeln aufgestellt. Bei zusammenhängenden Krankheiten wird das Grundleiden und bei nicht zusammenhängenden Krankheiten das rascher zum Tode führende Leiden gezählt. Dabei werden u.a. Infektionskrankheiten auch Grippe, Hirnblutung sowie unnatürliche Todesursachen vorgezogen (Sonderregeln).

Für die Jahre 1952 – 1957 wurde für die Signierung der Todesursachen die Deutsche Ausführliche Systematik der Krankheiten, Verletzungen und Todesursachen von 1950 verwendet; seit dem 1.1.1958 wird nach der Deutschen Ausführlichen Systematik signiert, die auf der Grundlage der Empfehlung der 7. Revisionskonferenz 1955 erstellt wurde.

Die Jahresergebnisse der Todesursachenstatistik werden in einer ausführlichen Gliederung nach Altersgruppen und Geschlecht aufbereitet. Außerdem werden seit dem 1.1.1953 die Sterbefälle an ausgewählten Todesursachen vierteljährlich in einer Gliederung nach Monaten und Geschlecht veröffentlicht.

Die Sterbeziffern an einzelnen Todesursachen entsprechend der Internationalen Kurzen Systematik (Liste B) nach Alter und Geschlecht sind auf je 100 000 Lebende gleichen Alters und Geschlechts bezogen. Sie bilden die alters- bzw. geschlechtsspezifischen Sterbeziffern. Wird die Zahl aller männlichen und weiblichen Gestorbenen auf die Gesamtbevölkerung bezogen, ergibt sich die allgemeine Sterbeziffer, die jedoch den jeweiligen Altersaufbau der Bevölkerung unberücksichtigt läßt. Bei den standardisierten Sterbeziffern sind die alters- und geschlechtsspezifischen Sterbeziffern des jeweiligen Jahres auf die nach Alter und Geschlecht gegliederte Standardbevölkerung von 1950 umgerechnet. Dadurch werden die im Laufe der Jahre eingetretenen Änderungen im Altersaufbau der Bevölkerung eliminiert. Daraus erklärt sich auch der Unterschied gegenüber den allgemeinen Sterbeziffern, die unter Heranziehung der jeweiligen Bevölkerungszahlen berechnet werden. Beim zeitlichen Vergleich ist den standardisierten Sterbeziffern der Vorzug zu geben.

Krankenhäuser

Gesetzliche Grundlage für die Statistik der Krankenhäuser bilden der Beschluß des Reichsrats vom 17.9.1931 und die §§ 49 und 79 der 3. DVO vom 30.3.1935 zum Gesetz über die Vereinheitlichung des Gesundheitswesens vom 3.7.1931.

Der statistische Nachweis der Krankenhäuser erfolgt entsprechend der Wirtschaftseinheit. Ein Krankenhaus kann als Wirtschaftseinheit auch mehrere ärztlich selbstständig geleitete Fachabteilungen oder Fachklinken umfassen.

Krankenhäuser im Sinne der Erhebung sind:

Anstalten, in denen Kranke untergebracht und gepflegt werden und in denen durch ärztliche Hilfeleistung erstrebt wird, Krankheiten, Leiden und Körperschäden festzustellen, zu heilen oder zu lindern.

Entbindungsanstalten mit regelmäßiger ärztlicher Behandlung.

Erfaßt werden:

1. Öffentliche Krankenhäuser, d.s. Anstalten, die von Gebietskörperschaften (Bund, Land, Landschaftsverband, Gemeindeverband, Gemeinde) oder von Trägern der Sozialversicherung (u.a. Landesversicherungsanstalt, Berufsgenossenschaft) betrieben werden. Ferner rechnen hierzu Anstalten, die von den genannten Trägern durch Hergabe von Geldmitteln überwiegend unterhalten werden.
2. Freie gemeinnützige Krankenhäuser, d.s. Anstalten, die von Stiftungen bzw. kirchlichen oder weltlichen Vereinigungen getragen werden.
3. Private Krankenhäuser, d.s. Anstalten, die auf Grund des § 30 der Reichsgewerbeordnung von einer höheren Verwaltungsbehörde konzessioniert sind.

Als planmäßige Betten werden diejenigen Betten gezählt, deren Aufstellung den Richtlinien für den Bau und die Einrichtung von Krankenhäusern entsprechen.

Berufe des Gesundheitswesens

Gemäß §§ 1, 2 und 20 der 3. DVO vom 30.3.1935 zum Gesetz über die Vereinheitlichung des Gesundheitswesens vom 3.7.1931 werden alle Ärzte, Medizinalassistenten und Zahnärzte sowie die in sonstigen Berufen des Gesundheitswesens tätigen Personen von den Gesundheitsämtern erfaßt. Als Grundlage dienen die in den Gesundheitsämtern geführten Listen bzw. Karten über diesen Personenkreis. Um diese Angaben laufend berichtigen und die Berechtigungsausweise prüfen zu können, sollen den Gesundheitsämtern von den polizeilichen Meldestellen bzw. den Einwohnermeldeämtern die

An- und Abmeldungen dieser Personen zugeleitet werden. Eine vollständige Erfassung dieses Personenkreises wird aber solange nicht möglich sein, als eine Meldepflicht bei Aufnahme oder Aufgabe einer solchen Tätigkeit nicht oder nur für wenige Berufsgruppen besteht. Es ist außerdem zu berücksichtigen, daß dieser Personenkreis bei Umzugsmeldungen nicht immer seinen Beruf angibt. Daher kann davon ausgegangen werden, daß bei einigen Berufsgruppen die gemeldeten Zahlen unvollständig sind.

Zusatzbefragung zum Mikrozensus

Auf Grund der Rechtsverordnung der Bundesregierung vom 19. April 1966 (Bundesanzeiger vom 23. April 1966, Nr. 77) zum Gesetz über die Durchführung einer Repräsentativstatistik der Bevölkerung und des Erwerbslebens (Mikrozensus) vom 21. Dezember 1962 (BGBl. I, S. 767) wurden durch zwei Zusatzbefragungen über „Erkrankungen und Unfälle“ sowie „Körperliche und geistige Behinderung“ rund 125 000 Haushalte mit etwa 340 000 Personen (0,5% bis 1% der Bevölkerung) befragt, ob

1. a) „ein Haushaltsmitglied im April 1966 (akut) krank, bettlägerig oder in ärztlicher Behandlung“ war oder ob es wegen eines chronischen Leidens (Dauerzustand) oder Überwachung einer früheren Krankheit „in regelmäßiger ärztlicher Behandlung“ stand
- b) „ein Haushaltsmitglied im April 1966 einen Unfall gleich welcher Art (also Verkehrsunfall, Arbeitsunfall, Unfall im Haushalt usw.) oder eine Vergiftung erlitten“ hatte
2. „ein Haushaltsmitglied körperlich oder geistig behindert oder vor dem Pensionsalter invalidisiert worden“ ist.

Die medizinisch nicht geschulten Interviewer hatten die Antworten so zu vermerken, wie sie von den Befragten gegeben wurden. Die Ergebnisse wurden daher von den subjektiven Vorstellungen der Auskunftspersonen über den Gesundheitszustand bzw. Behinderungsgrad mitbestimmt.

Die Ergebnisse der Stichprobe wurden auf die Wohnbevölkerung des Bundesgebietes hochgerechnet. Ergebnisse mit einem relativen Standardfehler über 20% (weniger als 10 000 Fälle hochgerechnet) wurden nicht ausgewiesen und in den Tabellen durch einen Schrägstrich ("/") ersetzt (Vgl. ausführliche methodische Hinweise zu beiden Zusatzbefragungen in „Wirtschaft und Statistik“, Hefte 2, 5, 6 und 7/1968).

Morbiditätsstatistik der gesetzlichen Kranken- und Rentenversicherung sowie der Kriegsopferversorgung

Zur Beurteilung des Gesundheitszustandes der Bevölkerung werden ergänzend Angaben aus der gesetzlichen Kranken- und Rentenversicherung sowie der Kriegsopferversorgung abgedruckt und zwar:

1. **Krankheitsartenstatistik der gesetzlichen Krankenversicherung**
In der gesetzlichen Krankenversicherung werden die in ärztlicher Behandlung stehenden Erkrankten – versicherungspflichtige Mitglieder mit sofortigem Anspruch auf Barleistungen – in jedem mit Arbeitsunfähigkeit verbundenen Krankheitsfall mit der Angabe der Diagnose gezählt. Nur die Schlußdiagnose wird berücksichtigt. Bei Angabe mehrerer Diagnosen erfolgt die Auswahl nach den Richtlinien der Todesursachenstatistik, die nach dem zweistelligen Verzeichnis der Krankheiten, Gesundheitsschädigungen und Todesursachen für die Statistik der Sozialversicherungsträger 1962 verschlüsselt werden.
2. **Rentenzugangsstatisik der gesetzlichen Rentenversicherung**
In der gesetzlichen Rentenversicherung der Arbeiter und Angestellten werden die Ergebnisse über die wegen Berufs- und Arbeitsunfähigkeit bewilligten Renten nach der Ursache nachgewiesen.
3. **Versorgungsberechtigte in der Kriegsopferversorgung**
In diesen Zahlen sind die nach dem Bundesversorgungsgesetz anerkannten Kriegsbeschädigten und Kriegshinterbliebenen sowie diejenigen, die Leistungen auf Grund von Gesetzen empfangen, auf die die Vorschriften des Bundesversorgungsgesetzes anzuwenden sind, enthalten.

Meldepflichtige Krankheiten 1966

Vorbemerkung

Nach dem Bundesseuchengesetz (BSeuG) vom 18. Juli 1961, in Kraft seit dem 1. Januar 1962, müssen Erkrankungs- und Sterbefälle an bestimmten übertragbaren Krankheiten, die den zur Meldung verpflichteten Personen (in der Regel dem Arzt) bekannt werden, dem für den Aufenthaltsort des Betroffenen zuständigen Gesundheitsamt unverzüglich, spätestens innerhalb 24 Stunden nach erlangter Kenntnis, gemeldet werden. Durch die Meldepflicht soll eine rasche Einleitung von Schutz- und Abwehrmaßnahmen für den einzelnen oder die Gesamtheit durch die zuständige Behörde ermöglicht werden.

Der Meldeweg geht über die Gesundheitsämter, Medizinalabteilungen der Bezirksbehörden und die obersten Gesundheitsbehörden der Länder an die Statistischen Landesämter, die die Meldungen für jede Kalenderwoche zusammenstellen und sie dem Statistischen Bundesamt weiterleiten. Hier wird in enger Zusammenarbeit mit dem Bundesgesundheitsamt nach Jahresende die endgültige Jahresstatistik angefertigt, ausgewertet, kommentiert und veröffentlicht.

Bei der Beurteilung der Ergebnisse ist zu beachten, daß die Meldungen über die Neuerkrankungen wegen Schwierigkeiten der Erfassung wie der Diagnosenstellung nur mit Einschränkungen als den tatsächlichen Verhältnissen entsprechend angesehen werden können. Es ergeben sich somit Häufigkeitsziffern, denen zwar nicht alle wirklich vorkommenden Erkrankungsfälle zugrunde liegen, die jedoch den epidemiologischen Verlauf deutlich erkennen lassen. Die zusätzlich zu erfolgende Meldung der Todesfälle an übertragbaren Krankheiten ist, wie die Todesursachenstatistik zeigt, noch wesentlich lückenhafter als die Meldung der Erkrankungen. Ein statistisch einwandfreier Nachweis der Sterbefälle an Infektionskrankheiten kann deshalb nur auf Grund der Todesursachenstatistik vorgenommen werden, für die allerdings erst die Ergebnisse für 1965 vorliegen.

Es muß darauf hingewiesen werden, daß sich die statistischen Angaben auf den Meldezeitraum beziehen und nicht auf das Erkrankungsdatum. Bei einigen wenigen Infektionskrankheiten, wie z. B. Lepra und Poliomyelitis, muß es sich daher nicht in jedem Fall um echte Neuerkrankungen handeln.

Die Zahlen der ebenfalls nach dem BSeuG den Gesundheitsämtern zu meldenden Ausscheider von Erregern der Enteritis infectiosa (Salmonellose) sowie von Paratyphus A und B, bakteriellen Ruhr und Typhus abdominalis liegen noch nicht vor. Sie können erst später im Rahmen der Fachserie A „Bevölkerung und Kultur“, Reihe 7, Gesundheitswesen, nachgewiesen werden.

Über die Tuberkulose, die nach dem BSeuG auch zu den meldepflichtigen Krankheiten zählt, wird wie üblich gesondert berichtet. Um die Größenordnung bei den Sterbefällen erkennen zu lassen, wird die Tuberkulose bei ihnen mit ausgewiesen.

Gemeldete Neuerkrankungen

Im Jahre 1966 hat die Zahl aller nach dem BSeuG gemeldeten Erkrankungen (ohne Tuberkulose) im Bundesgebiet mit 77 836 um nahezu 5% gegenüber 1965 zugenommen, nachdem im vorangegangenen Jahr ein Rückgang von 11% zu verzeichnen war. Die Zunahme im Berichtsjahr betrifft von den häufigeren Infektionskrankheiten die übertragbare Hirnhautentzündung übrige Formen, das heißt ausschließlich der Meningokokken-Meningitis (+ 67%), die Salmonellose (+ 22%) und die Hepatitis infectiosa (+ 9%), von den selteneren vor allem den Typhus abdominalis (+ 36%) und den Paratyphus A und B (+ 15%). Damit haben sich die Erkrankungsziffern an Hepatitis infectiosa wie auch an Salmonellose, die schon im Vorjahr zugenommen hatten, weiter erhöht. Wie in den vorangegangenen Jahren, so wurde auch 1966 die höchste Zahl von Erkrankungen beim Scharlach gemeldet, danach folgen die infektiöse Gelbsucht und die Salmonellose. Auf diese drei Krankheitsarten entfallen allein 88% der Erkrankungen insgesamt.

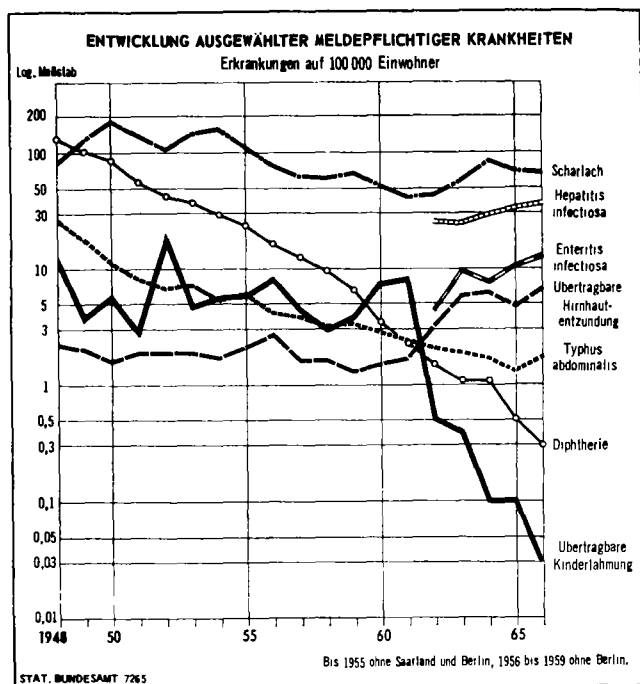
Die Erkrankungsziffern in den einzelnen Bundesländern wichen auch 1966 sowohl bezüglich aller als auch bestimmter meldepflichtiger Krankheiten stark voneinander ab. Zweifellos spielte hierbei der unterschiedliche Erfassungsgrad eine große Rolle, allerdings mit einer gewissen Einschränkung für jene Infektionskrankheiten, die vor allem durch Nahrungsmittel verursacht werden können und daher vielfach endemisch auftreten. Dies trifft besonders bei der Salmonellose und beim Typhus abdominalis (Bauchtyphus) zu. Im übrigen lassen die oft kleinen Fallzahlen für viele Infektionskrankheiten innerhalb der einzelnen Bundesländer keine sicheren statistischen Schlüsse zu.

Im Berichtsjahr wurden wieder vier Erkrankungsfälle an Lepra gemeldet (Vorjahr fünf), und zwar zwei in Hessen und zwei in Baden-Württemberg. Hierbei handelt es sich um Einschleppungen durch infizierte Ausländer. Die früher mit Recht so gefürchtete Poliomyelitis (übertragbare Kinderlähmung) ist nach den erfolgreichen Massenimpfungen nahezu ganz verschwunden: 1966 gab es nur noch 17 Erkrankungen, 1961 waren es dagegen 4 673.

Die Zahl der gemeldeten Erkrankungsfälle an Diphtherie und Scharlach ist rückläufig. Mit nur 201 Erkrankungen an Diphtherie sind bei stetigem Rückgang weniger als ein Viertel der Fälle von 1962 gemeldet worden. Die gemeldeten Neuerkrankungen an Scharlach machten mit 38 956 mehr als die Hälfte aller Meldungen aus. Sie nahmen im Berichtsjahr um weitere 2% ab (Vorjahr — 18%).

Die Entwicklung dieser Krankheit mit ihrem wellenförmigen Verlauf wie die unterschiedliche Verteilung nach Ländern zeigen das Schaubild und die Tabelle.

Von den übertragbaren Krankheiten der Verdauungsorgane kamen 1966 Botulismus, Enteritis infectiosa, Paratyphus A und B, Ruhr und Typhus abdominalis mit zusammen 10 566 gemeldeten Fällen vor. Die Zunahme gegenüber 1965



betrug somit rund 15%, so daß die etwa gleiche Abnahme vom Vorjahr fast wieder ausgeglichen ist. Die gemeldeten Erkrankungen bei der zahlenmäßig bedeutendsten, der Salmonellose, nahmen von 5913 auf 7189 weiter zu. Seit Einführung der Meldepflicht im Jahre 1962 ist die Erkrankungsziffer von 4,0 auf 12,0 im Berichtsjahr gestiegen. Bayern und Hamburg lagen dabei weit über dem Bundesdurchschnitt. Der Rückgang der Zahl der gemeldeten Erkrankungsfälle an bakterieller Ruhr hat sich, wenn auch nicht in gleichem Umfang wie im Vorjahr, fortgesetzt. Dies gilt leider nicht für den Typhus abdominalis — er trat besonders häufig in Rheinland-Pfalz auf — und den Paratyphus A und B.

Die Erkrankungsziffer an Hepatitis infectiosa (übertragbare Gelbsucht) hat bei Zunahme der absoluten Zahlen von 19 759 auf 21 472 im Berichtsjahr den bisher höchsten Stand mit 36,0 erreicht.

Auch bei der übertragbaren Hirnhautentzündung außer Meningokokken-Meningitis haben die Erkrankungen wesentlich zugenommen, und zwar von 1 637 auf 2 731; damit ist die Erkrankungsziffer von 2,8 auf 4,6 gestiegen.

Alle übrigen Infektionskrankheiten bis auf die Toxoplasmose spielen zahlenmäßig nur noch eine untergeordnete Rolle. Von den insgesamt 726 Erkrankungsfällen an Toxoplasmose, die im Berichtsjahr (Vorjahr 788) gemeldet wurden, waren es in Berlin (West) auffallenderweise allein 297 (291).

Die gemeldeten Neuerkrankungen an Wundstarrkrampf (Tetanus) sind, wie aus den Tabellen ersichtlich, geringer als die der Sterbefälle. Dies kommt daher, weil der Tod meist sehr schnell eintritt und eine Erkrankungsmeldung infolgedessen noch nicht abgegeben ist. Häufig unterbleibt sie ganz, in der irrümlichen Annahme, daß nach Eintreten des Todes keine Erkrankungsmeldung mehr zu erstatten sei.

Todesfälle an meldepflichtigen übertragbaren Krankheiten

1965 starben nach der Todesursachenstatistik insgesamt 12 536 (Vorjahr 11 132) Personen an Infektionskrankheiten im Sinne des BSeuchG, darunter allein 7 574 an Tuberkulose. Am zweithäufigsten war die Grippe einschließlich Virusgrippe als Todesursache mit 2 854 Sterbefällen und damit doppelt so häufig wie 1964, was auch die Zunahme aller Todesfälle an meldepflichtigen übertragbaren Krankheiten 1965 erklärt. Im letzten Grippejahr (1963) starben an dieser Krankheit 10 282 Personen. Jede andere Infektionskrankheit verursachte wesentlich weniger Sterbefälle. Besonders deutlich ist der Rückgang vor allem bei Masern, Wundstarrkrampf und Keuchhusten. An übertragbarer Kinderlähmung starben 1965 nur 14 Personen. An der Gesamtsterblichkeit 1965 waren die Infektionskrankheiten einschließlich Tuberkulose lediglich mit 1,4% beteiligt.

Neuerkrankungen an übertragbaren, meldepflichtigen Krankheiten

Jahr — Land	Ins- gesamt	Darunter												
		Enteritis infectiosa		Über- tragbare Gehirn- ent- zündung	Über- tragbare Kinder- lähmung	Para- typhus A u. B	Bak- terielle Ruhr	Typhus abdo- minalis	Diph- therie	Schar- lach	Übertragbare Hirnhaut- entzündung		Hepatitis infectiosa	Toxo- plas- mose
		Salmo- nellose	übrige Formen								Menin- gokokken- Meningi- tis	übrige Formen		
1962	50 823	2 254	242	164	296	994	1 653	1 157	813	25 289	1 075	797 ¹⁾	14 708	537
1963	62 358	5 118	321	166	241	1 147	1 892	1 112	662	32 585	1 835	1 560 ¹⁾	14 077	515
1964	83 684	4 020	382	193	54	1 095	4 249	997	637	49 293	1 473	2 205	17 126	783
1965	74 347	5 913	428	137	48	640	1 381	744	307	40 627	1 177	1 637	19 759	788
1966	77 836	7 189	418	154	17	739	1 110	1 015	201	39 956	1 285	2 731	21 472	726
auf 100 000 Einwohner ²⁾														
1962	84,8	4,0	0,4	0,3	0,5	1,7	2,9	2,0	1,4	44,4	1,9	1,4 ¹⁾	25,8	0,9
1963	108,2	8,9	0,6	0,3	0,4	2,0	3,3	1,9	1,1	58,6	3,2	2,7 ¹⁾	24,4	0,9
1964	142,1	6,9	0,7	0,3	0,1	1,9	7,2	1,7	1,1	84,4	2,5	3,8	29,3	1,3
1965	126,9	10,0	0,7	0,2	0,1	1,1	2,3	1,3	0,5	68,8	2,0	2,8	33,5	1,3
1966	130,4	12,0	0,7	0,3	(0,03)	1,2	1,9	1,7	0,3	67,0	2,2	4,6	36,0	1,2
Schleswig-Holstein	120,6	10,8	(0,1)	(0,2)	(0,04)	(1,4)	(0,7)	(1,3)	(0,1)	73,2	3,2	4,3	22,9	(0,7)
Hamburg	177,0	22,7	—	(0,1)	(0,1)	(1,4)	(1,7)	(1,0)	(0,1)	105,3	(1,7)	4,8	36,1	(0,1)
Niedersachsen	94,1	8,5	(0,6)	(0,1)	(0,03)	0,9	(0,2)	1,4	(0,3)	54,2	1,7	3,8	20,9	(0,7)
Bremen	136,9	15,1	(1,1)	(0,1)	—	(3,2)	(0,3)	(1,3)	(0,1)	72,5	(6,3)	(0,5)	35,4	(0,5)
Nordrhein-Westfalen	113,4	9,0	0,8	(0,2)	(0,03)	1,2	0,9	1,8	0,3	56,7	2,5	4,2	34,1	(0,4)
Hessen	117,5	4,2	(0,1)	(0,2)	(0,04)	1,0	1,8	1,4	(0,1)	65,2	1,8	3,8	34,9	2,1
Rheinland-Pfalz	104,2	3,6	(0,9)	(1,1)	—	2,2	(0,8)	6,2	(0,6)	36,8	1,9	5,7	41,5	1,6
Baden-Württemberg	151,8	12,9	(0,4)	(0,3)	(0,02)	1,5	2,9	1,4	(0,1)	78,2	1,8	6,5	44,6	(0,5)
Bayern	163,8	23,1	1,4	(0,2)	(0,03)	1,1	2,8	1,0	0,8	83,4	2,4	4,5	40,0	0,8
Saarland	154,0	11,0	(0,4)	(0,4)	—	(1,1)	(0,9)	(0,4)	(0,1)	68,5	(2,3)	—	67,3	(1,0)
Berlin (West)	170,6	16,4	(0,2)	(0,4)	(0,05)	(0,5)	10,9	(1,4)	(0,1)	78,0	(1,1)	7,4	38,1	13,6

¹⁾ Ohne Saarland. — ²⁾ Ziffern, denen weniger als 50 Fälle zugrunde liegen, sind eingeklammert, da sie infolge zu großer Zufallschwankungen keinen sicheren statistischen Aussagewert besitzen.

Tuberkulose 1966

Vorbemerkung

Unter den übertragbaren Krankheiten, die nach den Bestimmungen des Bundesseuchengesetzes einer Meldepflicht unterliegen, ist die Tuberkulose¹⁾ trotz aller Fortschritte ihrer Bekämpfung, von Jahren mit ausgesprochenen Grippeepidemien abgesehen, die am häufigsten auftretende übertragbare Krankheit. Im Rahmen der Morbiditätsstatistik werden Zugang und Bestand der aktiv Tuberkulosekranken ausgewiesen. Die Zugänge werden vierteljährlich nach den Arten der Tuberkulose, jährlich — ebenso wie die Bestände — außerdem in der Gliederung nach Altersgruppen und Geschlecht erfragt. Folgende Erscheinungsarten der aktiven Tuberkulose werden in allen Tuberkulosestatistiken des Bundes und der Länder unterschieden:

Ia = aktive ansteckende (offene) Lungentuberkulose mit Bakteriennachweis

Ib = aktive ansteckende (offene) Lungentuberkulose ohne Bakteriennachweis

Ic = aktive geschlossene Lungentuberkulose

Id = aktive Tuberkulose anderer Organe.

Der vorliegende Bericht beruht hinsichtlich des Bestandes und der Zugänge auf den von den Statistischen Landesämtern berichtigten Jahresmeldungen für 1966. Die Fälle inaktiver Tuberkulose (Gruppen II und III) werden von den Tuberkulosefursorgestellen erfaßt, jedoch nicht in amtlichen Statistiken auf Bundesebene zusammengestellt²⁾.

Die endgültigen Angaben aus der amtlichen Todesursachenstatistik über die Tuberkulosesterblichkeit im Jahre 1966 liegen noch nicht vor. Daher können in diesem Bericht nur die vorläufigen Ergebnisse aus der Zusammenfassung der Quartalsstatistiken aufgeführt werden, die jedoch keine Altersgliederung der gestorbenen Personen enthalten.

Die Angaben über die Zahl der Tuberkulosebetten aus der Krankenhausstatistik stehen für 1966 gleichfalls noch nicht zur Verfügung; über die entsprechenden Bettenbestände 1965 in Fachkrankenhäusern und Fachabteilungen gibt der in „Wirtschaft und Statistik“ Heft 2/1967 erschienene Aufsatz Auskunft.

Bestand

Die Statistik über den Bestand der an Tuberkulose Erkrankten enthält die wichtigsten und aussagefähigsten Angaben über die epidemiologische Situation der Tuberkulose. Die Zahl der Ende 1966 von den Gesundheitsämtern registrierten Tuberkulosen belief sich auf knapp 240 000 (Vorjahr 257 600) und hat damit ihren bisher niedrigsten Stand erreicht. Sie ist gegenüber dem Vorjahr um 6,8 % gefallen, und zwar bei den Frauen mit 7,9 % stärker als bei den Männern mit 6,2 %. Der ohnehin relativ geringe Anteil der Frauen an der Gesamtzahl der Tuberkulosen hat weiter abgenommen und beträgt jetzt 37,0 % (37,5 %). Der größere Teil der Tuberkulösen entfiel auch im Berichtsjahr wieder mit 58,5 % (59,0 %) auf die nichtansteckungsfähige Tuberkulose der Atmungsorgane.

1) Gemäß § 3 Abs. 1 Nr. 18 des Bundesseuchengesetzes ist jeder Fall einer tuberkulösen Erkrankung, des Verdachts einer solchen sowie des Todes infolge dieser Erkrankung zu melden.

2) In den Statistiken der Gesundheitsämter werden folgende weitere Formen der Tuberkulose unterschieden:

II Überwachungsfälle

IIa Inaktive überwachungsbedürftige endothorakale Tuberkulose

IIb Inaktive Tuberkulose anderer Organe

IIc Exponierte und exponiert gewesene Personen

IId Unentschiedene Diagnosen

III Beobachtungsfälle

IV Gesunde (bei der Untersuchung als gesund befunden)

V Morbus Boeck.

Tabelle 1: Bestand der an aktiver Tuberkulose Erkrankten nach Form und Art der Tuberkulose

Jahresende	Tbk aller Formen (Ia—Id)	Tbk der Atmungsorgane		Tbk anderer Organe (extra- pulmonal) (Id)	
		ansteckungs- fähig (offen) (Ia, Ib)	nicht an- steckungs- fähig (ge- schlossen) (Ic)		
	Anzahl	Auf 100 000 Einwohner gleichen Geschlechts ¹⁾			
Männlich					
1960 ²⁾	209 242	805,4	256,7	465,1	83,6
1961 ³⁾ ⁴⁾	179 213	763,4	241,0	444,3	78,1
1962 ²⁾	168 338	706,4	223,7	408,7	74,0
1963	177 092	647,5	204,0	373,4	70,1
1964	169 135	609,2	191,2	351,9	66,0
1965	161 037	571,6	176,8	332,0	62,8
1966	151 118	536,4	166,0	310,0	60,4
Weiblich					
1960 ²⁾	137 405	467,6	89,3	288,7	89,5
1961 ³⁾ ⁴⁾	114 814	434,3	80,7	269,2	84,4
1962 ²⁾	104 675	392,3	72,4	241,3	78,6
1963	108 712	356,3	65,9	216,6	73,8
1964	102 433	332,3	60,0	202,0	70,4
1965	96 537	310,2	54,8	187,9	67,5
1966	88 872	285,5	50,5	170,8	64,2

¹⁾ Für 1966 vorläufige Zahlen. — ²⁾ Ohne kreisfreie Stadt Wuppertal. — ³⁾ Ohne Niedersachsen. — ⁴⁾ Ohne kreisfreie Stadt Wuppertal im 1. Vierteljahr.

Wie in den vergangenen Jahren so war auch 1966 bei den jüngeren und mittleren Jahrgängen der Rückgang der Tuberkulose besonders stark. Während z. B. im Jahre 1956 auf 100 000 Männer im Alter von 30 bis unter 35 Jahren 1 459 und auf 100 000 Frauen dieses Alters 1 017 Tuberkulosekranke entfielen, waren es im Berichtsjahr nur noch 470 Männer bzw. 369 Frauen. Ähnlich verhält es sich mit der Erkrankungshäufigkeit im Kindesalter. Von 100 000 5- bis unter 10jährigen Knaben waren im Jahre 1956 743 an Tuberkulose erkrankt, im Berichtsjahr dagegen nur noch 214. Bei den 5- bis unter 10jährigen Mädchen wurden 1956 679 Tuberkulosekranke erfaßt; zehn Jahre später waren es nur noch 198.

Dagegen hat die Zahl der Tuberkulosekranken in den älteren Jahrgängen bei beiden Geschlechtern im Berichtsjahr zugenommen. Besonders stark war der Anstieg der Tuberkulosehäufigkeit bei den 75- bis unter 80jährigen Männern mit 12,5 %, ferner bei den über 80jährigen Männern mit 11,5 % und bei den über 80jährigen Frauen mit 11,6 %. Diese relativ hohe Zunahme bei den höheren Altersgruppen ist nur teilweise darauf zurückzuführen, daß auch die Zahl der Zugänge in diesen Altersgruppen überdurchschnittlich hoch ist. Der Anteil der Zugänge am Bestand der Tuberkulösen im Alter von über 55 Jahren betrug im Berichtsjahr bei den Männern 17 %, bei den Frauen 19 %. Im übrigen ist die Zunahme der Bestandsziffer in diesen Altersgruppen darauf zurückzuführen, daß die entsprechenden Geburtsjahrgänge während der Kriegs- und Nachkriegszeiten besonders ungünstigen Bedingungen ausgesetzt waren. Vor allem bei den Männern fällt ins Gewicht, daß sich die Hauptmasse der Tuberkulösen, die zur Zeit in der Altersgruppe der 40- bis unter 80jährigen zu finden ist, jedes Jahr weiter ins höhere Alter verschiebt. Nach der gegenwärtigen Alterszusammensetzung der tuberkulösen Männer wird daher auch in den kommenden Jahren mit einem weiteren Ansteigen der Bestandsziffern in den höheren Altersjahrgängen und einer gleichzeitigen Abnahme in den jüngeren Jahrgängen zu rechnen sein. Die Abnahme der Zahl der Tuberkulösen in den jüngeren Jahrgängen ist daher nicht allein dem Erfolg in der Bekämpfung dieser Krankheit zugute zu halten, sondern drückt in gewissem Umfang die allmähliche Verschiebung der Masse der Tuberkulosekranken ins höhere Alter aus.

Zugänge

In früheren Jahren wurden als Neuzugänge alle zum erstenmal bekanntgewordenen Tuberkulosefälle und die Zugänge

Tuberkulöser erlaßt. Die Übergänge von einer Tuberkulosegruppe in die Gruppe I der aktiv Tuberkulösen blieben — wie alle Übergänge — unberücksichtigt. Demgegenüber werden seit 1966 die Umzüge Tuberkulöser nicht mehr, aber neben den zum erstenmal Erkrankten auch die Wiedererkrankten und die Übergänge von den Gruppen IIc, d, III und V in die Gruppe I nachgewiesen. Entsprechend umfassen die Wiedererkrankten neuerdings auch die Reaktivierten, das sind die Übergänge aus den Gruppen IIa und b nach I. Vergleiche dieser Zugänge mit den Neuzugängen früherer Jahre sind daher nur bedingt möglich. Eine Rückrechnung nach dem gegenwertigen System der Berichterstattung für frühere Jahre kann deswegen nicht vorgenommen werden, weil selbst in den Fällen, in denen dem Statistischen Bundesamt die Übergänge der einzelnen Diagnosegruppen gemeldet worden sind, die Zugänge in der Gruppe I, die von anderen Gruppen der Statistik (II—V) gekommen sind, von denjenigen, die nur innerhalb der Gruppe I umgruppiert worden sind, nicht getrennt werden können. Der Vorzug der Neuregelung besteht darin, daß nunmehr alle Personen, die im Berichtszeitraum aktiv tuberkulos geworden sind, in der Statistik der Zugänge erfaßt werden und diese damit unter epidemiologischen Gesichtspunkten aussagefähiger geworden ist. Die neue Trennung nach erstmals bekanntgewordenen Fällen und Wiedererkrankten hat darüber hinaus den Vorzug, daß die Zugänge nicht mehr nur nach Ersterfassungen und Übergängen in den Karteien der Fürsorgestellen getrennt werden, sondern die Karteien für die Fragestellungen der Seuchenstatistik nutzbar gemacht werden und eine Aussage über Erst- und Wiedererkrankungen möglich wird. Für das Jahr 1966 konnten in dieser Hinsicht getrennte Zahlenangaben von einigen Bundesländern noch nicht mitgeteilt werden; auf eine Analyse auf Bundesebene muß daher verzichtet werden; jedoch haben fast alle Länder zugesagt, für 1967 die Zahlenangaben entsprechend der neuen Gliederung zu liefern.

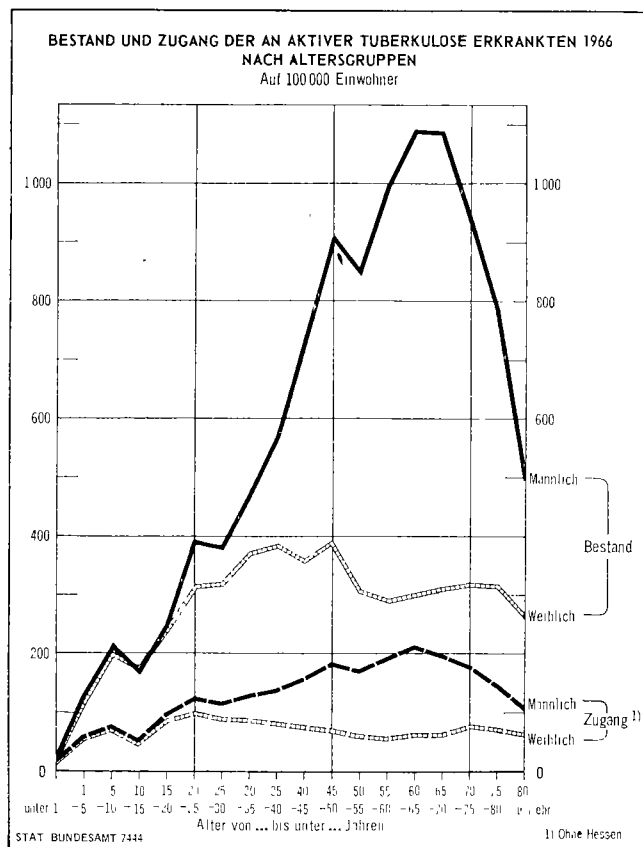
Im Berichtsjahr belief sich die Gesamtzahl der Zugänge auf 60 019; damit entfielen auf 100 000 Einwohner 101,2 Zugänge. Auch bei den Zugängen überwiegt die nichtansteckungsfähige Tuberkulose der Atmungsorgane. Ihr Anteil macht 56,7 % (1965: 56,8 %) an der Gesamtzahl der Zugänge aus. Es folgt die ansteckungsfähige Tuberkulose der Atmungsorgane mit 28,7 % (27,8 %) und die Tuberkulose der anderen Organe mit 14,6 % (15,4 %). Während die Zugangsziffer der Männer bei der ansteckungsfähigen Tuberkulose der Atmungsorgane dreimal höher liegt als die entsprechende Ziffer der Frauen, übersteigt die Zugangsziffer der Frauen — ähnlich wie die Bestandsziffer bei der Tuberkulose anderer Organe — die entsprechende Ziffer der Männer.

Erstmals im Jahre 1966 ist ein Überblick darüber möglich, aus welchen Altersgruppen sich die Zugänge zusammensetzen. Es verdient hervorgehoben zu werden, daß bei beiden Geschlechtern die Altersdiagramme für Bestände und Zugänge eine gewisse Parallelität zeigen mit dem natürlicherweise bestehenden Unterschied, daß der Anteil der Zugänge am Bestand mit wachsendem Alter der Erkrankten immer geringer wird. Das bedeutet aber, daß sich die Zugänge nicht in gleicher Weise in bestimmten Altersgruppen häufen wie die Bestände.

Im Durchschnitt aller Altersklassen wurden bei den Männern 1,8mal mehr Zugänge festgestellt als bei den Frauen. Die größte Zahl an Zugängen wurde bei den Männern in den Altersgruppen von 55 bis unter 75 Jahren, bei den Frauen von 15 bis unter 35 Jahren registriert.

Während der Schwerpunkt der an aktiver extrapulmonaler Tuberkulose Erkrankten bei beiden Geschlechtern in den Altersgruppen von 30 bis unter 45 Jahren liegt (Männer 21,9 und Frauen 22,8 Erkrankte auf 100 000 Einwohner des jeweiligen Alters und Geschlechts), häufen sich bei den Männern die endothorakalen Tbk-Erkrankungen in den Altersgruppen von 45 bis unter 75 Jahren (172,2) und bei den Frauen in den Altersgruppen von 5 bis unter 10 sowie von 15 bis unter 30 Jahren, freilich in einer wesentlich niedrigeren Größenordnung (65,2 bis 72,7).

Eine Betrachtung der Zugangsziffern der vergangenen fünf Jahre läßt erkennen, daß im Vergleich zu der langfristigen Entwicklung des Bestands der Tuberkulösen nur eine geringe



gere Abnahme der Zugangsziffern erreicht werden konnte. Die Entwicklung verlief für beide Geschlechter ungefähr gleich. Hieraus kann geschlossen werden, daß die Bekämpfung der Tuberkulose insofern erfolgreich gewesen ist, als sich die Bestandszahlen beträchtlich vermindert haben, daß aber die Infektionsgefahr und die Infektionsmöglichkeit trotz der Reduktion des Bestandes nach wie vor in erheblichem Maße vorhanden sind. Es verdient nämlich auch Beachtung, daß sich die Bestandszahlen nicht zuletzt deswegen vermindert haben, weil die durchschnittliche Verweildauer der Tuberkulösen in der Gruppe der aktiv Tuberkulösen in den letzten Jahren zurückgegangen ist.

Versuche, die Verweildauer der Tuberkulosekranken in der Statistik der aktiv Tuberkulösen aus den Zahlenangaben über Zugänge und Bestand zu berechnen, müssen äußerst skeptisch betrachtet werden; denn nur eine Statistik, die auf der Analyse einzelner Tuberkuloseerkrankungsfälle in den Fürsorgestellen beruhte, wäre in der Lage, etwas darüber auszusagen, ob sich die Tbk-Fälle bei einer durchschnittlichen Verweildauer haufen oder ob nicht vielmehr ein großer Teil der Tbk-Fälle sehr lange in der Statistik verharren, während ein anderer Teil der Zugänge nach relativ kurzer Zeit wieder aus der Statistik verschwindet. Verweildauerberechnungen, die auf Grund der Schätzungszahlen der Zugänge für die Jahre 1961 und 1964 vorgenommen wurden (im Jahre 1961: 3,8 Jahre, 1964: 3,7 Jahre und 1966: 3,6 Jahre), können sowohl auf strukturellen Änderungen in der Zusammensetzung des Tuberkulosenbestandes als auch auf größeren Behandlungserfolgen beruhen.

Tuberkulose-Sterblichkeit

Nach den bisher vorliegenden vorläufigen Ergebnissen der Todesursachenstatistik starben 1966: 7 130 (1965: 7 574) Menschen an Tuberkulose aller Formen, darunter 5 388 Männer und 1 742 Frauen. Die Zahl der Todesfälle ist damit gegenüber dem Vorjahr bei den Männern um 319, bei den Frauen um 125 zurückgegangen. Den vorläufigen Ergebnissen können keine Angaben über die Tuberkulose-Sterblichkeit nach Altersgruppen entnommen werden. Vergleicht man jedoch die nach Altersgruppen gegliederten Angaben des Jahres 1965 mit denen des Vorjahres, so zeigt sich, daß die Tuberkulose-

Tabelle 2: Sterbefälle an Tuberkulose

Jahr	Tbk aller Formen (Ia-Id)			Tbk der Atmungsorgane (Ia-Ic)			Tbk anderer Organe (Id)		
	insgesamt	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich
Anzahl									
1965	7 574	5 707	1 867	7 097	5 457	1 640	477	250	227
1966 ¹⁾	7 130	5 388	1 742	6 689	5 185	1 504	441	203	238
Auf 100 000 Einwohner									
1960	16,5	25,8	8,3	15,3	24,5	7,2	1,2	1,3	1,1
1961	14,6	22,8	7,3	13,5	21,6	6,2	1,1	1,2	1,1
1962	14,1	22,5	6,6	13,0	21,3	5,7	1,0	1,1	0,9
1963	14,3	22,9	6,6	13,5	21,9	5,9	0,9	1,0	0,7
1964	12,6	19,9	6,2	11,8	19,0	5,3	0,9	0,9	0,9
1965	12,8	20,4	6,0	12,0	19,5	5,3	0,8	0,9	0,7
1966 ¹⁾	12,0	19,0	5,6	11,2	18,3	4,8	0,7	0,7	0,8

¹⁾ Vorläufige Ergebnisse

Sterblichkeit bei den höheren Altersjahrgängen, vor allem bei den Männern im Alter von 65 bis unter 75 Jahren, zunimmt. Soweit über die Tuberkulose-Sterblichkeit in den jüngeren Jahrgängen überhaupt eine gesicherte statistische Aussage möglich ist, ist sie hier zurückgegangen.

Die Sterblichkeit an Tuberkulose konnte so weit eingedämmt werden, daß die Sterbeziffern des Jahres 1966 nur noch die Hälfte der Sterbeziffern des Jahres 1952 betragen, nämlich 12,0 (12,8) Sterbefälle auf 100 000 Einwohner gegenüber 27,9 noch im Jahre 1952. Besonders stark, nämlich um etwa zwei Drittel, konnte die Sterblichkeit beim weiblichen Geschlecht gesenkt werden, dagegen bei den Männern nur um etwa 40 %. Ein längerfristiger Vergleich der Sterbeziffern, bei deren Berechnung die Veränderungen der Altersgliederung der Bevölkerung seit 1950 ausgeschaltet sind, zeigt einen noch stärkeren Rückgang der Tuberkulose-Sterblichkeit (1952: 26,9, 1963: 13,0, 1965: 11,5). Hierin kommt zum Ausdruck, daß die Tuberkulose-Sterblichkeit besonders in den jüngeren Jahrgängen zurückgegangen ist.

Im internationalen Vergleich liegt die Tuberkulose-Sterblichkeit in Deutschland immer noch relativ hoch. Andere Länder, wie England, Schweden und die Vereinigten Staaten

von Amerika, haben eine wesentlich niedrigere Tuberkulose-Sterblichkeit. Im Jahre 1963 betrug sie z. B. in den Vereinigten Staaten von Amerika 5,1, in Schweden 4,5, in England und Wales 5,7 Sterbefälle auf 100 000 Einwohner ³⁾

Krankenhausbetten für Tuberkulose-Kranke

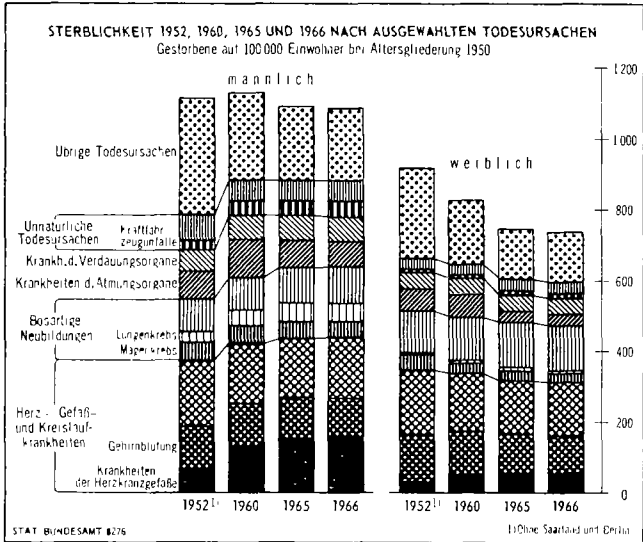
Die Zahl der für Tuberkulose-Kranke zur Verfügung stehender planmäßigen Betten betrug Ende 1965 43 964 (45 747) und lag damit um 4 % unter der entsprechenden Zahl des Vorjahres. Der Rückgang der Zahl der planmäßigen Betten für Tuberkulose-Kranke, der bereits in den letzten Jahren festgestellt worden war, hat sich damit weiter fortgesetzt. Die Abnahme der Zahl der Tuberkulose-Betten außerhalb der eigentlichen Fachkrankenhäuser und Heilanstalten war besonders stark; von 1964 auf 1965 betrug sie 9,8 %. In den Fachkrankenhäusern und Heilanstalten belief sie sich lediglich auf 2,2 %. Die Zahl der Fachkrankenhäuser und Heilanstalten für Tuberkulose ist von 232 auf 223 gesunken.

³⁾ World Health Annual 1963, World Health Organisation, Genf 1966, S. 88, 226, 288; vgl. „Das Gesundheitswesen der Bundesrepublik Deutschland“, Stuttgart 1965, Bd. 2, S. 114.

Sterbefälle 1966 nach Todesursachen

Gesamtsterblichkeit nimmt weiter ab

Im Jahre 1966 starben in der Bundesrepublik 351 301 Personen männlichen und 335 020 weiblichen Geschlechts, zusammen also 686 321 Menschen, verglichen mit 677 628 im Jahr 1965¹⁾ Die auf 100 000 Einwohner bezogene allgemeine Sterbeziffer betrug 1 238 für das männliche und 1 071 für das weibliche Geschlecht, für beide Geschlechter zusammen 1 151. Dagegen beliefen sich die unter Zugrundelegung des Altersaufbaus und der Geschlechtsgliederung von 1950 berechneten



„Standardisierten Sterbeziffern“, bei denen die Veränderungen im Altersaufbau der Bevölkerung seit 1950 ausgeschaltet sind, für 1966 bei den Männern auf 1 086, bei den Frauen auf 739 und insgesamt auf 902. Sie lassen bei beiden Geschlechtern einen geringfügigen Rückgang der Sterblichkeit gegenüber dem Vorjahr erkennen. Die bisher niedrigste (standardisierte) Sterbeziffer, die sich mit 884 für das Jahr 1964, vor

¹⁾ Fragen der rechtlichen, methodischen und sachlichen Grundlagen der amtlichen Todesursachenstatistik sowie die demographischen Veränderungen als Folge des gegen die Jahrhundertwende einsetzenden Rückganges der Geburtenhäufigkeit und der Sterblichkeit sind in der Vorbemerkung zum Aufsatz „Sterbefälle 1965 nach Todesursachen“.

allein durch die Vorwegnahme einer gewissen Anzahl von Sterbefällen während des letzten Grippejahres 1963 ergab, wurde nicht wieder erreicht. Langfristig gesehen läßt sich von 1952 bis 1966 ein ziemlich stetiger Rückgang der (standardisierten) Sterblichkeit von 1 011 auf 902 beobachten, wobei allerdings der Rückgang beim weiblichen Geschlecht mit bald 20 % wesentlich größer war als beim männlichen mit etwas über 2 %. Standardisierte Sterbeziffern für ausgewählte Todesursachen bzw. Todesursachengruppen werden in Tabelle 1 nachgewiesen und in Schaubild 1 und 2 graphisch dargestellt.

Herz- und Kreislauferkrankungen weiterhin häufigste Todesursache

Auch 1966 bildeten die Herz-, Gefäß- und Kreislauferkrankungen vor den bösartigen Neubildungen und den Unfällen die am häufigsten vorkommende Todesursachengruppe. Die Zahl der Sterbefälle für diese Todesursachengruppen und ihre wichtigsten Positionsnummern, ihr Anteil an der Gesamtsterblichkeit sowie die entsprechenden allgemeinen Sterbeziffern für 1965 und 1966 sind in Tabelle 2 zusammengefaßt. Die Sterblichkeit der Männer an Krankheiten der Herzkranzgefäße, welche diejenige der Frauen bei weitem übersteigt, hat in den letzten 15 Jahren auf mehr als das Doppelte zugenommen. Von 1965 auf 1966 blieb sie bei Männern und Frauen aber nahezu konstant.

Betrachtet man die Krebssterblichkeit nach der Lokalisation, nahm zwar die Sterblichkeit an Magenkrebs bei beiden Geschlechtern auch im Berichtsjahr weiter ab, doch stieg die Lungenkrebssterblichkeit beim männlichen Geschlecht um mehr als 3 %, vor allem bei den älteren Personen. Auffallend zugenommen hat die Sterblichkeit an Dickdarmkrebs bei Männern über 50, an Prostatakrebs bei Männern zwischen 80 und 90 Jahren und an Krebs der Harnorgane bei den 70- bis 80-jährigen Männern. Auch die Sterblichkeit an Diabetes mellitus, und zwar bei den über 55-jährigen Männern und über 65-jährigen Frauen ist größer geworden. Ebenso ist die Sterblichkeit infolge von Kraftfahrzeugunfällen für nahezu alle Altersgruppen bei beiden Geschlechtern angestiegen. Absolut betrug die Zahl der 1966 durch Kraftfahrzeugunfälle umgekommenen Personen rd. 16 600, davon 12 200 Männer und 4 400 Frauen.

Bei den Straßenverkehrsunfällen hat 1966 die seit Jahren steigende Letalität — das Prozentverhältnis von Todesfällen zu Schwerverletzten — weiter zugenommen. Bei 16 868 Toten

Tabelle 1: Sterblichkeit nach ausgewählten Todesursachen
Gestorbene auf 100 000 Einwohner nach der Altersgliederung 1950

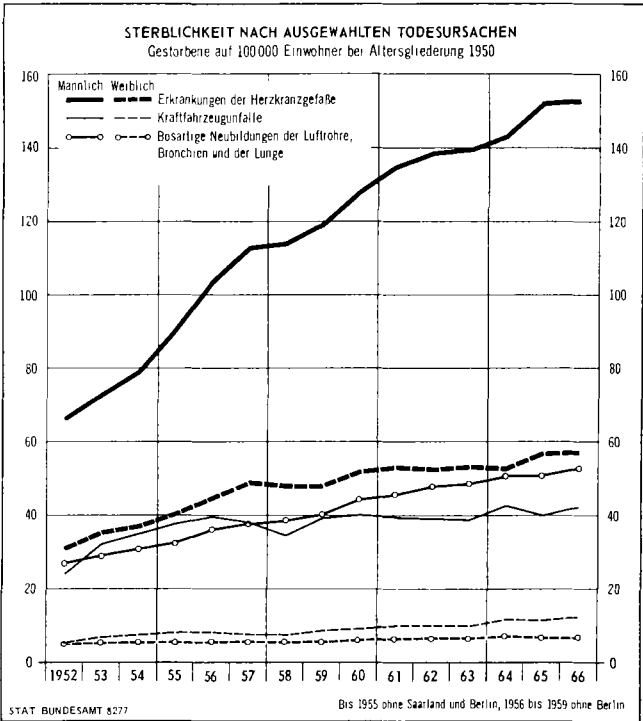
Todesursache In () Nr. des Deutschen Verzeichnisses der Krankheiten, Verletzungen und Todesursachen 1958	1952 ¹⁾			1960			1965			1966		
	insgesamt	mannlich	weiblich	insgesamt	mannlich	weiblich	insgesamt	mannlich	weiblich	insgesamt	mannlich	weiblich
Tuberkulose insgesamt (000—039)	26,9	35,9	19,1	15,4	24,3	7,5	11,5	18,9	4,9	10,7	17,8	4,5
der Atmungsorgane (000, 010)	22,7	31,6	14,8	14,3	23,0	6,5	10,8	18,1	4,3	10,1	17,0	3,9
Bösartige Neubildungen (201—249)	170,6	173,7	167,8	174,8	190,0	160,2	179,1	198,5	161,1	178,3	201,1	158,2
des Magens (212)	48,9	58,1	40,7	40,1	49,8	31,1	35,7	45,6	27,5	34,5	43,9	26,3
der Luftröhre, Bronchien und der Lunge (223)	15,3	27,0	5,1	23,7	44,1	16,2	27,6	50,7	6,9	28,4	52,8	6,9
der Brustdrüse (231)	11,0	0,2	20,6	11,8	0,3	21,8	12,7	0,3	23,7	12,9	0,4	23,9
der Gebärmutter (232, 233)	—	—	19,6	—	—	17,1	—	—	17,2	—	—	17,0
der männlichen Harn- und Geschlechtsorgane (236—239)	—	22,8	—	—	27,5	—	—	30,0	—	—	30,7	—
Leukämie und Aleukämie (253)	4,4	5,3	3,7	5,9	6,6	5,3	5,9	6,7	5,1	5,7	6,6	4,9
Diabetes mellitus (331)	10,7	8,1	13,1	11,4	8,9	13,5	12,6	10,2	14,6	13,6	11,4	15,5
Herz-, Gefäß- und Kreislauferkrankungen (371, 372, 401—498)	359,4	370,3	349,9	376,9	420,4	337,1	372,1	438,8	319,0	367,9	434,4	309,2
Krankheiten der Herzkranzgefäße (455)	47,1	65,3	31,0	88,0	128,1	52,2	102,9	151,2	56,9	101,7	152,6	56,9
Gehirnblutung und sonstige Gefäßstörungen des Zentralnervensystems (371)	128,7	123,5	133,3	121,6	122,8	120,2	112,9	118,1	108,8	107,8	114,0	102,3
Lungenentzündung (531, 533, 538)	38,6	42,2	35,6	32,3	37,4	27,9	20,0	23,8	16,6	18,5	21,6	15,8
Krankheiten der Atmungsorgane (501—579)	70,3	83,6	58,7	83,9	105,9	63,7	52,9	73,8	34,5	49,3	68,5	32,3
Krankheiten der Verdauungsorgane (601—691)	54,0	60,4	48,3	56,3	67,7	46,0	56,9	70,7	44,6	56,6	70,6	44,2
Altersschwäche ohne Geistesstörung (891)	65,6	57,6	72,7	36,6	32,7	40,4	22,8	20,7	24,7	21,8	19,8	23,5
„Unnatürliche“ Todesursachen (901—986)	65,8	98,5	36,8	69,4	100,6	41,7	71,6	98,9	45,3	71,9	101,5	45,7
Kraftfahrzeugunfälle (901)	14,5	24,9	5,4	23,6	40,2	9,0	24,8	39,7	11,8	26,4	42,0	12,6
Selbstmord (970—979)	17,3	24,1	11,3	18,5	25,3	12,7	19,0	25,9	12,8	19,6	26,8	13,2
Sterbefälle insgesamt (000—999)	1 011,0	1 114,3	919,9	970,1	1 130,9	828,2	908,8	1 091,1	748,1	901,8	1 085,9	739,4

¹⁾ Ohne Saarland und Berlin.

Tabelle 2: Sterbefälle nach ausgewählten Todesursachen

Todesursache In () Nr. des deutschen Verzeichnisses der Krankheiten, Verletzungen und Todesursachen 1958	1966									1965		
	ins- gesamt	mann- lich	weib- lich	ins- gesamt	mann- lich	weib- lich	ins- gesamt	mann- lich	weib- lich	ins- gesamt	mann- lich	weib- lich
	Anzahl			‰			auf 100 000 Einwohner ¹⁾			auf 100 000 Einwohner ¹⁾		
Herz-, Gefäß- und Kreislauferkrankungen (371, 372, 401—498)	293 796	143 125	150 671	42,8	40,7	45,0	492,6	504,5	481,8	489,6	504,3	476,2
Krankheiten der Herzkranzgefäße (455)	73 878	47 950	25 928	10,8	13,6	7,7	123,9	169,0	82,9	122,5	168,0	81,2
Gehirnblutung und sonstige Gefäß- störungen des Zentralnervensystems (371)	88 053	38 106	49 947	12,8	10,8	14,9	147,6	134,3	159,7	150,5	137,4	162,4
Bösartige Neubildungen (201—249)	129 770	64 028	65 742	18,9	18,2	19,6	217,6	225,7	210,2	215,7	223,0	209,2
des Magens (212)	25 954	14 007	11 947	3,8	4,0	3,6	43,5	49,4	38,2	44,7	51,2	38,7
der Luftröhre, Bronchien und der Lunge (223)	19 550	16 707	2 843	2,8	4,8	0,8	32,8	58,9	9,1	31,8	56,9	9,0
Krankheiten der Atmungsorgane (5)	38 929	23 105	15 824	5,7	6,6	4,7	65,3	81,5	50,6	68,7	86,8	52,3
Krankheiten der Verdauungsorgane (6)	41 113	22 018	19 095	6,0	6,3	5,7	68,9	77,6	61,1	68,5	77,7	60,3
Infektiose und parasitäre Krankheiten (0—1)	9 028	6 384	2 644	1,3	1,8	0,8	15,1	22,5	8,5	16,3	24,0	9,3
„Unnatürliche“ Todesursachen (901—999)	49 000	30 472	18 528	7,1	8,7	5,5	82,2	107,4	59,3	80,6	105,6	58,1
Kraftfahrzeugunfälle (901)	16 618	12 245	4 373	2,4	3,5	1,3	27,9	43,1	14,0	26,4	41,3	12,9
Übrige Todesursachen	124 685	62 169	62 516	18,2	17,7	18,7	209,1	219,2	199,9	208,9	219,9	198,9
Sterbefälle insgesamt (000—999)	686 321	351 301	335 020	100	100	100	1 150,8	1 238,4	1 071,4	1 148,3	1 241,3	1 064,1

¹⁾ Nach der Altersgliederung 1965 bzw. 1966



entsprechend der Straßenverkehrsunfallstatistik 1966 und 158 212 Schwerverletzten (bei ihnen war ein Krankenhausaufenthalt von mehr als 1 Tag notwendig) ergab sich ein neuer Höchststand von 10,7‰ nach 10,6‰. Noch 1957 starben nur 8‰ aller Schwer- und Schwerstverletzten bei Straßenverkehrsunfällen. Die Schwere der Unfälle hat also auch 1966 zugenommen und vermehrt zu einem tödlichen Ausgang geführt.

Müttersterblichkeit verringert

Im Jahr 1966 starben in der Bundesrepublik 684 Mütter an Komplikationen der Schwangerschaft, der Entbindung und des Wochenbetts, so daß sich eine Muttersterblichkeit (= gestorbene Mütter auf 100 000 Lebendgeborene) von 65,1 ergibt. Damit wurde 1966 der langjährige Trend — er war nur 1965 unterbrochen — mit einem Rückgang von rd. 6‰ fortgesetzt. Wie die Tabelle 3 zeigt, ist dieser Rückgang auf eine Verrin-

Tabelle 3: Muttersterblichkeit nach Todesursachen

Todesursache In () Nr. des Deutschen Verzeichnisses der Krankheiten, Verletzungen und Todesursachen 1958	Gestorbene Mütter			
	1965	1966	1965	1966
	Anzahl		auf 100 000 Lebendgeborene ¹⁾	
Infektionen in der Schwangerschaft (751)	9	3	(0,9)	(0,3)
Eklampsie und Präeklampsie in der Schwangerschaft (752)	27	22	(2,6)	(2,1)
Sonstige Schwangerschaftstoxikosen (753)	18	21	(1,7)	(2,0)
Blutungen in der Schwangerschaft (754)	10	13	(1,0)	(1,2)
Schwangerschaft am unrechten Ort (Extrauterinschwangerschaft) (755)	39	40	(3,7)	(3,8)
Sonstige Komplikationen in der Schwangerschaft (759)	37	42	(3,5)	(4,0)
Komplikationen in der Schwangerschaft (751—759)	140	141	13,4	13,4
Fehlgeburt ohne Sepsis und Toxikose (761)	53	56	5,1	5,3
Fehlgeburt mit Sepsis (762)	40	38	(3,8)	(3,6)
Fehlgeburt mit Toxikose aber ohne Sepsis (763)	9	4	(0,9)	(0,4)
Fehlgeburt (761—763)	102	98	9,8	9,3
Kindbettfieber, ausgenommen Fehlgeburt (771)	34	29	(3,3)	(2,8)
Eklampsie und Präeklampsie bei Entbin- dung und im Wochenbett (772)	44	59	(4,2)	5,6
Sonstige Toxikose bei Entbindung und im Wochenbett (773)	15	15	(1,4)	(1,4)
Entbindungskomplikationen durch Placenta praevia (774)	38	26	(3,6)	(2,5)
Sonstige Blutungen vor, während oder nach der Entbindung (775)	71	68	6,8	6,5
Entbindungskomplikationen bei engem Becken und Lageanomalie des Kindes (776)	24	17	(2,3)	(1,6)
Thrombose und Embolie im Wochenbett (777)	94	85	9,0	8,1
Brustdrüsenentzündung und sonstige Laktationsstörungen im Wochenbett (778)	3	3	(0,3)	(0,3)
Sonstige Komplikationen bei Entbindung und im Wochenbett (779)	159	143	15,2	13,6
Komplikationen bei Entbindung und im Wochenbett (771—779)	482	445	46,2	42,4
Komplikationen in der Schwangerschaft, bei Fehlgeburt, Entbindung und im Wochenbett (751—779)	724	684	69,3	65,1

¹⁾ Ziffern, denen weniger als 50 Fälle zugrunde liegen, wurden eingeklammert, da diese Ziffern infolge zu großer Zufallsschwankungen keine sichere statistische Aussage zulassen

gerung der Sterblichkeit infolge Komplikationen bei Entbindung und im Wochenbett, nicht aber in der Schwangerschaft, zurückzuführen. Offenbar sind gerade während dieser für Mutter und Kind so entscheidenden Zeit, in der 141 Mütter sterben mußten, durch Vorsorgemaßnahmen bei Schwangeren noch nicht alle Möglichkeiten der Bekämpfung der Muttersterblichkeit ausgeschöpft.

Tabelle 4: Säuglingssterblichkeit nach ausgewählten Todesursachen

Todesursache In () Nr. des deutschen Verzeichnisses der Krankheiten, Verletzungen und Todesursachen 1958	Gestorbene im ersten Lebensjahr									
	insgesamt		männlich		weiblich		insgesamt		männlich	
	1965	1966	1965	1966	1965	1966	1965	1966	1965	1966
	Anzahl					auf 100 000 Lebendgeborene				
Natürliche Todesursachen (000—899)	24 347	24 116	13 949	13 942	10 398	10 174	2 331,4	2 296,0	2 597,9	2 584,3
darunter:										
Lungenentzündung (531—538, 844)	1 331	1 148	778	669	553	479	127,5	109,3	144,9	124,0
Darmerkrankungen, Ernährungsstörungen (661, 843, 847)	607	648	336	391	271	257	58,1	61,7	62,6	72,5
Angeborene Mißbildungen (830—839)	4 288	4 188	2 322	2 281	1 966	1 907	410,6	398,7	432,5	422,8
Geburtsverletzungen der Neugeborenen (841)	2 984	2 899	1 842	1 826	1 142	1 073	285,7	276,0	343,1	338,5
Asphyxie während und nach der Geburt (842)	2 733	2 896	1 607	1 763	1 126	1 133	261,7	275,7	299,3	326,8
Frühgeburt (852)	7 286	7 119	4 103	4 014	3 183	3 105	697,7	677,8	764,2	744,0
Mehrlingsgeburt (853)	1 338	1 442	739	827	599	615	128,1	137,3	137,6	153,3
„Unnatürliche“ Todesursachen (901—999)	600	687	355	410	245	277	57,5	65,4	66,1	76,0
darunter Mechanisches Ersticken (952)	426	485	257	302	169	183	40,8	46,2	47,9	56,0
Sterbefälle insgesamt (000—999)	24 947	24 803	14 304	14 352	10 643	10 451	2 381,0 ¹⁾	2 363,0 ¹⁾	2 655,0 ¹⁾	2 663,0 ¹⁾

¹⁾ Unter Berücksichtigung der Geburtenentwicklung.

Fast 50 % der Säuglingssterblichkeit am ersten Lebenstag

Im Gegensatz zur Müttersterblichkeit hat sich 1966 erstmalig nach dem Kriege die Säuglingssterblichkeit kaum verbessert. Im ganzen starben 24 803 Säuglinge, was einer Säuglingssterbeziffer (= Gestorbene im 1. Lebensjahr auf 1 000 Lebendgeborene) von 23,6 entspricht. Unter den Gestorbenen waren 14 352 Knaben und 10 451 Mädchen, also 26,6 bzw. 20,5 auf 1 000 lebendgeborene Knaben bzw. Mädchen. — Auch 1966 war die Sterblichkeit der unehelichen Säuglinge mit 45,6 doppelt so hoch wie die der ehelichen mit 23,6. Ähnliche Feststellungen müssen bezüglich der Totgeburten gemacht werden, deren Anteil an allen Geburten 1966 11,5 auf 1 000 betrug. Hier ist die Häufigkeit von Totgeburten bei unehelichen (16,8) ebenfalls weit höher als bei ehelichen (11,2).

Eine Berechnung der Säuglingssterblichkeit nach einzelnen Todesursachen gibt derzeit nicht mehr genügend Aufschlüsse, weil sich hinter der „Todesursache“ Frühgeburt nahezu 29 % aller Säuglingssterbefälle verbergen. Mit dem hohen Anteil der Frühgeburtsfälle hängt auch zusammen, daß 1966 der Anteil der Säuglingssterblichkeit am 1. Lebenstag an der gesamten Säuglingssterblichkeit bereits nahezu 50 %, in der 1. Lebenswoche fast 70 % betrug. Gerade diese frühe Säuglingssterblichkeit ist im Gegensatz zu den späteren Lebensabschnitten im Säuglingsalter außerordentlich schwer beeinflusbar.

Tabelle 5: Säuglingssterblichkeit 1966 nach Lebensalter und ausgewählten Todesursachen

Todesursache In () Nr. des deutschen Verzeichnisses der Krankheiten, Verletzungen und Todesursachen 1958	Gestorbene				
	unter 1 Jahr	unter 24 Stunden	24 Stunden bis unter 7 Tage	7 Tage bis unter 28 Tage	28 Tage bis unter 1 Jahr
	Anzahl	%			
Natürliche Todesursachen (000—899)	24 116	48,3	22,4	7,8	21,5
darunter:					
Lungenentzündung (531, 533, 538, 844)	1 148	7,2	18,9	14,3	59,6
Angeborene Mißbildungen (830—839)	4 188	26,0	19,8	16,6	37,6
Geburtsverletzungen der Neugeborenen (841)	2 899	55,3	38,8	4,6	1,3
Asphyxie während und nach der Geburt (842)	2 896	61,8	33,2	3,6	1,4
Frühgeburt (852)	7 119	73,7	21,5	4,0	0,8
Mehrlingsgeburt (853)	1 442	75,5	21,1	3,1	0,3
„Unnatürliche“ Todesursachen (901—999)	687	7,0	1,7	3,5	87,8
darunter Mechanisches Ersticken (952)	485	0,8	1,0	2,9	95,3
Sterbefälle insgesamt (000—999)	24 803	47,2	21,9	7,7	23,3

Krankenhäuser 1966

Vorbemerkung

Über die Krankenhäuser werden regelmäßig zum Jahres-schluß Erhebungen angestellt. Im Mittelpunkt stehen bei der jährlichen Krankenhausstatistik Fragen nach der Größe der Einrichtungen, ihrer Spezialisierung, ihrer Zugehörigkeit zu bestimmten Trägern, ihrer Ausstattung mit Personal und ihren Leistungen. Es werden alle Krankenhäuser und Sanatorien erfaßt, die gem. § 47 der dritten DVO zum Gesetz über die Vereinheitlichung des Gesundheitswesens vom 3. Juli 1934 der Beaufsichtigung des jeweils zuständigen Gesundheits-amtes unterstehen. Krankenhäuser im Sinne dieser Erhebung sind Anstalten, in denen Kranke untergebracht und gepflegt werden und in denen durch ärztliche Hilfeleistung angestrebt wird, Krankheiten, Leiden oder Körperschäden festzustellen, zu heilen oder zu lindern, sowie Entbindungsheime mit min-destens 10 Betten.

Nach dem Träger der Anstalt werden öffentliche, freie ge-meinnützige und private Krankenhäuser unterschieden. Hin-sichtlich ihrer fachlichen Ausrichtung, der Zweckbestimmung, werden die Krankenhäuser nach einer Systematik erfaßt, die in Zusammenarbeit mit den Bundesländern festgelegt wor-den ist. Als übergeordnetes Kriterium gilt, ob die Kranken-häuser vorwiegend der Behandlung von akut oder chronisch Kranken dienen. Der statistische Nachweis über das Kranken-haus umfaßt die Institution nach der Wirtschaftseinheit. Demnach werden auch mehrere ärztlich selbständig geleitete Fachabteilungen oder -kliniken als eine Einheit gezählt.

Zunehmend bessere Versorgung mit Krankenhausbetten

Am 31. Dezember 1966 gab es im Bundesgebiet 3 635 Kran-kenhäuser mit 640 372 planmäßigen Betten, darunter 36 281 in Universitätskrankenhäusern. Damit hat die Zahl der Kran-kenhäuser geringfügig abgenommen, während die Zahl der planmäßigen Betten um etwa 9 000 (1,4 %, im Vorjahr 1,9 %) gestiegen ist. Außerdem gab es 33 843 zusätzlich aufgestellte Betten, die sich von den planmäßigen Betten dadurch unter-scheiden, daß sie den Vorschriften über die Einrichtung von Krankenhäusern nicht voll entsprechen; ihre Zahl hat sich gegenüber 1965 um 5,7 % verringert. Auf 10 000 Einwohner entfielen Ende 1966 107,1 planmäßige Betten, während es im Vorjahr 106,5 waren.

Tabelle 1: Krankenhäuser und planmäßige Betten

Jahres- ende	Insgesamt			Öffent- liche	Freie gemein- nützige	Private
	zu- sammen	und zwar				
		für akut Kranke	Uni- versitäts- kranken- häuser			
Krankenhäuser						
1956	3 555	.	.	1 400	1 339	816
1961	3 627	2 658	77	1 389	1 306	932
1964	3 633	2 566	.	1 375	1 290	968
1965	3 639	2 560	88	1 365	1 291	983
1966	3 635	2 509	.	1 366	1 291	978
Planmäßige Betten						
1956	575 311	.	.	320 974	218 461	35 876
1961	594 642	413 927	32 144	330 473	220 033	44 136
1964	619 388	417 816	.	341 708	227 890	49 790
1965	631 447	423 219	35 373	348 364	230 787	52 296
1966	640 372	425 270	36 281	352 603	233 651	54 118
%						
1956	100	.	.	55,8	38,0	6,2
1961	100	69,6	5,4	55,6	37,0	7,4
1964	100	67,5	.	55,2	36,8	8,0
1965	100	67,0	5,6	55,2	36,5	8,3
1966	100	66,4	5,7	55,1	36,5	8,5

¹⁾ In Bayern einschl. 1964 = 24, 1965 = 20, 1966 = 18 Krankenhäuser ohne plan-mäßige Betten.

Während die Versorgung der Bevölkerung mit Betten in Akutkrankenhäusern im Berichtsjahr von 71,4 auf 71,1 Bet-ten auf 10 000 Einwohner gesunken ist, hat sie sich in den Sonderkrankenhäusern von 35,1 auf 36,0 verbessert.

Die stärkste Zunahme an planmäßigen Betten war 1966 mit rd. 5 300 bei den allgemeinen Krankenhäusern mit abgegrenz-ten Fachabteilungen zu verzeichnen; es folgen die Kranken-

häuser für Psychiatrie und Neurologie mit rd. 2 600 sowie die Kurkrankenhäuser (Sanatorien) mit rd. 3 000 planmäßigen Betten. Dagegen ging die Zahl der planmäßigen Betten in Tuberkulosekrankenhäusern um rd. 1 500 bzw. 4,4 % und die Zahl der Tuberkulose-Fachkrankenhäuser um 7 auf 216 zu-rück.

Tabelle 2: Planmäßige Betten auf 10 000 Einwohner

Jahresende	Insgesamt	Davon in	
		Akut- Krankenhäusern	Sonder- Krankenhäusern
1938	93,5	.	.
1956	107,9	.	.
1961	105,1	73,1	32,0
1964	105,7	71,3	34,4
1965	106,5	71,4	35,1
1966	107,1	71,1	36,0

Die 2 509 Akutkrankenhäuser gliedern sich nach ihrer Zweckbestimmung in der folgenden Weise:

	Krankenhäuser		Planmäßige Betten	
	Anzahl	%	Anzahl	%
Allgemeine Krankenhäuser mit abgegrenzten Fachabteilungen	1 218	49	337 457	79
Allgemeine Krankenhäuser ohne abgegrenzte Fachabteilungen	592	24	33 108	8
Säuglings- und Kinderkranken-häuser	85	3	12 453	3
Krankenhäuser für innere Krankheiten	111	4	11 672	3
Übrige Fachkrankenhäuser für Akutkranke	503	20	30 580	7
Zusammen	2 509	100	425 270	100

Die Fachabteilungen in den allgemeinen Krankenhäusern und in den Universitätskrankenhäusern verteilen sich wie folgt auf die verschiedenen Zweckbestimmungen:

	Fachabteilungen		Planmäßige Betten	
	Anzahl	%	Anzahl	%
Chirurgie	1 157	20	106 661	34
Innere Krankheiten	1 133	20	101 718	32
Gynäkologie und Geburtshilfe	903	16	37 633	12
Säuglings- und Kinderkranken-heiten	307	5	17 633	6
Hals-, Nasen- u. Ohren-Krankheiten	724	13	12 691	4
Übrige Zweckbestimmungen	1 497	26	40 792	13
Zusammen	5 721	100	317 128	100

Zur Behandlung von Dauerpatienten steht in den allgemei-nen Krankenhäusern mit abgegrenzten Fachabteilungen so-wie in den Fachabteilungen der Universitätskrankenhäuser nur ein kleiner Teil der Betten zur Verfügung, nämlich:

	Planmäßige Betten für Dauerpatienten in den Universitäts- Krankenhäusern und in den übrigen allgemeinen Krankenhäusern			
	Anzahl	%	Anzahl	%
Tuberkulose	573	19	5 326	44
Psychiatrie und Neurologie	2 312	77	3 270	27
Chronisch Kranke	77	2	3 047	25
Übrige Zweckbestimmungen	50	2	392	3
Zusammen	3 012	100	12 035	100

Zu den Sonderkrankenhäusern gehören alle Krankenhäuser, die nicht vorwiegend der Behandlung akut Kranker dienen, vor allem Einrichtungen zur Behandlung von Patienten, die längere Zeit oder dauernd krank sind. Sie um-fassen 31 % aller Krankenhäuser mit 34 % der planmäßigen Betten. Die Hälfte dieser Betten steht in Krankenhäusern für Psychiatrie und Neurologie, ein Viertel in Kurkrankenhäu-sern (Sanatorien) und ein Sechstel in Tuberkulosekranken-häusern.

Von den 3 635 Krankenhäusern, die Ende 1966 im Bundes-gebiet gezählt wurden, haben 1 366 bzw. 38 % einen öffent-lichen, 1 291 bzw. 35 % einen freien gemeinnützigen und 978 bzw. 27 % einen privaten Träger. Im Berichtsjahr hat die Zahl der öffentlichen Krankenhäuser um 1 zu-, die Zahl der priva-ten um 5 abgenommen; die Zahl der freien gemeinnützigen Krankenhäuser ist gleichgeblieben.

Die Zahl der planmäßigen Betten hat absolut am stärksten bei den öffentlichen Krankenhäusern (+ 4 200) zugenommen; es folgen die freien gemeinnützigen (+ 2 900) und die priva-ten (+ 1 800). Trotz der absolut geringeren Bettenzunahme bei den privaten Krankenhäusern hat sich gleichwohl ihr An-teil am Gesamtbettenbestand der Krankenhäuser von 8,3 auf

8,5 % erhöht und gleichzeitig derjenige der öffentlichen Krankenhäuser von 55,2 auf 55,1 % verringert, während derjenige bei den freien gemeinnützigen Krankenhäusern mit 36,5 gleichgeblieben ist. Die durchschnittliche Größe eines privaten Krankenhauses mit 55 planmäßigen Betten ist wesentlich geringer als die eines öffentlichen Krankenhauses mit durchschnittlich 258 oder eines freien gemeinnützigen Krankenhauses mit 181 planmäßigen Betten. Die nahezu unveränderte Zahl der Krankenhäuser bei Zunahme der planmäßigen Betten deutet darauf hin, daß sich im Berichtsjahr die Tendenz zur Vergrößerung der Krankenhäuser weiter durchgesetzt hat. So ist die Zahl der Krankenhäuser mit unter 100 Betten, die noch im Jahre 1961 1 970 betragen hatte, im Berichtsjahr von 1 861 auf 1 817 gesunken; dagegen hat sich die Zahl der Krankenhäuser mit 500 und mehr Betten seit 1961 um 17, gegenüber dem Vorjahr um 2 erhöht.

Mehr Ärzte und Pflegekräfte

Ende 1966 wurden in den Krankenhäusern insgesamt fast 460 000 berufstätige Personen gezählt, d. h. etwa jeder 130. Einwohner bzw. jeder 57. Erwerbstätige arbeitete in einem Krankenhaus¹⁾. Die größte Gruppe unter ihnen — rd. 43 % — waren die Verwaltungs- und Wirtschaftskräfte, deren Anteil im Verhältnis zu den planmäßigen Betten im Berichtsjahr noch weiter gestiegen ist. Es folgen das Krankenpflegepersonal mit über 30 % und die Ärzte mit 8 % der in Krankenhäusern erwerbstätigen Personen. Weitere zahlreich vertretene Berufsgruppen sind das in Ausbildung befindliche Krankenpflegepersonal, Krankengymnasten, Masseure und med. Bademeister, Hebammen, das medizinisch-technische Personal, das Apothekenpersonal sowie Erziehungs- und Lehrkräfte.

Die Relation von Ärzten und Krankenpflegepersonen zu planmäßigen Krankenhausbetten hat sich im Berichtsjahr weiter verbessert. Auf 1 000 Betten entfielen:

	Ärzte	Fachärzte	Pflegepersonen
1956	53,8	28,6	171,7
1965	55,1	31,7	211,0
1966	55,8	31,5	218,6
in Univ -	167,5	62,3	381,7
Akut- } Krankenhäusern ..	71,5	40,0	258,3
Sonder- }	24,6	14,8	140,2

Ende 1966 waren in den Krankenhäusern 35 713 Ärzte, 7 753 Medizinalassistenten und 371 hauptamtliche Zahnärzte tätig. Von den Ärzten waren 20 183 oder 56,5 % Fachärzte.

Tabelle 3: Planmäßige Betten je Arzt, Facharzt und Pflegepersonen

Jahresende	Ins- gesamt	Und zwar in					
		Akut-	Sonder-	Uni- versitäts-	öffent- lichen	freien gemein- nutzigen	privaten
Krankenhäusern							
je Arzt							
1956	18,6	.	.	.	17,2	21,5	17,3
1961	19,2	.	.	7,4	18,4	20,8	17,8
1964	18,5	.	.	.	17,3	20,8	17,3
1965	18,2	13,9	48,5	8,4	16,9	20,7	17,7
1966	17,9	14,0	40,6	6,0	16,5	20,6	18,3
je Facharzt							
1956	35,0	.	.	.	39,2	34,9	24,6
1961	31,6	.	.	17,0	33,8	30,8	22,9
1964	31,4	.	.	.	33,7	31,3	21,6
1965	31,6	24,6	75,1	.	33,5	31,7	22,5
1966	31,7	25,0	67,4	16,0	33,7	31,7	23,1
je Pflegeperson							
1956	5,8	.	.	.	5,3	6,6	8,3
1961	5,4	.	.	3,1	4,8	6,0	9,2
1964	4,8	.	.	.	3,9	5,0	8,8
1965	4,7	4,7	7,7	2,8	4,2	5,3	8,1
1966	4,6	3,9	7,1	2,6	4,0	5,1	9,2

Ihr Anteil, der noch 1960 60 % und im vergangenen Jahr 57,5 % betrug, ist somit weiter zurückgegangen. Unter den

1) Als Personal der Krankenhäuser werden Ärzte, Medizinalassistenten und Zahnärzte, Pflegepersonen und Hebammen sowie das sonstige Personal ermittelt. Die in den Krankenhäusern tätigen Ärzte, Zahnärzte und Medizinalassistenten werden außerdem in der Statistik der Berufe des Gesundheitswesens registriert. Auftretende Abweichungen sind auf die unterschiedlichen Erhebungen zurückzuführen.

Fachärzten überwiegen zu je gleichen Teilen, nämlich nahezu 20 %, die Fachärzte für Chirurgie und für innere Krankheiten. Es folgen die Fachärzte für Frauenkrankheiten und Geburtshilfe mit etwa 14 %, für Hals-, Nasen- und Ohrenkrankheiten mit 9 % und für Nerven- und Gemütskrankheiten mit 7 %.

Die Zahl der in den Krankenhäusern tätigen Medizinalassistenten hat in den letzten beiden Jahren beträchtlich zugenommen, 1965 um 15 %, 1966 um 21 %. Während der Anteil der Ausländer an der Gesamtheit aller Ärzte Ende 1966 2,8 % betrug, waren in den Krankenhäusern ca. 10 % und unter den in Krankenhäusern tätigen Medizinalassistenten ca. 7 % Ausländer. Von den in den Krankenhäusern tätigen Ärzten waren 7 176 oder 20,1 % Belegärzte.

Die Zahl der Krankenpflegepersonen ist um 5 % auf fast 140 000 (darunter 87 % Frauen) am Ende des Berichtsjahres gestiegen. Unter ihnen waren 105 000 bzw. 75 % Kräfte mit einer staatlichen Abschlußprüfung, nämlich Krankenschwestern, Krankenpfleger und Kinderkrankenschwestern. Der Anteil der sonstigen Pflegekräfte ohne staatliche Prüfung, der noch 1961 17 % und 1965 24 % betrug, ist auf 25 % angestiegen. Die Versorgung der Krankenhäuser mit Hebammen hat sich weiter verbessert. Von der Gesamtzahl aller Hebammen, die Ende 1966 7 948 betrug, sind nunmehr 30 % in Krankenhäusern fest angestellt. Weitere 3 296 stehen in einem anderen vertraglichen Verhältnis zum Krankenhaus, so daß insgesamt 72 % aller Hebammen ganz oder teilweise in Krankenhäusern tätig sind. Betrachtet man die Zahl der in Ausbildung befindlichen Pflegepersonen, so fällt auf, daß sie im Vergleich zu der Zahl der Berufstätigen sehr hoch ist. Bei den Schwestern und Pflegern sind es 26 %, bei den Kinderkrankenschwestern 61 %.

Tabelle 4: Krankenhauspersonal, ausgewählte Berufsgruppen

Berufsgruppe	Berufstätige Personen am Jahresende			Zu- (+) bzw. Abnahme (−) 1966 gegenüber 1956	
	1956	1965	1966	1956	1965
Anzahl					
Ärzte insgesamt	30 938	34 785	35 713	+15,4	− 2,7
und zwar:					
Fachärzte		20 003	20 183		+ 0,9
Ärzte ohne Facharzttaugkeit		14 782	15 530		+ 5,1
Hauptamtliche Krankenhausärzte	22 127	27 040	27 744	+25,4	− 2,6
Belegärzte	7 510	7 252	7 176	− 4,5	− 1,0
Medizinalassistenten	1 006	6 408	7 753	+670,7	+21,0
Hauptamtliche Zahnärzte	101	230	371	+267,3	+61,3
Krankenpflegepersonen (ohne Schuler)	103 646	133 211	139 987	+35,1	+ 5,1
Krankenschwestern	67 562	78 446	81 075	+20,0	+ 3,4
Krankenpfleger	7 362	11 832	12 513	+70,0	+ 5,8
Kinderkrankenschwestern	8 086	11 041	11 477	+41,9	+ 3,9
Sonstige Pflegekräfte	20 636	31 892	34 922	+69,2	+ 9,5
Hebammen	5 108	5 564	5 683	+11,3	+ 2,1
darunter festangestellte	1 226	2 272	2 387	+94,7	+ 5,1
Apotheker	439	548	543	+23,7	− 0,9
Med.-techn. Assistenten	7 578	11 074	11 361	+49,9	+ 2,6
Verwaltungspersonal	20 750	31 868	33 211	+60,1	+ 4,2
Wirtschaftspersonal	120 289	159 156	164 710	+36,9	+ 3,5

Durchschnittliche Verweildauer in Akutkrankenhäusern 19,5 Tage

Im Jahre 1966 wurden in den Krankenhäusern 8,37 Mill. Patienten stationär behandelt, d. s. 3 % mehr als im Jahr 1965. Von ihnen waren 7,33 (7,15) Millionen in Akut- und 1,04 (0,97) Millionen in Sonderkrankenhäusern untergebracht. Zur Behandlung der Patienten waren 212 Millionen Pfl egetage erforderlich. Dabei entfielen auf einen Patienten in den Akutkrankenhäusern 19 Pfl egetage und in den Sonderkrankenhäusern, soweit sie der Behandlung von Dauerpatienten dienen, nämlich den Krankenhäusern für Psychiatrie, Neurologie, Suchtkranke und chronisch Kranke sowie in den Tuberkulose- und Rehabilitationskrankenhäusern 127 Pfl egetage.

Wegen der starken Fluktuation in den Akutkrankenhäusern ist es möglich, hier sinnvoll eine durchschnittliche Verweildauer zu berechnen, weil fast alle Krankenhauspatienten innerhalb des Jahres aufgenommen bzw. entlassen werden.

Tabelle 5 Durchschnittliche Verweildauer und Bettenausnutzung in Akut-Krankenhäusern

Zweckbestimmung — Träger	Durchschnittliche Verweildauer in Tagen ¹⁾				Durchschnittliche Bettenausnutzung in „%“ ²⁾	
	Insgesamt	mannl.))	weibl.))			
	1965 ⁵⁾		1966		1965 ⁵⁾	1966
Allgemeine Krankenhäuser ohne abgegrenzte Fachabteilungen	18,0	17,7	18,5	17,2	89,9	89,5
Allgemeine Krankenhäuser mit abgegrenzten Fachabteilungen	20,4	19,7	20,9	18,8	89,2	88,3
Krankenhäuser für innere Krankheiten	31,1	29,5	28,6	30,9	91,9	92,4
Krankenhäuser für Infektions- krankheiten	30,5	29,5	24,0	31,5	96,1	96,8
Säuglings- und Kinder- krankenhäuser	22,8	22,9	23,6 ⁶⁾	22,4 ⁶⁾	94,3	92,7
Krankenhäuser für Chirurgie, Urologie, Neurochirurgie sowie Zahn- und Kieferkrankheiten	16,6	16,6	16,6	16,3	87,4	87,2
Unfallkrankenhäuser	30,7	29,4	29,1	30,7	94,1	94,9
Orthopädische Krankenhäuser	41,2	40,5	39,9	41,1	94,4	92,0
Gynäkologisch-geburtshilfliche Krankenhäuser	10,9	10,8	—	10,8	85,6	86,7
Entbindungsheime	9,0	9,2	—	9,2	69,2	61,2
Krankenhäuser für Hals-, Nasen- und Ohren-Krankheiten	9,5	9,9	10,0	9,8	94,7	87,2
Krankenhäuser für Augen- krankheiten	16,1	20,3	20,2	20,4	79,4	81,6
Krankenhäuser für Haut- und Geschlechtskrankheiten	25,4	25,5	24,7	26,4	83,8	76,7
Krankenhäuser für Röntgen- und Strahlenheilkunde	22,0	24,2	31,3	20,6	79,9	94,0
Akut Krankenhäuser zusammen	20,0 ⁶⁾	19,5	21,0	18,5	89,0 ⁶⁾	88,6
öffentliche	20,1 ⁶⁾	19,4	20,6	18,3	87,8 ⁶⁾	87,5
freie gemein- nutzige	20,5 ⁶⁾	20,2	21,8	19,3	90,6 ⁶⁾	90,1
private	15,5 ⁶⁾	15,2	17,5	14,2	87,8 ⁶⁾	87,4

¹⁾ Durchschnittl. Pflge- 2) Durchschnittliche Pflge-
Verweildauer Zugang Abgang Bettenausnutzung planm Betten 3,65
³⁾ Ohne Saarland — ⁴⁾ Ohne Baden-Württemberg — ⁵⁾ Ohne Hamburg —
⁶⁾ Einschl. Baden-Württemberg

Zur Berechnung der Verweildauer werden sämtliche Pflge-
tage des Berichtsjahres den aufgenommenen bzw. entlassenen
Patienten zugerechnet. Die Verweildauer betrug im Berichtsjahr 19,5 (20,0) Pflgetage und ist damit um 3 % gefallen. Sie war bei den Männern mit 21,0 Pflgetagen höher als bei den Frauen mit 18,5 Pflgetagen. Die Verweildauer unterscheidet sich nicht nur nach dem Geschlecht, sondern auch nach der Zweckbestimmung und nach dem Träger der Krankenhäuser, wobei aber berücksichtigt werden muß, daß die verschiedenen Träger in den Fachrichtungen (Zweckbestimmung) in unterschiedlichem Maße vertreten sind. Bei dem hier festgestellten geschlechtsspezifischen Unterschied muß beachtet werden, daß es bisher nicht möglich war, die Pflgetage der Frauen bei Entbindungen — und zwar getrennt nach Fällen mit und ohne Komplikationen — gesondert zu erfassen. In der vorliegenden Statistik der Krankbewegung konnte daher noch keine Verweildauerberechnung für die Kranken unter Ausschaltung der komplikationslosen Entbindungen angestellt werden. Da der Aufenthalt der Frauen bei Entbindung im allgemeinen zwischen 4 und 14 Tagen beträgt, wird die durchschnittliche Verweildauer der Frauen durch die Einbeziehung der Wochen-
erinnen erheblich gesenkt. Bei den Fachrichtungen, bei denen Entbindungen ausscheiden, haben die Frauen durchweg keine geringere Verweildauer aufzuweisen als die Männer.

Im Durchschnitt des Jahres 1966 waren die planmäßigen Betten zu 90,7 % in Akutkrankenhäusern zu 89 % belegt. Die Bettenausnutzung war also etwas geringer als im Vorjahr. Sie war am höchsten in den öffentlichen Krankenhäusern mit 91,7 %, in den freien gemeinnützigen Krankenhäusern betrug sie 90,6 %, und mit 85 % war sie in den privaten Krankenhäusern am niedrigsten.

Berufe des Gesundheitswesens 1966

Vorbemerkung

Nach den Ergebnissen der letzten Volkszählung waren am 6. Juni 1961 in „Gesundheitsdienstberufen“ 464 642 Personen tätig. Außer diesen der Berufsgruppe 81 der deutschen Berufssystematik von 1961 zugeordneten Berufstätigen sind unter dem umfassenderen Aspekt der Gesundheitshilfe noch weitere Berufe dem Gesundheitswesen zuzurechnen. Es sind dies zunächst ein großer Teil der in der Berufsgruppe 77 „Sozialpflegeberufe“ nachgewiesenen, nämlich diejenigen, die als Sozialarbeiter (Fürsorger, Wohlfahrtspfleger, Gesundheitspfleger) in Einrichtungen des Gesundheitswesens oder für die Gesundheitsämter tätig sind. Weiter zählen dazu die unter den „Handelsberufen“ klassifizierten Apothekerhelferinnen, das den „Wehrberufen“ zugeordnete Sanitätspersonal sowie die als „Körperpfleger“ nachgewiesenen medizinischen Bademeister. Insgesamt gehörten am Volkszählungstichtag rund 490 000 Personen den Berufen des Gesundheitswesens im weiteren Sinne an. In der Statistik der „Heil- und Heilhilfspersonen“ hingegen wurden zur gleichen Zeit (Durchschnitt aus der Bestandszahl am Jahresende 1960 und 1961) rund 390 000 Personen erfaßt, wobei in dieser Statistik im wesentlichen der oben genannte Personenkreis nachgewiesen wird, allerdings ohne die Tierärzte und die zahlenmäßig stark ins Gewicht fallende Berufsklasse der „Sprechstundenhelfer“ sowie ohne einzelne Berufe der Berufsordnungen „Sonstige Heilbehandlungsbeistände“ und „Gesundheitssichernde Berufe“.

Aus der Größenordnung der Differenz ergibt sich, daß die anzustrebende Verzahnung der Statistik der Berufe des Gesundheitswesens — übrigens der einzigen Berufsstatistik, die laufend erhoben wird — mit den berufsstatistischen Erhebungen der Volkszählungen noch nicht in einem für die Statistik des Gesundheitswesens voll befriedigendem Umfang besteht. Eine solche Verzahnung ist insbesondere wegen der aus der tieferen Merkmalsgliederung der Berufsstatistik zu gewinnenden Erkenntnisse, aber auch im Hinblick auf internationale Vergleiche mit größerer Aussagekraft wünschenswert.

Die derzeitige Statistik der „Berufe des Gesundheitswesens“ (früher „Heil- und Heilhilfspersonen“), deren Ergebnisse für das Jahresende 1966 hier vorgelegt werden, entspricht also nicht den „Gesundheitsberufen“ in berufssystematischem Sinn, erreicht andererseits aber auch keine vollständige Erfassung des oben umrissenen gesundheitshilflichen Fachpersonals im weiteren Sinn. Statistisch erhoben wird vielmehr im wesentlichen der Personenkreis, der gemäß § 3 Abs. 1 der 3. DVO zum Gesetz über die Vereinheitlichung des Gesundheitswesens vom 30. März 1935 von den Gesundheitsämtern listenmäßig zu führen ist und damit ohne größeren Verwaltungsaufwand erfaßt werden kann, nämlich „diejenigen Personen, die in ihrem Bezirk selbständig oder in abhängiger Stellung Behandlung, Pflege oder gesundheitliche Fürsorge am Menschen ausüben“. Die einzelnen, mangels einer eindeutigen Definition dieses Personenkreises nach dem Enumerationsprinzip in der Statistik erfaßten Berufe sind aus der Tabelle auf Seite 756^{ff} zu ersehen, wobei die Position „Sonstige im Gesundheitswesen tätige Personen“ sicherlich einen sehr heterogenen Personenkreis umfaßt und daher weder regional noch zeitlich vergleichbar sein wird.

Aufgabe der Statistik der Berufe des Gesundheitswesens muß es sein, dasjenige Zahlenmaterial darzubieten, das für die Beurteilung des verfügbaren Bestandes der in der Gesundheitshilfe Tätigen sowie dessen Entwicklung benötigt wird. Dieser Aufgabe kann die derzeitige Statistik, die ohne eine tiefere Merkmalsgliederung, insbesondere ohne Altersgliederung, erhoben wird, noch kaum gerecht werden. Darüber hinaus lassen sich ohne Kenntnis der Bewegungsvorgänge keine fundierten Planungen durchführen, welche die Bedürfnisse der Bevölkerung nach einer kurativ und präventiv ausreichenden Gesundheitshilfe erfüllen.

Fast hunderttausend Ärzte

Einschließlich der Medizinalassistenten belief sich die Zahl der Ärzte Ende 1966 auf insgesamt 99 992, nämlich 92 060 Ärzte und 7 932 Medizinalassistenten, von denen 86 700 bzw. 7 893 berufstätig waren, 5,8 % bzw. 0,5 % der Gesamtzahl übten somit ihren Beruf nicht aus. Auf 10 000 Einwohner kamen wie im Vorjahr 14,5 berufstätige Ärzte, das heißt ein Arzt hatte durchschnittlich 690 Patienten zu betreuen. In der Arztdichte wird die Bundesrepublik im internationalen Vergleich trotz dieses hohen Niveaus noch von etwa acht Staaten übertroffen. Innerhalb der Bundesrepublik besteht eine quantitativ besonders gute Versorgung mit Ärzten in den Stadtstaaten Berlin (West) und Hamburg, wo auf einen Arzt nur 436 bzw. 474 Einwohner entfallen. Demgegenüber hat ein Arzt im Saarland mit 761, in Rheinland-Pfalz mit 785 und in Niedersachsen mit 809 vergleichsweise viele Einwohner zu versorgen.

Tabelle 1:
Berufstätige Ärzte, Medizinalassistenten und Zahnärzte

Jahresende	Ärzte			Medizinalassistenten		Zahnärzte und Dentisten		
	insgesamt	darunter weiblich	Einwohner je Arzt	insgesamt	darunter weiblich	insgesamt	darunter weiblich	Einwohner je Zahnarzt
	Anzahl	„	„	Anzahl	„	Anzahl	„	Anzahl
1938 ¹⁾	49 732	.	1 379	.	.	35 565	.	1 928
1952 ²⁾	68 135	13,4	735	.	.	27 979	11,2	1 822
1955 ²⁾	71 967	14,6	720	.	.	31 134	11,3	1 660
1956	73 843	14,8	722	1 099	.	31 595	11,5	1 688
1957	75 138	14,9	719	1 463	.	32 055	11,7	1 684
1958	75 717	15,3	721	2 171	.	32 234	12,0	1 694
1959	77 644	15,4	710	2 729	17,8	32 560	12,1	1 693
1960	79 350	15,8	703	3 328	18,0	32 509	12,1	1 716
1961	80 825	16,0	700	4 478	23,9	32 979	12,7	1 716
1962	82 097	16,4	697	5 207	30,5	32 649	14,1	1 753
1963	83 025	16,7	697	5 372	31,8	32 364	14,1	1 788
1964	84 203	17,0	696	5 888	30,9	32 047	14,1	1 828
1965	85 801	17,2	691	6 613	30,3	31 660	14,0	1 873
1966	86 700	17,5	690	7 893	29,8	31 599	14,5	1 892

¹⁾ Deutsches Reich, Gebietsstand 31. 12. 1937. — ²⁾ Ohne Saarland.

Innerhalb des letzten Jahrzehnts hat der Bestand an berufstätigen Ärzten — von diesen ist im folgenden nur noch die Rede — um 17,4 % zugenommen, die Zahl der Einwohner je Arzt ist im gleichen Zeitraum von 722 auf 690 oder um 4,4 % abgesunken. Allein im Jahre 1966 hat sich die Zahl der Ärzte um 899 erhöht. Zu- und Abgänge sind nicht bekannt; aus der Zahl von 2 768 im Jahre 1966 erteilter Approbationen kann jedoch geschlossen werden, daß die neu erteilten Bestellungen die Abgänge überkompensieren. Auf längere Sicht deutet die stetig steigende Zahl der Medizinalassistenten sowie die nahezu ununterbrochen zunehmende Zahl der Studierenden der Allgemeinen Medizin — 29 632 Deutsche im Wintersemester 1966/67 — auf eine weitere Zunahme der Ärzteschaft hin.

Der Anteil der Ärztinnen an der Gesamtzahl ist auch 1966 weiter angestiegen und hat 17,5 % erreicht. Er liegt bei den Allgemeinpraktikern mit 19,6 % höher als bei den Fachärzten, bei denen er 14,8 % beträgt. Auf lange Sicht ist nicht zu erwarten, daß diese Entwicklung sich fortsetzt, da der Frauenanteil sowohl bei den Medizinalassistenten als auch bei den Studierenden der Medizin seit Jahren rückläufig ist. Die Ausländerquote, die erstmals für 1966 erfaßt wurde, belief sich bei den Männern auf 3,1 %, bei den Frauen auf 1,4 % und insgesamt auf 2,8 %. Etwa jeder 35. Arzt ist also Ausländer.

Wenn auch der Anteil der freipraktizierenden Ärzte, also derjenigen, die nicht hauptamtlich in Krankenhäusern und nicht verwaltend oder forschend tätig sind, langsam zurückgeht, so stellen sie mit 57,5 % (Frauen 55 %) noch immer die Hauptmasse der Ärzte. Dabei macht es insgesamt keinen großen Unterschied, ob es sich um Allgemeinpraktiker oder

Tabelle 2: Berufstätige Ärzte und Zahnärzte
am 31. Dezember 1966 nach der Berufsausübung

Art der Berufsausübung	Ärzte				Zahnärzte ²⁾	
	insgesamt	weiblich	Ärzte ohne Facharzt-tätigkeit ¹⁾	Fachärzte	insgesamt	darunter weiblich
In freier Praxis ohne Krankenhaus-tätigkeit mit Krankenhaus-tätigkeit	42 128	7 554	26 775	15 353	29 069	3 803
Assistenzärzte bei Ärzten in freier Praxis	7 344	569	1 582	5 762	80	19
Hauptamtlich in Krankenhäusern	473	245	378	95	1 138	478
In verwaltender und forschender Tätigkeit	27 622	5 214	14 261	13 361	452	105
Insgesamt	9 133	1 603	6 014	3 119	621	145
Insgesamt	86 700	15 185	49 010	37 690	31 360	4 550

¹⁾ Einschl. Bakteriologen, Pathologen, Serologen u. a. — ²⁾ Einschl. Dentisten in Baden-Württemberg.

um Fachärzte handelt; die letztgenannten üben lediglich in weit stärkerem Umfang eine Nebentätigkeit im Krankenhaus aus. Der relative und 1966 auch absolute Rückgang bei den in freier Praxis Tätigen vollzieht sich zugunsten der hauptamtlichen Krankenhausärzte sowie der Ärzte in Verwaltung und Forschung. Er geht sehr langsam vonstatten. Auf hauptamtlich in Krankenhäusern tätige Ärzte entfallen 32 % der Gesamtzahl, verglichen mit 29,5 % vor zehn Jahren. Bei den Ärzten ohne Facharzt-tätigkeit stellt mit 29 % (Frauen 38 %) der Gesamtzahl das Krankenhaus in weit geringerem Ausmaß das Hauptgebiet der ärztlichen Betätigung dar als bei den Fachärzten, von denen 35 % hauptamtlich im Krankenhaus tätig sind. Da Ausländer ihren Beruf fast ausschließlich in Krankenhäusern ausüben, ist ihr Anteil an den hauptamtlichen Krankenhausärzten relativ hoch. Er belief sich Ende 1966 auf 8,6 %, so daß zu diesem Zeitpunkt jeder zwölfte Krankenhausarzt ein Ausländer war. In Verwaltung und Forschung waren 10,5 % (Frauen 10,6 %) der Ärzte tätig. Diese Gruppe umfaßt eine hauptamtliche Tätigkeit im öffentlichen Gesundheitsdienst, im staatlichen ärztlichen Gewerbedienst, in der Sozialversicherung, im Versorgungswesen, in der Arbeitsverwaltung, in Bundeswehr, Bundesgrenzschutz und Polizei, in wissenschaftlich-theoretischen Instituten, in Industrie und Privatwirtschaft sowie bei sonstigen Arbeitgebern. Dabei wird die richtige Zuordnung wegen definitorischer Schwierigkeiten nicht immer ganz eindeutig sein. Auf den öffentlichen Gesundheitsdienst mit 2 661 = 29 %, die Sozialversicherung mit 1 882 = 21 % sowie die wissenschaftlich-theoretischen Institute mit 1 311 = 14 % entfallen fast zwei Drittel der Ärzte dieser Gruppe.

Die Spezialisierung der Ärzteschaft schreitet fort. Waren 1956 noch 64,1 % der Ärzte ohne Facharzt-tätigkeit, so sind es Ende 1966 nur 56,5 %. Von fünf Ärzten sind also mehr als zwei als Fachärzte tätig. Diese Facharzt-tätigkeit wird überwiegend in freier Praxis ausgeübt (56 %). Hauptamtlich in Krankenhäusern sind 35 % und verwaltend sowie forschend 8 % der Fachärzte tätig. Bei den einzelnen Fachgebieten zeigen sich verständlicherweise zum Teil erhebliche Abweichungen von diesen Durchschnittszahlen, da die Art der Berufsausübung nicht unwesentlich von der Eigenart des Fachgebiets abhängt. So sind beispielsweise Chirurgen und Neurochirurgen, Fachärzte für Anästhesie sowie solche für Nerven- und Gemütskrankheiten überwiegend hauptamtlich in Krankenhäusern tätig, während bei Fachärzten für Hals-, Nasen-, Ohrenkrankheiten sowie für Augenkrankheiten die freie Praxis bei weitem überwiegt.

Von den in den 16 anerkannten Fachgebieten tätigen Ärzten konzentrierte sich Ende 1966 fast die Hälfte auf die drei Fachgebiete innere Krankheiten (26 %), Chirurgie (13 %) sowie Frauenkrankheiten und Geburtshilfe (10 %). Während bei den männlichen Ärzten, die mit 85 % die überwiegende Zahl der Fachärzte stellen, die schon genannten Fachgebiete mit Anteilen von 26 %, 15 % und 10 % vorherrschten, haben Ärztinnen überwiegend Kinderkrankheiten (27 %), innere Krankheiten (22 %) sowie Frauenkrankheiten und Geburtshilfe

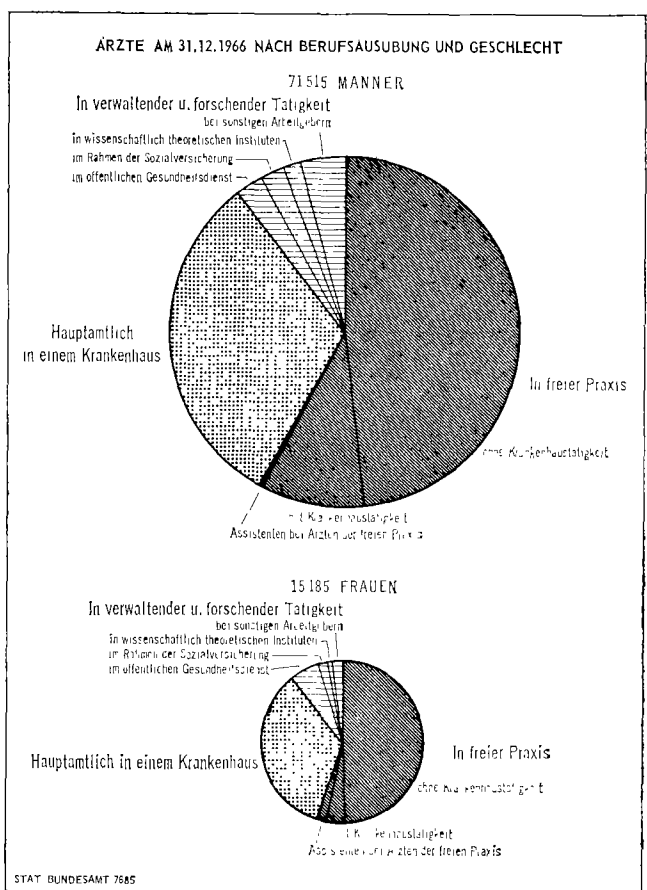


Tabelle 3: Berufstätige Fachärzte am 31. Dezember 1966
nach Fachgebieten

Fachgebiet	Fachärzte			
	insgesamt		darunter weiblich	
	Anzahl	%	Anzahl	%
Chirurgie	5 029	13,3	184	3,7
Innere Krankheiten	9 713	25,8	1 217	12,5
Lungenkrankheiten	1 788	4,7	284	15,9
Frauenkrankheiten und Geburtshilfe	3 938	10,4	604	15,3
Kinderkrankheiten	3 158	8,4	1 520	48,1
Hals-, Nasen- und Ohrenkrankheiten	2 403	6,4	151	6,3
Augenkrankheiten	2 223	5,9	427	19,2
Haut- und Geschlechtskrankheiten	1 755	4,7	266	15,2
Nerven- und Gemütskrankheiten	2 652	7,0	507	19,1
Neurochirurgie	101	0,3	5	5,0
Röntgen- und Strahlenheilkunde	1 558	4,1	91	5,8
Orthopädie	1 461	3,9	107	7,3
Urologie oder Krankheiten der Harnwege	736	2,0	4	0,5
Mund- und Kieferkrankheiten	419	1,1	55	13,1
Anästhesie	408	1,1	120	29,4
Laboratoriumsdiagnostik	348	0,9	42	12,1
Insgesamt	37 690	100	5 584	14,8

(11 %) als Fachgebiet gewählt. Die Bevorzugung der Pädiatrie durch Frauen ist so stark, daß nahezu die Hälfte der Kinderärzte Ärztinnen sind. Mit einem Anteil von 29 % sind Ärztinnen aber auch überdurchschnittlich stark im Fachgebiet Anästhesie vertreten, wohingegen sie fast gar nicht als Urologen (0,5 %) oder Chirurgen (3,7 %) tätig sind, um nur einige von Frauen kaum frequentierte Fachgebiete zu nennen.

Trotz Rückgang hohe Zahnärztdichte

Während also bei den Ärzten eine weitere Zunahme der Bestandszahlen festzustellen ist, setzte sich bei den Zahnärzten der seit 1962 abwärts gerichtete Trend verlangsamt fort. Ende 1966 waren bei den Gesundheitsämtern 31 599 berufsausübende Zahnärzte und staatlich anerkannte Dentisten registriert, darüber hinaus noch 144 „Sonstige Zahnbehandler“. Zahnärzte, die ihren Beruf nicht oder nicht mehr ausüben, gab es 1 384, das sind 4,4 % aller Zahnärzte und Dentisten.

Zur zahnärztlichen Versorgung standen damit auf 10 000 Einwohner 5,3 Zahnärzte zur Verfügung oder — anders ausgedrückt — ein Zahnarzt hatte durchschnittlich 1 892 Einwohner zu betreuen. Mit dieser Zahnärztdichte zählt die Bundesrepublik zu den bestversorgten Staaten der Welt und nimmt in den Zusammenstellungen der WHO etwa den fünften Rang ein. In den Bundesländern weichen die Dichteziffern zum Teil erheblich vom Bundesdurchschnitt ab. Eine besonders günstige Zahnärztdichte haben die Stadtstaaten Hamburg und Berlin (West) (1 292 bzw. 1 296 Einwohner je Zahnarzt), die quantitativ schlechteste Versorgung besteht in Rheinland-Pfalz (2 301) und im Saarland (2 527).

Der Rückgang der Zahl der Zahnärzte und Dentisten gegenüber dem Vorjahr war mit 61 zahlenmäßig zwar nur geringfügig, hält aber nun bereits seit 1962 an. Innerhalb dieses Jahrzehnts hat der Zahnärztebestand um 4,2 % abgenommen, die zahnärztlich zu versorgende Bevölkerung ist aber im gleichen Zeitraum um 5,7 % angewachsen. Diese Entwicklung mußte sich auch auf die Zahnärztdichte auswirken, die sich von 1 716 Einwohnern je Zahnarzt auf 1 892 verschlechterte, nachdem noch 1957 das günstigere Verhältnis von 1 684 Einwohnern je Zahnarzt bestanden hatte. Heute hat also der Zahnarzt im Durchschnitt 12,1 % mehr Patienten zu betreuen als vor einem Jahrzehnt.

Die vorliegenden statistischen Daten gestatten leider keine eingehendere Analyse dieser rückläufigen Bewegung, weder längerfristig noch für das Berichtsjahr. Immerhin läßt sich sagen, daß der Abgang von Zahnmedizinern durch Aufgabe der Praxis oder der Berufsausübung, durch Abwanderung oder durch Tod schon seit Jahren nicht mehr durch den Zugang von neu approbierten oder zugewanderten Zahnärzten ausgeglichen werden kann. 1966 ging der Zahnärztebestand trotz 522 erteilten Neubestellungen insgesamt um 61 Personen zurück.

An der Gesamtzahl der berufstätigen Zahnärzte und Dentisten waren Frauen mit 14,5 % beteiligt. Ob sich damit eine bestandige Erhöhung der seit Jahren auf dem niedrigeren Niveau von rund 14 % stagnierenden Anteile abzeichnet, bleibt abzuwarten. Von den weiblichen Anteilen an der Gesamtzahl der Studierenden der Zahnmedizin und an den Approbationen ausgehend, ist allerdings damit zu rechnen, daß auf längere Sicht die Frau starker im zahnärztlichen Beruf vertreten sein wird.

Von den insgesamt 31 360 berufstätigen Zahnärzten (ohne Dentisten) waren 97 % in freier Praxis tätig. Anders als bei den Ärzten, spielt also bei den Zahnärzten die hauptamtliche Krankenhaus-tätigkeit sowie die verwaltende und forschende Tätigkeit nur eine unbedeutende Rolle. Zur „verwaltenden“ Tätigkeit zählt auch die hauptberufliche Tätigkeit als Schulzahnarzt. Als solche waren am Ende des Berichtsjahres 287 hauptamtlich tätig, die von 2 253 als Schulzahnärzten nicht voll Beschäftigten unterstützt wurden. Fachzahnärzte für Kieferorthopädie — 1966 wurden für dieses Fachgebiet 34 Anerkennungen ausgesprochen — waren am Ende des Berichtsjahrs 477 registriert.

Die Frau dominiert in der Apotheke

Der mit der Deklaration der Niederlassungsfreiheit der öffentlichen Apotheken durch das Bundesverfassungsgericht im Jahre 1958 einsetzende starke Zuwachs an Apotheken hat sich auch 1966 fortgesetzt. Am Ende des Berichtsjahres waren bei einem Nettozugang von 194 oder 1,9 % 10 530 Apotheken, darunter 283 Krankenhausapotheken, vorhanden. Damit wurde ein neuer Höchststand erreicht, und auch die Apothekendichte, die Zahl der Apotheken je 10 000 Einwohner, verbesserte sich weiter auf 1,8. Daraus ergeben sich 5 678 Einwohner, die im Bundesdurchschnitt von einer Apotheke zu versorgen sind. Regional betrachtet ist die Relation Apotheke : Bevölkerung mit 1 : 4 497 in Berlin (West) für die dortige Bevölkerung besonders günstig; es folgen Hessen und Hamburg mit 1 : 5 224 bzw. 5 433. Die relativ größte Zahl von Einwohnern entfällt mit 6 032 bzw. 6 372 auf die Apotheken in Niedersachsen und Schleswig-Holstein.

Tabelle 4: Erteilte Bestellungen (Approbationen)

Jahr	Ärzte		Zahnärzte				Apotheker	
	insgesamt	darunter weiblich	insgesamt	darunter weiblich	als ehemalige Dentisten ¹⁾		insgesamt	darunter weiblich
					insgesamt	darunter weiblich		
	Anzahl	„	Anzahl	„	Anzahl	„	Anzahl	„
1952 ²⁾	3 151	23,1	688	22,4			512	42,4
1955 ²⁾	1 677	25,5	770	21,6	732	14,2	865	47,4
1956	1 038	20,6	645	25,9	370	13,0	846	53,0
1957	490	19,6	458	26,0	365	14,0	801	58,2
1958	585	22,4	366	32,0	331	16,9	883	62,9
1959	970	28,2	357	29,4	185	18,4	992	65,2
1960	1 183	28,9	289	32,5	172	18,6	982	63,6
1961	1 526	30,0	293	33,8	57	24,6	1 087	60,3
1962	1 969	30,5	382	32,7	28	17,9	1 035	62,8
1963	2 231	33,5	363	31,1	9	11,1	1 011	65,3
1964	2 413	34,2	466	35,6	2		1 065	65,4
1965	2 559	34,6	494	32,8	10	10,0	1 223	57,7
1966	2 768	34,7	518	29,2	4	25,0	1 227	65,3

¹⁾ Gemäß §§ 8 und 9 des Gesetzes über die Ausübung der Zahnheilkunde vom 1. 3. 1952. ²⁾ Ohne Saarland.

Wie die Zahl der Apotheken, so hat sich auch die der darin tätigen Apotheker und des übrigen Apothekenpersonals weiter erhöht. Ende 1966 waren 18 268 Apotheker registriert, das sind 3,1 % mehr als vor Jahresfrist. Die 1 227 im Jahre 1966 erteilten Neubestellungen konnten den Abgang mehr als ausgleichen, so daß sich ein Nettozugang von 543 Apothekern ergab. Im Zusammenhang mit der Neueroöffnung von Apotheken, aber sicherlich nicht nur dadurch bedingt, hat das nichtpharmazeutische Hilfspersonal weiter außerordentlich stark zugenommen. Die Zahl der Apothekenhelfer und Laboranten erhöhte sich um 9,1 % auf 20 131.

Der Beruf des Apothekers wird immer mehr zur Domäne der Frau. 1966 waren im Bundesgebiet 45 % der Apotheker weiblichen Geschlechts. Noch vor einem Jahrzehnt waren es nur 33 %. In den Stadtstaaten Hamburg, Bremen und Berlin (West) wird schon jetzt die Zahl der Apotheker von derjenigen der Apothekerinnen überrollen. Hohe Anteilziffern bei den Approbationen (65 %), den Kandidaten der Pharmazie (63 %), den vorgeprüften Apothekeranwärtern (78 %) und nicht zuletzt bei den Studierenden der Pharmazie (53 % im Wintersemester 1966/67) lassen ein weiteres Ansteigen der Frauenquote erwarten. Die Apothekenhelfer und Laboranten sind zu 98 % Frauen.

Sonstige Gesundheitsberufe

Der von der Zahl her gesehen wichtigste Beruf in der Gruppe der sonstigen Gesundheitsberufe ist derjenige der Krankenschwestern und -pfleger. In ihm waren am Ende des Berichtsjahres 112 828 Kräfte beschäftigt, darunter 88 % Krankenschwestern. Darüber hinaus waren in der Krankenpflege 13 708 Kinderkrankenschwestern, 8 180 Krankenpflegehelfer und 31 446 sonstige Pflegekräfte ohne staatliche Prüfung tätig. In der Ausbildung befanden sich 33 621 Krankenpflegepersonen. Da das Krankenpflegepersonal seinen Beruf vorwiegend in Krankenhäusern ausübt — nur 11,4 % der Krankenschwestern sind als Gemeindeschwestern tätig —, soll seine Struktur und Entwicklung im Rahmen der Krankenhausstatistik in einem weiteren Aufsatz interpretiert werden.

Eine weitere große Gruppe stellen die Sozialarbeiter dar, ein Beruf, der auch unter den Bezeichnungen Fürsorger, Wohlfahrtspfleger oder Gesundheitspfleger in Erscheinung tritt. Sozialarbeiter haben ihr Arbeitsfeld nicht nur im Gesundheitswesen, sondern auch in der Jugendhilfe, der Sozialhilfe und der betrieblichen Sozialarbeit, um nur einige wichtige Teilgebiete zu nennen. Demzufolge stehen sie im öffentlichen Dienst, im Dienst der freien Wohlfahrtsverbände sowie im Dienst privater Betriebe. Hier werden nur diejenigen Sozialarbeiter nachgewiesen, die in Einrichtungen des Gesundheitswesens oder für das Gesundheitsamt tätig sind. Am Ende des Berichtsjahres waren 8 398 registriert, darunter 90 % Frauen. Die Zahl der Sozialarbeiter ist in den letzten Jahren nahezu

Tabelle 5: Ausgewählte Berufstätige im Gesundheitswesen

Jahres- ende	Apothe- ker ¹⁾	Kranken- schwestern und -pfleger ²⁾		Kinder- kranken- schwestern	Kranken- pflege- personen in Aus- bildung ³⁾	Hebam- men	Sozial- arbeiter ⁴⁾
		ins- gesamt	darunter weiblich				
1938 ⁵⁾	11 819	132 288		10 633 ⁶⁾		24 377	
1956	13 653	103 851	95 396	12 688	18 446	10 692	7 422
1957	14 105	106 750	97 758	13 156	20 102	10 454	7 674
1958	14 626	101 586	91 593	12 359	22 346	10 142	7 351
1959	15 283	103 791	93 196	11 829	24 278	9 829	7 416
1960	15 776	105 187	94 352	11 921	24 943	9 442	7 653
1961	16 125	106 968	95 661	12 017	27 386	9 294	8 962
1962	16 454	108 898	97 703	12 602	27 210	8 973	8 985
1963	16 866	109 376	97 409	13 279	27 904	8 719	8 958
1964	17 185	109 703	97 363	13 427	28 660	8 503	8 956
1965	17 725	110 059	97 527	13 282	29 902	8 230	8 894
1966	18 268	112 828	99 609	13 708	31 539	7 948	8 398

¹⁾ Bis 1959 einschl. Dispensieranstalten. ²⁾ Die erheblichen Zu- bzw. Abnahmen in den Jahren 1957 und 1958 sind auf die Änderungen der Berufsbezeichnungen bzw. der Ausbildungsvorschriften nach dem Krankenpflegegesetz vom 15. Juli 1957 zurückzuführen. ³⁾ Ohne Krankenpflegehelferschüler. ⁴⁾ Fürsorger, Wohlfahrtspfleger, Gesundheitspfleger, soweit sie in Einrichtungen des Gesundheitswesens oder für das Gesundheitsamt tätig sind. ⁵⁾ Deutsches Reich, Gebietsstand 31. 12. 1937. ⁶⁾ Einschl. Säuglings- und Kinderpflegerinnen. ⁷⁾ Ohne Bayern.

konstant geblieben. Lediglich 1966 trat ein Rückgang um 5,6 % ein, an dem fast alle Bundesländer beteiligt waren und der noch einer Erklärung bedarf.

Berufspolitisch besonders interessant ist die Entwicklung des Bestands an Hebammen. Trotz wachsender Bevölkerungs- und Geburtenzahlen geht die Zahl der Hebammen seit Jahren stetig zurück, gegenüber 1956 ist ein Absinken um 26 % auf 7 948 zu verzeichnen. Entfielen vor zehn Jahren auf eine Hebamme im Durchschnitt jährlich 81 Geburten, so waren es 1966 bereits 131. Dabei ist allerdings zu berücksichtigen, daß in diesem Zeitraum die Zahl der Klinikentbindungen stark zugenommen hat und daß eine Hebamme zeitlich mehr Klinikentbindungen als Hausentbindungen vornehmen kann. Im Zusammenhang mit dieser Entwicklung ist bemerkenswert, daß der Rückgang der Hebammenzahl vor allem niedergelassene Hebammen ohne Klinikanschluß betrifft und damit eine Umstrukturierung der Hebammenschaft in Richtung auf die Krankenhaushebamme eingetreten ist.

Die personelle Besetzung der Gesundheitsämter

Die Zahl der Gesundheitsämter, deren Amtsgebiet sich weitgehend mit dem Gebiet der insgesamt 564 Stadt- und Landkreise deckt, hat sich durch Zusammenlegung von zwei Ämtern auf 502 vermindert. Von diesen Ämtern sind 312 staatlich und 190 kommunal. In den Gesundheitsämtern der Bundesrepublik waren Ende 1966 insgesamt 2 029 hauptamtliche Ärzte tätig, eine Zahl, die seit Jahren nahezu unverändert geblieben ist. Die Besetzung mit hauptamtlichen Ärzten, die als Maßstab für die Spezialisierung in den Gesundheitsämtern gelten kann, ist sehr unterschiedlich. In 28 % der Ämter ist kein oder nur ein hauptamtlicher Arzt vorhanden, 25 % sind mit zwei und weitere 13 % mit drei Ärzten besetzt. Lediglich bei einem Drittel aller Gesundheitsämter stehen vier und mehr Ärzte zur Verfügung, womit ein Mindestmaß an Spezialisierung möglich ist. Bei diesen Gesundheitsämtern handelt es sich durchweg um die Gesundheitsämter der Stadtstaaten — in Berlin (West) und Hamburg haben alle Ämter vier und mehr hauptamtliche Ärzte —, um großstädtische sowie um Ämter in größeren Landkreisen. Außer diesen hauptamtlichen Ärzten waren Ende 1966 weitere 2 779 als Teilzeitbeschäftigte mit mehr oder weniger großer zeitlicher Beanspruchung tätig. Darüber hinaus gab es in den Gesundheitsämtern 287 hauptamtliche und 2 253 teilzeitbeschäftigte Schulzahnärzte. Von den insgesamt im öffentlichen Gesund-

heitsdienst tätigen Ärzten waren somit 76 %, von den Zahnärzten 86 % hauptamtlich in Gesundheitsämtern tätig. Bei der Beurteilung der Zahlen ist zu beachten, daß bei den nicht voll in Gesundheitsämtern beschäftigten Ärzten und Zahnärzten, die ja nach der Anlage der Erhebung überwiegend außerhalb des Amtes berufstätig sind, Doppelzahlungen vorliegen können.

Auch das nichtärztliche im Gesundheitsamt angestellte oder beamtete Fachpersonal hat sich zahlenmäßig in den letzten Jahren kaum verändert. Das Gros dieses Fachpersonals stellen nach wie vor die — überwiegend weiblichen — Sozialarbeiter. Ihre Zahl belief sich Ende 1966 auf 4 240, darunter 98 % Frauen; darin nicht enthalten sind die Sozialarbeiter, die nur für die Gesundheitsämter tätig sind, aber in einem Dienstverhältnis zu einer anderen Behörde stehen.

Zusammenfassung

In der Statistik der Berufe des Gesundheitswesens werden jährlich, hier zum Jahresende 1966, als Bestandszahlen die auf dem Gebiet der Gesundheitshilfe tätigen Personen nachgewiesen, soweit sie von den Gesundheitsämtern registriert sind. Darüber hinaus wird die Zahl der Apotheken und der Gesundheitsämter erfaßt.

Im Bundesgebiet waren 86 700 berufstätige Ärzte und 7 893 Medizinalassistenten registriert, darunter 17,5 % bzw. 29,8 % Frauen. Die Arztdichte betrug unverändert gegenüber dem Vorjahr 14,5 auf 10 000 Einwohner. Etwa jeder 35. Arzt war Ausländer. Freipraktizierende Ärzte stellten mit 57,5 % der Gesamtzahl nach wie vor das Gros der Ärzte. Hauptamtlich in Krankenhäusern waren 32 % und verwaltend sowie forschend 10,5 % der Ärzte tätig. 56,5 % der Gesamtzahl entfiel auf Ärzte ohne Facharzttaetigkeit. Die Facharztquote ist auf 43,5 % gestiegen. Internisten, Chirurgen und Gynäkologen machen zusammen nahezu die Hälfte aller Fachärzte aus. Von den Podiatern sind fast die Hälfte Frauen.

Die Zahl der berufsausübenden Zahnärzte und Dentisten ist weiter geringfügig auf 31 599 zurückgegangen, die Zahnarzt-dichte blieb mit 5,3 je 10 000 Einwohner gleich. Der Frauenanteil ist mit 14,5 % bei den Zahnmedizinern wesentlich niedriger als bei den Ärzten. 97 % der Berufstätigen waren in freier Praxis tätig, so daß Zahnärzte nur in geringer Zahl in Krankenhäusern oder verwaltend und forschend tätig sind.

Mit 10 530 Apotheken wurde 1966 ein neuer Höchststand erreicht; auf eine Apotheke entfallen jetzt durchschnittlich 5 678 Einwohner. Die Zahl der Apotheker und diejenige des übrigen Apothekenpersonals nahm wiederum im Berichtsjahr stark zu. Ende 1966 waren 18 268 Apotheker, 10 560 Apothekerkandidaten, -anwärter und -praktikanten sowie 20 131 Apothekenhelfer und Laboranten registriert. Die Frauen sind in diesen drei Berufsgruppen mit Anteilen von 45 %, 68 % und 98 % bemerkenswert stark vertreten.

Bei den übrigen Berufen des Gesundheitswesens hat das Krankenpflegepersonal weiter zugenommen. Die größte Gruppe machen mit 112 828 die Krankenschwestern und -pfleger aus. Das sonstige Pflegepersonal umfaßte 53 334 Personen, die Zahl der in Ausbildung befindlichen Personen 33 621. Im Rahmen des Gesundheitswesens tätige Sozialarbeiter wurden 8 398 gezählt, darunter 90 % Frauen.

Bei den 502 Gesundheitsämtern der Bundesrepublik waren 2 029 hauptamtliche Ärzte und 287 hauptamtliche Zahnärzte tätig. Nur ein Drittel aller Gesundheitsämter beschäftigt vier und mehr hauptamtliche Ärzte und gestattet damit eine ausreichende Spezialisierung. Das nichtärztliche Fachpersonal der Gesundheitsämter besteht überwiegend aus Sozialarbeitern, meist Frauen, die Zahl der Sozialarbeiter belief sich Ende 1966 auf 4 240.

Neue Grundlage für die Todesursachenstatistik

Die Weltgesundheitsorganisation (WHO) hat nach jahrelangen Vorbereitungsarbeiten in einer 1965 in Genf abgehaltenen ad hoc-Konferenz die 8. Revision der Internationalen Klassifikation der Krankheiten, Verletzungen und Todesursachen vorgenommen. An den Arbeiten der Konferenz, an der Vertreter aus 36 Mitgliedstaaten sowie Delegierte internationaler Gremien und medizinischer Fachgesellschaften teilnahmen, war auch eine deutsche Delegation beteiligt. 1966 billigte die XIX. Vollversammlung der WHO die Klassifikation in der Fassung der 8. Revision und beschloß, diese ab 1. 1. 1968 in den Gesundheitsstatistiken der Mitgliedstaaten einzuführen. Durch diesen Beschluß ist die Bundesrepublik Deutschland verpflichtet, die Internationale Klassifikation der Krankheiten, Verletzungen und Todesursachen (ICD) 1968 (8. Revision), kurz ICD 1968¹⁾, in der amtlichen Gesundheitsstatistik anzuwenden.

Diese 8. Revision ist das jüngste Ergebnis jahrzehntelanger Bemühungen, eine allseits verwendbare Klassifikation als Grundlage für international vergleichbare Statistiken zu schaffen, die dem neuesten Stand der medizinischen Wissenschaft entspricht und die sowohl in der Todesursachenstatistik als auch in Morbiditätsstatistiken benutzt werden kann. Von der Erkenntnis ausgehend, daß zuverlässige, sachlich und regional vergleichbare Todesursachenstatistiken nur mittels eines einheitlichen Werkzeuges, nämlich einer internationalen Systematik gewonnen werden können, wurden schon seit Mitte des vorigen Jahrhunderts verschiedene derartige Klassifikationen geschaffen.

Das Jahr 1948 stellt insofern einen Meilenstein in der Geschichte gesundheitsstatistischer Klassifikationen dar als nicht nur eine neue Internationale Klassifikation der Krankheiten geschaffen, sondern vielmehr die bisherige Internationale Klassifikation der Todesursachen zu einer umfassenden Internationalen Klassifikation der Krankheiten, Verletzungen und Todesursachen ausgebaut wurde. 1955 wurden nur unwesentliche Änderungen der Klassifikation vorgenommen. Erst bei der 8. Revisionskonferenz sind nach langjährigen Vorbereitungsarbeiten nationaler und internationaler Gremien tiefgreifende Änderungen der Klassifikation beschlossen worden, auf die weiter unten einzugehen sein wird.

Die Klassifikation als Kompromiß

Die statistische Untersuchung von Krankheit und Tod setzt eine Einteilung der Krankheiten, Verletzungen und Todesursachen in fest umrissene Gruppen voraus. Die sich mit Massenerscheinungen befassende Statistik bedarf der Klassifizierung als einer Methode der Verallgemeinerung. Das gilt auch für die medizinische Statistik, in der sich sinnvolle Aussagen über Krankheit und Tod mittels einer nosologischen Nomenklatur nicht gewinnen lassen, so wichtig oder unerlässlich diese für eine umfassende Klassifikation auch sein mag.

Eine nosologische Nomenklatur ist ein Katalog anerkannter Fachwörter zur Beschreibung oder Bezeichnung eines pathologischen oder klinischen Tatbestandes. Um seine Funktion

wirklich zu erfüllen, muß dieses Verzeichnis so umfangreich sein, daß jeder krankhafte Zustand genau bezeichnet werden kann. Die Nomenklatur muß mit dem Fortschritt der medizinischen Wissenschaft Schritt halten, damit zur Bezeichnung neuer Tatbestände auch neue Fachwörter zur Verfügung stehen. Jeder krankhafte Zustand, der als solcher fest umrissen werden kann, bedarf seines spezifischen Platzes in der Nomenklatur. Gerade diese absolute Spezifizierung ist es, welche die Nomenklatur für die Zwecke der statistischen Klassifizierung ungeeignet macht. Der Begriff Statistik schließt die unausgesprochene Voraussetzung ein, daß das Interesse einer Gruppe von Fällen gilt und nicht den einzelnen Fällen dieser Gruppe. Zweck der Untersuchung von Krankheitsangaben ist in erster Linie die Bereitstellung quantitativer Unterlagen zur Beantwortung von Fragen über Krankheitsgruppen.

Die statistische Klassifikation muß sich daher mit einer begrenzten Anzahl von Gruppen begnügen. Diese müssen jedoch die gesamte Spanne der krankhaften Zustände umfassen und so ausgewählt sein, daß sie die statistische Untersuchung von Krankheitserscheinungen sinnvoll ermöglichen. Ein spezifisches Krankheitsbild soll in diesem System nur dann einen eigenen Platz einnehmen, wenn seine Häufigkeit oder Bedeutung als Krankheitszustand die Herausstellung als eine eigene Gruppe rechtfertigt. Dabei läßt sich nicht vermeiden, daß eine nicht geringe Zahl von Positionsnummern Krankheitszustände bezeichnet, die zwar voneinander abzugrenzen, im allgemeinen aber doch miteinander verwandt sind. Jede Krankheit und jeder krankhafte Zustand muß einen bestimmten und richtigen Platz innerhalb einer der statistischen Gruppen einnehmen. Dabei müssen in einem derartigen Verzeichnis für eine Reihe von Leiden, die nicht in eine spezifische Gruppe eingereiht werden können, Restpositionsnummern zur Verfügung stehen, wobei diese Sammelgruppen allerdings auf eine Mindestzahl beschränkt bleiben sollten.

Die Aufstellung einer derartigen Klassifikation nach einem einheitlichen, allgemein anerkannten Prinzip ist unmöglich. Ganz abgesehen davon, daß unter medizinischen Aspekten eine sachlogisch eindeutige Klassifizierung nicht durchzuführen ist, muß auch die Interessenlage der Benutzer der Klassifikation berücksichtigt werden. Der Anatom z. B. geht von dem betroffenen Körperteil aus, während der Pathologe in erster Linie an der Natur des Krankheitsprozesses interessiert ist. Der Kliniker muß beide Gesichtspunkte und dazu die Ätiologie der Krankheit beachten. Beim Gerichts-, Arbeits- oder Sozialmediziner hingegen werden wiederum jeweils andere Kategorien bei der Klassifizierung im Vordergrund zu stehen haben.

Ein brauchbares Schema für die Einteilung der Krankheiten und Verletzungen in Gruppen zum allgemeinen Gebrauch in der Statistik setzt also immer eine Reihe von Kompromissen voraus. Bisher sind alle Versuche, eine logisch einwandfreie statistische Klassifikation der pathologischen Zustände aufzustellen, gescheitert. Die verschiedenen Hauptgruppen stellen immer einen Kompromiß zwischen einer Klassifizierung nach der Lokalisation der pathologischen Veränderung, dem Verlauf, den Umständen des ersten Auftretens der Krankheit, der Zuverlässigkeit der ärztlichen Angaben und anderen Klassifizierungskriterien dar. Nicht zuletzt aber muß die Klassifikation den vielfältigen Anforderungen weitgehend gerecht werden, die an sie als die Grundlage für gesundheitsstatistische Daten unter sozialpolitischen, gesundheitspolitischen und vielen anderen Gesichtspunkten gestellt werden.

¹⁾ International Classification of Diseases; 1968 gibt das Jahr des Inkrafttretens an.

Inhalt und Aufbau der ICD 1968

Die 8. revidierte Fassung der Internationalen Klassifikation der Krankheiten, Verletzungen und Todesursachen ist das Ergebnis eines solchen Kompromisses, mit dem die Gesundheitsstatistiker in aller Welt nun ein Jahrzehnt lang zu arbeiten haben werden. Im „Systematischen Verzeichnis“²⁾ sind die Krankheiten in 16 Kapiteln, die Unfälle, Vergiftungen und Gewalteinwirkungen in einem weiteren Kapitel klassifiziert. Dabei werden im Unfallkapitel die Schädigungen nach zwei verschiedenen Kriterien klassifiziert, nämlich einmal nach der Ursache der Schädigung und zum anderen nach der Art der Schädigung

Die Kapitel der Systematik tragen folgende Überschriften:

- I. Infektiöse und parasitäre Krankheiten
- II. Neubildungen
- III Störungen der Drüsen mit innerer Sekretion, Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten
- IV Krankheiten des Blutes und der blutbildenden Organe
- V. Seelische Störungen
- VI. Krankheiten des Nervensystems und der Sinnesorgane
- VII Krankheiten des Kreislaufsystems
- VIII Krankheiten der Atmungsorgane
- IX. Krankheiten der Verdauungsorgane
- X. Krankheiten der Harn- und Geschlechtsorgane
- XI. Komplikationen in der Schwangerschaft, bei Entbindung und im Wochenbett
- XII. Krankheiten der Haut und des Unterhautzellgewebes
- XIII. Krankheiten des Skeletts, der Muskeln und des Bindegewebes
- XIV. Angeborene Mißbildungen
- XV Bestimmte Ursachen der perinatalen Morbidität und Mortalität
- XVI. Symptome und mangelhaft bezeichnete Krankheiten und Todesursachen
- E³⁾ XVII. Unfälle, Vergiftungen und Gewalteinwirkungen (Nach der Ursache der Schädigung)
- N³⁾ XVII. Unfälle, Vergiftungen und Gewalteinwirkungen (Nach der Art der Schädigung)

Die bisher in der amtlichen Statistik angewandte Deutsche Ausführliche Systematik (DAS) 1958 war formal dekadisch aufgebaut und umfaßte folgende zehn „Obergruppen“:

- 0¹⁾ Infektiöse und parasitäre Krankheiten
- 1¹⁾ Neubildungen (Tumoren)
- 3 Allergische-, Stoffwechsel- und Ernährungskrankheiten, Störungen der inneren Sekretion, Psychosen, Psychoneurosen und Persönlichkeitsstörungen, Krankheiten des Nervensystems
- 4 Krankheiten des Kreislaufsystems
- 5 Krankheiten der Atmungsorgane
- 6 Krankheiten der Verdauungsorgane
- 7 Krankheiten der Harn- und Geschlechtsorgane, Komplikationen in der Schwangerschaft, bei Entbindung und im Wochenbett, Krankheiten der Haut und des Unterhautzellgewebes
- 8 Krankheiten der Knochen und Bewegungsorgane, angeborene Mißbildungen, besondere Krankheiten der frühesten Kindheit, Krankheiten des Blutes und der blutbildenden Organe, Krankheiten der Sinnesorgane, Altersschwache sowie mangelhaft bezeichnete Krankheiten und Todesursachen
- 9 Unfälle, Vergiftungen und Gewalteinwirkungen (nach äußeren Ursachen)

Das Bestreben, die 17 Kapitel der ICD 1958, aus der die DAS 1958 entwickelt wurde, in 10 Obergruppen zu konzentrieren, ergab notwendigerweise die stärkere Zusammenfassung sachlogisch nicht zusammengehöriger Diagnosegruppen in einer einzigen Obergruppe (z. B. Obergruppe 8) oder die Auflösung eines inhaltlich einheitlichen Kapitels in zwei Obergruppen (z. B. Obergruppe 0 und 1).

Im dekadischen Ausbau dieses Rahmens erhielt die DAS 1958 eine eigene, von der ICD 1958 abweichende Numerierung. Durch die darüber hinaus erforderliche Umstellung der Reihenfolge einzelner Diagnosegruppen wurde der internationale Vergleich weiter erschwert. Das anzustrebende Ziel, eine alle Systematiken — auch die zusammenfassenden Sondersystematiken, von denen noch zu sprechen sein wird — einschließende Dezimalklassifikation zu schaffen, konnte damals dennoch nicht erreicht werden.

²⁾ Die Klassifikation umfaßt außerdem ein „Alphabetisches Verzeichnis“. — ³⁾ E = External Cause, N = Nature of Injury.

Auch nach Auflösung in eine größere Zahl von Kapiteln läßt die ICD 1968 sachlich immer noch die traditionelle Dreiteilung erkennen:

- 1) Seuchen (Epidemien und Endemien) Kap I
- 2) In Einzelfällen auftretende Krankheiten Kap. II—XVI
- 3) Schädigungen durch äußere Einwirkungen Kap XVII

Die neue Systematik beginnt also weiterhin mit dem Kapitel der infektiösen und parasitären Krankheiten, dem umfangreichsten Krankheiten-Kapitel der gesamten Klassifikation. Hierin kommt die althergebrachte Sonderstellung der Infektionskrankheiten zum Ausdruck, die sich in der Bundesrepublik auch immer noch in der Gesetzgebungskompetenz zeigt: die konkurrierende Gesetzgebung erstreckt sich nur auf „gemeingefährliche und übertragbare Krankheiten“⁴⁾, obgleich diese längst nicht mehr die eigentlichen „Volkskrankheiten“ sind. Kapitel I umfaßt grundsätzlich die allgemein als „meldepflichtig“ oder „übertragbar“ bezeichneten Krankheiten; Lokalinfectionen, wie z. B. Abszesse oder Ekzeme sind daher nicht in diesem Kapitel enthalten, sondern den Kapiteln entsprechend dem Organsitz zugeordnet.

Die übrigen Kapitel, die der Klassifikation von Krankheiten dienen, sind entsprechend dem sachlichen Inhalt mehr oder weniger umfangreich und mehr oder weniger tief gegliedert. Im Rahmen dieses Aufsatzes, der sich nicht mit der Problematik der Klassifizierung aus medizinischer Sicht befaßt, ist auf Einzelheiten nicht einzugehen. Erwähnt werden muß jedoch, daß gegenüber der letzten Revision und gegenüber der DAS 1958 innerhalb der einzelnen Kapitel wesentliche Umstellungen vorgenommen wurden und daß darüber hinaus eine bedeutende Erweiterung der Klassifikation eingetreten ist. Durch die stärkere Unterteilung entwickelt sich die ICD immer mehr zu einer Klassifikation, bei der Krankheiten, nicht Todesursachen, im Vordergrund stehen (Kurzfassung⁵⁾ und Reihenfolge⁶⁾ in der vollständigen Bezeichnung der ICD deuten ja bereits auf diesen Tatbestand hin.

Die nachstehenden Beispiele vermögen auch dem Nichtmediziner einen Eindruck von Art und Umfang der Erweiterung der Klassifikation zu vermitteln (vgl. S. 202 oben).

Unfälle, Vergiftungen und Gewalteinwirkungen werden, wie schon erwähnt, nach zwei verschiedenen Kriterien klassifiziert, die abweichende Zielsetzungen haben. Die Klassifikation nach der Ursache der Schädigung gestattet Aussagen darüber, wie der Schaden eingetreten ist, also z. B. als Verkehrsunfall, durch Sturz oder Ertrinken, als Schädigung durch Feuer oder elektrischen Strom und vieles andere mehr. Die Frage nach der Art der Schädigung hingegen steht unter medizinischen Aspekten und erheischt Auskunft über Brüche der verschiedensten Art, Verbrennungen, innere Verletzungen u. a. Weitere Klassifizierungskriterien, wie etwa nach dem Ort des Unfalls (häuslicher Unfall) oder nach anderen Kategorien (Arbeitsunfall, Sportunfall) bestehen innerhalb der ICD nicht oder sind lediglich fragmentarisch enthalten. So hat beispielsweise der Unfall durch Verbrennung in der Privatwohnung (häuslicher Unfall) ebenso eine eigene Positionsnummer wie der Unfall durch Ertrinken als Sportunfall.

Numerisch ist die ICD 1968 einerseits in die 17 genannten Kapitel, andererseits in dreistellige Positionsnummern gegliedert, die wiederum in durch einen Punkt abgeteilte vierstellige Positionsnummern unterteilt sind. Das Grundgerüst der Klassifikation stellt die „Dreistellige Allgemeine Systematik“ dar, die in den Krankheiten-Kapiteln 673 Positionsnummern und im Unfallkapitel weitere 182 bzw. 187 Positionsnummern umfaßt. Diese Grundsystematik ist in der fakultativ anwendbaren „Vierstelligen Ausführlichen Systematik“ bei den Krankheiten in 1854 und bei den Unfällen in 456 bzw. 678 Positionsnummern untergegliedert.

Die nachstehende tabellarische Aufstellung gibt einen groben Überblick über die Besetzung der verfügbaren Positionsnummern (vgl. S. 202 unten).

⁴⁾ Vgl. Bundesseuchengesetz. — ⁵⁾ Internationale Klassifikation der Krankheiten. — ⁶⁾ Internationale Klassifikation der Krankheiten, Verletzungen und Todesursachen.

Kapitel VII Krankheiten des Kreislaufsystems

- 410—414 Ischämische Herzkrankheiten
 410 Akuter Herzmuskelinfarkt
 411 Sonstige akute und subakute Formen von ischämischen Herzkrankheiten
 412 Chronische ischämische Herzkrankheiten
 413 Angina pectoris
 414 Symptomlose ischämische Herzkrankheiten

420 Erkrankungen der Herzkranzgefäße

455 Erkrankungen der Herzkranzgefäße

in der 4. Stelle jeweils unterteilt in:

- .0 Mit Angabe eines Bluthochdruckes
 .9 Ohne Angabe eines Bluthochdruckes

Kapitel VI Krankheiten des Nervensystems

- 400.2 Bosartiger Bluthochdruck, mit Angabe einer Hirngefäßkrankheit
 430—438 Hirngefäßkrankheiten
 430 Subarachnoidalblutung
 431 Gehirnbilutung
 432 Verschluss der präzerebralen Arterien
 433 Gehirnthrombose
 434 Gehirnebolie
 435 Fluchtige zerebrale Ischämie
 436 Akute, aber mangelhaft bez. Hirngefäßkrankheiten
 437 Generalisierte ischämische Hirngefäßkrankheiten
 438 Sonstige und mangelhaft bez. Hirngefäßkrankheiten

- 330—334 Gefäßstörungen des Zentralnervensystems
 330 Subarachnoidalblutung
 331 Gehirnbilutung
 332 Gehirnebolie und -thrombose
 333 Spasmen von Gehirnarterien
 334 Sonstige und mangelhaft bez. Gefäßstörungen im Zentralnervensystem

37 Gefäßstörungen des Zentralnervensystems

- 371 Gehirnbilutung und sonstige Gefäßstörungen des Zentralnervensystems
 372 Cerebralsklerose

in der 4. Stelle jeweils unterteilt in:

- .0 Mit Angabe eines Bluthochdruckes (gutartig)
 .9 Ohne Angabe eines Bluthochdruckes

Aus der Tabelle, die eine getrennte Betrachtung von Krankheiten, Unfällen nach zwei Kriterien sowie deren Zusammenfassung gestattet, ist u. a. ersichtlich, daß von den insgesamt möglichen 1 199 Dreistellern 87 %, von den möglichen 11 990 Vierstellern aber nur 25 % besetzt sind. Von den 1 042 dreistelligen Positionsnummern sind 43 % nicht weiter unterteilt. Daraus ergibt sich, daß von den 9 002 nicht besetzten Vierstellern mehr als die Hälfte deswegen nicht besetzt ist, weil der betreffende Dreisteller nicht weiter unterteilt ist. Die fakultative 4. Stelle, die mit ihren insgesamt rd. 3 000 Positionsnummern bereits eine sehr weitgehende Differenzierung der Krankheitsbilder bzw. des Unfallgeschehens erlaubt, ist also bei weitem noch nicht ausgenutzt.

Es versteht sich, daß eine vollständige Aufbereitung entsprechend den vorhandenen Positionsnummern nicht möglich ist. Eine solche würde zu unübersichtlich sein, insbesondere dann, wenn Kombinationstabellen aufgestellt werden sollen, etwa nach Geschlecht und/oder Altersgruppen. Auch gestattet das statistische Urmaterial, das nur in mehr oder weniger feiner Differenzierung zur Verfügung steht, keine vollständige Tabellierung. Innerhalb der Klassifikation ist daher eine Gruppenbildung erforderlich, die auch internationale Vergleiche in weltweitem Maßstab möglich macht.

Die ICD 1968 sieht deshalb eine Reihe von Sondersystematiken vor, in denen — je nach der Zielsetzung der betreffenden Sondersystematik — Krankheitsbilder zu Gruppen zusammengefaßt oder einzelne, wichtige Krankheitsbilder herausgehoben werden, wobei mehr oder weniger umfangreiche

Restpositionen verbleiben. Neben der Dreistelligen Allgemeinen Systematik und der Vierstelligen Ausführlichen Systematik, in denen durch Zusammenfassung von Positionsnummern ebenfalls Gruppenbildungen vorgenommen sind — insgesamt 114 Gruppen — bestehen folgende Sondersystematiken:

- Liste A für Krankheiten und Todesursachen (150 Pos.-Nr.)
 Liste B für Todesursachen (50 Pos.-Nr.)
 Liste C für Krankheiten (70 Pos.-Nr.)
 Liste D für Krankheiten in Krankenhäusern (300 Pos.-Nr.)
 Liste P für perinatale Krankheiten und Todesursachen (100 Pos.-Nr.)

Weder die Kapitelnummern noch die Positionsnummern der Vierstelligen Ausführlichen Systematik oder die Nummern der Sondersystematiken stehen in einer numerischen Beziehung zueinander. Die Systematiken der Klassifikation sind also nicht dekadisch aufgebaut und gestatten daher in den ersten beiden Stellen keine sinnvollen Aussagen. Allerdings enthalten sowohl die Dreistellige Allgemeine Systematik und noch mehr die Vierstellige Ausführliche Systematik gewisse Elemente eines dekadischen Aufbaues

Anwendung der ICD 1968

In der Gesundheitsstatistik der Bundesrepublik Deutschland wird eine vom Statistischen Bundesamt erarbeitete deutsche Fassung verwendet, die in Aufbau und Numerierung völlig mit der von der Weltgesundheitsorganisation herausgegebenen englischen Originalfassung übereinstimmt. Gleich-

Verfügbare Positionsnummern der ICD 1968 und deren Besetzung

Kapitel	Stellenwert	Gruppen	Verfügbare Stellen insgesamt	Besetzte Stellen					Unbesetzte Stellen				
				zusammen			mit vierstellige Unterteilung	ohne vierstellige Unterteilung	zusammen		davon weil dreistellige Positions-Nr.		
											nur teilweise unterteilt	nicht unterteilt	unbesetzt
				Anzahl	% ¹⁾	% ²⁾	Anzahl	% ²⁾	Anzahl				
I—XVI Krankheiten	drei	75	799	673	84,6	84,2	374	299	126	15,8	1 886	2 990	1 260
E XVII Unfälle nach der Ursache der Schädigung	drei	20	200	182	17,5	91,0	65	117	18	9,0			
N XVII Unfälle nach der Art der Schädigung	vier		2 000	456	15,3	22,8			1 544	77,2	194	1 170	180
	drei	19	200	187	17,9	93,5	152	35	13	6,5			
	vier		2 000	678	22,7	33,9			1 322	66,1	842	350	130
I—XVI, E XVII	drei	95	999	855	82,1	85,6	439	416	144	14,4			
	vier		9 990	2 310	77,3	23,1			7 680	76,9	2 080	4 160	1 440
I—XVI, E XVII, N XVII	drei	114	1 199	1 042	100	86,9	591	451	157	13,1			
	vier		11 990	2 988	100	24,9			9 002	75,1	2 922	4 510	1 570

¹⁾ Anteil an den besetzten Stellen. — ²⁾ Anteil an den verfügbaren Stellen.

wohl stellt die deutsche Ausgabe der ICD 1968 nicht nur eine bloße Übersetzung dar; sie wurde vielmehr durch die Zuordnung möglichst vieler im deutschen Sprachgebiet gebräuchlichen Krankheitsbezeichnungen in ihrem Inhalt gegenüber der englischen Originalausgabe wesentlich erweitert.

In Anbetracht des derzeit noch bescheidenen Instrumentariums der amtlichen Gesundheitsstatistik findet die ICD im wesentlichen in der Todesursachenstatistik Anwendung. Hier ist sie im Einklang mit den Vorschriften der WHO zusammen mit neuen Klassifizierungs- und Signierregeln ab 1. Januar 1968 in Bund, Ländern und Gemeinden eingeführt worden. Auch Österreich und die Schweiz werden diese deutsche Fassung in ihren amtlichen Todesursachenstatistiken verwenden.

Der Informationswert der mit der Klassifikation erstellten Statistik hängt weitgehend von der Zuverlässigkeit der Eintragungen auf den Todesbescheinigungen und einer einwandfreien Aufbereitung ab. Für die Erfassung der Todesursachen, die nach einheitlichen Richtlinien in der Regel von Ärzten vorgenommen wird, sind in der Bundesrepublik inhaltlich nahezu übereinstimmende Todesbescheinigungen in Gebrauch, die in Anlehnung an das von der WHO empfohlene Formblatt gestaltet wurden. Die Erfahrungen der letzten Jahre haben allerdings gezeigt, daß die derzeit verwendeten Formblätter den Anforderungen, die an eine zuverlässige Statistik gestellt werden müssen, nicht ganz gerecht werden. Es sind daher Überlegungen im Gange, ob durch eine stärkere Anpassung der Formblätter der Todesbescheinigung an die internationale Norm eindeutiger und vollständiger Angaben erreicht werden können. Der Wert einer dauernden, verständnisvollen Mitarbeit der Ärzteschaft, kann nicht hoch genug veranschlagt werden. Die amtliche Todesursachenstatistik wird derzeit unikausal aufbereitet⁷⁾, d. h. für jeden Sterbefall geht nur eine einzige Krankheit in die Statistik ein. Eine einheitliche Auswahl der auf der ärztlichen Todesbescheinigung angegebenen Todesursache, die als sog. Grundleiden in die Ergebnisse eingeht, ist daher unerläßlich. Diese Auswahl wird für die unikausale Todesursachenstatistik nach einheitlichen Signierregeln der WHO getroffen, die eine internationale Vergleichbarkeit der Ergebnisse gewährleisten.

Es wurde bereits betont, daß die ICD bewußt immer mehr zu einer Klassifikation für Morbiditätsstatistiken entwickelt

wird. Die ärztliche Kunst hat in unsere Zeit einen so hohen Stand erreicht, daß wichtige und weitverbreitete Krankheiten in zunehmendem Maße nicht letal ausgehen. Damit vermag die Todesursachenstatistik — so wertvoll ihre Ergebnisse auch sind und bleiben werden — immer weniger über die gesundheitlichen Verhältnisse einer Bevölkerung auszusagen. Die logische Folgerung aus dieser Entwicklung ist, daß zunehmend Morbiditätsstatistiken erstellt werden müssen. Die ICD 1968 bildet eine ausgezeichnete Grundlage für derartige Statistiken, sei es in ihrer tief gegliederten Form als Vierstellige Ausführliche Systematik, sei es als Sondersystematik, wie eine solche etwa die Liste D für Krankheiten in Krankenhäusern darstellt, oder sei es eine für bestimmte Zielsetzungen abgewandelte Systematik.

In der deutschen amtlichen Statistik sind Morbiditätsstatistiken bisher nur in Ansätzen vorhanden. Im Bereich der Sozialversicherung hingegen werden Morbiditätsstatistiken — hier beschränkt auf den Personenkreis der Versicherten — erhoben. Der Verband der Deutschen Rentenversicherungsträger wird die ICD 1968 ebenfalls bereits ab 1968 zur Klassifizierung seiner Statistiken verwenden. In der gesetzlichen Krankenversicherung hingegen sind die mit der Umstellung zusammenhängenden Überlegungen noch nicht abgeschlossen. Es bedarf keiner Frage, daß im Hinblick auf die Vergleichbarkeit von Morbiditätsstatistiken die Anwendung der ICD auch durch andere Produzenten derartiger Statistiken, etwa private Krankenversicherungen oder Krankenhäuser, anzustreben ist. So hat beispielsweise die „Schweizerische Kommission für Krankenhausstatistik und Dokumentation“ beschlossen, die ICD 1968 zur Erstellung ihrer Statistiken zu verwenden.

Todesursachenstatistiken werden heute für einen großen Teil der Weltbevölkerung erstellt. Dabei ist im Laufe der Zeit durch die Anwendung einer internationalen Klassifikation sowie durch eine genormte Fragestellung nach der Todesursache und durch einheitliche Signierregeln ein hohes Maß von Einheitlichkeit und Vergleichbarkeit erreicht worden. Wenn auch in der Bundesrepublik die Umstellung von der bisher angewandten Deutschen Ausführlichen Systematik 1958 auf die neue ICD 1968 gewisse Anlaufschwierigkeiten mit sich bringen kann, so ist mit deren Einführung in Deutschland und in anderen Staaten doch ein weiterer wichtiger Schritt getan, Todesursachen statistisch vergleichbarer darzustellen und die Grundlage für den Auf- und Ausbau von Morbiditätsstatistiken zu schaffen.

⁷⁾ Eine multikausale Aufbereitung wurde vom Hessischen Statistischen Landesamt nach Probeaufbereitungen im Jahre 1954 für die Todesursachenstatistik des Jahres 1955 durchgeführt — Vgl. Beiträge zur Statistik Hessens Nr. 89, August 1957.

Vorderseite

Wichtig!

Bei Anmeldung des Sterbefalls bitte Geburts- und Heiratsurkunde (bei Eheschließung nach 1957 Abschrift oder Auszug aus dem Familienbuch) sowie amtlichen Personalausweis des Verstorbenen zum Standesamt mitbringen

Vom Standesbeamten auszufüllen!

Standesamt

Sterbebuch Nr.

Vormerkliste Nr.

Todesbescheinigung (auch für Totgeborene)**I.**

Familienname (bei Frauen auch Mädchenname)

Vornamen

Geschlecht *): mann! ☐ weibl. ☐ geboren am

in

Wohnung

Gemeinde und Kreis

Straße und Hausnummer

Ort des Todes

Gemeinde und Kreis

Straße und Hausnummer
(ggf. Name der Anstalt)

Zeitpunkt des Todes

Tag

Monat

Jahr

Uhrzeit

Für Neugeborene, die innerhalb der ersten 24 Stunden gestorben sind,

Lebensdauer in Stunden

II. Bei Totgeborenen Größe bei der Geburt

cm

III. Todesart *)

natürlicher Tod

☐

Freitod

☐

Unglücksfall

☐

nicht aufgeklärt

☐

natürlicher Tod nach Unglücksfall

☐**IV. Sind Umstände erkennbar, die Maßnahmen zur Verhütung und Bekämpfung übertragbarer Krankheiten nach dem Bundesseuchengesetz erfordern? *)**ja ☐ nein ☐**V. Zuletzt behandelnder Arzt**

Name und Anschrift des Arztes bzw. der Anstalt

VI. Wer hat die Todesursache festgestellt? *)

Behandelnder Arzt

☐

ärztl. Leichenschauer nach Angaben des behandelnden Arztes

☐

ärztl. Leichenschauer ohne Angaben des behandelnden Arztes

☐

Der Leichnam wurde von mir heute sorgfältig untersucht; an ihm wurden sichere Zeichen des Todes von mir wahrgenommen. — Die von mir gemachten Angaben bezeuge ich durch eigenhändige Unterschrift.

, den

*) Zutreffendes im entsprechenden

☐ ankreuzen!

Unterschrift u. Stempel des ausstellenden Arztes

Innenseite (Vertrauliche Form)

Bitte nach Ausfüllung zukleben!

Angaben über den umseitigen Sterbefall:

VII. Der Tod trat ein unter *)

Herzversagen(-stillstand) ☐ Koma ☐ Marasmus ☐
Kreislaufversagen . . . ☐ Atemlähmung ☐ Verblutung ☐

VIII. Todesursache

Zeitdauer zwischen
Krankheitsbeginn
und Tod

1. Welches Leiden hat den Tod
unmittelbar herbeigeführt?
2. Welche Krankheit oder äußere
Ursachen sind dem Leiden
ursächlich vorausgegangen?
3. Andere wesentliche Krank-
heitszustände, die z. Z. des
Todes bestanden haben:

4. Bei Unfall, Berufskrankheit, Vergiftung, Freitod oder Gewalteinwirkung

- a) Zustandekommen
(äußere Ursache des Schadens)
- b) Medizinische Diagnose des Schadens
und seiner Komplikationen
- c) Unfallkategorie (Dienst- oder Arbeitsunfall,
Unfall im Bergbau, Verkehr, Sport, Haushalt usw.)

5. Bei Totgeburten und Kindern unter 1 Jahr

- a) Wo erfolgte die Geburt
(Gemeinde)
in einer Krankenanstalt *) ☐ zu Hause ☐ wo sonst?
- b) Gewicht und Größe bei der Geburt g cm
- c) Stammt das totgeborene oder verstorbene Kind aus einer Mehrlingsgeburt *)
ja ☐ nein ☐

6. Bei Frauen *):

Ist Ihnen

- a) das Vorliegen einer Schwangerschaft bekannt? ja ☐ Monat
nein ☐
- b) bekannt, ob in den letzten drei Monaten eine
Entbindung erfolgte? ja ☐ Datum
nein ☐

*) Zutreffendes im entsprechenden
☐ ankreuzen!

Kranke Personen im April 1966 nach Altersgruppen und Beteiligung am Erwerbsleben

Ergebnis der Zusatzbefragung zum Mikrozensus April 1966

1. Vorbemerkung

Im Juli 1963 wurde erstmals eine freiwillige Probeerhebung über Erkrankungen und Unfälle auf Bundesebene durchgeführt, um zu prüfen, inwieweit derartige Befragungen bei der Bevölkerung erhebungspsychologisch und erhebungstechnisch möglich sind¹⁾. Die Ergebnisse dieser Zusatzbefragung haben gezeigt, daß sich auf diesem Weg für die Gesundheitspolitik wichtige Informationen ermitteln lassen, die auf andere Art und Weise nicht zu gewinnen sind. Andere Staaten, wie z. B. die USA, führen Morbiditätsbefragungen in den Haushalten seit vielen Jahren mit gutem Erfolg durch. Sie sind dort ein Bestandteil der laufenden Statistik. Die in der Bundesrepublik zur Verfügung stehenden Daten über Krankheitsfälle basieren hingegen zum größten Teil auf den sekundärstatistischen Angaben der Gesundheitsämter über meldepflichtige Krankheiten und den Angaben der gesetzlichen Krankenkassen über Arbeitsunfähigkeitsfälle. Diese Daten geben also im allgemeinen nur Auskunft über Erkrankungen an ausgewählten Krankheiten oder über den Krankheitsstand eines Teils der Bevölkerung, nämlich der Versicherten, dabei werden Krankheitsfälle gezählt und nicht erkrankte Personen. Es fehlen also Angaben über wichtige demographische und erwerbsstatistische Merkmale der Erkrankten. Zudem bleiben den Krankenkassen zahlreiche Krankheitsfälle von nur kurzer Dauer — insbesondere aus der Personengruppe der Angestellten — unbekannt, da hierfür eine Krankmeldungs-pflicht nicht besteht.

Dagegen können durch Haushaltsbefragungen Einsichten in die gesundheitlichen Verhältnisse der Bevölkerung gewonnen und die wirtschaftlichen und sozialen Gesichtspunkte, die bei Krankheitsfällen und Unfällen von Bedeutung sind, berücksichtigt werden. Eine repräsentative Morbiditätsstatistik in Haushalten kann somit eine wertvolle Ergänzung der Angaben der Gesundheitsämter und gesetzlichen Krankenkassen darstellen. Aus diesen Gründen wurde im April 1966 im Rahmen der laufenden 1%-Erhebung des Mikrozensus²⁾ eine Zusatzbefragung über „Erkrankungen und Unfälle“ durchgeführt³⁾. Rund 125 000 Haushalte mit etwa 340 000 Personen im Bundesgebiet⁴⁾ wurden befragt, ob „ein Haushaltsmitglied im April 1966 krank, bettlägerig oder in ärztlicher Behandlung“ war oder ob es wegen eines chronischen Leidens (Dauerzustand) oder Überwachung einer früheren Krankheit „in regelmäßiger ärztlicher Behandlung“ stand. Durch eine weitere Frage wurde festgestellt, ob „ein Haushaltsmitglied in den Monaten Februar bis April 1966 einen Unfall gleich welcher Art (also Verkehrsunfall, Arbeitsunfall, Unfall im Haushalt usw.) oder eine Vergiftung erlitten“ hatte. Für den durch die Leitfragen abgegrenzten Personenkreis wurden Angaben über die Art der Krankheit bzw. der Unfallschädigung ermittelt. Außerdem wurde ermittelt, ob und gegebenenfalls wie lange die betroffenen Personen wegen der Krankheit bzw. Unfallschädigung in ärztlicher Behandlung, bettlägerig, im Krankenhaus und / oder arbeitsunfähig waren. Bei den Unfallschädigten wurden Angaben über den Zeitpunkt des Unfalls, die Unfallart, die besonderen Umstände des Unfalls und die Unfallfolgen erhoben. Personen mit mehreren Erkrankungen bzw. Unfällen im Berichtszeitraum wurden nur einmal gezählt. Dabei war die schwerwiegendste Krankheit bzw. der schwerwiegendste Unfall zugrunde zu legen. Ausländer wurden — bis auf schwierig zu ermittelnde Einzelfälle — in die

¹⁾ Die Möglichkeit zur freiwilligen Probebefragung war durch § 4 Abs. 2 des Mikrozensusgesetzes vom 21. Dezember 1962 (BGBl. 1962 I, S. 767) gegeben. — ²⁾ Erhebungsstichtag für die Grundbefragung war der 27. April, die eigentliche Befragung begann Anfang Mai 1966. — ³⁾ Angeordnet durch Rechtsverordnung der Bundesregierung vom 19. April 1966 (veröffentlicht im Bundesanzeiger vom 23. April 1966, Nr. 77) zum Gesetz über die Durchführung einer Repräsentativstatistik der Bevölkerung und des Erwerbslebens (Mikrozensus) vom 21. Dezember 1962, BGBl. I, S. 767. — ⁴⁾ Der Auswahlatz betrug in Bayern 1 % der Bevölkerung, in den übrigen Bundesländern 0,5 %.

Erhebung einbezogen. Für Haushaltsmitglieder, die in regelmäßiger Behandlung bei einem Heilpraktiker standen, war kein Erhebungsbogen anzulegen. Das gleiche galt auch für routinemäßige zahnärztliche Behandlungen sowie für Bagatellfälle, das heißt jene Fälle, die so geringfügig waren, daß sie keiner weiteren Beachtung mehr bedurften.

2. Methodische Hinweise

Zum Begriff der Krankheit und zur Methode wird folgend das kurz angemerkt, was für die Beurteilung der vorliegenden Ergebnisse wichtig ist:

Eine eindeutige und allgemeingültige Definition des Krankheitsbegriffs gibt es nicht. Krankheit ist vorwiegend ein subjektiv empfundenes Geschehen. Ob eine Person krank ist oder nicht, hängt bei einer Befragung zunächst vom Urteil der betreffenden Person ab. Da Krankheiten daher als objektive Zustände in einer Haushaltsbefragung praktisch nicht erfassbar sind, waren Ausgangspunkt für die Erhebung die subjektiven Krankheitsvorstellungen. Die medizinisch nicht geschulten Interviewer hatten — ungeachtet der unterschiedlichen Auffassung über objektiv gleichartige Krankheitszustände — die Antworten so zu vermerken, wie sie von den Befragten gegeben wurden. Die Ergebnisse waren somit von den subjektiven Vorstellungen der Auskunftspersonen über den Gesundheits- bzw. Krankheitszustand der Haushaltsmitglieder mitbestimmt. Dieser Einfluß ist um so geringer, je „gewichtiger“ die Krankheit oder der Unfall war und je mehr objektiv bestimmbare Auswirkungen der Krankheit bzw. des Unfalls (Bettlägerigkeit, ärztliche Behandlung, Arbeitsunfähigkeit, Krankenhausaufenthalt) im Einzelfall vorlagen. Die Erfahrung mit ähnlichen Befragungen über Ereignisse der Vergangenheit lehrt, daß die Auskunft, die ein Befragter erteilt, durch zwei weitere Faktoren beeinflusst wird: durch den Erinnerungsfehler und den sogenannten „telescoping effect“. Ersterer besagt, daß ein Ereignis oder der Zeitpunkt eines Ereignisses um so eher vergessen wird, je größer der zeitliche Abstand des Ereignisses vom Befragungsstichtag ist, letzterer bewirkt ein Verschieben des Zeitpunkts in Richtung der Gegenwart. Beide „Effekte“ können sich insbesondere bei der Erfassung der unfallverletzten Personen ausgewirkt haben, da hierbei ein Berichtszeitraum von drei Monaten zugrunde gelegt wurde.

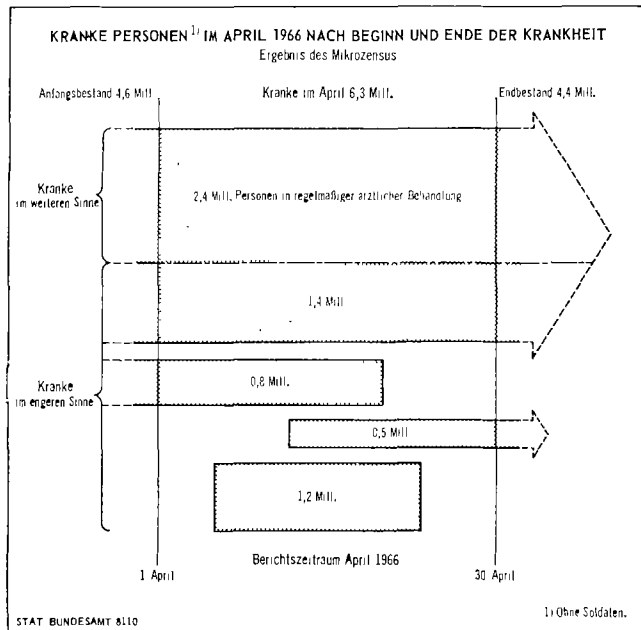
Schließlich können auch die Interviewer die Angaben der Befragten beeinflussen haben, indem sie unterschiedliche Maßstäbe für die Entscheidung, was als „Krankheit“ anzusehen war, den Auskunftspersonen mitteilten. Auf diesen Einfluß ist wahrscheinlich die Feststellung zurückzuführen, daß in einigen Bundesländern bei der Befragung auch zahlreiche Bagatellfälle einbezogen wurden. Bei den „gewichtigen“ Krankheiten, also z. B. Fällen mit Krankenhausaufenthalt, sind die Unterschiede der Krankenquoten zwischen den Ländern jedoch wesentlich geringer.

Die Gesamtzahl der „Kranken“ im Sinne des der Zusatzbefragung zugrunde gelegten weiten Krankheitsbegriffs wird schließlich noch dadurch bestimmt, daß neben den akut und chronisch Kranken auch die Personen als „krank“ erfaßt wurden, die wegen Überwachung einer früheren Krankheit im April 1966 „in regelmäßiger ärztlicher Behandlung“ standen.

Auf die erwähnten Einflüsse und die bei Unfällen in den Monaten Februar bis April 1966 verletzten Personen wird in einem der nächsten Aufsätze über diese Erhebung näher eingegangen werden. Im vorliegenden ersten Überblick werden unabhängig von den genannten Einflüssen alle in der Befragung als „krank“ erfaßten Personen einbezogen. Die hochgerechneten Ergebnisse weisen die Kranken im April 1966 im Bundesgebiet nach. Ergebnisse mit einem relativen Standardfehler über 20 % (weniger als 10 000 Fälle hochgerechnet) wurden nicht ausgewiesen und in den Tabellen durch einen Schrägstrich („/“) ersetzt.

3. Ergebnisse

Im Monat April 1966 wurden in den in die Mikrozensus-Zusatzbefragung einbezogenen Haushalten rund 6,3 Mill. kranke Personen, das sind etwa 10,7 % der Wohnbevölkerung des Bundesgebietes, gezählt. Nach der Abgrenzung der Zusatzbefragung handelt es sich hierbei um Personen, die mindestens an einem Tag im Berichtsmonat krank oder im April in regelmäßiger ärztlicher Behandlung waren. Berücksichtigt man Beginn und Ende der Krankheit, so lassen sich unter dem Gesichtspunkt der Krankheitsdauer vier Hauptgruppen von Kranken unterscheiden.



Die weitaus größte Gruppe bildeten mit fast 3,9 Mill. (61,1 %) die Personen, die bereits am bzw. vor dem 1. April erkrankt und am 30. April noch krank waren; das sind 6,6 % der Wohnbevölkerung des Bundesgebietes. Über 2,4 Mill. dieser Gruppe (4,1 % der Wohnbevölkerung) gaben an, im Berichtszeitraum wegen eines chronischen Leidens (Dauerzustand) oder Überwachung einer früheren Krankheit in regelmäßiger ärztlicher Behandlung gewesen zu sein. Die übrigen drei Gruppen machten zusammen weniger als 40 % der Kranken aus: 0,8 Mill. (11,9 %) waren ebenfalls bereits vor dem 1. April erkrankt, wurden jedoch im Laufe des April wieder gesund; 1,7 Mill. Personen erkrankten im Berichtszeitraum, 0,5 Mill. (8,1 %) von ihnen waren auch am 30. April noch krank, die übrigen 1,2 Mill. (18,9 %) wurden im Laufe

des April wieder gesund. Bei diesen Ergebnissen muß berücksichtigt werden, daß für Personen mit mehreren Krankheitsverläufen im April nur die schwerwiegendste Krankheit erfaßt und dargestellt wurde.

Die Krankenziffer lag bei den Frauen mit etwa zwölf Kranken auf 100 weibliche Personen um ein Fünftel höher als bei den Männern. Mit Ausnahme bei den Kindern und Jugendlichen unter 15 Jahren zeigt sich diese höhere Morbidität des weiblichen Geschlechts in allen Altersgruppen. Dieser Unterschied ist zwar in erster Linie wohl biologisch begründet, jedoch müssen bei der Analyse auch Einflüsse einer bei beiden Geschlechtern ungleichen Krankheitsauffassung berücksichtigt werden. Während der Anteil der Kranken an der Gesamtbevölkerung ab dem 20. Lebensjahr mit steigendem Alter deutlich zunimmt, haben die unter dem Gesichtspunkt des Beginns und Endes der Krankheit gebildeten Krankengruppen in den verschiedenen Altersstufen ein unterschiedliches Gewicht. In begrenztem Maße können daraus bereits Schlüsse auf die Höhe der durchschnittlichen Krankheitsdauer in den einzelnen Altersgruppen gezogen werden. Der Anteil der Personen, die bereits vor dem 1. April erkrankt und nach dem 30. April noch krank waren, an der Gesamtzahl der Kranken, das heißt der Anteil der Personen mit besonders ausgedehnten Krankheitsverläufen, ist um so höher, je älter die Personen sind. Er ist mit über 80 % bei den über 64-jährigen weitaus am höchsten. Maßgebend hierfür ist insbesondere der hohe Prozentsatz der Personen, die wegen eines chronischen Leidens oder Überwachung einer früheren Krankheit in regelmäßiger ärztlicher Behandlung standen, unter den alten Menschen. Entsprechend nehmen die Anteile der übrigen Krankengruppen mit zunehmendem Alter mehr oder weniger stark ab. Besonders gilt dies für die im Kindes- und Jugendalter dominierende Gruppe der Kranken, bei denen Erkrankung und Genesung im Berichtsmonat liegen. Hierbei dürfte es sich im allgemeinen um Krankheiten von sehr kurzer Dauer handeln.

Die Morbidität der Erwerbspersonen ist erheblich niedriger als die der nicht am Erwerbsleben beteiligten Personen. Die Differenz ist bei beiden Geschlechtern festzustellen, bei den Männern zwischen 40 und 65 Jahren besonders stark (11,7 % zu 32,5 %). Von 100 männlichen Erwerbspersonen waren im Berichtsmonat acht krank, von 100 Nichterwerbspersonen des gleichen Geschlechts elf. Noch deutlicher werden die Unterschiede, wenn man nur die Kranken (im weiteren Sinne) beobachtet, die im April wegen eines chronischen Leidens oder zur Überwachung einer früheren Krankheit unter regelmäßiger ärztlicher Aufsicht standen (Kurzbezeichnung: „Personen in regelmäßiger ärztlicher Behandlung“): Von 1 000 Erwerbspersonen waren 25 langfristig krank, von 1 000 Nichterwerbspersonen 55. Hier wirkt sich neben anderen Faktoren auch die unterschiedliche Altersstruktur beider Personengruppen aus.

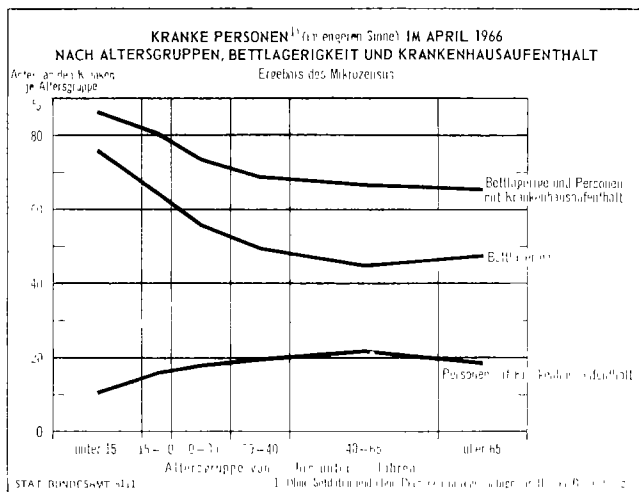
Kranke Personen im April 1966 nach Altersgruppen, Beteiligung am Erwerbsleben und Beginn / Ende der Krankheit
Ergebnis des Mikrozensus

Altersgruppe von ... bis unter ... Jahren	Geschlecht	Kranke Personen ¹⁾									Davon nach dem Beginn der Krankheit			
		insgesamt			Erwerbspersonen			Nichterwerbspersonen			vor dem 1. April		im April	
											Ende der Krankheit			
		1 000	o. 2)	o. 3)	1 000	o. 3)	o. 4)	1 000	o. 3)	o. 4)	im April	nach 30. April	im April	nach 30. April
unter 15	insgesamt	797	6,0	12,5	/	/	/	795	6,8	20,3	20,8	16,2	52,3	10,7
	männlich	428	6,3	15,9	/	/	/	427	6,3	34,1	20,8	16,9	51,3	11,1
	weiblich	369	5,8	10,1	/	/	/	368	5,8	13,8	20,8	15,5	54,3	10,4
15—65	insgesamt	3 751	9,8	59,1	2 267	8,9	93,4	1 484	11,8	37,8	13,2	59,9	17,6	9,3
	männlich	1 612	9,0	59,9	1 336	8,3	92,9	276	15,4	22,0	15,5	54,6	19,6	10,2
	weiblich	2 139	10,6	58,5	931	9,9	94,2	1 208	11,2	45,3	11,5	63,9	16,1	8,6
65 und mehr	insgesamt	1 801	23,3	28,4	158	14,8	6,5	1 643	24,6	41,9	5,2	83,4	6,9	4,5
	männlich	652	21,3	24,2	101	14,4	7,0	551	23,4	43,9	5,6	83,1	6,9	4,4
	weiblich	1 149	24,5	31,4	57	15,7	5,8	1 092	25,3	40,9	5,0	83,6	6,9	4,5
Insgesamt	insgesamt	6 349	10,7	100	2 427	9,1	100	3 922	12,1	100	11,9	61,1	18,9	8,1
	männlich	2 692	9,7	100	1 438	8,5	100	1 254	11,4	100	13,9	55,5	21,6	8,9
	weiblich	3 657	11,7	100	989	10,1	100	2 668	12,5	100	10,4	65,2	16,9	7,5

¹⁾ Ohne Soldaten. — ²⁾ Anteil an der Wohnbevölkerung der entsprechenden Altersgruppen am 30. 4. 1966. — ³⁾ Anteil an den Erwerbspersonen bzw. Nichterwerbspersonen der entsprechenden Altersgruppe am 30. 4. 1966. — ⁴⁾ Anteil an den Kranken der entsprechenden Altersgruppe.

Besonders auffallend ist die Differenz der „Krankheitsziffern“ — läßt man die „regelmäßig ärztlich Behandelten“ einmal außer Betracht — bei den 20- bis 30jährigen Frauen. In dieser Altersgruppe gaben von 100 erwerbstätigen Frauen sieben an, im April 1966 krank gewesen zu sein, von 100 nichterwerbstätigen hingegen nur drei. Mit zunehmendem Alter steigt der Anteil der Kranken sowohl bei den erwerbstätigen als auch bei den nichterwerbstätigen Frauen.

In der Zusatzerhebung wurden die 3,9 Mill. Kranken im engeren Sinne auch gefragt, ob sie wegen ihrer Krankheit bettlägerig und/oder im Krankenhaus waren. Aus diesen Angaben kann in begrenztem Maße auf den „Schweregrad“ der Krankheit geschlossen werden. Die Ergebnisse zeigen, daß der Anteil der Personen mit Krankenhausaufenthalt an den Kranken insgesamt mit zunehmendem Alter steigt, während der Anteil der Kranken mit Bettlägerigkeit mit zunehmendem Alter abnimmt. Der höchste Anteil der (zu Hause) Bettlägerigen unter den Kranken wurde mit 75,7% bei den Kindern und Jugendlichen unter 15 Jahren festgestellt. Am häufigsten im Krankenhaus lagen die 40- bis 65-jährigen Kranken (21,9%). Bemerkenswerte Unterschiede zwischen den Geschlechtern lassen sich nur in zwei Fällen erkennen. Bei den 20- bis 30-jährigen kranken Frauen und bei den über 64-jährigen kranken Männern ist der Anteil der Personen mit Krankenhausaufenthalt mit 20,6 bzw. 22,6% gegenüber dem vergleichbaren Anteil des anderen Geschlechts mit 14,1 bzw. 15,8%



wesentlich höher. Inwieweit bei den 20- bis 30-jährigen Frauen der Krankenhausaufenthalt vorwiegend bedingt war durch Komplikationen in der Schwangerschaft bzw. bei der Entbindung — nur diese Fälle und nicht Entbindungen generell wurden als Krankheiten erfaßt —, wird die Analyse der von den Befragten angegebenen Diagnosen zeigen.

Unfallverletzte Personen im April 1966

Ergebnis der Zusatzbefragung zum Mikrozensus April 1966

1. Methodische Hinweise

Im Rahmen der laufenden 1 %-Erhebung des Mikrozensus wurde im April 1966 eine freiwillige Zusatzbefragung über „Erkrankungen und Unfälle“ durchgeführt. Erste Ergebnisse über „kranke Personen“ wurden bereits veröffentlicht. Im folgenden wird der Überblick mit Ergebnissen der „unfallgeschädigten Personen“ ergänzt. Damit kann erstmals ein Gesamtbild der bei Unfällen aller Art verletzten Personen gegeben werden.

Berichtszeitraum für die Erfassung der unfallverletzten Personen waren die Monate Februar bis April 1966, das heißt in die Erhebung sollten alle die Personen einbezogen werden, die in den genannten Monaten einen Unfall oder eine Vergiftung erlitten hatten. Personen mit mehreren Unfällen im Berichtszeitraum wurden nur einmal gezählt. Dabei war der schwerwiegendste Unfall zugrunde zu legen. Im Gegensatz zu anderen Statistiken, die bei der Darstellung von Unfallgeschehen und Unfallfolgen in erster Linie von dem „Unfall“ als Erhebungs- und Aufbereitungseinheit ausgehen, wie z. B. der Statistik der Unfallversicherungsträger und der auf den polizeilichen Meldungen basierenden Straßenverkehrsunfallstatistik, wurden in der Mikrozensus-Zusatzbefragung die bei Verkehrs-, Arbeits-, Haushalts-, Sport-, Spiel- und sonstigen Unfällen verletzten Personen ermittelt.

Die aus methodischen Gründen 1963 durchgeführte Probeerhebung über Erkrankungen und Unfälle hatte unter anderem zu der Erkenntnis geführt, daß hinreichend genaue Angaben über Unfälle wegen des sogenannten Erinnerungsfehlers nur für den Monat erwartet werden können, der der Befragung unmittelbar vorausgeht¹⁾.

Nach dem Ergebnis des Mikrozensus liegt die Zahl der Unfallverletzten im April 1966 weit über der für Februar und März. Dieser scheinbar starke Anstieg der Unfälle innerhalb des Berichtsvierteljahres ist jedoch weder in der Statistik der Unfallversicherungsträger über Arbeitsunfälle noch in der Straßenverkehrsunfallstatistik zu erkennen²⁾. Zwar ist die Zahl der Arbeitsunfälle und der bei Straßenverkehrsunfällen Verunglückten im Berichtszeitraum ebenfalls gestiegen, jedoch nicht so stark wie man etwa auf Grund der Mikrozensusergebnisse erwarten würde.

1) Unabhängig davon wurde jedoch auch in der Zusatzbefragung 1966 ein Berichtszeitraum von drei Monaten gewählt, um einerseits für sachlich tiefer gegliederte Ergebnisse eine ausreichende Fallzahl zur Verfügung zu haben und andererseits Informationen über die längerfristigen Folgen von schweren Unfällen nicht zu verlieren. —

2) Beide Statistiken zusammen erfassen mehr als die Hälfte der Unfälle bzw. Unfallverletzten insgesamt und können somit zur Kontrolle der Mikrozensusergebnisse herangezogen werden, zumal auch bei den Sport-, Spiel- und Hausunfällen keine übermäßig starken monatlichen Sprünge zu erwarten sind.

Zeitpunkt des Unfalls	Unfallverletzte Personen (Mikrozensus)		Bei Straßen- verkehrsunfällen Verletzte (Straßen- verkehrsunfall- statistik)	Arbeitsunfälle ¹⁾ (Statistik der Unfallversiche- rungsträger)
	1 000	Februar = 100		
1966 Februar . . .	166	100	100	100
Marz . . .	199	120	125	116
April . . .	383	231	132	106

1) Ergebnis der Auszählung einer repräsentativen Auswahl von Unfallanzeigen über Arbeitsunfälle (vgl. Unfallverhütungsbericht der Bundesregierung 1966).

Auf Grund der Erfahrungen mit der Probeerhebung und ähnlichen Befragungen kann angenommen werden, daß insbesondere leichte Unfälle, die sich in den ersten beiden Monaten des Berichtszeitraums ereignet hatten, von den Auskunftspersonen vergessen worden waren.

In der folgenden Darstellung wird deshalb das Schwerkewicht auf die Analyse der Ergebnisse für den Monat April gelegt, da diese Angaben durch den Erinnerungsfehler nicht bzw. nur unbedeutend beeinflusst wurden. Dafür spricht auch die Tatsache, daß nach dem Ergebnis der Zusatzbefragung in der letzten Aprilwoche — sie liegt dem Befragungstag (im Mai) am nächsten — 92 000 Personen bei Unfällen verletzt wurden, das sind etwa ein Viertel der im Monat April Verletzten.

Bei der Abgrenzung der Unfallarten war von den Interviewern darauf zu achten, daß Unfälle beim Sport oder Spiel (vor allem von Kindern und Jugendlichen), die durch ein Kraftfahrzeug (o. ä.) auf einer Straße mit öffentlichem Verkehr verursacht wurden, als „Straßenverkehrsunfall“ markiert wurden. Unfälle von Kindern und Jugendlichen beim Spiel im Haushalt wurden als „Unfall im Haushalt“ erfaßt. Als „Haushalt“ galt die Wohnung einschließlich Treppenhaus, Keller etc. Unfälle im Hof und Garten wurden hingegen je nach den Umständen als Sport-/Spielunfälle oder sonstige Unfälle gezählt.

In den Tabellen wurden Ergebnisse mit einem relativen Standardfehler über 20 % (weniger als 10 000 Fälle hochgerechnet) nicht ausgewiesen, sondern durch einen Schragstrich (/) ersetzt.

2. Ergebnisse

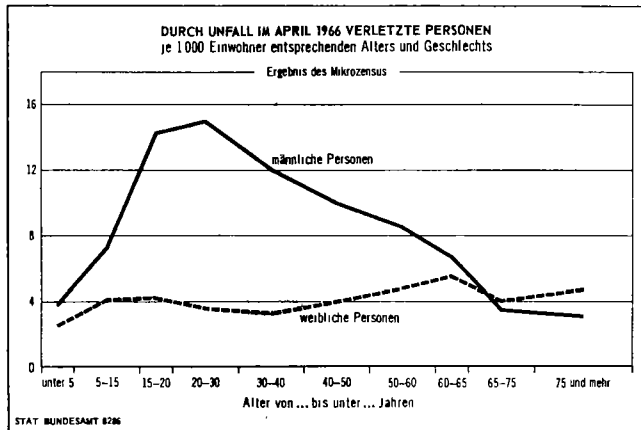
Im April 1966 wurden nach den Angaben der Zusatzbefragung rund 380 000 Personen bei einem Unfall verletzt (siehe Tabelle 2). Zwei Drittel der Unfallverletzten waren Männer. Von 1 000 Frauen im Bundesgebiet erlitten im angegebenen Zeitraum vier Personen einen Unfall, von 1 000 Männern wurden neun durch einen Unfall verletzt. Der Anteil der durch Unfälle verletzten Personen ist mit 0,9 % bei den 15- bis unter 30jährigen am größten. Von diesem Alter an geht die Unfallhäufigkeit bei den Männern wieder zurück.

Tabelle 1: Durch Unfall im April 1966 verletzte Personen¹⁾ nach Altersgruppen und Art des Unfalls
Ergebnis des Mikrozensus

Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt			Art des Unfalls									
				Straßenverkehrs- unfall		Spiel-/Sport- unfall		Unfall im Haushalt		Unfall in der Arbeitsstätte		Sonstiger Unfall	
	1 000	%	% ²⁾	1 000	% ²⁾	1 000	% ²⁾	1 000	% ²⁾	1 000	% ²⁾	1 000	% ²⁾
Insgesamt													
unter 20	102	26,3	100	16	16,1	47	46,1	11	10,5	15	14,4	13	12,9
20—40	136	35,8	100	20	14,9	18	13,0	14	10,1	70	50,8	15	11,2
40—65	116	30,1	100	15	13,3	/	/	23	19,8	55	47,7	18	16,0
65 und mehr	30	7,8	100	/	/	/	/	15	49,0	/	/	/	/
insgesamt ...	383	100	100	56	14,6	68	17,8	62	16,2	142	37,0	56	14,5
Männlich													
unter 20	71	27,2	100	11	15,9	32	46,0	/	/	12	17,6	/	/
20—40	109	42,6	100	16	14,2	16	14,6	/	/	62	56,5	11	9,8
40—65	68	26,3	100	/	/	/	/	/	/	45	66,7	/	/
65 und mehr	10	4,0	100	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
zusammen ...	258	100	100	36	14,0	50	19,6	19	7,3	122	47,3	31	11,9
Weiblich													
unter 20	31	24,5	100	/	/	14	46,3	/	/	/	/	/	/
20—40	28	22,1	100	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
40—65	48	37,8	100	/	/	/	/	18	38,7	10	20,8	11	22,1
65 und mehr	20	15,6	100	/	/	/	/	12	61,0	/	/	/	/
zusammen ...	126	100	100	20	15,7	18	14,1	43	34,3	20	16,0	25	19,9

¹⁾ Ohne Soldaten. — ²⁾ Anteil an Spalte 1 bzw. 3.

Bei den Frauen nimmt das Unfallrisiko ab dem 40. bis 50. Lebensjahr zu.



Die Aufgliederung der unfallverletzten Personen nach der Art des Unfalls zeigt als häufigste Art den „Unfall in der Arbeitsstätte“ (ohne Wegeunfall). Der Anteil dieser Unfallart an allen erfaßten Unfallverletzten betrug rund 37 %. An zwei-

ter Stelle standen mit rund 18 % die bei Sport- und Spielunfällen zu Schaden gekommenen Personen.

Bei den Unfällen im Haushalt war der Anteil der Frauen mit 70 %, bei den Unfällen in der Arbeitsstätte der Anteil der Männer mit 86 % am stärksten.

Die Verteilung der Unfallverletzten auf die einzelnen Unfallarten ist außer vom Geschlecht besonders vom Alter abhängig. Fast zwei Drittel der bei Straßenverkehrsunfällen Verletzten waren unter 40 Jahre alt; besonders gefährdet waren die 20- bis unter 40jährigen Männer. Über zwei Drittel der bei Spiel- und Sportunfällen verletzten Personen zählten zu den Kindern und Jugendlichen unter 20 Jahren. Im Haushalt verletzten sich Frauen über 65 Jahren besonders häufig: Von 43 000 Frauen, die einen Unfall im Haushalt erlitten, waren 12 000 älter als 65 Jahre; das waren 61 % aller unfallverletzten Frauen in diesem Alter. An den Unfällen in der Arbeitsstätte waren am stärksten die 20- bis unter 40jährigen Männer beteiligt.

Bei Erwerbspersonen ist die Unfallhäufigkeit mehr als dop-

Tabelle 2: Durch Unfall im April 1966 verletzte Personen¹⁾ nach Altersgruppen und Beteiligung am Erwerbsleben
Ergebnis des Mikrozensus

Alter von ... bis unter ... Jahren	Geschlecht	Insgesamt			Erwerbspersonen			Nichterwerbspersonen		
		1 000	%	% ²⁾	1 000	%	% ²⁾	1 000	%	% ²⁾
unter 15	insgesamt	65	17,0	4,9	/	/	/	65	49,4	4,9
	männlich	42	16,4	6,2	/	/	/	42	72,5	6,2
	weiblich	23	18,1	3,6	/	/	/	23	30,9	3,5
15—20	insgesamt	37	9,5	9,4	29	11,6	11,4	/	/	/
	männlich	29	11,1	14,3	24	12,0	18,1	/	/	/
	weiblich	/	/	/	/	/	/	/	/	/
20—30	insgesamt	74	19,2	9,1	68	26,8	11,4	/	/	/
	männlich	59	22,8	15,0	56	27,9	15,8	/	/	/
	weiblich	15	11,9	3,6	12	22,4	5,0	/	/	/
30—40	insgesamt	63	16,3	7,7	58	23,0	10,0	/	/	/
	männlich	50	19,3	12,0	50	24,8	12,1	/	/	/
	weiblich	13	10,3	3,3	/	/	/	/	/	/
40—65	insgesamt	116	30,1	6,4	93	36,7	8,2	23	17,6	3,4
	männlich	68	26,5	8,7	67	33,4	9,3	/	/	/
	weiblich	48	37,8	4,6	26	49,0	6,3	22	29,5	3,5
65 und mehr	insgesamt	30	7,9	3,9	/	/	/	25	19,3	3,8
	männlich	10	4,0	3,4	/	/	/	/	/	/
	weiblich	20	15,8	4,2	/	/	/	19	25,4	4,3
Insgesamt	insgesamt	383	100	6,5	253	100	9,5	131	100	4,0
	männlich	258	100	9,3	200	100	11,8	58	100	5,3
	weiblich	126	100	4,0	53	100	5,4	73	100	3,4

¹⁾ Ohne Soldaten. — ²⁾ Anteil an der Wohnbevölkerung der entsprechenden Altersgruppe am 30. 4. 1966. — ³⁾ Anteil an den Erwerbspersonen bzw. Nichterwerbspersonen der entsprechenden Altersgruppe am 30. 4. 1966.

Tabelle 3: Durch Unfall im April 1966 verletzte Erwerbstätige¹⁾ nach Stellung im Beruf und Arbeitsunfähigkeit
Ergebnis des Mikrozensus

Stellung im Beruf	Unfallverletzte Erwerbstätige									Darunter arbeitsunfähig					
	insgesamt			männlich			weiblich			insgesamt		männlich		weiblich	
	1 000	‰ ⁴⁾	‰	1 000	‰ ⁴⁾	‰	1 000	‰ ⁴⁾	‰	1 000	‰ ⁴⁾	1 000	‰ ⁴⁾	1 000	‰ ⁴⁾
Selbständige, Mithelfende Familienangehörige	31	0,6	12,2	20	0,7	10,1	11	0,4	19,8	20	66,0	13	65,5	/	/
Angestellte ²⁾ , Beamte	47	0,5	18,5	29	0,6	14,6	18	0,5	33,5	31	66,2	18	61,1	13	74,6
Arbeiter ³⁾	176	1,4	69,3	151	1,6	75,3	25	0,7	46,7	152	86,5	134	88,4	19	75,3
Insgesamt	253	1,0	100	200	1,2	100	53	0,5	100	204	80,2	165	82,0	39	73,3

¹⁾ Ohne Soldaten. — ²⁾ Einschl. kaufm. Lehrlinge. — ³⁾ Einschl. gewerbli. Lehrlinge. — ⁴⁾ Anteil an den Erwerbstätigen. — ⁵⁾ Anteil an den unfallverletzten Erwerbstätigen.

pelt so hoch wie bei nicht im Erwerbsleben stehenden Personen. Auf 1 000 männliche Erwerbspersonen kamen 12 Unfallverletzte, von 1 000 nicht berufstätigen Männern wurden dagegen nur fünf durch einen Unfall geschädigt. Bei den Frauen ist der Unterschied zwischen den Verletztenquoten der erwerbstätigen und nichterwerbstätigen Personen (0,5 % zu 0,3 %) bei weitem nicht so hoch wie bei den Männern.

Unter den Erwerbspersonen waren die 15- bis unter 20jährigen männlichen Jugendlichen am meisten gefährdet; von 1 000 Personen dieser Altersgruppe erlitten im Berichtsmonat April 18 einen Unfall. Auch bei den übrigen Altersgruppen lag die Unfallhäufigkeit der männlichen Erwerbspersonen beträchtlich über der der berufstätigen Frauen.

Die Aufgliederung der durch Unfall verletzten Erwerbstätigen nach der Stellung im Beruf läßt deutlich erkennen, daß die Arbeiter einer größeren Unfallgefahr im Berufsleben ausgesetzt sind als die übrigen Arbeitnehmer und die Selbständigen. Zudem scheinen die Verletzungen der Arbeiter zum Teil schwerer zu sein, als die der Selbständigen, Mithelfenden Familienangehörigen und Angestellten, da sie häufiger mit Arbeitsunfähigkeit verbunden sind, als die der übrigen Erwerbstätigen.

Laßt man die Arbeiter außer Betracht, so zeigt sich, daß die Unfallhäufigkeit der übrigen Erwerbstätigen kaum größer ist als die der nicht im Erwerbsleben stehenden Personen.

3. Vergleich mit der Statistik der Allgemeinen Ortskrankenkassen

Ein Vergleich der Mikrozensus-Ergebnisse mit der Krankheitsartenstatistik (einschließlich Unfallschädigungen) der Ortskrankenkassen ist für die Teilmasse der Arbeiter, also jene Erwerbspersonen, die im Falle der Arbeitsunfähigkeit im Rahmen der gesetzlichen Krankenversicherung einen sofortigen Anspruch auf Barleistungen der Krankenhilfe (Krankengeld) haben, unter Berücksichtigung gewisser definitori-

scher Unterschiede möglich. Er zeigt folgendes Bild:

Geschlecht	Statistik der AOK		Mikrozensus-Zusatzbefragung
	Arbeitsunfähigkeitsfälle (wegen Unfallschädigung) auf 1 000 Versicherte mit sofortigem Anspruch auf Barleistungen		Unfallverletzte auf 1 000 Arbeiter
	1966		
	insgesamt	Monatsdurchschnitt	April
Männlich	224,0	18,7	16,3
Weiblich	90,0	7,5	6,9

Die AOK-Statistik erfaßt rund zwei Drittel der Arbeiterinnen und mehr als die Hälfte der Arbeiter des Bundesgebietes. Die Arbeitsunfähigkeitsziffern der AOK-Statistik, die auf 1 000 Versicherte und ein Jahr berechnet vorliegen, wurden bei obigem Vergleich auf 1 000 Versicherte und einen Monat umgerechnet. Dabei wurde angenommen, daß die Zahl der durch Unfall verursachten Arbeitsunfähigkeitsfälle im April 1966 etwa dem 12-Monatsdurchschnitt des Jahres 1966 entspricht. Da 1966 Ostern im April lag, konnte der errechnete Monatsdurchschnitt — infolge einer durch die arbeitsfreien Feiertage bedingten geringeren Zahl von Arbeitsunfällen — höher als der tatsächliche April-Wert liegen. Es ist weiter zu berücksichtigen, daß Personen, die im Laufe des Jahres 1966 bei zwei oder mehr Unfällen verletzt und dadurch arbeitsunfähig wurden, in der Statistik der gesetzlichen Krankenkassen entsprechend mehrfach erfaßt sind, in der Zusatzbefragung hingegen nur einmal, und zwar mit dem schwerwiegendsten Unfall. Andererseits enthalten die Mikrozensusquoten alle unfallgeschädigten Arbeiter, also nicht nur die infolge der Unfallschädigung (vorübergehend) arbeitsunfähig gewordenen, und erscheinen somit gegenüber der AOK-Statistik zu hoch. Die Auswirkungen beider Einflüsse gleichen sich teilweise aus. Die Zahl der durch die Mikrozensusbefragung festgestellten Unfallverletzten wird damit — zumindest für die Teilmasse der am stärksten unfallgefährdeten Erwerbspersonen, nämlich die Arbeiter — großordnungsmäßig bestätigt.

Kranke Erwerbstätige im April 1966 nach Arbeitsunfähigkeit und deren Dauer

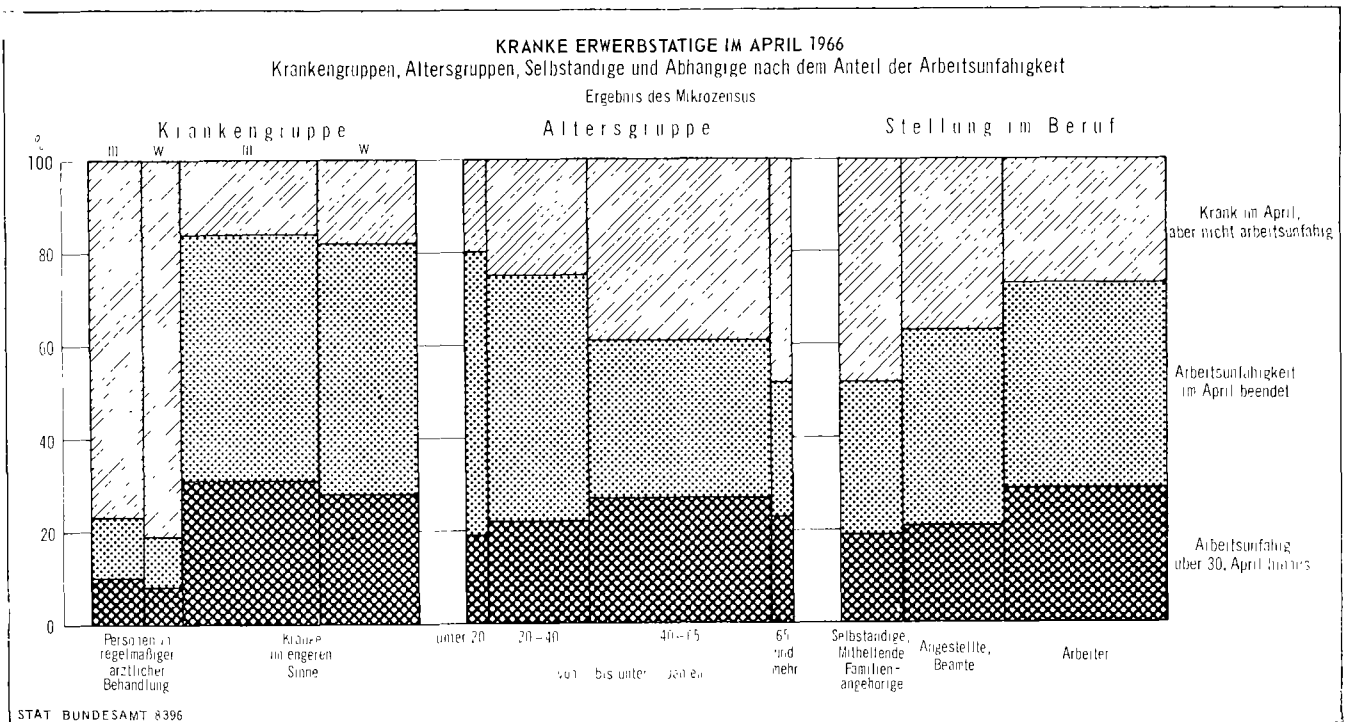
Ergebnis der Zusatzbefragung zum Mikrozensus
April 1966

1. Vorbemerkung

Die freiwillige Zusatzbefragung über „Erkrankungen und Unfälle“, die im Rahmen der laufenden 1%-Erhebung des Mikrozensus im April 1966 durchgeführt wurde, brachte neben den bereits veröffentlichten Ergebnissen für die Gesamtbevölkerung auch Angaben über die Krankheitshäufigkeit der Erwerbstätigen nach der Stellung im Beruf sowie in den einzelnen Wirtschaftsbereichen. Die kranken Personen unter der Erwerbsbevölkerung wurden außerdem nach der Arbeitsunfähigkeit und deren Dauer gegliedert. Mit dem Nachweis der Arbeitsunfähigkeit wird den mehr oder weniger subjektiven Vorstellungen der Auskunftspersonen über den Gesundheits- bzw. Krankheitszustand der Haushaltsmitglieder eine der objektiv bestimmbaren Auswirkungen der Krankheit gegenübergestellt. Allerdings wird durch die Ar-

beitsunfähigkeit nicht ein einheitlicher Schweregrad der Krankheit gekennzeichnet. Vielmehr wird die Entscheidung, ob ein Kranker als arbeitsunfähig gilt oder nicht, bei leichteren Krankheitsfällen nicht selten durch exogene Einflüsse — z. B. die Entscheidung des Arztes, die Gewährleistung der Lohn- oder Gehaltfortzahlung, die Verpflichtung zur Vorlage einer ärztlichen Bestätigung der Krankheit usw. — mitbestimmt. Der Nachweis der Arbeitsunfähigen unter den in der Zusatzbefragung ermittelten kranken Erwerbstätigen ermöglicht den Vergleich der Ergebnisse der primären Morbiditätserhebung des Mikrozensus mit der Sekundarstatistik der gesetzlichen Krankenkassen.

In den Tabellen wurden Ergebnisse mit einem relativen Standardfehler über 20 % (weniger als 10 000 Fälle hochgerechnet) nicht ausgewiesen, sondern durch einen Schrägstrich („/“) ersetzt.



2. Ergebnisse

a) Stellung im Beruf und Wirtschaftsbereich

Von den 26,6 Mill. Erwerbstätigen im Bundesgebiet waren 2,4 Mill. Personen (9,1 %) an mindestens einem Tag im Berichtsmonat April 1966 krank. Der Anteil der Kranken unter den erwerbstätigen Männern betrug 8,5 %; von den weiblichen Erwerbstätigen gaben 10,1 % an, im Berichtsmonat krank gewesen zu sein.

Die Krankenquoten aller männlichen Erwerbstätigen zeigen nach der Stellung im Beruf keine großen Unterschiede. Erst die aus der Texttafel nicht ersichtliche Aufgliederung nach der „Krankengruppe“¹⁾ oder nach dem Alter läßt unterschiedliche Krankheitshäufigkeiten einzelner Personengruppen erkennen.

¹⁾ Kranke i. e. S. bzw. Personen in regelmäßiger ärztlicher Behandlung.

So waren von den männlichen Personen unter den Selbständigen und Mithelfenden Familienangehörigen 3,2 % wegen eines chronischen Leidens oder zur Überwachung der Auswirkungen einer früheren Krankheit in regelmäßiger ärztlicher Behandlung, von den Angestellten und Beamten 2,4 % und von den Arbeitern nur 1,8 %. Andererseits zählten zu den „Kranken i. e. S.“ — hierbei handelt es sich vorwiegend um akut Kranke — 6,8 % der Arbeiter, 5,9 % der Angestellten und Beamten sowie 5,3 % der Selbständigen und Mithelfenden. Die höchste Krankenquote unter den männlichen Erwerbstätigen wurde für die über 64jährigen Selbständigen und Mithelfenden festgestellt.

Bei den weiblichen Erwerbstätigen treten die Unterschiede in den Krankheitshäufigkeiten einzelner Personengruppen z. T. noch stärker hervor. In den Altersgruppen über 20 Jahren waren die Arbeiterinnen jeweils am häufigsten krank.

Tabelle 1: Kranke Erwerbstätige¹⁾ im April 1966 nach Altersgruppen und Stellung im Beruf sowie nach Wirtschaftsbereichen

Ergebnis des Mikrozensus

Alter von bis unter Jahren	Kranke Erwerbstätige insgesamt		Stellung im Beruf						Wirtschaftsbereich							
			Selbständige, Mithelfende Familien- angehörige		Angestellte, Beamte ²⁾		Arbeiter ³⁾		Land- und Forstwirtschaft		Produzierendes Gewerbe		Handel und Verkehr		Übrige Wirt- schaftsbereiche (Dienst- leistungen)	
			1 000	„ ⁴⁾	1 000	„ ⁴⁾	1 000	„ ⁴⁾	1 000	„ ⁴⁾	1 000	„ ⁴⁾	1 000	„ ⁴⁾	1 000	„ ⁴⁾
Insgesamt																
unter 20	116	4,4			49	5,0	60	4,0	/	/	59	4,4	26	4,5	25	4,6
20-30	363	6,1	20	4,3	145	6,3	198	6,3	14	4,3	206	6,4	60	5,5	83	6,6
30-40	427	7,4	55	5,5	126	7,4	246	8,0	29	5,3	250	7,8	68	7,4	81	7,2
40-65	1 353	12,0	273	9,5	407	11,8	673	13,6	133	9,8	645	12,7	231	11,5	344	12,1
65 und mehr	158	14,8	105	15,6	21	12,8	32	14,0	60	15,8	41	15,4	25	14,7	32	12,8
Insgesamt	2 417	9,1	459	8,9	748	8,7	1 209	9,4	242	8,8	1 200	9,2	409	8,6	565	9,4
Männlich																
unter 20	50	3,7	/	/	11	4,2	36	3,5	/	/	33	3,7	/	/	/	/
20-30	180	5,1	/	/	45	4,6	127	5,4	/	/	124	5,4	25	4,2	24	5,0
30-40	264	6,5	24	4,5	72	6,1	168	7,1	12	4,4	174	6,8	39	6,4	38	5,9
40-65	838	11,7	136	9,1	254	11,0	448	13,2	51	9,0	467	12,1	135	11,1	185	11,9
65 und mehr	101	14,4	64	15,0	16	14,3	22	12,8	31	14,4	34	15,0	17	14,7	20	13,1
Zusammen	1 432	8,5	233	8,5	398	8,2	801	8,6	103	8,1	832	8,4	225	8,1	272	9,2
Weiblich																
unter 20	66	5,2	/	/	38	5,3	25	5,2	/	/	25	5,9	17	4,9	20	4,8
20-30	183	7,7	13	5,2	99	7,6	70	8,7	/	/	81	8,8	35	7,1	59	7,5
30-40	164	9,6	31	6,6	55	10,4	78	11,0	18	6,0	76	11,9	28	9,7	42	8,8
40-65	515	12,6	137	10,0	153	13,4	225	14,4	82	10,4	178	14,6	96	12,2	159	12,4
65 und mehr	57	15,7	42	16,6	/	/	10	17,1	29	17,6	/	/	/	/	13	12,4
Zusammen	985	10,1	226	9,4	350	9,3	408	11,3	139	9,4	368	11,3	184	9,3	293	9,6

¹⁾ Ohne Soldaten - ²⁾ Einschl. kaufm. Lehrlinge - ³⁾ Einschl. gewerbliche Lehrlinge. - ⁴⁾ Anteil an der jeweiligen Erwerbstätigengruppe entsprechenden Alters und Geschlechts am 30. 4. 1966.

Unter den Erwerbstätigen in den einzelnen Wirtschaftsbereichen fällt der hohe Anteil der kranken Männer im Dienstleistungsbereich (9,2 %) und die noch höhere Krankenquote der im Produzierenden Gewerbe tätigen Frauen (11,3 %) auf.

b) Arbeitsunfähigkeit und deren Dauer

Wie aus den Tabellen 1 und 2 hervorgeht, sind die erwerbstätigen Frauen zwar häufiger krank als die im Erwerbsleben stehenden Männer, jedoch sind die Krankheiten der Frauen etwas weniger mit Arbeitsunfähigkeit verbunden als die der Männer.

Nur bei rund 20 % der chronisch kranken Erwerbstätigen (in regelmäßiger ärztlicher Behandlung) zieht die Krankheit Arbeitsunfähigkeit nach sich. Hingegen waren von den akut Kranken rund vier Fünftel arbeitsunfähig. Der Anteil der Arbeitsunfähigen insgesamt sowie der Anteil der Personen, deren Arbeitsunfähigkeit im April endete, an den kranken Erwerbstätigen nimmt mit steigendem Alter deutlich ab. Die primäre Ursache liegt in dem steigenden Anteil der chronischen Erkrankungen von Altersgruppe zu Altersgruppe.

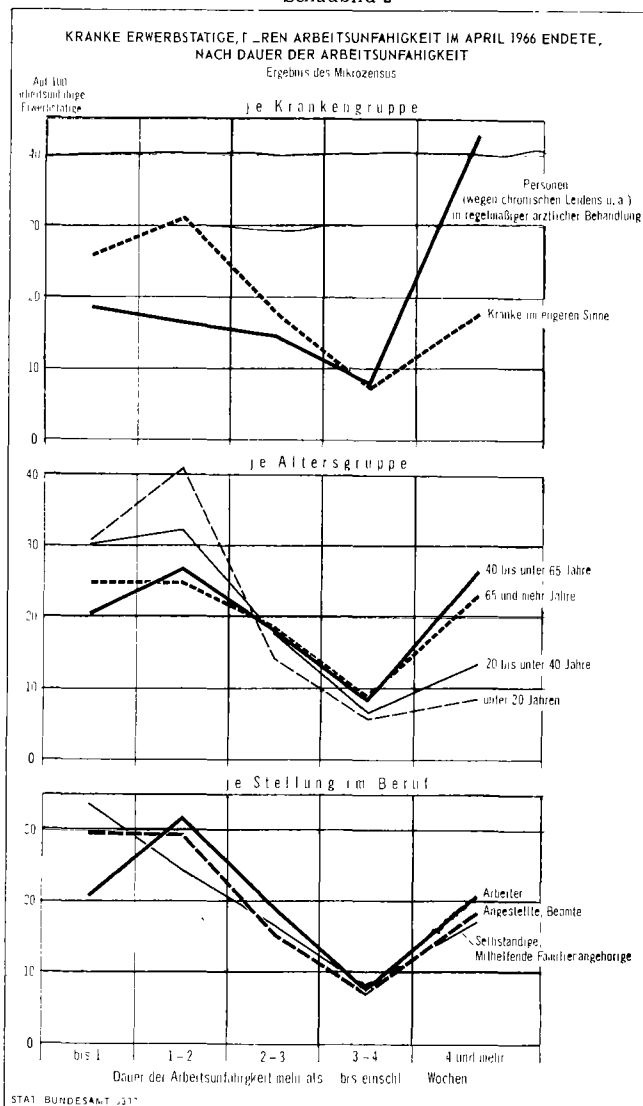
Von den im April 1966 kranken Selbständigen und Mithelfenden Familienangehörigen waren nur etwa die Hälfte so schwer krank, daß sie der Arbeit fernbleiben mußten. Der Anteil entspricht fast genau der Quote der Arbeitsunfähigen unter den über 64jährigen Erwerbstätigen; diese Altersgruppe besteht zu fast 60 % aus Selbständigen und Mithelfenden. Von den erkrankten Angestellten und Beamten hatten fast zwei Drittel im April Arbeitsunfähigkeitstage, von den Arbeitern fast drei Viertel. Bei dem Vergleich dieser Arbeitsunfähigkeitsquoten ist zu berücksichtigen, daß durch Arbeitsunfähigkeit nicht etwa ein Krankheitsgrad einheitlich gekennzeichnet wird. So werden Selbständige und Mithelfende Familienangehörige bei weniger schweren Krankheitsfällen eher ihrer Tätigkeit weiter nachgehen als andere Gruppen.

Während Tabelle 2 die Gesamtmasse der kranken Erwerbstätigen (2,4 Mill.) nach der Arbeitsunfähigkeit, deren Ende und deren Dauer nachweist, werden im Schaubild 2 nur die Personen dargestellt, deren Arbeitsunfähigkeit im April endete (1,0 Mill.).

Bei den Arbeitern betrug die häufigste Arbeitsunfähigkeitsdauer ein bis zwei Wochen, bei allen übrigen Personen „bis eine Woche“. Die im Fragebogen vorgesehene weitergehende Aufgliederung nach sehr kurzen Arbeitsunfähigkeitsdauern (bis 2 Tage, 3 Tage bis 1 Woche) konnte wegen des hohen Stichprobenfehlers der kleinen Zahlen nicht dargestellt werden.

Bei den chronisch Kranken war der Anteil der Arbeitsunfähigkeitsdauer von vier und mehr Wochen mit über 40 %

Schaubild 2



bei weitem am höchsten, von den infolge akuter Krankheit Arbeitsunfähigen waren etwa ein Drittel ein bis zwei Wochen arbeitsunfähig.

Der Nachweis der Arbeitsunfähigkeitsdauer für die einzelnen Altersgruppen der arbeitsunfähigen Erwerbstätigen zeigt, daß bei den unter 40jährigen die Arbeitsunfähigkeitsdauern

Tabelle 2: Kranke Erwerbstätige¹⁾ im April 1966 nach Arbeitsunfähigkeit und deren Dauer
Ergebnis des Mikrozensus

Geschlecht	Kranke Erwerbstätige insgesamt			Mit Arbeitsunfähigkeit (mindestens 1 Tag im Berichtsmonat)												Ohne Arbeitsunfähigkeit	
				zusammen	zusammen	im April beendet							zusammen	über den 30. April hinaus			
						Dauer der Arbeitsunfähigkeit (mehr als ... bis einschl. ...)								Dauer der Arbeitsunfähigkeit (bis 30. April)			
						bis 1 Woche	1—2 Wochen	2—3 Wochen	3—4 Wochen	über 4 Wochen	ohne Angabe	bis 4 Wochen		über 4 Wochen	ohne Angabe		
	1 000	100															
Im engeren Sinne kranke Erwerbstätige ²⁾																	
Männlich	1 051	6,2	100	84,0	52,5	12,9	15,5	8,8	3,2	9,1	3,0	31,5	14,7	15,0	1,8	16,0	
Weiblich	693	7,1	100	82,2	53,5	13,2	15,6	9,0	4,4	8,5	2,9	28,7	15,6	11,4	1,7	17,8	
Zusammen	1 744	6,5	100	83,3	52,9	13,0	15,6	8,9	3,7	8,8	3,0	30,4	15,1	13,6	1,7	16,7	
Erwerbstätige (wegen chronischen Leidens u. a.) in regelmäßiger ärztlicher Behandlung																	
Männlich	381	2,3	100	22,8	12,5	1,8	1,7	1,5	1,0	5,1	1,3	10,3	2,2	7,0	1,1	77,2	
Weiblich	292	3,0	100	18,9	10,7	2,2	1,8	1,6	0,6	3,8	0,8	8,2	2,4	4,9	0,9	81,1	
Zusammen	673	2,6	100	21,1	11,7	2,0	1,8	1,6	0,8	4,6	1,1	9,4	2,3	6,1	1,0	78,9	
Kranke Erwerbstätige insgesamt																	
Männlich	1 432	8,5	100	67,7	41,9	10,0	11,9	6,8	2,6	8,0	2,6	25,9	11,4	12,9	1,6	32,3	
Weiblich	985	10,1	100	63,4	40,8	9,9	11,5	6,8	3,2	7,1	2,3	22,6	11,7	9,5	1,5	36,6	
Insgesamt	2 417	9,1	100	66,0	41,5	9,9	11,7	6,8	2,9	7,6	2,5	24,5	11,5	11,5	1,5	34,0	

¹⁾ Ohne Soldaten — ²⁾ Anteil an den Erwerbstätigen — ³⁾ Ohne Personen, die wegen eines chronischen Leidens (Dauerzustand) oder zur Überwachung einer früheren Krankheit im April 1966 in regelmäßiger ärztlicher Behandlung waren

bis zwei Wochen weit überwiegen, während bei den über 40jährigen rund ein Viertel aller Fälle auf die relativ langen Arbeitsunfähigkeitsdauern von vier und mehr Wochen fallen.

3. Vergleich mit der Statistik der Allgemeinen Ortskrankenkassen

Ein umfassender Vergleich der Mikrozensus-Ergebnisse mit der Statistik der gesetzlichen Krankenkassen ist insbesondere deshalb nicht möglich, weil ein Teil der im Mikrozensus erfaßten arbeitsunfähigen Erwerbstätigen den Krankenkassen nicht bekannt wird. Das sind vorwiegend solche Fälle, bei denen der Arbeitgeber für eine bestimmte Zeit Lohn oder Gehalt weiterzahlt (es sei denn, der Arbeitgeber oder der Versicherte meldet der Kasse den Fall oder der Versicherte wird ins Krankenhaus eingewiesen). Von den Krankenkassen können daher für die großen Gruppen der Pflichtmitglieder ohne sofortigen Anspruch auf Barleistungen und der freiwillig Versicherten — bei weitem die meisten dieser Versichertengruppen sind Angestellte — nur sehr unvollständige Angaben gemacht werden.

Für die Teilmasse der Arbeiter, also jene Erwerbspersonen, die im Falle der Arbeitsunfähigkeit in der Regel im Rahmen der gesetzlichen Krankenversicherung einen sofortigen Anspruch auf Barleistungen der Krankenhilfe (-geld) haben, ist unter gewissen Voraussetzungen ein Vergleich der Mikrozensus-Ergebnisse mit der Statistik der gesetzlichen Krankenkassen möglich. Aus Gründen der Vereinfachung

wird in dem Vergleich nur die Statistik der Allgemeinen Ortskrankenkassen herangezogen.

Die AOK-Statistik erfaßt rd. zwei Drittel der Arbeiterinnen und mehr als die Hälfte der Arbeiter des Bundesgebietes. Die Arbeitsunfähigkeitsziffern der AOK-Statistik, die auf 1 000 Versicherte und ein Jahr berechnet vorliegen, basieren auf einer 10%-Repräsentativhebung der von 361 Ortskrankenkassen mit einem Anteil von rd. 90 % des Gesamtbestandes an Pflichtmitgliedern mit sofortigem Anspruch auf Barleistungen gemeldeten Zahlen. Die Jahresziffern — im Jahre 1966 beendete Arbeitsunfähigkeitsfälle auf 1 000 Versicherte — wurden bei obigem Vergleich auf 1 000 Versicherte und einen Monat umgerechnet. Dabei wurde angenommen, daß die Zahl der durch Krankheit verursachten und im April 1966 beendeten Arbeitsunfähigkeitsfälle etwa dem 12-Monats-Durchschnitt des Jahres 1966 entspricht. Der tatsächliche April-Wert liegt wahrscheinlich — legt man die Angaben der gesetzlichen Krankenkassen über den monatlichen „Krankenstand“ (= arbeitsunfähig kranke Versicherte am Ersten eines Monats, bezogen auf die Gesamtzahl der jeweiligen Kassenmitgliedergruppe) zugrunde — über diesem Durchschnittswert. Andererseits weist die AOK-Statistik alle Arbeitsunfähigkeitsfälle nach, d. h. Personen, die im Laufe des Jahres 1966 mehrmals arbeitsunfähig erkrankt waren, wurden in der Kassenstatistik entsprechend mehrfach erfaßt, in der Zusatzbefragung des Mikrozensus hingegen nur einmal, und zwar mit der schwerwiegendsten Krankheit. Wie hoch der Anteil dieser Mehrfacherkrankungen an der Gesamtzahl der Arbeitsunfähigen innerhalb eines Jahres ist, kann weder die AOK-Statistik noch die primäre Morbiditätserhebung des Mikrozensus feststellen. Bei Sonderuntersuchungen verschiedener Betriebskrankenkassen wurden sehr unterschiedliche Anteilswerte ermittelt; einheitliche Erfahrungswerte liegen daher nicht vor.

Der Vergleich läßt nur folgende sehr allgemeine Aussage zu: Die Arbeitsunfähigkeitsziffern der AOK-Statistik und der Mikrozensus-Zusatzbefragung für den Personenkreis der Arbeiter und Arbeiterinnen entsprechen einander unter der Voraussetzung, daß etwa jeder zweite oder dritte im Jahre 1966 arbeitsunfähig Kranke zweimal im Berichtsjahr erkrankte. Die Arbeitsunfähigkeit infolge Unfallverletzung diesem Vergleich nicht berücksichtigt.

Geschlecht	Statistik der AOK		Mikrozensus-Zusatzbefragung	
	Arbeitsunfähigkeitsfälle ¹⁾ infolge Krankheit (ohne Unfallschädigungen)		Infolge Krankheit im Berichtsmonat arbeitsunfähige Arbeiter	
	auf 1 000 Versicherte mit sofortigem Anspruch auf Barleistungen		insgesamt	darunter Arbeitsunfähigkeit im April beendet
	1966		auf 1 000 Arbeiter	
	insgesamt	MD	April	
Männlich	701	58,4	64,6	38,9
Weiblich	859	71,6	78,6	48,9

¹⁾ Nur solche Arbeitsunfähigkeitsfälle, die im Jahr 1966 beendet wurden.

Kranke und unfallgeschädigte Personen im April 1966 nach Krankheitsgruppen und Krankenhausaufenthalt

Ergebnis der Zusatzbefragung zum Mikrozensus
April 1966

In den bisher veröffentlichten Aufsätzen wurde die Krankheitshäufigkeit der Bevölkerung nach Altersgruppen und Beteiligung am Erwerbsleben untersucht. Dabei wurden auch die Grundlagen der Erhebung erläutert und methodische Hinweise zu den Begriffen „Kranke“ und „Unfallgeschädigte“ gegeben. Neben der Krankheitshäufigkeit war jedoch auch die Art der Erkrankung ermittelt worden.

Die Frage, ob die Ergebnisse dieses Erhebungsteils den tatsächlichen Verhältnissen gerecht werden, ließe sich eindeutig beantworten, wenn durch Nachkontrollen oder Reihenuntersuchungen die Richtigkeit der Angaben bestätigt werden könnte. Solche Kontrollen haben jedoch nicht stattgefunden. Ob und wie der Befragte über eine Krankheit berichtet, hängt u. a. von der Art der Krankheit, von der Zahl der ärztlichen Konsultationen, von den Auswirkungen der Krankheit auf die Lebensweise und der individuellen Einstellung zur Krankheit, von der Kostspieligkeit und der Schwere der Krankheit, vom Verständnis des Befragten und seiner Bereitschaft ab, über die Krankheit Auskunft zu geben. Dabei wird über bestimmte Krankheiten verlässlich berichtet, während über andere Krankheiten zum Teil ungern Auskunft erteilt wird, so daß es zu Untererfassungen kommt. Die dargestellten Faktoren präjudizieren nicht allein die Diagnoseangabe, sondern bereits die Entscheidung darüber, ob der Befragte sich bzw. ein anderes Haushaltsmitglied als krank bezeichnet oder nicht. Auch in den Fällen, in denen der Arzt den Patienten über die Art seiner Krankheit im unklaren läßt, weil er z. B. keine exakte Diagnose stellen konnte, entsprechen die nachgewiesenen Diagnosen nicht den tatsächlichen Verhältnissen. Bei der Befragung über Erkrankungen und Unfälle im April 1966 kommt erschwerend hinzu, daß der Befragte nicht allein über seine eigenen Krankheiten, Leiden und Unfälle Auskunft geben sollte, sondern auch über diejenigen aller anderen Haushaltsmitglieder. Das Ausmaß, in dem hierdurch die Zuverlässigkeit der Diagnoseangaben und auch schon die gemeldete Krankheitshäufigkeit beeinflusst werden, läßt sich kaum abschätzen. Als Beispiel einer Untererfassung, das allerdings nicht verallgemeinert werden darf, sei die Tuberkulose erwähnt. Während am 31. Dezember 1965 in der Tuberkulosestatistik 148 463 Männer und 87 824 Frauen als aktiv tuberkulos registriert wurden, waren es bei der Mikrozensus-Zusatzerhebung nur 38 000 Männer und 17 000 Frauen¹⁾.

In der vorliegenden Untersuchung werden die Personen zunächst nur nach der von ihnen angegebenen ersten (= schwerwiegendsten) Erkrankung analysiert. Zur Ermittlung von Gesamtzahlen für Diagnosearten, beispielsweise der Gesamtzahl der Diabetiker, müssen aber auch die Zweiterkrankungen mit einbezogen werden. Zweiterkrankungen, der kombinierte Nachweis von Erst- und Zweiterkrankungen bei bestimmten Diagnosen sowie Zusammenhänge zwischen bestimmten Erst- und Zweiterkrankungen sollen in einem späteren Aufsatz analysiert werden.

1) Daran würde sich auch durch eine Einbeziehung der Zweiterkrankungen nichts ändern, da die Tuberkulose nur in verschwindend geringem Maße als Zweiterkrankung angegeben worden ist; möglicherweise sind jedoch Tuberkulose infolge unzureichender Mitteilung der Diagnose unter die „Krankheiten der Atmungsorgane“ aufgenommen worden.

Trotz aller dieser Vorbehalte verdienen die Ergebnisse besondere Beachtung, weil es sich um die erste allgemeine Morbiditätserhebung in der Bundesrepublik Deutschland handelt. Die bisher geführten Statistiken bieten nur Teilausschnitte.

Die nachgewiesenen Krankheitsgruppen entsprechen im wesentlichen der zweistelligen „Deutschen Systematik der Krankheiten, Gesundheitsschädigungen und Todesursachen für die Statistik der Sozialversicherungsträger“, Ausgabe 1962. Die Diagnoseangaben der Befragten wurden vom Interviewer im Wortlaut festgehalten. Da sie in den allermeisten Fällen von statistischen Laien mitgeteilt wurden, waren sie für eine einwandfreie Klassifizierung entsprechend dem Verzeichnis häufig zu vage. Um gleichwohl eine sachlich zutreffende Klassifizierung zu erreichen, wurde die Gruppe 89 entsprechend den Obergruppen der Systematik auf eine dritte Stelle erweitert und alle mangelhaften Angaben der betreffenden Obergruppen diesen Untergruppen der Gruppe 89 zugeteilt. Bei der anschließenden Aufbereitung der Tabellen wurden diese Untergruppen nach Möglichkeit mit den sachlich zugehörigen Gruppen zusammengefaßt.

Im April 1966 waren von der Bevölkerung des Bundesgebietes 2,7 Mill. Männer und 3,7 Mill. Frauen, oder von 1 000 Männern 97 und von 1 000 Frauen 117, an mindestens einem Tag des Monats krank. Am häufigsten waren die Krankheiten des Kreislaufsystems, der Atmungsorgane und der Verdauungsorgane. Während sich die Krankheiten der Verdauungsorgane nahezu gleichmäßig auf beide Geschlechter verteilten, litten Frauen häufiger an den Krankheiten des Kreislaufsystems, nämlich von 1 000 Frauen 33, dagegen von 1 000 Männern nur 22, die Männer jedoch etwas häufiger an Krankheiten der Atmungsorgane, nämlich von 1 000 Männern 28, von 1 000 Frauen jedoch nur 26. Auch bei den übrigen Krankheitsgruppen bestehen geschlechtsspezifische Unterschiede der Häufigkeit: Frauen leiden häufiger als Männer an Krankheiten der Harn- und Geschlechtsorgane, Stoffwechsel- und Ernährungskrankheiten, vor allem Diabetes, sowie Krankheiten der Knochen und Bewegungsorgane, dagegen seltener an infektiösen und parasitären Krankheiten.

Wie die allgemeine Morbidität durchweg mit zunehmendem Alter steigt, so nimmt auch die Häufigkeit der meisten Krankheiten im Alter zu. Jedoch kommen die infektiösen und parasitären Krankheiten, mit Ausnahme der Tuberkulose, im jugendlichen Alter wesentlich häufiger vor, während die Krankheiten der Atmungsorgane in allen Altersgruppen etwa gleich häufig auftreten. Die altersbedingte Zunahme der Krankheiten ist beim weiblichen Geschlecht besonders ausgeprägt. Die Zahl der Erkrankten auf 1 000 Einwohner ist hier bei den Personen im Alter von 65 und mehr Jahren fast fünfmal größer als bei Kindern und Jugendlichen bis zu 15 Jahren. Bei beiden Geschlechtern ist die starke Zunahme der Erkrankungen mit dem Alter weniger auf ein altersbedingtes Ansteigen akuter Erkrankungen zurückzuführen als auf die steigende Zahl von Fällen an chronischen Krankheiten oder, wie sie bei der Befragung genannt wurden, an regelmäßigen ärztlichen Behandlungsfällen. Dies macht die folgende Tabelle deutlich.

Aus der Tatsache, daß viele Personen schwerwiegende

Tabelle 1: Kranke Personen und Personen in regelmäßiger ärztlicher Behandlung im April 1966 nach Altersgruppen
Ergebnis des Mikrozensus

Alter von ... bis unter ... Jahren	Männlich				Weiblich			
	Kranke insgesamt	Kranke im engeren Sinne		in regelmäßiger ärztlicher Behandlung	Kranke insgesamt	Kranke im engeren Sinne		in regelmäßiger ärztlicher Behandlung
		auf 1 000 Einwohner	"			auf 1 000 Einwohner	"	
unter 15	62,6	57,8	92,3	7,7	57,9	54,2	93,6	6,4
15—40	54,6	46,8	85,8	14,2	70,3	54,2	77,1	22,9
40—65	134,7	84,0	62,4	37,6	140,6	72,3	51,4	48,6
65 und mehr	213,2	94,0	44,1	75,9	245,2	98,3	40,1	59,9
Insgesamt	96,7	65,2	67,5	52,5	117,1	66,8	57,0	43,0

Krankheiten nicht als Krankheiten, sondern lediglich als Grunde regelmäßiger ärztlicher Behandlung angegeben haben, läßt sich erkennen, daß bei großen Teilen der Bevölkerung Krankheit nicht im Sinne einer Abweichung vom Normalzustand verstanden wird, sondern eher als Frage nach einem akuten Prozeß, nach dessen Abklingen der individuelle Normalzustand wiederhergestellt ist.

Die Struktur des Personenkreises, der sich einer stationären Krankenhausbehandlung unterziehen mußte, geht aus der Tabelle 3 hervor

Tabelle 3: Im Krankenhaus behandelte Personen¹⁾ im April 1966 nach dem Anteil ausgewählter Krankheitsgruppen
Ergebnis des Mikrozensus

Krankheitsgruppe ²⁾	Insgesamt	Männlich	Weiblich
	1 000	"	"
Krankheiten der Verdauungsorgane 60—69, 896	177	25,0	21,3
Krankheiten des Kreislaufsystems 37, 40—49, 894	125	17,6	16,1
Krankheiten der Haut, der Harn- und Geschlechtsorgane usw. 70—79, 897 darunter Krankheiten der Geschlechtsorgane, der Brustdrüse usw. 72—74	113	15,9	21,9
Krankheiten der Atmungsorgane 30, 50—57, 895	56	7,9	13,6
darunter Grippe 52	92	13,0	11,6
Infektionskrankheiten 01—19, 891	12	1,7	1,6
Ubrige Krankheitsgruppen	31	4,4	2,9
Krankenhausfälle insgesamt	171	24,1	26,1

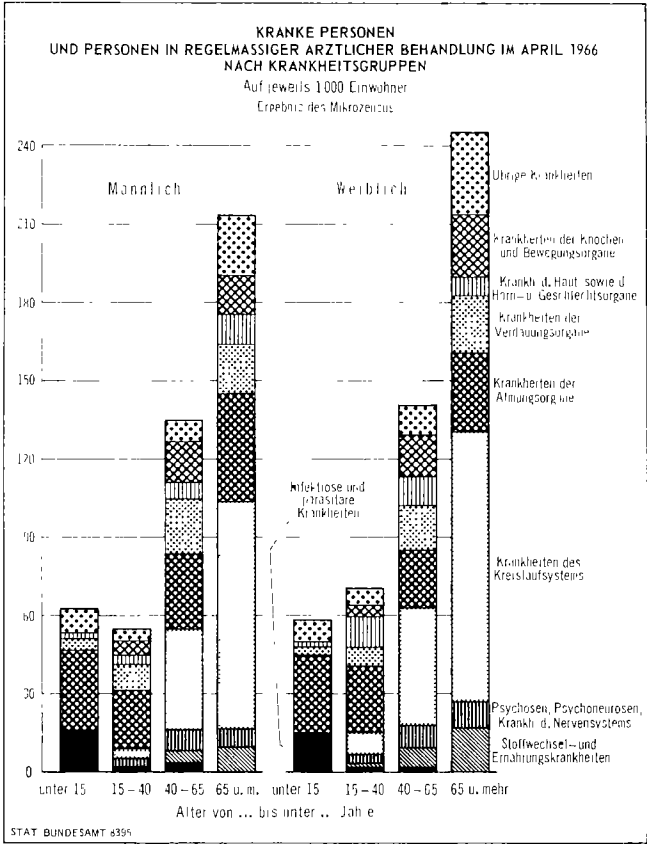
1) Ohne Personen in regelmäßiger ärztlicher Behandlung. — 2) Siehe Fußnote 1 der Tabelle 2.

Die gleichen Krankheitsgruppen, die überwiegend zur stationären Krankenhausbehandlung geführt haben, zwangen auch die Patienten außerhalb der Krankenhäuser vielfach zur Bettlagerigkeit. Allerdings ist die Rangfolge der Krankheiten hier eine andere:

Tabelle 4: Bettlagerige Kranke¹⁾ im April 1966 nach dem Anteil ausgewählter Krankheitsgruppen
(ohne im Krankenhaus Behandelte)
Ergebnis des Mikrozensus

Krankheitsgruppe ²⁾	Insgesamt	Männlich	Weiblich
	1 000	"	"
Krankheiten der Atmungsorgane 30, 50—57, 895 darunter Grippe 52	1 144	54,9	54,4
Krankheiten des Kreislaufsystems 37, 40—49, 894	799	38,4	38,7
Infektionskrankheiten 01—19, 891	238	11,5	13,1
Krankheiten der Verdauungsorgane 60—69, 896	194	9,3	8,4
Ubrige Krankheitsgruppen	163	7,8	6,6
Bettlagerige Kranke insgesamt	343	16,5	17,5

1) Ohne Personen in regelmäßiger ärztlicher Behandlung. — 2) Siehe Fußnote 1 der Tabelle 2.



Von den als krank bezeichneten Haushaltsmitgliedern ohne diejenigen in regelmäßiger ärztlicher Behandlung waren 71,5% (bei den Männern 72% und bei den Frauen 71%) bettlagerig oder in stationärer Krankenhausbehandlung.

Tabelle 2: Kranke Personen und Personen in regelmäßiger ärztlicher Behandlung im April 1966 nach Alters- und zusammengefaßten Krankheitsgruppen auf 1 000 Einwohner
Ergebnis des Mikrozensus

Krankheitsgruppe ¹⁾	Männlich					Weiblich				
	insgesamt	im Alter von ... bis unter ... Jahren				insgesamt	im Alter von ... bis unter ... Jahren			
		unter 15	15—40	40—65	65 und mehr		unter 15	15—40	40—65	65 und mehr
Infektiose und parasitäre Krankheiten 01—19, 891	5,9	16,1	1,8	3,4	/	4,4	14,8	1,6	1,6	/
Stoffwechsel- und Ernährungskrankheiten 32—35	2,8	/	/	4,6	9,3	5,6	/	1,5	7,6	16,9
Psychosen, Psychoneurosen, Krankheiten des Nervensystems 36, 38—39	4,5	/	3,1	8,1	7,2	5,6	/	3,5	8,6	10,1
Krankheiten des Kreislaufsystems 37, 40—49, 894	22,1	/	3,9	38,5	87,1	33,1	/	8,4	45,0	103,2
Krankheiten der Atmungsorgane 30, 50—57, 895	28,4	30,5	22,5	29,1	41,2	25,9	29,8	25,3	22,1	30,2
Krankheiten der Verdauungsorgane 60—69, 896	12,7	4,5	9,9	21,0	19,3	12,1	3,3	7,5	17,2	22,2
Krankheiten der Haut, der Harn- und Geschlechtsorgane usw. 70—79, 897	4,8	1,9	3,4	6,6	11,3	8,8	1,9	11,8	11,1	7,0
Krankheiten der Knochen und Bewegungsorgane 80—82	8,2	/	5,5	15,4	14,7	10,8	/	4,4	16,0	24,1
Ubrige Krankheitsgruppen	7,3	9,6	4,5	8,0	23,1	10,8	8,1	6,3	11,4	31,5
Insgesamt	96,7	62,6	54,6	134,7	213,2	117,1	57,9	70,3	140,6	245,2

¹⁾ Nr. der Deutschen Systematik der Krankheiten, Gesundheitsschädigungen und Todesursachen für die Statistik der Sozialversicherungsträger 1962.

Wie die Krankheitshäufigkeit, so nimmt auch die Häufigkeit stationärer Krankenhausbehandlung mit steigendem Alter zu. Über Einzelheiten gibt die Tabelle 5 Aufschluß.

Tabelle 5: Personen mit stationärer Krankenhausbehandlung im April 1966
Ergebnis des Mikrozensus

Alter von . . bis unter . . . Jahren	Insgesamt			Männlich	Weiblich
	1 000	"	auf 1 000 Einwohner		
unter 15	77	10,9	5,8	6,4	5,3
15—40	186	23,3	9,3	7,6	11,0
40—65	308	43,5	17,0	19,1	15,4
65 und mehr	138	19,5	17,8	21,2	15,6
Insgesamt	709	100	12,0	12,0	12,0

Betrachtet man die Krankheitsursachen, derentwegen die Patienten das Krankenhaus aufsuchen mußten, so zeigen sich gewisse alters- und geschlechtsspezifische Unterschiede. Allgemein läßt sich sagen, daß die Männer am häufigsten wegen Krankheiten der Verdauungsorgane, die Frauen etwa gleichhäufig wegen Krankheiten der Verdauungsorgane und Krankheiten der Harn- und Geschlechtsorgane, der Haut sowie Komplikationen, die in der Schwangerschaft, bei Entbindung und im Wochenbett auftraten, das Krankenhaus aufsuchen mußten. Erst nach diesen Gruppen von Krankheitsursachen folgen die Krankheiten des Herz- und Kreislaufsystems.

Im Gegensatz zum stationären Krankenhausaufenthalt sind die Fälle, in denen die Krankheit zur Bettlagerigkeit führte, bei beiden Geschlechtern gleichmäßiger über alle Altersgruppen verteilt

Tabelle 6: Personen mit Bettlagerigkeit außerhalb von Krankenhäusern im April 1966
Ergebnis des Mikrozensus

Alter von . . bis unter . . . Jahren	Insgesamt			Männlich	Weiblich
	1 000	"	auf 1 000 Einwohner		
unter 15	560	26,9	42,4	43,2	41,5
15—40	542	26,0	27,2	25,9	28,4
40—65	628	30,2	34,6	37,4	32,4
65 und mehr	352	16,9	45,5	41,7	48,0
Insgesamt	2 082	100	35,2	35,1	35,3

Der Grund für die Bettlagerigkeit war bei 55 % eine Krankheit der Atmungsorgane. Wenn der April 1966 auch kein ausgesprochener Grippemonat war, so ist dieses Ergebnis doch zweifellos auch jahreszeitlich bedingt.

Die 384 000 unverfallverletzten Personen, die bei der Be-

Tabelle 7. Unfallverletzte Personen im April 1966 nach Art der Verletzung, Altersgruppen und Unfallart
Ergebnis des Mikrozensus

Alter von . . bis unter . . . Jahren	Unfallart	Insgesamt				Darunter			
		mannlich	weiblich	mannlich	weiblich	Knochenbrüche, Verletzungen von Kopf, Schadel, Gehirn, Hirnnerven, Wirbelsäule und Rückenmark 90—91 ¹⁾		Zerreißen, offene Wunden, oberflächliche Verletzungen, Prellungen und Quetschungen 95—96 ¹⁾	
						mannlich	weiblich	mannlich	weiblich
		1 000	auf 1 000 Einwohner	1 000	auf 1 000 Einwohner	1 000	auf 1 000 Einwohner	1 000	auf 1 000 Einwohner
Insgesamt		258	126	9,3	4,0	77	44	98	40
nach Altersgruppen									
unter 15		41	23	6,1	3,6	16	10	13	
15—40		138	36	13,7	3,6	39		55	14
40—65		68	48	8,6	4,6	17	15	28	14
65 und mehr		10	20	3,4	4,2				
nach der Unfallart									
Straßenverkehr		36	20	1,3	0,6	17			
Sport, Spiel		50	18	1,8	0,6	20		15	
Haushalt		19	43	0,7	1,4		14		12
Arbeitsstätte		121	20	4,4	0,6	24		57	

¹⁾ Nr. der Deutschen Systematik der Krankheiten, Gesundheitsschädigungen und Todesursachen für die Statistik der Sozialversicherungsträger 1962

fragung registriert wurden, waren zu rund zwei Dritteln männlichen Geschlechts. Besonders gefährdet erscheinen die Männer im Alter von 15 bis unter 40 Jahren. Die Zahl der Unfallverletzten auf 1 000 Einwohner liegt hier um mehr als 50 % über dem Durchschnitt für das männliche Geschlecht und beträgt mehr als das Doppelte des Durchschnitts für beide Geschlechter. Während bei den Männern Zerreißen, offene Wunden, oberflächliche Verletzungen, Prellungen und Quetschungen überwogen, waren es bei den Frauen Knochenbrüche, Verletzungen von Kopf, Schadel, Gehirn, Hirnnerven, Wirbelsäule und Rückenmark. Dies ist darauf zurückzuführen, daß die Männer eine wesentlich höhere Zahl von Arbeitsunfällen haben, bei denen Zerreißen, offene Wunden usw. überwiegen. Schon während der Kindheit kommt es beim männlichen Geschlecht zu einer höheren Unfallquote als beim weiblichen. Die Zahl der verunglückten Knaben ist um mehr als zwei Drittel höher als diejenige der Mädchen. Nicht allein im Straßenverkehr kommen die Knaben wesentlich häufiger zu Schaden, sondern mehr noch bei Sport und Spiel. Hier wurden fast dreimal so viele Unfallverletzte beim männlichen Geschlecht wie beim weiblichen festgestellt.

Körperlich und geistig behinderte Personen im April 1966

Ergebnis der Zusatzbefragung zum Mikrozensus April 1966

Vorbemerkung

Im Grundprogramm des Mikrozensus sind von 1957 bis 1962 jährlich Ergebnisse über körperlich und geistig behinderte Personen nach Art und Ursache der Behinderung sowie nach demographischen und erwerbsstatistischen Merkmalen ermittelt worden¹⁾. Die Ergebnisse dieser früheren Erhebungen zeigen, daß Umfang und Zusammensetzung des Personenkreises der Körperbehinderten verhältnismäßig konstant sind. Die Fragen zur körperlichen und geistigen Behinderung sollten daher aus Gründen der Rationalisierung nur noch in mehrjährigem Turnus — in einem Zusatzprogramm zum Mikrozensus — gestellt werden. Diese Lösung hat den Vorteil, daß der Fragenkatalog jeweils den aktuellen Bedürfnissen angepaßt werden kann.

Die erstmals 1966 wieder — im Rahmen der laufenden 1 %- Erhebung des Mikrozensus — durchgeführte Befragung über „Körperliche und geistige Behinderung“²⁾ sollte eine neue Bestandsaufnahme aller Personen sein, die als Folge von Geburtsfehlern, Kriegseinflüssen, Krankheiten oder Unfällen dauernd oder langfristig an körperlichen oder geistigen Gebrechen leiden. Die Erhebung sollte zudem im Zusammenhang mit der Rehabilitation Behinderteter erstmals Informationen über die schulische und berufliche Ausbildung und Umschulung und damit wichtige Unterlagen für den Ausbau und die Verbesserung gesundheits- und schulpolitischer Maßnahmen liefern.

1. Methodische Hinweise

Rund 125 000 Haushalte mit etwa 340 000 Personen³⁾ wurden befragt, ob „ein Haushaltsmitglied körperlich oder geistig behindert oder vor dem Pensionsalter invalidisiert worden“ ist. Alle Personen, für die die vorstehende Leitfrage bejaht wurde, zählten zum Personenkreis der Behinderten: Personen mit schweren offensichtlichen Gebrechen (z. B. Verlust von Gliedmaßen) ebenso wie solche mit schweren inneren Leiden sowie Geistig-Gebrechliche. Außer den „Schwerbeschädigten“ mit einer amtlich anerkannten Minderung der Erwerbsfähigkeit (MdE) von mindestens 50 % sollten jedoch auch die anderen Beschädigten (mit amtlicher Anerkennung) und die Personen ermittelt werden, deren langfristige Leiden amtlich (noch) nicht anerkannt sind. Vergleiche der Mikrozensus-Ergebnisse 1966 mit der Kriegsopferversorgungsstatistik haben ergeben, daß bei den Kriegsbeschädigten mit einer Minderung der Erwerbsfähigkeit von weniger als 50 % — im Gegensatz zu den Befragungen 1957 bis 1962 — Unterschiede zwischen beiden Erhebungen vorliegen⁴⁾. Da die

Mikrozensus-Zusatzbefragung 1966 — im Gegensatz zu den Befragungen von 1957 bis 1962 — von der Erhebungsseite aus gesehen so angelegt war, daß die Art der körperlichen/geistigen Behinderung (z. B. Augenverletzung, Blindheit, Verlust von Gliedmaßen; Erkrankung der Atmungsorgane, der Verdauungsorgane, des Herzens usw.), also die medizinischen Gegebenheiten im Vordergrund standen, ist es möglich, daß ein Teil der befragten Kriegsbeschädigten mit einer MdE von weniger als 50 % als „Ursache der Behinderung“ nicht „Kriegsbeschädigung“, sondern „Krankheit“ oder „sonstige Ursache“ angegeben hat⁵⁾. Dies dürfte insbesondere für jene Personen gelten, bei denen sich ursprünglich weniger schwere Kriegsleiden mit zunehmendem Alter verschlimmert haben (ohne die Folge einer amtlich anerkannten Erhöhung des MdE-Grades) oder bei denen die Kriegsfolgen durch unabhängige (chronische) Erkrankungen überlagert und damit in ihrer Bedeutung gemindert wurden. Andererseits ist es jedoch auch nicht auszuschließen, daß sich ein Teil der amtlich anerkannten Leichtkriegsbeschädigten (unter 50 % MdE) in der Mikrozensusbefragung nicht (mehr) als „körperbehindert“ bezeichnet hat. Eine indirekte Bestätigung findet diese Überlegung in den Ergebnissen der Erhebungen des Mikrozensus von 1957 bis 1962⁶⁾. In diesen früheren Befragungen wurde der Personenkreis der Behinderten vielfach durch die folgende Leitfrage abgegrenzt: „Wer von den Haushaltsmitgliedern ist kriegsbeschädigt oder hat eine sonstige Behinderung?“ Diese Fragestellung hatte zur Folge, daß sicherlich von zahlreichen Befragten amtlich anerkannte „Kriegsbeschädigungen“ angegeben wurden, die im Zeitpunkt der Erhebung zwar einen Versorgungsanspruch begründeten, jedoch keine wesentliche körperliche oder geistige Behinderung mehr darstellten. Damit standen in den früheren Befragungen soziale, d. h. hier versorgungstechnische Momente mehr im Vordergrund als medizinische. Die Verlagerung des Schwerpunktes der Befragung von der Ursache bzw. der Entstehung der Behinderung auf die körperlichen Merkmale bzw. Auswirkungen der Behinderung dürfte ebenfalls dafür ausschlaggebend sein, daß sich die Zahl der behinderten Frauen von rd. 0,9 Mill. im Jahre 1962 auf rd. 1,3 Mill. im Jahre 1966 „erhoht“ hat. Durch die erstmals 1966 ausdrücklich eingeführte Ursache-Kategorie „Krankheit“ durften insbesondere zahlreiche Frauen veranlaßt worden sein, eine langfristige oder chronische Krankheit als Körperbehinderung anzugeben. Die Erhebung 1966 war — wie sich insbesondere bei den behinderten Frauen zeigt — besser als die Befragungen von 1957 bis 1962 geeignet, auch die Behinderungen zu ermitteln, von denen die Öffentlichkeit im Vergleich zu den fast ausschließlich amtlich anerkannten Ursachengruppen (Kriegsbeschädigung, Berufskrankheit und -unfall) nur relativ selten Notiz nimmt, zum großen Teil deswegen, weil diese Behinderungen oft gar nicht als solche bekannt sind. Hierzu zählen insbesondere die körperlichen und geistigen Behinderungen, die auf eine Krankheit oder eine „sonstige“ — in der Erhe-

¹⁾ Vgl. Fachserie A „Bevölkerung und Kultur“, Reihe 7 Gesundheitswesen, Sonderbeilage „Körperbehinderte“. Die Veröffentlichung der Ergebnisse von 1966 wird voraussichtlich ebenfalls in einem Bericht dieser Reihe erfolgen. — ²⁾ Angeordnet durch Rechtsverordnung der Bundesregierung vom 19. April 1966 (Bundesanzeiger vom 23. April 1966, Nr. 77) zum Gesetz über die Durchführung einer Repräsentativstatistik der Bevölkerung und des Erwerbslebens (Mikrozensus) vom 21. Dezember 1962, BGBl. I, S. 767.

— ³⁾ Der Auswahlatz betrug in Bayern 1 % der Bevölkerung, in den übrigen Bundesländern 0,5 %. Die bei der Erhebung ermittelten Fälle wurden auf die Grundgesamtheit hochgerechnet (gebundenes Hochrechnungsverfahren). — ⁴⁾ Mikrozensus: 457 000 Leichtkriegsbeschädigte; Kriegsopferversorgungsstatistik: rd. 700 000 Versorgungsberechtigte mit MdE-Grad unter 50 %.

⁵⁾ Vgl. den relativ hohen Anteil der Ursache „Krankheit“ 1966 gegenüber 1962, die Kategorie „Sonstige Ursache“ wurde erstmals 1966 im Erhebungsbogen vorgegeben und enthält daher wahrscheinlich zum Teil Personen, die sich 1962 und früher noch zu anderen „Ursachengruppen“ gezählt hatten. — ⁶⁾ Die Zahl der im Mikrozensus von 1957 bis 1962 ermittelten Kriegsbeschädigten mit amtlicher Anerkennung (rd. 1,4 Mill.) entspricht der von der Kriegsopferversorgungsstatistik nachgewiesenen Zahl der Empfänger von Beschädigtenrenten.

Tabelle 1: Körperlich und geistig Behinderte¹⁾ nach Altersgruppen
Ergebnis des Mikrozensus April 1966 und Oktober 1962

Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt			Männlich			Weiblich		
	1966		1962	1966		1962	1966		1962
	1 000	% ²⁾		1 000	% ²⁾		1 000	% ²⁾	
unter 15	104	0,8	0,5	60	0,9	0,5	44	0,7	0,5
15—30	212	1,8	1,7	135	2,3	2,2	77	1,3	1,2
30—50	980	6,5	8,6	759	10,6	16,1	220	2,8	2,4
50—60	1 049	14,1	12,4	763	24,1	21,7	286	7,0	5,0
60—65	685	18,3	15,2	483	28,5	24,5	203	10,0	7,4
65 und mehr	1 025	13,2	10,7	591	19,3	18,8	434	9,3	5,4
Insgesamt	4 054	6,9	6,6	2 791	10,0	10,8	1 263	4,0	2,9

¹⁾ Ohne Soldaten. — ²⁾ Anteil an der Wohnbevölkerung entsprechenden Alters und Geschlechts am 30. 4. 1966 bzw. 31. 10. 1962.

bung nicht näher gekennzeichnete — Ursache zurückzuführen sind. Aufgabe zukünftiger Befragungen könnte es sein, den Schwerpunkt noch stärker auf diese spezifische Behindertengruppe zu verlagern, da die Bildung von entsprechenden Rehabilitationseinrichtungen die Kenntnis über Umfang und Struktur dieses wenig bekannten Personenkreises voraussetzt.

Bei Vergleichen der Ergebnisse der Zusatzbefragung 1966 mit denen von 1957 bis 1962 sind die oben genannten Unterschiede zu beachten. Die Einschränkung der Vergleichsmöglichkeit gilt insbesondere für die Gliederung nach der „Ursache der Behinderung“. Es ist außerdem zu berücksichtigen, daß es eine erhebungstechnisch eindeutige Definition der körperlichen und geistigen Behinderung nicht gibt.

Hirnverletzungen (1966: rd. 75 000) werden — im Gegensatz zu den früheren Befragungen — nicht als eine besondere „Art der Behinderung“ nachgewiesen. Sie werden bei der Gliederung der Körperbehinderten nach der „Art der Behinderung“ nach ihrer äußeren Erscheinungsform dargestellt, also nach der Behinderungsart, zu der die jeweilige Hirnverletzung führte (z. B. Nerven-, Geisteskrankheit; Sprachstörungen). Da der Interviewer in der Erhebung nicht ausdrücklich nach einer Hirnverletzung fragen sollte, kann die angegebene Zahl der Hirnverletzten nur als „Mindestwert“ angesehen werden.

In den Tabellen wurden Ergebnisse mit einem relativen Standardfehler über 20% (weniger als 10 000 Fälle hochgerechnet) nicht ausgewiesen, sondern durch einen Schrägstrich („/“) ersetzt.

3. Ergebnisse

a) Anteil an der Wohnbevölkerung

Im April 1966 wurden in der Zusatzbefragung des Mikrozensus rd. 4,1 Mill. körperlich und geistig behinderte Personen, das sind etwa 6,9% der Wohnbevölkerung des Bundesgebietes, gezählt. Mehr als zwei Drittel der Behinderten (2,8 Mill.) waren Männer, knapp ein Drittel (1,3 Mill.) Frauen. Von 100 Männern bezeichneten sich 10 als körperlich oder geistig behindert, von 100 Frauen 4.

Der Anteil der Körperbehinderten an der Wohnbevölkerung steigt mit zunehmendem Lebensalter und ist mit 28,5% bzw. 10,0% bei den 60- bis unter 65jährigen Männern und Frauen am höchsten. Diese Feststellung gilt in gleichem Maße auch für die Erhebung 1962. Allerdings liegt, z. T. aus schon genannten methodischen Gründen, der Anteil der Behinderten unter den Frauen in allen Altersgruppen 1966 höher als 1962.

Der höhere Anteil der Körperbehinderten unter den über 50jährigen Männern 1966 gegenüber 1962 dürfte hingegen in erster Linie eine Folge des „Alterwerdens“ der Kriegsbeschädigten sein.

b) Ursache der Behinderung

Etwa zwei Fünftel der Männer gaben „Kriegsbeschädigung“ als Ursache ihrer Behinderung an, ein Fünftel führte die Behinderung auf eine Krankheit (außer Kinderlähmung und Berufskrankheiten), 12,5% auf einen Arbeitsunfall zurück.

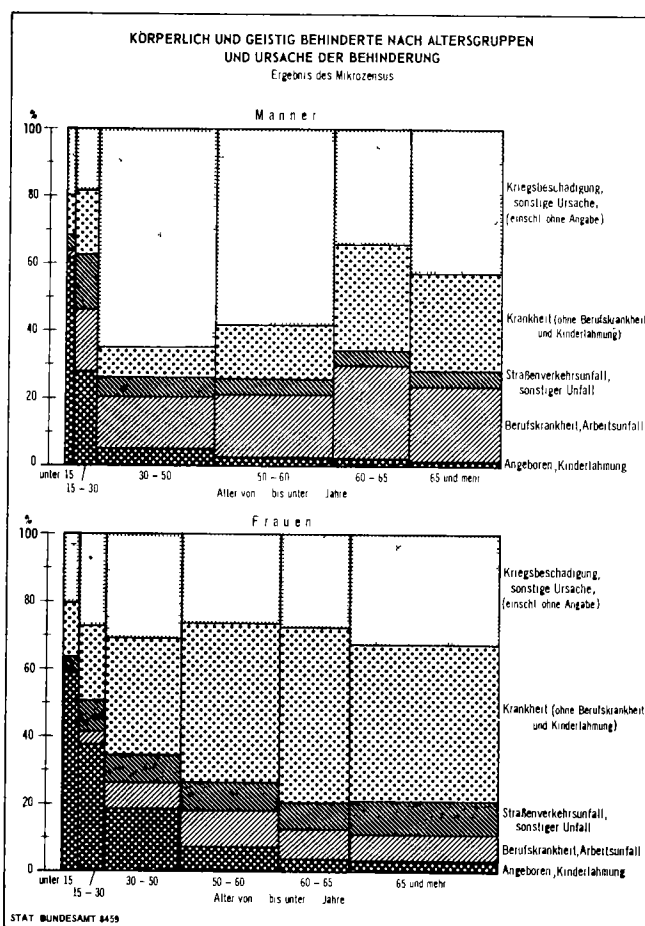


Tabelle 2: Körperlich und geistig Behinderte¹⁾ nach Ursache der Behinderung
Ergebnis des Mikrozensus April 1966

Ursache der Behinderung	Insgesamt		Männlich		Weiblich	
	1 000	%	1 000	% ²⁾	1 000	% ²⁾
Angeboren	236	5,8	124	4,4	112	8,8
Kinderlähmung	57	1,4	29	1,1	28	2,2
Berufskrankheit	241	6,0	197	7,1	44	3,5
Andere Krankheit	1 086	26,8	545	19,5	541	42,8
Arbeitsunfall	409	10,1	350	12,5	59	4,7
Straßenverkehrsunfall	98	2,4	65	2,3	34	2,7
Sonstiger Unfall	161	4,0	86	3,1	75	5,9
Kriegsbeschädigung	1 141	28,1	1 098	39,3	43	3,4
Sonstige Ursache	546	13,5	263	9,4	283	22,4
Ohne Angabe	80	2,0	35	1,2	45	3,6
Insgesamt	4 054	100	2 791	100	1 263	100

¹⁾ Ohne Soldaten. — ²⁾ Anteil an Spalte 1.

Tabelle 3. Körperlich und geistig Behinderte¹⁾ nach Art der Behinderung
Ergebnis des Mikrozensus April 1966 und Oktober 1962

Art der Behinderung	Insgesamt			Männlich			Weiblich		
	1966	1962		1966	1962		1966	1962	
	1 000	%		1 000	%		1 000	%	
Blindheit, Augenerkrankung und -verletzung	254	6,3	5,4	166	6,0	5,4	88	6,9	5,4
Taubheit, Ohrenerkrankung und -verletzung	113	2,8	2,3	66	2,4	2,0	47	3,7	3,4
Verlust bzw. Verkrüppelung oder Behinderung der Gliedmaßen	1 343	33,1	35,1	1 021	36,6	38,4	322	25,5	24,2
Verletzung des Rückens und der Wirbelsäule	244	6,0	4,6	152	5,4	4,3	92	7,3	5,5
Nerven- und Geisteserkrankung ²⁾	533	13,1	9,9	288	10,3	7,9	245	19,4	16,6
Erkrankungen der Atmungs- und Verdauungsorgane	411	10,1	9,7	336	12,0	11,3	76	6,0	4,5
Herz- und Kreislauferkrankung	506	12,5	6,6	314	11,3	5,7	193	15,3	9,7
Sonstige Erkrankung	465	11,5	21,5	304	10,9	20,2	161	12,7	25,9
Ohne Angabe der Art der Behinderung	184	4,5	4,7	144	5,2	4,7	40	3,2	4,8
Insgesamt	4 054	100	100	2 791	100	100	1 263	100	100

¹⁾ Ohne Soldaten. — ²⁾ 1962 einschl. Hirnverletzung.

Bei den Frauen waren Krankheiten — Kinderlähmung (2,2%), Berufs- (3,5%) und sonstige Krankheiten (42,8%) — in fast der Hälfte aller Fälle die Ursache für die körperliche oder geistige Behinderung. Allerdings liegt die absolute Zahl der behinderten Frauen selbst bei der Ursachengruppe „Krankheiten“ unter der der Männer.

Das Schaubild auf S. 43 läßt das sehr unterschiedliche Gewicht der einzelnen Ursachen in den Altersgruppen erkennen. Weit mehr als die Hälfte der behinderten Kinder und Jugendlichen unter 15 Jahren waren auf Grund eines angeborenen Leidens oder als Folge von Kinderlähmung behindert. Die Anteile dieser Ursachen nehmen bei beiden Geschlechtern mit zunehmendem Alter stark ab. Allerdings hat die angeborene Körperbehinderung bei den mittleren Jahrgängen der Frauen eine relativ größere Bedeutung als bei den Männern, weil bei ihnen Kriegsbeschädigungen, Berufskrankheiten und Arbeitsunfälle seltener vorkamen. Bei den 30- bis 60jährigen Männern sind Kriegsbeschädigungen und „sonstige Ursachen“ häufiger vertreten als alle übrigen Ursachen zusammen. Die Hälfte der über 50jährigen weiblichen Behinderten führt die Behinderung auf eine Krankheit zurück.

c) Art der Behinderung

Wie bereits 1962 so bildeten auch 1966 der Verlust bzw. die Verkrüppelung (oder wesentliche Behinderung) der oberen und unteren Gliedmaßen die am häufigsten auftretende Art der Behinderung: Über 1,3 Mill. Personen, und zwar 37% der behinderten Männer und 26% der Frauen, gaben diese Behinderungsart an.

Bei weit über der Hälfte der Männer sind diese Gebrechen eine Folge des Krieges, ein Drittel der Frauen zog sie sich bei Unfällen zu. Der Anteil der „sonstigen Erkrankungen“ ist im Verhältnis zu 1962 bedeutend niedriger, der der Nerven- und Geisteserkrankungen sowie der Herz- und Kreislauferkrankungen höher. Hierbei konnten Verschiebungen eingetreten sein, die zum Teil methodisch bedingt sind.

Bei der Beurteilung der Ergebnisse nach der Art der Behinderung ist zu berücksichtigen, daß die medizinisch nicht geschulten Interviewer die Antworten so zu vermerken hatten,

wie sie von dem Befragten gegeben wurden. Die Ergebnisse sind somit von den subjektiven Vorstellungen der Auskunftspersonen über die Art und Schwere der Behinderung mitbestimmt. Dies gilt insbesondere für die amtlich nicht anerkannten Leiden und Gebrechen.

d) Amtliche Anerkennung der Behinderung

Für die langfristige finanzielle Sicherung, die soziale Betreuung und nicht zuletzt für die Durchführung von Rehabilitationsmaßnahmen ist die amtliche Anerkennung der Behinderung von Bedeutung. Während bei den Männern vier Fünftel der Behinderungen amtlich anerkannt sind, trifft dies bei den Frauen nur in rd. 50% der Fälle zu.

Sowohl bei den Männern als auch bei den Frauen sind die durch Arbeitsunfall und Kriegereignisse verursachten Behinderungen bei weitem am häufigsten amtlich anerkannt (78,7% bis 94,6%). Die niedrigste „Anerkennungsquote“ besteht für beide Geschlechter bei den angeborenen Behinderungen (37,4 bzw. 39,9%). Auffallend sind die Unterschiede zwischen den Geschlechtern bei den „anderen Krankheiten“ und den „sonstigen Unfällen“. Ob in letzterem Fall Hausunfälle der Frauen eine besondere Rolle spielen, kann nicht gesagt werden.

Auch bei den Behinderungsarten zeigen sich im Zusammenhang mit der Frage nach der amtlichen Anerkennung beachtliche Unterschiede. Bei den Männern sind rund 90% der Blinden und der Fälle mit Verlust bzw. Verkrüppelung oder Behinderung der Gliedmaßen amtlich anerkannt; bei rund 35% der Ohrenerkrankungen und -verletzungen (einschl. Taubheit) liegt dagegen keine amtliche Anerkennung vor. Auch bei den weiblichen Behinderten sind von den Blinden die relativ meisten (63,1%) und von den Ohrenerkrankungen und -verletzungen die relativ wenigsten (36,9%) amtlich anerkannt.

e) Erwerbstätigkeit der Behinderten

Von 100 behinderten Männern außerhalb des schulpflichtigen Alters übten im Zeitpunkt der Erhebung 57 noch eine Erwerbstätigkeit aus. Bei den gleichaltrigen behinderten Frauen betrug die Erwerbsquote nur 18%. Von den über 14jährigen Nichtbehinderten unter der Wohnbevölkerung des Bundesgebiets standen hingegen 84% der Männer und 40% der Frauen im Erwerbsleben.

Tabelle 4: Körperlich und geistig Behinderte¹⁾ nach Ursache und amtlicher Anerkennung der Behinderung
Ergebnis des Mikrozensus April 1966

Amtliche Anerkennung	Einheit	Ins- gesamt	Ursache der Behinderung									
			An- geboren	Kinder- lähmung	Berufs- krank- heit	Andere Krank- heit	Arbeits- unfall	Straßen- verkehrs- unfall	Sonst. Unfall	Kriegs- beschä- digung	Sonst. Ursache	Ohne Angabe
Männlich												
Zusammen	1 000	2 791	124	29	197	545	350	65	86	1 098	263	35
Mit amtlicher Anerkennung	"	81,0	37,4	61,2	83,3	70,8	88,6	77,8	61,5	94,6	69,3	36,2
Ohne amtliche Anerkennung ²⁾	"	19,0	62,6	38,8	16,7	29,2	11,4	22,2	38,4	5,4	30,7	63,8
Weiblich												
Zusammen	1 000	1 263	112	28	44	541	59	34	75	43	283	45
Mit amtlicher Anerkennung	"	50,1	39,9	49,3	67,9	51,5	78,7	58,5	43,5	82,8	45,2	8,2
Ohne amtliche Anerkennung ²⁾	"	49,9	60,1	50,7	32,1	48,5	21,2	41,5	56,5	17,2	54,8	91,8

¹⁾ Ohne Soldaten. — ²⁾ Einschl. der Fälle „Ohne Angabe“.

Tabelle 5: Körperlich und geistig Behinderte¹⁾ nach Art der Behinderung und amtlicher Anerkennung
Ergebnis des Mikrozensus April 1966

Amtliche Anerkennung	Einheit	Ins- gesamt	Art der Behinderung									
			Blindheit	Augener- krankung und -ver- letzung	Ohrener- krankung und -ver- letzung, Taub- heit	Verlust bzw. Ver- krümpe- lung oder Behin- derung der Glied- maßen	Erkran- kung und Ver- letzung des Rückens und der Wirbel- säule	Nerven- und Geistes- erkrankung	Erkran- kung der Atmungs- und Ver- dauungs- organe	Herz- und Kreislauf- erkrankung	Sonstige Erkrankung	Ohne Angabe der Art der Be- hinderung
Männlich												
Zusammen	1 000	2 791	34	132	66	1 021	152	288	336	314	304	144
Mit amtlicher Anerkennung	%	81,0	91,7	79,4	64,7	87,0	75,2	67,9	82,2	79,3	78,7	83,6
Ohne amtliche Anerkennung ²⁾	%	19,0	8,3	20,6	35,3	13,0	24,8	32,1	17,8	20,7	21,3	16,4
Weiblich												
Zusammen	1 000	1 263	31	57	47	322	92	245	76	193	161	40
Mit amtlicher Anerkennung .	%	50,1	63,1	52,2	36,9	51,6	55,6	41,8	54,7	55,8	49,8	42,4
Ohne amtliche Anerkennung ²⁾	%	49,9	36,9	47,8	63,1	48,4	44,4	58,2	45,3	44,2	50,2	57,6

¹⁾ Ohne Soldaten. — ²⁾ Einschl. der Fälle „Ohne Angabe“.

Die wesentlich höhere Erwerbsbeteiligung der Nichtbehinderten gegenüber den Behinderten zeigt sich in allen Altersgruppen. Außerdem sind bei den über 50jährigen behinderten Männern und den 30- bis unter 65jährigen behinderten Frauen die Erwerbsquoten der Personen, deren Behinderung amtlich anerkannt ist, bedeutend niedriger als die der Behinderten ohne amtliche Anerkennung.

Tabelle 6: Anteil der Erwerbspersonen an den behinderten und nichtbehinderten Personen¹⁾ nach Altersgruppen
Ergebnis des Mikrozensus April 1966

Alter von . . bis unter . . Jahren	Von jeweils 100 Personen vorstehender Altersgruppe waren Erwerbspersonen			
	Behinderte			Nicht- behinderte Personen
	insgesamt	mit amtliche Anerkennung	ohne Anerkennung	
Männer				
15 - 30	65	74	58	82
30 - 50	86	86	84	99
50 - 60	70	68	84	99
60 - 65	41	37	65	94
65 und mehr	14	14	17	25
Zusammen	57	57	59	84
Frauen				
15 - 30	37	40	35	61
30 - 50	34	29	41	46
50 - 60	25	20	33	40
60 - 65	14	13	16	25
65 und mehr	4	5	3	8
Zusammen	18	17	20	40

¹⁾ Ohne Soldaten.

Der Vergleich der behinderten und nichtbehinderten Erwerbstätigen nach der Stellung im Beruf ergibt, daß die Gruppe der Selbständigen und Mithelfenden Familienangehörigen unter den Behinderten relativ starker vertreten ist als unter den Nichtbehinderten. Der Anteil der Behinderten unter den Arbeitern ist wesentlich höher als der entsprechende Anteil unter den Angestellten und Beamten.

Tabelle 8: Körperlich und geistig Behinderte¹⁾ nach Altersgruppen und Art des letzten Schulabschlusses
Ergebnis des Mikrozensus April 1966

Alter von unter bis Jahren	Insgesamt		Davon nach Art des letzten Schulabschlusses																	
			Hochschul- abschluß		Berufsfach- Fachschul- abschluß		Abitur		Mittlere Reife		Volks- schul- abschluß		Sonstiger Abschluß		Schulau- bildung ohne Abschluß beendet		keine Ausbildung ²⁾		noch in Schul- ausbildung	
	1 000	„	1 000	„	1 000	„	1 000	„	1 000	„	1 000	„	1 000	„	1 000	„	1 000	„	1 000	„
unter 15	104	100	/	/	/	/	/	/	12	5,6	90	42,5	15	7,1	13	6,0	54	51,8	44	42,0
15 - 30	212	100	/	/	/	/	/	/	72	7,3	640	65,3	46	4,7	25	5,5	47	22,4	21	9,9
30 - 50	980	100	26	2,7	89	9,1	27	2,8	64	6,1	770	73,4	46	4,4	19	1,8	54	5,5		
50 - 60	1 049	100	18	1,7	79	7,6	19	1,8	64	6,1	770	73,4	46	4,4	19	1,8	34	3,2		
60 - 65	685	100	/	/	40	5,8	10	1,5	32	4,6	541	79,0	21	3,1	10	1,5	24	3,5		
65 und mehr	1 025	100	17	1,6	55	5,3	19	1,9	52	5,1	813	79,3	30	2,9	11	1,1	28	2,8		
Insgesamt	4 054	100	68	1,7	273	6,7	79	2,0	231	5,7	2 859	70,5	159	3,9	77	1,9	241	5,9	66	1,6
Männlich	2 791	100	59	2,1	231	8,3	66	2,4	150	5,4	1 944	69,7	122	4,4	47	1,7	133	4,8	40	1,4
Weiblich	1 263	100	/	/	42	3,3	14	1,1	82	6,5	914	72,4	37	2,9	31	2,4	108	8,6	27	2,1

¹⁾ Ohne Soldaten. — ²⁾ Einschl. der Fälle „Ohne Angabe“.

Tabelle 7: Körperlich und geistig behinderte und nicht-
behinderte Erwerbstätige¹⁾ nach Stellung im Beruf
Ergebnis des Mikrozensus April 1966

Stellung im Beruf	Behinderte		Nichtbehinderte	
	1 000	%	1 000	%
Insgesamt				
Selbständige, Mithelfende	390	22,1	4 621	19,0
Familienangehörige	498	28,2	7 550	31,0
Beamte, Angestellte	868	49,1	10 708	44,0
Arbeiter				
Zusammen ²⁾	1 767	100	24 358	100
Männer				
Selbständige, Mithelfende	330	21,3	2 345	15,7
Familienangehörige	438	28,3	4 233	28,4
Beamte, Angestellte	773	49,9	7 533	50,6
Arbeiter				
Zusammen ²⁾	1 548	100	14 894	100
Frauen				
Selbständige, Mithelfende	60	27,4	2 276	24,0
Familienangehörige	60	27,5	3 316	35,0
Beamte, Angestellte	95	43,4	3 175	33,5
Arbeiter				
Zusammen ²⁾	219	100	9 465	100

¹⁾ Ohne Soldaten. — ²⁾ Einschl. kaufm. und gewerbli. Lehrlinge.

f) Schulische und berufliche Ausbildung

Die Behinderten wurden erstmals im Mikrozensus auch nach der Art des letzten Schulabschlusses und — falls sie erwerbs- oder berufstätig waren — nach der „Grundlage der gegenwärtigen Tätigkeit“ gefragt. Anhand dieser Angaben sollten Erkenntnisse über den Ausbildungsgrad der Behinderten im Verhältnis zur übrigen Bevölkerung und Hinweise darüber gewonnen werden, für welche Behindertengruppen eine medizinische, berufliche und soziale Rehabilitation in Frage kommt und welche Maßnahmen zur Wiedereingliederung bereits ergriffen wurden (z. B. Ausbildung in Sonderschulen für Behinderte; Umschulung).

Tabelle 9. Behinderte Erwerbstätige¹⁾ nach der Ausbildung für die gegenwärtige Tätigkeit
Ergebnis des Mikrozensus April 1966

Ausbildung für die gegenwärtige Tätigkeit	Insgesamt		Männer		Frauen	
	1 000	%	1 000	%	1 000	%
Abgeschlossene Berufsausbildung	873	49,4	808	52,2	65	29,7
Anlernverhältnis	122	6,9	103	6,7	19	8,6
Umschulung	82	4,7	78	5,0	/	/
Formlose Einarbeitung	245	13,9	208	13,4	37	16,8
Ausbildung in besonderen Einrichtungen für Behinderte	11	0,6	/	/	/	/
Ohne Ausbildung ²⁾	303	17,1	236	15,3	66	30,3
Ohne Angabe	131	7,4	106	6,9	25	11,3
Insgesamt	1 767	100	1 548	100	219	100

¹⁾ Ohne Soldaten — ²⁾ Einschl. der Personen, deren Ausbildung noch nicht abgeschlossen war

Die Gliederung der Behinderten nach der Art des letzten Schulabschlusses zeigt Tabelle 8.

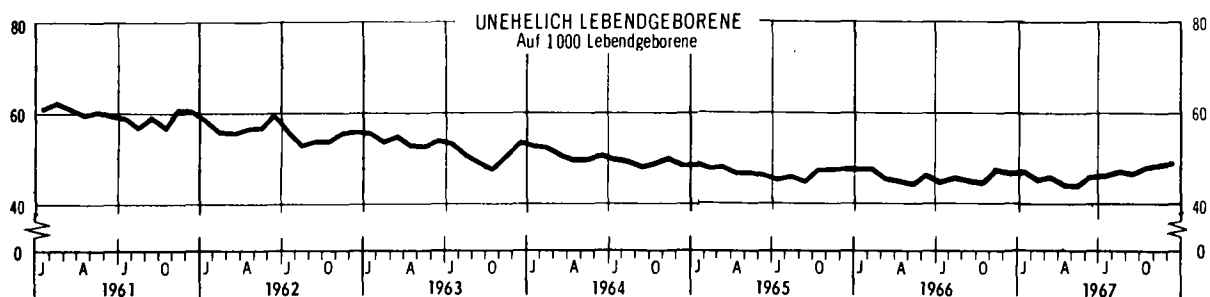
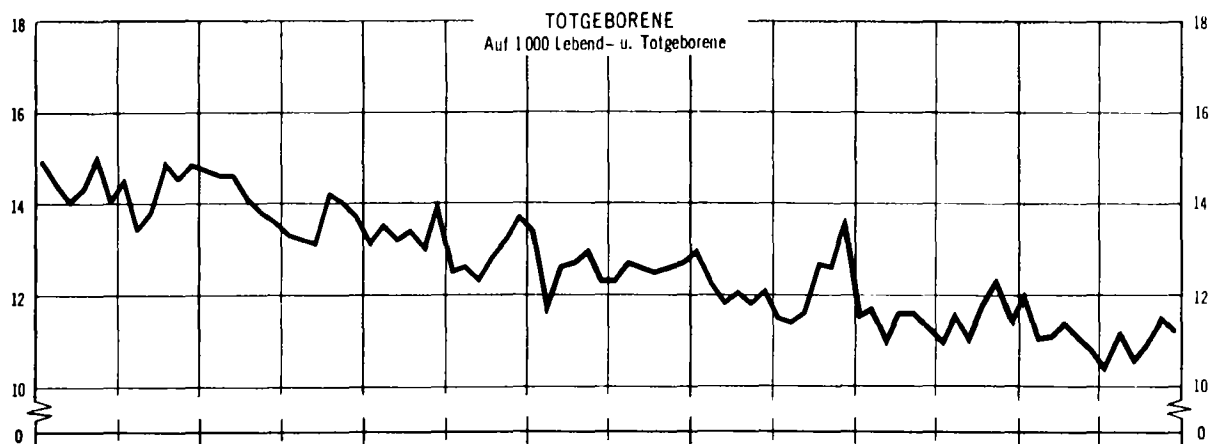
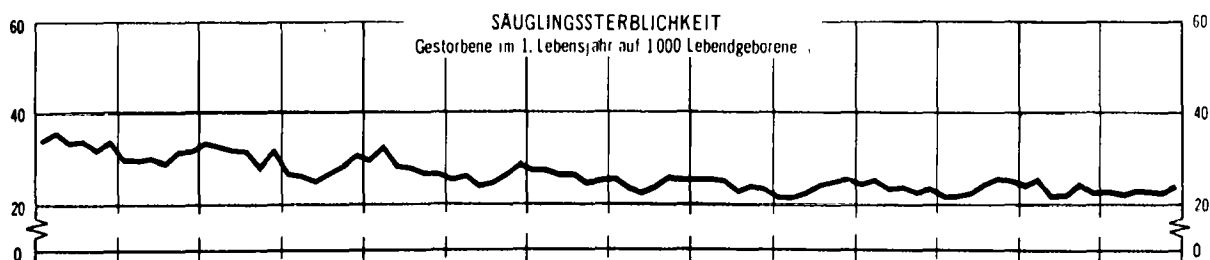
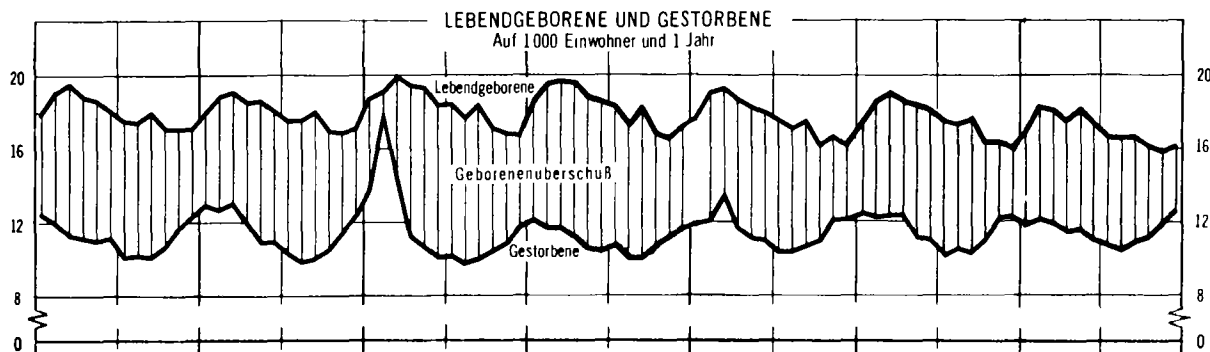
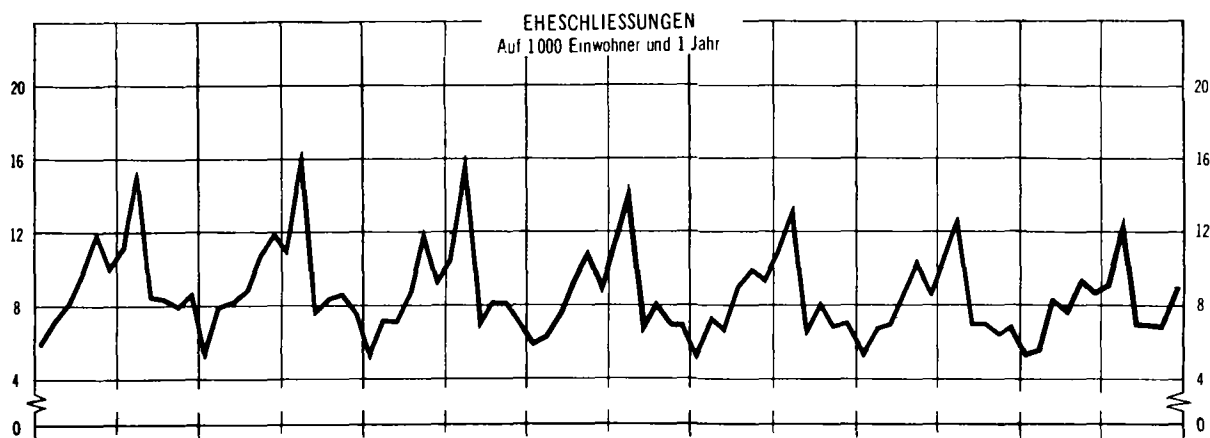
Vergleiche der Schulabschlußquoten der Behinderten mit entsprechenden Ergebnissen für die Gesamtbevölkerung aus der Volkszählung 1961 und der Mikrozensus-Zusatzbefragung „Berufliche Ausbildung“ 1964 lassen erkennen, daß

unter den Behinderten die Personen mit höher qualifizierten Schulabschlüssen nicht seltener sind als unter der übrigen Bevölkerung. Auffallend ist die große Zahl der Absolventen von Berufsfach- bzw. Fachschulen unter den männlichen Behinderten. Aufgrund der Erfahrungen aus ähnlichen Erhebungen ist es nicht auszuschließen, daß ein Teil der Personen, die während ihrer Lehr- bzw. Anlernzeit die Berufsschule besucht haben, sich als Absolventen einer Berufsfachschule bezeichnet hat. An anderer Stelle werden hierzu noch weitere Untersuchungen anzustellen sein.

Die Gliederung der behinderten Erwerbstätigen nach der Art der beruflichen Ausbildung für die im Zeitpunkt der Erhebung ausgeübte Tätigkeit zeigt, daß 4,7 % der im Erwerbsleben stehenden Behinderten auf Grund einer Umschulung eine andere Tätigkeit als vor Eintritt der Behinderung ausüben. Weniger als 1 % der behinderten Erwerbstätigen gaben eine Ausbildung in besonderen Einrichtungen für Behinderte als Grundlage der gegenwärtigen Tätigkeit an. Bei den übrigen Ausbildungsformen läßt sich nicht feststellen, ob die gegenwärtige Tätigkeit auf Grund einer vor oder nach der Behinderung erworbenen Ausbildung oder formlosen Einarbeitung ausgeübt wird.

EHESCHLISSUNGEN, GEBORENE UND GESTORBENE

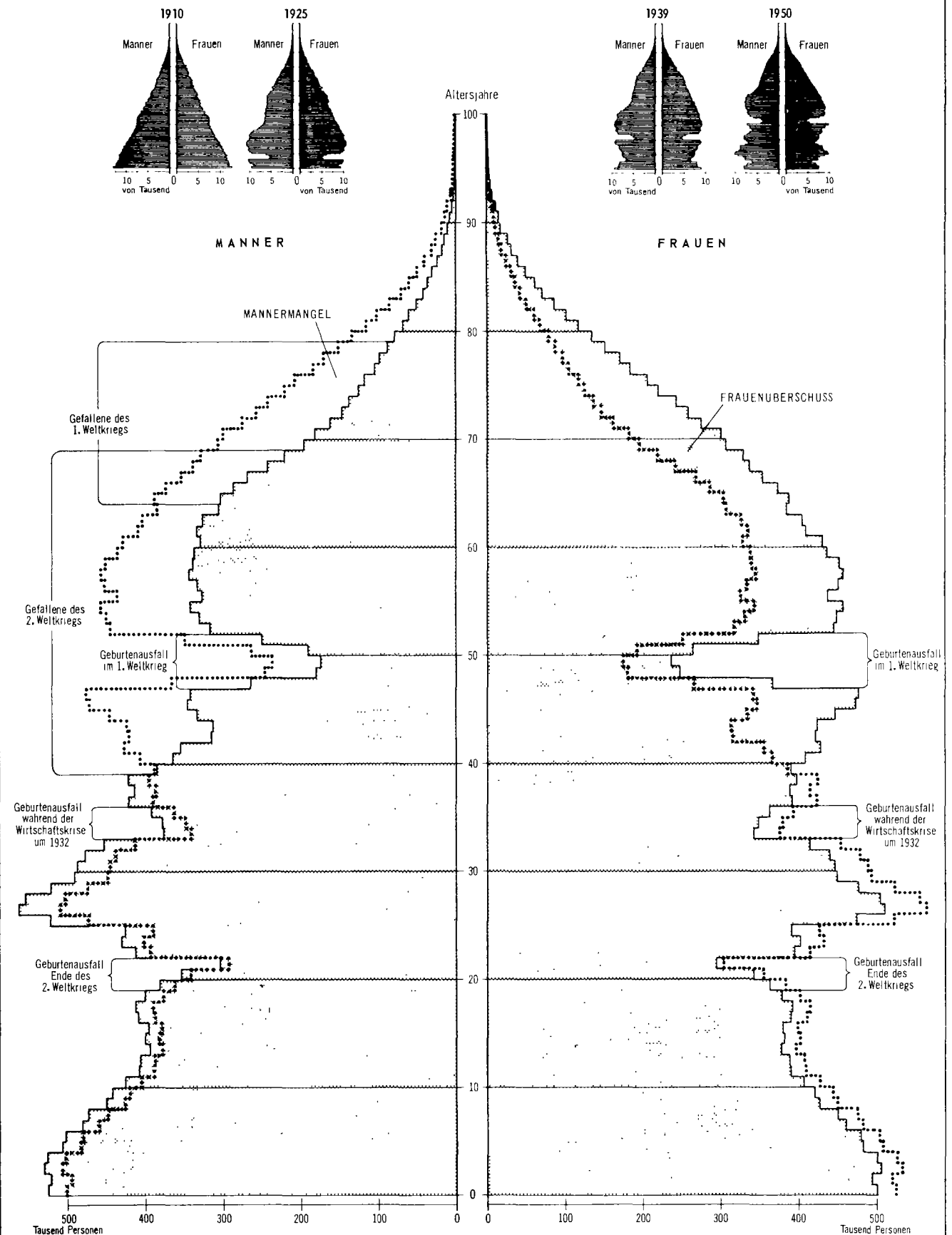
②



STAT. BUNDESAMT 8568

Hierzu vergleiche Tab. 17, S. 38, Tab. 112, S. 40, Tab. 120, S. 44, Tab. 124, S. 46.

ALTER UND GESCHLECHT DER WOHNBEVÖLKERUNG AM 31.12.1966
und Altersaufbau der Bevölkerung im Reichsgebiet 1910, 1925, 1939 und im Bundesgebiet 1950



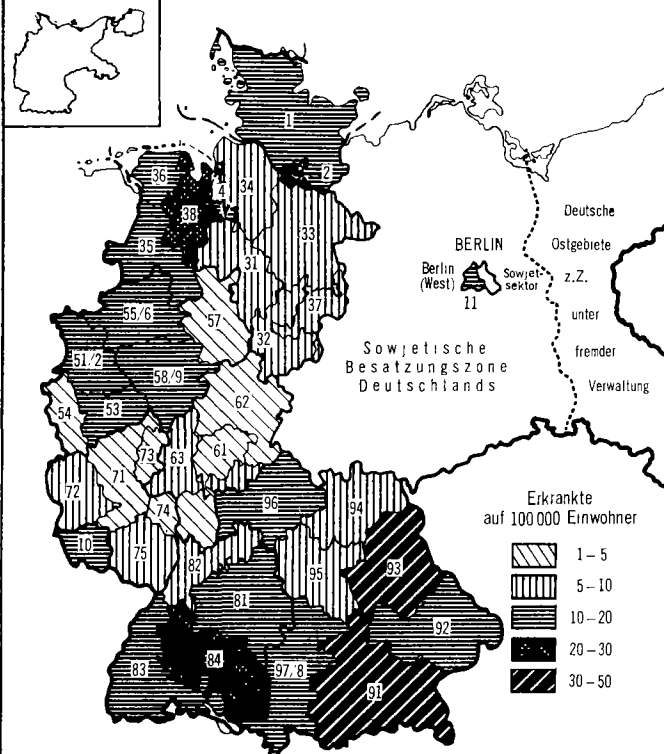
Um Männermangel bzw. -überschuß bei der Wohnbevölkerung zu verdeutlichen, ist die Umrißlinie für die Frauen auf die Männerseite der Alterspyramide übertragen worden (.....), für die Frauenseite gilt das Umgekehrte.

STAT. BUNDESAMT 7752

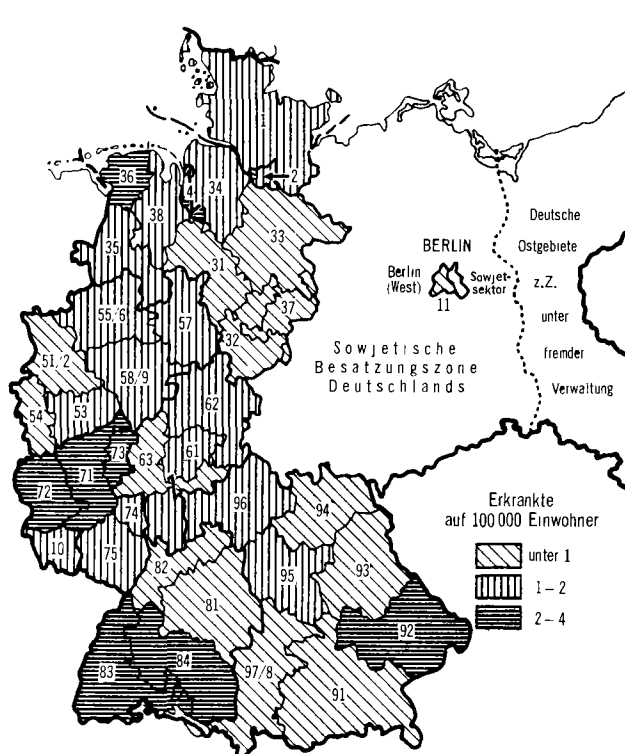
NEUERKRANKUNGEN AN AUSGEWÄHLTEN MELDEPFLICHTIGEN KRANKHEITEN 1966
NACH LÄNDERN UND GRÖßEREN VERWALTUNGSBEZIRKEN

ENTERITIS INFECTIOSA (Salmonellose und übrige Formen)

PARATYPHUS



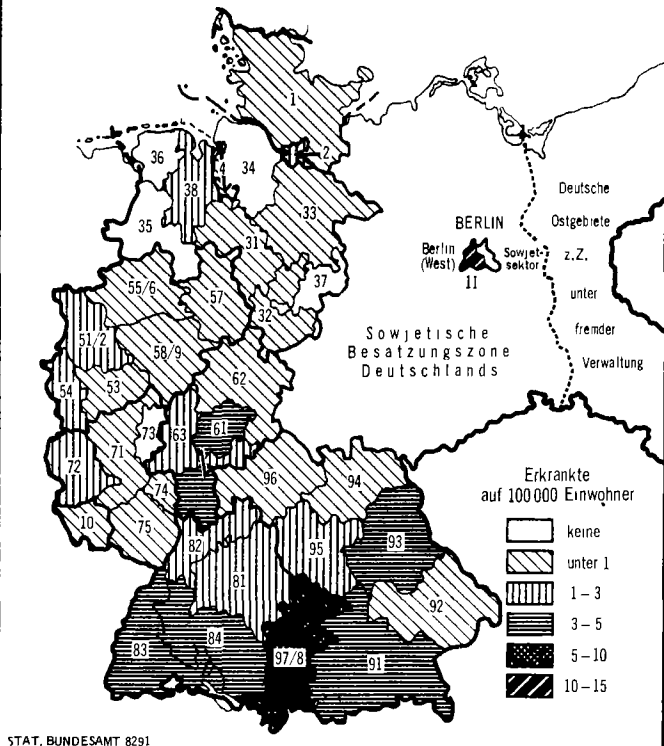
STAT. BUNDESAMT 8289



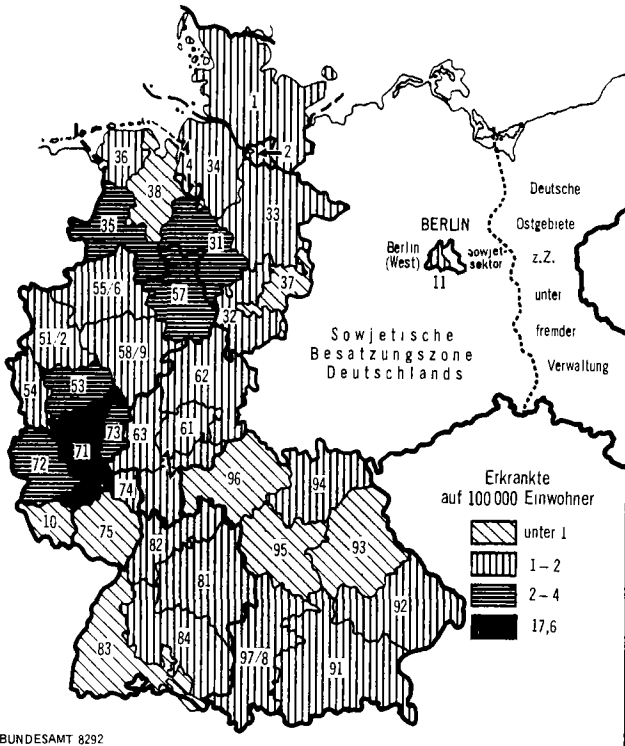
STAT. BUNDESAMT 8290

RUHR (Bakterielle Ruhr und Amöbenruhr)

TYPHUS ABDOMINALIS



STAT. BUNDESAMT 8291



STAT. BUNDESAMT 8292

1 Schleswig-Holstein
2 Hamburg
3 Niedersachsen
31 RB Hannover
32 RB Hildesheim
33 RB Lüneburg
34 RB Stade
35 RB Osnabrück
36 RB Aurich

37 VB Braunschweig
38 VB Oldenburg
4 Bremen
5 Nordrhein-Westfalen
51/2 RB Düsseldorf
53 RB Köln
54 RB Aachen
55/6 RB Münster
57 RB Detmold

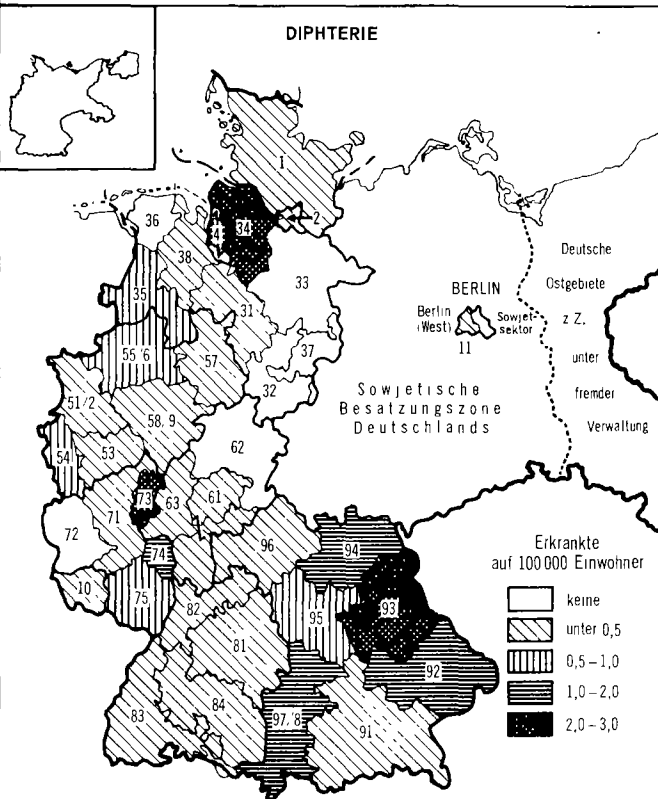
58/9 RB Arnberg
6 Hessen
61 RB Darmstadt
62 RB Kassel
63 RB Wiesbaden
7 Rheinland-Pfalz
71 RB Koblenz
72 RB Trier
73 RB Montabaur

74 RB Rheinhessen
75 RB Pfalz
8 Baden-Württemberg
81 RB Nordwürttemberg
82 RB Nordbaden
83 RB Südbaden
84 RB Südwürttemberg-Hohenzollern
9 Bayern
91 RB Oberbayern

92 RB Niederbayern
93 RB Oberpfalz
94 RB Oberfranken
95 RB Mittelfranken
96 RB Unterfranken
97/8 RB Schwaben
10 Saarland
11 Berlin (West)

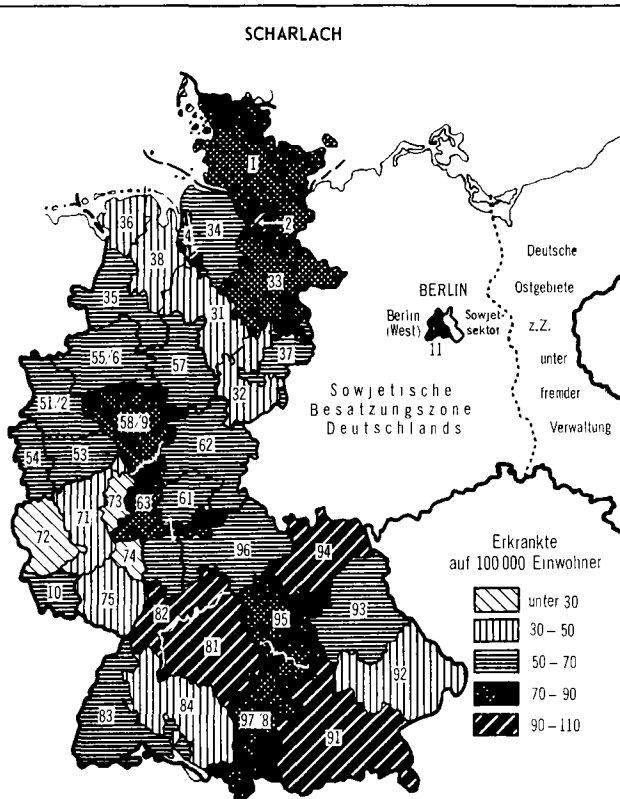
NOCH: NEUERKRANKUNGEN AN AUSGEWÄHLTEN MELDEPFLICHTIGEN KRANKHEITEN 1966
NACH LÄNDERN UND GROSSEREN VERWALTUNGSBEZIRKEN

DIPHTERIE



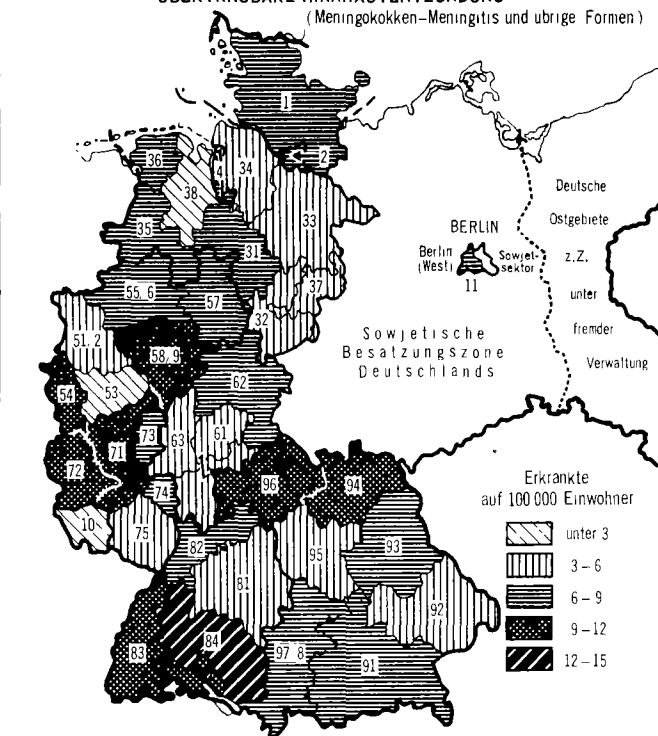
STAT. BUNDESAMT 8293

SCHARLACH



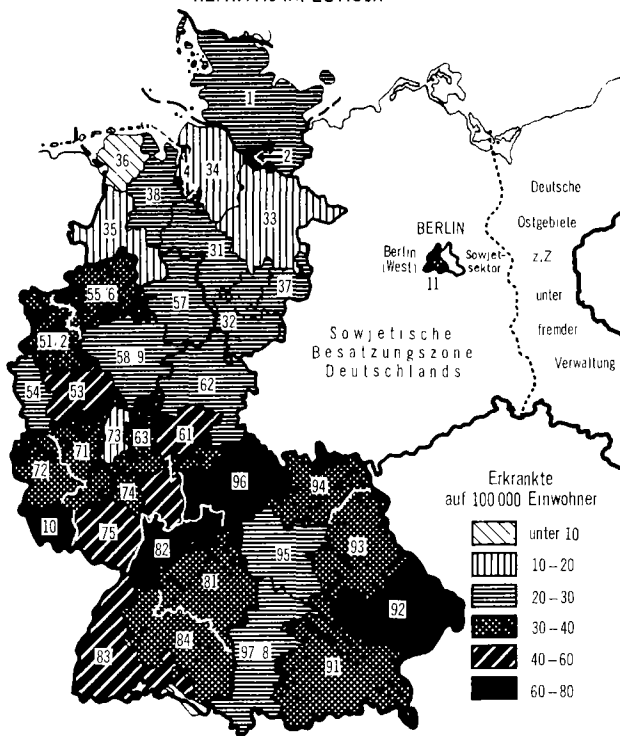
STAT. BUNDESAMT 8294

ÜBERTRAGBARE HIRNHAUTENTZÜNDUNG
(Meningokokken-Meningitis und übrige Formen)



STAT. BUNDESAMT 8295

HEPATITIS INFECTIOSA



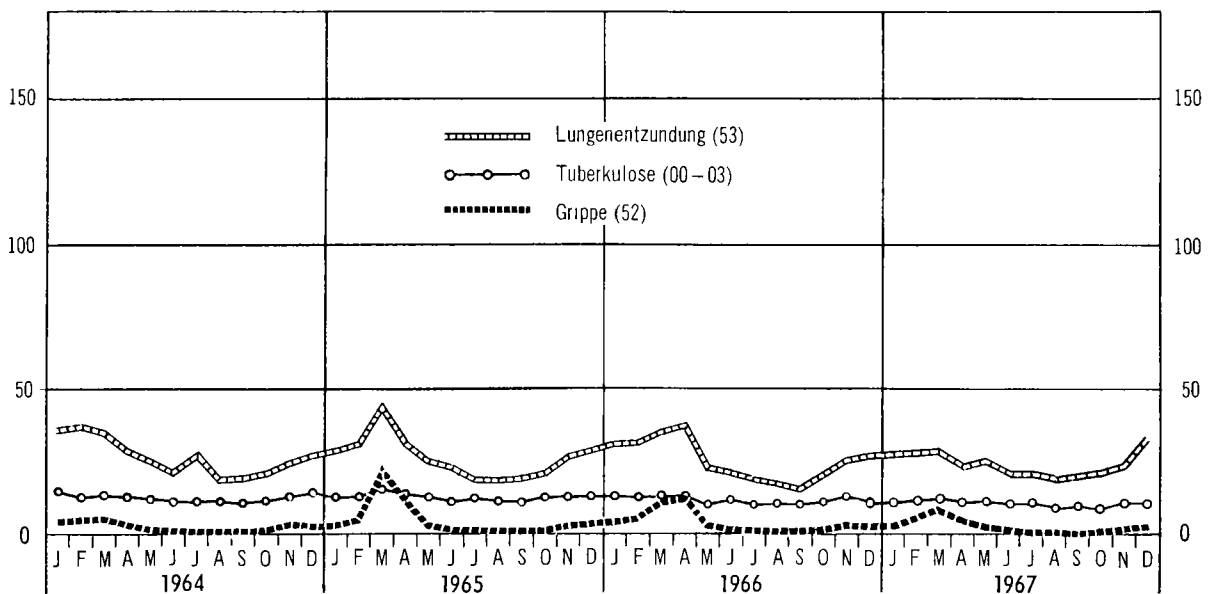
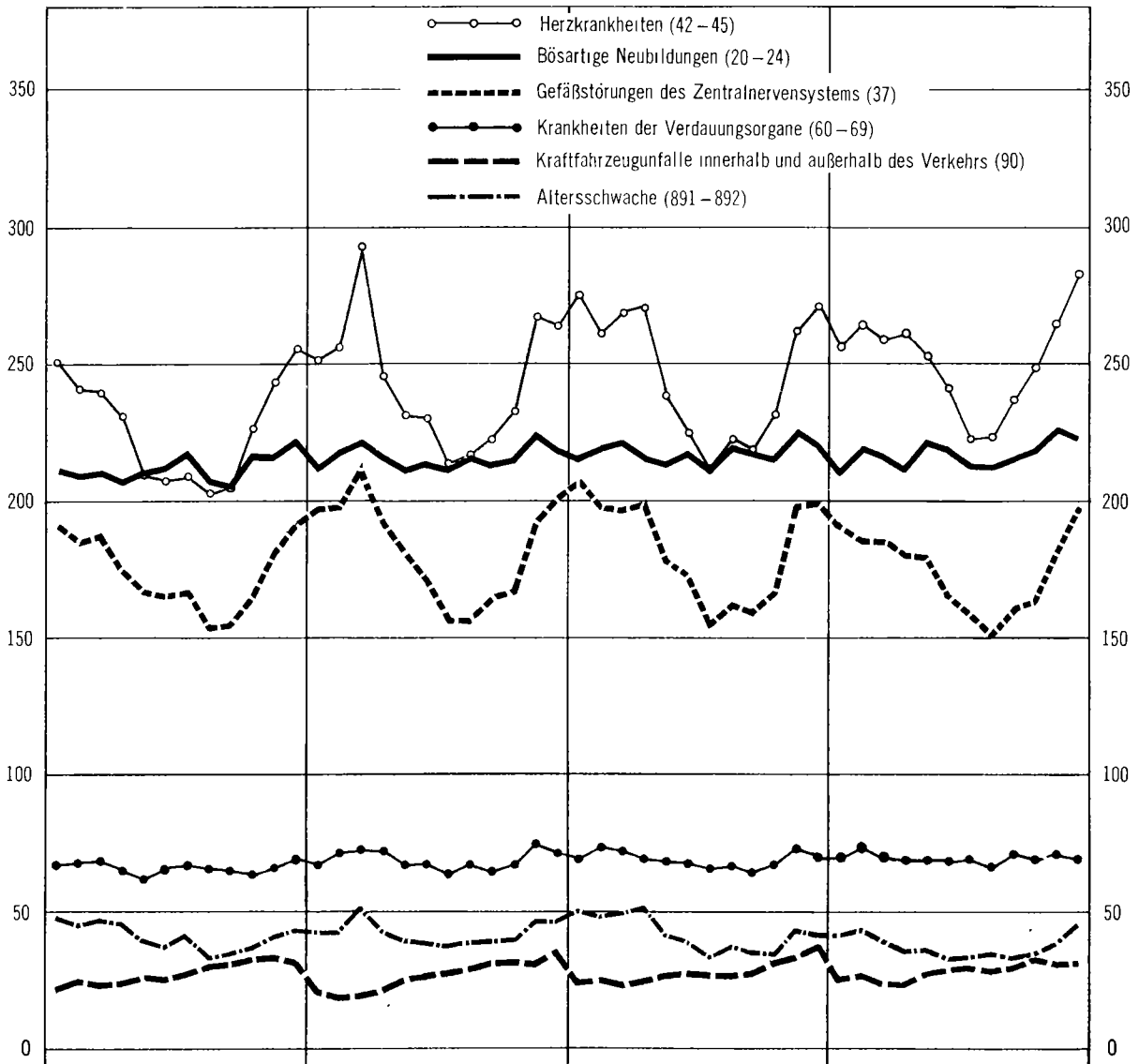
STAT. BUNDESAMT 8296

- | | | | | |
|----------------------|-----------------------|-------------------|-----------------------------------|---------------------|
| 1 Schleswig-Holstein | 37 VB Braunschweig | 58/9 RB Arnberg | 74 RB Rheinhessen | 92 RB Niederbayern |
| 2 Hamburg | 38 VB Oldenburg | 6 Hessen | 75 RB Pfalz | 93 RB Oberpfalz |
| 3 Niedersachsen | 4 Bremen | 61 RB Darmstadt | 8 Baden-Württemberg | 94 RB Oberfranken |
| 31 RB Hannover | 5 Nordrhein-Westfalen | 62 RB Kassel | 81 RB Nordwürttemberg | 95 RB Mittelfranken |
| 32 RB Hildesheim | 51/2 RB Düsseldorf | 63 RB Wiesbaden | 82 RB Nordbaden | 96 RB Unterfranken |
| 33 RB Lüneburg | 53 RB Köln | 7 Rheinland-Pfalz | 83 RB Südbaden | 97/8 RB Schwaben |
| 34 RB Stade | 54 RB Aachen | 71 RB Koblenz | 84 RB Südwürttemberg-Hohenzollern | 10 Saarland |
| 35 RB Osnabrück | 55/6 RB Münster | 72 RB Trier | 9 Bayern | 11 Berlin (West) |
| 36 RB Aurich | 57 RB Detmold | 73 RB Montabaur | 91 RB Oberbayern | |

AUSGEWÄHLTE TODESURSACHEN

Jahreszeitlicher Verlauf

Auf 100 000 Einwohner und 1 Jahr



A. Bevölkerung
i. Wohnbevölkerung 1966 nach Altersgruppen*)

1 000

Altersgruppe von ... bis ... unter Jahren	Jahresende		Durchschnitt		Altersgruppe von ... bis ... unter Jahren	Jahresende		Durchschnitt	
	männlich	weiblich	männlich	weiblich		männlich	weiblich	männlich	weiblich
unter 1	526	501	526	500	45 - 50	1 311	1 802	1 241	1 700
1 - 5	2 087	1 987	2 084	1 979	50 - 55	1 436	1 966	1 516	2 058
5 - 10	2 355	2 239	2 322	2 201	55 - 60	1 684	2 235	1 704	2 240
10 - 15	2 042	1 946	2 031	1 930	60 - 65	1 602	2 018	1 607	2 001
15 - 20	2 006	1 902	1 985	1 874	65 - 70	1 218	1 703	1 193	1 685
20 - 25	1 935	1 823	2 018	1 884	70 - 75	756	1 301	750	1 278
25 - 30	2 659	2 414	2 652	2 399	75 - 80	490	851	489	836
30 - 35	2 178	1 992	2 141	1 949	80 - 85	260	441	260	433
35 - 40	2 042	1 929	2 039	1 952	85 - 90	100	168	99	165
40 - 45	1 688	2 130	1 688	2 164	90 und mehr	24	44	23	42
					Insgesamt¹⁾ . . .	28 400	31 393	28 368	31 270

*) Weitere Durchschnittszahlen der Wohnbevölkerung sind im Jahresband 1966 der Reihe A 1 „Bevölkerungsstand und -entwicklung“ enthalten
1) Abweichungen in der Summe durch Runden der Zahlen

2. Eheschließungen, Geborene und Gestorbene 1966 nach Ländern*)

a) Grundzahlen

Land	Ehe- schlie- ßungen	Lebendgeborene			Totgeborene			Gestorbene ¹⁾								
		ins- gesamt	männ- lich	weib- lich	ins- gesamt	männ- lich	weib- lich	ins- gesamt	männ- lich	weib- lich	und zwar					
											im 1. Lebensjahr			darunter in den ersten 28 Lebenstagen		
											zu- sammen	männ- lich	weib- lich	zu- sammen	männ- lich	weib- lich
Schleswig-Holstein . . .	20 750	45 930	23 508	22 422	538	282	256	29 811	15 184	14 627	942	552	390	697	411	286
Hamburg	17 936	27 423	14 047	13 376	252	139	113	26 114	13 164	12 950	505	284	221	372	216	156
Niedersachsen	56 481	129 670	66 671	62 999	1 653	867	786	81 416	41 965	39 451	2 835	1 637	1 198	2 095	1 220	875
Bremen	6 516	12 948	6 738	6 210	131	76	55	8 872	4 595	4 277	268	145	123	199	112	87
Nordrhein-Westfalen . . .	136 125	294 493	151 322	143 171	3 564	1 857	1 707	188 676	99 028	89 648	7 400	4 254	3 146	5 666	3 264	2 402
Hessen	41 814	87 732	45 075	42 657	925	500	425	59 205	30 193	29 012	2 003	1 169	834	1 532	911	621
Rheinland-Pfalz	26 844	64 249	33 196	31 053	774	408	366	40 758	21 011	19 747	1 550	899	651	1 213	696	517
Baden-Württemberg . . .	66 553	160 802	82 629	78 173	1 759	931	828	86 600	44 017	42 583	3 498	2 016	1 482	2 761	1 589	1 172
Bayern	81 828	181 559	93 063	88 496	2 051	1 089	962	113 779	58 099	55 680	4 641	2 720	1 921	3 568	2 104	1 464
Saarland	7 885	19 455	10 011	9 444	243	133	110	11 685	6 349	5 336	471	262	209	373	212	161
Berlin (West)	21 830	26 084	13 232	12 852	284	140	144	39 405	17 696	21 709	690	414	276	544	319	225
Bundesgebiet . . .	484 562	1 050 345	539 492	510 853	12 174	6 422	5 752	686 321	351 301	335 020	24 803	14 352	10 451	19 020	11 054	7 966
1965	492 128	1 044 328	536 930	507 398	12 901	6 829	6 072	677 628	347 968	329 660	24 947	14 304	10 643	19 194	11 035	8 159

b) Verhältniszahlen

Land	Ehe- schlie- ßungen	Lebendgeborene	Torgeborene	Gestorbene ¹⁾		
				insgesamt	im 1. Lebensjahr ²⁾ insgesamt	darunter in den ersten 28 Lebenstagen ³⁾
auf 1 000 Einwohner		auf 1 000 Lebend- und Torgeborene	auf 1 000 Einwohner	auf 1 000 Lebendgeborene		
Schleswig-Holstein . . .	8,4	18,7	11,6	12,1	20,6	15,2
Hamburg	9,7	14,8	9,1	14,1	18,5	13,6
Niedersachsen	8,1	18,7	12,6	11,7	21,9	16,2
Bremen	8,7	17,3	10,0	11,9	20,7	15,4
Nordrhein-Westfalen . . .	8,1	17,5	12,0	11,2	25,1	19,2
Hessen	8,0	16,8	10,4	11,4	22,9	17,5
Rheinland-Pfalz	7,5	17,8	11,9	11,3	24,1	18,9
Baden-Württemberg . . .	7,8	18,9	10,8	10,2	21,8	17,2
Bayern	8,0	17,8	11,2	11,2	25,6	19,7
Saarland	7,0	17,2	12,3	10,3	24,2	19,2
Berlin (West)	10,0	11,9	10,8	18,0	26,5	20,9
Bundesgebiet . . .	8,1	17,6	11,5	11,5	23,6	18,1
1965	8,3	17,7	12,2	11,5	23,8	18,4

*) Eheschließungen nach dem Ereignisort, Geborene und Gestorbene nach dem Wohnort

1) Ohne Totgeborene, nachtraglich beurkundete Kriegssterbefälle und gerichtliche Todeserklärungen. — 2) Unter Berücksichtigung der Geburtenentwicklung in den vorhergehenden 12 Monaten — 3) Bezogen auf die Lebendgeborenen des Berichtszeitraums.

A Bevölkerung

3 Im ersten Lebensjahr Gestorbene 1966 nach Legitimität und Alter

Alter ¹⁾	Insgesamt	Männlich	Weiblich	Davon			
				ehelich		unehelich	
				männlich	weiblich	männlich	weiblich
in Stunden bzw. Tagen							
weniger als 24 Std. alt ²⁾	9 252	5 332	3 920	4 775	3 541	557	379
1 Tag alt ³⁾	1 737	1 027	710	929	639	98	71
2 Tage alt . .	1 822	1 104	718	1 031	645	73	73
3 Tage alt . .	755	440	315	405	292	35	23
4 Tage alt . .	438	255	183	238	167	17	16
5 Tage alt . .	361	197	164	170	150	27	14
6 Tage alt . .	312	165	147	152	134	13	13
7 Tage alt . .	244	138	106	124	94	14	12
8 Tage alt . .	160	93	67	79	58	14	9
9 Tage alt . .	123	76	47	67	43	9	4
10 Tage alt . .	143	68	75	64	69	4	6
11 Tage alt . .	136	61	75	52	69	9	6
12 Tage alt . .	123	73	50	64	44	9	6
13 Tage alt . .	99	57	42	56	39	1	3
14 bis 20 Tage alt .	505	295	210	275	186	20	24
21 bis 27 Tage alt .	366	220	146	208	141	12	5
0 bis 27 Tage alt .	19 020	11 054	7 966	10 025	7 210	1 029	747
in Monaten							
0 bis unter 1 Monat .	19 133	11 126	8 007	10 090	7 256	1 036	751
1 bis unter 2 Monate .	1 015	606	409	561	379	45	31
2 bis unter 3 Monate .	786	459	327	417	303	42	24
3 bis unter 4 Monate . .	678	399	279	380	261	19	18
4 bis unter 5 Monate . .	563	316	247	283	227	33	20
5 bis unter 6 Monate . .	501	295	206	272	190	22	17
6 bis unter 7 Monate . .	448	255	193	236	181	19	12
7 bis unter 8 Monate . .	410	235	175	219	170	16	5
8 bis unter 9 Monate . .	387	216	171	202	164	14	7
9 bis unter 10 Monate . .	347	179	168	170	161	9	7
10 bis unter 11 Monate .	295	142	153	132	140	11	12
11 bis unter 12 Monate .	240	124	116	118	107	6	9
im ersten Lebensjahr							
insgesamt	24 803	14 352	10 451	13 080	9 538	1 272	913
davon sind geboren:							
im Jahre 1966	22 158	12 900	9 258	11 732	8 415	1 168	843
im Jahre 1965	2 645	1 452	1 193	1 348	1 123	104	70

1) Differenz zwischen Geburts- und Sterbedatum — 2) Säuglinge, die am Tage der Geburt gestorben sind — 3) Säuglinge, die am Tage, der auf den Geburtstag folgte, gestorben und mehr als 24 Stunden alt sind

4. Im ersten Lebensjahr Gestorbene *) nach Ländern und Gemeindegrößenklassen

Gemeindegrößenklasse ¹⁾	Bundes- gebiet	Schleswig- Holstein	Hamburg	Nieder- sachsen	Bremen	Nordrhein- Westfalen	Hessen	Rheinland- Pfalz	Baden- Württem- berg	Bayern	Saar- land	Berlin (West)
1966												
Anzahl												
Unter 100 000 Einwohner	17 850	783	—	2 347	—	4 567	1 551	1 397	2 942	3 832	431	—
100 000 und mehr Einwohner	6 953	159	505	488	268	2 833	452	153	556	809	40	690
auf 1 000 Lebendgeborene ²⁾												
Unter 100 000 Einwohner	23,5	20,8	—	21,6	—	25,2	22,9	24,2	21,2	25,3	24,8	—
100 000 und mehr Einwohner	24,0	19,1	18,4	23,3	20,7	25,1	22,5	23,2	25,0	26,8	19,1	26,5
1965												
Anzahl												
Unter 100 000 Einwohner	17 897	744	—	2 324	—	4 436	1 481	1 393	3 142	3 873	504	—
100 000 und mehr Einwohner	7 050	159	463	484	234	3 049	474	152	545	755	47	688
auf 1 000 Lebendgeborene ²⁾												
Unter 100 000 Einwohner	23,7	20,4	—	21,5	—	24,6	22,2	24,1	23,0	25,7	27,8	—
100 000 und mehr Einwohner	24,3	19,3	17,3	23,3	18,5	26,7	23,5	22,9	24,5	25,2	23,3	26,4

*) Ohne Totgeborene

1) Einwohnerzahl der Wohngemeinde der Mutter — 2) Bezogen auf die Lebendgeborenen des Berichtszeitraums

A. Bevölkerung

5. Säuglingssterbefälle 1966 nach Alter und Kreisen

Land Regierungsbezirk Kreis	Alter der gestorbenen Säuglinge								Land Regierungsbezirk Kreis	Alter der gestorbenen Säuglinge														
	unter									unter														
	24 Stunden		7 Tagen ¹⁾		28 Tagen ¹⁾		1 Jahr			24 Stunden		7 Tagen ¹⁾		28 Tagen ¹⁾		1 Jahr								
	mann- lich	weib- lich	mann- lich	weib- lich	mann- lich	weib- lich	mann- lich	weib- lich		mann- lich	weib- lich	mann- lich	weib- lich	mann- lich	weib- lich	mann- lich	weib- lich							
Schleswig-Holstein																								
Kreisfreie Städte									RB Lüneburg															
Flensburg	20	8	24	11	26	11	33	13	Landkreise															
Kiel	21	8	33	26	36	30	48	38	Soltau	8	6	13	9	15	9	18	11							
Lübeck	23	18	26	22	28	23	39	34	Uelzen	8	4	10	9	10	10	15	11							
Neumünster	15	10	19	10	19	10	21	13	Zusammen . . .	97	69	159	112	184	124	237	172							
Landkreise									•RB Stade															
Eckernförde	8	2	14	6	15	7	24	7	Kreisfreie Stadt															
Eiderstedt	2	2	4	3	5	3	7	6	Cuxhaven	2	—	4	1	6	2	8	5							
Eutin	8	5	12	8	13	11	17	14	Landkreise															
Flensburg-Land	6	6	8	9	10	11	15	15	Bremervörde	7	2	10	4	10	5	16	10							
Hsgt. Lauenburg	10	8	15	10	18	12	29	19	Land Hadeln	6	4	11	5	13	6	20	9							
Husum	7	6	11	7	11	10	14	16	Osterholz	3	2	9	3	10	4	16	8							
Norderdithmarschen	6	7	11	10	11	10	14	10	Rotenburg (Hannover)	9	2	10	4	10	5	12	7							
Oldenburg (Holstein)	10	4	15	8	18	10	22	16	Stade	15	12	24	22	27	24	40	29							
Pinneberg	24	16	35	20	38	24	51	43	Verden	8	6	14	8	16	8	19	11							
Plön	12	6	15	12	16	15	26	22	Wesermünde	12	5	20	10	24	10	27	12							
Rendsburg	16	13	22	24	25	28	32	34	Zusammen . . .	62	33	102	57	116	64	158	91							
Schleswig	9	7	11	8	14	11	20	15	RB Osnabrück															
Segeberg	11	6	20	13	22	13	33	17	Kreisfreie Stadt															
Steinburg	14	7	19	10	19	11	27	15	Osnabrück	10	13	17	19	19	21	24	26							
Stromarn	25	11	33	15	35	16	41	22	Landkreise															
Süderdithmarschen	14	4	18	7	20	10	23	10	Aschendorf-Hummling	11	9	18	13	21	15	26	24							
Südtondern	8	1	10	9	12	10	16	11	Bersenbrück	6	7	14	11	18	12	20	12							
Land insgesamt . .	269	155	375	248	411	286	552	390	Grafchaft Bentheim	21	11	23	15	30	17	36	23							
									Lingen	19	12	28	19	30	21	40	24							
Hamburg									Melle	5	2	6	3	6	6	8	8							
Land insgesamt . . .	109	79	184	131	216	156	284	221	Meppen	14	12	26	18	32	18	39	21							
									Osnabrück	12	10	18	14	22	15	31	18							
									Wittlage	2	1	3	1	3	3	4	5							
									Zusammen . . .	100	77	153	113	181	128	228	161							
Niedersachsen									RB Aurich															
RB Hannover									Kreisfreie Stadt															
Kreisfreie Städte									Emden	5	3	6	6	6	6	8	10							
Hamel	3	5	6	5	6	5	6	7	Landkreise															
Hannover	44	28	70	49	78	58	94	76	Aurich (Ostfriesland)	13	7	16	10	18	12	21	17							
Landkreise									Leer	13	9	22	18	22	21	32	28							
Grafchaft Diepholz	5	3	9	6	10	7	12	9	Norden	9	4	16	6	17	7	26	14							
Hoya	8	9	11	10	13	12	19	17	Wittmund	8	8	10	14	12	15	18	22							
Schaumburg	4	6	7	9	10	12	12	16	Zusammen . . .	48	31	70	54	75	61	105	91							
Hamel-Pyrmont	7	4	11	8	13	9	21	12	VB Braunschweig															
Hannover	18	7	30	14	34	18	43	23	Kreisfreie Städte															
Neustadt am Rübenberge	9	13	16	18	19	19	27	23	Braunschweig	21	10	30	12	30	16	44	26							
Nienburg (Weser)	4	5	11	11	13	13	19	16	Goslar	3	3	3	4	3	4	5	4							
Schaumburg-Lippe	10	6	15	12	16	14	19	18	Salzgitter	16	7	25	9	29	10	40	18							
Springe	4	4	6	7	7	7	11	9	Landkreise															
Zusammen . . .	116	90	192	149	219	174	283	226	Blankenburg	1	1	3	2	3	2	4	2							
									Braunschweig	14	6	18	10	21	12	27	14							
RB Hildesheim									Gandersheim	7	10	7	16	7	19	11	20							
Kreisfreie Stadt									Goslar	5	4	6	4	6	4	10	5							
Hildesheim	8	12	9	17	9	18	14	22	Helmstedt	10	5	12	5	14	7	27	15							
Landkreise									Wolfenbüttel	10	10	20	17	23	18	31	21							
Alfeld	9	6	14	6	15	8	17	11	Zusammen . . .	87	56	124	79	136	92	199	125							
Duderstadt	3	3	5	3	6	3	8	5	VB Oldenburg															
Einbeck	2	1	4	3	5	3	8	6	Kreisfreie Städte															
Göttingen	12	14	21	25	22	25	28	31	Delmenhorst	7	7	11	8	13	8	14	11							
Hildesheim-Marienburg	14	4	16	6	17	6	23	10	Oldenburg (Oldenburg)	20	8	28	14	29	17	37	25							
Holzminde	4	5	8	6	9	6	14	9	Wilhelmshaven	11	8	12	9	12	9	20	16							
Münden	1	4	2	5	6	5	11	5	Landkreise															
Northeim	8	6	12	12	15	14	17	17	Ammerland	4	10	11	14	11	16	18	23							
Osterode am Harz	1	7	7	12	7	12	9	14	Cloppenburg	21	12	27	18	33	21	51	35							
Peine	10	1	13	5	14	5	17	10	Friesland	19	7	25	10	26	11	29	14							
Zellerfeld	6	6	7	7	9	9	11	10	Oldenburg (Oldenburg)	6	6	9	8	11	9	19	16							
Zusammen . . .	78	69	118	107	134	114	177	150	Wechta	14	9	17	12	19	13	32	22							
									Wesermarsch	17	8	20	12	21	14	30	20							
									Zusammen . . .	119	75	160	105	175	118	250	182							
RB Lüneburg									Land insgesamt . .	707	500	1078	776	1 220	875	1 637	1 198							
Kreisfreie Städte									Bremen															
Celle	5	4	10	6	11	6	12	9	Kreisfreie Städte															
Lüneburg	4	5	5	6	7	8	8	12	Bremen	68	44	94	61	95	67	117	91							
Wolfsburg	10	7	15	11	17	11	23	13																
Landkreise																								
Burgdorf	7	1	12	9	14	10	21	21																
Celle	15	8	24	11	25	13	35	16																
Fallingb.	11	3	13	4	16	6	18	9																
Gifhorn	10	7	20	15	24	17	35	24																
Harburg	10	14	19	20	24	21	26	29																
Luchow-Dannenberg	3	3	6	4	6	4	10	6																
Lüneburg	6	7	12	8	15	9	16	11																

1) Differenz zwischen Geburtsdatum und Todestag bis zu 6 bzw. 27 Tagen

A Bevölkerung

5 Säuglingssterbefälle 1966 nach Alter und Kreisen

Land Regierungsbezirk Kreis	Alter der gestorbenen Säuglinge								Land Regierungsbezirk Kreis	Alter der gestorbenen Säuglinge																									
	unter									unter																									
	24 Stunden		7 Tagen ¹⁾		28 Tagen ¹⁾		1 Jahr			24 Stunden		7 Tagen ¹⁾		28 Tagen ¹⁾		1 Jahr																			
	mann- lich	weib- lich	mann- lich	weib- lich	mann- lich	weib- lich	mann- lich	weib- lich		mann- lich	weib- lich	mann- lich	weib- lich	mann- lich	weib- lich	mann- lich	weib- lich																		
Bremen																		Nordrhein-Westfalen																	
Kreisfreie Städte																		RB Münster																	
Bremerhaven																		Landkreise																	
Land insgesamt																		Recklinghausen																	
																		Steinfurt																	
																		Tecklenburg																	
																		Warendorf																	
																		Zusammen																	
Nordrhein-Westfalen																		RB Detmold																	
RB Düsseldorf																		Kreisfreie Städte																	
Kreisfreie Städte																		Bielefeld																	
Düsseldorf																		Herford																	
Duisburg																		Landkreise																	
Essen																		Bielefeld																	
Krefeld																		Büren																	
Leverkusen																		Detmold																	
Monchengladbach																		Halle (Westfalen)																	
Mülheim a. d. Ruhr																		Herford																	
Neuß																		Hoxter																	
Oberhausen																		Lemgo																	
Remscheid																		Lubbecke																	
Rheidt																		Minden																	
Solingen																		Paderborn																	
Viersen																		Warburg																	
Wuppertal																		Wiedenbrück																	
Landkreise																		Zusammen																	
Dinslaken																		RB Arnsberg																	
Düsseldorfer-Mettmann																		Kreisfreie Städte																	
Geldern																		Bochum																	
Grevenbroich																		Castrop-Rauxel																	
Kempen-Krefeld																		Dortmund																	
Kleve																		Hagen																	
Moers																		Hamm (Westfalen)																	
Rees																		Herne																	
Rhein-Wupper-Kreis																		Iserlohn																	
Zusammen																		Ludenscheid																	
RB Köln																		Lünen																	
Kreisfreie Städte																		Wanne-Eickel																	
Bonn																		Wattenscheid																	
Köln																		Witten																	
Landkreise																		Landkreise																	
Bergheim (Erf)																		Altena																	
Bonn																		Arnsberg																	
Euskirchen																		Brilon																	
Köln																		Ennepe-Ruhr-Kreis																	
Oberbergischer Kreis																		Iserlohn																	
Rheinisch-Bergischer Kreis																		Lippstadt																	
Stegkreis																		Meschede																	
Zusammen																		Olpe																	
RB Aachen																		Siegen																	
Kreisfreie Städte																		Soest																	
Aachen																		Unna																	
Landkreise																		Kittgenstein																	
Aachen																		Zusammen																	
Büren																		Land insgesamt																	
Euskirchen																																			
Irklenz																																			
Jülich																																			
Monschau																																			
Schleiden																																			
Seltkantkreis Geilenkirchen-Heinsberg																																			
Zusammen																																			
RB Münster																																			
Kreisfreie Städte																																			
Bocholt																																			
Bottrop																																			
Gelsenkirchen																																			
Gladbeck																																			
Münster (Westfalen)																																			
Recklinghausen																																			
Landkreise																																			
Ahaus																																			
Beckum																																			
Borken																																			
Coesfeld																																			
Ludinghausen																																			
Münster																																			

1) Differenz zwischen Geburtsdatum und Todestag bis zu 6 bzw. 27 Tagen

A Bevölkerung

5 Säuglingssterbefälle 1966 nach Alter und Kreisen

Land Regierungsbezirk Kreis	Alter der gestorbenen Säuglinge								Land Regierungsbezirk Kreis	Alter der gestorbenen Säuglinge								
	unter									unter								
	24 Stunden		7 Tagen ¹⁾		28 Tagen ¹⁾		1 Jahr			24 Stunden		7 Tagen ¹⁾		28 Tagen ¹⁾		1 Jahr		
	mann- lich	weib- lich	mann- lich	weib- lich	mann- lich	weib- lich	mann- lich	weib- lich		mann- lich	weib- lich	mann- lich	weib- lich	mann- lich	weib- lich	mann- lich	weib- lich	
Hessen									Rheinland-Pfalz									
RB Kassel									RB Montabaur									
Kreisfreie Städte									Landkreise									
Fulda	1	1	4	2	4	2	8	5	Oberwesterwaldkreis . . .	10	3	14	5	14	7	21	9	
Kassel	13	9	23	17	28	21	39	33	Loreleykreis	4	1	6	2	8	2	11	3	
Marburg a. d. Lahn . . .	4	6	7	7	7	8	11	9	Unterlahnkreis	7	5	9	6	9	6	9	6	
Landkreise									Unterwesterwaldkreis . .	11	11	15	15	16	16	24	18	
Eschwege	4	3	10	5	10	6	17	8	Zusammen . . .	32	20	44	28	47	31	65	36	
Frankenberg	7	1	8	3	9	3	13	8	RB Rheinhessen									
Fritzlar-Homburg . . .	9	3	15	6	18	7	21	13	Kreisfreie Städte									
Fulda	15	8	24	13	25	15	27	17	Mainz	15	—	18	12	10	15	23	20	
Hersfeld	8	5	11	9	11	10	12	11	Worms	9	5	11	10	12	11	15	12	
Hofgeismar	7	—	12	1	13	3	15	4	Landkreise									
Hunfeld	3	4	4	6	4	7	5	9	Alzey	3	4	7	5	8	6	10	5	
Kassel	10	5	16	8	18	10	28	18	Bingen	14	6	16	10	17	12	19	12	
Marburg	11	15	16	21	17	22	22	25	Mainz	7	2	10	4	10	5	19	5	
Melsungen	2	—	4	1	5	2	7	4	Worms	3	4	3	4	3	4	7	5	
Rotenburg	5	6	10	7	10	8	14	9	Zusammen . . .	51	28	65	45	69	53	93	61	
Waldeck	11	4	19	10	20	10	26	14	RB Pfalz									
Witzenhausen	5	3	6	4	6	4	8	6	Kreisfreie Städte									
Wolfhagen	3	3	5	8	6	9	8	12	Frankenthal (Pfalz) . . .	2	4	4	7	5	9	7	12	
Ziegenhain	3	4	9	6	10	6	13	10	Kaiserslautern	10	6	12	11	13	13	22	18	
Zusammen . . .	121	80	203	134	221	153	294	215	Landau i. d. Pfalz	1	5	1	5	2	5	3	8	
RB Wiesbaden									Ludwigshafen a. Rhein . .	16	14	31	24	37	25	46	31	
Kreisfreie Städte									Neustadt a. d. Weinstraße	1	2	5	2	5	1	6	5	
Frankfurt a. Main . . .	53	35	88	58	102	69	130	90	Pirmasens	7	3	9	4	9	6	13	9	
Hanau a. Main	7	7	11	11	11	12	14	12	Speyer	5	2	5	3	5	3	7	7	
Wiesbaden	17	15	32	28	35	32	46	40	Zweibrücken	4	2	4	3	5	4	6	6	
Landkreise									Landkreise									
Biedenkopf	6	6	9	7	9	7	10	8	Bergzabern	6	4	9	4	7	4	11	4	
Dillkreis	14	6	18	10	18	12	22	15	Frankenthal (Pfalz) . . .	4	6	9	11	9	11	12	13	
Gelnhausen	9	10	17	13	18	13	23	21	Germersheim	9	9	14	13	15	18	19	23	
Hanau	16	6	26	12	28	16	36	25	Kaiserslautern	17	4	19	15	22	16	28	22	
Limburg	15	12	20	16	20	19	22	22	Kirchheimbolanden . . .	8	4	9	4	9	5	11	6	
Main-Taunus-Kreis . . .	17	10	32	17	37	19	46	27	Kusel	4	3	6	6	7	8	9	9	
Oberlahnkreis	7	1	13	5	14	5	18	8	Landau (Pfalz)	3	4	7	7	10	8	14	9	
Ober-Taunuskreis	10	9	16	11	18	12	23	15	Ludwigshafen a. Rhein . .	5	2	8	3	8	3	13	5	
Rheingaukreis	7	1	9	2	9	2	12	7	Neustadt a. d. Weinstraße	15	9	22	14	23	15	27	17	
Schluchtern	4	3	6	5	8	7	10	9	Pirmasens	10	6	15	7	18	8	20	10	
Untertaunuskreis	6	4	7	9	10	10	11	15	Rockenhausen	3	2	5	2	5	3	7	9	
Ussingen	2	4	3	5	4	6	5	9	Speyer	8	6	10	6	13	6	13	7	
Wetzlar	22	9	32	17	32	21	40	31	Zweibrücken	8	3	12	6	12	6	14	7	
Zusammen . . .	212	138	339	226	373	262	468	354	Zusammen . . .	146	100	216	157	241	180	308	235	
Land insgesamt . . .	520	322	830	544	911	621	1169	834	Land insgesamt . . .	454	314	628	461	696	517	899	651	
Rheinland-Pfalz									Baden-Württemberg									
RB Koblenz									RB Nordwürttemberg									
Kreisfreie Stadt									Kreisfreie Städte									
Koblenz	7	10	9	12	13	12	16	17	Heilbronn	12	8	17	11	19	12	26	17	
Landkreise									Stuttgart	77	48	115	64	124	75	144	82	
Ahrweiler	12	7	19	10	20	10	26	14	Ulm	13	15	16	17	16	18	18	19	
Altenkirchen (Westerwald)	20	11	26	16	27	17	33	19	Landkreise									
Burkenfeld	6	8	10	12	13	14	23	19	Aalen	28	16	34	25	35	26	48	37	
Cochem	7	6	10	9	10	9	10	10	Backnang	13	12	16	13	19	13	28	19	
Koblenz	13	4	19	7	23	9	29	15	Boblingen	24	23	36	34	40	37	47	43	
Kreuznach	15	12	19	16	20	19	25	20	Craßsheim	9	6	14	8	15	9	20	13	
Mayen	23	17	26	27	31	30	39	39	EBlingen	24	24	40	32	45	36	61	43	
Neuwied	17	13	21	19	23	20	27	27	Göppingen	23	15	32	25	39	26	53	35	
Sankt Goar	6	4	10	6	11	6	16	7	Heidenheim	20	18	27	25	29	26	34	32	
Simmern	4	3	7	3	9	3	11	4	Heilbronn	16	14	27	20	28	21	36	25	
Zell (Mosel)	2	4	7	5	7	5	7	9	Kunzelsau	6	4	7	4	9	5	13	6	
Zusammen . . .	132	99	183	142	207	154	262	200	Leonberg	16	18	22	21	24	25	28	29	
RB Trier									Ludwigsburg	16	29	59	44	61	46	75	53	
Kreisfreie Stadt									Mergentheim	3	6	4	9	5	9	5	10	
Trier	15	8	20	11	21	11	28	15	Nürtingen	11	14	20	24	24	26	33	30	
Landkreise									Ohringen	7	6	9	6	9	6	11	7	
Berncastel	8	10	14	14	16	14	24	16	Schwabisch Gmund . . .	11	12	15	13	20	16	22	24	
Bitburg	13	10	18	12	19	13	25	16	Schwabisch Hall	7	—	10	3	12	4	15	5	
Daun	12	4	13	7	14	9	16	9	Ulm	13	11	19	14	19	14	23	14	
Prüm	8	12	9	14	10	15	10	16	Vaihingen	13	4	23	6	23	7	27	9	
Saarburg	7	3	7	4	8	5	12	9	Waiblingen	23	16	38	29	45	34	56	44	
Trier	14	11	19	15	23	18	30	21	Zusammen . . .	415	319	600	447	660	491	823	596	
Wittlich	16	9	20	12	21	14	26	17										
Zusammen . . .	93	67	120	89	132	99	171	119										

1) Differenz zwischen Geburtsdatum und Todestag bis zu 6 bzw. 27 Tagen

A Bevölkerung

5 Säuglingssterbefälle 1943 nach Alter und Kreisen

Land Regierungsbezirk Kreis	Alter der gestorbenen Säuglinge								Land Regierungsbezirk Kreis	Alter der gestorbenen Säuglinge								
	unter									unter								
	24 Stunden		7 Tagen ¹⁾		28 Tagen ¹⁾		1 Jahr			24 Stunden		7 Tagen ¹⁾		28 Tagen ¹⁾		1 Jahr		
	mann- lich	weib- lich	mann- lich	weib- lich	mann- lich	weib- lich	mann- lich	weib- lich		mann- lich	weib- lich	mann- lich	weib- lich	mann- lich	weib- lich	mann- lich	weib- lich	
Baden - Württemberg									Bayern									
RB Nordbaden									RB Oberbayern									
Kreisfreie Städte									Kreisfreie Städte									
Heidelberg	10	7	16	9	16	11	19	15	Traunstein	—	—	—	—	—	1	—	2	
Karlsruhe	43	22	53	38	58	42	68	54	Landkreise									
Mannheim	50	27	66	37	72	38	87	49	Aichach	5	6	9	8	11	8	12	9	
Pforzheim	7	4	10	6	10	6	14	10	Altötting	10	11	18	14	21	11	31	17	
Landkreise									Bad Aibling	7	6	8	9	10	9	13	9	
Bruchsal	14	11	18	16	19	19	29	22	Bad Tölz	5	4	7	6	8	7	10	8	
Buchen	10	8	12	11	14	11	21	11	Berchtesgaden	4	3	4	6	4	6	4	7	
Heidelberg	11	15	16	18	19	18	30	24	Dachau	9	5	12	11	13	11	17	14	
Karlsruhe	26	15	50	23	55	26	62	29	Ebersberg	7	2	8	3	8	4	14	7	
Mannheim	22	15	32	22	35	24	41	26	Erding	9	7	17	14	19	15	24	19	
Mosbach	8	9	14	9	16	10	22	13	Freising	3	7	6	9	6	11	10	11	
Pforzheim	9	3	14	3	15	3	19	5	Furstenfeldbruck	9	12	15	29	17	21	25	29	
Sinsheim	12	7	17	13	18	13	25	15	Garmisch - Partenkirchen	8	7	12	9	15	11	16	13	
Tauberbischofsheim	7	4	11	6	12	11	15	14	Ingolstadt	11	7	12	9	13	11	14	12	
Zusammen	229	147	329	211	359	232	452	287	Landsberg a. Lech	5	1	6	2	9	3	10	6	
RB Südbaden									Laufen	12	4	14	6	15	7	13	9	
Kreisfreie Städte									Miesbach	4	7	10	8	11	10	14	16	
Baden - Baden	3	1	5	1	5	1	8	1	Mühlendorf a. Inn	11	12	14	15	17	15	23	19	
Freiburg	6	13	19	16	12	17	14	24	München	15	12	23	19	24	22	28	27	
Landkreise									Pfaffenhofen a. d. Ilm	10	9	11	11	13	11	14	11	
Bühl	10	7	15	11	17	12	20	16	Rosenheim	18	7	20	11	21	12	28	16	
Donauessingen	13	8	16	11	18	11	20	15	Schongau	7	1	8	1	12	1	12	2	
Emmendingen	18	7	29	14	30	15	38	22	Schrobenhausen	7	1	9	5	12	6	15	7	
Freiburg	7	7	10	8	13	9	18	12	Starnberg	11	2	15	4	15	4	17	6	
Hochschwarzwald	6	4	6	6	7	6	10	9	Traunstein	13	5	20	9	11	1	27	13	
Kehl	6	4	11	8	11	9	13	12	Wasserburg a. Inn	9	7	13	11	15	11	18	14	
Konstanz	29	24	40	32	49	40	58	46	Weilheim	10	7	16	7	17	8	21	9	
Lahr	10	8	12	9	13	11	16	18	Wolfratshausen	5	4	10	7	12	7	15	9	
Lorrach	8	6	10	7	11	7	14	11	Zusammen	375	275	565	396	623	446	768	551	
Müllheim	2	2	3	3	5	3	13	6	RB Niederbayern									
Offenburg	10	17	15	17	18	18	22	22	Kreisfreie Städte									
Rastatt	13	11	18	19	19	21	26	20	Deggendorf	—	3	2	3	2	3	4	4	
Säckingen	3	9	3	9	4	9	8	14	Landshut	8	6	8	9	9	10	10	12	
Stockach	10	4	12	6	15	8	18	9	Passau	3	1	6	4	6	4	6	6	
Überlingen	11	9	15	14	18	14	26	17	Straubing	2	2	5	5	5	5	6	7	
Villingen	10	8	15	13	17	14	22	19	Landkreise									
Waldshut	5	6	7	6	7	8	11	10	Bogen	4	1	5	3	5	4	7	5	
Wolfach	11	5	14	8	14	8	16	11	Deggendorf	8	5	11	8	12	9	16	15	
Zusammen	191	159	266	218	303	240	391	320	Dingolfing	8	4	8	5	10	6	13	6	
RB Südwürttemberg - Hohenzollern									Eggentelden	8	7	11	9	13	12	13	14	
Landkreise									Grafenau	7	4	10	5	10	5	14	7	
Balingen	8	4	11	9	14	12	24	13	Griesbach i. Rottal	2	5	4	6	7	7	11	10	
Biberach	13	10	29	13	31	14	39	21	Kehlheim	7	8	9	13	11	15	14	15	
Calw	12	10	21	12	26	16	32	26	Kortzing	6	4	9	8	19	8	13	11	
Ehingen	11	5	15	7	17	7	20	9	Landau a. d. Isar	3	5	4	7	5	8	8	10	
Freudenstadt	8	2	15	5	16	5	19	8	Landshut	5	7	8	10	8	10	12	13	
Hechingen	7	5	9	6	9	6	14	9	Mainburg	1	5	1	6	1	6	2	8	
Horb	5	1	6	3	9	6	10	8	Mallersdorf	5	4	9	4	9	4	10	6	
Münsingen	3	3	4	4	4	4	4	9	Passau	6	7	13	11	15	12	19	16	
Ravensburg	13	12	17	22	18	23	26	30	Pfarrkirchen	14	6	18	6	20	7	27	9	
Reutlingen	3	16	9	21	11	23	21	25	Regen	5	4	10	7	10	7	16	10	
Rottweil	14	9	18	15	18	16	22	19	Rosenburg a. d. Laaber	4	2	5	4	6	4	7	5	
Saulgau	6	10	10	13	11	14	15	20	Straubing	4	1	5	4	6	4	9	7	
Sigmaringen	4	6	8	6	8	6	14	11	Viechtach	6	4	6	9	7	9	8	11	
Tettnang	8	6	9	9	10	10	12	13	Vilsbiburg	5	3	9	7	9	8	12	10	
Tübingen	12	20	22	24	25	25	28	31	Vilshofen	5	3	10	4	11	4	18	11	
Tuttlingen	15	11	19	15	20	16	24	18	Vegscheid	2	1	2	2	2	3	2	3	
Tübingen	14	5	19	6	20	6	26	9	Wolfstein	2	6	8	9	12	9	17	12	
Zusammen	156	135	241	190	267	209	350	279	Zusammen	130	108	196	168	221	183	294	243	
Land insgesamt	991	760	1436	1066	1589	1172	2016	1482	RB Oberpfalz									
Bayern									Kreisfreie Städte									
RB Oberbayern									Amberg	3	5	7	5	7	5	10	9	
Kreisfreie Städte									Neumarkt i. d. Opf.	4	4	6	5	7	5	8	6	
Bad Reichenhall	1	—	3	—	3	—	4	—	Regensburg	17	7	23	11	25	13	29	19	
Freising	1	1	4	1	4	1	5	2	Schwandorf i. Bayern	—	4	2	4	2	4	2	6	
Ingolstadt	9	16	11	19	13	22	20	25	Weiden	5	3	10	3	11	4	15	5	
Landsberg a. Lech	2	1	3	2	3	2	4	3	Landkreise									
München	133	97	220	135	234	158	277	194	Amberg	6	11	8	14	10	14	13	19	
Rosenheim	5	4	7	6	8	6	8	6	Beilngrieß	6	1	7	1	8	1	10	1	
Landkreise									Burglengenfeld	12	3	16	7	16	7	20	11	
Bruchsal	14	11	18	16	19	19	29	22	Cham	7	9	8	12	8	12	13	13	
Buchen	10	8	12	11	14	11	21	11	Eschenbach i. d. Opf.	3	3	4	5	5	5	6	7	
Heidelberg	11	15	16	18	19	18	30	24	Kenneth	6	1	7	2	7	2	11	3	
Karlsruhe	26	15	50	23	55	26	62	29	Nabburg	4	3	5	4	6	4	8	8	
Mannheim	22	15	32	22	35	24	41	26	Neumarkt i. d. Opf.	8	6	11	8	11	8	16	11	
Mosbach	8	9	14															

A Bevölkerung

5 Säuglingssterbefälle 1966 nach Alter und Kreisen

Land Regierungsbezirk Kreis	Alter der gestorbenen Säuglinge								Land Regierungsbezirk Kreis	Alter der gestorbenen Säuglinge								
	unter									unter								
	24 Stunden	7 Tagen ¹⁾	28 Tagen ¹⁾	1 Jahr	24 Stunden	7 Tagen ¹⁾	28 Tagen ¹⁾	1 Jahr		24 Stunden	7 Tagen ¹⁾	28 Tagen ¹⁾	1 Jahr	24 Stunden	7 Tagen ¹⁾	28 Tagen ¹⁾	1 Jahr	
	mann- lich	weib- lich	mann- lich	weib- lich	mann- lich	weib- lich	mann- lich	weib- lich		mann- lich	weib- lich	mann- lich	weib- lich	mann- lich	weib- lich	mann- lich	weib- lich	
Bayern									Bayern									
RB Oberpfalz									RB Unterfranken									
Landkreise									Landkreise									
Neustadt a.d. Waldnaab	9	1	12	3	12	4	17	5	Alzenau i. UFr.	6	2	11	3	12	3	16	5	
Oberwiesentach	2	1	2	1	2	2	4	3	Aschaffenburg	8	8	11	12	14	14	20	21	
Parsberg	9	6	11	8	12	8	16	10	Bad Kissingen	6	5	8	8	8	8	10	11	
Regensburg	17	7	23	10	27	13	36	26	Bad Neustadt a.d. Saale	5	4	8	6	8	7	13	10	
Riedenburg	5	2	7	2	8	2	9	5	Bruckenaue	5	1	5	1	6	3	9	3	
Podding	5	2	7	6	8	6	10	10	Ebern	4	2	5	2	5	2	6	3	
Sulzbach-Rosenberg	4	3	10	4	13	4	16	6	Gemünden a. Main	3	1	5	3	5	3	6	5	
Tirschenreuth	4	5	5	10	5	10	12	12	Gerolzhofen	5	2	6	8	8	8	10	13	
Vohenstrauß	3	2	4	2	4	2	7	3	Hammelburg	3	2	8	4	10	4	13	6	
Waldmünchen	1	2	1	2	1	2	1	2	Haßfurt	7	5	10	9	10	9	14	12	
Zusammen	146	94	203	133	223	141	298	205	Hofheim i. UFr.	3	2	4	2	5	2	6	2	
RB Oberfranken									Karlstadt	2	3	7	5	8	7	12	10	
Kreisfreie Städte									Kitzingen	5	1	11	1	12	1	16	4	
Bamberg	4	7	6	8	9	9	13	14	Königshefen i. Grabfeld	2	3	4	3	4	3	5	4	
Bayreuth	7	6	10	8	11	9	14	12	Lohr a. Main	6	4	11	6	12	7	12	7	
Coburg	5	1	10	1	10	1	11	2	Marktheidenfeld	2	2	4	4	6	4	7	5	
Forchheim	2	2	2	2	2	2	4	3	Mellrichstadt	3	2	5	4	7	4	7	4	
Hof	9	7	11	12	12	12	13	13	Miltenberg	9	5	12	7	13	9	15	12	
Kulmbach	1	3	1	3	2	3	2	3	Obernburg a. Main	7	13	13	14	14	14	18	15	
Markredwitz	1	—	2	—	2	—	2	1	Ochsenfurt	3	2	5	5	6	5	9	5	
Neustadt b. Coburg	2	—	3	1	3	1	3	1	Schweinfurt	9	6	15	12	16	12	21	18	
Selb	2	1	2	1	4	1	4	1	Würzburg	6	3	11	8	13	8	18	10	
Zusammen	114	95	174	139	198	147	261	191	Zusammen	142	92	222	148	249	158	325	215	
RB Mittelfranken									RB Schwaben									
Kreisfreie Städte									Kreisfreie Städte									
Ansbach	2	—	3	1	3	1	4	4	Augsburg	14	12	34	22	37	26	55	33	
Eichstätt	—	2	2	2	3	2	4	2	Dillingen a.d. Donau	4	—	5	—	5	—	5	1	
Erlangen	5	4	9	6	10	8	17	10	Gunzburg	1	2	2	3	2	3	4	5	
Fürth	15	11	19	14	20	15	28	20	Kaufbeuren	4	2	5	3	5	3	6	4	
Nürnberg	46	33	74	45	82	48	101	58	Kempen (Allgäu)	3	4	9	5	9	5	10	6	
Rothenburg ob der Tauber	3	2	4	2	4	2	5	2	Memmingen	4	3	7	5	8	5	8	7	
Schwabach	2	—	3	1	4	1	5	2	Neuburg a.d. Donau	2	—	4	—	5	—	5	1	
Weidenburg i. Bayern	5	2	6	3	6	5	6	6	Neu-Ulm	3	2	4	2	4	2	7	2	
Landkreise									Nördlingen	1	2	1	5	1	5	1	5	
Ansbach	4	3	5	5	5	6	10	9	Lindau (Bodensee)	4	2	7	2	7	2	9	3	
Dinkelsbühl	7	3	8	3	8	4	9	6	Landkreise									
Eichstätt	7	4	8	4	9	6	14	6	Augsburg	14	4	21	5	23	7	29	14	
Erlangen	—	2	—	2	2	2	3	3	Dillingen a.d. Donau	8	4	11	6	11	7	18	11	
Feuchtwangen	6	4	7	4	7	4	11	7	Donauwörth	2	5	6	10	8	10	9	15	
Fürth	11	6	16	9	19	9	22	11	Friedberg	6	5	7	8	8	9	10	12	
Gunzenhausen	13	5	15	8	15	8	17	11	Füssen	8	6	11	12	12	13	17	13	
Hersbruck	1	4	3	4	5	4	9	8	Gunzburg	18	1	25	6	27	6	33	7	
Hilpoltstein	5	—	7	3	11	3	15	7	Herttissen	5	3	7	8	7	8	10	8	
Lauf (Pegnitz)	7	2	9	5	9	5	12	8	Kaufbeuren	3	3	5	3	6	4	9	5	
Neustadt a.d. Aisch	5	1	8	2	8	3	13	7	Kempen (Allgäu)	4	6	7	10	9	11	12	14	
Nürnberg	5	6	10	10	10	10	15	11	Krumbach (Schwaben)	2	1	4	6	6	7	7	8	
Rothenburg ob der Tauber	2	3	2	3	2	3	2	5	Marktoberdorf	0	—	13	2	14	3	16	6	
Scheinfeld	1	2	3	3	3	3	4	3	Memmingen	0	3	13	6	14	8	20	13	
Schwabach	10	5	12	8	12	9	14	11	Mindelheim	5	11	6	14	7	15	9	18	
Uffenheim	5	2	6	2	8	2	10	4	Neuburg a.d. Donau	10	—	11	10	11	13	14	18	
Weidenburg i. Bayern	7	7	10	9	11	9	14	11	Neu-Ulm	—	6	8	8	9	8	15	10	
Zusammen	174	113	249	158	276	172	362	232	Nördlingen	5	5	9	—	9	8	11	11	
RB Unterfranken									Schwabmünchen	7	4	12	9	13	9	16	11	
Kreisfreie Städte									Sonthofen	16	9	22	15	23	16	27	16	
Aschaffenburg	12	3	15	5	17	5	22	6	Wertingen	2	1	3	1	4	1	7	3	
Bad Kissingen	2	1	2	1	2	1	3	1	Lindau (Bodensee)	8	2	10	2	10	3	13	4	
Kitzingen	2	2	3	2	3	2	4	5	Zusammen	188	120	289	195	314	217	412	284	
Schweinfurt	2	3	3	3	3	3	4	5	Land insgesamt	1269	897	1898	1337	2104	1464	2720	1921	
Würzburg	15	5	20	10	22	10	30	15	Saarland									
Land insgesamt									Kreisfreie Stadt									
									Saarbrücken	17	7	21	9	23	9	26	14	
									Landkreise									
									Homburg	6	4	10	6	10	7	10	13	
									Merzig-Wadern	16	14	25	23	27	24	35	29	
									Otweiler	23	18	29	29	30	32	36	34	
									Saarbrücken-Land	35	25	51	33	53	36	72	44	
									Saarlouis	25	18	34	25	42	29	48	39	
									Sankt Ingbert	8	7	12	11	12	13	17	16	
									Sankt Wendel	12	7	14	11	15	11	18	20	
									Land insgesamt	142	100	196	147	212	161	262	209	
									Berlin (West)									
									Land insgesamt	170	127	292	202	322	225	414	276	

1) Differenz zwischen Geburtsdatum und Todestag bis zu 6 bzw. 27 Tagen

B. Meldepflichtige Krankheiten
1. Erkrankungen an meldepflichtigen Krankheiten 1966 nach Ländern*)
a) Grundzahlen

Lfd. Nr.	Krankheit	Bundes- gebiet	Schles- wig- Holstein	Ham- burg	Nieder- sachsen	Bremen	Nordrhein West- falen	Hessen	Rhein- land- Pfalz	Baden- Württem- berg	Bayern	Saar- land	Berlin (West)
1	Botulismus	63	7	—	2	—	11	1	3	14	25	—	—
2	Enteritis infectiosa:												
	Salmonellose	7 189	266	421	590	113	1 516	221	131	1 096	2 350	125	360
	übrige Formen	418	2	—	43	8	140	5	33	38	140	5	4
3	Übertragbare Gehirnentzündung ..	154	4	1	0	1	31	12	41	22	20	5	8
4	Übertragbare Kinderlähmung	17	1	1	2	—	5	2	—	2	3	—	1
	darunter paralyt. Fälle	16	1	1	2	—	4	2	—	2	3	—	1
5	Ornithose:												
	Psittacose	120	6	6	10	—	58	4	3	9	10	—	14
	übrige Formen	139	1	—	3	—	67	4	1	6	35	—	22
6	Paratyphus A u. B	739	34	26	65	24	201	51	79	125	109	13	12
7	Ruhr:												
	bakterielle Ruhr	1 110	16	32	12	2	151	86	29	244	289	10	239
	Amobenruhr	32	—	1	1	—	2	23	—	2	—	—	3
8	Typhus abdominalis	1 015	33	19	96	10	310	71	225	119	98	4	30
9	Tollwut	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
10	Tularämie	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
11	Milzbrand	21	1	1	3	—	5	1	3	1	6	—	—
12	Mikrosporie	18	6	1	—	—	4	2	1	3	1	—	—
13	Aussatz	4	—	—	—	—	—	2	—	2	—	—	—
14	Fleckfieber	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
15	Pest	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
16	Pocken	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
17	Rückfallfieber	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
18	Gelbfieber	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
19	Cholera	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
20	Diphtherie	201	2	2	19	1	57	5	21	6	84	1	3
21	Scharlach	39 956	1 799	1 950	3 770	541	9 526	3 400	1 327	6 662	8 498	775	1 708
22	Brucellose:												
	Bang'sche Krankheit	91	8	1	5	—	11	9	2	20	32	2	1
	Maltafieber	5	—	—	—	—	3	1	1	—	—	—	—
	übrige Formen	6	—	—	2	—	1	—	—	—	3	—	—
23	Übertragbare Hirnhautentzündung:												
	Meningokokken-Meningitis ..	1 285	78	32	116	47	421	93	68	140	240	26	24
	übrige Formen	2 731	106	89	261	4	704	188	204	552	460	—	163
24	Hepatitis infectiosa	21 472	564	669	1 455	264	5 734	1 823	1 494	3 798	4 074	762	835
25	Kindbettfieber:												
	bei oder nach Geburt	8	1	—	1	—	—	—	4	—	2	—	—
	bei oder nach Fehlgeburt	14	—	—	2	—	5	—	—	—	6	—	1
26	Leptospirose:												
	Weil'sche Krankheit	20	2	—	4	—	7	3	—	2	—	—	2
	Feldfieber	47	—	1	1	—	—	—	—	1	44	—	—
	Canicola fieber	2	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—
	übrige Formen	7	—	—	1	—	4	—	—	—	2	—	—
27	Malaria:												
	Ersterkrankung	40	3	1	7	—	8	6	3	2	5	1	4
	Rückfall	12	4	1	1	—	—	1	—	1	—	—	4
28	Trachom	16	—	—	4	—	4	1	1	4	2	—	—
29	Wundstarrkrampf	95	3	2	9	2	9	9	5	20	33	2	1
30	Trichinose	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—
31	Q-Fieber	44	—	16	—	—	—	—	17	3	7	—	1
32	Rotz	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
33	Toxoplasmose	726	17	2	47	4	60	109	59	41	79	11	297

Fußnote vgl. Seite 60

B. Meldepflichtige Krankheiten

1. Erkrankungen an meldepflichtigen Krankheiten 1966 nach Ländern *)

b) Verhältniszahlen auf 100 000 Einwohner

Lfd. Nr.	Krankheit	Bundes- gebiet	Schles- wig- Holstein	Hamb- burg	Nieder- sachsen	Bremen	Nordrhein- West- falen	Hessen	Rhein- land- Pfalz	Baden- Württem- berg	Bayern	Saar- land	Berlin (West)
1	Botulismus	0,1	0,3	—	0,03	—	0,1	0,02	0,1	0,2	0,2	—	—
2	Enteritis infectiosa:												
	Salmonellose	12,1	10,8	22,7	8,5	15,1	9,0	4,2	3,6	12,9	23,1	11,1	16,4
	übrige Formen	0,7	0,1	—	0,6	1,1	0,8	0,1	0,9	0,4	1,4	0,4	0,2
3	Übertragbare Gehirnentzündung ..	0,3	0,2	0,1	0,1	0,1	0,2	0,2	1,1	0,3	0,2	0,4	0,4
4	Übertragbare Kinderlähmung	0,03	0,04	0,1	0,03	—	0,03	0,04	—	0,02	0,03	—	0,05
	darunter paralyt. Fälle	0,03	0,04	0,1	0,03	—	0,02	0,04	—	0,02	0,03	—	0,05
5	Ornithose:												
	Psittacose	0,2	0,2	0,3	0,1	—	0,3	0,1	0,1	0,1	0,1	—	0,6
	übrige Formen	0,2	0,04	—	0,04	—	0,4	0,1	0,03	0,1	0,3	—	1,0
6	Paratyphus A u B	1,2	1,4	1,4	0,9	3,2	1,2	1,0	2,2	1,5	1,1	1,1	0,5
7	Ruhr:												
	bakterielle Ruhr	1,9	0,7	1,7	0,2	0,3	0,9	1,6	0,8	2,9	2,8	0,9	10,9
	Amoebenruhr	0,1	—	0,1	0,01	—	0,01	0,4	—	0,02	—	—	0,1
8	Typhus abdominalis	1,7	1,3	1,0	1,4	1,3	1,8	1,4	6,2	1,4	1,0	0,4	1,4
9	Tollwut	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
10	Tularämie	0,00	0,04	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
11	Milzbrand	0,04	0,04	0,1	0,04	—	0,03	0,02	0,1	0,01	0,1	—	—
12	Mikrosporie	0,03	0,2	0,1	—	—	0,02	0,04	0,03	0,04	0,01	—	—
13	Aussatz	0,01	—	—	—	—	—	0,04	—	0,02	—	—	—
14	Fleckfieber	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
15	Pest	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
16	Pocken	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
17	Rückfallfieber	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
18	Gelbfieber	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
19	Cholera	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
20	Diphtherie	0,3	0,1	0,1	0,3	0,1	0,3	0,1	0,6	0,1	0,8	0,1	0,1
21	Scharlach	67,0	73,2	105,3	54,2	72,5	56,7	65,2	36,8	78,3	83,5	68,5	77,9
22	Brucellose:												
	Bang'sche Krankheit	0,2	0,3	0,1	0,1	—	0,1	0,2	0,1	0,2	0,3	0,2	0,05
	Maltafieber	0,01	—	—	—	—	0,02	0,02	0,03	—	—	—	—
	übrige Formen	0,01	—	—	0,03	—	0,01	—	—	—	0,03	—	—
23	Übertragbare Hirnhautentzündung:												
	Meningokokken-Meningitis	2,2	3,2	1,7	1,7	6,3	2,5	1,8	1,9	1,6	2,4	2,3	1,1
	übrige Formen	4,6	4,3	4,8	3,8	0,5	4,2	3,6	5,7	6,5	4,5	—	7,4
24	Hepatitis infectiosa	36,0	23,0	36,1	20,9	35,4	34,1	35,0	41,5	44,6	40,0	67,4	38,1
25	Kindbettfieber 1):												
	bei oder nach Geburt	0,1	0,2	—	0,1	—	—	—	0,6	—	0,1	—	—
	bei oder nach Fehlgeburt	0,1	—	—	0,1	—	0,1	—	—	—	0,3	—	0,2
26	Leptospirose:												
	Weil'sche Krankheit	0,03	0,1	—	0,1	—	0,04	0,1	—	0,02	—	—	0,1
	Feldfieber	0,1	—	0,1	0,01	—	—	—	—	0,01	0,4	—	—
	Canicola fieber	0,00	—	—	—	—	—	—	—	—	0,02	—	—
	übrige Formen	0,01	—	—	0,01	—	0,02	—	—	—	0,02	—	—
27	Malaria:												
	Ersterkrankung	0,1	0,1	0,1	0,1	—	0,05	0,1	0,1	0,02	0,05	0,1	0,2
	Rückfall	0,02	0,2	0,1	0,01	—	—	0,02	—	0,01	—	—	0,2
28	Trachom	0,03	—	—	0,1	—	0,02	0,02	0,03	0,05	0,02	—	—
29	Wundstarrkrampf	0,2	0,1	0,1	0,1	0,3	0,1	0,2	0,1	0,2	0,3	0,2	0,05
30	Trichinose	0,00	—	—	—	—	—	—	—	0,01	—	—	—
31	Q-Fieber	0,1	—	0,9	—	—	—	—	0,5	0,04	0,1	—	0,05
32	Rotz	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
33	Toxoplasmose	1,2	0,7	0,1	0,7	0,5	0,4	2,1	1,6	0,5	0,8	1,0	13,6

*) Die geringfügigen Abweichungen der Ergebnisse von denen im anderen Tabellenabschnitt B sind auf nachträglich durchgeführte Berichtigungen zurückzuführen.

1) Errechnet unter Zugrundelegung der weiblichen Einwohner von 15 bis unter 45 Jahren.

B. Meldepflichtige Krankheiten
2. Erkrankungen an ausgewählten meldepflichtigen Krankheiten 1966 *)
nach Altersgruppen und Ländern

Altersgruppe von ... bis unter ... Jahren	Übertragbare Gehirnentzündung			Übertragbare Kinderlähmung			Bakterielle Ruhr			Diphtherie			Scharlach			Meningokokken- Meningitis			Hepatitis infectiosa		
	ins- gesamt	männ- lich	weib- lich	ins- gesamt	männ- lich	weib- lich	ins- gesamt	männ- lich	weib- lich	ins- gesamt	männ- lich	weib- lich	ins- gesamt	männ- lich	weib- lich	ins- gesamt	männ- lich	weib- lich	ins- gesamt	männ- lich	weib- lich
Schleswig-Holstein																					
0 - 1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	29	16	13	19	12	7	2	2	-
1 - 5	-	-	-	1	-	1	6	3	3	-	-	-	506	249	257	20	7	13	30	18	12
5 - 15	3	2	1	-	-	-	8	2	6	2	2	-	1 174	551	623	15	9	6	142	71	71
15 - 25	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	57	29	28	12	7	5	112	55	57
25 - 45	-	-	-	-	-	-	2	1	1	1	-	1	21	6	15	7	3	4	123	59	64
45 - 65	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	3	3	-	6	3	3	106	37	69
65 - 75	-	-	-	-	-	-	1	-	1	-	-	-	-	-	-	3	1	2	41	10	31
75 und mehr	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	9	5	4
unbekannt	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	10	8	2	1	1	-	-	-	-
Zusammen ...	3	2	1	1	-	1	17	6	11	3	2	1	1 800	862	938	83	43	40	565	257	308
Hamburg																					
0 - 1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	7	2	5	9	7	2	3	2	1
1 - 5	-	-	-	-	-	-	11	7	4	1	1	-	588	321	267	10	7	3	27	9	18
5 - 15	1	1	-	-	-	-	6	3	3	-	-	-	1 249	635	614	9	3	6	159	88	71
15 - 25	-	-	-	1	1	-	7	3	4	1	1	-	57	31	26	1	1	-	118	64	54
25 - 45	-	-	-	-	-	-	6	3	3	-	-	-	38	16	22	1	-	1	192	111	81
45 - 65	-	-	-	-	-	-	2	-	2	-	-	-	8	3	5	2	2	-	127	53	74
65 - 75	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	3	1	2	-	-	-	36	12	24
75 und mehr	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	7	2	5
unbekannt	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zusammen ...	1	1	-	1	1	-	32	16	16	2	2	-	1 950	1 009	941	32	20	12	669	341	328
Niedersachsen																					
0 - 1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	29	18	11	22	12	10	5	4	1
1 - 5	2	1	1	-	-	-	1	1	-	5	4	1	1 239	629	610	36	26	10	31	15	16
5 - 15	2	1	1	-	-	-	9	8	1	4	3	1	2 312	1 159	1 153	35	22	13	268	130	138
15 - 25	1	1	-	1	1	-	-	-	-	5	2	3	117	58	59	10	6	4	228	116	112
25 - 45	3	3	-	1	-	1	1	-	1	4	1	3	27	16	11	11	4	7	371	189	182
45 - 65	1	-	1	-	-	-	1	1	-	-	-	-	8	1	7	6	2	4	381	149	232
65 - 75	1	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	3	1	2	2	2	-	122	44	78
75 und mehr	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	33	19	14	-	-	-	25	7	18
unbekannt	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	1	-	-	-	-	-	-	3	3	-
Zusammen ...	10	6	4	2	1	1	12	10	2	19	10	9	3 768	1 901	1 867	122	74	48	1 434	657	777
Bremen																					
0 - 1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	4	4	-	10	6	4	-	-	-
1 - 5	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	140	84	56	7	5	2	5	1	4
5 - 15	-	-	-	-	-	-	1	1	-	-	-	-	373	181	192	7	3	4	15	8	7
15 - 25	-	-	-	-	-	-	1	-	1	-	-	-	19	17	2	11	7	4	32	17	15
25 - 45	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	1	4	2	2	7	3	4	81	48	33
45 - 65	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	1	3	-	3	94	39	55
65 - 75	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2	1	1	31	13	18
75 und mehr	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	6	2	4
unbekannt	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zusammen ...	1	1	-	-	-	-	2	1	1	1	-	1	541	288	253	47	25	22	264	128	136
Nordrhein-Westfalen																					
0 - 1	4	2	2	-	-	-	15	8	7	-	-	-	236	129	107	74	49	25	13	8	5
1 - 5	3	2	1	1	1	-	54	26	28	8	4	4	3 655	1 943	1 712	163	97	66	338	147	191
5 - 15	11	8	3	3	2	1	42	23	19	14	3	11	5 236	2 588	2 648	118	79	39	1 712	878	834
15 - 25	6	4	2	1	-	1	14	5	9	13	7	6	241	125	116	24	13	11	691	349	342
25 - 45	3	3	-	-	-	-	21	10	11	19	8	11	75	40	35	28	18	10	1 302	646	656
45 - 65	2	1	1	-	-	-	3	2	1	3	-	3	12	7	5	9	4	5	1 251	532	719
65 - 75	1	-	1	-	-	-	4	1	3	-	-	-	3	-	3	5	3	2	365	142	223
75 und mehr	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	1	-	2	2	-	65	30	35
unbekannt	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	86	46	40	1	1	-	23	7	16
Zusammen ...	30	20	10	5	3	2	153	75	78	57	22	35	9 545	4 879	4 666	424	266	158	5 760	2 739	3 021
Hessen																					
0 - 1	3	1	2	-	-	-	3	2	1	-	-	-	26	19	7	19	9	10	3	2	1
1 - 5	-	-	-	-	-	-	18	14	4	1	1	-	1 089	500	589	20	11	9	70	40	30
5 - 15	4	2	2	1	-	1	17	8	9	1	-	1	1 071	567	504	13	9	4	329	174	155
15 - 25	-	-	-	-	-	-	16	10	6	2	-	2	60	39	21	14	10	4	276	142	134
25 - 45	5	4	1	1	1	-	22	13	9	-	-	-	26	11	15	12	7	5	436	242	194
45 - 65	-	-	-	-	-	-	6	5	1	1	-	1	2	1	1	5	3	2	372	180	192
65 - 75	-	-	-	-	-	-	2	1	1	-	-	-	-	-	-	4	3	1	127	52	75
75 und mehr	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	1	-	1	-	1	27	11	16
unbekannt	-	-	-	-	-	-	2	-	-	-	-	-	1 125	-	-	5	-	-	183	-	-
Zusammen ...	12	7	5	2	1	1	86	53¹⁾	31¹⁾	5	1	4	3 400	1 138¹⁾	1 137¹⁾	93	52¹⁾	36¹⁾	1 823	843¹⁾	797¹⁾

Fußnoten vgl. Seite 62

B. Meldepflichtige Krankheiten
2. Erkrankungen an ausgewählten meldepflichtigen Krankheiten 1966 *)
nach Altersgruppen und Ländern

Altersgruppe von ... bis unter ... Jahren	Übertragbare Gehirnentzündung			Übertragbare Kinderlähmung			Bakterielle Ruhr			Diphtherie			Scharlach			Meningokokken- Meningitis			Hepatitis infectiosa		
	ins- gesamt	männ- lich	weib- lich	ins- gesamt	männ- lich	weib- lich	ins- gesamt	männ- lich	weib- lich	ins- gesamt	männ- lich	weib- lich	ins- gesamt	männ- lich	weib- lich	ins- gesamt	männ- lich	weib- lich	ins- gesamt	männ- lich	weib- lich
Rheinland - Pfalz																					
0 - 1	8	2	6	-	-	-	-	-	-	-	-	-	9	4	5	12	4	8	2	1	1
1 - 5	16	12	4	-	-	-	7	4	3	2	2	-	508	261	247	21	16	5	135	63	72
5 - 15	9	4	5	-	-	-	11	9	2	3	1	2	715	353	362	13	8	5	524	261	263
15 - 25	1	1	-	-	-	-	2	1	1	5	1	4	42	22	20	7	6	1	159	76	83
25 - 45	4	2	2	-	-	-	3	2	1	9	2	7	10	4	6	8	4	4	291	126	165
45 - 65	2	-	2	-	-	-	3	2	1	1	-	1	2	-	2	4	2	2	271	111	160
65 - 75	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	1	91	39	52
75 und mehr	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	13	4	9
unbekannt	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	24	15	9	2	2	-	4	1	3
Zusammen	41	22	19	-	-	-	26	18	8	20	6	14	1 310	659	651	68	42	26	1 490	682	808
Baden - Württemberg																					
0 - 1	1	1	-	-	-	-	4	-	4	-	-	-	36	23	13	25	11	14	6	5	1
1 - 5	5	2	3	1	-	1	43	22	21	-	-	-	2 808	1 466	1 342	44	26	18	356	187	169
5 - 15	3	2	1	-	-	-	86	45	41	3	1	2	3 550	1 771	1 779	39	26	13	1 294	680	614
15 - 25	3	1	2	-	-	-	45	17	28	3	1	2	150	75	75	10	4	6	522	250	272
25 - 45	8	5	3	1	-	1	45	18	27	-	-	-	80	37	43	12	7	5	816	412	404
45 - 65	1	1	-	-	-	-	16	7	9	-	-	-	9	1	8	7	4	3	566	244	322
65 - 75	1	-	1	-	-	-	4	1	3	-	-	-	5	3	2	3	-	3	194	77	117
75 und mehr	-	-	-	-	-	-	1	-	1	-	-	-	24	14	10	-	-	-	44	20	24
unbekannt	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zusammen	22	12	10	2	-	2	244	110	134	6	2	4	6 662	3 390	3 272	140	78	62	3 798	1 875	1 923
Bayern																					
0 - 1	3	2	1	-	-	-	9	7	2	1	-	1	74	36	38	59	41	18	16	6	10
1 - 5	10	6	4	2	2	-	40	21	19	9	3	6	3 100	1 623	1 477	100	67	33	333	188	145
5 - 15	4	3	1	1	1	-	137	86	51	52	40	12	4 965	2 561	2 404	74	47	27	1 437	738	699
15 - 25	2	1	1	-	-	-	26	14	12	7	3	4	249	136	113	16	8	8	661	335	326
25 - 45	1	-	1	-	-	-	52	24	28	4	3	1	95	45	50	14	11	3	811	428	383
45 - 65	1	-	1	-	-	-	17	9	8	5	2	3	3	1	2	8	6	2	611	260	351
65 - 75	-	-	-	-	-	-	3	1	2	-	-	-	-	-	-	1	-	1	169	61	108
75 und mehr	-	-	-	-	-	-	2	-	2	-	-	-	1	1	-	-	-	-	33	13	20
unbekannt	-	-	-	-	-	-	1	1	-	1	-	1	31	14	17	1	1	-	2	2	-
Zusammen	21	12	9	3	3	-	287	163	124	79	51	28	8 518	4 417	4 101	273	181	92	4 073	2 031	2 042
Saarland																					
0 - 1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2	-	2	-	-	-	2	-	2
1 - 5	1	-	1	-	-	-	8	5	3	-	-	-	264	146	118	-	-	-	57	34	23
5 - 15	3	3	-	-	-	-	2	2	-	1	-	1	464	236	228	-	-	-	331	169	162
15 - 25	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	26	18	8	-	-	-	105	50	55
25 - 45	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	16	9	7	-	-	-	133	76	57
45 - 65	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	1	-	-	-	-	99	45	54
65 - 75	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	32	11	21
75 und mehr	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	3	-	3
unbekannt	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2	1	1	-	-	-	-	-	-
Zusammen	5	4	1	-	-	-	10	7	3	1	-	1	775	411	364	10	-	-	762	385	377
Berlin (West)																					
0 - 1	2	1	1	-	-	-	13	5	8	-	-	-	6	1	5	8	6	2	2	2	-
1 - 5	1	1	-	-	-	-	97	44	53	-	-	-	704	370	334	7	4	3	29	17	12
5 - 15	1	-	1	-	-	-	87	47	40	1	1	-	951	481	470	3	3	-	78	45	33
15 - 25	-	-	-	-	-	-	15	6	9	2	-	2	28	12	16	1	1	-	133	82	51
25 - 45	1	-	1	-	-	-	19	9	10	-	-	-	17	7	10	1	1	-	234	119	115
45 - 65	1	1	-	1	1	-	5	1	4	-	-	-	2	1	1	4	2	2	233	79	154
65 - 75	2	-	2	-	-	-	3	1	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	94	38	56
75 und mehr	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	32	11	21
unbekannt	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zusammen	8	3	5	1	1	-	239	113	126	3	1	2	1 708	872	836	24	17	7	835	393	442
Bundesgebiet																					
0 - 1	21	9	12	-	-	-	44	22	22	1	-	1	458	252	206	257	157	100	54	32	22
1 - 5	38	24	14	5	3	2	285	147	138	26	15	11	14 601	7 592	7 009	428	266	162	1 411	719	692
5 - 15	41	26	15	5	3	2	406	234	172	81	51	30	22 060	11 083	10 977	326	209	117	6 289	3 242	3 047
15 - 25	13	8	5	3	2	1	126	56	70	38	15	23	1 046	562	484	106	63	43	3 037	1 536	1 501
25 - 45	26	18	8	3	1	2	171	80	91	38	14	24	409	193	216	101	58	43	4 790	2 456	2 334
45 - 65	9	4	5	1	1	-	53	27	26	10	2	8	51	19	32	54	28	26	4 111	1 729	2 382
65 - 75	6	1	5	-	-	-	17	5	12	-	-	-	14	5	9	21	10	11	1 302	499	803
75 und mehr	-	-	-	-	-	-	3	-	3	-	-	-	60	36	24	3	2	1	264	105	159
unbekannt	-	-	-	-	-	-	3	1	-	2	-	2	1 278	84	69	10	5	-	215	13	19
Insgesamt	154	90	64	17	10	7	1 108	572¹⁾	534¹⁾	196	97	99	39 977	19 826¹⁾	19 026¹⁾	1 316	798¹⁾³⁾	503¹⁾³⁾	21 473	10 331¹⁾	10 959¹⁾

*) Die geringfügigen Abweichungen der Ergebnisse von denen in anderen Tabellen des Abschnitts B sind auf nachträglich durchgeführte Berichtigungen zurückzuführen.

1) Ohne die Fälle mit unbekanntem Alter in Hessen, die nicht nach dem Geschlecht gegliedert sind. - 2) Ohne Saarland in der Altersgliederung. - 3) Ohne Saarland.

B. Meldepflichtige Krankheiten

3. Erkrankungen an ausgewählten meldepflichtigen Krankheiten 1966 nach Ländern und Regierungsbezirken *)

Land Regierungsbezirk	Enteritis infectiosa				Paratyphus A u. B		Ruhr				Typhus abdomi- nalis		Scharlach		Übertragbare Hirnhautentzündung				Hepatitis infectiosa	
	Salmonel- lose		übrige Formen		An- zahl	auf 100 000 Ein- wohner	bakterielle Ruhr		Amöben- ruhr		An- zahl	auf 100 000 Ein- wohner	An- zahl	auf 100 000 Ein- wohner	Meningokok- ken Meningitis		übrige Formen		An- zahl	auf 100 000 Ein- wohner
	An- zahl	auf 100 000 Ein- wohner	An- zahl	auf 100 000 Ein- wohner			An- zahl	auf 100 000 Ein- wohner	An- zahl	auf 100 000 Ein- wohner					An- zahl	auf 100 000 Ein- wohner	An- zahl	auf 100 000 Ein- wohner		
Schleswig-Holstein	266	10,8	2	0,1	34	1,4	16	0,7	-	-	33	1,3	1 799	73,2	78	3,2	106	4,3	564	23,0
Hamburg	421	22,7	-	-	26	1,4	32	1,7	1	0,1	19	1,0	1 950	105,3	32	1,7	89	4,8	669	36,1
Niedersachsen	590	8,5	43	0,6	65	0,9	12	0,2	1	0,01	96	1,4	3 770	54,2	116	1,7	261	3,8	1 455	20,9
RB Hannover	91	6,0	3	0,2	11	0,7	1	0,1	-	-	35	2,3	715	47,0	32	2,1	70	4,6	343	22,5
RB Hildesheim	47	4,9	1	0,1	4	0,4	3	0,3	-	-	11	1,1	444	45,9	16	1,7	37	3,8	206	21,3
RB Lüneburg	78	7,6	2	0,2	4	0,4	-	-	1	0,1	13	1,3	783	76,0	16	1,6	43	4,2	195	18,9
RB Stade	35	5,8	1	0,2	6	1,0	-	-	-	-	7	1,2	311	51,3	18	3,0	6	1,0	99	16,3
RB Osnabrück	93	12,4	29	3,9	12	1,6	-	-	-	-	17	2,3	395	52,6	8	1,1	57	7,6	143	19,0
RB Aurich	38	9,7	1	0,3	8	2,1	-	-	-	-	6	1,5	160	41,0	4	1,0	22	5,6	18	4,6
VB Braunschweig	40	4,6	5	0,6	8	0,9	-	-	-	-	4	0,5	599	69,0	12	1,4	15	1,7	225	25,9
VB Oldenburg	168	20,5	1	0,1	12	1,5	8	1,0	-	-	3	0,4	363	44,2	10	1,2	11	1,3	226	27,5
Bremen	113	15,1	8	1,1	24	3,2	2	0,3	-	-	10	1,3	541	72,5	47	6,3	4	0,5	264	35,4
Nordrhein-Westfalen	1 516	9,0	140	0,8	201	1,2	151	0,9	2	0,01	310	1,8	9 526	56,7	421	2,5	704	4,2	5 734	34,1
RB Düsseldorf	511	9,1	63	1,1	50	0,9	101	1,8	2	0,04	77	1,4	2 960	52,6	91	1,6	145	2,6	2 195	39,0
RB Köln	253	10,7	2	0,1	27	1,1	7	0,3	-	-	73	3,1	1 186	50,3	36	1,5	33	1,4	1 100	46,6
RB Aachen	34	3,4	2	0,2	8	0,8	25	2,5	-	-	11	1,1	511	50,7	20	2,0	86	8,5	203	20,1
RB Münster	202	8,5	61	2,6	37	1,6	3	0,1	-	-	28	1,2	1 274	53,6	105	4,4	103	4,3	727	30,6
RB Detmold	60	3,5	5	0,3	25	1,5	2	0,1	-	-	53	3,1	909	53,4	45	2,6	89	5,2	401	23,6
RB Arnsberg	456	12,1	7	0,2	54	1,4	13	0,3	-	-	68	1,8	2 686	71,8	124	3,3	248	6,6	1 108	29,6
Hessen	221	4,2	5	0,1	51	1,0	86	1,6	23	0,4	71	1,4	3 400	65,2	93	1,8	188	3,6	1 823	35,0
RB Darmstadt	51	2,9	3	0,2	18	1,0	51	2,9	4	0,2	30	1,7	1 152	66,3	28	1,6	62	3,6	743	42,8
RB Kassel	33	2,5	1	0,1	13	1,0	5	0,4	1	0,1	15	1,1	736	55,3	17	1,3	68	5,1	301	22,6
RB Wiesbaden	137	6,4	1	0,05	20	0,9	30	1,4	18	0,8	26	1,2	1 512	70,3	48	2,2	58	2,7	779	36,2
Rheinland-Pfalz	131	3,6	33	0,9	79	2,2	29	0,8	-	-	225	6,2	1 327	36,8	68	1,9	204	5,7	1 494	41,5
RB Koblenz	36	3,4	10	0,9	36	3,4	9	0,8	-	-	189	17,6	415	38,7	25	2,3	76	7,1	377	35,1
RB Trier	35	7,4	2	0,4	13	2,7	13	2,7	-	-	12	2,5	94	19,8	6	1,3	40	8,4	176	37,1
RB Montabaur	6	2,2	-	-	8	2,9	-	-	-	-	8	2,9	66	24,2	5	1,8	13	4,8	44	16,2
RB Rheinhessen	6	1,3	3	0,6	9	1,9	1	0,2	-	-	7	1,5	129	26,9	3	0,6	37	7,7	147	30,7
RB Pfalz	48	3,7	18	1,4	13	1,0	6	0,5	-	-	9	0,7	623	47,8	29	2,2	38	2,9	750	57,5
Baden-Württemberg	1 096	12,9	38	0,4	125	1,5	244	2,9	2	0,02	119	1,4	6 662	78,3	140	1,6	552	6,5	3 798	44,6
RB Nordwürttemberg	476	14,3	2	0,1	28	0,8	77	2,3	-	-	64	1,9	3 173	95,3	35	1,1	133	4,0	1 055	31,7
RB Nordbaden	97	5,3	8	0,4	15	0,8	23	1,2	1	0,1	23	1,2	1 858	100,8	34	1,8	81	4,4	1 232	66,8
RB Südbaden	206	11,5	14	0,8	48	2,7	86	4,8	-	-	11	0,6	1 019	56,7	36	2,0	168	9,3	1 043	58,0
RB Südw.-Hohenzollern	317	20,4	14	0,9	34	2,2	58	3,7	1	0,1	21	1,4	612	39,4	35	2,3	170	10,9	468	30,1
Bayern	2 350	23,1	140	1,4	109	1,1	289	2,8	-	-	98	1,0	8 498	83,5	240	2,4	460	4,5	4 074	40,0
RB Oberbayern	1 243	40,3	43	1,4	8	0,3	116	3,8	-	-	35	1,1	3 353	108,8	55	1,8	151	4,9	1 000	32,5
RB Niederbayern	152	15,3	14	1,4	34	3,4	8	0,8	-	-	11	1,1	480	48,3	17	1,7	32	3,2	694	69,8
RB Oberpfalz	456	48,9	3	0,3	5	0,5	28	3,0	-	-	7	0,8	551	59,1	21	2,3	35	3,8	366	39,3
RB Oberfranken	59	5,3	21	1,9	5	0,5	7	0,6	-	-	13	1,2	1 098	98,9	45	4,1	67	6,0	418	37,7
RB Mittelfranken	101	7,0	39	2,7	27	1,9	17	1,2	-	-	9	0,6	1 237	85,2	43	3,0	27	1,9	352	24,2
RB Unterfranken	151	13,0	11	0,9	17	1,5	2	0,2	-	-	5	0,4	695	59,7	26	2,2	87	7,5	850	73,1
RB Schwaben	188	12,9	9	0,6	13	0,9	111	7,6	-	-	18	1,2	1 084	74,6	33	2,3	61	4,2	394	27,1
Saarland	125	11,1	5	0,4	13	1,1	10	0,9	-	-	4	0,4	775	68,5	26	2,3	-	-	762	67,4
Berlin (West)	360	16,4	4	0,2	12	0,5	239	10,9	3	0,1	30	1,4	1 708	77,9	24	1,1	163	7,4	835	38,1
Bundesgebiet	7 189	12,1	418	0,7	739	1,2	1 110	1,9	32	0,1	1 015	1,7	39 956	67,0	1 285	2,2	2 731	4,6	21 472	36,0
1965	5 913	10,0	428	0,7	640	1,1	1 381	2,3	27	0,05	744	1,3	40 627	68,8	1 177	2,0	1 637	2,8	19 759	33,5
1964	4 020	6,9	382	0,7	1 095	1,9	4 249	7,3	42	0,1	997	1,7	49 293	84,4	1 473	2,5	2 205	3,8	17 126	29,3

*) Die geringfügigen Abweichungen der Ergebnisse von denen in anderen Tabellen des Abschnitts B sind auf nachträglich durchgeführte Berichtigungen zurückzuführen.

4. Erkrankungen an meldepflichtigen

Woche vom ... bis ...	Botu- lismus	Enteritis infectiosa		Über- tragbare Gehirnent- zündung	Übertragb. Kinderlähmung		Ornithose		Para- typhus A u. B	Ruhr		Typhus abdomi- nalis
		Salmonel- lose	übrige Formen		ins- gesamt	darunter paralyt. Fälle	Psittac- ose	übrige Formen		bakte- rielle Ruhr	Amoben- ruhr	
2. 1. - 8. 1. 1966	—	56	5	2	—	—	3	4	2	5	—	9
9. 1. - 15. 1.	3	91	2	1	—	—	4	5	7	2	2	13
16. 1. - 22. 1.	3	53	4	3	—	—	6	2	9	5	—	4
23. 1. - 29. 1.	—	52	1	3	—	—	1	1	10	11	2	10
30. 1. - 5. 2.	3	57	6	4	—	—	11	11	10	24	—	11
6. 2. - 12. 2.	—	81	1	7	—	—	5	9	2	15	1	10
13. 2. - 19. 2.	—	101	6	5	—	—	10	4	8	11	—	12
20. 2. - 26. 2.	—	77	4	5	1	—	12	10	9	15	1	14
27. 2. - 5. 3.	—	29	1	3	1	1	4	5	13	7	1	17
6. 3. - 12. 3.	4	45	2	1	—	—	4	7	13	6	—	7
13. 3. - 19. 3.	—	40	—	4	1	1	—	2	4	6	1	10
20. 3. - 26. 3.	2	67	1	—	1	1	2	1	11	13	3	7
27. 3. - 2. 4.	3	80	3	1	2	2	5	5	5	4	1	12
3. 4. - 9. 4.	1	35	6	1	—	—	2	—	5	7	—	7
10. 4. - 16. 4.	—	43	1	10	1	1	—	4	10	9	—	9
17. 4. - 23. 4.	—	52	2	5	—	—	1	—	5	15	—	8
24. 4. - 30. 4.	1	54	5	3	—	—	—	—	8	14	—	15
1. 5. - 7. 5.	9	72	3	2	—	—	2	4	4	53	—	16
8. 5. - 14. 5.	—	88	8	3	—	—	2	4	14	77	3	12
15. 5. - 21. 5.	—	153	3	4	—	—	—	3	16	45	1	6
22. 5. - 28. 5.	1	175	57	5	—	—	3	6	29	22	—	35
29. 5. - 4. 6.	4	158	3	2	—	—	4	3	15	11	1	24
5. 6. - 11. 6.	—	251	10	6	2	1	3	2	29	14	—	20
12. 6. - 18. 6.	3	127	5	—	—	—	1	3	19	11	—	15
19. 6. - 25. 6.	1	123	2	1	—	—	—	1	26	19	—	17
26. 6. - 2. 7.	1	125	3	1	—	—	2	—	17	16	1	30
3. 7. - 9. 7.	3	122	14	1	—	—	—	3	18	12	1	21
10. 7. - 16. 7.	—	149	7	2	—	—	1	2	39	17	—	87
17. 7. - 23. 7.	—	155	48	5	1	1	1	2	34	15	—	92
24. 7. - 30. 7.	1	163	4	5	1	1	1	1	28	26	—	54
31. 7. - 6. 8.	—	149	6	2	1	1	1	3	24	27	—	33
7. 8. - 13. 8.	3	159	11	2	—	—	1	3	17	27	—	30
14. 8. - 20. 8.	6	189	8	5	1	1	—	2	17	32	—	18
21. 8. - 27. 8.	2	258	4	2	—	—	—	—	19	36	3	28
28. 8. - 3. 9.	1	236	1	3	—	—	2	2	15	37	1	63
4. 9. - 10. 9.	3	184	5	2	2	2	—	2	27	40	1	17
11. 9. - 17. 9.	—	188	11	3	—	—	—	—	27	49	—	17
18. 9. - 24. 9.	—	253	37	4	1	1	—	1	18	17	—	25
25. 9. - 1.10.	—	258	9	1	—	—	—	3	22	28	1	16
2.10. - 8.10.	—	194	9	1	1	1	2	1	19	27	1	16
9.10. - 15.10.	—	263	51	7	—	—	—	—	14	21	—	15
16.10. - 22.10.	1	304	6	4	—	—	1	4	16	21	4	13
23.10. - 29.10.	—	285	6	5	—	—	—	—	6	7	1	15
30.10. - 5.11.	2	216	6	1	—	—	1	1	11	12	—	14
6.11. - 12.11.	—	293	6	—	—	—	1	2	20	24	2	17
13.11. - 19.11.	—	197	2	4	—	—	4	1	3	15	—	15
20.11. - 26.11.	—	153	10	4	—	—	—	2	17	16	—	18
27.11. - 3.12.	1	81	5	—	—	—	1	1	5	9	—	11
4.12. - 10.12.	4	69	2	2	1	1	—	2	9	13	1	8
11.12. - 17.12.	1	81	7	3	—	—	1	1	8	8	—	6
18.12. - 24.12.	—	75	3	2	—	—	2	2	8	29	1	7
25.12. - 31.12.	1	71	1	—	1	1	—	1	3	17	—	9

Krankheiten

Krankheiten 1966 nach Wochen

Tollwut	Tularämie	Milzbrand	Mikrosporie	Aussatz	Fleckfieber	Pest	Pocken	Rückfallfieber	Gelbfieber	Cholera	Woche vom . . . bis . . .
-	-	-	6	-	-	-	-	-	-	-	2. 1. - 8. 1.1966
-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	9. 1. - 15. 1.
-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	16. 1. - 22. 1.
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	23. 1. - 29. 1.
-	-	2	-	-	-	-	-	-	-	-	30. 1. - 5. 2.
-	-	1	1	-	-	-	-	-	-	-	6. 2. - 12. 2.
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	13. 2. - 19. 2.
-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	20. 2. - 26. 2.
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	27. 2. - 5. 3.
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	6. 3. - 12. 3.
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	13. 3. - 19. 3.
-	-	1	1	-	-	-	-	-	-	-	20. 3. - 26. 3.
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	27. 3. - 2. 4.
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	3. 4. - 9. 4.
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	10. 4. - 16. 4.
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	17. 4. - 23. 4.
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	24. 4. - 30. 4.
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1. 5. - 7. 5.
-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	8. 5. - 14. 5.
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	15. 5. - 21. 5.
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	22. 5. - 28. 5.
-	-	5	-	-	-	-	-	-	-	-	29. 5. - 4. 6.
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	5. 6. - 11. 6.
-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	12. 6. - 18. 6.
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	19. 6. - 25. 6.
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	26. 6. - 2. 7.
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	3. 7. - 9. 7.
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	10. 7. - 16. 7.
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	17. 7. - 23. 7.
-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	24. 7. - 30. 7.
-	-	2	-	-	-	-	-	-	-	-	31. 7. - 6. 8.
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	7. 8. - 13. 8.
2	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	14. 8. - 20. 8.
-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	21. 8. - 27. 8.
-	-	1	1	-	-	-	-	-	-	-	28. 8. - 3. 9.
-	-	-	2	-	-	-	-	-	-	-	4. 9. - 10. 9.
-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	11. 9. - 17. 9.
-	-	1	1	-	-	-	-	-	-	-	18. 9. - 24. 9.
-	-	-	-	2	-	-	-	-	-	-	25. 9. - 1.10.
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2.10. - 8.10.
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	9.10. - 15.10.
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	16.10. - 22.10.
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	23.10. - 29.10.
-	-	-	3	2	-	-	-	-	-	-	30.10. - 5.11.
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	6.11. - 12.11.
-	-	-	1	1	-	-	-	-	-	-	13.11. - 19.11.
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	20.11. - 26.11.
-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	27.11. - 3.12.
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	4.12. - 10.12.
-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	11.12. - 17.12.
-	-	1	-	-	1	-	-	-	-	-	18.12. - 24.12.
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	25.12. - 31.12.

B. Meldepflichtige
4. Erkrankungen an meldepflichtigen

Woche vom . . . bis . . .	Diph- therie	Schar- lach	Brucellose			Übertragbare Hirnhautentzündung		Hepa- titis infecti- osa	Kindbettfieber	
			Bang'sche krankheit	Malta- fieber	ubrige Formen	Meningo- kokken- Meningi- tis	ubrige Formen		bei oder nach Geburt	bei oder nach Fehlgeburt
2. 1. — 8. 1.1966	2	587	2	—	—	26	22	354	1	—
9. 1. — 15. 1.	1	652	1	—	—	27	32	305	—	—
16. 1. — 22. 1.	1	615	1	—	—	31	27	470	—	2
23. 1. — 29. 1.	5	638	—	—	—	21	17	470	1	—
30. 1. — 5. 2.	5	786	1	—	—	24	24	419	—	1
6. 2. — 12. 2.	5	708	2	—	—	27	15	451	—	—
13. 2. — 19. 2.	5	767	2	—	—	27	23	444	1	—
20. 2. — 26. 2.	8	796	—	—	1	22	24	420	—	—
27. 2. — 5. 3.	3	819	—	—	—	20	29	369	—	2
6. 3. — 12. 3.	1	802	1	—	—	26	32	349	—	—
13. 3. — 19. 3.	1	766	1	—	—	32	24	346	—	1
20. 3. — 26. 3.	6	749	3	—	—	21	28	332	—	—
27. 3. — 2. 4.	5	770	—	—	—	35	34	379	—	—
3. 4. — 9. 4.	8	570	4	—	—	21	28	278	—	—
10. 4. — 16. 4.	7	618	3	—	1	31	22	340	—	—
17. 4. — 23. 4.	3	635	7	—	—	35	23	423	—	—
24. 4. — 30. 4.	1	694	3	—	—	30	24	379	—	—
1. 5. — 7. 5.	5	639	—	—	—	27	31	403	—	—
8. 5. — 14. 5.	2	753	6	—	—	16	19	405	—	—
15. 5. — 21. 5.	3	627	1	—	—	25	20	301	—	—
22. 5. — 28. 5.	4	750	1	—	1	27	26	381	—	—
29. 5. — 4. 6.	2	604	3	—	—	18	25	358	—	1
5. 6. — 11. 6.	2	620	2	—	—	26	39	342	—	—
12. 6. — 18. 6.	4	590	1	—	—	19	74	293	—	—
19. 6. — 25. 6.	3	637	2	—	—	28	37	385	—	1
26. 6. — 2. 7.	2	686	2	—	—	16	59	395	—	—
3. 7. — 9. 7.	—	765	2	—	—	31	49	424	—	—
10. 7. — 16. 7.	3	802	4	1	—	28	64	451	—	—
17. 7. — 23. 7.	—	844	—	—	—	30	84	406	—	—
24. 7. — 30. 7.	1	747	3	—	—	21	110	357	—	—
31. 7. — 6. 8.	7	646	5	—	1	19	74	378	—	—
7. 8. — 13. 8.	3	609	4	—	—	31	86	428	—	—
14. 8. — 20. 8.	7	486	1	—	—	19	84	393	—	1
21. 8. — 27. 8.	5	553	1	—	—	26	82	397	—	1
28. 8. — 3. 9.	7	605	3	—	—	19	102	433	1	—
4. 9. — 10. 9.	3	627	1	—	—	22	75	472	—	1
11. 9. — 17. 9.	—	710	—	1	—	33	112	457	—	—
18. 9. — 24. 9.	16	861	2	—	—	23	125	479	—	—
25. 9. — 1.10.	7	842	1	—	—	22	118	460	—	—
2.10. — 8.10.	3	967	—	—	4	31	99	414	—	—
9.10. — 15.10.	7	925	2	—	2	24	78	485	4	1
16.10. — 22.10.	3	1 008	1	1	1	31	101	489	—	—
23.10. — 29.10.	1	1 113	4	—	—	19	88	474	—	—
30.10. — 5.11.	1	914	3	—	—	22	60	388	—	—
6.11. — 12.11.	—	1 028	1	—	—	23	77	477	—	—
13.11. — 19.11.	3	1 017	1	—	—	24	42	422	—	—
20.11. — 26.11.	3	1 056	—	—	—	32	58	527	—	—
27.11. — 3.12.	5	1 053	1	—	—	14	54	486	—	1
4.12. — 10.12.	3	984	—	—	—	11	44	489	—	—
11.12. — 17.12.	2	1 047	1	—	—	21	37	551	—	—
18.12. — 24.12.	10	984	1	—	—	22	52	478	—	1
25.12. — 31.12.	2	673	—	1	—	11	33	385	—	1

Krankheiten

Krankheiten 1966 nach Wochen

Leptospirose				Malaria		Trachom	Wundstarrkrampf	Trichinose	Q-Fieber	Rotz	Toxoplasmosis	Woche vom . . . bis . . .
Weilsche Krankheit	Feldfieber	Canicola-fieber	übrige Formen	Ersterkrankung	Rückfall							
-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	12	2. 1. - 8. 1.1966
-	-	-	1	-	-	-	1	-	-	-	21	9. 1. - 15. 1.
1	-	-	-	1	-	1	1	-	-	-	27	16. 1. - 22. 1.
1	-	-	-	1	-	-	1	-	1	-	22	23. 1. - 29. 1.
-	-	-	-	-	1	1	1	-	-	-	24	30. 1. - 5. 2.
-	-	-	-	-	1	1	1	-	-	-	20	6. 2. - 12. 2.
-	-	-	-	-	1	-	2	-	-	-	24	13. 2. - 19. 2.
-	-	-	-	-	-	-	1	-	2	-	22	20. 2. - 26. 2.
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	14	27. 2. - 5. 3.
1	-	-	-	1	-	-	1	-	-	-	20	6. 3. - 12. 3.
-	-	-	-	2	-	-	1	-	2	-	15	13. 3. - 19. 3.
-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-	17	20. 3. - 26. 3.
-	-	-	-	-	-	-	2	-	1	-	18	27. 3. - 2. 4.
-	1	-	1	-	-	-	-	-	2	-	14	3. 4. - 9. 4.
-	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	11	10. 4. - 16. 4.
-	-	-	-	1	-	-	1	-	5	-	11	17. 4. - 23. 4.
-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	17	24. 4. - 30. 4.
-	-	1	-	-	-	-	4	-	2	-	13	1. 5. - 7. 5.
4	-	-	-	2	1	-	3	-	3	-	8	8. 5. - 14. 5.
-	-	-	-	-	-	2	1	-	1	-	16	15. 5. - 21. 5.
1	-	-	-	1	1	2	2	-	-	-	14	22. 5. - 28. 5.
-	-	-	-	-	-	-	3	-	1	-	6	29. 5. - 4. 6.
-	-	-	-	-	-	-	3	-	1	-	12	5. 6. - 11. 6.
-	-	-	-	-	-	-	2	-	-	-	8	12. 6. - 18. 6.
1	4	-	-	2	-	-	2	-	1	-	11	19. 6. - 25. 6.
-	-	-	-	-	-	1	-	-	1	-	13	26. 6. - 2. 7.
-	5	-	1	1	-	-	3	-	-	-	17	3. 7. - 9. 7.
-	2	-	-	2	-	-	1	1	-	-	11	10. 7. - 16. 7.
-	5	-	-	-	-	-	1	-	1	-	11	17. 7. - 23. 7.
1	2	-	-	2	-	1	3	-	-	-	7	24. 7. - 30. 7.
-	5	-	3	-	-	-	-	-	-	-	16	31. 7. - 6. 8.
-	6	-	-	-	-	-	4	-	1	-	9	7. 8. - 13. 8.
-	1	-	-	-	-	-	2	-	-	-	18	14. 8. - 20. 8.
-	-	-	-	1	-	-	6	-	-	-	4	21. 8. - 27. 8.
-	2	-	-	-	1	1	3	-	-	-	8	28. 8. - 3. 9.
2	1	-	-	3	-	-	3	-	-	-	13	4. 9. - 10. 9.
-	-	-	-	-	-	1	2	-	-	-	17	11. 9. - 17. 9.
3	-	-	-	3	-	-	6	-	-	-	17	18. 9. - 24. 9.
2	-	-	-	3	-	-	2	-	-	-	6	25. 9. - 1.10.
1	2	-	-	-	-	-	1	-	1	-	8	2.10. - 8.10.
-	-	-	-	2	-	-	1	-	1	-	10	9.10. - 15.10.
-	1	-	-	-	-	-	4	-	1	-	18	16.10. - 22.10.
-	-	-	-	1	2	-	2	-	1	-	10	23.10. - 29.10.
1	-	-	-	2	1	1	4	-	-	-	5	30.10. - 5.11.
-	1	-	-	-	1	-	2	-	-	-	9	6.11. - 12.11.
-	1	-	1	-	1	-	1	-	-	-	17	13.11. - 19.11.
-	-	1	-	-	-	-	1	-	-	-	15	20.11. - 26.11.
-	-	-	-	1	1	2	1	-	1	-	10	27.11. - 3.12.
1	-	-	-	3	1	-	-	-	-	-	14	4.12. - 10.12.
-	-	-	-	2	-	-	4	-	1	-	15	11.12. - 17.12.
-	-	-	-	-	-	-	2	-	1	-	17	18.12. - 24.12.
-	-	-	-	1	-	-	-	-	1	-	10	25.12. - 31.12.

C. Tuberkulose

1. Zugänge der an aktiver Tuberkulose Erkrankten 1966 nach Ländern

Land	Tuberkulose														
	aller Formen (Ia – Id)			der Atmungsorgane									anderer Organe (extrapulmonal) (Id)		
				zusammen			ansteckungsfähig (offen) (Ia, Ib)			nicht ansteckungsfähig (geschlossen) (Ic)					
	ins- gesamt	mann- lich	weib- lich	zu- sammen	mann- lich	weib- lich	zu- sammen	mann- lich	weib- lich	zu- sammen	mann- lich	weib- lich	zu- sammen	mann- lich	weib- lich
Anzahl															
Schleswig-Holstein	2 267	1 370	897	1 913	1 220	693	701	481	220	1 212	739	473	354	150	204
Hamburg	2 365	1 479	886	2 033	1 332	701	645	464	181	1 388	868	520	332	147	185
Niedersachsen	6 033	3 614	2 419	5 131	3 225	1 906	1 602	1 136	466	3 529	2 089	1 440	902	389	513
Bremen	805	481	324	672	429	243	192	120	72	480	309	171	133	52	81
Nordrhein-Westfalen	13 806	8 970	4 836	11 546	7 912	3 634	4 507	3 493	1 104	7 039	4 507	2 530	2 260	1 058	1 202
Hessen															
Rheinland-Pfalz	3 501	2 197	1 304	2 892	1 908	984	1 197	892	305	1 695	1 016	679	609	289	320
Baden-Württemberg ¹⁾	10 933	6 685	4 248	9 278	5 968	3 319	2 507	1 802	705	6 771	4 166	2 605	1 655	717	938
Bayern ²⁾	11 026	6 873	4 153	9 766	6 307	3 459	3 226	2 384	842	6 540	3 923	2 617	1 260	566	694
Saarland	989	621	368	837	536	301	336	240	96	501	296	205	152	85	67
Berlin (West)	3 298	1 899	1 399	2 940	1 770	1 170	886	584	302	2 054	1 186	868	358	129	229
Bundesgebiet ³⁾	55 023	34 189	20 834	47 008	30 607	16 401	15 799	11 506	4 293	31 209	19 101	12 108	8 015	3 582	4 433

Auf 100 000 Einwohner															
Schleswig-Holstein	92,2	116,5	70,0	77,8	103,8	54,1	28,5	40,9	17,2	49,3	62,9	36,9	14,4	12,8	15,9
Hamburg	127,7	171,9	89,4	109,8	154,8	70,8	34,8	53,9	18,3	75,0	100,9	52,5	17,9	17,1	18,7
Niedersachsen	86,8	108,9	66,6	73,8	97,1	52,5	23,0	34,2	12,8	50,8	62,9	39,7	13,0	11,7	14,1
Bremen	107,9	135,9	82,6	90,0	121,2	61,9	25,7	33,9	18,3	64,3	87,3	43,6	17,8	14,7	20,6
Nordrhein-Westfalen	82,1	111,3	53,3	68,7	98,1	41,5	26,8	42,2	12,6	41,9	55,9	28,9	13,4	13,1	13,7
Hessen															
Rheinland-Pfalz	97,2	128,4	69,0	80,3	111,5	52,0	33,2	52,1	16,1	47,1	59,4	35,9	16,9	16,9	16,9
Baden-Württemberg ¹⁾	128,5	163,3	96,3	109,1	145,8	75,0	29,5	44,0	16,0	79,6	101,8	59,0	19,5	17,5	21,3
Bayern ²⁾	108,3	142,9	77,4	96,0	131,2	64,4	31,7	49,6	15,7	64,3	81,6	48,7	12,4	11,8	12,9
Saarland	87,4	114,8	62,4	74,0	99,1	51,0	29,7	44,4	16,3	44,3	54,7	34,7	13,4	15,7	11,4
Berlin (West)	150,5	201,7	112,0	134,2	188,0	93,7	40,4	62,0	24,2	93,7	126,0	69,5	16,3	13,7	18,3
Bundesgebiet ³⁾	101,1	132,2	73,0	86,4	118,3	57,4	29,0	44,5	15,0	57,3	73,8	42,4	14,7	13,8	15,5

1) Einschl. 357 Zugänge aus anderen Kreisen — 2) Einschl. 3 017 Übergänge aus anderen Gruppen — 3) Ohne Hessen

2. Bestand der an aktiver Tuberkulose Erkrankten am 31.12.1966 nach Ländern

Land	Tuberkulose														
	aller Formen (Ia – Id)			der Atmungsorgane									anderer Organe (extrapulmonal) (Id)		
				zusammen			ansteckungsfähig (offen) (Ia, Ib)			nicht ansteckungsfähig (geschlossen) (Ic)					
	ins- gesamt	mann- lich	weib- lich	zu- sammen	mann- lich	weib- lich	zu- sammen	mann- lich	weib- lich	zu- sammen	mann- lich	weib- lich	zu- sammen	mann- lich	weib- lich
Anzahl															
Schleswig-Holstein	10 297	6 465	3 832	9 000	5 860	3 140	2 698	1 971	727	6 302	3 889	2 413	1 297	605	692
Hamburg	13 711	8 377	5 334	11 600	7 532	4 068	2 795	2 013	782	8 805	5 519	3 286	2 111	845	1 266
Niedersachsen	24 762	15 225	9 537	20 616	13 233	7 383	6 060	4 432	1 628	14 556	8 801	5 755	4 146	1 992	2 154
Bremen	3 018	1 829	1 189	2 416	1 590	826	668	446	222	1 748	1 144	604	602	239	363
Nordrhein-Westfalen	69 264	43 678	25 586	56 634	37 895	18 739	17 633	13 298	4 335	39 001	24 597	14 404	12 630	5 783	6 847
Hessen	15 644	9 865	5 779	12 642	8 389	4 253	3 555	2 703	852	9 087	5 686	3 401	3 002	1 476	1 526
Rheinland-Pfalz	14 666	9 602	5 064	12 033	8 347	3 686	4 214	3 313	901	7 819	5 034	2 785	2 633	1 255	1 378
Baden-Württemberg	29 962	18 922	11 040	25 296	16 760	8 536	7 646	5 837	1 809	17 650	10 923	6 727	4 666	2 162	2 504
Bayern	34 059	22 165	11 894	30 303	20 412	9 891	10 904	8 304	2 600	19 399	12 108	7 291	3 756	1 753	2 003
Saarland	4 487	3 046	1 441	3 912	2 761	1 151	1 535	1 204	331	2 377	1 557	820	575	285	290
Berlin (West)	20 120	11 944	8 176	18 519	11 318	7 201	4 767	3 234	1 533	13 752	8 084	5 668	1 601	626	975
Bundesgebiet	239 990	151 113	88 872	202 971	134 097	68 874	62 475	46 755	15 720	140 496	87 342	53 154	37 019	17 021	19 998

Auf 100 000 Einwohner															
Schleswig-Holstein	416,5	546,2	297,3	364,0	495,1	243,6	109,1	166,5	56,4	254,9	328,5	187,2	52,5	51,1	53,7
Hamburg	742,2	976,0	539,3	627,9	877,5	411,3	151,3	234,5	79,1	476,6	643,0	332,3	114,3	98,4	128,0
Niedersachsen	355,4	457,9	261,8	295,9	398,0	202,7	87,0	133,3	44,7	208,9	264,7	158,0	59,5	59,9	59,1
Bremen	402,6	514,0	301,9	322,3	446,9	209,8	89,1	125,3	56,4	233,2	321,5	153,4	80,3	67,2	92,2
Nordrhein-Westfalen	411,4	541,8	291,6	336,4	470,1	213,5	104,7	165,0	49,4	231,7	305,1	164,2	75,0	71,7	78,0
Hessen	298,6	393,4	211,5	241,3	334,5	155,7	67,8	107,8	31,2	173,4	226,7	124,5	57,3	58,9	55,9
Rheinland-Pfalz	406,0	559,9	266,8	333,1	486,7	194,2	116,6	193,2	47,5	216,4	293,5	146,8	72,9	73,2	72,6
Baden-Württemberg	351,1	462,5	248,5	296,4	409,7	192,1	89,6	142,7	40,7	206,8	267,0	151,4	54,7	52,8	56,4
Bayern	333,4	459,6	220,5	296,6	423,3	183,4	106,7	172,2	48,2	189,9	251,1	135,2	36,8	36,3	37,1
Saarland	396,3	564,1	243,4	345,6	511,3	194,4	135,6	223,0	53,9	210,0	288,3	138,5	50,8	52,8	49,0
Berlin (West)	920,7	1 271,7	656,1	847,4	1 205,1	577,8	218,1	344,3	123,0	629,3	860,7	454,8	73,3	66,7	78,2
Bundesgebiet	401,4	532,1	283,1	339,5	472,2	219,4	104,5	164,6	50,1	235,0	307,5	169,3	61,9	59,9	63,7

C. Tuberkulose

3. Zugänge der an aktiver Tuberkulose Erkrankten 1966 nach Altersgruppen und Ländern

Altersgruppe von . . . bis unter . . . Jahren	Tuberkulose											
	aller Formen (Ia - Id)			der Atmungsorgane						anderer Organe (extrapulmonal) (Id)		
				ansteckungsfähig (offen) (Ia, Ib)			nicht ansteckungsfähig (geschlossen) (Ic)					
	insgesamt	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich
Schleswig-Holstein												
0 - 1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
1 - 5	84	51	33	2	1	1	77	46	31	5	4	1
5 - 10	144	74	70	5	1	4	121	64	57	18	9	9
10 - 15	76	44	32	4	4	-	60	34	26	12	6	6
15 - 20	150	82	68	41	24	17	106	51	49	19	7	12
20 - 25	171	103	68	39	23	16	106	67	39	26	13	13
25 - 30	192	109	83	58	39	19	100	55	45	34	15	19
30 - 35	153	88	65	46	30	16	71	41	30	36	17	19
35 - 40	158	91	67	54	38	16	75	40	35	29	13	16
40 - 45	149	88	61	49	33	16	68	43	25	32	12	20
45 - 50	133	81	52	50	34	16	62	36	26	21	11	10
50 - 55	160	93	67	65	46	19	71	39	32	24	8	16
55 - 60	181	128	53	63	45	18	92	70	22	26	14	13
60 - 65	188	133	55	73	55	18	90	67	23	25	11	14
65 - 70	131	101	30	52	49	3	64	47	17	15	5	10
70 - 75	100	56	44	50	32	18	35	21	14	15	3	12
75 - 80	60	30	30	29	17	12	20	12	8	11	1	10
80 u. älter	37	18	19	21	10	11	10	6	4	6	2	4
Zusammen . . .	2 267	1 370	897	701	481	220	1 212	739	473	354	150	204
Hamburg												
0 - 1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
1 - 5	23	12	11	1	-	1	20	12	8	2	-	2
5 - 10	56	26	30	2	1	1	47	21	26	7	4	3
10 - 15	51	30	21	2	-	2	42	28	14	7	2	5
15 - 20	117	58	59	32	19	13	71	31	40	14	9	6
20 - 25	201	108	93	45	27	18	126	69	57	30	12	18
25 - 30	271	168	103	64	45	19	161	95	66	46	28	18
30 - 35	189	129	60	47	40	7	108	67	41	34	22	12
35 - 40	180	106	74	52	36	16	94	56	38	34	14	20
40 - 45	187	118	69	44	33	11	117	73	44	26	12	14
45 - 50	147	89	58	49	40	9	75	43	32	23	6	17
50 - 55	189	114	75	49	37	12	117	73	44	23	4	19
55 - 60	216	159	57	66	56	10	122	93	29	28	10	18
60 - 65	196	151	45	54	45	9	127	101	26	15	5	10
65 - 70	134	91	43	43	31	12	79	54	25	12	6	6
70 - 75	101	65	36	40	27	13	45	33	12	16	5	11
75 - 80	64	36	28	33	18	15	24	13	11	7	5	2
80 u. älter	43	19	24	22	9	13	13	6	7	8	4	4
Zusammen . . .	2 365	1 479	886	645	464	181	1 388	868	520	332	147	185
Niedersachsen												
0 - 1	9	6	3	1	1	-	8	5	3	-	-	-
1 - 5	131	66	65	3	2	1	116	59	57	12	5	7
5 - 10	217	111	106	5	2	3	191	101	90	21	8	13
10 - 15	172	81	91	10	4	6	148	71	77	14	6	8
15 - 20	395	207	188	84	44	40	264	139	125	47	24	23
20 - 25	495	247	248	116	77	39	298	141	157	81	29	52
25 - 30	492	281	211	117	76	41	315	176	139	60	29	31
30 - 35	435	262	173	101	72	29	242	148	94	92	42	50
35 - 40	415	234	181	94	65	29	227	126	101	94	43	51
40 - 45	436	245	191	102	73	29	232	128	104	102	44	58
45 - 50	305	198	107	82	69	13	157	97	60	66	32	34
50 - 55	456	314	142	129	103	26	266	185	81	61	26	35
55 - 60	497	356	141	173	148	25	263	185	78	61	23	38
60 - 65	529	386	143	173	143	30	289	210	79	67	33	34
65 - 70	420	287	133	146	111	44	220	161	59	54	24	30
70 - 75	302	170	132	111	61	42	165	93	72	26	8	18
75 - 80	209	110	99	97	58	39	83	42	41	29	10	19
80 u. älter	118	53	65	58	28	30	45	22	23	15	3	12
Zusammen . . .	6 033	3 614	2 419	1 602	1 136	466	3 529	2 089	1 440	902	389	513
Bremen												
0 - 1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
1 - 5	17	9	8	-	-	-	16	9	7	1	-	1
5 - 10	29	19	10	-	-	-	28	18	10	1	1	-
10 - 15	15	8	7	-	-	-	12	8	4	3	-	3
15 - 20	51	24	27	5	1	4	38	20	18	8	3	5
20 - 25	103	55	48	22	9	13	64	39	25	17	7	10
25 - 30	87	53	34	22	15	7	52	31	21	13	7	6
30 - 35	65	45	20	12	8	4	45	33	12	8	4	4
35 - 40	57	29	28	10	5	5	31	18	13	16	6	10
40 - 45	54	29	25	18	11	7	27	15	12	9	3	6
45 - 50	46	30	16	9	6	3	26	18	8	11	6	5
50 - 55	63	37	26	18	14	4	33	19	14	12	4	8
55 - 60	72	48	24	19	14	5	42	31	11	11	3	8
60 - 65	59	44	15	22	16	6	26	24	2	11	4	7
65 - 70	48	29	19	19	12	7	22	15	7	7	2	5
70 - 75	23	15	8	7	5	2	13	8	5	3	2	1
75 - 80	11	5	6	6	2	4	4	3	1	1	-	1
80 u. älter	5	2	3	3	2	1	1	-	1	1	-	1
Zusammen . . .	805	481	324	192	120	72	480	309	171	133	52	81

C Tuberkulose

3. Zugänge der an aktiver Tuberkulose Erkrankten 1966 nach Altersgruppen und Ländern

Altersgruppe von . bis unter Jahren	Tuberkulose											
	aller Formen (Ia - Id)			der Atmungsorgane						anderer Organe (extrapulmonal) (Id)		
				ansteckungsfähig (offen) (Ia - Ib)			nicht ansteckungsfähig (geschlossen) (Ic)					
	insgesamt	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich
Nordrhein - Westfalen												
0 - 1	28	19	9	1	1	-	23	16	7	4	2	2
1 - 5	465	260	205	10	5	5	425	234	191	30	21	9
5 - 10	674	362	312	8	5	3	620	334	286	46	23	23
10 - 15	340	163	177	24	10	14	261	135	126	55	18	37
15 - 20	766	400	366	207	114	93	450	234	216	109	52	57
20 - 25	987	576	411	284	183	101	535	326	209	168	67	101
25 - 30	1 131	674	457	306	257	149	526	315	211	209	102	107
30 - 35	1 088	675	413	344	256	88	484	288	196	260	131	129
35 - 40	1 161	768	393	347	256	91	555	377	178	259	135	124
40 - 45	1 146	734	412	371	270	101	536	338	198	239	126	113
45 - 50	813	546	267	288	220	68	380	249	131	145	77	68
50 - 55	1 070	758	312	383	324	59	502	355	147	185	79	106
55 - 60	1 230	939	291	465	402	63	576	454	122	189	83	106
60 - 65	1 212	943	269	538	466	72	542	415	127	132	62	70
65 - 70	819	603	215	397	327	70	311	230	84	107	46	61
70 - 75	486	311	175	237	172	65	182	122	60	67	17	50
75 - 80	272	162	110	147	92	55	92	60	32	33	10	23
80 u. älter	119	77	42	60	33	17	36	27	9	23	7	16
Zusammen	13 806	8 970	4 836	4 507	3 403	1 104	7 039	4 509	2 530	2 260	1 058	1 202

Rheinland - Pfalz

0 - 1	7	4	3	-	-	-	5	2	3	2	2	-
1 - 5	141	75	66	1	-	1	138	73	65	5	2	3
5 - 10	246	128	118	5	4	1	226	116	110	15	8	7
10 - 15	178	91	87	9	2	7	145	79	66	24	10	14
15 - 20	236	123	113	70	41	29	134	66	68	32	16	16
20 - 25	233	138	95	68	43	25	129	83	46	36	12	24
25 - 30	248	139	109	98	62	36	87	42	45	63	35	28
30 - 35	229	145	84	99	72	18	95	53	42	44	20	24
35 - 40	244	157	87	95	70	15	12	52	40	67	35	32
40 - 45	267	161	106	95	67	28	102	58	44	70	36	34
45 - 50	196	129	67	79	58	21	76	52	24	41	19	22
50 - 55	235	172	63	88	74	14	92	69	23	55	29	26
55 - 60	312	228	84	140	118	22	139	93	37	42	17	25
60 - 65	256	195	61	115	99	16	99	76	23	42	20	22
65 - 70	232	173	59	116	97	19	82	62	20	34	14	20
70 - 75	118	76	42	63	45	18	34	22	12	21	9	12
75 - 80	65	37	28	40	27	13	17	9	8	9	1	7
80 u. älter	55	26	29	35	13	22	12	9	3	8	4	4
Zusammen	3 501	2 197	1 304	1 197	892	305	1 695	1 016	679	609	289	320

Baden - Württemberg ¹⁾

0 - 1	21	13	8	1	1	-	20	12	8	-	-	-
1 - 5	188	251	237	9	5	4	460	236	224	19	10	9
5 - 10	756	416	340	12	6	6	702	392	310	42	18	24
10 - 15	517	282	235	23	11	12	440	245	195	54	26	28
15 - 20	690	374	316	111	60	51	498	282	216	81	32	49
20 - 25	950	569	381	205	131	74	602	369	233	143	69	74
25 - 30	1 293	714	489	278	202	76	795	498	297	220	104	116
30 - 35	1 966	661	405	265	194	71	594	369	224	208	98	110
35 - 40	1 029	673	347	269	196	73	560	385	175	191	92	99
40 - 45	916	577	339	248	188	60	506	323	183	162	66	96
45 - 50	681	446	235	182	152	30	378	249	129	121	45	76
50 - 55	634	447	237	194	149	45	379	255	124	111	43	68
55 - 60	674	477	197	223	188	35	347	246	101	104	43	61
60 - 65	664	474	190	218	176	42	356	256	100	99	42	48
65 - 70	425	272	153	142	104	38	216	146	70	67	22	45
70 - 75	298	163	135	128	70	58	132	81	51	38	12	26
75 - 80	140	74	66	57	33	24	64	36	28	19	5	14
80 u. älter	97	42	55	36	17	19	39	21	18	22	4	18
Zusammen	10 933	6 685	4 248	2 507	1 802	705	6 771	4 166	2 605	1 555	717	938

Bayern ²⁾

0 - 1	55	30	25	3	1	2	46	25	21	6	4	2
1 - 5	636	340	296	8	3	5	579	312	267	49	25	24
5 - 10	731	387	344	6	5	1	664	359	305	61	23	38
10 - 15	333	170	163	24	11	13	273	143	130	36	16	20
15 - 20	518	310	208	121	75	46	343	203	140	54	32	22
20 - 25	626	376	250	198	133	65	350	211	139	78	32	46
25 - 30	617	361	256	216	147	69	303	173	130	98	41	57
30 - 35	470	305	165	157	121	36	236	147	89	77	37	40
35 - 40	455	308	147	174	141	33	193	132	61	88	35	53
40 - 45	455	289	166	146	114	32	211	127	84	98	48	50
45 - 50	360	249	111	140	116	24	158	105	53	62	28	34
50 - 55	444	309	135	171	138	33	198	137	61	75	34	41
55 - 60	558	388	170	224	176	48	270	187	83	64	25	39
60 - 65	598	417	181	261	213	48	271	172	99	66	32	34
65 - 70	456	299	157	197	142	55	209	137	72	50	20	30
70 - 75	385	217	168	172	116	56	159	83	76	54	18	36
75 - 80	191	97	94	86	44	42	80	46	34	25	7	18
80 u. älter	121	59	62	57	28	29	46	25	21	18	6	12
Zusammen	8 009	4 911	3 098	2 361	1 724	637	4 589	2 724	1 865	1 059	463	596

Fußnoten vgl. Seite 71

C. Tuberkulose

3. Zugänge der an aktiver Tuberkulose Erkrankten 1966 nach Altersgruppen und Ländern

Altersgruppe von . . . bis unter . . . Jahren	Tuberkulose											
	aller Formen (Ia - Id)			der Atmungsorgane						anderer Organe (extrapulmonal) (Id)		
				ansteckungsfähig (offen) (Ia, Ib)			nicht ansteckungsfähig (geschlossen) (Ic)					
	insgesamt	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich

Saarland

0 - 1	1	-	1	-	-	-	1	-	1	-	-	-
1 - 5	47	22	25	-	-	-	47	22	25	-	-	-
5 - 10	76	33	43	2	-	2	69	30	39	5	3	2
10 - 15	43	21	22	3	1	2	34	18	16	6	2	4
15 - 20	93	50	43	22	10	12	57	31	26	14	9	5
20 - 25	76	49	27	24	14	10	43	34	9	9	1	8
25 - 30	83	49	34	29	17	12	42	26	16	12	6	6
30 - 35	67	36	31	21	10	11	26	17	9	20	9	11
35 - 40	54	43	11	19	18	1	14	10	4	21	15	6
40 - 45	85	51	34	31	24	7	36	18	18	18	9	9
45 - 50	57	45	12	23	19	4	24	17	7	10	9	1
50 - 55	57	41	16	21	17	4	26	18	8	10	6	4
55 - 60	66	44	22	38	29	9	25	13	12	3	2	1
60 - 65	74	60	14	39	31	8	27	23	4	8	6	2
65 - 70	51	41	10	26	24	2	15	12	3	10	5	5
70 - 75	36	18	18	22	13	9	10	4	6	4	1	3
75 - 80	13	11	2	9	9	-	4	2	2	-	-	-
75 - 80	13	11	2	9	9	-	4	2	2	-	-	-
80 u. älter	10	7	3	7	4	3	1	1	-	2	2	-
zusammen	989	621	368	336	240	96	501	296	205	152	85	67

Berlin (West)

0 - 1	3	2	1	-	-	-	3	2	1	-	-	-
1 - 5	60	36	24	5	3	2	53	32	21	2	1	1
5 - 10	88	41	47	3	1	2	76	32	44	9	8	1
10 - 15	66	31	35	4	1	3	55	24	31	7	6	1
15 - 20	134	75	59	20	12	8	102	57	45	12	6	6
20 - 25	234	131	103	62	40	22	141	76	65	31	15	16
25 - 30	294	173	121	75	51	24	186	111	75	33	11	22
30 - 35	189	98	91	50	31	19	107	51	56	32	16	16
35 - 40	200	99	101	50	29	21	120	64	56	30	6	24
40 - 45	160	85	75	31	21	10	107	53	54	22	11	11
45 - 50	192	107	85	47	28	19	115	65	50	30	14	16
50 - 55	273	170	103	78	59	19	179	109	70	16	2	14
55 - 60	328	213	115	91	66	25	212	138	74	25	9	16
60 - 65	360	236	124	110	77	33	220	151	69	30	8	22
65 - 70	277	171	106	94	66	28	159	101	58	24	4	20
70 - 75	200	102	98	63	39	24	106	53	53	31	10	21
75 - 80	133	73	60	52	32	20	67	39	28	14	2	12
80 u. älter	107	56	51	51	28	23	46	28	18	10	-	10
zusammen	3 298	1 899	1 399	886	584	302	2 054	1 186	868	358	129	229

Bundesgebiet ohne Hessen ^{1) 2)}**Anzahl**

0 - 1	124	74	50	6	4	2	106	62	44	12	8	4
1 - 5	2 095	1 122	973	39	19	20	1 031	1 035	896	125	68	57
5 - 10	3 017	1 597	1 420	48	25	23	2 744	1 467	1 277	225	105	120
10 - 15	1 791	921	870	103	44	59	1 470	785	685	218	92	126
15 - 20	3 150	1 703	1 447	713	400	313	2 047	1 114	933	390	189	201
20 - 25	4 076	2 352	1 724	1 063	680	383	2 394	1 415	979	619	257	362
25 - 30	4 618	2 721	1 897	1 353	911	442	2 477	1 432	1 045	788	378	410
30 - 35	3 951	2 444	1 507	1 133	834	299	2 007	1 214	793	811	396	415
35 - 40	3 944	2 508	1 436	1 154	854	300	1 961	1 260	701	829	394	435
40 - 45	3 855	2 377	1 478	1 135	834	301	1 942	1 176	766	778	367	411
45 - 50	2 930	1 920	1 010	949	742	207	1 451	931	520	530	247	283
50 - 55	3 631	2 455	1 176	1 196	961	235	1 863	1 259	604	572	235	337
55 - 60	4 134	2 980	1 154	1 502	1 242	260	2 079	1 510	569	553	228	325
60 - 65	4 136	3 039	1 097	1 603	1 321	282	2 047	1 495	552	486	223	263
65 - 70	2 992	2 067	925	1 232	954	278	1 380	965	415	380	148	232
70 - 75	2 049	1 193	856	893	588	305	881	520	361	275	85	190
75 - 80	1 158	635	523	556	332	224	455	262	193	147	41	106
80 u. älter	712	359	353	350	182	168	249	145	104	113	32	81
Insgesamt	55 023	34 189	20 834	15 799	11 506	4 293	31 209	19 101	12 108	8 015	3 582	4 433

Auf 100 000 Einwohner gleichen Alters und Geschlechts

0 - 1	13,2	15,3	10,9	0,6	0,8	0,4	11,3	12,9	9,6	1,3	1,7	0,9
1 - 5	56,3	58,8	53,6	1,0	1,0	1,1	51,9	54,2	49,4	3,4	3,6	3,1
5 - 10	72,7	75,0	70,3	1,2	1,2	1,1	66,2	68,9	63,2	5,4	4,9	5,9
10 - 15	49,3	49,5	49,2	2,8	2,4	3,3	40,5	42,2	38,7	6,0	4,9	7,1
15 - 20	89,6	94,2	84,7	20,3	22,1	18,3	58,2	61,6	54,6	11,1	10,5	11,8
20 - 25	114,5	127,8	100,3	29,9	36,9	22,3	67,3	76,9	57,0	17,4	14,0	21,1
25 - 30	100,2	112,5	86,6	29,4	37,7	20,2	53,8	59,2	47,7	17,1	15,6	18,7
30 - 35	105,9	125,2	84,7	30,4	42,7	16,8	53,8	62,2	44,6	21,7	20,3	23,3
35 - 40	108,5	135,2	80,6	31,7	46,0	15,8	53,9	67,9	39,4	22,8	21,2	24,4
40 - 45	110,1	155,3	75,0	32,4	54,5	15,3	55,5	76,8	38,9	22,2	24,0	20,9
45 - 50	109,4	170,3	65,2	35,4	65,8	13,4	54,2	82,5	33,6	19,8	21,9	18,3
50 - 55	111,3	177,7	62,5	36,7	69,6	12,5	57,1	91,1	32,1	17,5	17,0	17,9
55 - 60	115,0	192,0	55,5	41,8	80,0	12,7	57,8	97,3	27,8	15,4	14,7	15,9
60 - 65	125,8	207,7	60,1	48,7	90,3	15,5	62,2	102,2	30,2	14,8	15,2	14,4
65 - 70	114,1	190,5	60,2	47,0	87,9	18,1	52,6	88,9	27,0	14,5	13,6	15,1
70 - 75	110,9	175,2	73,3	48,3	86,4	26,1	47,7	76,4	30,9	14,9	12,5	16,3
75 - 80	95,9	143,0	68,5	46,0	74,8	29,3	37,7	59,0	25,3	12,2	9,2	13,9
80 u. älter	76,7	103,6	60,6	37,7	52,5	28,9	26,8	41,8	17,9	12,2	9,2	13,9
Insgesamt	101,7	132,2	73,0	29,0	44,5	15,0	57,3	73,8	42,4	14,7	13,8	15,5

1) In Baden-Württemberg innerhalb der Altersgruppen einschl. 357 Zugänge aus anderen Kreisen — 2) In Bayern ohne 3 017 Übergänge aus anderen Gruppen, die altersmäßig nicht aufgeführt waren

C. Tuberkulose

4. Bestand der an aktiver Tuberkulose Erkrankten am 31.12.1966 nach Altersgruppen und Ländern

Altersgruppe von unter bis Jahren	Tuberkulose											
	aller Formen (Ia - Id)			der Atmungsorgane						anderer Organe (extrapulmonal) (Id)		
				ansteckungsfähig (offen) (Ia, Ib)			nicht ansteckungsfähig (geschlossen) (Ic)					
	insgesamt	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich
Schleswig-Holstein												
0 - 1	9	6	3	-	-	-	9	6	3	-	-	-
1 - 5	220	124	96	4	2	2	197	110	87	19	12	7
5 - 10	422	224	198	10	4	6	358	187	171	54	33	21
10 - 15	275	154	121	17	10	7	209	113	96	49	31	18
15 - 20	494	276	218	102	65	37	326	178	148	66	33	33
20 - 25	764	465	299	149	107	42	534	322	212	81	36	45
25 - 30	845	471	374	171	115	56	555	307	248	119	49	70
30 - 35	675	356	319	149	91	58	407	211	196	119	54	65
35 - 40	734	430	304	187	138	49	422	236	186	125	56	69
40 - 45	758	464	294	211	140	71	436	274	162	111	50	61
45 - 50	616	392	224	182	133	49	359	227	132	75	32	43
50 - 55	824	577	247	253	201	52	480	329	151	91	47	44
55 - 60	976	693	283	319	256	63	538	386	152	119	51	68
60 - 65	994	715	279	313	244	69	582	424	158	99	47	52
65 - 70	689	497	192	241	197	44	385	268	117	63	32	31
70 - 75	491	311	180	187	135	52	248	157	91	56	19	37
75 - 80	370	226	144	136	94	42	199	117	82	35	15	20
80 u. älter	141	84	57	67	39	28	58	37	21	16	8	8
Zusammen	10 297	6 465	3 832	2 698	1 971	727	6 302	3 889	2 413	1 297	605	692
Hamburg												
0 - 1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
1 - 5	47	23	24	3	1	2	42	21	21	2	1	1
5 - 10	188	98	90	7	2	5	161	82	79	20	14	6
10 - 15	205	102	103	9	3	6	161	88	73	35	11	24
15 - 20	380	178	202	61	31	30	233	103	130	86	44	42
20 - 25	860	480	380	109	68	41	612	363	249	139	49	90
25 - 30	1 078	595	483	151	93	58	724	415	309	203	87	116
30 - 35	979	533	446	157	101	56	626	352	274	196	80	116
35 - 40	1 086	595	491	188	120	68	708	394	314	190	81	109
40 - 45	1 152	651	501	203	135	68	791	456	335	158	60	98
45 - 50	962	542	420	199	140	59	602	345	257	161	57	104
50 - 55	1 393	874	519	282	204	78	906	583	323	205	87	118
55 - 60	1 524	1 084	440	352	280	72	994	728	266	178	76	102
60 - 65	1 474	1 067	407	376	315	61	931	685	246	167	67	100
65 - 70	1 082	743	339	299	237	62	644	457	187	139	49	90
70 - 75	681	447	234	208	158	50	363	250	113	110	39	71
75 - 80	388	245	143	123	89	34	199	131	68	66	25	41
80 u. älter	232	120	112	68	36	32	108	66	42	56	18	38
Zusammen	13 711	8 377	5 334	2 795	2 013	782	8 805	5 519	3 286	2 111	845	1 266
Niedersachsen												
0 - 1	16	9	7	1	1	-	15	8	7	-	-	-
1 - 5	361	179	182	10	2	8	324	165	159	27	12	15
5 - 10	619	339	280	14	7	7	536	298	238	69	34	35
10 - 15	639	311	328	20	10	10	517	253	264	102	48	54
15 - 20	993	497	496	164	96	68	679	333	346	150	68	82
20 - 25	1 456	773	683	232	144	88	969	523	446	255	106	149
25 - 30	1 789	970	819	297	198	99	1 138	608	530	354	164	190
30 - 35	1 648	916	732	308	190	118	985	562	423	355	164	191
35 - 40	1 961	1 153	808	453	329	124	1 060	583	477	448	241	207
40 - 45	2 180	1 289	891	499	360	139	1 174	668	506	507	261	246
45 - 50	1 657	1 006	651	406	294	112	943	551	392	308	161	147
50 - 55	2 220	1 501	719	625	475	150	1 241	843	398	354	183	171
55 - 60	2 361	1 743	618	733	619	114	1 294	953	341	334	171	163
60 - 65	2 379	1 745	634	728	600	128	1 320	982	338	331	163	168
65 - 70	1 929	1 318	611	646	497	149	1 049	723	326	234	98	136
70 - 75	1 275	780	495	437	306	131	681	412	269	157	62	95
75 - 80	796	444	352	290	181	109	405	227	178	101	36	65
80 u. älter	483	252	231	197	123	74	226	109	117	60	20	40
Zusammen	24 762	15 225	9 537	6 060	4 432	1 628	14 556	8 801	5 755	4 146	1 992	2 154
Bremen												
0 - 1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
1 - 5	75	39	36	-	-	-	67	36	31	8	3	5
5 - 10	142	77	65	-	-	-	118	67	51	24	10	14
10 - 15	183	92	91	16	2	14	129	74	55	38	16	22
15 - 20	121	64	57	18	6	12	83	50	33	20	8	12
20 - 25	184	96	88	26	14	12	120	69	51	38	13	25
25 - 30	226	137	89	42	22	20	136	93	43	48	22	26
30 - 35	181	121	60	32	25	7	114	79	35	35	17	18
35 - 40	218	117	101	47	26	21	111	66	45	60	25	35
40 - 45	253	140	113	67	43	24	139	78	61	47	19	28
45 - 50	224	137	87	49	32	17	130	85	45	45	20	25
50 - 55	277	172	105	70	44	26	153	106	47	54	22	32
55 - 60	282	192	90	76	56	20	147	112	35	59	24	35
60 - 65	251	187	64	85	69	16	121	102	19	45	16	29
65 - 70	170	119	51	64	51	13	77	61	16	29	7	22
70 - 75	111	73	38	45	36	9	42	31	11	24	6	18
75 - 80	75	42	33	29	12	8	39	25	14	15	5	11
80 u. älter	45	24	21	11	8	3	22	10	12	12	6	6
Zusammen	3 018	1 829	1 189	668	446	222	1 748	1 144	604	602	239	363

C. Tuberkulose

5. Zugänge der an aktiver Tuberkulose Erkrankten 1966 nach Ländern und Vierteljahren

Land	Vierteljahr	Tuberkulose								
		der Atmungsorgane						anderer Organe (extrapulmonal)		
		ansteckungsfähig (offen)			nicht ansteckungsfähig (geschlossen)					
		Erstmals bekanntgewordene Tuberkulose ¹⁾	Wieder-erkrankte ²⁾	Zuzüge aus Kreisen außerhalb des Landes ³⁾	Erstmals bekanntgewordene Tuberkulose ¹⁾	Wieder-erkrankte ²⁾	Zuzüge aus Kreisen außerhalb des Landes ³⁾	Erstmals bekanntgewordene Tuberkulose ¹⁾	Wieder-erkrankte ²⁾	Zuzüge aus Kreisen außerhalb des Landes ³⁾
Schleswig-Holstein	1. Vj.	122	56	1	267	81	22	92	14	2
	2. Vj.	117	35	5	238	61	24	65	15	3
	3. Vj.	117	51	3	195	63	16	79	18	1
	4. Vj.	150	53	7	235	72	23	64	7	3
Hamburg	1. Vj.	133	30	3	273	86	14	79	8	1
	2. Vj.	142	33	3	308	123	14	85	11	1
	3. Vj.	108	27	1	211	64	11	63	6	1
	4. Vj.	136	36	1	212	91	14	72	9	—
Niedersachsen	1. Vj.	295	266	42	651	613	95	182	47	25
	2. Vj.	308	136	54	752	284	119	191	51	20
	3. Vj.	264	126	37	647	230	79	192	36	14
	4. Vj.	309	141	54	585	338	109	191	47	32
Bremen	1. Vj.	40	16	2	101	37	8	21	2	1
	2. Vj.	32	17	—	98	36	3	30	7	1
	3. Vj.	29	7	1	73	21	3	33	3	1
	4. Vj.	37	14	3	91	24	11	22	12	5
Nordrhein-Westfalen	1. Vj.	920	251	14	1 518	381	37	510	89	29
	2. Vj.	862	220	25	1 325	371	49	486	74	20
	3. Vj.	857	251	21	1 343	399	36	478	91	10
	4. Vj.	903	243	18	1 308	394	44	458	74	11
Hessen	1. Vj.	295	88	18	601	167	64	196	56	4
	2. Vj.	283	71	11	537	135	61	235	44	12
	3. Vj.	217	69	18	446	122	66	190	31	15
	4. Vj.	225	80	25	520	177	76	171	40	17
Rheinland-Pfalz	1. Vj.	240	70	11	397	100	17	129	39	2
	2. Vj.	250	79	14	360	88	23	148	23	1
	3. Vj.	233	60	9	341	72	11	125	17	5
	4. Vj.	216	49	16	266	71	15	105	23	1
Baden-Württemberg	1. Vj.	444	205	20	1 293	487	55	354	86	12
	2. Vj.	439	208	28	1 199	457	55	345	69	5
	3. Vj.	384	204	21	1 119	458	49	318	57	10
	4. Vj.	411	212	24	1 218	540	67	306	120	10
Bayern	1. Vj.	612	279	16	1 266	513	37	280	56	11
	2. Vj.	551	242	12	1 189	440	28	273	53	3
	3. Vj.	506	246	14	1 116	372	21	239	51	3
	4. Vj.	551	237	22	1 140	476	53	233	73	7
Saarland	1. Vj.	64	7	—	131	10	—	47	2	49
	2. Vj.	113	14	—	122	6	2	38	—	1
	3. Vj.	57	2	—	116	11	3	35	2	—
	4. Vj.	85	9	1	133	8	3	34	1	—
Berlin (West)	1. Vj.	131	81	.	386	144	.	79	16	.
	2. Vj.	157	68	.	394	106	.	84	19	.
	3. Vj.	167	52	.	366	132	.	67	13	.
	4. Vj.	163	67	.	351	175	.	66	14	.
Bundesgebiet	1. Vj.	3 296	1 349	127	6 884	2 619	349	1 968	415	136
	2. Vj.	3 254	1 123	152	6 522	2 107	378	1 980	366	67
	3. Vj.	2 939	1 095	125	5 973	1 944	295	1 819	325	60
	4. Vj.	3 186	1 141	171	6 059	2 366	415	1 722	420	86

1) Einschl. der Übergänge aus den Gruppen II c, II d, III, V. — 2) Bzw. Reaktivierete — 3) In Niedersachsen und Hessen einschl. der Zuzüge aus den Fürsorgebezirken innerhalb der Länder. — 4) Ohne Berlin.

1. Sterbefälle 1966 nach Alters

Nr. des Deutschen Verzeichnisses der Krankheiten, Verletzungen und Todesursachen von 1958	Todesursache	Ge- storbene insgesamt	Ge- storbene davon im Alter								
			zusammen	unter 24 Stunden	24 Stunden bis 7 Tage	7 Tage bis 28 Tage	28 Tage bis 1 Jahr	unter 1 Jahr	1 - 5	5 - 10	10 - 15
0 und 1	Infektiöse und parasitäre Krankheiten	9 028	6 384	1	2	5	108	116	116	29	14
000	Tbk der Atmungsorgane mit Staublungenerkrankungen	568	543	-	-	-	-	-	-	-	-
010	Tbk der Atmungsorgane, ausschl. Staublungenerkrankungen . .	6 128	4 646	-	-	-	1	1	-	3	-
00,01	Tuberkulose der Atmungsorgane	6 696	5 189	-	-	-	1	1	-	3	-
021	Hirnhauttuberkulose	40	19	-	-	-	-	-	6	1	1
022	Hirnhauttuberkulose mit Angabe einer Miliartuberkulose . . .	5	2	-	-	-	-	-	1	-	-
023	Tuberkulose des Gehirns, Rückenmarks und der Nerven	2	1	-	-	-	-	-	-	-	-
024	Miliartuberkulose	51	25	-	-	-	-	-	1	-	-
02	Tuberkulose der Hirnhäute, des Zentralnervensystems und Miliartuberkulose	98	47	-	-	-	-	-	8	1	1
031	Darm-, Bauchfell- und Mesenterialdrüsentuberkulose	40	9	-	-	-	-	-	-	-	-
032	Knochen- und Gelenktuberkulose	133	66	-	-	-	-	-	-	-	-
033	Hauttuberkulose	13	4	-	-	-	-	-	-	-	-
034	Tuberkulose des Lymphsystems	33	5	-	-	-	-	-	1	-	-
035	Tuberkulose der Harn- und Geschlechtsorgane	110	67	-	-	-	-	-	-	1	1
036	Augentuberkulose	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
037	Nebennierentuberkulose	9	3	-	-	-	-	-	-	-	-
038	Ohrentuberkulose	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
039	Tuberkulose sonstiger Organe und Skrofulose	6	2	-	-	-	-	-	-	-	-
03	Aktive Tuberkulose sonstiger Organe	344	156	-	-	-	-	-	1	1	1
00-03	Tuberkulose zusammen	7 138	5 392	-	-	-	1	1	9	5	2
051	Angeborene Syphilis	11	7	1	-	-	3	4	-	-	-
052	Primär- und Sekundärstadium der Syphilis	2	2	-	-	-	-	-	-	-	-
053	Aortenaneurysma	85	56	-	-	-	-	-	-	-	-
054	Tabes dorsalis	79	37	-	-	-	1	1	-	-	-
055	Progressive Paralyse	87	42	-	-	-	-	-	-	-	-
059	Sonstige Formen der Syphilis	237	135	-	-	-	-	-	-	-	-
05	Syphilis	501	279	1	-	-	4	5	-	-	-
061	Gonorrhoe der Harn- und Geschlechtsorgane	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
063	Sonstige Formen der Gonorrhoe	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
069	Sonstige Geschlechtskrankheiten	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-
06	Gonorrhoe und sonstige Geschlechtskrankheiten	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-
071	Typhus (Typhus abdominalis)	21	13	-	-	-	2	2	-	-	-
072	Paratyphus	12	7	-	-	-	-	-	-	-	-
073	Sonstige Infektionen der Salmonellagruppe	25	14	-	-	-	1	1	-	-	-
07	Typhus und Paratyphus	58	34	-	-	-	3	3	-	-	-
081	Cholera	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
082	Brucellosen	2	1	-	-	-	-	-	-	-	-
083	Übertragbare Ruhr	3	1	-	-	-	-	-	-	-	-
084	Bakterielle Lebensmittelvergiftung (ausschl. durch Salmonellainfektion, Pos.-Nr. 073, durch Giftstoffe, Pos.-Nr. 961)	5	4	-	-	-	-	-	1	-	-
08	Sonstige Infektionskrankheiten, die gewöhnlich im Verdauungstrakt entstehen	10	6	-	-	-	-	-	1	-	-
09	091 Scharlach	5	4	-	-	-	1	1	1	1	-

*) Ohne Totgeborene, nachträglich beurkundete Kriegssterbefälle und gerichtliche Todeserklärungen.

ursachen

gruppen und Todesursachen*)

männliche Personen																	Nr. des Deutschen Verzeich- nisses der Krankheiten, Verletzungen und Todes- ursachen von 1958
von . . . bis unter . . . Stunden, Tagen bzw. Jahren																	
15 - 20	20 - 25	25 - 30	30 - 35	35 - 40	40 - 45	45 - 50	50 - 55	55 - 60	60 - 65	65 - 70	70 - 75	75 - 80	80 - 85	85 - 90	90 und mehr	unbe- kannt	
31	30	83	106	176	277	256	486	814	1 107	1 084	782	482	271	104	20	-	0 und 1
-	-	1	-	5	6	11	14	65	150	142	74	59	16	-	-	-	000
6	16	53	90	142	227	204	384	643	824	795	601	364	205	76	12	-	010
6	16	54	90	147	233	215	398	708	974	937	675	423	221	76	12	-	00,01
4	1	-	1	-	-	1	1	1	2	-	-	-	-	-	-	-	021
-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	022
-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	023
2	1	1	-	4	-	2	1	2	-	2	4	5	-	-	-	-	024
6	2	2	1	4	-	3	2	3	3	2	4	5	-	-	-	-	02
-	-	1	-	1	-	1	1	-	2	-	3	-	-	-	-	-	031
-	1	2	2	2	7	3	7	5	5	12	10	3	4	3	-	-	032
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2	2	-	-	-	-	-	033
-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	1	-	1	1	-	-	034
-	-	4	-	3	8	5	7	10	7	8	6	1	4	2	-	-	035
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	036
-	-	1	-	-	-	-	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	037
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	038
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	1	-	-	-	039
-	1	8	2	6	15	9	18	15	14	22	23	4	10	6	-	-	03
12	19	64	93	157	248	227	418	726	991	961	702	432	231	82	12	-	00 - 03
1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	1	-	-	-	-	-	051
-	-	-	-	-	-	-	1	-	1	-	-	-	-	-	-	-	052
1	-	-	1	-	2	3	5	6	15	6	9	7	1	-	-	-	053
-	-	-	-	1	-	-	1	5	5	10	5	5	3	1	-	-	054
-	-	-	-	2	3	1	5	6	6	6	8	3	1	1	-	-	055
-	-	-	-	-	5	7	8	20	28	33	22	5	2	5	-	-	059
2	-	-	1	3	10	11	20	37	55	56	45	20	7	7	-	-	05
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	061
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	063
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	069
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	06
1	1	1	-	-	1	-	1	1	-	2	2	1	-	-	-	-	071
-	-	1	-	-	1	-	-	-	2	1	1	-	1	-	-	-	072
-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	7	-	1	4	-	-	-	073
1	1	2	-	-	2	1	1	1	2	10	3	2	5	-	-	-	07
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	081
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	082
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	083
-	-	-	-	-	1	-	1	-	1	-	-	-	-	-	-	-	084
-	-	-	-	-	1	-	1	-	1	1	-	-	1	-	-	-	08
1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	09 091

1. Sterbefälle 1966 nach Alters

Nr. des Deutschen Verzeichnisses der Krankheiten, Verletzungen und Todesursachen von 1958	Todesursache	Gestorbene insgesamt	Gestorbene davon im Alter								
			zusammen								
				unter 24 Stunden	24 Stunden bis 7 Tage	7 Tage bis 28 Tage	28 Tage bis 1 Jahr	unter 1 Jahr	1 - 5	5 - 10	10 - 15
10	101 Sepsis	233	116	-	-	2	9	11	6	2	3
11	111 Diphtherie	4	1	-	-	-	1	1	-	-	-
12	121 Meningokokken-Infektion	123	73	-	1	1	23	25	33	4	-
	131 Erysipel	78	26	-	1	-	-	1	-	-	-
	132 Keuchhusten	61	30	-	-	-	22	22	8	-	-
	133 Pest	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	134 Lepra	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	135 Tetanus	91	59	-	-	1	-	1	2	3	3
	136 Milzbrand	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	137 Durch Streptokokken hervorgerufene Rachenkrankheiten	2	2	-	-	-	1	1	-	1	-
	139 Sonstige bakterielle Krankheiten	23	11	-	-	1	1	2	1	-	-
13	Sonstige bakterielle Krankheiten	255	128	-	1	2	24	27	11	4	3
	141 Weil'sche Krankheit	3	3	-	-	-	-	-	-	-	-
	142 Sonstige Leptospirosen	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	149 Sonstige Spirochätenkrankheiten	3	2	-	-	-	-	-	-	1	-
14	Spirochätenkrankheiten, ausgenommen Syphilis	7	5	-	-	-	-	-	-	1	-
	151 Poliomyelitis (übertragbare Kinderlähmung)	5	3	-	-	-	-	-	-	-	-
	152 Spätfolgen der Poliomyelitis	28	12	-	-	-	-	-	-	-	-
	153 Übertragbare Gehirnentzündung	35	16	-	-	-	4	4	3	-	-
	154 Spätfolgen der übertragbaren Gehirnentzündung	41	24	-	-	-	-	-	1	1	-
15	Poliomyelitis und übertragbare Gehirnentzündung	109	55	-	-	-	4	4	4	1	-
	161 Pocken	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	162 Masern	127	70	-	-	-	21	21	35	8	3
	163 Gelbfieber	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	164 Übertragbare Hepatitis	86	48	-	-	-	-	-	1	1	-
	165 Tollwut	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	166 Trachom	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	167 Papageienkrankheit	2	1	-	-	-	-	-	-	-	-
	169 Sonstige Viruskrankheiten (ausschl. Virusgrippe, Pos.-Nr. 521, und Viruspneumonie, Pos.-Nr. 538)	184	79	-	-	-	14	14	11	2	2
16	Sonstige Viruskrankheiten	399	198	-	-	-	35	35	47	11	5
	171 Fleckfieber	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-
	172 Sonstige Rickettsiosen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
17	Fleckfieber und sonstige Rickettsiosen	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-
18	181 Malaria	3	3	-	-	-	-	-	-	-	-
	191 Bilharziose	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	192 Echinokokkenkrankheit	41	22	-	-	-	-	-	-	-	-
	193 Filariose	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	194 Trichinose	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	195 Hakenwurmkrankheit	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	196 Sonstige Wurmkrankheiten	5	1	-	-	-	-	-	-	-	-
	197 Aktinomykose	5	3	-	-	-	-	-	-	-	-
	199 Sonstige infektiöse und parasitäre Krankheiten	130	63	-	-	-	3	3	4	-	1
19	Sonstige infektiöse und parasitäre Krankheiten	181	89	-	-	-	3	3	4	-	1

*) Ohne Totgeborene, nachträglich beurkundete Kriegssterbefälle und gerichtliche Todeserklärungen.

ursachen
gruppen und Todesursachen *)

männliche Personen																	Nr. des Deutschen Verzeich- nisses der Krankheiten, Verletzungen und Todes- ursachen von 1958
von . . . bis unter . . . Stunden, Tagen bzw. Jahren																	
15 - 20	20 - 25	25 - 30	30 - 35	35 - 40	40 - 45	45 - 50	50 - 55	55 - 60	60 - 65	65 - 70	70 - 75	75 - 80	80 - 85	85 - 90	90 und mehr	unbe- kannt	
3	3	5	4	2	5	4	11	13	13	15	9	1	2	3	1	-	10 101
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	11 111
2	1	-	1	1	1	-	-	1	1	1	1	-	-	-	1	-	12 121
-	1	-	-	-	-	-	2	2	4	1	-	6	5	4	-	-	131
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	132
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	133
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	134
1	-	-	1	2	2	1	5	9	10	5	6	5	1	1	1	-	135
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	136
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	137
-	-	-	-	-	1	-	2	2	1	1	-	1	-	-	-	-	139
1	1	-	1	2	3	1	9	13	15	7	6	12	6	5	1	-	13
-	-	-	-	1	-	-	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	141
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	142
-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	149
-	-	-	-	1	-	-	1	1	1	-	-	-	-	-	-	-	14
1	-	-	1	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	151
3	1	-	1	1	-	2	3	1	-	-	-	-	-	-	-	-	152
1	-	2	-	1	2	1	1	-	-	1	-	-	-	-	-	-	153
-	-	1	1	-	-	-	6	4	4	4	1	1	-	-	-	-	154
5	1	3	3	2	2	3	10	5	5	5	1	1	-	-	-	-	15
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	161
1	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	162
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	163
1	-	2	-	2	3	2	1	8	7	8	5	1	4	2	-	-	164
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	165
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	166
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	167
1	1	1	-	1	1	1	3	1	2	6	4	7	11	5	5	-	169
3	2	4	-	3	4	3	4	9	9	15	9	8	15	7	5	-	16
-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	171
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	172
-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	17
-	-	1	-	1	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-	18 181
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	191
-	1	3	1	-	1	2	4	1	6	2	-	1	-	-	-	-	192
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	193
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	194
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	195
-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	196
-	-	-	-	-	-	-	1	-	2	-	-	-	-	-	-	-	197
1	1	1	2	4	-	2	6	7	6	11	6	4	4	-	-	-	199
1	2	4	3	4	1	5	11	8	14	13	6	5	4	-	-	-	19

D. Todes
1. Sterbefälle 1966 nach Alters

Nr. des Deutschen Verzeichnisses der Krankheiten, Verletzungen und Todesursachen von 1958	Todesursache	Ge- storbene insgesamt	Gestorbene								
			zusammen	davon im Alter							
				unter 24 Stunden	24 Stunden bis 7 Tage	7 Tage bis 28 Tage	28 Tage bis 1 Jahr	unter 1 Jahr	1 - 5	5 - 10	10 - 15
2	Neubildungen (Tumoren)	142 450	70 363	-	-	1	37	38	231	214	154
201	Bosartige Neubildungen der Lippe	94	74	-	-	-	-	-	-	-	-
202	der Zunge	234	171	-	-	-	-	-	-	-	-
209	Sonstiger Sitz bosartiger Neubildungen der Mund- und Rachen- höhle	640	413	-	-	-	-	-	-	-	-
20	Bosartige Neubildungen der Mundhöhle und des Rachens	968	658	-	-	-	-	-	-	-	-
211	Bosartige Neubildungen der Speiseröhre	2 037	1 452	-	-	-	-	-	-	-	-
212	des Magens	25 954	14 007	-	-	-	2	2	-	-	-
213	des Dünndarms, einschl. Zwölffinger- darms	203	111	-	-	-	-	-	-	1	-
214	des Dickdarms	9 555	4 161	-	-	-	-	-	-	1	1
215	des Mastdarms	6 261	3 288	-	-	-	-	-	-	-	-
216	der Gallenwege und Leber (primärer Sitz)	6 311	2 058	-	-	-	3	3	2	3	1
217	der Leber (sekundärer Sitz und ohne Angabe, ob Sitz primär o. sekundär)	3 111	1 493	-	-	-	1	1	2	-	-
218	der Bauchspeicheldrüse	4 598	2 334	-	-	-	-	-	-	-	-
219	Sonstiger Sitz bosartiger Neubildungen der Verdauungsorgane (einschl. Bauchfell)	3 149	1 147	-	-	-	1	1	2	-	1
21	Bosartige Neubildungen der Verdauungsorgane	61 479	30 051	-	-	-	7	7	6	5	3
221	Bosartige Neubildungen der Nase, Nasennebenhöhlen und des Mittelohrs	190	115	-	-	-	-	-	-	-	-
222	des Kehlkopfes	977	879	-	-	-	-	-	-	-	-
223	der Luftröhre, Bronchien u. der Lunge (primärer Sitz und ohne Angabe, ob Sitz primär oder sekundär)	19 550	16 707	-	-	-	-	-	1	2	2
224	des Mittelfells	339	231	-	-	-	-	-	-	1	2
229	der Brustorgane (sekundärer Sitz)	213	107	-	-	-	-	-	-	-	1
22	Bosartige Neubildungen der Atmungsorgane	21 269	18 039	-	-	-	-	-	1	3	5
231	Bosartige Neubildungen der Brustdrüse	9 329	111	-	-	-	-	-	-	-	-
232	des Gebärmutterhalses	2 377	-	-	-	-	-	-	-	-	-
233	Sonstiger Sitz bösartiger Neubildungen der Gebärmutter	3 878	-	-	-	-	-	-	-	-	-
235	Bosartige Neubildungen des Eierstocks und sonstiger weib- licher Geschlechtsorgane	6 768	-	-	-	-	-	-	-	-	-
236	der Prostata	5 316	5 316	-	-	-	-	-	1	-	1
237	des Hodens	413	413	-	-	-	-	-	1	4	1
238	Sonstiger Sitz bosartiger Neubildungen der männlichen Ge- schlechtsorgane	144	144	-	-	-	-	-	-	-	2
239	Bosartige Neubildungen der Niere, Harnblase und sonstiger Harnorgane	6 287	4 167	-	-	-	1	1	22	8	2
23	Bosartige Neubildungen der Brustdrüse sowie der Ham- und Geschlechtsorgane	34 512	10 151	-	-	-	1	1	24	12	6
241	Bosartige Neubildungen der Haut	1 484	713	-	-	-	-	-	1	1	1
242	des Gehirns und sonstiger Teile des Nervensystems	1 727	877	-	-	-	1	1	30	46	17
243	der Schilddrüse	684	192	-	-	-	-	-	-	-	-
244	sonstiger endokriner Drüsen	149	77	-	-	-	-	-	-	1	-
245	der Knochen, einschl. Kieferknochen	1 309	702	-	-	-	1	1	3	3	18
246	des Bindegewebes	222	114	-	-	-	1	1	3	1	3
248	des Auges	55	27	-	-	-	-	-	2	-	-
249	sonstigen und unbekannten Sitzes	5 912	2 427	-	-	-	1	1	12	6	11
24	Bosartige Neubildungen sonstigen und unbekannten Sitzes	11 542	5 129	-	-	-	4	4	51	58	50
20 - 24	Hauptgruppen 20 - 24 zusammen	129 770	64 028	-	-	-	12	12	82	78	64
251	Lymphosarkom und Retikulosarkom	1 297	722	-	-	-	1	1	9	13	13
252	Lymphogranulomatose	1 239	710	-	-	-	-	-	2	8	9
253	Leukämie und Aleukämie	3 803	1 982	-	-	-	13	13	107	91	43
259	Sonstige Neubildungen der lymphatischen und blutbildenden Organe	1 136	559	-	-	-	3	3	7	4	2
25	Neubildungen der lymphatischen und blutbildenden Organe	7 475	3 973	-	-	-	17	17	125	116	67
261	Gutartige Neubildungen des Eierstocks	151	-	-	-	-	-	-	-	-	-
262	der Gebärmutter	242	-	-	-	-	-	-	-	-	-
263	Sonstiger Sitz gutartiger Neubildungen der weiblichen Ge- schlechtsorgane	8	-	-	-	-	-	-	-	-	-
264	Gutartige Neubildungen des Gehirns und sonstiger Teile des Nervensystems	236	104	-	-	-	-	-	1	1	4
269	Gutartige Neubildungen sonstigen und unbekannten Sitzes	434	243	-	-	1	2	3	1	2	2
26	Gutartige Neubildungen	1 071	347	-	-	1	2	3	2	3	6
270	Neubildungen unbekannten Charakters der Mundhöhle und des Rachens	16	10	-	-	-	-	-	-	-	-
271	der Verdauungsorgane	996	428	-	-	-	-	-	-	-	1
272	der Atmungsorgane	589	425	-	-	-	1	1	1	-	-
273	der Brustdrüse	10	4	-	-	-	-	-	-	-	-
274	der Harn- und Ge- schlechtsorgane	434	180	-	-	-	-	-	2	1	-
275	der lymphatischen und blutbildenden Organe	5	5	-	-	-	-	-	-	-	1
276	des Gehirns u. sonstiger Teile des Nervensyst.	1 269	670	-	-	-	5	5	18	15	15
279	sonst. u. unbek. Sitzes	815	293	-	-	-	-	-	1	1	-
27	Neubildungen unbekannten Charakters	4 134	2 015	-	-	-	6	6	22	17	17

*) Ohne Totgeborene, nachträglich beurkundete Kriegssterbefälle und gerichtliche Todeserklärungen.

ursachen

gruppen und Todesursachen *)

männliche Personen																	Nr. des Deutschen Verzeichnisses der Krankheiten, Verletzungen und Todesursachen von 1958
von . . . bis unter . . . Stunden, Tagen bzw. Jahren																	
15 - 20	20 - 25	25 - 30	30 - 35	35 - 40	40 - 45	45 - 50	50 - 55	55 - 60	60 - 65	65 - 70	70 - 75	75 - 80	80 - 85	85 - 90	90 und mehr	unbekannt	
204	265	445	457	744	1 048	1 486	3 393	6 897	11 370	13 276	11 570	9 347	6 189	2 521	514	-	2
-	-	-	-	-	1	2	1	9	9	7	12	12	15	5	1	-	201
-	1	1	1	1	10	4	6	23	29	34	26	24	7	2	2	-	202
3	4	2	3	5	8	15	26	47	74	84	46	46	29	17	4	-	203
3	5	3	4	6	19	21	33	79	112	125	84	82	51	24	7	-	20
-	-	-	3	4	16	17	60	119	214	250	260	254	156	78	21	-	211
4	8	7	35	95	160	273	571	1 223	2 008	2 607	2 523	2 142	1 601	627	121	-	212
-	1	2	-	3	4	2	11	16	20	17	13	12	5	3	1	-	213
1	5	17	18	19	69	67	183	330	567	755	743	674	460	183	38	-	214
-	1	5	11	23	49	52	136	305	477	580	577	356	357	136	23	-	215
2	4	3	4	11	23	45	89	195	340	401	372	284	184	82	10	-	216
2	3	2	6	12	22	32	86	116	217	269	270	222	164	52	15	-	217
-	2	2	8	24	50	48	158	284	401	471	482	258	181	55	10	-	218
2	3	3	6	10	13	26	35	86	157	182	211	191	143	63	12	-	219
11	27	41	91	231	406	562	1 329	2 674	4 401	5 532	5 351	4 593	3 251	1 279	251	-	21
-	-	-	1	4	4	4	5	11	14	16	22	19	12	1	2	-	221
-	-	1	2	2	9	17	51	85	185	196	125	113	67	22	4	-	222
5	4	17	27	96	173	333	976	2 180	3 757	3 973	2 741	1 568	643	172	37	-	223
1	2	4	5	3	6	5	16	29	50	46	33	18	6	3	1	-	224
-	-	1	-	3	-	3	5	10	24	23	19	7	6	3	-	-	229
6	6	23	35	108	192	362	1 053	2 315	4 030	4 254	2 940	1 727	734	201	44	-	22
-	1	-	1	2	3	4	6	14	16	20	14	15	10	4	1	-	231
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	232
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	233
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	235
1	-	4	2	3	5	12	54	153	430	746	1 022	1 236	1 034	515	97	-	236
15	40	95	45	46	24	24	9	16	20	18	22	14	10	7	2	-	237
-	2	5	2	5	3	1	1	7	20	12	22	24	28	9	1	-	238
2	4	12	6	28	43	75	202	426	678	787	705	584	365	173	44	-	239
18	47	116	56	84	78	116	272	616	1 164	1 583	1 785	1 873	1 447	708	145	-	23
3	7	17	19	34	44	51	44	64	80	87	71	65	59	46	19	-	241
14	12	36	45	54	49	46	97	150	141	86	31	14	5	2	1	-	242
-	-	-	2	1	2	7	3	25	39	42	26	29	11	4	1	-	243
1	2	1	1	4	3	5	8	9	13	11	9	7	2	-	-	-	244
30	14	16	8	9	15	20	37	62	96	133	99	62	53	17	6	-	245
2	6	2	4	1	4	7	8	15	16	14	12	7	7	-	1	-	246
-	-	-	-	1	2	-	1	2	7	3	3	2	2	1	1	-	247
10	12	25	15	35	55	62	97	239	394	450	360	315	216	98	14	-	248
60	53	97	94	139	174	198	295	566	786	826	611	501	355	168	43	-	24
98	138	280	280	568	869	1 259	2 982	6 250	10 493	12 320	10 771	8 776	5 838	2 380	490	-	20 - 24
19	24	13	30	18	22	22	61	79	112	134	63	48	31	9	1	-	251
15	30	54	48	49	44	33	54	85	88	77	73	30	10	-	1	-	252
49	41	60	49	57	48	71	97	165	234	267	251	191	112	31	5	-	253
4	1	1	5	6	8	14	43	68	107	101	93	55	26	9	2	-	259
87	96	128	132	130	122	140	255	397	541	579	480	324	179	49	9	-	25
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	261
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	262
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	263
4	4	5	5	6	8	6	16	16	12	9	5	2	-	-	-	-	264
1	3	2	5	1	9	15	19	24	33	33	37	29	14	8	2	-	269
5	7	7	10	7	17	21	35	40	45	42	42	31	14	8	2	-	26
-	-	-	-	-	-	-	-	1	1	-	1	2	3	1	1	-	270
-	1	1	1	2	5	4	19	27	43	73	88	69	61	28	5	-	271
-	5	1	-	1	1	5	15	39	71	114	87	49	22	11	2	-	272
-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	2	-	1	-	-	-	273
-	-	-	1	1	-	3	5	12	25	31	24	34	26	11	4	-	274
-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	1	-	1	1	-	-	275
13	18	26	28	34	34	50	69	114	112	71	27	13	5	3	-	-	276
1	-	2	4	1	-	4	12	17	39	46	47	49	39	29	1	-	279
14	24	30	35	39	40	66	121	210	291	335	277	216	158	84	13	-	27

Nr. des Deutschen Verzeichnisses der Krankheiten, Verletzungen und Todesursachen von 1958	Todesursache	Ge- storbene insgesamt	Ge- storbene davon im Alter								
			zusammen								
				unter 24 Stunden	24 Stunden bis 7 Tage	7 Tage bis 28 Tage	28 Tage bis 1 Jahr	unter 1 Jahr	1 - 5	5 - 10	10 - 15
3	Allergische Krankheiten, Stoffwechsel- und Ernährungskrankheiten, Störungen der inneren Sekretion, Psychosen, Psychoneurosen und Persönlichkeitsstörungen sowie Krankheiten des Nervensystems	137 345	59 993	8	22	64	289	383	290	130	114
30	301 Asthma bronchiale	6 151	3 981	-	1	-	1	2	9	3	8
31	319 Sonstige allergische Krankheiten	9	4	-	-	-	-	-	-	-	-
	321 Nichttoxischer Kropf	455	103	-	-	-	-	-	-	1	1
	322 Thyreotoxikose mit und ohne Kropf	327	59	-	-	-	-	-	-	-	-
	329 Sonstige Krankheiten der Schilddrüse	67	20	-	-	1	1	2	-	1	-
32	Krankheiten der Schilddrüse	849	182	-	-	1	1	2	-	2	1
33	331 Diabetes mellitus	10 663	3 655	-	-	-	-	-	2	4	2
	341 Krankheiten der Nebenschilddrüsen	15	6	-	1	-	-	1	-	-	-
	342 Krankheiten der Hypophyse	48	19	-	-	-	-	-	-	1	2
	343 Krankheiten des Thymus	88	53	1	1	4	36	42	8	1	1
	344 Krankheiten der Nebennieren	81	30	-	-	-	2	2	-	-	-
	345 Funktionsstörungen der Ovarien	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	346 Funktionsstörungen der Hoden	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	349 Sonstige Krankheiten der endokrinen Drüsen	40	15	-	-	-	1	1	2	-	-
34	Störungen sonstiger endokriner Drüsen, einschl. Keimdrüsen	272	123	1	2	4	39	46	10	2	3
	351 Rachitis, einschl. Spätfolgen	59	30	-	-	-	29	29	-	-	-
	352 Osteomalacie	16	4	-	-	-	-	-	-	-	-
	355 Sonstige Avitaminosen und Mangelzustände	48	30	-	-	-	-	-	8	-	-
	356 Gicht	51	26	-	-	-	-	-	-	-	-
	359 Sonstige Stoffwechselkrankheiten	223	103	-	-	-	2	2	5	3	3
35	Avitaminosen und sonstige Stoffwechselkrankheiten	397	193	-	-	-	31	31	13	3	3
	361 Schizophrenie	462	157	-	-	-	-	-	-	-	-
	362 Manisch-depressives Irresein	52	16	-	-	-	-	-	-	-	-
	364 Sonstige Psychosen	587	333	-	-	-	-	-	-	1	-
	365 Alkoholismus	593	431	-	-	-	-	-	-	-	-
	366 Schwachsinn	446	226	4	7	4	27	42	22	17	24
	369 Psychoneurosen und sonstige Persönlichkeitsstörungen	130	53	-	-	-	-	-	-	-	-
36	Psychosen, Psychoneurosen und Persönlichkeitsstörungen	2 270	1 216	4	7	4	27	42	22	18	24
	371 Gehirnblutung und sonstige Gefäßstörungen des Zentralnervensystems	88 053	38 106	-	-	2	3	5	7	4	7
	372 Cerebralsklerose	20 610	8 519	-	-	-	2	2	1	3	-
37	Gefäßstörungen des Zentralnervensystems	108 663	46 625	-	-	2	5	7	8	7	7
	381 Meningitis, ausgenommen Meningokokken- und tuberkulöse Meningitis	752	434	1	12	48	81	142	50	10	5
	382 Nichtübertragbare Gehirnentzündung	473	247	-	-	4	40	44	40	12	7
	383 Multiple Sklerose	1 195	471	-	-	-	-	-	-	-	1
	384 Sonstige entzündliche Krankheiten des Zentralnervensystems	249	150	1	-	-	11	12	23	10	5
	385 Epilepsie	939	549	-	-	-	1	1	13	10	18
	389 Sonstige Krankheiten des Zentralnervensystems	4 323	2 099	1	-	1	51	53	100	49	29
38	Sonstige Krankheiten des Zentralnervensystems	7 931	3 950	3	12	53	184	252	226	91	65
39	399 Krankheiten der peripheren Nerven und Ganglien	140	64	-	-	-	1	1	-	-	1

*) Ohne Totgeborene, nachträglich beurkundete Kriegsterbefälle und gerichtliche Todeserklärungen.

ursachen
gruppen und Todesursachen *)

männliche Personen																		Nr. des Deutschen Verzeich- nisses der Krankheiten, Verletzungen und Todes- ursachen von 1958
von . . . bis unter . . .		Stunden, Tagen bzw. Jahren																
15 - 20	20 - 25	25 - 30	30 - 35	35 - 40	40 - 45	45 - 50	50 - 55	55 - 60	60 - 65	65 - 70	70 - 75	75 - 80	80 - 85	85 - 90	90 und mehr	unbe- kannt		
167	156	253	285	419	519	571	1 413	3 245	6 072	8 473	9 878	11 164	9 812	5 178	1 471	-	3	
4	14	22	29	40	38	42	142	353	636	828	700	580	364	135	32	-	30 301	
-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	2	-	-	-	1	-	-	31 319	
1	2	1	2	3	2	2	6	8	19	22	11	11	9	2	-	-	321	
2	1	1	1	3	1	4	7	11	6	14	7	1	-	-	-	-	322	
1	1	-	1	-	-	-	-	4	3	2	4	1	-	-	-	-	329	
4	4	2	4	6	3	6	13	23	28	38	22	13	9	2	-	-	32	
7	6	17	29	32	43	54	116	282	492	615	713	629	428	155	29	-	33 331	
-	-	-	-	-	-	-	-	2	-	2	-	-	-	1	-	-	341	
1	-	1	-	1	2	1	2	1	3	-	2	2	-	-	-	-	342	
-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	343	
1	1	2	-	-	3	2	4	3	3	7	-	2	-	-	-	-	344	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	345	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	346	
-	-	1	2	2	2	-	1	1	1	1	-	1	-	-	-	-	349	
2	1	4	2	4	7	3	7	7	7	10	2	5	-	1	-	-	34	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	351	
-	1	-	-	-	-	-	-	-	3	-	-	-	-	-	-	-	352	
-	2	-	-	3	1	2	2	4	3	3	1	1	-	-	-	-	355	
-	-	-	-	-	-	-	3	6	4	5	4	1	2	1	-	-	356	
-	3	1	3	2	6	6	7	20	10	14	9	5	3	1	-	-	359	
-	6	1	3	5	7	8	12	30	21	22	14	7	5	2	-	-	35	
1	7	5	5	9	11	4	21	19	23	19	17	10	2	4	-	-	361	
-	-	-	-	1	4	1	1	2	3	1	1	1	1	-	-	-	362	
1	4	9	21	22	25	18	35	67	47	36	16	16	12	3	-	-	364	
-	3	21	19	35	31	29	54	75	78	42	26	12	6	-	-	-	365	
20	9	19	8	10	13	8	4	10	9	4	3	3	-	1	-	-	366	
-	1	1	3	4	3	1	10	6	7	3	6	3	3	2	-	-	369	
22	24	55	56	81	87	61	125	179	167	105	69	45	24	10	-	-	36	
5	21	40	51	106	190	237	698	1 869	3 856	5 672	6 832	7 692	6 586	3 342	886	-	371	
-	3	1	3	1	7	13	30	107	350	719	1 142	1 937	2 231	1 465	504	-	372	
5	24	41	54	107	197	250	728	1 976	4 206	6 391	7 974	9 629	8 817	4 807	1 390	-	37	
17	4	16	13	11	13	9	19	33	35	22	16	16	2	1	-	-	381	
14	3	4	10	4	10	12	12	19	22	15	13	3	2	1	-	-	382	
3	8	11	17	34	30	39	75	72	79	53	33	9	5	2	-	-	383	
9	2	8	7	9	6	2	14	15	11	9	3	4	-	-	1	-	384	
34	34	42	40	54	37	32	33	45	52	39	35	19	7	2	2	-	385	
45	22	26	19	31	39	53	111	201	307	313	280	202	147	56	16	-	389	
122	73	107	106	143	135	147	264	385	506	451	380	253	163	62	19	-	38	
1	4	3	2	1	2	-	6	10	9	11	4	3	2	3	1	-	39 399	

Nr. des Deutschen Verzeichnisses der Krankheiten, Verletzungen und Todesursachen von 1958	Todesursache	Ge- storbene insgesamt	Gestorbene davon im Alter								
			zusammen								
				unter 24 Stunden	24 Stunden bis 7 Tage	7 Tage bis 28 Tage	28 Tage bis 1 Jahr	unter 1 Jahr	1 - 5	5 - 10	10 - 15
4	Krankheiten des Kreislaufsystems	185 133	96 500	—	1	4	14	19	7	16	13
	401 Akuter fieberhafter Gelenkrheumatismus ohne Herzbeteiligung	5	3	—	—	—	—	—	—	1	—
	402 Chorea minor (Veitstanz)	13	5	—	—	—	—	—	—	—	—
40	Fieberhafte rheumatische Erkrankungen ohne Herzbeteiligung	18	8	—	—	—	—	—	—	1	—
41	411 Akuter fieberhafter Gelenkrheumatismus mit Herzbeteiligung	151	51	—	—	—	—	—	—	2	2
	421 Chronische, rheumatische Erkrankungen der Herzklappen und Herzinnenhaut	194	71	—	—	—	—	—	—	—	—
	422 Chronische, rheumatische Herzmuskelerkrankungen	429	111	—	—	—	—	—	—	—	—
	423 Chronische, rheumatische Herzbeutelkrankungen	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	429 Sonstige chronische, rheumatische Herzerkrankungen	28	10	—	—	—	—	—	—	—	—
42	Chronische, rheumatische Herzerkrankungen	657	192	—	—	—	—	—	—	—	—
	431 Akute und subakute, nichtrheumatische Erkrankungen der Herzklappen und Herzinnenhaut	230	120	—	—	—	—	—	—	—	—
	432 Akute und subakute, nichtrheumatische Herzmuskelerkrankungen	178	84	—	—	2	2	4	—	2	—
	433 Akute und subakute, nichtrheumatische Herzbeutelkrankungen	12	6	—	—	1	1	2	—	—	—
43	Akute und subakute, nichtrheumatische Herzerkrankungen	420	210	—	—	3	3	6	—	2	—
44	441 Herzfunktionsstörungen jeder Art, Herzblock	5 536	2 781	—	—	—	—	—	—	2	3
	451 Chronische, nichtrheumatische Erkrankungen der Herzklappen und Herzinnenhaut	5 705	2 194	—	—	—	6	6	3	2	2
	452 Chronische, nichtrheumatische Herzmuskelerkrankungen	52 896	23 074	—	—	—	3	3	—	1	1
	455 Erkrankungen der Herzkranzgefäße	73 878	47 950	—	—	—	—	—	2	2	2
	459 Sonstige Herzerkrankungen	7 800	4 180	—	1	—	2	3	1	3	2
45	Sonstige chronische, nichtrheumatische Herzerkrankungen	140 279	77 398	—	1	—	11	12	6	8	7
	461 Bluthochdruck mit Herzbeteiligung	8 482	2 752	—	—	—	—	—	—	1	—
	462 Bluthochdruck mit Herzbeteiligung und Nephrosklerose	752	343	—	—	—	—	—	—	—	—
	463 Bluthochdruck ohne Erwähnung des Herzens	2 272	856	—	—	—	—	—	—	—	—
	464 Bluthochdruck mit Nephrosklerose ohne Erwähnung des Herzens	1 147	547	—	—	—	—	—	1	—	1
46	Bluthochdruck (einschl. aller Krankheiten unter Pos.-Nr. 481 (Allgemeine Arteriosklerose) mit Angabe von „Bluthochdruck“)	12 653	4 498	—	—	—	—	—	1	1	1
	471 Blutunterdruck	71	43	—	—	—	—	—	—	—	—
	472 Sonstige Krankheiten des Kreislaufsystems	47	22	—	—	—	—	—	—	—	—
47	Blutunterdruck und sonstige Krankheiten des Kreislaufsystems	118	65	—	—	—	—	—	—	—	—
	481 Allgemeine Arteriosklerose	17 096	7 609	—	—	—	—	—	—	—	—
	482 Aortenaneurysma, nichtsyphilitisches	371	258	—	—	—	—	—	—	—	—
	483 Arterielle Embolie und Thrombose	1 603	749	—	—	1	—	1	—	—	—
	484 Gangran o. n. A.	758	388	—	—	—	—	—	—	—	—
	489 Sonstige Krankheiten der Arterien	902	580	—	—	—	—	—	—	—	—
48	Krankheiten der Arterien	20 730	9 584	—	—	1	—	1	—	—	—
	491 Lungenembolie, -thrombose und -infarkt	1 506	626	—	—	—	—	—	—	—	—
	495 Sonstige Krankheiten der Venen	3 036	1 075	—	—	—	—	—	—	—	—
	498 Krankheiten der Lymphgefäße und Lymphknoten	29	12	—	—	—	—	—	—	—	—
49	Krankheiten der Venen und Lymphknoten	4 571	1 713	—	—	—	—	—	—	—	—

*) Ohne Totgeborene, nachträglich beurkundete Kriegssterbefälle und gerichtliche Todeserklärungen

ursachen
gruppen und Todesursachen*)

männliche Personen																	Nr. des Deutschen Verzeichnisses der Krankheiten, Verletzungen und Todesursachen von 1958
von . . . bis unter . . . Stunden, Tagen bzw. Jahren																	
15 - 20	20 - 25	25 - 30	30 - 35	35 - 40	40 - 45	45 - 50	50 - 55	55 - 60	60 - 65	65 - 70	70 - 75	75 - 80	80 - 85	85 - 90	90 und mehr	unbekannt	
64	97	233	434	820	1 368	1 897	4 271	8 399	13 496	16 225	15 042	14 288	11 599	6 183	2 029	-	4
1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-	401
-	-	-	-	1	1	-	-	1	-	1	-	-	1	-	-	-	402
1	-	-	-	1	1	-	-	1	-	1	-	1	1	-	-	-	40
3	3	-	-	3	-	6	3	1	7	1	6	7	4	3	-	-	41 411
4	-	1	-	6	6	7	6	14	8	10	4	3	1	-	1	-	421
-	-	1	1	-	1	2	3	7	25	20	13	22	10	6	-	-	422
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	423
-	-	-	1	1	2	-	1	2	1	1	-	-	1	-	-	-	429
4	-	2	2	7	9	9	10	23	34	31	17	25	12	6	1	-	42
4	3	7	9	15	10	8	12	12	14	14	3	3	2	4	-	-	431
2	2	3	6	2	4	1	6	8	2	8	9	10	10	3	2	-	432
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	3	1	-	-	-	-	-	433
6	5	10	15	17	14	9	18	20	16	25	13	13	12	7	2	-	43
6	7	14	22	23	47	60	113	238	408	447	464	426	325	135	41	-	44 441
6	19	48	78	118	162	150	243	275	339	298	192	140	72	35	6	-	451
8	8	19	41	67	94	128	371	1 035	2 143	3 344	3 785	4 373	4 308	2 499	846	-	452
13	25	99	198	473	871	1 273	2 975	5 621	8 470	9 253	7 589	5 850	3 499	1 394	341	-	455
12	13	9	27	34	50	86	174	375	622	802	682	608	422	211	44	-	459
39	65	175	344	692	1 177	1 637	3 763	7 306	11 574	13 697	12 248	10 971	8 301	4 139	1 237	-	45
-	3	2	6	11	20	34	69	197	342	467	517	511	363	164	45	-	461
-	2	2	4	3	11	14	18	47	54	63	48	42	22	13	-	-	462
1	2	2	2	7	11	23	39	71	136	144	129	131	109	43	6	-	463
1	4	4	12	7	16	22	31	41	77	92	67	90	58	21	2	-	464
2	11	10	24	28	58	93	157	356	609	766	761	774	552	241	53	-	46
-	-	-	2	1	1	-	-	2	5	4	8	6	8	6	-	-	471
1	-	1	-	1	-	-	1	3	3	10	-	1	-	1	-	-	472
1	-	1	2	2	1	-	1	5	8	14	8	7	8	7	-	-	47
-	-	-	1	3	3	10	34	119	337	621	946	1 525	1 937	1 444	629	-	481
1	1	2	3	3	4	6	20	30	43	59	38	32	13	3	-	-	482
-	-	5	3	4	9	15	32	60	107	133	117	118	88	45	12	-	483
-	-	-	-	1	1	-	6	11	23	50	57	71	92	56	20	-	484
1	-	-	7	8	11	18	21	62	92	85	96	68	66	37	8	-	489
2	1	7	14	19	28	49	113	282	602	948	1 254	1 814	2 196	1 585	669	-	48
-	3	7	4	11	20	10	37	59	93	111	94	93	58	18	8	-	491
-	2	7	7	17	12	24	54	106	145	180	177	155	130	42	17	-	495
-	-	-	-	-	1	-	2	2	-	4	-	2	-	-	1	-	498
-	5	14	11	28	33	34	93	167	238	295	271	250	188	60	26	-	49

1. Sterbefälle 1966 nach Alters

Nr des Deutschen Verzeichnisses der Krankheiten, Verletzungen und Todesursachen von 1958	Todesursache	Ge- storbene insgesamt	Gestorbene								
			davon im Alter								
			zusammen	unter 24 Stunden	24 Stunden bis 7 Tage	7 Tage bis 24 Tage	28 Tage bis 1 Jahr	unter 1 Jahr	1 - 5	5 - 10	10 - 15
5	Krankheiten der Atmungsorgane	38 929	23 105	—	2	9	670	681	327	53	31
501	Akute Mandelentzündung	91	51	—	—	—	3	3	11	4	3
502	Hypertrophie der Gaumen- und Rachenmandeln	43	19	—	—	—	1	1	6	5	2
503	Peritonsillarabszeß	13	5	—	—	—	—	—	—	—	—
50	Erkrankungen der Mandeln	147	75	—	—	—	4	4	17	9	5
51	Sonstige akute Krankheiten der oberen Luftwege	2 144	969	—	—	4	125	129	95	11	4
521	Virusgrippe	138	61	—	—	—	6	6	8	—	—
522	Sonstige Grippeformen	2 211	940	—	—	2	38	40	28	5	3
52	Grippe	2 349	1 001	—	—	2	44	46	36	5	3
531	Lobarpneumonie der Personen im Alter von 4 Wochen und darüber	1 885	937	—	—	—	54	54	13	2	2
533	Bronchopneumonie der Personen im Alter von 4 Wochen und darüber	6 045	2 993	—	—	—	151	151	43	5	5
538	Sonstige Formen der Pneumonie der Personen im Alter von 4 Wochen und darüber	7 217	3 456	—	—	—	182	182	65	11	7
53	Pneumonie der Personen im Alter von 4 Wochen und darüber	15 147	7 386	—	—	—	387	387	121	18	14
541	Akute Bronchitis	422	217	—	—	2	56	58	18	4	1
549	Chronische und nicht bez. Bronchitis	10 043	7 104	—	—	—	29	29	11	1	1
54	Bronchitis	10 465	7 321	—	—	2	85	87	29	5	2
551	Pleuraempyem	191	120	—	—	—	5	5	1	—	—
552	Lungenabszeß	199	150	—	—	—	3	3	1	—	1
55	Sonstige Infektionen der Atmungsorgane	390	270	—	—	—	8	8	2	—	1
56	Pleuritis	523	254	—	—	1	2	3	2	1	1
571	Krankheiten der oberen Luftwege	123	76	—	—	—	3	3	13	3	—
572	Silikose der Lungen	2 259	2 235	—	—	—	—	—	—	—	—
573	Sonstige Staubkrankheiten der Lungen	13	11	—	—	—	—	—	—	—	—
574	Bronchiektasie	577	388	—	—	—	—	—	2	—	—
575	Lungenemphysem	3 204	2 366	—	1	—	1	2	1	—	—
579	Sonstige Krankheiten der Atmungsorgane	1 588	753	—	1	—	11	12	9	1	1
57	Sonstige Krankheiten der Atmungsorgane	7 764	5 829	—	2	—	15	17	25	4	1
6	Krankheiten der Verdauungsorgane	41 113	22 018	4	21	24	308	357	199	49	48
601	Krankheiten der Zähne und des Zahnhalteapparates	5	3	—	—	—	—	—	1	—	—
602	Sonstige Krankheiten der Mundhöhle und Speiseröhre	291	129	—	—	2	3	5	2	—	—
60	Krankheiten der Mundhöhle und Speiseröhre	296	132	—	—	2	3	5	3	—	—
611	Magenschwür	3 202	2 301	—	—	—	1	1	1	2	—
612	Zwölffingerdarmgeschwür	1 271	1 029	—	—	—	2	2	2	—	—
61	Magen- und Zwölffingerdarmgeschwür	4 473	3 330	—	—	—	3	3	3	2	—
621	Schleimhautentzündung des Magens und Zwölffingerdarms	222	112	—	—	—	—	—	4	—	—
629	Sonstige Krankheiten des Magens und Zwölffingerdarms	855	546	—	—	—	1	1	6	1	—
62	Sonstige Krankheiten des Magens und Zwölffingerdarms	1 077	658	—	—	—	1	1	10	1	—
631	Akute und nicht bez. Blinddarmrentzündung	573	302	—	—	—	1	1	6	6	7
632	Akute und nicht bez. Blinddarmrentzündung mit Bauchfellentzündung	1 257	710	—	—	1	—	1	37	13	13
639	Sonstige Krankheiten des Blinddarms	136	66	—	—	—	1	1	2	1	3
63	Blinddarmrentzündung	1 966	1 078	—	—	1	2	3	45	20	23
64	Eingeweidebruch mit und ohne Einklemmung	2 586	1 238	4	10	4	23	41	10	1	—
65	Darmverschluß ohne Angabe eines Eingeweidebruches	4 235	1 896	—	10	15	62	87	23	9	9
661	Entzündliche Darmkrankheiten der Personen im Alter von 4 Wochen und darüber	1 759	853	—	—	—	191	191	92	8	4
663	Bauchfellentzündung	519	241	—	—	2	5	7	2	—	—
669	Sonstige Krankheiten des Darms und Bauchfells	756	376	—	1	—	3	4	2	1	2
66	Sonstige Krankheiten des Darms und Bauchfells	3 034	1 470	—	1	2	199	202	96	9	6
671	Akute und subakute gelbe Leberatrophie	697	344	—	—	—	3	3	—	3	1
672	Lebercirrhose	13 566	8 462	—	—	—	7	7	3	1	5
679	Sonstige Krankheiten der Leber	1 992	1 055	—	—	—	4	4	1	—	3
67	Krankheiten der Leber	16 255	9 861	—	—	—	14	14	4	4	9
681	Gallensteinleiden	2 646	718	—	—	—	—	—	—	—	—
682	Gallenblasenentzündung	2 421	736	—	—	—	—	—	—	—	—
689	Sonstige Krankheiten der Gallenblase und Gallengänge	819	266	—	—	—	—	—	—	—	—
68	Krankheiten der Gallenblase	5 886	1 720	—	—	—	—	—	—	—	—
69	Krankheiten der Bauchspeicheldrüse	1 305	635	—	—	—	1	1	5	3	1

*) Ohne Totgeborene, nachträglich beurkundete Kriegssterbefälle und gerichtliche Todeserklärungen.

ursachen

gruppen und Todesursachen *)

männliche Personen																	Nr. des Deutschen Verzeichnisses der Krankheiten, Verletzungen und Todesursachen von 1958
von . . . bis unter . . . Stunden, Tagen bzw. Jahren																	
15 - 20	20 - 25	25 - 30	30 - 35	35 - 40	40 - 45	45 - 50	50 - 55	55 - 60	60 - 65	65 - 70	70 - 75	75 - 80	80 - 85	85 - 90	90 und mehr	unbekannt	
53	35	61	65	91	125	183	485	1 287	2 833	3 726	3 459	3 647	3 276	1 935	752	-	5
3	1	5	2	3	1	4	1	2	-	3	2	2	-	1	-	-	501
-	-	1	2	1	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	502
-	-	1	-	-	1	1	-	1	1	-	-	-	-	-	-	-	503
3	1	7	4	4	2	5	1	3	2	3	2	2	-	1	-	-	50
8	3	6	8	7	7	6	17	36	53	97	76	110	137	112	47	-	51
4	-	-	-	-	-	1	5	1	4	7	7	4	7	2	5	-	521
4	1	7	3	6	7	12	19	32	40	77	111	157	195	140	53	-	522
8	1	7	3	6	7	13	24	33	44	84	118	161	202	142	58	-	52
9	3	8	11	7	14	20	39	61	86	122	129	156	115	66	20	-	531
7	8	9	9	11	11	10	36	100	224	327	391	565	560	355	166	-	533
16	9	12	16	20	26	25	49	133	277	364	475	602	629	393	145	-	538
32	20	29	36	38	51	55	124	294	587	813	995	1 323	1 304	814	331	-	53
-	2	-	-	1	1	2	6	5	13	18	13	19	29	16	11	-	541
2	2	-	1	10	22	43	139	432	966	1 326	1 194	1 171	1 011	529	214	-	549
2	4	-	1	11	23	45	145	437	979	1 344	1 207	1 190	1 040	545	225	-	54
-	1	1	-	2	2	2	7	17	13	21	26	15	4	2	1	-	551
-	1	2	3	1	4	2	6	12	23	36	17	21	13	2	2	-	552
-	2	3	3	3	6	4	13	29	36	57	43	36	17	4	3	-	55
-	1	1	1	5	1	3	11	10	25	38	40	44	34	32	1	-	56
-	1	2	2	4	4	5	2	7	8	8	4	3	6	-	1	-	571
-	-	-	2	2	7	10	55	217	611	616	371	217	100	26	1	-	572
-	-	-	-	-	-	-	1	2	1	3	2	1	1	-	-	-	573
-	2	2	2	4	3	6	12	21	52	75	68	63	51	18	7	-	574
-	-	-	1	4	8	22	58	161	364	500	436	385	254	135	35	-	575
-	-	4	2	3	6	9	22	37	71	88	97	112	130	106	43	-	579
-	3	8	9	17	28	52	150	445	1 107	1 290	978	781	542	285	87	-	57
54	91	170	270	494	633	715	1 356	2 543	3 533	3 365	2 960	2 526	1 658	796	201	-	6
-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	601
-	1	1	2	1	1	5	4	15	10	13	15	20	16	10	8	-	602
-	1	1	2	2	1	5	4	15	10	13	16	20	16	10	8	-	60
1	7	18	37	51	87	87	156	297	410	379	304	251	139	61	12	-	611
1	12	15	24	45	57	68	99	149	161	141	111	80	40	19	3	-	612
2	19	33	61	96	144	155	255	446	571	520	415	331	179	80	15	-	61
-	-	-	-	2	1	3	9	9	11	15	15	16	14	11	2	-	621
-	1	2	5	9	21	11	37	65	78	83	97	62	37	23	7	-	629
-	1	2	5	11	22	14	46	74	89	98	112	78	51	34	9	-	62
5	5	17	10	16	13	10	11	19	41	30	37	38	20	6	4	-	631
15	9	16	21	35	21	30	36	77	83	104	70	64	46	16	3	-	632
-	4	2	2	1	4	3	2	5	8	3	6	9	7	2	1	-	639
20	18	35	33	52	38	43	49	101	132	137	113	111	73	24	8	-	63
2	4	1	7	12	9	10	32	74	138	130	163	237	198	129	40	-	64
6	15	18	17	23	38	33	87	152	243	267	287	252	191	116	23	-	65
7	8	11	10	6	17	12	28	51	74	72	73	59	60	47	23	-	661
1	3	4	4	5	9	8	19	24	48	32	31	16	21	6	1	-	663
3	-	4	7	13	7	1	20	39	49	60	42	45	49	21	7	-	669
11	11	19	21	24	33	21	67	114	171	164	146	120	130	74	31	-	66
4	1	9	2	10	10	15	24	38	70	43	56	27	16	9	3	-	671
6	10	21	73	179	229	327	645	1 193	1 620	1 461	1 143	865	483	163	28	-	672
-	3	7	13	27	26	27	42	109	165	164	155	156	98	44	11	-	679
10	14	37	88	216	265	369	711	1 340	1 855	1 668	1 354	1 048	597	216	42	-	67
-	-	2	4	14	25	15	33	88	113	122	114	99	57	27	5	-	681
1	2	1	3	7	9	16	24	39	81	127	131	118	108	55	14	-	682
-	-	1	1	2	7	7	13	20	34	41	47	48	29	12	4	-	689
1	2	4	8	23	41	38	70	147	228	290	292	265	194	94	23	-	68
2	6	20	28	35	42	27	35	80	96	78	62	64	29	19	2	-	69

Nr. des Deutschen Verzeichnisses der Krankheiten, Verletzungen und Todesursachen von 1958	Todesursache	Ge- storbene insgesamt	Gestorbene davon im Alter								
			zusammen	unter 24 Stunden	24 Stunden bis 7 Tage	7 Tage bis 28 Tage	28 Tage bis 1 Jahr	unter 1 Jahr	1 - 5	5 - 10	10 - 15
7	Krankheiten der Harn- und Geschlechtsorgane, Komplikationen in der Schwangerschaft, bei Entbindung und im Wochenbett, Krankheiten der Haut und des Unterhautzellgewebes	19 144	11 954	-	2	1	11	14	16	17	22
701	Akute Nephritis	91	46	-	-	-	1	1	1	-	-
702	Chronische Nephritis	2 162	1 123	-	-	-	1	1	2	5	5
703	Sonstige Formen der Nephritis	439	242	-	-	-	-	-	2	1	2
704	Nephrose	361	168	-	-	-	1	1	3	4	4
705	Sonstige degenerative Nierenkrankheiten	738	330	-	-	-	-	-	-	2	2
70	Nephritis und Nephrose	3 791	1 909	-	-	-	3	3	8	12	13
711	Infektiöse Nierenkrankheiten	4 199	1 680	-	-	-	1	1	1	3	5
712	Nieren- und Harnblasensteinleiden	1 363	780	-	-	-	-	-	1	-	-
713	Harnblasenentzündung	186	104	-	-	-	-	-	1	-	-
719	Sonstige Krankheiten der Harnorgane	1 671	379	-	-	-	2	2	2	2	4
71	Sonstige Krankheiten der Harnorgane (ausgenommen: Syphilis, Gonorrhoe und sonstige Geschlechtskrankheiten)	7 419	3 443	-	-	-	3	3	5	5	9
721	Prostatahypertrophie	6 213	6 213	-	-	-	-	-	-	-	-
728	Männliche Sterilität	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
729	Sonstige Krankheiten der männlichen Geschlechtsorgane	211	211	-	-	-	1	1	-	-	-
72	Krankheiten der männlichen Geschlechtsorgane (ausgenommen: Syphilis, Gonorrhoe und sonstige Geschlechtskrankheiten)	6 424	6 424	-	-	-	1	1	-	-	-
73	731 Krankheiten der Brustdrüse (einschl. Krankheiten der Brustdrüse bei Männern)	6	-	-	-	-	-	-	-	-	-
741	Entzündung der Eileiter und Eierstöcke	35	-	-	-	-	-	-	-	-	-
742	Sonstige Krankheiten der Eileiter und Eierstöcke	16	-	-	-	-	-	-	-	-	-
743	Krankheiten des Paramettriums und Beckenperitoneums	18	-	-	-	-	-	-	-	-	-
744	Entzündungen der Gebärmutter, Scheide und Vulva	14	-	-	-	-	-	-	-	-	-
745	Lageveränderungen der weiblichen Geschlechtsorgane	201	-	-	-	-	-	-	-	-	-
746	Sonstige Krankheiten der Gebärmutter	25	-	-	-	-	-	-	-	-	-
747	Störungen der Menstruation und klimakterische Beschwerden	6	-	-	-	-	-	-	-	-	-
748	Weibliche Sterilität	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
749	Sonstige Krankheiten der weiblichen Geschlechtsorgane	48	-	-	-	-	-	-	-	-	-
74	Krankheiten der weiblichen Geschlechtsorgane (ausgenommen: Syphilis, Gonorrhoe und sonstige Geschlechtskrankheiten sowie Komplikationen in der Schwangerschaft, bei Entbindung und im Wochenbett)	363	-	-	-	-	-	-	-	-	-
751	Infektionen in der Schwangerschaft	3	-	-	-	-	-	-	-	-	-
752	Eklampsie und Präeklampsie in der Schwangerschaft	22	-	-	-	-	-	-	-	-	-
753	Sonstige Schwangerschaftstoxikosen	21	-	-	-	-	-	-	-	-	-
754	Blutungen in der Schwangerschaft	13	-	-	-	-	-	-	-	-	-
755	Schwangerschaft am unrechten Ort (Extrauterinschwangerschaft)	40	-	-	-	-	-	-	-	-	-
759	Sonstige Komplikationen in der Schwangerschaft	42	-	-	-	-	-	-	-	-	-
75	Komplikationen in der Schwangerschaft	141	-	-	-	-	-	-	-	-	-
761	Fehlgeburt ohne Sepsis und Toxikose	56	-	-	-	-	-	-	-	-	-
762	Fehlgeburt mit Sepsis	38	-	-	-	-	-	-	-	-	-
763	Fehlgeburt mit Toxikose, aber ohne Sepsis	4	-	-	-	-	-	-	-	-	-
76	Fehlgeburt	98	-	-	-	-	-	-	-	-	-
771	Kindbettfieber, ausgenommen Fehlgeburt	29	-	-	-	-	-	-	-	-	-
772	Eklampsie und Präeklampsie bei Entbindung und im Wochenbett	59	-	-	-	-	-	-	-	-	-
773	Sonstige Toxikosen bei Entbindung und im Wochenbett	15	-	-	-	-	-	-	-	-	-
774	Entbindungskomplikationen durch Placenta praevia	26	-	-	-	-	-	-	-	-	-
775	Sonstige Blutungen vor, während oder nach der Entbindung	68	-	-	-	-	-	-	-	-	-
776	Entbindungskomplikationen bei engem Becken und Lageanomalie des Kindes	17	-	-	-	-	-	-	-	-	-
777	Thrombose und Embolie im Wochenbett	85	-	-	-	-	-	-	-	-	-
778	Brustdrüsenentzündung und sonstige Laktationsstörungen im Wochenbett	3	-	-	-	-	-	-	-	-	-
779	Sonstige Komplikationen bei Entbindung und im Wochenbett	143	-	-	-	-	-	-	-	-	-
77	Komplikationen bei Entbindung und im Wochenbett	445	-	-	-	-	-	-	-	-	-
75 - 77	Hauptgruppen 75 - 77 zusammen	684	-	-	-	-	-	-	-	-	-
781	Furunkel und Karbunkel	37	18	-	-	-	2	2	1	-	-
782	Abszeß und Phlegmone der Haut und des Unterhautzellgewebes	141	66	-	-	-	1	1	1	-	-
783	Akute Lymphdrüsenentzündung	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-
789	Sonstige infektiöse Krankheiten der Haut und des Unterhautzellgewebes	10	2	-	-	-	-	-	-	-	-
78	Infektionen der Haut und des Unterhautzellgewebes	189	86	-	-	-	3	3	2	-	-
79	799 Sonstige Krankheiten der Haut und des Unterhautzellgewebes	268	92	-	2	1	1	4	1	-	-

*) Ohne Totgeborene, nachträglich beurkundete Kriegsterbefälle und gerichtliche Todeserklärungen.

ursachen
gruppen und Todesursachen *)

männliche Personen																	Nr. des Deutschen Verzeich- nisses der Krankheiten, Verletzungen und Todes- ursachen von 1958
von . . . bis unter . . . Stunden, Tagen bzw. Jahren																	
15 - 20	20 - 25	25 - 30	30 - 35	35 - 40	40 - 45	45 - 50	50 - 55	55 - 60	60 - 65	65 - 70	70 - 75	75 - 80	80 - 85	85 - 90	90 und mehr	unbe- kannt	
39	62	100	83	143	164	156	324	609	976	1 370	1 659	2 084	2 245	1 398	473	-	7
4	4	7	1	1	3	3	6	2	4	1	4	2	1	-	1	-	701
13	36	43	39	57	60	52	94	167	173	138	97	70	48	19	4	-	702
4	5	17	8	14	9	11	16	29	33	16	29	23	11	10	2	-	703
4	-	4	3	8	9	4	9	16	21	29	16	23	6	4	-	-	704
1	1	5	3	11	8	8	30	47	61	58	44	24	15	7	3	-	705
26	46	76	54	91	89	78	155	261	292	242	190	142	81	40	10	-	70
5	8	12	16	21	27	39	63	149	178	235	259	260	235	119	44	-	711
1	1	4	7	12	17	23	48	69	120	139	113	113	69	34	9	-	712
-	-	-	-	2	1	-	-	2	7	9	15	17	27	17	6	-	713
3	7	6	5	13	19	11	40	44	101	149	132	131	134	56	18	-	719
9	16	22	28	48	64	73	151	264	406	532	519	521	465	226	77	-	71
1	-	-	-	-	2	1	10	63	231	559	903	1 364	1 629	1 088	362	-	721
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	728
-	-	1	-	1	-	1	2	10	24	20	27	32	47	33	12	-	729
1	-	1	-	1	2	2	12	73	255	579	930	1 396	1 676	1 121	374	-	72
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	73
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	731
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	741
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	742
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	743
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	744
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	745
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	746
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	747
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	748
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	749
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	74
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	751
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	752
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	753
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	754
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	755
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	759
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	75
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	761
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	762
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	763
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	76
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	771
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	772
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	773
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	774
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	775
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	776
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	777
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	778
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	779
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	77
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	75 - 77
-	-	-	-	-	-	-	-	-	3	-	3	2	4	2	1	-	781
-	-	-	1	1	5	1	1	6	9	10	8	9	8	1	4	-	782
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	783
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	1	-	-	-	789
-	-	-	1	1	5	1	1	6	12	10	11	12	13	3	5	-	78
3	-	1	-	2	4	2	5	5	11	7	9	13	10	8	7	-	79
																	799

1. Sterbefälle 1966 nach Alters

Nr. des Deutschen Verzeichnisses der Krankheiten, Verletzungen und Todesursachen von 1958	Todesursache	Gestorbene insgesamt	Gestorbene davon im Alter								
			zusammen	unter 24 Stunden	24 Stunden bis 7 Tage	7 Tage bis 28 Tage	28 Tage bis 1 Jahr	unter 1 Jahr	1 - 5	5 - 10	10 - 15
8	Krankheiten der Knochen und Bewegungsorgane, angeborene Mißbildungen, bes. Krankheiten der frühesten Kindheit, Krankheiten des Blutes und der blutbildenden Organe, Krankheiten der Sinnesorgane, Altersschwäche sowie mangelhaft bezeichnete Krankheiten und Todesursachen . . .	64 179	30 512	6 746	3 132	959	1 497	12 334	380	120	86
	801 Entzündliche und degenerative Gelenkerkrankungen	1 150	350	—	—	—	—	—	—	1	—
	802 Chronischer Gelenkrheumatismus	747	200	—	—	—	—	—	—	—	—
80	Entzündliche und degenerative Gelenkerkrankungen (ausgenommen: Akuter und subakuter Gelenkrheumatismus, Pos.-Nr. 401)	1 897	550	—	—	—	—	—	—	1	—
81	811 Muskelrheumatismus	64	22	—	—	—	—	—	—	—	—
	821 Osteomyelitis und Periostitis	182	105	—	—	—	—	—	1	1	2
	822 Deformitäten von Rumpf und Gliedmaßen	188	67	—	—	—	1	1	—	1	—
	829 Sonstige Krankheiten der Muskeln und Bewegungsorgane	550	185	—	—	—	8	8	—	2	4
82	Sonstige Krankheiten der Knochen und Bewegungsorgane	920	357	—	—	—	9	9	1	4	6
	830 Hochgradige Mißgeburt (Monstrum)	238	108	76	19	3	9	107	1	—	—
	831 Spina bifida und Meningocele	371	151	35	24	29	50	138	11	—	—
	832 Angeborener Wasserkopf	411	212	63	13	10	76	162	33	5	6
	833 Sonstige angeborene Mißbildungen des Nervensystems und der Sinnesorgane	189	95	13	7	6	23	49	32	7	3
	834 Angeborene Mißbildungen des Kreislaufsystems	2 807	1 554	156	279	217	515	1 167	148	61	42
	835 Hasenscharte und Gaumenspalte	42	25	7	4	2	9	22	3	—	—
	836 Angeborene Mißbildungen der Verdauungsorgane	466	280	37	56	76	80	249	14	7	2
	837 Angeborene Mißbildungen der Harn- und Geschlechtsorgane	200	119	10	4	13	24	51	10	3	3
	838 Angeborene Mißbildungen der Knochen und Gelenke	83	42	14	4	3	10	31	4	—	1
	839 Sonstige angeborene Mißbildungen	621	341	162	55	43	45	305	23	7	3
83	Angeborene Mißbildungen	5 428	2 927	573	465	402	841	2 281	279	90	60
	841 Geburtsverletzungen der Neugeborenen	2 899	1 826	1 015	721	69	21	1 826	—	—	—
	842 Asphyxie während und nach der Geburt	2 896	1 763	1 077	600	59	27	1 763	—	—	—
	843 Entzündliche Darmkrankheiten bei unter 4 Wochen alten Neugeborenen	63	35	1	5	29	—	35	—	—	—
	844 Pneumonie bei unter 4 Wochen alten Neugeborenen	464	282	53	136	93	—	282	—	—	—
	845 Sonstige Infektionen der Neugeborenen	187	111	6	15	47	43	111	—	—	—
	846 Erythroblastose der Neugeborenen	395	219	128	58	24	9	219	—	—	—
	847 Chronische Ernährungsstörungen bei unter 1 Jahr alten Neugeborenen	266	165	3	1	20	141	165	—	—	—
	849 Sonstige Krankheiten der frühesten Kindheit	205	104	39	39	9	17	104	—	—	—
84	Besondere Krankheiten der frühesten Kindheit	7 375	4 505	2 322	1 575	350	258	4 505	—	—	—
	851 Angeborene Lebensschwäche (Geburtsgewicht wenigstens 2 500 g)	330	197	150	30	5	12	197	—	—	—
	852 Frühgeburt (Geburtsgewicht unter 2 500 g)	7 119	4 014	2 998	836	142	38	4 014	—	—	—
	853 Mehrlingsgeburt	1 442	827	632	162	29	4	827	—	—	—
	859 Sonstige mangelhaft bezeichnete Krankheiten der frühesten Kindheit	612	348	64	60	27	197	348	—	—	—
85	Lebensschwäche, Frühgeburt und sonstige mangelhaft bezeichnete Krankheiten der frühesten Kindheit	9 503	5 386	3 844	1 088	203	251	5 386	—	—	—
	861 Perniziöse Anämie	354	107	—	—	—	—	—	1	1	—
	865 Sonstige Formen der Anämie	874	352	—	—	1	1	2	5	4	2
	868 Hamophilie	17	17	—	—	—	—	—	2	1	—
	869 Sonstige Krankheiten des Blutes und der blutbildenden Organe	464	204	—	—	1	—	1	6	4	1
86	Krankheiten des Blutes und der blutbildenden Organe	1 709	680	—	—	2	1	3	14	10	3
	871 Entzündliche Augenkrankheiten	3	2	—	—	—	—	—	—	—	—
	872 Grauer Star (Katarakt)	26	7	—	—	—	—	—	—	—	—
	873 Grüner Star (Glaukom)	16	5	—	—	—	—	—	—	—	—
	879 Sonstige Augenkrankheiten	12	6	—	—	—	—	—	—	1	—
87	Augenkrankheiten	57	20	—	—	—	—	—	—	1	—
	881 Mittelohrentzündung und Entzündung des Warzenfortsatzes	148	73	—	—	—	44	44	9	1	2
	889 Sonstige Krankheiten des Ohres und Warzenfortsatzes	5	3	—	—	—	—	—	—	—	—
88	Krankheiten des Ohres und Warzenfortsatzes	153	76	—	—	—	44	44	9	1	2
	891 Altersschwäche ohne Geistesstörung	23 850	8 889	—	—	—	—	—	—	—	—
	892 Altersschwäche mit Geistesstörung	1 215	346	—	—	—	—	—	—	—	—
	893 Kinderkrämpfe, Spasmodie, Tetanie o. d. A.	139	87	2	1	—	50	53	28	3	1
	894 Mangelhaft bezeichnete Krankheiten, die dem Zentralnervensystem und den Sinnesorganen zugeordnet werden können	90	52	—	—	—	5	5	6	1	1
	895 Mangelhaft bezeichnete Krankheiten, die dem Herzen, Kreislauf- und Lymphsystem zugeordnet werden können	7 748	4 096	1	—	—	8	9	11	4	2
	896 Mangelhaft bezeichnete Krankheiten, die den Atmungsorganen zugeordnet werden können	106	58	—	1	—	—	1	—	—	—
	897 Mangelhaft bezeichnete Krankheiten, die den Verdauungsorganen zugeordnet werden können	733	431	—	—	—	—	—	—	—	1
	898 Mangelhaft bezeichnete Krankheiten, die den Harn- und Geschlechtsorganen zugeordnet werden können	73	44	—	—	—	—	—	—	—	—
	899 Sonstige mangelhaft bezeichnete Krankheiten und Todesursachen	3 119	1 986	4	2	2	30	38	32	5	10
89	Altersschwäche sowie mangelhaft bezeichnete Krankheiten und Todesursachen	37 073	15 989	7	4	2	93	106	77	13	15

*) Ohne Totgeborene, nachträglich bewerkundete Kriegssterbefälle und gerichtliche Todeserklärungen.

ursachen

gruppen und Todesursachen *)

mannliche Personen																	Nr. des Deutschen Verzeich- nisses der Krankheiten, Verletzungen und Todes- ursachen von 1958
von . . . bis unter . . . Stunden, Tagen bzw. Jahren																	
15 - 20	20 - 25	25 - 30	30 - 35	35 - 40	40 - 45	45 - 50	50 - 55	55 - 60	60 - 65	65 - 70	70 - 75	75 - 80	80 - 85	85 - 90	90 und mehr	unbe- kannt	
100	78	125	110	178	207	228	466	829	1 184	1 375	1 501	2 357	3 409	3 444	1 999	2	8
1	1	1	1	3	5	3	15	37	39	44	52	62	59	18	8	-	801
-	-	-	-	-	2	1	6	8	31	39	38	33	27	14	1	-	802
1	1	1	1	3	7	4	21	45	70	83	90	95	86	32	9	-	80
-	-	-	1	-	1	-	-	2	2	4	3	5	3	-	1	-	81
1	2	2	1	1	2	6	8	11	9	11	16	13	12	5	1	-	821
1	-	-	-	1	3	4	3	10	8	8	9	6	10	1	1	-	822
6	2	1	3	2	3	2	11	11	16	13	15	20	26	22	18	-	829
8	4	3	4	4	8	12	22	32	33	32	40	39	48	28	20	-	82
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	830
1	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	831
3	-	2	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	832
31	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	833
3	14	24	13	18	9	4	11	2	7	1	1	1	-	-	-	-	834
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	835
1	-	3	-	2	-	-	-	-	-	1	-	-	1	-	-	-	836
1	6	2	3	3	4	5	6	10	7	1	3	-	-	-	1	-	837
3	-	1	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	838
-	1	-	-	-	-	-	-	-	1	-	1	-	-	-	-	-	839
43	21	33	18	23	14	9	17	12	16	3	5	1	1	-	1	-	83
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	841
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	842
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	843
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	844
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	845
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	846
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	847
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	849
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	84
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	851
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	852
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	853
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	859
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	85
-	-	-	-	-	3	1	2	1	7	13	13	24	24	10	7	-	861
7	3	8	5	4	8	9	15	20	44	48	41	54	48	19	6	-	865
1	1	3	3	4	1	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	868
5	-	2	5	4	4	8	10	18	37	40	27	14	11	6	1	-	869
13	4	13	13	12	16	18	27	40	88	101	81	92	83	35	14	-	86
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	1	-	-	-	871
-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	1	3	2	-	-	-	872
-	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	2	1	1	1	-	-	873
-	-	-	-	-	-	-	1	-	1	1	1	1	-	-	-	-	879
-	-	-	-	-	1	-	1	1	1	1	3	6	4	1	-	-	87
1	-	1	-	1	-	2	1	2	1	2	2	1	2	1	-	-	881
-	-	1	-	1	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-	889
1	-	2	-	2	-	2	1	2	1	2	2	2	2	1	-	-	88
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	144	389	1 161	2 448	2 923	1 824	-	891
-	-	-	-	-	-	-	1	2	11	23	34	85	95	72	23	-	892
-	-	-	-	1	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	893
-	-	5	-	2	3	2	1	4	6	5	3	5	2	1	-	-	894
14	11	23	24	61	79	97	215	393	570	635	561	597	440	258	92	-	895
-	-	-	-	2	1	2	1	7	10	6	6	12	5	4	1	-	896
1	1	2	5	6	12	7	16	38	53	60	67	68	61	31	2	-	897
1	-	1	-	-	-	1	-	3	-	3	9	3	10	7	6	-	898
18	36	42	44	62	65	74	143	247	323	273	208	186	121	51	6	2	899
34	48	73	73	134	160	183	377	695	973	1 149	1 777	2 117	3 182	3 347	1 954	2	89

Nr. des Deutschen Verzeichnisses der Krankheiten, Verletzungen und Todesursachen von 1958	Todesursache	Ge- storbene insgesamt	Gestorbene davon im Alter								
			zusammen	unter 24 Stunden	24 Stunden bis 7 Tage	7 Tage bis 28 Tage	28 Tage bis 1 Jahr	unter 1 Jahr	1 - 5	5 - 10	10 - 15
9	Unfälle, Vergiftungen und Gewalteinwirkungen nach äußeren Ursachen	49 000	30 472	26	5	19	360	410	877	796	563
90	901 Kraftfahrzeugunfälle innerhalb und außerhalb des Verkehrs	16 618	12 245	-	1	-	12	13	309	528	324
	911 Eisenbahnunfälle	340	277	-	-	-	-	-	3	5	3
	912 Sonstige Straßenfahrzeugunfälle	380	267	-	-	-	-	-	4	18	8
	913 Wasserfahrzeugunfälle	71	64	-	-	-	-	-	1	3	-
	914 Luftfahrzeugunfälle	103	91	-	-	-	-	-	-	-	1
	919 Verkehrsunfälle o. n. A.	54	30	-	-	-	-	-	3	1	-
91	Sonstige Fahrzeugunfälle innerhalb und außerhalb des Verkehrs	948	729	-	-	-	-	-	11	27	12
	921 Sturz aus der Höhe	2 953	1 814	1	-	-	12	13	46	20	20
	922 Sturz auf gleicher Ebene	8 746	2 607	-	-	-	-	-	11	6	1
	929 Sturz o. n. A.	531	141	-	-	-	-	-	2	1	-
92	Unfälle durch Sturz	12 230	4 562	1	-	-	12	13	59	27	21
	930 Unfälle durch Transportmittel, ausgenommen Straßenfahrzeuge	96	96	-	-	-	-	-	3	2	-
	931 Unfälle durch Maschinen	571	524	-	-	-	-	-	29	17	11
	932 Unfälle durch Feuer und Explosion brennbaren Materials	431	262	-	-	-	2	2	19	11	7
	933 Verbrennen und Verbrühen, ausgenommen durch Feuer	287	162	-	-	1	9	10	75	5	-
	935 Unfälle durch schneidende oder stechende Werkzeuge	21	18	-	-	-	-	-	3	-	-
	936 Unfälle durch elektrischen Strom	281	247	-	-	-	-	-	4	7	4
	937 Unfälle durch Feuerwaffen	55	50	-	-	-	-	-	1	3	2
93	Unfälle durch Maschinen, Feuer, Feuerwaffen, elektrischen Strom, Verbrühen und Werkzeuge	1 742	1 359	-	-	1	11	12	134	45	24
	941 Zwischenfälle nach Schutzimpfung und sonstigen nicht-therapeutischen Eingriffen	30	15	-	-	-	5	5	7	1	2
	942 Zwischenfälle nach therapeutischen Eingriffen	31	16	-	-	-	-	-	1	-	1
94	Zwischenfälle nach therapeutischen und nichttherapeutischen Eingriffen	61	31	-	-	-	5	5	8	1	3
	951 Schlag durch stürzenden oder geworfenen Gegenstand	434	401	-	-	-	-	-	8	11	8
	952 Mechanisches Ersticken	802	525	2	2	13	285	302	74	5	8
	953 Ertrinken	1 304	1 072	-	-	1	8	9	197	118	66
	954 Unfälle durch ungewöhnliche Hitze und Sonnenbestrahlung	24	19	-	-	-	2	2	1	-	1
	955 Unfälle durch ungewöhnliche Kälte	66	47	1	-	1	-	2	-	-	-
	956 Verhungern und Verdurstern	2	2	-	-	-	1	1	-	-	-
	957 Unfälle durch Blitzschlag	39	27	-	-	-	-	-	-	-	1
	958 Spätfolgen nach Verletzungen und Vergiftungen	122	89	-	-	-	-	-	-	-	2
	959 Sonstige Unfälle	914	718	-	-	-	6	6	35	18	26
95	Sonstige Unfälle	3 707	2 900	3	2	15	302	322	315	152	112
	961 Nahrungsmittelvergiftung durch Giftstoffe	29	16	-	-	-	-	-	1	3	-
	962 Alkoholvergiftung (Unfall)	85	62	-	-	-	-	-	-	-	-
	963 Vergiftung durch sonstige feste und flüssige Stoffe	217	118	-	-	1	-	1	19	2	-
	964 Bleivergiftung	2	2	-	-	-	-	-	-	-	-
	968 Vergiftung durch Koch- und Leuchtgas	248	106	-	-	-	2	2	-	1	2
	969 Vergiftung durch sonstige Gase und Dämpfe	169	110	-	-	-	1	1	7	1	-
96	Vergiftungen (Unfälle)	750	414	-	-	1	3	4	27	7	2
90 - 96	Hauptgruppen 90 - 96 zusammen	36 056	22 240	4	3	17	345	369	863	787	498

*) Ohne Totgeborene, nachträglich beurkundete Kriegssterbefälle und gerichtliche Todeserklärungen.

ursachen
gruppen und Todesursachen*)

männliche Personen																	Nr. des Deutschen Verzeich- nisses der Krankheiten, Verletzungen und Todes- ursachen von 1958
von . . . bis unter . . . Stunden, Tagen bzw. Jahren																	
15 - 20	20 - 25	25 - 30	30 - 35	35 - 40	40 - 45	45 - 50	50 - 55	55 - 60	60 - 65	65 - 70	70 - 75	75 - 80	80 - 85	85 - 90	90 und mehr	unbe- kannt	
1 838	2 402	2 659	1 926	1 866	1 490	1 274	1 849	2 467	2 500	1 891	1 543	1 496	1 351	881	387	6	9
1 265	1 457	1 307	819	686	557	425	656	869	883	701	547	437	309	129	24	-	90 901
19	19	32	32	28	17	12	25	27	20	12	6	10	2	3	2	-	911
8	5	15	9	12	8	3	13	24	38	26	28	27	13	7	1	-	912
7	11	15	10	2	4	-	2	6	2	-	1	-	-	-	-	-	913
3	13	24	12	14	8	6	3	3	3	1	-	-	-	-	-	-	914
2	3	2	3	1	-	2	2	-	3	-	1	3	3	1	-	-	919
39	51	88	66	57	37	23	45	60	66	39	36	40	18	11	3	-	91
36	71	106	89	84	81	58	95	158	208	167	155	158	133	85	31	-	921
2	5	8	12	15	14	19	30	68	129	190	263	430	605	533	266	-	922
1	1	5	2	2	3	-	4	9	9	8	12	19	27	19	17	-	929
39	77	119	103	101	98	77	129	235	346	365	430	607	765	637	314	-	92
2	3	10	11	18	13	8	6	10	5	2	1	1	1	-	-	-	930
26	26	52	46	56	42	28	42	54	49	23	14	3	6	-	-	-	931
7	18	32	14	21	11	20	11	20	22	9	12	10	4	8	3	1	932
1	2	4	7	3	5	3	2	6	7	7	3	5	11	3	3	-	933
2	1	1	1	1	2	1	2	2	1	1	-	-	-	-	-	-	935
27	34	52	36	27	11	7	13	11	8	2	3	1	-	-	-	-	936
9	11	6	3	3	1	2	1	4	2	1	-	1	-	-	-	-	937
74	95	157	118	129	85	69	77	107	94	45	33	21	22	11	6	1	93
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	941
-	-	1	1	1	1	1	-	2	1	3	1	2	-	-	-	-	942
-	-	1	1	1	1	1	-	2	1	3	1	2	-	-	-	-	94
10	22	50	45	53	39	26	29	29	39	14	7	7	4	-	-	-	951
7	13	14	16	12	8	9	10	12	15	10	7	1	2	-	-	-	952
99	115	106	52	45	31	23	28	44	49	30	28	17	9	1	1	4	953
-	-	-	-	-	1	2	2	1	2	1	4	1	1	-	-	-	954
-	1	1	1	-	1	4	-	8	8	7	5	5	2	1	1	-	955
-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	956
4	-	2	2	3	1	-	-	5	3	4	1	-	-	1	-	-	957
2	4	2	4	4	3	8	8	8	12	10	6	8	5	2	1	-	958
30	50	59	58	48	45	31	47	58	54	43	38	36	19	10	7	-	959
152	205	234	178	165	129	103	124	165	183	119	96	75	42	15	10	4	95
-	2	-	1	1	1	-	1	1	2	-	3	-	-	-	-	-	961
1	5	4	4	8	6	8	9	8	4	3	2	-	-	-	-	-	962
1	1	10	6	7	6	12	6	19	8	10	4	4	2	-	-	-	963
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	1	-	-	-	-	-	964
4	4	8	4	3	4	1	5	5	6	15	8	16	9	6	3	-	968
5	10	19	6	8	5	7	8	9	8	5	3	4	2	-	2	-	969
11	22	41	21	27	22	28	29	42	28	34	21	24	13	6	5	-	96
1 580	1 907	1 947	1 306	1 166	929	726	1 060	1 480	1 601	1 306	1 164	1 206	1 169	809	362	5	90 - 96

Nr. des Deutschen Verzeichnisses der Krankheiten, Verletzungen und Todesursachen von 1958	Todesursache	Ge- storbene insgesamt	Gestorbene davon im Alter								
			zusammen	unter 24 Stunden	24 Stunden bis 7 Tage	7 Tage bis 28 Tage	28 Tage bis 1 Jahr	unter 1 Jahr	1 - 5	5 - 10	10 - 15
970	Selbstmord und Selbstbeschädigung durch Schlaf- und schmerzstillende Mittel	2 181	1 041	-	-	-	-	-	-	-	3
971	Selbstmord und Selbstbeschädigung durch Koch- und Leuchtgas	727	378	-	-	-	-	-	-	1	2
972	Selbstmord und Selbstbeschädigung durch sonstige feste, flüssige und gasförmige Stoffe	1 186	784	-	-	-	-	-	-	-	1
973	Selbstmord und Selbstbeschädigung durch Erhängen und Erdrosseln	5 160	3 804	-	-	-	-	-	-	-	40
974	Selbstmord und Selbstbeschädigung durch Ertrinken	957	413	-	-	-	-	-	-	-	-
975	Selbstmord und Selbstbeschädigung durch Feuerwaffen und Sprengstoffe	541	512	-	-	-	-	-	-	-	3
976	Selbstmord und Selbstbeschädigung durch schneidende und stechende Werkzeuge	191	137	-	-	-	-	-	-	-	-
977	Selbstmord und Selbstbeschädigung durch Sturz aus der Höhe	549	230	-	-	-	-	-	-	-	-
978	Selbstmord und Selbstbeschädigung durch Überfahrenlassen	521	381	-	-	-	-	-	-	-	4
979	Selbstmord und Selbstbeschädigung auf sonstige Art und Weise	188	120	-	-	-	-	-	-	-	-
97	Selbstmord und Selbstbeschädigung	12 201	7 800	-	-	-	-	-	-	1	53
981	Vorsätzliche Vergiftung durch eine andere Person	24	16	-	-	-	1	1	4	2	1
982	Überfall mit Feuerwaffen und Sprengstoffen	123	67	-	-	-	1	1	1	-	-
983	Überfall mit schneidenden und stechenden Werkzeugen	126	74	-	-	-	-	-	-	1	-
984	Überfall auf sonstige Art und Weise	405	210	22	2	2	13	39	9	5	11
985	Schadensfall durch Eingreifen der Polizei	7	7	-	-	-	-	-	-	-	-
986	Gerichtlich angeordnete Hinrichtung	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
98	Mord, Totschlag und vorsätzliche Verletzung durch eine andere Person	685	374	22	2	2	15	41	14	8	12
991	Schadensfälle von Militärpersonen bei Kriegshandlungen	58	58	-	-	-	-	-	-	-	-
999	Schadensfälle von Zivilpersonen bei Kriegshandlungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
99	Schadensfälle bei Kriegshandlungen (ausgenommen Unfälle bei Übungen von Militärpersonen, bei Herstellung von Kriegsmaterial und bei Militärpersonen auf dem Transport, soweit nicht Feindeinwirkung vorliegt)	58	58	-	-	-	-	-	-	-	-

Über

0 - 1	Obergruppe 0 und 1	9 028	6 384	1	2	5	108	116	116	29	14
2	Obergruppe 2	142 450	70 363	-	-	1	37	38	231	214	154
3	Obergruppe 3	137 345	59 993	8	22	64	289	383	290	130	114
4	Obergruppe 4	185 133	96 500	-	1	4	14	19	7	16	13
5	Obergruppe 5	38 929	23 105	-	2	9	670	681	327	53	31
6	Obergruppe 6	41 113	22 018	4	21	24	308	357	199	49	48
7	Obergruppe 7	19 144	11 954	-	2	1	11	14	16	17	22
8	Obergruppe 8	64 179	30 512	6 746	3 132	959	1 497	12 334	380	120	86
9	Obergruppe 9	49 000	30 472	26	5	19	360	410	877	796	563
0 - 9	Insgesamt	686 321	351 301	6 785	3 187	1 086	3 294	14 352	2 443	1 424	1 045

*) Ohne Totgeborene, nachträglich beurkundete Kriegssterbefälle und gerichtliche Todeserklärungen

ursachen
gruppen und Todesursachen *)

männliche Personen																	Nr. des Deutschen Verzeich- nisses der Krankheiten, Verletzungen und Todes- ursachen von 1958
von . . . bis unter . . . Stunden, Tagen bzw. Jahren																	
15 – 20	20 – 25	25 – 30	30 – 35	35 – 40	40 – 45	45 – 50	50 – 55	55 – 60	60 – 65	65 – 70	70 – 75	75 – 80	80 – 85	85 – 90	90 und mehr	unbe- kannt	
32	78	102	88	98	63	76	95	120	122	71	43	27	17	6	–	–	970
14	29	57	41	35	24	17	38	33	24	18	14	13	9	7	2	–	971
38	63	84	89	105	86	58	73	75	54	25	16	11	2	3	1	–	972
86	127	214	219	276	239	255	395	533	510	348	215	184	107	43	13	–	973
3	26	31	21	28	19	25	48	52	40	34	34	21	19	8	3	1	974
19	50	66	52	65	38	29	42	54	39	22	17	4	9	1	2	–	975
3	4	7	6	13	5	15	13	20	23	13	7	5	1	1	1	–	976
3	19	23	24	16	18	11	9	25	30	13	9	12	13	3	2	–	977
38	57	59	39	30	28	18	32	33	24	10	6	1	2	–	–	–	978
4	9	12	9	10	9	11	18	6	13	11	5	2	1	–	–	–	979
240	462	655	588	676	529	515	763	951	879	565	366	280	180	72	24	1	97
2	–	1	1	–	–	1	–	1	–	1	–	1	–	–	–	–	981
4	6	14	8	7	9	7	2	2	3	3	–	–	–	–	–	–	982
5	8	20	10	8	3	4	3	4	4	1	–	2	–	–	1	–	983
7	16	19	12	8	9	12	12	15	9	8	12	6	1	–	–	–	984
–	3	3	1	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	985
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	986
18	33	57	32	23	21	24	17	22	16	13	12	9	1	–	1	–	98
–	–	–	–	1	11	9	9	14	4	7	1	1	1	–	–	–	991
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	999
–	–	–	–	1	11	9	9	14	4	7	1	1	1	–	–	–	99

31	30	83	106	176	277	256	486	814	1 107	1 084	782	482	271	104	20	–	0 – 1
204	265	445	457	744	1 048	1 486	3 393	6 897	11 370	13 276	11 570	9 347	6 189	2 521	514	–	2
167	156	253	285	419	519	571	1 413	3 245	6 072	8 473	9 878	11 164	9 812	5 178	1 471	–	3
64	97	233	434	820	1 368	1 897	4 271	8 399	13 496	16 225	15 042	14 288	11 599	6 183	2 029	–	4
53	35	61	65	91	125	183	485	1 287	2 833	3 726	3 459	3 647	3 276	1 935	752	–	5
54	91	170	270	494	633	715	1 356	2 543	3 533	3 365	2 960	2 526	1 658	796	201	–	6
39	62	100	83	143	164	156	324	609	976	1 370	1 659	2 084	2 245	1 398	473	–	7
100	78	125	110	178	207	228	466	829	1 184	1 375	1 501	2 357	3 409	3 444	1 999	2	8
1 838	2 402	2 659	1 926	1 866	1 490	1 274	1 849	2 467	2 500	1 891	1 543	1 496	1 351	881	387	6	9
2 550	3 216	4 129	3 736	4 931	5 831	6 766	14 043	27 090	43 071	50 785	48 394	47 391	39 810	22 440	7 846	8	0 – 9

Nr. des Deutschen Verzeichnisses der Krankheiten, Verletzungen und Todesursachen von 1958	Todesursache	Ge- storbene insgesamt	Gestorbene davon im Alter								
			zusammen	unter 24 Stunden	24 Stunden bis 7 Tage	7 Tage bis 28 Tage	28 Tage bis 1 Jahr	unter 1 Jahr	1 - 5	5 - 10	10 - 15
0 und 1	Infektiöse und parasitäre Krankheiten	9 028	2 644	3	1	1	66	71	83	28	19
000	Tbk der Atmungsorgane mit Staublungenerkrankungen	568	25	-	-	-	-	-	-	-	-
010	Tbk der Atmungsorgane, ausschl. Staublungenerkrankungen	6 128	1 482	-	-	-	-	-	-	2	-
00, 01	Tuberkulose der Atmungsorgane	6 696	1 507	-	-	-	-	-	-	2	-
021	Hirnhauttuberkulose	40	21	-	-	-	2	2	3	1	1
022	Hirnhauttuberkulose mit Angabe einer Miliartuberkulose	5	3	-	-	-	-	-	-	-	-
023	Tuberkulose des Gehirns, Rückenmarks und der Nerven	2	1	-	-	-	-	-	-	-	-
024	Miliartuberkulose	51	26	-	-	-	1	1	-	-	-
02	Tuberkulose der Hirnhäute, des Zentralnervensystems und Miliartuberkulose	98	51	-	-	-	3	3	3	1	1
031	Darm-, Bauchfell- und Mesenterialdrüsentuberkulose	40	31	-	-	-	-	-	-	-	-
032	Knochen- und Gelenktuberkulose	133	67	-	-	-	-	-	-	-	-
033	Hauttuberkulose	13	9	-	-	-	-	-	-	-	-
034	Tuberkulose des Lymphsystems	33	28	-	-	-	-	-	-	-	-
035	Tuberkulose der Harn- und Geschlechtsorgane	110	43	-	-	-	-	-	-	-	-
036	Augentuberkulose	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
037	Nebennierentuberkulose	9	6	-	-	-	-	-	-	-	-
038	Ohrentuberkulose	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
039	Tuberkulose sonstiger Organe und Skrofulose	6	4	-	-	-	-	-	-	-	-
03	Aktive Tuberkulose sonstiger Organe	344	188	-	-	-	-	-	-	-	-
00 - 03	Tuberkulose zusammen	7 138	1 746	-	-	-	3	3	3	3	1
051	Angeborene Syphilis	11	4	2	-	1	-	3	-	-	-
052	Primär- und Sekundarstadium der Syphilis	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-
053	Aortenaneurysma	85	29	-	-	-	-	-	-	-	-
054	Tabes dorsalis	79	42	-	-	-	-	-	-	-	-
055	Progressive Paralyse	87	45	-	-	-	-	-	-	-	-
059	Sonstige Formen der Syphilis	237	102	-	-	-	-	-	-	-	-
05	Syphilis	501	222	2	-	1	-	3	-	-	-
061	Gonorrhoe der Harn- und Geschlechtsorgane	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
063	Sonstige Formen der Gonorrhoe	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
069	Sonstige Geschlechtskrankheiten	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-
06	Gonorrhoe und sonstige Geschlechtskrankheiten	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-
071	Typhus (Typhus abdominalis)	21	8	-	-	-	-	-	-	-	1
072	Paratyphus	12	5	-	-	-	-	-	1	-	-
073	Sonstige Infektionen der Salmonellagruppe	25	11	-	-	-	-	-	-	-	-
07	Typhus und Paratyphus	58	24	-	-	-	-	-	1	-	1
081	Cholera	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
082	Brucellosen	2	1	-	-	-	-	-	-	-	-
083	Übertragbare Ruhr	3	2	-	-	-	-	-	-	-	-
084	Bakterielle Lebensmittelvergiftung (ausschl. durch Salmonellainfektion, Pos. - Nr. 073, durch Giftstoffe, Pos. - Nr. 961)	5	1	-	-	-	-	-	-	-	-
08	Sonstige Infektionskrankheiten, die gewöhnlich im Verdauungstrakt entstehen	10	4	-	-	-	-	-	-	-	-
09	091 Scharlach	5	1	-	-	-	-	-	-	1	-

*) Ohne Torgeborene, nachträglich beurkundete Kriegsterbefälle und gerichtliche Todeserklärungen.

ursachen

gruppen und Todesursachen*)

weibliche Personen																	Nr. des Deutschen Verzeichnisses der Krankheiten, Verletzungen und Todesursachen von 1958
von . . . bis unter . . . Stunden, Tagen bzw. Jahren																	
15 - 20	20 - 25	25 - 30	30 - 35	35 - 40	40 - 45	45 - 50	50 - 55	55 - 60	60 - 65	65 - 70	70 - 75	75 - 80	80 - 85	85 - 90	90 und mehr	unbekannt	
18	32	46	63	77	124	118	172	186	258	334	380	295	235	77	28	-	0 und 1
-	-	-	-	-	-	1	-	1	6	4	7	6	-	-	-	-	000
3	15	22	41	54	90	72	114	113	136	191	235	174	153	54	13	-	010
3	15	22	41	54	90	73	114	114	142	195	242	180	153	54	13	-	00, 01
1	1	-	1	-	1	1	2	2	3	-	1	1	-	-	-	-	021
1	-	1	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	022
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	023
-	2	1	-	-	1	1	-	1	4	3	7	1	4	-	-	-	024
2	3	2	1	-	2	2	2	3	7	5	8	2	4	-	-	-	02
1	1	2	1	1	2	2	-	3	8	2	1	4	3	-	-	-	031
-	-	1	-	1	4	5	4	4	3	9	12	11	11	2	-	-	032
-	-	-	-	-	1	-	-	-	1	-	3	-	2	1	1	-	033
-	-	1	-	-	-	2	1	1	-	3	4	6	6	1	3	-	034
-	-	-	2	1	7	1	2	3	3	5	11	5	2	1	-	-	035
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	036
-	-	-	-	1	-	2	-	-	1	1	-	1	-	-	-	-	037
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	038
-	-	-	-	1	-	-	1	-	1	1	-	-	-	-	-	-	039
1	1	4	3	5	14	12	8	11	17	21	31	27	24	5	4	-	03
6	19	28	45	59	106	87	124	128	166	221	281	209	181	59	17	-	00 - 03
-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	051
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	052
-	-	-	-	-	-	1	1	2	3	6	7	6	2	-	1	-	053
-	-	-	-	-	-	1	4	1	5	9	10	8	3	1	-	-	054
-	-	-	-	-	-	2	2	5	7	13	7	6	3	-	-	-	055
-	-	-	1	2	-	4	6	10	21	24	20	10	3	1	-	-	059
-	-	-	1	3	-	8	13	18	36	52	44	30	11	2	1	-	05
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	061
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	063
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-	069
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-	06
-	1	1	1	-	-	-	2	1	1	-	-	-	-	-	-	-	071
-	-	-	-	-	-	-	1	1	1	1	-	-	-	-	-	-	072
-	-	-	-	-	-	-	-	-	3	3	1	4	-	-	-	-	073
-	1	1	1	-	-	-	3	2	5	4	1	4	-	-	-	-	07
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	081
-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	082
-	1	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	083
-	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	084
-	1	1	-	-	1	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	08
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	09 09

Nr. des Deutschen Verzeichnisses der Krankheiten, Verletzungen und Todesursachen von 1958	Todesursache	Ge- storbene insgesamt	Ge-storbene davon im Alter								
			zusammen	unter 24 Stunden	24 Stunden bis 7 Tage	7 Tage bis 28 Tage	28 Tage bis 1 Jahr	unter 1 Jahr	1 - 5	5 - 10	10 - 15
10	101 Sepsis	233	117	-	-	-	5	5	4	2	5
11	111 Diphtherie	4	3	-	-	-	-	-	1	2	-
12	121 Meningokokken-Infektion	123	50	-	1	-	22	23	17	1	1
	131 Erysipel	78	52	-	-	-	-	-	-	-	-
	132 Keuchhusten	61	31	-	-	-	20	20	10	1	-
	133 Pest	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	134 Lepra	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	135 Tetanus	91	32	-	-	-	1	1	-	2	1
	136 Milzbrand	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	137 Durch Streptokokken hervorgerufene Rachenkrankheiten	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	139 Sonstige bakterielle Krankheiten	23	12	1	-	-	-	1	-	1	-
13	Sonstige bakterielle Krankheiten	255	127	1	-	-	21	22	10	4	1
	141 Weilsche Krankheit	3	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	142 Sonstige Leptospirosen	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-
	149 Sonstige Spirochätenkrankheiten	3	1	-	-	-	-	-	-	-	-
14	Spirochätenkrankheiten, ausgenommen Syphilis	7	2	-	-	-	-	-	-	-	-
	151 Poliomyelitis (übertragbare Kinderlähmung)	5	2	-	-	-	-	-	-	-	-
	152 Spätfolgen der Poliomyelitis	28	16	-	-	-	-	-	-	-	2
	153 Übertragbare Gehirnentzündung	35	19	-	-	-	2	2	5	2	-
	154 Spätfolgen der übertragbaren Gehirnentzündung	11	17	-	-	-	-	-	-	-	-
15	Poliomyelitis und übertragbare Gehirnentzündung	109	54	-	-	-	2	2	5	2	2
	161 Pocken	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	162 Masern	127	57	-	-	-	8	8	29	11	5
	163 Gelbfieber	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	164 Übertragbare Hepatitis	86	38	-	-	-	-	-	2	-	1
	165 Tollwut	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	166 Trachom	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	167 Papareienkrankheit	2	1	-	-	-	-	-	-	-	-
	169 Sonstige Viruskrankheiten (ausschl. Virusgruppe, Pos.-Nr. 521, und Viruspneumonie, Pos.-Nr. 538)	184	105	-	-	-	5	5	9	2	-
16	Sonstige Viruskrankheiten	399	201	-	-	-	13	13	40	13	6
	171 Fleckfieber	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	172 Sonstige Rickettsiosen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
17	Fleckfieber und sonstige Rickettsiosen	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-
18	181 Malaria	3	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	191 Bilharziose	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	192 Fehlnokkenkrankheit	41	19	-	-	-	-	-	-	-	-
	193 Filariose	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	194 Trichinose	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	195 Hakenwurmkrankheit	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	196 Sonstige Wurmkrankheiten	5	4	-	-	-	-	-	-	-	2
	197 Aktinomykose	5	2	-	-	-	-	-	-	-	-
	199 Sonstige infektiöse und parasitäre Krankheiten	130	67	-	-	-	-	-	2	-	-
19	Sonstige infektiöse und parasitäre Krankheiten	181	92	-	-	-	-	-	2	-	2

*) Ohne Totgeborene, nachträglich beurkundete Kriegssterbefälle und gerichtliche Todeserklärungen.

ursachen
gruppen und Todesursachen *)

weibliche Personen																	Nr. des Deutschen Verzeich- nisses der Krankheiten, Verletzungen und Todes- ursachen von 1958	
von . . . bis unter . . . Stunden, Tagen bzw. Jahren																		
15 - 20	20 - 25	25 - 30	30 - 35	35 - 40	40 - 45	45 - 50	50 - 55	55 - 60	60 - 65	65 - 70	70 - 75	75 - 80	80 - 85	85 - 90	90 und mehr	unbe- kannt		
3	4	5	4	5	-	7	7	13	19	16	11	2	5	-	-	-	10 101	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	11 111	
2	1	-	-	-	-	1	1	-	2	1	-	-	-	-	-	-	12 121	
-	-	-	-	1	1	-	1	6	1	7	8	10	9	6	2	-	131	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	132	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	133	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	134	
-	1	-	1	1	1	3	1	1	3	6	6	2	2	-	-	-	135	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	136	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	137	
-	-	-	1	-	-	1	-	1	2	2	1	2	-	-	-	-	139	
-	1	-	2	2	2	4	2	8	6	15	15	14	11	6	2	-	13	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	141	
-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	142	
-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	149	
-	-	-	-	-	-	-	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	14	
-	-	-	-	1	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	151	
-	1	1	1	3	3	2	-	1	1	1	-	-	-	-	-	-	152	
3	1	2	1	-	1	-	-	-	1	1	-	-	-	-	-	-	153	
1	-	-	1	1	-	3	2	2	4	-	2	1	-	-	-	-	154	
4	2	3	3	5	4	6	2	3	6	2	2	1	-	-	-	-	15	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	161	
1	-	1	1	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	162	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	163	
1	1	2	2	1	1	-	3	2	2	3	7	8	2	-	-	-	164	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	165	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	166	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	167	
-	-	1	1	1	1	2	2	2	2	3	12	22	22	10	8	-	169	
2	1	4	4	2	2	2	6	4	5	6	19	30	24	10	8	-	16	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	171	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	172	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	17	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	18	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	181	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	191	
-	1	-	2	-	2	-	2	4	3	3	1	-	1	-	-	-	192	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	193	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	194	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	195	
-	1	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	196	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	1	-	-	-	197	
1	-	4	1	1	7	2	9	6	9	14	6	4	1	-	-	-	199	
1	2	4	3	1	9	3	11	10	13	17	7	4	3	-	-	-	19	

*) Ohne Totgeborene, nachträglich beurkundete Kriegssterbefälle und gerichtliche Todeserklärungen.

ursachen

gruppen und Todesursachen *)

weibliche Personen																	Nr. des Deutschen Verzeichnisses der Krankheiten, Verletzungen und Todesursachen von 1958
von . . . bis unter . . . Stunden, Tagen bzw. Jahren																	
15 - 20	20 - 25	25 - 30	30 - 35	35 - 40	40 - 45	45 - 50	50 - 55	55 - 60	60 - 65	65 - 70	70 - 75	75 - 80	80 - 85	85 - 90	90 und mehr	unbekannt	
132	177	334	536	1 009	2 060	2 653	4 862	6 985	8 932	10 766	11 398	10 641	7 092	3 151	803	-	2
-	-	-	-	-	-	-	1	1	1	2	1	3	5	4	2	-	201
-	-	1	1	2	-	2	5	4	10	12	14	5	2	5	-	-	202
-	1	1	1	1	4	5	11	21	25	34	35	34	27	19	7	-	209
-	1	2	2	3	4	7	17	26	36	48	50	42	34	28	9	-	20
-	-	-	-	1	7	4	11	36	49	86	105	118	92	59	16	-	211
-	5	18	39	61	133	172	349	680	1 111	1 746	2 316	2 504	1 830	777	206	-	212
-	1	-	1	3	2	2	1	6	18	17	18	15	6	2	-	-	213
-	4	9	20	40	91	117	233	416	612	826	1 004	995	673	293	61	-	214
1	5	8	12	14	45	81	174	264	395	511	508	497	303	126	29	-	215
-	3	2	5	16	40	64	162	352	559	741	877	757	443	184	45	-	216
1	-	2	2	11	15	26	60	126	217	299	326	375	283	137	36	-	217
1	-	2	4	8	24	36	104	208	319	421	479	370	204	72	10	-	218
-	1	5	9	16	19	41	79	148	216	290	350	371	270	144	41	-	219
3	19	46	92	170	376	543	1 173	2 236	3 496	4 937	5 983	6 002	4 104	1 794	444	-	21
1	1	1	-	2	-	4	4	7	8	7	10	11	8	8	2	-	221
-	-	-	-	-	2	3	4	9	11	22	13	10	19	-	4	-	222
4	4	7	14	17	65	92	201	314	463	524	499	376	186	60	10	-	223
1	1	-	-	5	2	1	3	14	11	15	20	15	12	4	-	-	224
-	1	-	-	2	4	2	3	12	16	23	15	17	8	1	1	-	229
6	7	8	14	26	73	102	215	356	509	591	557	429	233	73	17	-	22
1	1	23	73	185	452	550	1 016	1 269	1 255	1 289	1 097	950	641	322	94	-	231
-	2	17	36	102	210	262	366	334	314	267	216	128	83	37	3	-	232
-	5	20	34	75	176	228	422	490	567	598	502	412	249	88	11	-	233
5	11	25	57	130	272	402	700	890	1 015	991	905	725	410	190	33	-	235
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	236
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	237
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	238
3	3	3	7	22	31	41	102	199	308	336	401	308	201	87	24	-	239
9	22	88	207	514	1 141	1 483	2 606	3 182	3 459	3 481	3 121	2 523	1 584	724	165	-	23
1	8	13	19	26	30	27	48	64	50	74	83	100	97	83	45	-	241
20	13	19	25	39	68	61	101	122	117	99	45	23	11	6	1	-	242
4	-	4	1	2	12	12	28	51	75	80	77	90	42	11	2	-	243
1	-	1	2	5	3	6	5	6	8	8	9	5	3	4	-	-	244
11	9	9	7	9	17	17	24	73	77	88	78	72	50	26	11	-	245
-	1	1	1	3	7	6	7	10	13	8	12	16	8	7	1	-	246
-	-	-	-	-	2	-	1	-	6	4	6	1	3	2	-	-	248
9	5	14	23	30	65	95	178	300	402	514	579	582	438	176	53	-	249
46	36	61	78	114	204	224	392	626	748	875	889	889	652	315	113	-	24
64	85	205	393	827	1 798	2 359	4 403	6 426	8 248	9 932	10 600	9 885	6 607	2 934	748	-	20 - 24
11	9	7	9	11	22	29	33	47	76	93	73	73	39	15	1	-	251
18	21	47	43	37	27	36	42	46	50	45	46	40	18	4	1	-	252
26	41	40	37	51	64	65	110	164	212	260	214	188	110	29	5	-	253
1	1	5	3	2	12	14	51	66	80	128	113	61	22	11	2	-	259
56	72	99	92	101	125	144	236	323	418	526	446	362	189	59	9	-	25
-	5	6	9	7	14	6	13	7	10	11	23	20	10	8	2	-	261
1	2	1	4	21	40	63	48	15	14	8	7	9	6	3	-	-	262
-	-	-	-	1	-	-	1	1	1	1	1	2	-	-	-	-	263
2	2	2	5	7	8	15	21	18	17	12	8	2	1	-	-	-	264
1	1	1	3	4	6	10	24	25	19	23	27	22	10	6	3	-	269
4	10	10	21	40	68	94	107	66	61	55	66	55	27	17	5	-	26
-	-	-	-	-	-	1	-	1	1	2	-	1	-	-	-	-	270
-	-	2	2	1	4	1	9	16	43	66	96	136	100	72	15	-	271
-	1	1	1	1	2	2	7	11	19	28	27	37	18	4	2	-	272
-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	2	-	-	1	2	-	-	273
1	3	1	2	2	8	7	15	21	20	36	40	45	34	14	3	-	274
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	275
6	5	15	22	34	55	34	73	93	86	71	29	18	5	1	-	-	276
1	1	1	3	3	-	10	12	28	36	48	94	102	111	48	21	-	279
8	10	20	30	41	69	56	116	170	205	253	286	339	269	141	41	-	27

Nr. des Deutschen Verzeichnisses der Krankheiten, Verletzungen und Todesursachen von 1958	Todesursache	Gestorbene insgesamt	Gestorbene davon im Alter								
			zusammen								
				unter 24 Stunden	24 Stunden bis 7 Tage	7 Tage bis 28 Tage	28 Tage bis 1 Jahr	unter 1 Jahr	1 - 5	5 - 10	10 - 15
3	Allergische Krankheiten, Stoffwechsel- und Ernährungskrankheiten, Störungen der inneren Sekretion, Psychosen, Psycho- neurosen und Persönlichkeitsstörungen sowie Krankheiten des Nervensystems	137 345	77 352	13	18	35	215	281	241	83	82
30	301 Asthma bronchiale	6 151	2 170	-	-	-	-	-	3	3	5
31	319 Sonstige allergische Krankheiten	9	5	-	-	-	-	-	-	-	-
	321 Nichttoxischer Kropf	455	352	-	-	-	-	-	-	-	1
	322 Thyreotoxikose mit und ohne Kropf	327	268	-	-	-	-	-	-	-	3
	329 Sonstige Krankheiten der Schilddrüse	67	47	1	-	-	1	2	-	-	1
32	Krankheiten der Schilddrüse	849	667	1	-	-	1	2	-	-	5
33	331 Diabetes mellitus	10 663	7 008	-	-	-	1	1	3	3	4
	341 Krankheiten der Nebenschilddrüsen	15	9	-	-	-	-	-	-	-	-
	342 Krankheiten der Hypophyse	48	29	-	-	-	-	-	-	1	-
	343 Krankheiten des Thymus	88	35	-	3	-	21	24	11	-	-
	344 Krankheiten der Nebennieren	81	51	-	-	2	2	4	-	-	-
	345 Funktionsstörungen der Ovarien	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	346 Funktionsstörungen der Hoden	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	349 Sonstige Krankheiten der endokrinen Drüsen	40	25	-	-	-	1	1	1	-	-
34	Störungen sonstiger endokriner Drüsen, einschl. Keimdrüsen	272	149	-	3	2	24	29	12	1	-
	351 Rachitis, einschl. Spätfolgen	59	29	-	-	-	24	24	2	-	-
	352 Osteomalacie	16	12	-	-	-	-	-	1	-	-
	355 Sonstige Avitaminosen und Mangelzustände	48	18	-	-	-	-	-	2	1	-
	356 Gicht	51	25	-	-	-	-	-	-	-	-
	359 Sonstige Stoffwechselkrankheiten	223	120	-	-	-	2	2	6	4	-
35	Avitaminosen und sonstige Stoffwechselkrankheiten	397	204	-	-	-	26	26	11	5	-
	361 Schizophrenie	462	305	-	-	-	-	-	-	-	2
	362 Manisch-depressives Irresein	52	36	-	-	-	-	-	-	-	-
	364 Sonstige Psychosen	587	254	-	-	-	-	-	-	-	-
	365 Alkoholismus	593	162	-	-	-	-	-	-	-	-
	366 Schwachsinn	446	220	8	4	7	23	42	20	8	11
	369 Psychoneurosen und sonstige Persönlichkeitsstörungen	130	77	-	-	-	-	-	-	-	-
36	Psychosen, Psychoneurosen und Persönlichkeitsstörungen	2 270	1 054	8	4	7	23	42	20	8	13
	371 Gehirnblutung und sonstige Gefäßstörungen des Zentralnervensystems	88 053	49 947	2	-	-	4	6	8	2	5
	372 Cerebralsklerose	20 610	12 091	-	-	-	-	-	2	3	1
37	Gefäßstörungen des Zentralnervensystems	108 663	62 038	2	-	-	4	6	10	5	6
	381 Meningitis, ausgenommen Meningokokken- und tuberkulöse Meningitis	74	318	1	11	26	54	92	30	7	7
	382 Nichtübertragbare Gehirnentzündung	473	226	-	-	-	45	45	35	5	3
	383 Multiple Sklerose	1 195	724	-	-	-	-	-	-	-	1
	384 Sonstige entzündliche Krankheiten des Zentralnervensystems	249	99	-	-	-	11	11	20	5	2
	385 Epilepsie	939	390	-	-	-	1	1	15	13	10
	389 Sonstige Krankheiten des Zentralnervensystems	4 323	2 224	1	-	-	25	26	80	28	26
38	Sonstige Krankheiten des Zentralnervensystems	7 931	3 981	2	11	26	136	175	180	58	49
39	399 Krankheiten der peripheren Nerven und Ganglien	140	76	-	-	-	-	-	2	-	-

*) Ohne Torgeborene, nachträglich beurkundete Kriegsterbefälle und gerichtliche Todeserklärungen

ursachen
gruppen und Todesursachen *)

weibliche Personen																	Nr des Deutschen Verzeichnisses der Krankheiten, Verletzungen und Todesursachen von 1958
von . . . bis unter . . . Stunden, Tagen bzw. Jahren																	
15 - 20	20 - 25	25 - 30	30 - 35	35 - 40	40 - 45	45 - 50	50 - 55	55 - 60	60 - 65	65 - 70	70 - 75	75 - 80	80 - 85	85 - 90	90 und mehr	unbekannt	
117	94	175	242	329	539	647	1 372	2 764	4 931	8 718	13 654	17 037	15 191	8 282	2 573	-	3
9	8	25	30	28	57	46	88	146	234	280	346	370	294	152	46	-	30
-	-	-	-	-	-	1	1	-	1	1	-	-	-	-	1	-	31
1	1	5	7	7	12	15	14	21	46	71	60	42	34	14	1	-	
3	2	2	5	11	12	13	22	37	49	46	37	19	4	3	-	-	
1	-	1	-	-	1	1	3	3	4	9	6	10	5	-	-	-	
5	3	8	12	18	25	29	39	61	99	126	103	71	43	17	1	-	32
7	8	27	22	32	42	48	143	374	700	1 167	1 598	1 502	930	345	52	-	33
-	-	1	-	-	1	1	-	2	2	-	1	-	1	-	-	-	
-	1	2	1	1	2	2	3	6	4	-	4	1	1	-	-	-	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
1	1	3	-	-	4	2	1	6	6	7	9	5	2	-	-	-	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
-	-	1	1	-	2	2	2	4	7	-	2	2	-	-	-	-	
1	2	7	2	1	9	7	6	18	19	7	16	8	4	-	-	-	34
-	-	-	-	-	-	-	1	1	-	-	-	-	1	-	-	-	
-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	1	2	2	2	3	-	-	
-	-	-	-	-	3	2	1	-	3	2	3	-	-	1	-	-	
-	-	-	-	-	-	-	-	1	1	7	3	4	6	3	-	-	
-	1	2	4	2	1	7	10	19	15	17	13	13	4	-	-	-	
-	1	2	4	2	4	9	12	22	19	27	21	19	13	7	-	-	35
2	3	7	11	7	17	16	23	28	46	41	41	33	21	7	-	-	
-	-	-	1	1	1	2	5	6	6	-	6	4	2	2	-	-	
2	2	1	7	8	8	19	24	40	49	25	32	16	15	6	-	-	
-	1	2	4	10	13	24	20	26	27	15	9	7	4	-	-	-	
20	11	16	5	15	10	6	10	13	8	10	8	3	2	2	-	-	
-	-	1	2	7	3	4	7	7	15	15	8	5	2	1	-	-	
24	17	27	30	48	52	71	89	120	151	106	104	68	46	18	-	-	36
12	5	20	39	67	157	265	696	1 532	3 071	5 818	9 378	11 719	10 261	5 346	1 540	-	
-	-	-	-	3	5	6	22	77	216	668	1 618	2 863	3 389	2 310	908	-	
12	5	20	39	70	162	271	718	1 609	3 287	6 486	10 996	14 582	13 650	7 656	2 448	-	37
8	6	1	10	7	11	8	17	27	25	18	26	15	1	2	-	-	
7	7	4	12	6	11	16	19	16	17	9	5	5	2	1	1	-	
2	7	11	25	53	84	68	103	129	81	84	36	29	5	5	1	-	
3	2	4	4	7	3	5	4	4	12	7	2	3	1	-	-	-	
22	16	20	34	27	31	25	32	32	25	34	32	12	5	4	-	-	
16	11	18	15	29	45	39	95	198	253	355	362	339	195	71	23	-	
58	49	58	100	129	185	161	270	406	413	507	463	403	209	83	25	-	38
1	1	1	3	1	3	4	6	8	8	11	7	14	2	4	-	-	39

Nr. des Deutschen Verzeichnisses der Krankheiten, Verletzungen und Todesursachen von 1958	Todesursache	Ge- storbene insgesamt	Gestorbene davon im Alter								
			zusammen	unter 24 Stunden	24 Stunden bis 7 Tage	7 Tage bis 28 Tage	28 Tage bis 1 Jahr	unter 1 Jahr	1 - 5	5 - 10	10 - 15
4	Krankheiten des Kreislaufsystems	185 133	88 633	—	—	2	10	12	15	12	15
401	Akuter fieberhafter Gelenkrheumatismus ohne Herzbeteiligung	5	2	—	—	—	—	—	—	—	1
402	Chorea minor (Veitstanz)	13	8	—	—	—	—	—	—	—	—
40	Fieberhafte rheumatische Erkrankungen ohne Herzbeteiligung	18	10	—	—	—	—	—	—	—	1
41	411 Akuter fieberhafter Gelenkrheumatismus mit Herzbeteiligung	151	100	—	—	—	—	—	—	1	3
421	Chronische, rheumatische Erkrankungen der Herzklappen und Herzinnenhaut	194	123	—	—	—	—	—	—	—	—
422	Chronische, rheumatische Herzmuskelerkrankungen	429	318	—	—	—	—	—	—	—	—
423	Chronische, rheumatische Herzbeutelkrankungen	6	6	—	—	—	—	—	—	—	—
429	Sonstige chronische, rheumatische Herzerkrankungen	28	18	—	—	—	—	—	—	—	—
42	Chronische, rheumatische Herzerkrankungen	657	465	—	—	—	—	—	—	—	—
431	Akute und subakute, nichtrheumatische Erkrankungen der Herzklappen und Herzinnenhaut	230	110	—	—	—	—	—	—	1	—
432	Akute und subakute, nichtrheumatische Herzmuskelerkrankungen	178	94	—	—	1	2	3	3	—	—
433	Akute und subakute, nichtrheumatische Herzbeutelkrankungen	12	6	—	—	—	—	—	—	1	—
43	Akute und subakute, nichtrheumatische Herzerkrankungen	420	210	—	—	1	2	3	3	2	—
44	441 Herzfunktionsstörungen jeder Art, Herzblock	5 536	2 755	—	—	—	—	—	1	2	—
451	Chronische, nichtrheumatische Erkrankungen der Herzklappen und Herzinnenhaut	5 705	3 511	—	—	1	1	2	—	3	2
452	Chronische, nichtrheumatische Herzmuskelerkrankungen	52 896	29 822	—	—	—	5	5	6	1	2
455	Erkrankungen der Herzkranzgefäße	73 878	25 928	—	—	—	—	—	—	—	2
459	Sonstige Herzerkrankungen	7 800	3 620	—	—	—	1	1	2	1	2
45	Sonstige chronische, nichtrheumatische Herzerkrankungen	140 279	62 881	—	—	1	7	8	8	5	8
461	Bluthochdruck mit Herzbeteiligung	8 482	5 730	—	—	—	—	—	—	—	—
462	Bluthochdruck mit Herzbeteiligung und Nephrosklerose	752	409	—	—	—	—	—	—	—	—
463	Bluthochdruck ohne Erwähnung des Herzens	2 272	1 416	—	—	—	—	—	—	—	—
464	Bluthochdruck mit Nephrosklerose ohne Erwähnung des Herzens	1 147	600	—	—	—	—	—	—	—	1
46	Bluthochdruck (einschl. aller Krankheiten unter Pos - Nr.481 (Allgemeine Arteriosklerose) mit Angabe von „Bluthochdruck“)	12 653	8 155	—	—	—	—	—	—	—	1
471	Blutunterdruck	71	28	—	—	—	—	—	—	—	—
472	Sonstige Krankheiten des Kreislaufsystems	47	25	—	—	—	—	—	—	1	—
47	Blutunterdruck und sonstige Krankheiten des Kreislaufsystems	118	53	—	—	—	—	—	—	1	—
481	Allgemeine Arteriosklerose	17 096	9 487	—	—	—	—	—	—	—	—
482	Aortenaneurysma, nichtsyphilitisches	371	113	—	—	—	—	—	—	—	—
483	Arterielle Embolie und Thrombose	1 603	854	—	—	—	—	—	—	—	—
484	Gangran o.n.A	758	370	—	—	—	—	—	—	—	—
489	Sonstige Krankheiten der Arterien	902	322	—	—	—	—	—	—	—	1
48	Krankheiten der Arterien	20 730	11 146	—	—	—	—	—	—	—	1
491	Lungenembolie, -thrombose und -infarkt	1 506	880	—	—	—	1	1	1	—	—
495	Sonstige Krankheiten der Venen	3 036	1 961	—	—	—	—	—	2	—	1
498	Krankheiten der Lymphgefäße und Lymphknoten	29	17	—	—	—	—	—	—	1	—
49	Krankheiten der Venen und Lymphknoten	4 571	2 858	—	—	—	1	1	3	1	1

*) Ohne Totgeborene, nachträglich beurkundete Kriegsterbefälle und gerichtliche Todeserklärungen.

ursachen
gruppen und Todesursachen *)

weibliche Personen																	Nr. des Deutschen Verzeich- nisses der Krankheiten, Verletzungen und Todes- ursachen von 1958
von . . . bis unter . . . Stunden, Tagen bzw. Jahren																	
15 - 20	20 - 25	25 - 30	30 - 35	35 - 40	40 - 45	45 - 50	50 - 55	55 - 60	60 - 65	65 - 70	70 - 75	75 - 80	80 - 85	85 - 90	90 und mehr	unbe- kannt	
23	61	108	163	338	632	808	1 833	3 746	6 673	10 675	15 270	18 509	16 654	9 762	3 323	-	4
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	401
-	-	-	-	-	1	1	1	2	1	-	1	1	-	-	-	-	402
-	-	-	-	-	1	1	1	2	1	1	1	1	-	-	-	-	40
-	-	2	-	4	1	3	4	10	15	15	14	14	6	4	3	-	41 411
-	2	-	3	7	13	11	14	15	21	15	10	4	4	2	-	-	421
-	1	1	-	2	1	4	10	20	31	17	63	71	46	16	5	-	422
-	-	-	-	-	-	-	4	-	1	-	-	-	-	1	-	-	423
-	-	-	-	1	2	-	2	1	2	2	7	1	-	-	-	-	429
-	3	1	3	10	16	15	30	37	55	65	80	76	50	19	5	-	42
1	2	5	6	3	10	5	12	12	6	15	16	8	4	3	1	-	431
-	1	1	1	1	2	2	5	10	9	6	12	13	14	8	3	-	432
-	-	-	-	1	-	1	1	-	-	-	2	-	-	-	-	-	433
1	3	6	7	5	12	8	18	22	15	21	30	21	18	11	4	-	43
1	5	2	3	15	23	20	52	137	260	378	581	621	405	196	53	-	44 441
0	16	34	59	110	193	191	347	484	509	496	440	320	217	66	10	-	451
3	9	10	17	33	71	99	276	728	1 492	2 793	4 743	6 780	6 915	4 331	1 508	-	452
2	7	18	36	75	173	265	688	1 472	2 772	4 331	5 469	5 223	3 501	1 524	370	-	455
1	5	10	9	16	39	54	93	185	285	473	639	767	635	318	85	-	459
15	37	72	121	234	476	612	1 404	2 869	5 058	8 093	11 291	13 090	11 268	6 239	1 973	-	45
2	2	3	2	9	7	19	75	191	437	744	1 075	1 379	1 114	550	121	-	461
-	1	-	-	3	4	12	10	19	60	70	79	83	37	23	8	-	462
1	-	-	2	4	7	18	46	88	121	171	249	289	261	122	37	-	463
-	1	3	2	8	10	10	21	48	60	85	115	117	79	29	11	-	464
3	4	6	6	24	28	59	152	346	678	1 070	1 518	1 868	1 491	724	177	-	46
-	-	-	-	-	-	-	2	-	3	3	1	7	8	2	2	-	471
-	-	1	-	2	1	1	-	-	2	1	2	6	4	3	1	-	472
-	-	1	-	2	1	1	2	-	5	4	3	13	12	5	3	-	47
-	-	-	1	2	2	4	10	43	140	397	1 020	1 957	2 714	2 215	982	-	481
-	1	-	-	2	1	4	-	9	11	11	27	18	23	5	1	-	482
-	-	2	4	4	9	6	22	41	78	105	131	166	165	86	35	-	483
-	-	-	-	1	-	-	4	9	9	26	37	82	103	72	27	-	484
2	3	3	3	6	5	5	15	14	18	38	38	57	56	39	19	-	489
2	4	5	8	15	17	19	51	116	256	577	1 253	2 280	3 061	2 417	1 064	-	48
-	1	6	4	16	21	25	41	57	108	149	145	162	90	44	9	-	491
1	4	7	11	13	35	45	78	146	219	300	352	361	252	102	32	-	495
-	-	-	-	-	1	-	-	4	2	3	2	2	1	1	-	-	498
1	5	13	15	29	57	70	119	207	329	452	499	525	343	147	41	-	49

Nr. des Deutschen Verzeichnisses der Krankheiten, Verletzungen und Todesursachen von 1958	Todesursache	Ge- storbene insgesamt	Gestorbene davon im Alter								
			zusammen	unter 24 Stunden	24 Stunden bis 7 Tage	7 Tage bis 28 Tage	28 Tage bis 1 Jahr	unter 1 Jahr	1 - 5	5 - 10	10 - 15
5	Krankheiten der Atmungsorgane	38 927	15 824	—	1	2	502	505	278	55	45
501	Akute Mandelentzündung	91	40	—	—	—	4	4	4	2	1
502	Hypertrophie der Gaumen- und Rachenmandeln	43	24	—	—	—	—	—	6	3	1
503	Peritonsillarabszeß	13	8	—	—	—	—	—	—	—	—
50	Erkrankungen der Mandeln	147	72	—	—	—	4	4	10	5	2
51	511 Sonstige akute Krankheiten der oberen Luftwege	2 144	1 175	—	—	1	109	110	72	13	13
521	Virusgrippe	135	77	—	—	—	9	9	4	2	2
522	Sonstige Grippeformen	2 211	1 271	—	—	—	21	21	19	5	5
52	Grippe	2 349	1 348	—	—	—	30	30	23	7	7
531	Lobarpneumonie der Personen im Alter von 4 Wochen und darüber	1 885	948	—	—	—	45	45	17	4	2
533	Bronchopneumonie der Personen im Alter von 4 Wochen und darüber	6 045	3 052	—	—	—	92	92	49	6	5
538	Sonstige Formen der Pneumonie der Personen im Alter von 4 Wochen und darüber	7 215	3 751	—	—	—	160	160	55	9	13
53	Pneumonie der Personen im Alter von 4 Wochen und darüber	15 145	7 751	—	—	—	297	297	121	19	20
541	Akute Bronchitis	422	205	—	—	—	25	25	15	3	—
549	Chronische und n n bez. Bronchitis	10 043	2 939	—	—	—	19	19	17	2	—
54	Bronchitis	10 465	3 144	—	—	—	44	44	32	5	—
551	Pleuraempyem	191	71	—	—	1	4	5	2	—	—
552	Lungenabszeß	199	49	—	—	—	2	2	1	—	—
55	Sonstige Infektionen der Atmungsorgane	390	120	—	—	1	6	7	3	—	—
56	561 Pleuritis	523	269	—	—	—	4	4	—	—	—
571	Krankheiten der oberen Luftwege	123	47	—	1	—	6	7	12	2	1
572	Silikose der Lungen	2 259	24	—	—	—	—	—	—	—	—
573	Sonstige Staubkrankheiten der Lungen	13	2	—	—	—	—	—	—	—	—
574	Bronchiektasie	577	189	—	—	—	—	—	1	—	—
575	Lungenemphysem	3 204	838	—	—	—	—	—	1	—	—
579	Sonstige Krankheiten der Atmungsorgane	1 588	835	—	—	—	2	2	3	4	2
57	Sonstige Krankheiten der Atmungsorgane	7 764	1 935	—	1	—	8	9	17	6	3
6	Krankheiten der Verdauungsorgane	41 112	19 095	8	16	19	182	225	122	40	31
601	Krankheiten der Zähne und des Zahnhalteapparates	5	2	—	—	—	—	—	—	—	—
602	Sonstige Krankheiten der Mundhöhle und Speiseröhre	291	162	—	—	—	—	—	2	3	—
60	Krankheiten der Mundhöhle und Speiseröhre	296	164	—	—	—	—	—	2	3	—
611	Magengeschwür	3 202	901	—	—	—	1	1	—	—	—
612	Zwölffingerdarmgeschwür	1 271	242	—	—	—	—	—	—	—	—
61	Magen- und Zwölffingerdarmgeschwür	4 473	1 143	—	—	—	1	1	—	—	—
621	Schleimhautentzündung des Magens und Zwölffingerdarms	222	110	—	—	—	—	—	1	—	—
629	Sonstige Krankheiten des Magens und Zwölffingerdarms	855	309	—	—	—	2	2	6	2	—
62	Sonstige Krankheiten des Magens und Zwölffingerdarms	1 077	419	—	—	—	2	2	7	2	—
631	Akute und n n bez. Blinddarmentzündung	573	271	—	—	—	1	1	5	3	3
632	Akute und n n bez. Blinddarmentzündung mit Bauchfellentzündung	1 257	547	—	—	—	1	1	20	7	9
639	Sonstige Krankheiten des Blinddarms	136	70	—	—	—	—	—	—	—	—
63	Blinddarmentzündung	1 966	888	—	—	—	2	2	25	10	12
64	641 Eingeweidebruch mit und ohne Einklemmung	2 586	1 348	7	6	4	4	21	3	—	—
65	651 Darmverschluß ohne Angabe eines Eingeweidebruchs	4 235	2 339	1	8	13	32	54	16	7	8
661	Entzündliche Darmkrankheiten der Personen im Alter von 4 Wochen und darüber	1 758	906	—	—	—	128	128	58	13	6
663	Bauchfellentzündung	519	278	—	1	1	1	3	3	3	1
669	Sonstige Krankheiten des Darms und Bauchfells	756	380	—	1	—	3	4	3	—	—
66	Sonstige Krankheiten des Darms und Bauchfells	3 033	1 564	—	2	1	132	135	64	16	7
671	Akute und subakute gelbe Leberatrophie	697	353	—	—	—	1	1	—	—	1
672	Lebercirrhose	13 566	5 104	—	—	1	3	4	2	—	3
679	Sonstige Krankheiten der Leber	1 992	937	—	—	—	—	—	—	—	—
67	Krankheiten der Leber	16 255	6 394	—	—	1	4	5	2	—	4
681	Gallensteinleiden	2 646	1 928	—	—	—	—	—	—	—	—
682	Gallenblasenentzündung	2 421	1 685	—	—	—	—	—	—	—	—
689	Sonstige Krankheiten der Gallenblase und Gallengänge	819	553	—	—	—	1	1	—	—	—
68	Krankheiten der Gallenblase	5 886	4 166	—	—	—	1	1	—	—	—
69	691 Krankheiten der Bauchspeicheldrüse	1 305	670	—	—	—	4	4	3	2	—

*) Ohne Totgeborene, nachträglich beurkundete Kriegssterbefälle und gerichtliche Todeserklärungen.

ursachen
gruppen und Todesursachen *)

weibliche Personen																	Nr des Deutschen Verzeichnisses der Krankheiten, Verletzungen und Todesursachen von 1958	
von	bis unter	Stunden, Tagen bzw Jahren																
15 - 20	20 - 25	25 - 30	30 - 35	35 - 40	40 - 45	45 - 50	50 - 55	55 - 60	60 - 65	65 - 70	70 - 75	75 - 80	80 - 85	85 - 90	90 und mehr	unbekannt		
29	32	45	51	43	81	104	225	462	785	1 380	2 263	3 009	3 235	2 245	952	-	5	
1	1	1	1	1	3	1	2	6	5	3	1	-	2	1	-	-	501	
4	2	1	1	-	1	-	-	2	1	-	2	-	-	-	-	-	502	
-	-	-	-	-	-	-	1	1	3	1	1	1	-	-	-	-	503	
5	3	2	2	1	4	1	3	9	9	4	4	1	2	1	-	-	50	
3	1	7	2	4	4	9	16	29	42	72	132	178	217	150	91	-	51	
-	1	-	-	-	1	2	1	3	3	10	8	14	9	7	1	-	521	
2	3	4	5	1	5	3	7	33	58	98	192	231	280	203	95	-	522	
2	4	4	6	1	6	5	8	36	61	108	200	245	289	210	96	-	52	
3	3	4	5	10	12	20	22	55	59	99	153	171	158	83	23	-	531	
5	4	5	10	5	10	13	21	50	108	260	420	629	671	491	198	-	533	
7	13	9	12	9	16	22	58	92	180	311	516	733	789	542	215	-	538	
15	20	18	27	24	38	55	101	197	347	670	1 089	1 533	1 618	1 116	436	-	53	
1	-	1	-	1	3	3	4	5	9	8	20	23	34	29	21	-	541	
-	-	3	5	1	10	15	39	89	154	265	445	600	662	434	179	-	549	
1	-	4	5	2	13	18	43	94	163	273	465	623	696	463	200	-	54	
1	1	-	1	-	-	-	2	7	9	8	4	13	12	6	-	-	551	
-	-	1	1	1	-	1	5	5	1	5	13	6	4	3	-	-	552	
1	1	1	2	1	-	1	7	12	10	13	17	19	16	9	-	-	55	
1	-	1	-	2	1	2	5	16	20	34	61	50	40	24	8	-	56	
-	-	-	-	-	3	-	2	4	5	5	2	2	-	2	-	-	571	
-	-	-	-	-	-	-	-	2	6	8	2	4	2	-	-	-	572	
-	-	-	-	-	1	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	573	
-	-	3	1	1	2	3	7	12	15	18	32	44	31	16	3	-	574	
-	-	1	2	4	4	4	21	19	56	101	154	159	167	98	47	-	575	
1	3	4	4	3	5	6	12	31	51	74	105	151	157	146	71	-	579	
1	3	8	7	8	15	13	42	69	133	206	295	360	357	252	121	-	57	
45	66	117	143	246	367	425	794	1 397	1 988	2 730	3 272	3 183	2 460	1 128	316	-	6	
-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-	601	
2	-	-	-	-	2	2	1	7	16	16	14	36	27	28	6	-	602	
2	-	-	-	1	2	2	1	7	16	16	14	37	27	28	6	-	60	
2	2	2	5	15	19	16	42	76	91	141	158	145	135	42	-	-	611	
-	2	1	3	6	2	10	16	24	39	30	44	31	25	9	-	-	612	
2	4	3	8	21	21	26	58	100	130	171	202	176	160	51	9	-	61	
-	-	-	-	-	1	-	2	6	3	8	11	27	29	18	4	-	621	
-	1	-	2	3	5	5	9	15	24	26	59	66	46	27	11	-	629	
-	1	-	2	3	6	5	11	21	27	34	70	93	75	45	15	-	62	
9	2	3	7	9	11	5	13	13	23	33	37	47	30	12	5	-	631	
9	4	4	9	8	14	12	30	50	59	63	90	81	50	25	2	-	632	
1	1	2	2	3	1	4	6	5	3	17	12	5	5	2	1	-	639	
19	7	9	18	20	26	21	49	68	85	113	139	133	85	39	8	-	63	
-	4	1	2	7	13	22	31	100	133	185	243	229	222	94	38	-	64	
7	17	19	13	31	49	56	67	120	188	287	359	435	364	182	60	-	65	
6	7	12	9	13	12	8	16	32	31	81	103	130	132	78	31	-	661	
4	7	1	6	4	4	12	11	17	28	31	52	50	27	12	2	-	663	
1	-	4	5	3	11	7	11	23	37	38	69	59	70	26	9	-	669	
11	14	17	20	20	27	27	38	72	96	150	224	239	229	116	42	-	66	
1	1	6	8	13	20	12	24	31	50	45	58	33	26	17	6	-	671	
1	6	18	21	59	96	137	275	446	619	876	993	801	524	183	40	-	672	
1	1	3	6	10	17	17	31	57	72	105	171	226	127	71	19	-	679	
3	8	27	35	82	133	166	330	534	741	1 029	1 222	1 060	677	271	65	-	67	
-	5	18	18	31	45	45	100	162	266	338	324	282	194	78	22	-	681	
-	2	11	4	10	20	16	52	94	157	218	290	323	297	156	35	-	682	
-	-	3	3	10	3	7	17	51	67	86	82	88	78	47	10	-	689	
-	7	32	25	51	68	68	169	307	490	642	696	693	569	281	67	-	68	
1	4	9	20	10	22	32	40	68	82	103	103	88	52	21	6	-	69	

Nr des Deutschen Verzeichnisses der Krankheiten, Verletzungen und Todesursachen von 1958	Todesursache	Ge- storbene insgesamt	Gestorbene davon im Alter								
			zusammen	unter 24 Stunden	24 Stunden bis 7 Tage	7 Tage bis 28 Tage	28 Tage bis 1 Jahr	unter 1 Jahr	1 - 5	5 - 10	10 - 15
7	Krankheiten der Harn- und Geschlechtsorgane, Komplikationen in der Schwangerschaft, bei Entbindung und im Wochenbett, Krankheiten der Haut und des Unterhautzellgewebes	19 144	7 190	-	-	2	12	14	18	10	13
701	Akute Nephritis	91	45	-	-	-	2	2	1	-	-
702	Chronische Nephritis	2 162	1 039	-	-	-	-	-	-	1	1
703	Sonstige Formen der Nephritis	439	197	-	-	-	-	-	1	1	1
704	Nephrose	361	193	-	-	-	2	2	5	1	2
705	Sonstige degenerative Nierenkrankheiten	738	408	-	-	-	-	-	-	-	-
70	Nephritis und Nephrose	3 791	1 882	-	-	-	4	4	7	3	7
711	Infektiöse Nierenkrankheiten	4 199	2 519	-	-	-	1	1	5	1	1
712	Nieren- und Harnblasensteinleiden	1 363	533	-	-	-	-	-	-	-	1
713	Harnblasenentzündung	136	42	-	-	-	-	-	-	-	-
719	Sonstige Krankheiten der Harnorgane	1 671	792	-	-	-	-	-	2	-	-
71	Sonstige Krankheiten der Harnorgane (ausgenommen Syphilis, Gonorrhoe und sonstige Geschlechtskrankheiten)	7 419	3 976	-	-	-	4	4	7	4	2
721	Prostatahypertrophie	6 213	-	-	-	-	-	-	-	-	-
728	Männliche Sterilität	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
729	Sonstige Krankheiten der männlichen Geschlechtsorgane	211	-	-	-	-	-	-	-	-	-
72	Krankheiten der männlichen Geschlechtsorgane (ausgenommen Syphilis, Gonorrhoe und sonstige Geschlechtskrankheiten)	6 424	-	-	-	-	-	-	-	-	-
73	731 Krankheiten der Brustdrüse (einschl. Krankheiten der Brustdrüse bei Männern)	6	6	-	-	-	-	-	-	-	-
741	Entzündung der Eileiter und Eierstöcke	35	35	-	-	-	-	-	-	-	-
742	Sonstige Krankheiten der Eileiter und Eierstöcke	16	16	-	-	-	-	-	-	-	-
743	Krankheiten des Parametriums und Beckenperitoneums	13	13	-	-	-	-	-	-	-	-
744	Entzündungen der Gebärmutter, Scheide und Vulva	14	14	-	-	-	-	-	-	-	-
745	Lageveränderungen der weiblichen Geschlechtsorgane	291	291	-	-	-	-	-	-	-	-
746	Sonstige Krankheiten der Gebärmutter	25	25	-	-	-	-	-	-	-	-
747	Störungen der Menstruation und klimakterische Beschwerden	6	6	-	-	-	-	-	-	-	-
748	Weibliche Sterilität	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
749	Sonstige Krankheiten der weiblichen Geschlechtsorgane	48	48	-	-	-	-	-	-	-	-
74	Krankheiten der weiblichen Geschlechtsorgane (ausgenommen Syphilis, Gonorrhoe und sonstige Geschlechtskrankheiten sowie Komplikationen in der Schwangerschaft, bei Entbindung und im Wochenbett)	363	363	-	-	-	-	-	-	-	-
751	Infektionen in der Schwangerschaft	3	3	-	-	-	-	-	-	-	-
752	Eklampsie und Präeklampsie in der Schwangerschaft	22	22	-	-	-	-	-	-	-	-
753	Sonstige Schwangerschaftstoxikosen	21	21	-	-	-	-	-	-	-	-
754	Blutungen in der Schwangerschaft	13	13	-	-	-	-	-	-	-	-
755	Schwangerschaft am unrechten Ort (Extrauterinschwangerschaft)	49	49	-	-	-	-	-	-	-	-
759	Sonstige Komplikationen in der Schwangerschaft	12	12	-	-	-	-	-	-	-	-
75	Komplikationen in der Schwangerschaft	141	141	-	-	-	-	-	-	-	-
761	Fehlgeburt ohne Sepsis und Toxikose	50	50	-	-	-	-	-	-	-	-
762	Fehlgeburt mit Sepsis	38	38	-	-	-	-	-	-	-	-
763	Fehlgeburt mit Toxikose, aber ohne Sepsis	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-
76	Fehlgeburt	98	98	-	-	-	-	-	-	-	-
771	Kindbettfieber, ausgenommen Fehlgeburt	29	29	-	-	-	-	-	-	-	-
772	Eklampsie und Präeklampsie bei Entbindung und im Wochenbett	59	59	-	-	-	-	-	-	-	-
773	Sonstige Toxikosen bei Entbindung und im Wochenbett	15	15	-	-	-	-	-	-	-	-
774	Entbindungskomplikationen durch Placenta praevia	26	26	-	-	-	-	-	-	-	-
775	Sonstige Blutungen vor, während oder nach der Entbindung	68	68	-	-	-	-	-	-	-	-
776	Entbindungskomplikationen bei engem Becken und Lageanomalie des Kindes	17	17	-	-	-	-	-	-	-	-
777	Thrombose und Embolie im Wochenbett	85	85	-	-	-	-	-	-	-	-
778	Brustdrüsenentzündung und sonstige Laktationsstörungen im Wochenbett	3	3	-	-	-	-	-	-	-	-
779	Sonstige Komplikationen bei Entbindung und im Wochenbett	143	143	-	-	-	-	-	-	-	-
77	Komplikationen bei Entbindung und im Wochenbett	445	445	-	-	-	-	-	-	-	-
75 - 77	Hauptgruppen 75 - 77 zusammen	684	684	-	-	-	-	-	-	-	-
781	Furunkel und Karbunkel	37	19	-	-	-	-	-	-	-	1
782	Abszess und Phlegmone der Haut und des Unterhautzellgewebes	141	75	-	-	-	-	-	3	1	-
783	Akute Lymphdrüsenentzündung	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-
789	Sonstige infektiöse Krankheiten der Haut und des Unterhautzellgewebes	10	8	-	-	1	2	3	-	-	-
78	Infektionen der Haut und des Unterhautzellgewebes	189	103	-	-	1	2	3	3	1	1
79	799 Sonstige Krankheiten der Haut und des Unterhautzellgewebes	268	176	-	-	1	2	3	1	2	3

*) Ohne Totgeborene, nachträglich beurkundete Kriegssterbefälle und gerichtliche Todeserklärungen.

ursachen
gruppen und Todesursachen *)

weibliche Personen																	Nr. des Deutschen Verzeichnisses der Krankheiten, Verletzungen und Todesursachen von 1958
von . . . bis unter . . . Stunden, Tagen bzw. Jahren																	
15 - 20	20 - 25	25 - 30	30 - 35	35 - 40	40 - 45	45 - 50	50 - 55	55 - 60	60 - 65	65 - 70	70 - 75	75 - 80	80 - 85	85 - 90	90 und mehr	unbekannt	
53	138	242	278	281	276	222	376	540	824	917	1 045	961	621	279	82	-	7
-	1	-	3	1	4	1	1	4	3	7	2	6	6	2	1	-	701
7	24	29	36	40	49	46	72	100	161	143	135	102	55	30	5	-	702
-	3	3	6	3	8	11	6	12	31	21	28	35	21	6	-	-	703
2	4	-	4	8	3	8	13	17	35	21	28	27	8	4	1	-	704
3	5	6	3	9	17	14	34	41	69	71	61	48	18	7	2	-	705
12	37	38	52	61	81	80	126	174	299	263	254	218	108	49	9	-	70
4	9	15	17	39	59	60	133	203	276	354	466	423	294	113	40	-	711
1	1	2	9	15	16	12	30	56	84	97	112	72	51	21	3	-	712
-	-	-	-	-	-	1	-	1	6	5	11	21	19	15	3	-	713
4	2	5	8	7	10	20	40	59	89	116	129	139	96	56	10	-	719
9	12	22	34	61	85	93	203	319	455	572	718	655	460	205	56	-	71
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	721
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	728
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	729
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	72
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2	-	3	-	1	-	-	73
-	1	-	-	6	4	7	4	2	3	3	3	1	1	-	-	-	741
-	-	1	-	-	4	2	2	1	1	-	3	2	-	-	-	-	742
-	-	1	1	3	2	1	-	2	2	1	3	1	1	-	-	-	743
-	-	1	2	1	-	1	-	1	1	1	1	3	2	-	-	-	744
-	-	3	2	5	11	13	21	18	27	34	28	26	7	4	2	-	745
-	-	-	3	3	1	5	4	1	-	4	3	-	-	1	-	-	746
1	-	-	-	-	1	-	1	1	2	-	-	-	-	-	-	-	747
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	748
-	-	2	2	3	1	4	3	5	8	6	5	7	1	1	-	-	749
1	1	8	10	21	24	33	35	31	44	49	46	40	12	6	2	-	74
1	-	1	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	751
1	6	9	5	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	752
1	3	1	10	4	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	753
-	-	1	3	3	5	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	754
1	5	9	9	11	5	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	755
4	7	13	9	3	4	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	759
8	21	34	36	22	17	2	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	75
3	11	13	15	9	4	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	761
-	7	14	10	5	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	762
2	-	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	763
5	18	29	25	14	6	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	76
3	4	8	8	3	3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	771
8	9	13	12	12	5	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	772
-	-	4	3	5	3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	773
-	-	4	7	12	3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	774
2	6	10	22	20	8	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	775
-	1	4	5	4	3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	776
2	10	24	24	12	12	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	777
1	-	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	778
1	17	36	37	28	22	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	779
17	47	105	118	96	59	3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	77
30	86	168	179	132	82	6	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	75 - 77
-	-	-	-	-	-	2	2	-	3	1	4	4	2	-	-	-	781
1	-	1	-	1	-	2	4	7	5	8	11	12	11	3	5	-	782
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	783
-	-	-	-	-	1	1	-	-	2	-	-	-	1	-	-	-	789
1	-	1	-	1	1	5	6	7	10	9	15	14	14	3	6	-	78
-	2	5	3	5	3	5	5	9	16	22	12	29	27	15	9	-	79
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	799

Nr des Deutschen Verzeichnisses der Krankheiten, Verletzungen und Todesursachen von 1953	Todesursache	Gestorbene insgesamt	Gestorbene davon im Alter								
			zusammen	unter 24 Stunden	24 Stunden bis 7 Tage	7 Tage bis 28 Tage	28 Tage bis 1 Jahr	unter 1 Jahr	1 - 5	5 - 10	10 - 15
8	Krankheiten der Knochen und Bewegungsorgane, angeborene Mißbildungen, bes. Krankheiten der frühesten Kindheit, Krankheiten des Blutes und der blutbildenden Organe, Krankheiten der Sinnesorgane, Altersschwache sowie mangelhaft bezeichnete Krankheiten und Todesursachen	64 179	33 667	4 865	2 194	750	1 211	9 020	331	110	59
801	Entzündliche und degenerative Gelenkerkrankungen	1 150	800	—	—	—	—	—	—	—	—
802	Chronischer Gelenkrheumatismus	747	547	—	—	—	—	—	—	—	1
80	Entzündliche und degenerative Gelenkerkrankungen (ausgenommen Akuter und subakuter Gelenkrheumatismus, Pos - Nr. 401)	1 897	1 347	—	—	—	—	—	—	—	1
81	811 Muskelrheumatismus	64	42	—	—	—	—	—	—	—	1
821	Osteomyelitis und Periostitis	182	77	—	—	—	1	1	1	3	1
822	Deformitäten von Rumpf und Gliedmaßen	188	121	1	—	—	—	1	1	—	2
829	Sonstige Krankheiten der Muskeln und Bewegungsorgane	550	365	—	—	—	4	4	3	2	2
82	Sonstige Krankheiten der Knochen und Bewegungsorgane	920	563	1	—	—	5	6	5	5	5
830	Hochgradige Mißgeburt (Monstrum)	238	130	104	18	4	2	128	1	—	1
831	Spina bifida und Meningocele	371	220	54	30	42	72	198	17	3	1
832	Angeborener Wasserkopf	411	193	65	13	9	66	153	32	7	1
833	Sonstige angeborene Mißbildungen des Nervensystems und der Sinnesorgane	189	94	7	7	5	22	41	34	7	2
834	Angeborene Mißbildungen des Kreislaufsystems	2 807	1 253	111	189	162	157	910	124	54	28
835	Hasenscharte und Gaumenspalte	42	17	7	4	1	3	15	1	1	—
836	Angeborene Mißbildungen der Verdauungsorgane	466	188	16	54	44	47	161	15	4	1
837	Angeborene Mißbildungen der Harn- und Geschlechtsorgane	200	81	6	1	4	9	23	6	—	4
838	Angeborene Mißbildungen der Knochen und Gelenke	83	41	13	2	4	8	27	10	1	1
839	Sonstige angeborene Mißbildungen	621	280	131	43	19	49	242	21	3	1
83	Angeborene Mißbildungen	5 428	2 501	514	364	294	735	1 907	261	80	40
841	Geburtsverletzungen der Neugeborenen	2 899	1 073	588	404	64	17	1 073	—	—	—
842	Asphyxie während und nach der Geburt	2 896	1 133	712	361	46	14	1 133	—	—	—
843	Entzündliche Darmkrankheiten bei unter 4 Wochen alten Neugeborenen	63	28	—	5	23	—	28	—	—	—
844	Pneumonie bei unter 4 Wochen alten Neugeborenen	464	182	30	81	71	—	182	—	—	—
845	Sonstige Infektionen der Neugeborenen	187	76	5	14	21	36	76	—	—	—
846	Erythroblastose der Neugeborenen	395	176	114	35	14	13	176	—	—	—
847	Chronische Ernährungsstörungen bei unter 1 Jahr alten Neugeborenen	266	101	—	2	13	86	101	—	—	—
849	Sonstige Krankheiten der frühesten Kindheit	205	101	40	26	14	21	101	—	—	—
84	Besondere Krankheiten der frühesten Kindheit	7 375	2 870	1 489	928	266	187	2 870	—	—	—
851	Angeborene Lebensschwache (Geburtsgewicht wenigstens 2 500 g)	330	133	102	21	3	7	133	—	—	—
852	Frühgeburt (Geburtsgewicht unter 2 500 g)	7 119	3 105	2 247	694	143	21	3 105	—	—	—
853	Mehrlingsgeburt	1 442	615	457	142	15	1	615	—	—	—
859	Sonstige mangelhaft bezeichnete Krankheiten der frühesten Kindheit	612	264	50	40	23	151	264	—	—	—
85	Lebensschwache, Frühgeburt und sonstige mangelhaft bezeichnete Krankheiten der frühesten Kindheit	9 503	4 117	2 856	897	184	180	4 117	—	—	—
861	Perniziöse Anämie	354	247	—	—	—	—	—	—	—	—
865	Sonstige Formen der Anämie	874	522	—	—	—	—	—	4	3	7
868	Hamophilie	17	—	—	—	—	—	—	—	—	—
869	Sonstige Krankheiten des Blutes und der blutbildenden Organe	464	260	—	—	—	1	1	2	4	1
86	Krankheiten des Blutes und der blutbildenden Organe	1 709	1 029	—	—	—	1	1	5	7	8
871	Entzündliche Augenkrankheiten	3	1	—	—	—	—	—	—	—	—
872	Grauer Star (Katarakt)	26	19	—	—	—	—	—	—	—	—
873	Grüner Star (Glaukom)	16	11	—	—	—	—	—	—	—	—
879	Sonstige Augenkrankheiten	12	6	—	—	—	—	—	—	—	—
87	Augenkrankheiten	57	37	—	—	—	—	—	—	—	—
881	Mittelohrentzündung und Entzündung des Warzenfortsatzes	148	75	—	—	1	38	39	10	2	2
889	Sonstige Krankheiten des Ohres und Warzenfortsatzes	5	2	—	—	—	—	—	—	—	—
88	Krankheiten des Ohres und Warzenfortsatzes	153	77	—	—	1	38	39	10	2	2
891	Altersschwache ohne Geistesstörung	23 850	14 961	—	—	—	—	—	—	—	—
892	Altersschwache mit Geistesstörung	1 215	869	—	—	—	—	—	—	—	—
893	Kinderkrämpfe, Spasmophilie, Tetanie o. n. A.	139	52	—	4	2	28	34	13	3	—
894	Mangelhaft bezeichnete Krankheiten, die dem Zentralnervensystem und den Sinnesorganen zugeordnet werden können	90	38	—	—	—	4	4	2	3	—
895	Mangelhaft bezeichnete Krankheiten, die dem Herzen, Kreislauf- und Lymphsystem zugeordnet werden können	7 748	3 652	—	—	—	6	6	4	3	1
896	Mangelhaft bezeichnete Krankheiten, die den Atmungsorganen zugeordnet werden können	106	48	—	—	—	—	—	3	—	—
897	Mangelhaft bezeichnete Krankheiten, die den Verdauungsorganen zugeordnet werden können	733	302	—	—	1	—	1	—	2	—
898	Mangelhaft bezeichnete Krankheiten, die den Harn- und Geschlechtsorganen zugeordnet werden können	73	29	—	—	—	—	—	—	—	—
899	Sonstige mangelhaft bezeichnete Krankheiten und Todesursachen	3 119	1 133	5	1	2	27	35	27	5	1
89	Altersschwache sowie mangelhaft bezeichnete Krankheiten und Todesursachen	37 073	21 084	5	5	5	65	80	49	16	2

*) Ohne Torgeborene nachtraglich beurkundete Kriegssterbefälle und gerichtliche Todeserklärungen

ursachen
gruppen und Todesursachen*)

weibliche Personen																	Nr. des Deutschen Verzeich- nisses der Krankheiten, Verletzungen und Todes- ursachen von 1958
von bis unter Stunden, Tagen bzw. Jahren																	
15 - 20	20 - 25	25 - 30	30 - 35	35 - 40	40 - 45	45 - 50	50 - 55	55 - 60	60 - 65	65 - 70	70 - 75	75 - 80	80 - 85	85 - 90	90 und mehr	unbe- kannt	
77	67	66	53	91	124	188	302	481	714	1 164	1 983	3 673	5 633	5 898	3 632	1	8
-	2	-	1	1	7	8	19	32	79	97	157	151	138	87	21	-	801
-	-	-	1	2	-	7	11	25	57	87	99	116	82	41	17	-	802
-	2	-	2	3	7	15	30	58	136	184	256	267	220	128	38	-	80
-	-	-	-	-	-	-	2	2	5	3	2	10	9	6	2	-	81
2	3	3	2	-	2	4	2	4	8	10	8	14	6	2	1	-	821
4	-	-	-	2	2	4	7	8	6	13	19	24	16	8	4	-	822
3	2	1	1	2	3	10	6	7	22	24	29	55	85	69	35	-	829
9	5	4	3	4	7	18	15	19	36	47	56	93	107	79	40	-	82
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	830
-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	831
4	1	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	832
5	1	1	-	2	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	833
28	20	13	10	13	11	9	7	10	4	3	-	-	-	-	-	-	834
-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	835
-	1	-	-	-	1	-	-	-	-	2	-	-	1	-	-	-	836
2	4	2	2	3	5	8	9	4	3	2	2	1	1	-	-	-	837
-	-	1	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	838
2	2	-	1	1	1	1	-	1	2	2	-	-	-	-	-	-	839
41	30	17	13	19	19	18	17	16	9	9	2	1	2	-	-	-	83
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	841
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	842
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	843
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	844
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	845
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	846
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	847
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	849
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	84
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	851
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	852
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	853
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	859
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	85
-	1	-	1	-	1	2	7	3	3	23	48	50	67	32	9	-	861
6	7	7	6	6	7	8	21	31	58	52	80	102	78	31	8	-	865
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	868
3	2	6	2	5	10	8	21	26	28	49	34	29	19	7	3	-	869
9	10	13	9	11	18	18	49	60	89	124	162	181	164	70	20	-	86
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	871
-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	5	7	2	3	-	1	-	872
-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	1	2	5	1	-	1	-	873
-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	1	3	-	-	1	-	879
-	-	-	-	-	-	-	-	1	2	6	10	10	5	-	3	-	87
1	-	-	-	1	1	-	2	1	3	1	5	2	3	1	1	-	881
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	1	-	889
1	-	-	-	1	1	-	2	1	3	1	5	2	4	1	2	-	88
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	156	511	2 003	4 119	4 903	3 269	-	891
-	-	-	-	-	-	-	1	5	17	62	132	206	206	163	77	-	892
1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	893
-	-	2	2	2	-	1	3	2	3	5	6	1	-	2	-	-	894
5	7	11	9	23	38	56	102	209	262	392	618	652	634	464	156	-	895
1	2	-	-	-	2	2	2	2	2	4	6	11	7	3	1	-	896
-	1	-	-	-	3	5	9	11	24	38	51	53	57	32	15	-	897
-	-	-	-	-	1	1	1	-	2	7	7	4	3	1	2	-	898
10	10	19	15	28	28	54	69	124	126	158	179	96	46	7	1	-	899
17	20	32	26	53	72	119	187	324	434	790	1 490	3 109	5 122	5 614	3 527	1	89

Nr. des Deutschen Verzeichnisses der Krankheiten, Verletzungen und Todesursachen von 1958	Todesursache	Gestorbene insgesamt	Gestorbene davon im Alter								
			zusammen								
				unter 24 Stunden	24 Stunden bis 7 Tage	7 Tage bis 28 Tage	28 Tage bis 1 Jahr	unter 1 Jahr	1 - 5	5 - 10	10 - 15
9	Unfälle, Vergiftungen und Gewalteinwirkungen nach äußeren Ursachen	49 000	18 528	22	7	5	243	277	546	371	204
90	901 Kraftfahrzeugunfälle innerhalb und außerhalb des Verkehrs . .	16 618	4 373	2	—	—	14	16	227	268	133
	911 Eisenbahnunfälle	340	63	—	—	—	—	—	8	2	2
	912 Sonstige Straßenfahrzeugunfälle	380	113	—	—	—	—	—	2	5	6
	913 Wasserfahrzeugunfälle	71	7	—	—	—	—	—	—	—	—
	914 Luftfahrzeugunfälle	103	12	—	—	—	—	—	—	1	—
	919 Verkehrsunfälle o.n.A.	54	24	—	—	—	—	—	1	2	1
91	91 Sonstige Fahrzeugunfälle innerhalb und außerhalb des Verkehrs	948	219	—	—	—	—	—	11	10	9
	921 Sturz aus der Höhe	2 953	1 139	—	—	—	8	8	22	16	6
	922 Sturz auf gleicher Ebene	8 746	6 139	—	—	—	—	—	2	3	3
	929 Sturz o.n.A.	531	390	—	—	—	—	—	1	1	—
92	92 Unfälle durch Sturz	12 230	7 668	—	—	—	8	8	25	20	9
	930 Unfälle durch Transportmittel, ausgenommen Straßenfahrzeuge	96	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	931 Unfälle durch Maschinen	571	47	—	—	—	1	1	10	2	2
	932 Unfälle durch Feuer und Explosion brennbaren Materials . .	431	169	—	—	—	2	2	17	7	—
	933 Verbrennen und Verbrühen, ausgenommen durch Feuer	287	125	—	2	—	7	9	51	3	1
	935 Unfälle durch schneidende oder stechende Werkzeuge	21	3	—	—	—	—	—	—	2	—
	936 Unfälle durch elektrischen Strom	281	34	—	—	—	1	1	1	1	1
	937 Unfälle durch Feuerwaffen	55	5	—	—	—	—	—	—	2	—
93	93 Unfälle durch Maschinen, Feuer, Feuerwaffen, elektrischen Strom, Verbrühen und Werkzeuge	1 742	383	—	2	—	11	13	79	17	4
	941 Zwischenfälle nach Schutzimpfung und sonstigen nichttherapeutischen Eingriffen	30	15	—	—	—	5	5	7	—	—
	942 Zwischenfälle nach therapeutischen Eingriffen	31	15	—	—	—	—	—	1	1	—
94	94 Zwischenfälle nach therapeutischen und nichttherapeutischen Eingriffen	61	30	—	—	—	5	5	8	1	—
	951 Schlag durch sturzenden oder geworfenen Gegenstand	434	33	—	—	—	1	1	8	5	—
	952 Mechanisches Ersticken	802	277	2	3	1	177	183	48	5	2
	953 Ertrinken	1 304	232	1	—	1	3	5	82	25	14
	954 Unfälle durch ungewöhnliche Hitze und Sonnenbestrahlung . .	24	5	—	—	—	3	3	—	—	—
	955 Unfälle durch ungewöhnliche Kälte	66	19	—	—	—	—	—	—	—	—
	956 Verhungern und Verdursten	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	957 Unfälle durch Blitzschlag	39	12	—	—	—	—	—	—	—	2
	958 Spätfolgen nach Verletzungen und Vergiftungen	122	33	—	—	—	—	—	—	—	—
	959 Sonstige Unfälle	914	196	—	—	1	8	9	16	4	4
95	95 Sonstige Unfälle	3 707	807	3	3	3	192	201	154	39	22
	961 Nahrungsmittelvergiftung durch Giftstoffe	29	13	—	—	—	1	1	—	—	1
	962 Alkoholvergiftung (Unfall)	85	23	—	—	—	—	—	—	—	—
	963 Vergiftung durch sonstige feste und flüssige Stoffe	217	99	—	1	—	—	1	14	1	—
	964 Bleivergiftung	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	968 Vergiftung durch Koch- und Leuchtgas	248	142	—	—	—	—	—	1	—	—
	969 Vergiftung durch sonstige Gase und Dämpfe	169	59	—	—	—	—	—	7	1	2
96	96 Vergiftungen (Unfälle)	750	336	—	1	—	1	2	22	2	3
90 - 96	Hauptgruppen 90 - 96 zusammen	36 056	13 816	5	6	3	231	245	526	357	180

*) Ohne Totgeborene, nachträglich beurkundete Kriegssterbefälle und gerichtliche Todeserklärungen.

ursachen*
gruppen und Todesursachen*)

weibliche Personen																	Nr. des Deutschen Verzeichnisses der Krankheiten, Verletzungen und Todesursachen von 1958	
von . . . bis unter . . . Stunden, Tagen bzw. Jahren																		
15 - 20	20 - 25	25 - 30	30 - 35	35 - 40	40 - 45	45 - 50	50 - 55	55 - 60	60 - 65	65 - 70	70 - 75	75 - 80	80 - 85	85 - 90	90 und mehr	unbekannt		
468	459	528	423	479	633	618	919	1 028	1 169	1 339	1 724	2 280	2 472	1 842	747	2	9	
349	260	208	139	127	158	150	219	272	367	373	428	372	233	66	8	-	90	901
3	2	4	1	3	3	2	2	7	5	5	3	5	5	1	-	-	911	
2	-	1	2	2	3	3	7	8	14	9	19	15	9	5	1	-	912	
-	2	2	-	-	-	-	1	1	-	-	-	-	1	-	-	-	913	
1	3	3	-	-	1	2	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	914	
2	-	1	-	-	1	-	-	-	1	1	7	2	3	2	-	-	919	
8	7	11	3	5	8	7	11	16	20	15	29	22	18	8	1	-	91	
3	5	5	10	9	16	13	34	37	67	93	144	217	214	157	63	-	921	
-	1	3	1	2	6	11	25	61	128	308	593	1 237	1 702	1 438	615	-	922	
-	-	-	-	-	-	1	3	7	9	21	57	78	92	83	37	-	929	
3	6	8	11	11	22	25	62	105	204	422	794	1 532	2 008	1 678	715	-	92	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	930	
-	1	2	1	4	3	4	2	5	7	2	-	-	1	-	-	-	931	
-	6	4	9	5	8	9	8	11	11	14	13	16	18	7	4	-	932	
1	1	1	-	-	3	2	5	5	3	8	8	12	10	2	-	-	933	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	935	
-	2	3	4	2	2	3	3	4	3	3	1	-	-	-	-	-	936	
-	1	1	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	937	
1	11	11	14	11	16	18	18	25	25	27	23	28	29	9	4	-	93	
-	-	-	-	-	-	2	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	941	
-	1	-	1	1	-	-	3	1	-	1	1	3	1	-	-	-	942	
-	1	-	1	1	-	2	3	1	1	1	1	3	1	-	-	-	94	
1	-	-	1	-	2	2	-	3	2	1	2	3	1	1	-	-	951	
1	1	1	-	-	5	3	4	9	4	4	1	2	2	2	-	-	952	
9	6	7	6	4	6	6	7	8	9	9	12	7	5	2	1	2	953	
-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	1	-	-	-	-	-	-	954	
-	-	-	-	-	2	1	3	-	1	-	3	4	3	2	-	-	955	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	956	
2	1	-	-	2	-	1	-	1	-	2	1	-	-	-	-	-	957	
-	-	2	-	1	-	-	1	1	3	3	4	5	6	4	3	-	958	
4	4	4	3	3	6	5	9	12	18	13	28	20	18	9	7	-	959	
17	12	14	10	10	21	18	24	35	37	33	51	41	35	20	11	2	95	
-	1	-	-	1	1	-	1	-	2	3	-	1	-	1	-	-	961	
-	1	1	1	2	4	2	6	4	1	-	-	1	-	-	-	-	962	
3	-	1	3	4	7	8	15	12	6	5	3	5	7	3	1	-	963	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	964	
3	6	4	1	1	5	7	5	6	10	6	25	31	17	11	3	-	968	
1	2	3	3	3	1	2	7	4	6	4	6	2	3	2	-	-	969	
7	10	9	8	11	18	19	34	26	25	18	34	40	27	17	4	-	96	
385	307	261	186	176	243	239	371	480	679	889	1 360	2 038	2 351	1 798	743	2	90 - 96	

Nr. des Deutschen Verzeichnisses der Krankheiten, Verletzungen und Todesursachen von 1958	Todesursache	Ge- storbene insgesamt	Gestorbene								
			zusammen	davon im Alter							
				unter 24 Stunden	24 Stunden bis 7 Tage	7 Tage bis 28 Tage	28 Tage bis 1 Jahr	unter 1 Jahr	1 - 5	5 - 10	10 - 15
970	Selbstmord und Selbstbeschädigung durch Schlaf- und schmerzstillende Mittel	2 181	1 140	-	-	-	-	-	-	-	1
971	Selbstmord und Selbstbeschädigung durch Koch- und Leuchtgas	727	349	-	-	-	-	-	-	-	-
972	Selbstmord und Selbstbeschädigung durch sonstige feste, flüssige und gasförmige Stoffe	1 186	402	-	-	-	-	-	-	-	1
973	Selbstmord und Selbstbeschädigung durch Erhängen und Erdrosseln	5 160	1 356	-	-	-	-	-	-	1	3
974	Selbstmord und Selbstbeschädigung durch Ertrinken	957	544	-	-	-	-	-	-	-	1
975	Selbstmord und Selbstbeschädigung durch Feuerwaffen und Sprengstoffe	541	29	-	-	-	-	-	-	-	1
976	Selbstmord und Selbstbeschädigung durch schneidende und stechende Werkzeuge	191	54	-	-	-	-	-	-	-	-
977	Selbstmord und Selbstbeschädigung durch Sturz aus der Höhe	549	319	-	-	-	-	-	-	-	-
978	Selbstmord und Selbstbeschädigung durch Überfahrenlassen	521	140	-	-	-	-	-	-	-	-
979	Selbstmord und Selbstbeschädigung auf sonstige Art und Weise	188	68	-	-	-	-	-	-	-	1
97	Selbstmord und Selbstbeschädigung	12 201	4 401	-	-	-	-	-	-	1	8
981	Vorsätzliche Vergiftung durch eine andere Person	24	8	-	-	-	1	1	2	2	1
982	Überfall mit Feuerwaffen und Sprengstoffen	123	56	-	-	-	1	1	2	1	4
983	Überfall mit schneidenden und stechenden Werkzeugen	126	52	-	-	-	1	1	1	2	4
984	Überfall auf sonstige Art und Weise	405	195	17	1	2	9	29	15	8	7
985	Schadensfall durch Eingreifen der Polizei	7	-	-	-	-	-	-	-	-	-
986	Gerichtlich angeordnete Hinrichtung	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
98	Mord, Totschlag und vorsätzliche Verletzung durch eine andere Person	685	311	17	1	2	12	32	20	13	16
991	Schadensfälle von Militärpersonen bei Kriegshandlungen	58	-	-	-	-	-	-	-	-	-
999	Schadensfälle von Zivilpersonen bei Kriegshandlungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
99	Schadensfälle bei Kriegshandlungen (ausgenommen Unfälle bei Übungen von Militärpersonen, bei Herstellung von Kriegsmaterial und bei Militärpersonen auf dem Transport, soweit nicht Feindeinwirkung vorliegt)	58	-	-	-	-	-	-	-	-	-

											Über
0 - 1	Obergruppe 0 und 1	9 028	2 644	3	1	1	66	71	83	28	19
2	Obergruppe 2	142 450	72 087	-	-	1	45	46	210	177	123
3	Obergruppe 3	137 345	77 352	13	18	35	215	281	241	83	82
4	Obergruppe 4	185 133	88 633	-	-	2	10	12	15	12	15
5	Obergruppe 5	38 929	15 824	-	1	2	502	505	278	55	45
6	Obergruppe 6	41 113	19 095	8	16	19	182	225	122	40	31
7	Obergruppe 7	19 144	7 190	-	-	2	12	14	18	10	13
8	Obergruppe 8	64 179	33 667	4 865	2 194	750	1 211	9 020	331	110	59
9	Obergruppe 9	49 000	18 528	22	7	5	243	277	546	371	204
0 - 9	Insgesamt	686 321	335 020	4 911	2 237	817	2 486	10 451	1 844	886	591

*) Ohne Torgeborene, nachträglich beurkundete Kriegsssterbefälle und gerichtliche Todeserklärungen

ursachen
gruppen und Todesursachen*)

weibliche Personen																	Nr. des Deutschen Verzeichnisses der Krankheiten, Verletzungen und Todesursachen von 1958
von . . . bis unter . . . Stunden, Tagen bzw. Jahren																	
15 – 20	20 – 25	25 – 30	30 – 35	35 – 40	40 – 45	45 – 50	50 – 55	55 – 60	60 – 65	65 – 70	70 – 75	75 – 80	80 – 85	85 – 90	90 und mehr	unbekannt	
24	42	69	61	82	98	96	134	132	100	114	70	69	36	12	–	–	970
10	13	19	18	26	28	36	39	30	32	27	35	18	12	6	–	–	971
10	12	38	29	42	58	40	62	32	37	21	10	5	3	2	–	–	972
10	21	45	47	68	104	109	174	197	174	159	115	74	40	12	3	–	973
3	8	17	12	21	27	43	67	77	66	77	74	34	11	5	1	–	974
1	1	5	6	2	6	3	1	2	1	–	–	–	–	–	–	–	975
–	1	3	2	3	5	4	7	9	11	2	3	3	1	–	–	–	976
2	8	26	20	15	25	15	27	34	40	32	36	23	12	4	–	–	977
9	13	9	11	17	16	13	14	17	10	2	4	4	1	–	–	–	978
–	–	4	5	3	8	8	9	7	10	6	4	1	–	2	–	–	979
69	119	235	211	279	375	367	534	537	481	440	351	231	116	43	4	–	97
–	–	–	1	1	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	981
2	9	5	5	7	1	4	3	3	–	2	2	3	1	1	–	–	982
5	8	5	8	4	5	1	3	–	–	1	3	1	–	–	–	–	983
7	16	22	12	12	9	7	8	8	9	7	8	7	4	–	–	–	984
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	985
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	986
14	33	32	26	24	15	12	14	11	9	10	13	11	5	1	–	–	98
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	991
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	999
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	99

sicht																	0 – 1
18	32	46	63	77	124	118	172	186	258	334	380	295	235	77	28	–	
132	177	334	536	1 009	2 060	2 653	4 862	6 985	8 932	10 766	11 398	10 641	7 092	3 151	803	–	2
117	94	175	242	329	539	647	1 372	2 764	4 931	8 718	13 654	17 037	15 191	8 282	2 573	–	3
23	61	108	163	338	632	808	1 833	3 746	6 673	10 676	15 270	18 509	16 654	9 762	3 323	–	4
29	32	45	51	43	81	104	225	462	785	1 380	2 263	3 009	3 235	2 245	952	–	5
45	66	117	143	246	367	425	794	1 397	1 988	2 730	3 272	3 183	2 460	1 128	316	–	6
53	138	242	278	281	276	222	376	540	824	917	1 045	961	621	279	82	–	7
77	67	66	53	91	124	188	302	481	714	1 164	1 983	3 673	5 633	5 898	3 632	1	8
468	459	528	423	479	633	618	919	1 028	1 169	1 339	1 724	2 280	2 472	1 842	747	2	9
962	1 126	1 661	1 952	2 893	4 836	5 783	10 855	17 589	26 274	38 024	50 989	59 588	53 593	32 664	12 456	3	0 – 9

2. Sterbefälle 1966 nach Alters

a) Grund

Nr. der Inter- nationalen Liste B	Todesursache Nr. des Deutschen Verzeichnisses der Krankheiten, Verletzungen und Todesursachen von 1958	Gestorbene insgesamt	Zu- sammen	Gestorbene davon im Alter							
				unter 24 Stunden	24 Stunden bis 7 Tage	7 Tage bis 28 Tage	28 Tage bis 1 Jahr	unter 1 Jahr	1 - 5	5 - 10	10 - 15
B 1	Tuberkulose der Atmungsorgane (000, 010)	6 696	5 189	—	—	—	1	1	—	3	—
B 2	Sonstige Formen der Tuberkulose (021-024, 031-039)	442	203	—	—	—	—	—	9	2	2
B 3	Syphilis, einschl. Spätfolgen (051-055, 059)	501	279	1	—	—	4	5	—	—	—
B 4	Typhus (Typhus abdominalis) (071)	21	13	—	—	—	2	2	—	—	—
B 5	Cholera (081)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
B 6	Übertragbare Ruhr (083)	3	1	—	—	—	—	—	—	—	—
B 7	Scharlach und durch Streptokokken hervorgerufene Rachen- krankheiten (091, 137)	7	6	—	—	—	2	2	1	2	—
B 8	Diphtherie (111)	4	1	—	—	—	1	1	—	—	—
B 9	Keuchhusten (132)	61	30	—	—	—	22	22	8	—	—
B 10	Meningokokken-Infektion (121)	123	73	—	1	1	23	25	33	4	—
B 11	Pest (133)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
B 12	Poliomyelitis (übertragbare Kinderlähmung), ausgenommen Spätfolgen (151)	5	3	—	—	—	—	—	—	—	—
B 13	Pocken (161)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
B 14	Masern (162)	127	70	—	—	—	21	21	35	8	3
B 15	Fleckfieber und sonstige Rickettsiosen (171, 172)	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—
B 16	Malaria (181)	3	3	—	—	—	—	—	—	—	—
B 17	Sonstige infektiöse und parasitäre Krankheiten (061, 063, 069, 072, 073, 082, 084, 101, 131, 134-136, 139, 141, 142, 149, 152-154, 163-167, 169, 191-197, 199)	1 034	512	—	1	4	32	37	30	10	9
B 18	Bösartige Neubildungen einschl. der Neubildungen der lymphatischen und blutbildenden Organe (201, 202, 209, 211-219, 221-224, 229, 231-233, 235-239, 241-246, 248, 249, 251-253, 259)	137 245	68 001	—	—	—	29	29	207	194	131
B 19	Gutartige Neubildungen und Neubildungen unbekannten Charakters (261-264, 269, 270-276, 279)	5 205	2 362	—	—	1	8	9	24	20	23
B 20	Diabetes mellitus (331)	10 663	3 655	—	—	—	—	—	2	4	2
B 21	Anämien (861, 865)	1 228	459	—	—	1	1	2	6	5	2
B 22	Gehirnblutung und sonstige Gefäßstörungen des Zentralnervensystems (371, 372)	108 663	46 625	—	—	2	5	7	8	7	7
B 23	Meningitis, ausgenommen Meningokokken- und tuberkulöse Meningitis (381)	752	434	1	12	48	81	142	50	10	5
B 24	Fieberhafte, rheumatische Erkrankungen mit und ohne Herz- beteiligung (401, 402, 411)	169	59	—	—	—	—	—	—	3	2
B 25	Chronische, rheumatische Herzerkrankungen (421-423, 429)	657	192	—	—	—	—	—	—	—	—
B 26	Arteriosklerotische und degenerative Herzerkrankungen (451, 452, 455)	132 479	73 218	—	—	—	9	9	5	5	5
B 27	Sonstige Herzerkrankungen (431-433, 441, 459)	13 756	7 171	—	1	3	5	9	1	7	5
B 28	Bluthochdruck mit Herzbeteiligung (461, 462)	9 234	3 095	—	—	—	—	—	—	1	—
B 29	Bluthochdruck ohne Herzbeteiligung (463, 464)	3 419	1 403	—	—	—	—	—	1	—	1
B 30	Grippe (521, 522)	2 349	1 001	—	—	2	44	46	36	5	3
B 31	Pneumonie der Personen im Alter von 4 Wochen und darüber (531, 533, 538)	15 147	7 386	—	—	—	387	387	121	18	14
B 32	Bronchitis (541, 549)	10 465	7 321	—	—	2	85	87	29	5	2
B 33	Magen- und Zwölffingerdarmgeschwür (611, 612)	4 473	3 330	—	—	—	3	3	3	2	—
B 34	Blinddarmentzündung (631, 632, 639)	1 966	1 078	—	—	1	2	3	45	20	23
B 35	Eingeweidebruch und Darmverschluß (641, 651)	6 821	3 134	4	20	19	85	128	33	10	9
B 36	Schleimhautentzündung des Magens und Zwölffingerdarms sowie entzündliche Darmkrankheiten (621, 661) 1)	1 981	965	—	—	—	191	191	96	8	4
B 37	Lebercirrhose (672)	13 566	8 462	—	—	—	7	7	3	1	5
B 38	Nephritis und Nephrose (701-705)	3 791	1 909	—	—	—	3	3	8	12	13
B 39	Prostatahypertrophie (721)	6 213	6 213	—	—	—	—	—	—	—	—
B 40	Komplikationen in der Schwangerschaft, bei Entbindung und im Wochenbett (751-755, 759, 761-763, 771-779)	684	x	x	x	x	x	x	x	x	x
B 41	Angeborene Mißbildungen (830-839)	5 428	2 927	573	465	402	841	2 281	279	90	60
B 42	Geburtsverletzungen und Asphyxie der Neugeborenen (841, 842)	5 795	3 589	2 092	1 321	128	48	3 589	—	—	—
B 43	Infektionen der Neugeborenen (843-845)	714	428	60	156	169	43	428	—	—	—
B 44	Sonstige Krankheiten der frühesten Kindheit (846, 847, 849, 851-853, 859)	10 369	5 874	4 014	1 186	256	418	5 874	—	—	—
B 45	Altersschwache ohne Geistesstörung und sonstige mangel- haft bezeichnete Todesursachen (891, 893-899)	35 858	15 643	7	4	2	93	106	77	13	15
B 46	Sonstige Krankheiten und Todesursachen (restliche Nummern)	79 203	38 511	7	15	26	438	486	416	159	137
BE 47	Kraftfahrzeugunfälle (901)	16 618	12 245	—	1	—	12	13	309	528	324
BE 48	Sonstige Unfälle, einschl. Vergiftungen (911-914, 919, 921, 922, 929-933, 935-937, 941, 942, 951-959, 961-964, 968, 969)	19 438	9 995	4	2	17	333	356	554	259	174
BE 49	Selbstmord und Selbstbeschädigung (970-979)	12 201	7 800	—	—	—	—	—	—	1	53
BE 50	Mord und Totschlag sowie Schadensfälle bei Kriegshandlungen (981-986, 991, 999)	743	432	22	2	2	15	41	14	8	12
B 1 - BE 50	Sterbefälle insgesamt (000-999)	686 321	351 301	6 785	3 187	1 086	3 294	14 352	2 443	1 424	1 045

*) Ohne Torgeborene, nachträglich beurkundete Kriegsterbefälle und gerichtliche Todeserklärungen. — 1) In Pos. Nr. 661 nur Gestorbene im Alter von 4 Wochen und darüber.

ursachen

gruppen und Todesursachen *)
zahlen

männliche Personen																	Nr. der Inter- nation- alen Liste B
von . . . bis unter . . . Stunden, Tagen bzw. Jahren																	
15 – 20	20 – 25	25 – 30	30 – 35	35 – 40	40 – 45	45 – 50	50 – 55	55 – 60	60 – 65	65 – 70	70 – 75	75 – 80	80 – 85	85 – 90	90 und mehr	unbe- kannt	
6	16	54	90	147	233	215	398	708	974	937	675	423	221	76	12	–	B 1
6	3	10	3	10	15	12	20	18	17	24	27	9	10	6	–	–	B 2
2	–	–	1	3	10	11	20	37	55	56	45	20	7	7	–	–	B 3
1	1	1	–	–	1	–	1	1	–	2	2	1	–	–	–	–	B 4
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	B 5
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	1	–	–	–	B 6
1	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	B 7
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	B 8
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	B 9
2	1	–	1	1	1	–	–	1	1	1	1	–	–	–	1	–	B 10
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	B 11
1	–	–	1	–	–	–	–	–	1	–	–	–	–	–	–	–	B 12
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	B 13
1	1	1	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	B 14
–	–	–	–	–	–	1	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	B 15
–	–	1	–	1	–	–	–	–	–	–	–	1	–	–	–	–	B 16
11	8	16	10	14	17	17	47	49	59	64	32	28	32	15	7	–	B 17
185	234	408	412	698	991	1 399	3 237	6 647	11 034	12 899	11 251	9 100	6 017	2 429	499	–	B 18
19	31	37	45	46	57	87	156	250	336	377	319	247	172	92	15	–	B 19
7	6	17	29	32	43	54	116	282	492	615	713	629	428	155	29	–	B 20
7	3	8	5	4	11	10	17	21	51	61	54	78	72	29	13	–	B 21
5	24	41	54	107	197	250	728	1 976	4 206	6 391	7 974	9 629	8 817	4 807	1 390	–	B 22
17	4	16	13	11	13	9	19	33	35	22	16	16	2	1	–	–	B 23
4	3	–	–	4	1	6	3	2	7	2	6	8	5	3	–	–	B 24
4	–	2	2	7	9	9	10	23	34	31	17	25	12	6	1	–	B 25
27	52	166	317	658	1 127	1 551	3 589	6 931	10 952	12 895	11 566	10 363	7 879	3 928	1 193	–	B 26
24	25	33	64	74	111	155	305	633	1 046	1 274	1 159	1 047	759	353	87	–	B 27
–	5	4	10	14	31	48	87	244	396	530	565	553	385	177	45	–	B 28
2	6	6	14	14	27	45	70	112	213	236	196	221	167	64	8	–	B 29
8	1	7	3	6	7	13	24	33	44	84	118	161	202	142	58	–	B 30
32	20	29	36	38	51	55	124	294	587	813	995	1 323	1 304	814	331	–	B 31
2	4	–	1	11	23	45	145	437	979	1 344	1 207	1 190	1 040	545	225	–	B 32
2	19	33	61	96	144	155	255	446	571	520	415	331	179	80	15	–	B 33
20	18	35	33	52	38	43	49	101	132	137	113	111	73	24	8	–	B 34
8	19	19	24	35	47	43	119	226	381	397	450	489	389	245	63	–	B 35
7	8	11	10	8	18	15	37	60	85	87	88	75	74	58	25	–	B 36
6	10	21	73	179	229	327	645	1 193	1 620	1 461	1 143	865	483	163	28	–	B 37
26	46	76	54	91	89	78	155	261	292	242	190	142	81	40	10	–	B 38
1	–	–	–	–	2	1	10	63	231	559	903	1 364	1 629	1 088	362	–	B 39
x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	B 40
4²	21	33	18	23	14	9	17	12	16	3	5	1	1	–	1	–	B 41
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	B 42
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	B 43
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	B 44
34	48	73	73	134	160	183	376	693	962	1 126	1 243	2 032	3 087	3 275	1 931	2	B 45
191	177	312	353	547	624	646	1 415	2 836	4 762	5 704	5 363	5 413	4 931	2 937	1 102	–	B 46
1 265	1 457	1 307	819	686	557	425	656	869	883	701	547	437	309	129	24	–	BE 47
315	450	640	487	480	372	301	404	611	718	605	617	769	860	680	338	5	BE 48
240	462	655	588	676	529	515	763	951	879	565	366	280	180	72	24	1	BE 49
18	33	57	32	24	32	33	26	36	20	20	13	10	2	–	1	–	BE 50
2 550	3 216	4 129	3 736	4 931	5 831	6 766	14 043	27 090	43 071	50 785	48 394	47 391	39 810	22 440	7 846	8	B 1 – BE 50

Nr. der Inter- nationalen Liste B	Todesursache Nr. des Deutschen Verzeichnisses der Krankheiten, Verletzungen und Todesursachen von 1958	Gestorbene insgesamt	Gestorbene davon im Alter								
			Zu- sammen								
				unter 24 Stunden	24 Stunden bis 7 Tage	7 Tage bis 28 Tage	28 Tage bis 1 Jahr	unter 1 Jahr	1 - 5	5 - 10	10 - 15
B 1	Tuberkulose der Atmungsorgane (000, 010)	6 696	1 507	—	—	—	—	—	—	2	—
B 2	Sonstige Formen der Tuberkulose (021-024, 031-039)	442	239	—	—	—	3	3	3	1	1
B 3	Syphilis, einschl. Spätfolgen (051-055, 059)	501	222	2	—	1	—	3	—	—	—
B 4	Typhus (Typhus abdominalis) (071)	21	8	—	—	—	—	—	—	—	1
B 5	Cholera (081)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
B 6	Übertragbare Ruhr (083)	3	2	—	—	—	—	—	—	—	—
B 7	Scharlach und durch Streptokokken hervorgerufene Rachen- krankheiten (091, 137)	7	1	—	—	—	—	—	—	1	—
B 8	Diphtherie (111)	4	3	—	—	—	—	—	1	2	—
B 9	Keuchhusten (132)	61	31	—	—	—	20	20	10	1	—
B 10	Meningokokken-Infektion (121)	123	50	—	1	—	22	23	17	1	1
B 11	Pest (133)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
B 12	Polioomyelitis (übertragbare Kinderlähmung), ausgenommen Spätfolgen (151)	5	2	—	—	—	—	—	—	—	—
B 13	Pocken (161)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
B 14	Masern (162)	127	57	—	—	—	8	8	29	11	5
B 15	Fleckfieber und sonstige Rickettsiosen (171, 172)	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
B 16	Malaria (181)	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—
B 17	Sonstige infektiöse und parasitäre Krankheiten (061, 063, 069, 072, 073, 082, 084, 101, 131, 134-136, 139, 141, 142, 149, 152-154, 163-167, 169, 191-197, 199)	1 034	522	1	—	—	13	14	23	9	11
B 18	Bösartige Neubildungen einschl. der Neubildungen der lymphatischen und blutbildenden Organe (201, 202, 209, 211-219, 221-224, 229, 231-233, 235-239, 241-246, 248, 249, 251-253, 259)	137 245	69 244	—	—	1	33	34	184	149	106
B 19	Gutartige Neubildungen und Neubildungen unbekannten Charakters (261-264, 269, 270-276, 279)	5 205	2 843	—	—	—	12	12	26	28	17
B 20	Diabetes mellitus (331)	10 663	7 008	—	—	—	1	1	3	3	4
B 21	Anämien (861, 865)	1 228	769	—	—	—	—	—	4	3	7
B 22	Gehirnblutung und sonstige Gefäßstörungen des Zentraler- nervensystems (371, 372)	108 663	62 038	2	—	—	4	6	10	5	6
B 23	Meningitis, ausgenommen Meningokokken- und tuberkulöse Meningitis (381)	752	318	1	11	26	54	92	30	7	7
B 24	Fieberhafte, rheumatische Erkrankungen mit und ohne Herz- beteiligung (401, 402, 411)	169	110	—	—	—	—	—	—	1	4
B 25	Chronische, rheumatische Herzerkrankungen (421-423, 429)	657	465	—	—	—	—	—	—	—	—
B 26	Arteriosklerotische und degenerative Herzerkrankungen (451, 452, 455)	132 479	59 261	—	—	1	6	7	6	4	6
B 27	Sonstige Herzerkrankungen (431-433, 441, 459)	13 756	6 585	—	—	1	3	4	6	5	2
B 28	Bluthochdruck mit Herzbeteiligung (461, 462)	9 234	6 139	—	—	—	—	—	—	—	—
B 29	Bluthochdruck ohne Herzbeteiligung (463, 464)	3 419	2 016	—	—	—	—	—	—	—	1
B 30	Grippe (521, 522)	2 349	1 348	—	—	—	30	30	23	7	7
B 31	Pneumonie der Personen im Alter von 4 Wochen und darüber (531, 533, 538)	15 147	7 761	—	—	—	297	297	121	19	20
B 32	Bronchitis (541, 549)	10 465	3 144	—	—	—	44	44	32	5	—
B 33	Magen- und Zwölffingerdarmgeschwür (611, 612)	4 473	1 143	—	—	—	1	1	—	—	—
B 34	Blinddarmentzündung (631, 632, 639)	1 966	888	—	—	—	2	2	25	10	12
B 35	Eingeweidebruch und Darmverschluß (641, 651)	6 821	3 687	8	14	17	36	75	19	7	8
B 36	Schleimhautentzündung des Magens und Zwölffingerdarms sowie entzündliche Darmkrankheiten (621, 661) ¹⁾	1 981	1 016	—	—	—	128	128	59	13	6
B 37	Lebercirrhose (672)	13 566	5 104	—	—	1	3	4	2	—	3
B 38	Nephritis und Nephrose (701-705)	3 791	1 882	—	—	—	4	4	7	3	7
B 39	Prostatahypertrophie (721)	6 213	x	x	x	x	x	x	x	x	x
B 40	Komplikationen in der Schwangerschaft, bei Entbindung und im Wochenbett (751-755, 759, 761-763, 771-779)	684	684	—	—	—	—	—	—	—	—
B 41	Angeborene Mißbildungen (830-839)	5 428	2 501	514	364	294	735	1 907	261	80	40
B 42	Geburtsverletzungen und Asphyxie der Neugeborenen (841, 842)	5 795	2 206	1 300	765	110	31	2 206	—	—	—
B 43	Infektionen der Neugeborenen (843-845)	714	286	35	100	115	36	286	—	—	—
B 44	Sonstige Krankheiten der frühesten Kindheit (846, 847, 849, 851-853, 859)	10 369	4 495	3 010	960	225	300	4 495	—	—	—
B 45	Altersschwache ohne Geistesstörung und sonstige mangel- haft bezeichnete Todesursachen (891, 893-899)	35 858	20 215	5	5	5	65	80	49	16	2
B 46	Sonstige Krankheiten und Todesursachen (restliche Nummern)	79 203	40 692	11	10	15	352	388	348	122	103
BE 47	Kraftfahrzeugunfälle (901)	16 618	4 373	2	—	—	14	16	227	268	133
BE 48	Sonstige Unfälle, einschl. Vergiftungen (911-914, 919, 921, 922, 929-933, 935-937, 941, 942, 951-959, 961-964, 968, 969)	19 438	9 443	3	6	3	217	229	299	89	47
BE 49	Selbstmord und Selbstbeschädigung (970-979)	12 201	4 401	—	—	—	—	—	—	1	8
BE 50	Mord und Totschlag sowie Schadensfälle bei Kriegshandlun- gen (981-986, 991, 999)	743	311	17	1	2	12	32	20	13	16
B 1 - BE 50	Sterbefälle insgesamt (000-999)	686 321	335 020	4 911	2 237	817	2 486	10 451	1 844	886	591

*) Ohne Totgeborene, nachträglich beurkundete Kriegssterbefälle und gerichtliche Todeserklärungen. — 1) In Pos. Nr. 661 nur Gestorbene im Alter von 4 Wochen und darüber.

ursachen
gruppen und Todesursachen*)
zahlen

weibliche Personen																	Nr. der Inter- natio- nalen Liste B
von . . . bis unter . . . Stunden, Tagen bzw. Jahren																	
15 – 20	20 – 25	25 – 30	30 – 35	35 – 40	40 – 45	45 – 50	50 – 55	55 – 60	60 – 65	65 – 70	70 – 75	75 – 80	80 – 85	85 – 90	90 und mehr	unbe- kannt	
3	15	22	41	54	90	73	114	114	142	195	242	180	153	54	13	–	B 1
3	4	6	4	5	16	14	10	14	24	26	39	29	28	5	4	–	B 2
–	–	–	1	3	–	8	13	18	36	52	44	30	11	2	1	–	B 3
–	1	1	1	–	–	–	2	1	1	–	–	–	–	–	–	–	B 4
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	B 5
–	1	–	–	–	–	–	1	–	–	–	–	–	–	–	–	–	B 6
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	B 7
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	B 8
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	B 9
2	1	–	–	–	–	1	1	–	2	1	–	–	–	–	–	–	B 10
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	B 11
–	–	–	–	1	–	1	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	B 12
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	B 13
1	–	1	1	–	–	–	1	–	–	–	–	–	–	–	–	–	B 14
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	B 15
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	B 16
9	10	16	15	14	18	21	30	39	53	60	55	56	43	16	10	–	B 17
120	157	304	485	928	1 923	2 503	4 639	6 749	8 666	10 458	11 046	10 247	6 796	2 993	757	–	B 18
12	20	30	51	81	137	150	223	236	266	308	352	394	296	158	46	–	B 19
7	8	27	22	32	42	48	143	374	700	1 167	1 598	1 502	930	345	52	–	B 20
6	8	7	7	6	8	10	28	34	61	75	128	152	145	63	17	–	B 21
12	5	20	39	70	162	271	718	1 609	3 287	6 486	10 996	14 582	13 650	7 656	2 448	–	B 22
8	6	1	10	7	11	8	17	27	25	18	26	15	1	2	–	–	B 23
–	–	2	–	4	2	4	5	12	17	16	15	15	6	4	3	–	B 24
–	3	1	3	10	16	15	30	37	55	65	80	76	50	19	5	–	B 25
14	32	62	112	218	437	558	1 311	2 684	4 773	7 620	10 652	12 323	10 633	5 921	1 888	–	B 26
3	13	18	19	36	74	82	163	344	560	872	1 250	1 409	1 058	525	142	–	B 27
2	3	3	2	12	11	31	85	210	497	814	1 154	1 462	1 151	573	129	–	B 28
1	1	3	4	12	17	28	67	136	181	256	364	406	340	151	48	–	B 29
2	4	4	6	1	6	5	8	36	61	108	200	245	289	210	96	–	B 30
15	20	18	27	24	38	55	101	197	347	670	1 089	1 533	1 618	1 116	436	–	B 31
1	–	4	5	2	13	18	43	94	163	273	465	623	696	463	200	–	B 32
2	4	3	8	21	21	26	58	100	130	171	202	176	160	51	9	–	B 33
19	7	9	18	20	26	21	49	68	85	113	139	133	85	39	8	–	B 34
7	21	20	15	38	62	78	98	220	321	472	602	664	586	276	98	–	B 35
6	7	12	9	13	13	8	18	38	34	89	114	157	161	96	35	–	B 36
1	6	18	21	59	96	137	275	446	619	876	993	801	524	183	40	–	B 37
12	37	38	52	61	81	80	126	174	299	263	254	218	108	49	9	–	B 38
x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	B 39
30	86	168	179	132	82	6	1	–	–	–	–	–	–	–	–	–	B 40
41	30	17	13	19	19	18	17	16	9	9	2	1	2	–	–	–	B 41
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	B 42
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	B 43
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	B 44
17	20	32	26	53	72	119	186	319	417	728	1 358	2 903	4 916	5 451	3 450	1	B 45
138	137	266	333	478	710	768	1 355	2 215	3 274	4 424	5 806	6 976	6 685	4 401	1 765	–	B 46
349	260	208	139	127	158	150	219	272	367	373	428	372	233	66	8	–	BE 47
36	47	53	47	49	85	89	152	208	312	516	932	1 666	2 118	1 732	735	2	BE 48
69	119	235	211	279	375	367	534	537	481	440	351	231	116	43	–	–	BE 49
14	33	32	26	24	15	12	14	11	9	10	13	11	5	1	–	–	BE 50
962	1 126	1 661	1 952	2 893	4 836	5 783	10 855	17 589	26 274	38 024	50 989	59 588	53 593	32 664	12 456	3	B 1 – BE 50

Nr. der inter- nationalen Liste B	Todesursache Nr. des Deutschen Verzeichnisses der Krankheiten, Verletzungen und Todesursachen von 1958	Gestorbene insgesamt	Gestorbene davon im Alter								
			Zu- sammen								
				unter 24 Stunden	24 Stunden bis 7 Tage	7 Tage bis 28 Tage	28 Tage bis 1 Jahr	unter 1 Jahr	1 - 5	5 - 10	10 - 15
B 1	Tuberkulose der Atmungsorgane (000, 010)	11,2	18,3	—	—	—	0,2	0,2	—	0,1	—
B 2	Sonstige Formen der Tuberkulose (021-024, 031-039)	0,7	0,7	—	—	—	—	—	0,4	0,1	0,1
B 3	Syphilis, einschl. Spätfolgen (051-055, 059)	0,8	1,0	0,2	—	—	0,7	0,9	—	—	—
B 4	Typhus (Typhus abdominalis) (071)	0,04	0,05	—	—	—	0,4	0,4	—	—	—
B 5	Cholera (081)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
B 6	Übertragbare Ruhr (093)	0,01	0,00	—	—	—	—	—	—	—	—
B 7	Scharlach und durch Streptokokken hervorgerufene Rachen- krankheiten (091, 137)	0,01	0,02	—	—	—	0,4	0,4	0,05	0,1	—
B 8	Diphtherie (111)	0,01	0,00	—	—	—	0,2	0,2	—	—	—
B 9	Keuchhusten (132)	0,1	0,1	—	—	—	4,1	4,1	0,4	—	—
B 10	Meningokokken-Infektion (121)	0,2	0,3	—	0,2	0,2	4,3	4,6	1,6	0,2	—
B 11	Pest (133)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
B 12	Polio-myelitis (übertragbare Kinderlähmung), ausgenommen Spätfolgen (151)	0,01	0,01	—	—	—	—	—	—	—	—
B 13	Pocken (161)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
B 14	Masern (162)	0,2	0,2	—	—	—	3,9	3,9	1,7	0,3	0,1
B 15	Fleckfieber und sonstige Rickettsiosen (171, 172)	0,00	0,00	—	—	—	—	—	—	—	—
B 16	Malaria (181)	0,01	0,01	—	—	—	—	—	—	—	—
B 17	Sonstige infektiöse und parasitäre Krankheiten (061, 063, 069, 072, 073, 082, 084, 101, 131, 134-136, 139, 141, 142, 149, 152-154, 163-167, 169, 191-197, 199)	1,7	1,8	—	0,2	0,7	5,0	6,0	1,4	0,4	0,4
B 18	Bösartige Neubildungen einschl. der Neubildungen der lymphatischen und blutbildenden Organe (201, 202, 209, 211-219, 221-224, 229, 241-233, 235-239, 241-246, 248, 249, 251-253, 259)	230,1	239,7	—	—	—	5,4	5,4	9,9	8,4	0,4
B 19	Gutartige Neubildungen und Neubildungen unbekannten Charakters (261-264, 269, 270-276, 279)	8,7	8,3	—	—	0,2	1,5	1,7	1,2	0,9	1,1
B 20	Diabetes mellitus (331)	17,9	12,9	—	—	—	—	—	0,1	0,2	0,1
B 21	Anämien (801, 865)	2,1	1,6	—	—	0,2	0,2	0,4	0,3	0,2	0,1
B 22	Gehirnblutung und sonstige Gefäßstörungen des Zentralnervensystems (371, 372)	182,2	164,4	—	—	0,4	0,9	1,3	0,4	0,3	0,3
B 23	Meningitis, ausgenommen Meningokokken- und tuberkulöse Meningitis (381)	1,3	1,5	0,2	2,2	8,9	15,0	26,3	2,4	0,4	0,2
B 24	Fieberhafte, rheumatische Erkrankungen mit und ohne Herz- beteiligung (401, 402, 411)	0,3	0,2	—	—	—	—	—	—	0,1	0,1
B 25	Chronische, rheumatische Herzerkrankungen (421-423, 429)	1,1	0,7	—	—	—	—	—	—	—	—
B 26	Arteriosklerotische und degenerative Herzerkrankungen (451, 452, 455)	222,1	258,1	—	—	—	1,7	1,7	0,2	0,2	0,2
B 27	Sonstige Herzerkrankungen (431-433, 441, 450)	23,1	25,3	—	0,2	0,6	0,9	1,7	0,05	0,3	0,2
B 28	Bluthochdruck mit Herzbeteiligung (461, 462)	15,5	10,9	—	—	—	—	—	—	0,04	—
B 29	Bluthochdruck ohne Herzbeteiligung (463, 464)	5,7	4,9	—	—	—	—	—	0,05	—	0,05
B 30	Grippe (521, 522)	3,9	4,5	—	—	0,4	8,2	8,5	1,7	0,2	0,1
B 31	Pneumonie der Personen im Alter von 4 Wochen und darüber (531, 533, 538)	25,4	26,0	—	—	—	71,7	71,7	5,8	0,8	0,7
B 32	Bronchitis (541, 549)	17,5	25,8	—	—	0,4	15,8	16,1	1,4	0,2	0,1
B 33	Magen- und Zwölffingerdarmgeschwür (611, 612)	7,5	11,7	—	—	—	0,6	0,6	0,1	0,1	—
B 34	Blinddarmentzündung (631, 632, 639)	3,3	3,8	—	—	0,2	0,4	0,6	2,2	0,9	1,1
B 35	Leberkreislauferkrankungen und Darmverschluss (641, 651)	11,4	11,0	0,7	3,7	3,5	15,8	23,7	1,6	0,4	0,4
B 36	Schleimhautentzündung des Magens und Zwölffingerdarms sowie entzündliche Darmkrankheiten (621, 661) ²⁾	3,3	3,4	—	—	—	35,4	35,4	4,0	0,3	0,2
B 37	Lebercirrhose (672)	22,7	29,8	—	—	—	1,3	1,3	0,1	0,04	0,2
B 38	Nephritis und Nephrose (701-705)	6,4	6,7	—	—	—	0,6	0,6	0,4	0,5	0,6
B 39	Prostatahypertrophie (721)	81,3 ³⁾	81,3 ³⁾	—	—	—	—	—	—	—	—
B 40	Komplikationen in der Schwangerschaft, bei Entbindung und im Wochenbett (751-755, 759, 761-763, 771-779)	65,1 ¹⁾	x	x	x	x	x	x	x	x	x
B 41	Angeborene Mißbildungen (830-839)	9,1	10,3	106,2	86,2	74,5	155,9	422,8	13,4	3,9	3,0
B 42	Geburtsverletzungen und Asphyxie der Neugeborenen (811, 842)	551,7 ⁴⁾	665,3 ⁴⁾	387,8	244,9	23,7	8,9	665,3	—	—	—
B 43	Infektionen der Neugeborenen (843-845)	68,0 ⁴⁾	79,3 ⁴⁾	11,1	28,9	31,3	8,0	79,3	—	—	—
B 44	Sonstige Krankheiten der frühesten Kindheit (846, 847, 849, 851-853, 859)	987,2 ⁴⁾	1 088,8 ⁴⁾	744,0	219,8	47,5	77,5	1 088,8	—	—	—
B 45	Altersschwäche ohne Geistesstörung und sonstige mangel- haft bezeichnete Todesursachen (891, 893-899)	60,1	55,1	1,3	0,7	0,4	17,2	19,6	3,7	0,6	0,7
B 46	Sonstige Krankheiten und Todesursachen (restliche Nummern)	132,8	135,8	1,3	2,8	4,8	81,2	90,1	20,0	6,8	6,7
BE 47	Kraftfahrzeugunfälle (901)	27,9	43,2	—	0,2	—	2,2	2,4	14,8	22,7	15,9
BE 48	Sonstige Unfälle, einschl. Vergiftungen (911-914, 919, 921, 922, 929-933, 935-937, 941, 942, 951-959, 961-964, 968, 969)	32,6	35,2	0,7	0,4	3,2	61,7	66,0	26,6	11,2	8,6
BE 49	Selbstmord und Selbstbeschädigung (970-979)	20,5	27,5	—	—	—	—	—	—	0,04	2,6
BE 50	Mord und Totschlag sowie Schadensfälle bei Kriegshandlungen (981-986, 991, 999)	1,2	1,5	4,1	0,4	0,4	2,8	7,6	0,7	0,3	0,6
B 1 - BE 50	Sterbefälle insgesamt (000-999)	1 150,8	1 238,4	1 257,7	590,7	201,3	610,6	2 663,0 ⁵⁾	117,2	61,3	51,4

*) Ohne Torgeborene, nachträglich beurkundete Kriegsterbefälle und gerichtliche Todeserklärungen. — 1) Gestorbene Säuglinge bezogen auf 100 000 Lebendgeborene. — 2) In Pos. Nr. 661 nur der Geburtenentwicklung

ursachen

gruppen und Todesursachen ^{*)}

auf 100 000 Einwohner ¹⁾

männliche Personen																	Nr. der Inter- nationalen Liste B
von	bis unter	Stunden	Tagen bzw.	Jahren													
15 - 20	20 - 25	25 - 30	30 - 35	35 - 40	40 - 45	45 - 50	50 - 55	55 - 60	60 - 65	65 - 70	70 - 75	75 - 80	80 - 85	85 - 90	90 und mehr	unbe- kannt	
0,3	0,8	2,0	4,2	7,2	13,8	17,3	26,3	41,5	60,6	78,6	90,1	86,4	84,9	76,5	51,3	—	B 1
0,3	0,1	0,1	0,1	0,5	0,9	1,0	1,3	1,1	1,1	2,0	3,6	1,8	3,8	6,0	—	—	B 2
0,1	—	—	0,05	0,1	0,6	0,9	1,3	2,2	3,4	4,7	6,0	4,1	2,7	7,0	—	—	B 3
0,1	0,05	0,04	—	—	0,1	—	0,1	0,1	—	0,2	0,3	0,2	—	—	—	—	B 4
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	B 5
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	0,4	—	—	—	B 6
0,1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	B 7
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	B 8
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	B 9
0,1	0,05	—	0,05	0,05	0,1	—	—	0,1	0,1	0,1	0,1	—	—	—	4,3	—	B 10
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	B 11
0,1	—	—	0,05	—	—	—	—	—	0,1	—	—	—	—	—	—	—	B 12
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	B 13
0,1	0,05	0,04	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	B 14
—	—	—	—	—	—	0,1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	B 15
—	—	0,04	—	0,05	—	—	—	—	—	—	—	0,2	—	—	—	—	B 16
0,6	0,4	0,6	0,5	0,7	1,0	1,4	3,1	2,9	3,7	5,4	4,3	5,7	12,3	15,1	29,9	—	B 17
9,3	11,6	15,1	19,2	34,2	58,7	112,8	213,5	390,1	686,6	1 081,6	1 501,1	1 859,8	2 311,6	2 443,7	2 132,5	—	B 18
1,0	1,5	1,4	2,1	2,3	3,4	7,0	10,3	14,7	20,9	31,6	42,6	50,5	66,1	92,6	64,1	—	B 19
0,1	0,3	0,6	1,4	1,6	2,5	4,1	7,7	10,5	40,6	51,6	95,1	128,6	164,1	155,9	124,9	—	B 20
0,1	0,1	0,3	0,2	0,2	0,7	0,8	1,1	1,2	3,2	5,1	7,2	15,9	27,7	29,2	55,6	—	B 21
0,3	1,2	1,5	2,5	5,2	11,7	20,2	48,0	116,0	261,7	535,9	1 063,9	1 967,9	3 387,2	4 836,0	5 940,2	—	B 22
0,9	0,2	0,6	0,6	0,5	0,8	0,7	1,3	1,9	2,2	1,8	2,1	3,3	0,8	1,9	—	—	B 23
0,2	0,1	—	—	0,2	0,1	0,5	0,2	0,1	0,4	0,2	0,8	1,6	1,9	3,9	—	—	B 24
0,2	—	0,1	0,1	0,3	0,5	0,7	0,7	1,3	2,1	2,6	2,3	5,1	4,6	6,0	4,3	—	B 25
1,4	2,6	6,3	14,8	42,3	60,8	125,0	236,7	406,7	681,5	1 081,3	1 543,2	2 117,9	3 026,9	3 951,7	5 098,3	—	B 26
1,2	1,2	1,2	3,0	3,6	6,6	12,5	20,1	37,1	65,1	106,8	154,6	214,0	291,6	355,1	371,8	—	B 27
—	0,2	0,2	0,5	0,7	1,8	3,9	5,7	14,3	24,6	44,4	75,4	113,0	147,9	178,1	192,3	—	B 28
0,1	0,3	0,2	0,7	0,7	1,6	3,6	4,6	6,6	13,3	19,8	26,2	45,2	64,2	64,4	34,2	—	B 29
0,4	0,05	2,3	0,1	0,3	0,4	1,0	1,9	1,9	2,7	7,0	15,7	32,9	77,6	142,9	247,9	—	B 30
1,6	1,0	1,1	1,7	1,9	3,0	4,4	8,2	17,3	36,5	68,2	132,8	270,4	501,0	818,9	1 414,5	—	B 31
0,1	0,2	—	0,05	0,5	1,4	3,6	9,6	25,6	60,9	112,7	161,0	243,2	399,5	548,3	961,5	—	B 32
0,1	0,9	1,2	2,8	4,7	8,5	12,5	16,8	26,2	35,5	43,6	55,4	67,6	68,8	80,5	61,1	—	B 33
1,0	0,9	1,3	1,5	2,6	2,3	3,5	3,2	5,9	8,2	11,5	15,1	22,7	28,0	24,1	34,2	—	B 34
0,4	0,9	0,7	1,1	1,7	2,8	3,5	7,8	13,3	23,7	33,3	60,0	99,9	149,4	246,5	269,2	—	B 35
0,4	0,4	0,4	0,5	0,4	1,1	1,2	2,4	3,5	5,3	7,3	11,7	15,3	28,4	58,4	106,8	—	B 36
0,3	0,5	0,8	3,4	8,8	13,6	26,4	42,5	70,0	100,8	122,5	152,5	176,8	185,6	164,0	119,7	—	B 37
1,3	2,3	2,9	2,5	4,5	5,3	6,3	10,2	15,3	18,2	20,3	25,4	29,0	31,1	40,2	43,7	—	B 38
0,1	—	—	—	—	0,1	0,1	0,7	3,7	14,4	46,9	120,5	278,8	625,8	1 094,6	1 547,0	—	B 39
x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	B 40
2,2	1,0	1,2	0,8	1,1	0,8	0,7	1,1	0,7	1,0	0,3	0,7	0,2	0,4	—	4,3	—	B 41
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	B 42
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	B 43
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	B 44
1,7	2,4	2,8	3,4	6,6	9,5	14,8	24,8	40,7	59,9	94,4	165,8	415,3	1 185,9	3 294,8	8 252,1	—	B 45
9,6	8,8	11,8	16,5	26,8	37,0	52,1	93,3	166,4	296,3	478,3	715,5	1 106,3	1 894,4	2 954,7	4 709,4	—	B 46
63,7	72,2	49,3	38,3	33,6	33,0	34,3	43,3	51,0	54,9	58,8	73,0	89,3	118,7	129,8	102,6	—	BE 47
15,9	22,3	24,1	22,7	23,5	22,0	24,3	26,6	35,9	44,7	50,7	82,3	157,2	330,4	684,1	1 444,4	—	BE 48
12,1	22,9	24,7	27,5	33,2	31,3	41,5	50,3	55,8	54,7	47,4	48,8	57,2	69,2	72,4	102,6	—	BE 49
0,9	1,6	2,1	1,5	1,2	1,9	2,7	1,7	2,1	1,2	1,7	1,7	2,0	0,8	—	4,3	—	BE 50
128,5	159,4	155,7	174,5	241,9	345,4	545,4	926,3	1 589,8	2 680,0	4 258,3	6 456,8	9 685,5	15 293,9	22 575,5	33 529,9	—	B 1 - BE 50

Gestorbene im Alter von 4 Wochen und darüber — 3) Auf 100 000 männliche Einwohner im Alter von 50 Jahren und darüber. — 4) Auf 100 000 Lebendgeborene. — 5) Unter Berücksichtigung

D. Todes
2. Sterbefälle 1966 nach Alters
b) Verhältniszahlen

Nr. der Inter- nation- alen Liste B	Todesursache Nr des Deutschen Verzeichnisses der Krankheiten, Verletzungen und Todesursachen von 1958	Gestorbene insgesamt	Gestorbene davon im Alter								
			Zu- sammen								
				unter 24 Stunden	24 Stunden bis 7 Tage	7 Tage bis 28 Tage	28 Tage bis 1 Jahr	unter 1 Jahr	1 - 5	5 - 10	10 - 15
B 1	Tuberkulose der Atmungsorgane (000, 010)	11,2	4,8	-	-	-	-	-	-	0,1	-
B 2	Sonstige Formen der Tuberkulose (021-024, 031-039)	0,7	0,8	-	-	-	0,6	0,6	0,2	0,05	0,1
B 3	Syphilis, einschl Spätfolgen (051-055, 059)	0,8	0,7	0,4	-	0,2	-	0,6	-	-	-
B 4	Typhus (Typhus abdominalis) (071)	0,04	0,03	-	-	-	-	-	-	-	0,1
B 5	Cholera (081)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
B 6	Übertragbare Ruhr (083)	0,01	0,01	-	-	-	-	-	-	-	-
B 7	Scharlach und durch Streptokokken hervorgerufene Rachen- krankheiten (091, 137)	0,01	0,00	-	-	-	-	-	-	0,05	-
B 8	Diphtherie (111)	0,01	0,01	-	-	-	-	-	0,1	0,1	-
B 9	Keuchhusten (132)	0,1	0,1	-	-	-	3,9	3,9	0,5	0,05	-
B 10	Meningokokken-Infektion (121)	0,2	0,2	-	0,2	-	4,3	4,5	0,9	0,05	0,1
B 11	Pest (133)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
B 12	Polioomyelitis (übertragbare Kinderlähmung), ausgenommen Spätfolgen (151)	0,01	0,01	-	-	-	-	-	-	-	-
B 13	Pocken (161)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
B 14	Masern (162)	0,2	0,2	-	-	-	1,6	1,6	1,5	0,5	0,3
B 15	Fleckfieber und sonstige Rickettsiosen (171, 172)	0,00	-	-	-	-	-	-	-	-	-
B 16	Malaria (181)	0,01	-	-	-	-	-	-	-	-	-
B 17	Sonstige infektiöse und parasitäre Krankheiten (061, 063, 069, 072, 073, 082, 084, 101, 131, 134-136, 139, 141, 142, 149, 152-154, 163-167, 169, 191-197, 199)	1,7	1,7	0,2	-	-	2,5	2,7	1,2	0,4	0,6
B 18	Bösartige Neubildungen einschl der Neubildungen der lymphatischen und blutbildenden Organe (201, 202, 209, 211-219, 221-224, 229, 231-233, 235-239, 241-246, 248, 249, 251-253, 259)	230,1	221,4	-	-	0,2	6,5	6,7	9,3	6,8	5,5
B 19	Gutartige Neubildungen und Neubildungen unbekannten Charakters (261-264, 269, 270-276, 279)	8,7	9,1	-	-	-	2,3	2,3	1,3	1,3	0,9
B 20	Diabetes mellitus (331)	17,1	22,4	-	-	-	0,2	0,2	0,2	0,1	0,2
B 21	Anämien (861, 865)	2,1	2,5	-	-	-	-	-	0,2	0,1	0,4
B 22	Gehirnblutung und sonstige Gefäßstörungen des Zentralnervensystems (371, 372)	182,2	198,4	0,4	-	-	0,8	1,2	0,5	0,2	0,3
B 23	Meningitis, ausgenommen Meningokokken- und tuberkulose Meningitis (381)	1,3	1,0	0,2	2,2	5,1	10,6	18,0	1,5	0,3	0,4
B 24	Fieberhafte, rheumatische Erkrankungen mit und ohne Herz- beteiligung (401, 402, 411)	0,3	0,4	-	-	-	-	-	-	0,05	0,2
B 25	Chronische, rheumatische Herzerkrankungen (421-423, 429)	1,1	1,5	-	-	-	-	-	-	-	-
B 26	Arteriosklerotische und degenerative Herzerkrankungen (451, 452, 455)	222,1	189,5	-	-	0,2	1,2	1,4	0,3	0,2	0,3
B 27	Sonstige Herzerkrankungen (431-433, 441, 459)	23,1	21,1	-	-	0,2	0,6	0,8	0,3	0,2	0,1
B 28	Bluthochdruck mit Herzbeteiligung (461, 462)	15,5	19,6	-	-	-	-	-	-	-	-
B 29	Bluthochdruck ohne Herzbeteiligung (463, 464)	5,7	6,4	-	-	-	-	-	-	-	0,1
B 30	Grippe (521, 522)	3,9	4,3	-	-	-	5,9	5,9	1,2	0,3	0,4
B 31	Pneumonie der Personen im Alter von 4 Wochen und darüber (531, 533, 538)	25,4	24,8	-	-	-	58,1	58,1	6,1	0,9	1,0
B 32	Bronchitis (541, 549)	17,5	10,1	-	-	-	8,6	8,6	1,6	0,2	-
B 33	Magen- und Zwölffingerdarmgeschwür (611, 612)	7,5	3,7	-	-	-	0,2	0,2	-	-	-
B 34	Blinddarmentzündung (631, 632, 639)	3,3	2,8	-	-	-	0,4	0,4	1,3	0,5	0,6
B 35	Eingeweidebruch und Darmverschluß (641, 651)	11,4	11,8	1,6	2,7	3,3	7,0	14,7	1,0	0,3	0,4
B 36	Schleimhautentzündung des Magens und Zwölffingerdarms sowie entzündliche Darmkrankheiten (621, 661) 2)	3,3	3,2	-	-	-	25,1	25,1	3,0	0,6	0,3
B 37	Lebercirrhose (672)	22,7	16,3	-	-	0,2	0,6	0,8	0,1	-	0,2
B 38	Nephritis und Nephrose (701-705)	6,4	6,0	-	-	-	0,8	0,8	0,4	0,1	0,4
B 39	Prostatahypertrophie (721)	81,3 3)	x	x	x	x	x	x	x	x	x
B 40	Komplikationen in der Schwangerschaft, bei Entbindung und im Wochenbett (751-755, 759, 761-763, 771-779) 4)	65,1 5)	65,1 5)	-	-	-	-	-	-	-	-
B 41	Angeborene Mißbildungen (830-839)	9,1	8,0	100,6	71,3	57,6	143,9	373,3	13,2	3,6	2,1
B 42	Geburtsverletzungen und Asphyxie der Neugeborenen (841, 842)	551,7 5)	431,8 5)	254,5	149,7	21,5	6,1	431,8	-	-	-
B 43	Infektionen der Neugeborenen (843-845)	68,0 5)	56,0 5)	6,9	19,6	22,5	7,0	56,0	-	-	-
B 44	Sonstige Krankheiten der frühesten Kindheit (846, 847, 849, 851-853, 859)	987,2 5)	879,9 5)	589,2	187,9	14,0	58,7	879,9	-	-	-
B 45	Altersschwache ohne Geistesstörung und sonstige mangel- haft bezeichnete Todesursachen (891, 893-899)	60,1	64,6	1,0	1,0	1,0	12,7	15,7	2,5	0,7	0,1
B 46	Sonstige Krankheiten und Todesursachen (restliche Nummern)	132,8	130,1	2,2	2,0	2,9	68,9	76,0	17,6	5,5	5,3
BE 47	Kraftfahrzeugunfälle (901)	27,9	14,0	0,4	-	-	2,7	3,1	11,5	12,2	6,9
BE 48	Sonstige Unfälle, einschl Vergiftungen (911-914, 919, 921, 922, 929-933, 935-937, 941, 942, 951-959, 961-964, 968, 969)	32,6	30,2	0,6	1,2	0,6	42,5	44,8	15,1	4,0	2,4
BE 49	Selbstmord und Selbstbeschädigung (970-979)	20,5	14,1	-	-	-	-	-	-	0,05	0,4
BE 50	Mord und Totschlag sowie Schadensfälle bei Kriegshandlun- gen (981-986, 991, 999)	1,2	1,0	3,3	0,2	0,4	2,3	6,3	1,0	0,6	0,8
B 1 - BE 50	Sterbefälle insgesamt (000-999)	1 150,8	1 071,4	961,3	437,9	159,9	486,6	2 045,0 6)	93,2	40,2	30,6

*) Ohne Totegeborene, nachträglich beurkundete Kriegssterbefälle und gerichtliche Todeserklärungen. - 1) Gestorbene Säuglinge bezogen auf 100 000 Lebendgeborene. - 2) In Pos.Nr.661 nur
- 3) Auf 100 000 Lebendgeborene. - 4) Unter Berücksichtigung der Geburtenentwicklung.

ursachen

gruppen und Todesursachen*)
auf 100 000 Einwohner¹⁾

weibliche Personen																	Nr. der Inter- nation- alen Liste B
von . . . bis unter . . . Stunden, Tagen bzw. Jahren																	
15 - 20	20 - 25	25 - 30	30 - 35	35 - 40	40 - 45	45 - 50	50 - 55	55 - 60	60 - 65	65 - 70	70 - 75	75 - 80	80 - 85	85 - 90	90 und mehr	unbe- kannt	
0,2	0,8	0,9	2,1	2,8	4,2	4,3	5,5	5,1	7,1	11,6	18,9	21,5	35,3	32,8	31,0	-	B 1
0,2	0,2	0,3	0,2	0,3	0,7	0,8	0,5	0,6	1,2	1,5	3,1	3,5	6,5	3,0	9,5	-	B 2
-	-	-	0,1	0,2	-	0,5	0,6	0,8	1,8	3,1	3,4	3,6	2,5	1,2	2,4	-	B 3
-	0,1	0,04	0,1	-	-	-	0,1	0,04	0,05	-	-	-	-	-	-	-	B 4
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	B 5
-	0,1	-	-	-	-	-	0,05	-	-	-	-	-	-	-	-	-	B 6
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	B 7
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	B 8
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	B 9
0,1	0,1	-	-	-	-	0,1	0,05	-	0,1	0,1	-	-	-	-	-	-	B 10
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	B 11
-	-	-	-	0,1	-	0,1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	B 12
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	B 13
0,1	-	0,04	0,1	-	-	-	0,05	-	-	-	-	-	-	-	-	-	B 14
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	B 15
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	B 16
0,5	0,5	0,7	0,8	0,7	0,8	1,2	1,5	1,7	2,6	3,6	4,3	6,7	9,9	9,7	23,9	-	B 17
6,4	8,3	12,7	24,9	47,5	88,9	147,2	225,4	301,3	433,0	620,6	864,0	1 225,9	1 569,9	1 816,1	1 806,7	-	B 18
0,6	1,1	1,3	2,6	4,2	6,3	8,8	10,8	10,5	13,3	18,3	27,5	47,1	68,4	95,9	109,8	-	B 19
0,4	0,4	1,1	1,1	1,6	1,9	2,8	6,9	16,7	35,0	69,3	125,0	179,7	214,8	209,3	124,1	-	B 20
0,3	0,4	0,3	0,4	0,3	0,4	0,6	1,4	1,5	3,0	4,5	10,0	18,2	33,5	38,2	40,6	-	B 21
0,6	0,3	0,8	2,0	3,6	7,5	15,9	34,9	71,8	164,2	384,9	860,1	1 744,5	3 153,2	4 645,6	5 842,5	-	B 22
0,4	0,3	0,04	0,5	0,4	0,5	0,5	0,8	1,2	1,2	1,1	2,0	1,8	0,2	1,2	-	-	B 23
-	-	0,1	-	0,2	0,1	0,2	0,2	0,5	0,8	0,9	1,2	1,8	1,4	2,4	7,2	-	B 24
-	0,2	0,04	0,2	0,5	0,7	0,9	1,5	1,7	2,7	3,9	6,3	9,1	11,6	11,5	11,9	-	B 25
0,7	1,7	2,6	5,7	11,2	20,2	32,8	63,7	119,8	238,5	452,2	833,2	1 474,2	2 456,2	3 592,8	4 506,0	-	B 26
0,2	0,7	0,8	1,0	1,8	3,4	4,8	7,9	15,4	28,0	51,7	97,8	168,6	244,4	318,6	338,9	-	B 27
0,1	0,2	0,1	0,1	0,6	0,5	1,8	4,1	9,4	24,8	48,3	90,3	174,9	265,9	347,7	307,9	-	B 28
0,1	0,1	0,1	0,2	0,6	0,8	1,6	3,3	6,1	9,0	15,2	28,5	48,6	78,5	91,6	114,6	-	B 29
0,1	0,2	0,2	0,3	0,1	0,3	0,3	0,4	1,6	3,0	6,4	15,6	29,3	66,8	127,4	229,1	-	B 30
0,8	1,1	0,8	1,4	1,2	1,8	3,2	4,9	8,8	17,3	39,8	85,2	183,4	373,8	677,2	1 040,6	-	B 31
0,1	-	0,2	0,3	0,1	0,6	1,1	2,1	4,2	8,1	16,2	36,4	74,5	160,8	280,9	477,3	-	B 32
0,1	0,2	0,1	0,4	1,1	1,0	1,5	2,8	4,5	6,5	10,1	15,8	21,1	37,0	30,9	21,5	-	B 33
1,0	0,4	0,4	0,9	1,0	1,2	1,2	2,4	3,0	4,2	6,7	10,9	15,9	19,6	23,7	19,1	-	B 34
0,4	1,1	0,8	0,8	1,9	2,9	4,6	4,8	9,8	16,0	28,0	47,1	79,4	135,4	167,5	233,9	-	B 35
0,3	0,4	0,5	0,5	0,7	0,6	0,5	0,9	1,7	1,7	5,3	8,9	18,8	37,2	58,3	83,5	-	B 36
0,1	0,3	0,8	1,1	3,0	4,4	8,1	13,4	19,9	30,9	52,0	77,7	95,8	121,0	111,0	95,5	-	B 37
0,6	2,0	1,6	2,7	3,1	3,7	4,7	6,1	7,8	14,9	15,6	19,9	26,1	24,9	29,7	21,5	-	B 38
x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	B 39
35,4	29,2	45,1	95,2	156,4	332,8	443,0	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	B 40
2,2	1,6	0,7	0,7	1,0	0,9	1,1	0,8	0,8	0,4	0,5	0,2	0,1	0,5	-	-	-	B 41
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	B 42
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	B 43
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	B 44
0,9	1,1	1,3	1,3	2,7	3,3	7,0	9,0	14,2	20,8	43,2	106,2	347,3	1 135,6	3 307,6	8 233,9	-	B 45
7,4	7,3	11,1	17,1	24,5	32,8	45,2	65,8	98,9	163,6	262,5	454,2	834,5	1 544,2	2 670,5	4 212,4	-	B 46
18,6	13,8	8,7	7,1	6,5	7,3	8,8	10,6	12,1	18,3	22,1	33,5	44,5	53,8	40,0	19,1	-	BE 47
1,9	2,5	2,2	2,4	2,5	3,9	5,2	7,4	9,3	15,6	30,6	72,9	199,3	489,3	1 051,0	1 754,2	-	BE 48
3,7	6,3	9,8	10,8	14,3	17,3	21,6	25,9	24,0	24,0	26,1	27,5	27,6	26,8	26,1	9,5	-	BE 49
0,7	1,8	1,3	1,3	1,2	0,7	0,7	0,7	0,5	0,4	0,6	1,0	1,3	1,2	0,6	-	-	BE 50
51,3	59,8	69,2	100,2	148,2	223,5	340,1	527,5	785,3	1 312,8	2 256,5	3 988,5	7 128,6	12 380,0	19 820,4	29 727,9	-	B 1 - BE 50

Gestorbene im Alter von 4 Wochen und darüber. — 3) Auf 100 000 männliche Einwohner im Alter von 50 Jahren und darüber. — 4) Bezogen auf 100 000 Lebendgeborene nach dem Alter der Mutter.

3. Sterbefälle 1966 nach

a) Grund

Nr. der Internationalen Liste B	Todesursache Nr. des Deutschen Verzeichnisses der Krankheiten, Verletzungen und Todesursachen von 1958	Bundesgebiet		Schleswig-Holstein		Hamburg		Niedersachsen	
		mannlich	weiblich	mannlich	weiblich	mannlich	weiblich	mannlich	weiblich
B 1	Tuberkulose der Atmungsorgane (000, 010)	5 189	1 507	223	75	163	66	583	217
B 2	Sonstige Formen der Tuberkulose (021-024, 031-039)	203	239	7	11	3	6	29	20
B 3	Syphilis, einschl. Spätfolgen (051-055, 059)	279	222	43	24	16	8	41	38
B 4	Typhus (Typhus abdominalis) (071)	13	8	1	—	1	—	4	—
B 5	Cholera (081)	—	—	—	—	—	—	—	—
B 6	Übertragbare Ruhr (083)	1	2	—	—	—	—	—	1
B 7	Scharlach und durch Streptokokken hervorgerufene Rachenkrankheiten (091, 137)	6	1	—	—	—	—	—	—
B 8	Diphtherie (111)	1	3	—	1	—	—	—	—
B 9	Keuchhusten (132)	30	31	3	3	2	2	3	2
B 10	Meningokokken-Infektion (121)	73	50	3	5	5	—	4	5
B 11	Pest (133)	—	—	—	—	—	—	—	—
B 12	Poliomyelitis (übertragbare Kinderlähmung), ausgenommen Spätfolgen (151)	3	2	—	—	—	—	1	2
B 13	Pocken (161)	—	—	—	—	—	—	—	—
B 14	Masern (162)	70	57	2	1	1	—	15	12
B 15	Fleckfieber und sonstige Rickettsiosen (171, 172)	1	—	—	—	—	—	1	—
B 16	Malaria (181)	3	—	—	—	—	—	—	—
B 17	Sonstige infektiöse und parasitäre Krankheiten (061, 063, 069, 072, 073, 082, 084, 101, 131, 134-136, 139, 141, 142, 149, 152-154, 163-167, 169, 191-197, 199)	512	522	16	19	13	16	69	52
B 18	Bösartige Neubildungen einschl. der Neubildungen der lymphatischen und blutbildenden Organe (201, 202, 209, 211-219, 221-224, 229, 231-233, 235-239, 241-246, 248, 249, 251-253, 259)	68 001	69 244	2 028	3 006	2 813	2 684	7 669	7 911
B 19	Gutartige Neubildungen und Neubildungen unbekannten Charakters (261-264, 269, 270-276, 279)	2 362	2 843	145	166	100	110	372	413
B 20	Diabetes mellitus (331)	3 655	7 008	197	321	89	150	698	1 234
B 21	Anämien (861, 865)	459	769	21	35	15	21	82	136
B 22	Gehirnblutung und sonstige Gefäßstörungen des Zentralnervensystems (371, 372)	46 625	62 038	2 335	3 038	1 528	2 136	5 098	6 751
B 23	Meningitis, ausgenommen Meningokokken- und tuberkulöse Meningitis (381)	434	318	17	15	19	17	45	40
B 24	Fieberhafte, rheumatische Erkrankungen mit und ohne Herzbeteiligung (401, 402, 411)	59	110	—	—	—	5	4	8
B 25	Chronische, rheumatische Herzerkrankungen (421-423, 429)	192	465	13	18	7	26	8	10
B 26	Arteriosklerotische und degenerative Herzerkrankungen (451, 452, 455)	73 218	59 261	3 132	2 305	2 821	2 310	7 977	5 878
B 27	Sonstige Herzerkrankungen (431-433, 441, 459)	7 171	6 585	216	187	320	345	613	623
B 28	Bluthochdruck mit Herzbeteiligung (461, 462)	3 095	6 139	185	356	177	347	420	695
B 29	Bluthochdruck ohne Herzbeteiligung (463, 464)	1 403	2 016	45	64	52	49	278	413
B 30	Gruppe (521, 522)	1 001	1 348	49	60	7	7	215	290
B 31	Pneumonie der Personen im Alter von 4 Wochen und darüber (531, 533, 538)	7 386	7 761	290	316	310	303	1 199	1 193
B 32	Bronchitis (541, 549)	7 321	3 144	231	132	290	153	1 026	545
B 33	Magen- und Zwölffingerdarmgeschwür (611, 612)	3 330	1 143	146	57	133	65	357	121
B 34	Blinddarmentzündung (631, 632, 639)	1 078	888	40	32	31	36	141	114
B 35	Eingeweidebruch und Darmverschluß (641, 651)	3 134	3 687	155	178	87	121	389	407
B 36	Schleimhautentzündung des Magens und Zwölffingerdarms sowie entzündliche Darmkrankheiten (621, 661) 1)	965	1 016	35	46	20	30	126	136
B 37	Lebercirrhose (672)	8 462	5 104	216	147	199	148	725	466
B 38	Nephritis und Nephrose (701-705)	1 909	1 882	63	72	54	53	172	179
B 39	Prostatahypertrophie (721)	6 213	x	411	x	157	x	927	x
B 40	Komplikationen in der Schwangerschaft, bei Entbindung und im Wochenbett (751-755, 759, 761-763, 771-779)	x	681	x	27	x	15	x	78
B 41	Angeborene Mißbildungen (830-839)	2 927	2 501	117	108	80	84	380	340
B 42	Geburtsverletzungen und Asphyxie der Neugeborenen (841, 842)	3 589	2 206	191	117	87	46	319	187
B 43	Infektionen der Neugeborenen (843-845)	428	286	17	12	15	10	41	32
B 44	Sonstige Krankheiten der frühesten Kindheit (846, 847, 849, 851-853, 859)	5 874	4 495	171	109	78	67	724	540
B 45	Altersschwache ohne Geistesstörung und sonstige mangelhaft bezeichnete Todesursachen (891, 893-899)	15 643	20 215	601	744	1 093	1 146	1 696	2 307
B 46	Sonstige Krankheiten und Todesursachen (restliche Nummern)	38 511	40 692	1 530	1 817	1 387	1 526	5 396	5 840
BE 47	Kraftfahrzeugunfälle (901)	12 245	4 373	487	183	295	140	1 887	622
BE 48	Sonstige Unfälle, einschl. Vergiftungen (911-914, 919, 921, 922, 929-933, 935-937, 941-942, 951-959, 961-964, 968, 969)	9 995	9 443	499	581	362	472	1 265	1 070
BE 49	Selbstmord und Selbstbeschädigung (970-979)	7 800	4 401	382	231	325	215	934	492
BE 50	Mord und Totschlag sowie Schadensfälle bei Kriegshandlungen (981-986, 991, 999)	432	311	21	8	9	15	32	31
B 1 - BE 50 Sterbefälle insgesamt (000-999)		351 301	335 020	15 184	14 627	13 164	12 950	41 965	39 451

*) Ohne Torgeborene, nachträglich beurkundete Kriegssterbefälle und gerichtliche Todeserklärungen. — 1) In Pos.-Nr. 661 nur Gestorbene im Alter von 4 Wochen und darüber.

ursachen

Ländern und Todesursachen *)
zahlen

Bremen		Nordrhein-Westfalen		Hessen		Rheinland-Pfalz		Baden-Württemberg		Bayern		Saarland		Berlin (West)		Nr. der Internationalen Liste B
männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	
48	18	1 444	329	263	88	343	70	647	188	1 125	331	121	14	229	111	B 1
—	4	57	68	15	22	10	14	37	40	34	40	1	2	10	12	B 2
2	2	60	49	14	9	6	—	26	27	42	32	1	4	19	29	B 3
—	—	5	3	—	—	1	1	1	2	—	2	—	—	—	—	B 4
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	B 5
—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	B 6
—	—	2	—	—	—	—	1	—	—	3	—	1	—	—	—	B 7
—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	1	—	—	—	—	B 8
—	—	8	13	2	2	—	2	3	2	8	5	1	—	—	—	B 9
1	2	20	18	6	5	6	1	9	7	15	5	1	—	3	2	B 10
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	B 11
—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	B 12
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	B 13
—	—	17	9	8	5	3	2	11	13	10	12	—	—	3	3	B 14
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	B 15
—	—	2	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	B 16
5	3	123	137	34	41	38	33	94	90	88	105	11	9	21	17	B 17
1 057	961	10 000	18 740	5 654	6 097	3 964	3 038	8 313	8 672	11 709	11 747	1 238	1 060	3 656	4 428	B 18
5	2	168	302	105	154	130	124	531	607	788	840	4	3	14	42	B 19
32	44	825	1 717	330	597	155	289	300	660	857	1 632	47	109	125	255	B 20
5	13	102	189	34	58	24	37	64	96	76	130	11	6	25	57	B 21
655	820	12 807	16 301	4 409	5 608	3 178	4 178	6 386	8 511	7 193	10 199	898	1 029	2 138	3 467	B 22
—	3	117	76	33	30	26	18	68	50	85	51	3	1	14	17	B 23
—	2	9	9	6	1	1	1	7	4	26	73	1	—	5	4	B 24
2	—	79	243	35	83	1	5	7	11	26	26	1	2	13	41	B 25
1 018	782	22 420	17 479	7 075	5 613	3 802	3 067	8 611	7 453	10 729	8 781	1 312	868	4 321	4 725	B 26
109	100	1 477	1 416	594	509	421	300	1 259	1 239	1 469	1 149	135	85	636	632	B 27
43	73	788	1 600	270	555	121	241	403	764	400	850	75	148	213	510	B 28
10	21	373	563	114	182	54	93	184	213	191	242	19	30	83	146	B 29
6	6	251	311	92	126	58	68	134	194	177	269	6	7	6	10	B 30
125	119	2 319	2 369	276	243	433	444	694	776	1 070	1 207	150	134	520	666	B 31
86	39	2 715	913	566	208	373	147	500	233	1 074	556	144	39	316	179	B 32
41	18	968	257	347	90	145	37	410	136	485	186	50	12	248	164	B 33
14	10	315	232	96	77	60	45	135	121	178	154	4	10	64	57	B 34
49	56	760	928	283	321	190	239	452	507	603	678	35	59	131	202	B 35
6	8	315	311	69	64	49	41	136	131	167	211	9	4	33	34	B 36
85	52	2 281	1 628	661	395	603	346	1 630	710	1 462	721	124	75	476	416	B 37
23	26	635	617	143	164	126	129	248	206	328	298	58	60	59	84	B 38
55	x	1 553	x	419	x	448	x	847	x	1 129	x	39	x	198	x	B 39
x	6	x	222	x	54	x	54	x	102	x	98	x	9	x	19	B 40
21	42	871	773	229	216	159	133	418	310	526	374	46	60	80	61	B 41
31	19	1 012	644	334	192	178	95	576	402	740	427	45	29	76	48	B 42
6	4	122	87	27	18	26	13	47	29	79	56	6	3	42	22	B 43
62	48	1 759	1 338	463	356	426	351	787	608	1 061	826	155	112	188	140	B 44
241	270	4 497	5 357	1 464	1 978	1 045	1 176	1 686	2 220	2 124	3 067	431	568	765	1 082	B 45
388	442	10 338	9 587	3 147	3 190	2 624	2 735	4 092	4 560	7 089	7 743	665	551	1 855	2 701	B 46
103	49	3 507	1 265	987	359	754	237	1 612	555	2 163	730	226	70	224	163	BE 47
142	142	2 692	2 343	886	917	606	540	1 508	1 418	1 500	1 095	164	118	371	747	BE 48
116	73	2 049	1 127	637	356	401	184	1 083	576	1 263	701	109	50	501	396	BE 49
5	4	156	96	33	26	23	18	61	48	75	40	2	5	15	20	BE 50
4 595	4 277	99 028	89 648	30 193	29 012	21 011	19 747	44 017	42 583	58 099	55 680	6 349	5 336	17 696	21 709	B1-BE 50

Nr. der Internationalen Liste B	Todesursache Nr. des Deutschen Verzeichnisses der Krankheiten, Verletzungen und Todesursachen von 1958	Bundesgebiet		Schleswig-Holstein		Hamburg		Niedersachsen	
		männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich
B 1	Tuberkulose der Atmungsorgane (000, 010)	18,3	4,8	19,0	5,9	18,9	6,7	17,6	6,0
B 2	Sonstige Formen der Tuberkulose (021-024, 031-039)	0,7	0,8	0,6	0,9	0,3	0,6	0,9	0,6
B 3	Syphilis, einschl. Spätfolgen (051-055, 059)	1,0	0,7	3,7	1,9	1,9	0,8	1,2	1,0
B 4	Typhus (Typhus abdominalis) (071)	0,05	0,03	0,1	—	0,1	—	0,1	—
B 5	Cholera (081)	—	—	—	—	—	—	—	—
B 6	Übertragbare Ruhr (083)	0,00	0,01	—	—	—	—	—	0,03
B 7	Scharlach und durch Streptokokken hervorgerufene Rachenkrankheiten (091, 137)	0,02	0,00	—	—	—	—	—	—
B 8	Diphtherie (111)	0,00	0,01	—	0,1	—	—	—	—
B 9	Keuchhusten (132)	0,1	0,1	0,3	0,2	0,2	0,2	0,1	0,1
B 10	Meningokokken-Infektion (121)	0,3	0,2	0,3	0,4	0,6	—	0,1	0,1
B 11	Pest (133)	—	—	—	—	—	—	—	—
B 12	Poliomyelitis (übertragbare Kinderlähmung), ausgenommen Spätfolgen (151)	0,01	0,01	—	—	—	—	0,03	0,1
B 13	Pocken (161)	—	—	—	—	—	—	—	—
B 14	Masern (162)	0,2	0,2	0,2	0,1	0,1	—	6,5	0,3
B 15	Fleckfieber und sonstige Rickettsiosen (171, 172)	0,00	—	—	—	—	—	0,03	—
B 16	Malaria (181)	0,01	—	—	—	—	—	—	—
B 17	Sonstige infektiöse und parasitäre Krankheiten (061, 063, 069, 072, 073, 082, 084, 101, 131, 134-136, 139, 141, 142, 149, 152-154, 163-167, 169, 191-197, 199)	1,8	1,7	1,4	1,5	1,5	1,6	2,1	1,4
B 18	Bösartige Neubildungen einschl. der Neubildungen der lymphatischen und blutbildenden Organe (201, 202, 209, 211-219, 221-224, 229, 231-233, 235-239, 241-246, 248, 249, 251-253, 259)	239,7	221,4	249,1	234,5	326,9	270,8	231,0	217,9
B 19	Gutartige Neubildungen und Neubildungen unbekannten Charakters (261-264, 269, 270-276, 279)	8,3	9,1	12,3	12,9	11,6	11,1	11,2	11,4
B 20	Diabetes mellitus (331)	12,9	22,4	16,8	25,0	10,3	15,1	21,0	34,0
B 21	Anämien (861, 865)	1,6	2,5	1,8	2,7	1,7	2,1	2,5	3,7
B 22	Gehirnblutung und sonstige Gefäßstörungen des Zentralnervensystems (371, 372)	164,4	198,4	198,6	237,0	177,6	215,5	153,6	185,9
B 23	Meningitis, ausgenommen Meningokokken- und tuberkulöse Meningitis (381)	1,5	1,0	1,4	1,2	2,2	1,7	1,4	1,1
B 24	Fieberhafte, rheumatische Erkrankungen mit und ohne Herzbeteiligung (401, 402, 411)	0,2	0,4	—	—	—	0,5	0,1	0,2
B 25	Chronische rheumatische Herzerkrankungen (421-423, 429)	0,7	1,5	1,1	1,4	0,8	2,6	0,2	0,3
B 26	Arteriosklerotische und degenerative Herzerkrankungen (451, 452, 455)	258,1	189,5	266,4	179,8	327,9	233,1	240,3	161,9
B 27	Sonstige Herzerkrankungen (431-433, 441, 459)	25,3	21,1	18,4	14,6	37,2	34,8	18,5	17,2
B 28	Bluthochdruck mit Herzbeteiligung (461, 462)	10,9	19,6	15,7	27,8	20,6	35,0	12,7	19,1
B 29	Bluthochdruck ohne Herzbeteiligung (463, 464)	4,9	6,4	3,8	5,0	6,0	4,9	8,4	11,4
B 30	Grippe (521, 522)	3,5	4,3	4,2	4,7	0,8	0,7	6,5	8,0
B 31	Pneumonie der Personen im Alter von 4 Wochen und darüber (531, 533, 538)	26,0	24,8	24,7	24,6	36,0	30,6	36,1	32,9
B 32	Bronchitis (541, 549)	25,8	10,1	19,7	10,3	33,7	15,4	30,9	15,0
B 33	Magen- und Zwölffingerdarmgeschwür (611, 612)	11,7	3,7	12,4	4,4	15,5	6,6	10,8	3,3
B 34	Blinddarmentzündung (631, 632, 639)	3,8	2,8	3,4	2,5	3,6	3,6	4,2	3,1
B 35	Eingeweidebruch und Darmverschluß (641, 651)	11,0	11,8	13,2	13,9	10,1	12,2	11,7	11,2
B 36	Schleimhautentzündung des Magens und Zwölffingerdarms sowie entzündliche Darmkrankheiten (621, 661) ¹⁾	3,4	3,2	3,0	3,6	2,3	3,0	3,8	3,7
B 37	Lebercirrhose (672)	29,8	16,3	18,4	11,5	23,1	14,9	21,8	12,8
B 38	Nephritis und Nephrose (701-705)	6,7	6,0	5,4	5,6	6,3	5,3	5,2	4,9
B 39	Prostatahypertrophie (721) ²⁾	81,3	x	35,0	x	18,2	x	27,9	x
B 40	Komplikationen in der Schwangerschaft, bei Entbindung und im Wochenbett (751-755, 759, 761-763, 771-779) ³⁾	x	65,1	x	58,8	x	54,7	x	60,2
B 41	Angeborene Mißbildungen (830-839)	10,3	8,0	10,0	8,4	9,3	8,5	11,4	9,4
B 42	Geburtsverletzungen und Asphyxie der Neugeborenen (841, 842) ³⁾	665,3	431,8	812,5	521,8	619,3	343,9	478,5	296,8
B 43	Infektionen der Neugeborenen (843-845) ³⁾	79,3	56,0	72,3	53,5	106,8	74,8	61,5	50,8
B 44	Sonstige Krankheiten der frühesten Kindheit (846, 847, 849, 851-853, 859) ³⁾	1 088,8	879,9	727,4	486,1	555,3	500,9	1 085,9	857,2
B 45	Altersschwäche ohne Geistesstörung und sonstige mangelhaft bezeichnete Todesursachen (891, 893-899)	55,1	64,6	51,1	58,0	127,0	115,6	51,1	63,5
B 46	Sonstige Krankheiten und Todesursachen (restliche Nummern)	135,8	130,1	130,2	141,7	161,2	154,0	162,5	160,8
BE 47	Kraftfahrzeugunfälle (901)	43,2	14,0	41,4	14,3	34,3	14,1	56,8	17,1
BE 48	Sonstige Unfälle, einschl. Vergiftungen (911-914, 919, 921, 922, 929-933, 935-937, 941, 942, 951-959, 961-964, 968, 969)	35,2	30,2	42,5	45,3	42,1	47,6	38,1	29,5
BE 49	Selbstmord und Selbstbeschädigung (970-979)	27,5	14,1	32,5	18,0	37,8	21,7	28,1	13,5
BE 50	Mord und Totschlag sowie Schadensfälle bei Kriegshandlungen (981-986, 991, 999)	1,5	1,0	1,8	0,6	1,0	1,5	1,0	0,9
B1-BE 50	Sterbefälle insgesamt (000-999)	1 238,4	1 071,4	1 291,7	1 141,0	1 530,0	1 306,8	1 264,0	1 086,5

*) Ohne Totgeborene, nachträglich beurkundete Kriegsterbefälle und gerichtliche Todeserklärungen. — 1) In Pos.-Nr. 661 nur Gestorbene im Alter von 4 Wochen und darüber. — 2) Auf 100 000

D. Todesursachen

5. Sterbeziffern nach ausgewählten Todesursachen *)

Gestorbene auf 100 000 Einwohner

Nr. des Deutschen Verzeichnisses der Krankheiten, Verletzungen und Todesursachen von 1958	Todesursache	1952			1960			1965			1966		
		insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
Allgemeine Sterbeziffern													
(bezogen auf die Bevölkerung des jeweiligen Jahres)													
000-039	Tuberkulose insgesamt	27,9	37,3	19,6	16,5	25,8	8,3	12,8	20,4	6,0	12,0	19,0	5,6
000,010	der Atmungsorgane	23,6	33,0	15,4	15,3	24,5	7,2	12,0	19,5	5,3	11,2	18,3	4,8
021-039	sonstiger Organe	4,3	4,3	4,2	1,2	1,3	1,1	0,8	0,9	0,7	0,7	0,7	0,8
201-249	Bösartige Neubildungen	178,8	180,8	177,0	201,0	210,0	193,0	215,7	223,0	209,2	217,6	225,7	210,2
	darunter												
211-219	der Verdauungsorgane	99,6	108,5	91,8	100,0	106,9	93,9	103,3	106,9	100,0	103,1	105,9	100,5
221-229	der Atmungsorgane	18,8	32,8	6,5	29,0	52,5	8,2	34,5	61,5	10,1	35,7	63,6	10,3
331	Diabetes mellitus	10,9	8,1	13,3	13,6	9,8	16,9	16,3	11,3	20,9	17,9	12,9	22,4
371	Gehirnblutung und sonstige Gefäßstörungen des Zentralnervensystems	139,5	131,5	146,4	150,1	141,1	158,1	150,5	137,4	162,4	147,6	134,3	159,7
401-498	Krankheiten des Kreislaufsystems	230,9	246,4	217,3	283,3	311,6	258,2	307,0	339,0	278,1	310,4	340,2	283,4
	darunter												
455	Erkrankungen der Herzkranzgefäße	49,6	68,5	33,0	101,2	140,8	66,1	122,5	168,0	81,2	123,9	169,0	82,9
531-538, 844	Lungenentzündung	42,4	46,0	39,3	40,7	44,5	37,2	27,6	29,4	25,9	26,2	27,0	25,4
891, 892	Altersschwäche	71,5	62,7	79,3	55,4	46,5	63,2	41,8	33,1	49,7	42,0	32,6	50,6
901-969	Unfälle und Vergiftungen	48,3	73,5	26,2	55,9	79,5	35,1	59,4	77,1	43,4	60,5	78,4	44,2
	darunter												
901	Kraftfahrzeugunfälle	14,1	24,2	5,3	25,0	42,3	9,7	26,4	41,3	12,9	27,9	43,2	14,0
970-979	Selbstmord und Selbstbeschädigung	18,2	25,1	12,2	19,4	26,3	13,3	20,0	26,8	13,8	20,5	27,5	14,1
000-999	Insgesamt	1 056,0	1 151,0	972,7	1 153,6	1 270,0	1 050,5	1 148,3	1 241,3	1 064,1	1 150,8	1 238,4	1 071,4

Standardisierte Sterbeziffern

(bezogen auf den Altersaufbau der Bevölkerung im Jahre 1950)

000-039	Tuberkulose insgesamt	27,3	36,5	19,2	15,2	24,0	7,5	11,5	18,9	5,0	10,7	17,8	4,5
000,010	der Atmungsorgane	23,1	32,3	15,1	14,1	22,8	6,5	10,8	18,1	4,4	10,1	17,0	3,9
021-039	sonstiger Organe	4,2	4,2	4,1	1,1	1,3	1,0	0,7	0,8	0,6	0,7	0,7	0,6
201-249	Bösartige Neubildungen	170,4	174,0	167,2	173,3	189,3	159,2	177,5	198,2	159,2	178,3	201,1	158,2
	darunter												
211-219	der Verdauungsorgane	94,7	104,4	86,0	84,7	96,4	74,4	82,5	95,0	71,4	81,7	94,4	70,6
221-229	der Atmungsorgane	18,1	31,6	6,1	25,7	47,2	6,8	29,9	55,0	7,8	30,9	57,0	7,9
331	Diabetes mellitus	10,3	7,8	12,5	11,3	9,0	13,4	12,6	10,1	14,7	13,6	11,4	15,5
371	Gehirnblutung und sonstige Gefäßstörungen des Zentralnervensystems	131,1	125,4	136,1	121,4	123,5	119,5	111,7	117,4	106,7	107,8	114,0	102,3
401-498	Krankheiten des Kreislaufsystems	218,1	235,6	202,5	233,7	275,4	197,0	237,3	296,0	185,7	237,2	296,8	184,7
	darunter												
455	Erkrankungen der Herzkranzgefäße	47,3	66,0	30,8	87,3	127,7	51,8	101,4	151,9	56,8	101,7	152,6	56,9
531-538, 844	Lungenentzündung	40,9	44,9	37,4	33,4	38,7	28,7	20,5	24,4	17,1	19,2	22,5	16,4
891, 892	Altersschwäche	65,1	57,5	71,9	38,2	33,8	42,1	23,6	21,3	25,6	23,0	20,7	25,1
901-969	Unfälle und Vergiftungen	47,2	72,3	25,0	49,7	74,2	28,1	50,2	71,9	31,1	51,2	73,5	31,6
	darunter												
901	Kraftfahrzeugunfälle	14,0	24,0	5,2	23,5	40,1	9,0	24,9	40,0	11,5	26,4	42,0	12,6
970-979	Selbstmord und Selbstbeschädigung	17,9	24,6	12,0	18,5	25,2	12,6	18,9	25,7	12,8	19,6	26,8	13,2
000-999	Insgesamt	1 011,0	1 114,3	919,9	970,1	1 130,9	828,2	908,8	1 091,1	748,1	901,8	1 085,9	739,4

*) 1952 Bundesgebiet ohne Saarland.

ursachen

Monaten und Todesursachen *)

Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Nr. des Deutschen Verzeichnisses der Krankheiten, Verletzungen und Todesursachen von 1958
Auf 100 000 Einwohner und 1 Jahr												
liche Personen												
20,9	20,4	19,8	20,8	15,9	18,6	15,7	17,2	15,6	17,2	19,6	18,0	00, 01
1,0	1,0	0,6	0,4	0,7	0,8	0,7	0,7	0,6	0,6	0,8	0,5	02, 03
0,04	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	11
0,1	0,1	—	0,04	—	—	—	0,04	0,1	0,1	0,04	0,04	151, 152
3,4	4,0	3,7	3,9	3,3	3,8	2,9	3,1	3,2	3,2	3,7	3,4	05-10, 12-14
219,7	225,6	231,6	222,6	219,8	224,2	224,2	226,1	223,7	224,4	234,9	229,9	153, 154, 16-19
14,5	13,7	13,9	13,5	11,9	14,8	12,7	14,5	14,5	14,7	14,1	15,0	25
8,2	7,4	8,2	8,0	8,6	9,4	6,9	8,5	9,2	8,4	7,7	8,9	26, 27
14,2	13,4	14,1	14,7	11,2	12,3	11,7	12,5	12,3	11,8	13,2	13,3	33
190,4	176,2	174,4	181,1	156,3	154,4	140,1	143,7	147,9	148,3	178,4	181,5	37
36,8	35,1	39,6	38,6	33,2	33,7	29,6	32,3	26,8	31,8	36,3	35,9	30-32, 34-36, 38, 39
0,04	0,05	—	0,04	—	0,04	—	—	—	0,1	—	0,1	40
317,0	303,5	309,3	306,0	276,9	263,8	251,1	258,7	252,0	264,2	298,1	307,3	42-45
63,0	60,4	59,7	59,9	49,4	50,0	50,9	51,5	49,5	51,4	62,6	64,9	41, 46-49
3,7	5,3	10,0	10,5	2,6	1,3	1,1	0,7	0,8	1,1	2,9	2,6	52
31,2	31,6	36,6	37,9	21,4	21,5	20,5	18,1	16,8	21,3	26,2	29,0	53
64,2	61,4	70,0	66,6	46,8	42,8	40,2	37,3	38,3	43,5	55,1	57,7	50, 51, 54-57
11,6	12,6	12,5	10,1	12,3	11,1	10,1	11,7	10,8	12,0	14,1	11,6	61
41,2	42,7	40,8	41,5	40,0	38,3	38,5	39,2	37,6	41,6	44,8	43,2	67, 68
25,5	28,2	27,2	25,4	24,9	24,7	23,9	23,6	22,6	23,2	26,3	24,9	60, 62-66, 69
6,7	7,4	7,1	6,9	6,6	7,5	6,5	6,2	6,1	6,4	7,0	6,3	70
x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	75
x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	76
x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	77
39,2	37,2	35,3	36,7	34,8	34,8	33,7	32,3	32,9	33,9	39,0	34,9	71-74, 78, 79
4,3	3,2	2,7	3,9	3,0	3,0	3,6	3,6	2,9	2,9	2,9	3,3	80-82
10,2	9,8	9,7	11,2	10,7	10,5	10,3	8,7	9,7	10,1	11,1	11,1	83
34,7	35,3	37,1	37,9	36,0	35,1	30,7	34,1	32,6	34,0	36,2	34,5	84, 85
38,3	35,3	38,0	37,6	29,4	28,9	25,2	29,0	25,9	25,2	31,7	31,5	891
2,1	1,2	1,0	1,0	1,2	0,8	1,0	1,2	0,7	1,5	1,4	1,2	892
30,4	28,8	29,4	29,0	26,4	25,9	23,2	24,8	23,4	27,9	30,6	34,5	86-88, 896-899
36,2	38,9	37,0	37,1	42,7	43,4	41,8	41,2	43,2	48,5	49,4	55,3	90
1,3	2,8	2,6	1,7	3,1	3,3	2,2	2,4	2,7	2,9	2,4	3,3	91
28,2	32,1	29,5	27,5	30,6	42,4	30,9	31,2	28,9	31,5	29,9	29,2	92-95
0,3	0,1	0,3	0,3	0,2	0,1	0,04	0,2	—	0,2	0,2	0,04	96
2,0	1,9	1,6	1,6	1,2	1,4	1,2	1,4	1,1	0,9	1,6	1,3	97
0,8	0,6	0,4	0,3	0,4	0,2	0,2	0,3	0,3	0,2	0,7	0,3	98, 99
0,5	0,5	0,5	0,5	0,4	0,5	0,2	0,2	0,3	0,2	0,5	0,4	99
22,9	27,9	26,5	28,9	29,4	29,8	25,4	25,3	27,1	27,0	27,2	28,1	99
1,8	2,9	1,8	1,7	2,6	1,7	1,2	1,5	1,5	1,2	1,7	1,8	98, 99
1 324,8	1 307,6	1 331,4	1 324,2	1 192,9	1 194,2	1 117,6	1 142,4	1 121,2	1 172,9	1 310,8	1 324,3	00-99

liche Personen

5,5	5,0	5,2	5,8	3,8	4,1	4,0	4,0	4,4	4,5	6,1	5,3	00, 01
0,6	0,9	0,6	0,8	0,9	1,2	0,5	0,6	1,0	0,6	0,7	0,6	02, 03
—	—	—	0,04	—	—	—	0,04	—	0,04	—	—	11
0,1	0,2	—	0,1	0,1	0,04	—	0,1	0,1	0,04	—	0,04	151, 152
3,6	2,8	3,2	3,0	2,6	3,0	2,2	2,9	2,3	2,7	2,8	2,6	05-10, 12-14
211,6	212,3	211,2	209,2	207,5	209,7	200,0	213,1	211,6	206,8	216,7	211,5	153, 154, 16-19
11,4	11,2	11,4	10,1	11,1	10,1	12,8	11,5	11,9	11,0	11,2	10,9	25
8,1	10,6	9,0	9,7	9,3	9,2	7,6	9,0	8,3	8,8	9,4	9,7	26, 27
24,4	24,1	24,8	25,6	22,3	21,8	17,3	21,3	19,8	21,0	22,7	23,6	33
220,3	215,7	215,8	215,0	196,2	189,4	166,3	179,4	167,8	183,1	216,0	216,0	37
28,4	27,8	28,0	29,5	23,8	27,2	21,3	25,0	23,6	26,7	29,3	27,7	30-32, 34-36, 38, 39
—	0,04	0,1	0,04	—	0,04	0,1	0,04	0,04	—	—	0,04	40
237,7	222,8	230,9	238,0	202,6	188,5	176,4	189,0	188,3	202,2	229,3	238,3	42-45
83,5	76,1	80,4	74,2	68,9	67,0	59,8	61,2	60,3	67,8	76,7	80,5	41, 46-49
4,5	6,5	12,7	13,5	3,8	1,2	0,7	0,9	0,8	1,6	2,9	2,9	52
30,3	31,6	34,4	37,8	23,2	20,3	17,7	17,6	14,2	19,6	25,6	25,8	53
27,0	26,7	31,2	32,2	19,5	15,8	15,7	14,7	12,3	16,0	22,4	24,9	50, 51, 54-57
3,4	3,8	3,6	2,8	3,5	3,6	3,8	3,6	2,8	4,0	4,9	3,8	61
36,6	36,0	34,7	33,5	32,5	34,6	32,3	33,0	32,1	32,8	33,3	33,8	67, 68
21,8	25,1	26,0	24,8	23,8	23,8	22,4	22,6	23,6	21,5	24,0	24,3	60, 62-66, 69
6,4	5,4	6,8	6,7	5,4	6,2	5,3	5,9	5,3	6,0	6,5	6,3	70

ursachen

Monaten und Todesursachen *)

Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Nr. des Deutschen Verzeichnisses der Krankheiten, Verletzungen und Todesursachen von 1958
Auf 100 000 Einwohner und 1 Jahr												
liche Personen												
(12,7) 1,0 (12,7) 1,0	(15,5) 1,3 (8,3) 0,7	(19,5) 1,7 (14,4) 1,3	(13,2) 1,2 (6,6) 0,6	(11,8) 1,0 (9,7) 0,8	(11,1) 1,0 (5,6) 0,5	(14,7) 1,2 (3,4) 0,3	(6,8) 0,6 (5,7) 0,5	(11,6) 1,0 (9,3) 0,8	(13,0) 1,0 (13,0) 1,0	(14,7) 1,2 (11,1) 0,9	(14,4) 1,1 (8,4) 0,7	75 76
(36,9) 2,9	(50,0) 4,2	(48,3) 4,3	(39,7) 3,5	(30,1) 2,6	(44,6) 3,9	(40,7) 3,4	(39,8) 3,3	(50,0) 4,2	(51,0) 4,0	(40,5) 3,2	(34,9) 2,7	77
15,0	14,8	14,6	15,0	16,6	15,1	12,9	14,8	13,5	13,5	15,7	15,7	71-74, 78, 79
6,3 8,2	6,0 8,2	6,2 8,5	5,7 7,1	6,7 9,0	6,6 7,6	6,4 8,3	6,3 6,7	5,0 6,7	5,8 8,1	6,2 8,2	7,5 8,8	80-82 83
22,6 54,6 4,1	24,5 55,1 3,0	24,1 56,0 2,9	22,6 60,1 3,1	21,4 47,9 1,8	23,5 46,1 2,2	21,2 37,7 2,9	20,0 42,7 2,0	20,6 40,4 1,9	23,2 38,0 3,7	21,1 48,7 2,6	22,7 46,8 3,1	84, 85 891 892
23,1	22,4	22,7	22,7	20,9	21,4	17,6	17,1	18,3	19,8	22,4	26,6	86-88, 896-899
12,1	11,3	10,8	12,4	12,7	12,7	12,7	13,2	13,4	16,5	18,6	20,7	90
0,4 32,2 0,1 1,1 0,6 0,3 11,7	0,8 32,6 — 1,4 0,7 0,2 13,1	0,4 27,9 0,04 1,4 0,8 0,2 14,9	0,7 29,3 0,2 1,0 0,4 0,3 14,8	0,6 25,7 0,04 0,8 0,5 0,2 14,6	0,7 29,8 0,1 0,8 0,2 — 17,1	0,6 21,7 — 0,8 0,2 0,1 13,7	0,7 25,9 0,1 1,1 0,2 0,1 13,2	1,0 25,4 0,1 0,8 0,4 0,2 14,1	0,7 27,1 — 1,1 0,5 0,2 13,8	0,7 30,2 0,1 0,9 0,4 0,2 12,8	0,9 32,9 0,04 1,2 0,5 0,2 13,9	91 92-95 96 97
1,2	1,3	1,5	1,4	1,4	0,9	1,1	1,0	1,0	1,1	1,0	0,9	98, 99
1 159,9	1 141,9	1 165,0	1 170,3	1 043,0	1 023,5	925,5	982,2	955,0	1 011,7	1 131,6	1 151,7	00-99
insgesamt												
12,8 0,8 0,02 0,1	12,3 0,9 — 0,1	12,2 0,6 — —	12,9 0,6 0,02 0,1	9,6 0,8 — 0,04	11,0 1,0 — 0,02	9,5 0,6 — —	10,3 0,7 0,02 0,7	9,7 0,8 — 0,1	10,5 0,6 0,02 0,1	12,5 0,7 — 0,02	11,3 0,6 — 0,04	00, 01 02, 03 11 151, 152
3,5 215,5	3,4 218,6	3,4 220,9	3,4 215,6	3,0 213,4	3,4 216,6	2,5 211,5	3,0 219,3	2,7 217,3	2,9 215,2	3,2 225,4	3,0 220,2	05-10, 12-14 153, 154, 16-19 20-24
12,9 8,2 19,6 206,1	12,4 9,1 19,1 196,9	12,6 8,7 19,7 196,1	11,7 8,9 20,4 198,9	11,5 9,0 17,0 177,2	12,3 9,3 17,3 172,8	12,7 7,3 14,6 153,8	12,9 8,8 17,2 162,4	13,1 8,7 16,3 158,3	12,8 8,6 16,6 166,6	12,6 8,6 18,2 198,1	12,8 9,3 18,7 199,6	25 26, 27 33 37
32,4	31,3	33,5	33,8	28,3	30,3	25,3	28,5	25,1	29,1	32,6	31,6	30-32, 34-36, 38, 39
0,02 275,3 73,7 4,1	0,04 261,1 68,7 5,9	0,04 268,1 70,5 11,4	0,04 270,4 67,4 12,1	— 238,0 59,6 3,2	0,04 224,3 58,9 1,3	0,04 211,9 55,6 0,9	0,02 222,2 56,6 0,8	0,02 218,6 55,1 0,8	0,04 231,7 60,0 1,4	— 262,0 70,0 2,9	0,1 271,1 73,1 2,7	40 42-45 41, 46-49 52
30,7 44,7 7,3 38,7 23,6 6,6	31,6 43,2 8,0 39,2 26,6 6,3	35,4 49,7 7,8 37,6 26,6 7,0	37,8 48,6 6,3 37,3 25,0 6,8	22,3 32,4 7,7 36,1 24,3 5,9	20,8 28,6 7,2 36,4 24,2 6,8	19,0 27,3 6,8 35,2 23,1 5,8	17,9 25,5 7,5 36,0 23,1 6,0	15,4 24,7 6,6 34,7 23,1 5,7	20,4 29,1 7,8 37,0 22,3 6,2	25,9 38,0 9,3 38,7 25,1 6,7	27,3 40,5 7,5 38,3 24,6 6,3	53 50, 51, 54-57 61 67, 68 60, 62-66, 69 70
(12,7) 1,0 (12,7) 1,0	(15,5) 1,3 (8,3) 0,7	(19,5) 1,7 (14,4) 1,3	(13,2) 1,2 (6,6) 0,6	(11,8) 1,0 (9,7) 0,8	(11,1) 1,0 (5,6) 0,5	(14,7) 1,2 (3,4) 0,3	(6,8) 0,6 (5,7) 0,5	(11,6) 1,0 (9,3) 0,8	(13,0) 1,0 (13,0) 1,0	(14,7) 1,2 (11,1) 0,9	(14,4) 1,1 (8,4) 0,7	75 76
(36,9) 2,9	(50,0) 4,2	(48,3) 4,3	(39,7) 3,5	(30,1) 2,6	(44,6) 3,9	(40,7) 3,4	(39,8) 3,3	(50,0) 4,2	(51,0) 4,0	(40,5) 3,2	(34,9) 2,7	77
26,5	25,4	24,5	25,3	25,3	24,5	22,8	23,2	22,8	23,2	26,8	24,8	71-74, 78, 79
5,3 9,1	4,7 9,0	4,6 9,0	4,8 9,0	4,9 9,8	4,9 9,0	5,1 9,3	5,0 7,7	4,0 8,2	4,4 9,1	4,6 9,6	5,5 9,9	80-82 83
28,3 46,9 3,1	29,6 45,7 2,2	30,3 47,5 2,0	29,8 49,4 2,1	28,3 39,1 1,5	29,0 37,9 1,5	25,7 31,8 2,0	26,7 36,2 1,6	26,3 33,5 1,4	28,4 31,9 2,7	28,3 40,6 2,0	28,3 39,5 2,2	84, 85 891 892
26,5	25,4	25,9	25,7	23,5	23,6	20,3	20,7	20,7	23,7	26,3	30,3	86-88, 896-899
23,5	24,4	23,3	24,1	27,0	27,3	26,5	26,5	27,6	31,7	33,2	37,1	90
0,8 30,3 0,2 1,5 0,7 0,4 17,0	1,8 32,3 0,04 1,7 0,7 0,3 20,2	1,5 28,7 0,2 1,5 0,6 0,3 20,4	1,2 28,4 0,2 1,3 0,3 0,4 21,5	1,8 28,0 0,1 1,0 0,3 0,3 21,6	2,0 35,8 0,1 1,1 0,2 0,2 23,2	1,3 26,1 0,02 1,0 0,2 0,2 19,3	1,5 28,4 0,2 1,2 0,2 0,1 18,9	1,8 27,0 0,1 1,0 0,3 0,2 20,3	1,8 29,2 0,1 1,0 0,4 0,2 20,0	1,5 30,1 0,2 1,3 0,5 0,3 19,7	2,1 31,1 0,04 1,2 0,4 0,3 20,6	91 92-95 96 97
1,5	2,1	1,7	1,5	2,0	1,3	1,1	1,2	1,2	1,2	1,3	1,3	98, 99
1 238,3	1 220,6	1 244,1	1 243,5	1 114,3	1 104,8	1 016,9	1 058,5	1 034,1	1 088,4	1 216,8	1 233,7	00-99

D Todesursachen

7. Müttersterbefälle 1966 nach Ländern und Todesursachen

Nr. des Deutschen Verzeichnisses der Krankheiten, Verletzungen und Todesursachen von 1958	Todesursache	Bundesgebiet	Schleswig-Holstein	Hamburg	Niedersachsen	Bremen	Nordrhein-Westfalen	Hessen	Rheinland-Pfalz	Baden-Württemberg	Bayern	Saarland	Berlin (West)
		Anzahl											
751	Infektionen in der Schwangerschaft	3	—	—	—	—	2	—	—	—	1	—	—
752	Eklampsie und Präeklampsie in der Schwangerschaft	22	—	—	4	1	12	2	—	1	2	—	—
753	Sonstige Schwangerschaftstoxikosen	21	1	1	2	—	8	2	2	2	2	1	—
754	Blutungen in der Schwangerschaft	13	1	—	4	—	1	—	1	4	2	—	—
755	Schwangerschaft am unrechten Ort (Extrauterinschwangerschaft)	40	—	2	1	—	10	5	5	11	4	—	2
759	Sonstige Komplikationen in der Schwangerschaft	42	2	1	10	1	13	2	1	7	4	—	1
75	Komplikationen in der Schwangerschaft	141	4	4	21	2	46	11	9	25	15	1	3
761	Fehlgeburt ohne Sepsis und Toxikose	56	5	—	4	1	13	5	4	12	4	2	6
762	Fehlgeburt mit Sepsis	38	—	—	4	1	17	—	—	2	11	—	3
763	Fehlgeburt mit Toxikose, aber ohne Sepsis	4	—	2	—	—	2	—	—	—	—	—	—
76	Fehlgeburt	98	5	2	8	2	32	5	4	14	15	2	9
771	Kindbettfieber, ausgenommen Fehlgeburt	29	—	—	4	—	14	1	3	1	4	—	2
772	Eklampsie und Präeklampsie bei Entbindung und im Wochenbett	59	1	—	7	—	13	15	6	9	6	1	1
773	Sonstige Toxikosen bei Entbindung und im Wochenbett	15	—	—	1	—	7	3	—	2	2	—	—
774	Entbindungskomplikationen durch Placenta praevia	26	1	—	3	—	8	2	2	1	5	3	1
775	Sonstige Blutungen vor, während oder nach der Entbindung	68	—	—	5	—	31	2	3	11	14	1	1
776	Entbindungskomplikationen bei engem Becken und Lageanomalie des Kindes	17	3	1	2	—	6	3	—	—	2	—	—
777	Thrombose und Embolie im Wochenbett	85	2	1	6	1	28	6	5	20	13	1	2
778	Brustdrüsenentzündung und sonstige Laktationsstörungen im Wochenbett	3	—	—	—	—	—	—	1	1	1	—	—
779	Sonstige Komplikationen bei Entbindung und im Wochenbett	143	11	7	21	1	37	6	21	18	21	—	—
77	Komplikationen bei Entbindung und im Wochenbett	445	18	9	49	2	144	38	41	63	68	6	7
751-779	Insgesamt	684	27	15	78	6	222	54	54	102	98	9	19

Auf 100 000 Lebendgeborene

751	Infektionen in der Schwangerschaft	0,3	—	—	—	—	0,7	—	—	—	0,6	—	—
752	Eklampsie und Präeklampsie in der Schwangerschaft	2,1	—	—	3,1	7,7	4,1	2,3	—	0,6	1,1	—	—
753	Sonstige Schwangerschaftstoxikosen	2,0	2,2	3,6	1,5	—	2,7	2,3	3,1	1,2	1,1	5,1	—
754	Blutungen in der Schwangerschaft	1,2	2,2	—	3,1	—	0,3	—	1,6	2,5	1,1	—	—
755	Schwangerschaft am unrechten Ort (Extrauterinschwangerschaft)	3,8	—	7,3	0,8	—	3,4	5,7	7,8	6,8	2,2	—	7,7
759	Sonstige Komplikationen in der Schwangerschaft	4,0	4,4	3,6	7,7	7,7	4,4	2,3	1,6	4,4	2,2	—	3,8
75	Komplikationen in der Schwangerschaft	13,4	8,7	14,6	16,2	15,4	15,6	12,5	14,0	15,5	8,3	5,1	11,5
761	Fehlgeburt ohne Sepsis und Toxikose	5,3	10,9	—	3,1	7,7	4,4	5,7	6,2	7,5	2,2	10,3	23,0
762	Fehlgeburt mit Sepsis	3,6	—	—	3,1	7,7	5,8	—	—	1,2	6,1	—	11,5
763	Fehlgeburt mit Toxikose, aber ohne Sepsis	0,4	—	7,3	—	—	0,7	—	—	—	—	—	—
76	Fehlgeburt	9,3	10,9	7,3	6,2	15,4	10,9	5,7	6,2	8,7	8,3	10,3	34,5
771	Kindbettfieber, ausgenommen Fehlgeburt	2,8	—	—	3,1	—	4,8	1,1	4,7	0,6	2,2	—	7,7
772	Eklampsie und Präeklampsie bei Entbindung und im Wochenbett	5,6	2,2	—	5,4	—	4,4	17,1	9,3	5,6	3,3	5,1	3,8
773	Sonstige Toxikosen bei Entbindung und im Wochenbett	1,4	—	—	0,8	—	2,4	3,4	—	1,2	1,1	—	—
774	Entbindungskomplikationen durch Placenta praevia	2,5	2,2	—	2,3	—	2,7	2,3	3,1	0,6	2,8	15,4	3,8
775	Sonstige Blutungen vor, während oder nach der Entbindung	6,5	—	—	3,9	—	10,5	2,3	4,7	6,8	7,7	5,1	3,8
776	Entbindungskomplikationen bei engem Becken und Lageanomalie des Kindes	1,6	6,5	3,6	1,5	—	2,0	3,4	—	—	1,1	—	—
777	Thrombose und Embolie im Wochenbett	8,1	4,4	3,6	4,6	7,7	9,5	6,8	7,8	12,4	7,2	5,1	7,7
778	Brustdrüsenentzündung und sonstige Laktationsstörungen im Wochenbett	0,3	—	—	—	—	—	—	1,6	0,6	0,6	—	—
779	Sonstige Komplikationen bei Entbindung und im Wochenbett	13,6	24,0	25,5	16,2	7,7	12,6	6,8	12,7	11,2	11,6	—	—
77	Komplikationen bei Entbindung und im Wochenbett	42,4	39,2	32,8	37,8	15,4	48,9	43,3	63,8	39,2	37,5	30,8	26,8
751-779	Insgesamt	65,1	58,8	54,7	60,1	46,3	75,4	61,6	84,0	63,4	54,0	46,3	72,8

D. Todesursachen

10. Säuglingssterbefälle 1966 nach ausgewählten Todesursachen und Kreisen

Land Regierungsbezirk Kreis	Davon																	
	Insgesamt		Frühgeburt (852)		Angeborene Lebensschwäche (851)		Angeborene Mißbildungen (830 - 839)		Geburts- verletzungen der Neugeborenen (841)		Lungen- entzündung (531, 533, 538, 844)		Infektions- krankheiten (000 - 199)		Darm- erkrankungen, Ernährungs- störungen (661, 843, 847)		sonstige Todes- ursachen	
	männ- lich	weib- lich	männ- lich	weib- lich	männ- lich	weib- lich	männ- lich	weib- lich	männ- lich	weib- lich	männ- lich	weib- lich	männ- lich	weib- lich	männ- lich	weib- lich	männ- lich	weib- lich
Nordrhein - Westfalen																		
RB Detmold																		
Kreisfreie Städte																		
Bielefeld	27	21	11	10	—	—	2	4	3	1	2	—	—	—	—	2	9	4
Herford	12	17	1	4	—	—	2	2	3	2	—	2	—	—	—	2	6	5
Landkreise																		
Bielefeld	26	22	7	10	—	—	5	3	2	2	2	1	1	—	—	—	9	6
Büren	23	25	6	6	—	—	3	6	4	1	—	3	—	—	2	1	8	8
Detmold	30	26	10	4	—	—	8	7	2	4	—	—	—	—	—	1	10	10
Halle (Westfalen)	14	7	3	1	—	—	3	3	2	1	—	—	—	—	1	—	5	2
Herford	40	26	5	6	1	—	10	7	4	1	2	1	—	—	2	—	16	11
Höxter	32	21	5	4	1	1	7	5	1	3	2	2	—	—	4	—	12	6
Lemgo	29	25	8	7	—	1	6	4	3	3	—	—	1	—	2	1	9	9
Lübbecke	23	13	7	5	—	—	1	2	4	2	1	1	—	—	1	—	9	3
Minden	46	30	14	10	—	—	8	3	11	4	—	2	—	—	—	—	13	11
Paderborn	34	31	9	12	—	—	6	6	2	1	4	4	—	—	1	—	12	8
Warburg	11	14	3	2	—	—	1	4	4	—	—	1	—	1	—	—	3	6
Wiedenbrück	42	40	14	8	1	—	9	8	3	3	4	2	—	1	—	1	11	17
Zusammen ...	389	318	103	89	3	2	71	64	48	28	17	19	2	2	13	8	132	106
RB Amsberg																		
Kreisfreie Städte																		
Bochum	82	66	26	24	2	1	5	9	8	5	3	4	1	2	1	1	36	20
Castrop-Rauxel	23	13	8	4	—	—	4	3	3	2	1	—	—	—	—	1	7	3
Dortmund	146	123	42	33	—	1	22	10	19	18	2	2	2	1	5	4	54	54
Hagen	48	31	16	10	—	—	4	8	10	3	1	—	—	—	5	—	12	10
Hamm (Westfalen)	15	12	5	3	—	—	6	2	1	1	—	1	—	—	—	—	3	5
Herne	24	18	8	8	—	1	4	1	2	2	3	2	1	—	—	—	6	4
Iserlohn	14	6	5	1	—	—	2	1	—	2	1	—	—	—	—	—	6	2
Lüdenscheid	10	7	—	3	—	—	1	—	3	1	2	2	—	—	—	1	4	—
Lünen	24	17	11	6	1	—	3	3	2	—	—	1	—	—	1	3	6	4
Wanne-Eickel	34	24	11	11	—	—	4	—	3	3	3	—	1	—	3	1	9	9
Wattenscheid	19	20	4	5	—	—	3	2	—	1	2	—	—	—	1	—	9	12
Witten	28	21	9	6	—	—	2	3	4	2	—	3	1	—	1	2	11	5
Landkreise																		
Altena	38	28	5	5	—	—	5	7	9	4	2	3	—	—	4	2	13	7
Amsberg	36	32	13	10	2	—	5	9	5	1	3	1	1	—	1	1	6	10
Brilon	30	12	7	3	1	—	7	3	3	2	1	—	—	—	2	1	9	3
Ennepe-Ruhr-Kreis	56	51	17	15	—	—	9	14	11	6	3	2	—	—	—	3	16	11
Iserlohn	52	47	8	11	—	—	11	7	11	10	4	2	—	—	1	2	17	15
Lippstadt	31	21	8	6	—	—	8	1	5	3	2	2	—	—	2	1	6	8
Meschede	27	24	7	7	—	—	6	7	5	5	—	—	—	—	2	1	7	4
Olpe	33	22	8	5	—	—	6	6	9	3	2	2	—	—	1	—	7	6
Siegen	45	33	12	4	—	—	4	6	10	8	—	3	—	2	1	1	18	9
Soest	32	25	6	9	—	—	3	5	6	3	6	1	—	—	3	1	8	6
Unna	72	44	18	15	1	1	13	5	9	3	7	1	—	—	2	3	22	16
Wittgenstein	10	6	—	1	—	—	4	3	1	—	—	1	—	—	—	—	5	1
Zusammen ...	929	703	254	205	7	4	141	115	139	88	48	33	7	5	36	29	297	224
Land insgesamt ...	4 254	3 146	1 163	883	24	15	683	578	577	364	177	142	27	20	130	93	1 473	1 051
Hessen																		
RB Darmstadt																		
Kreisfreie Städte																		
Darmstadt	22	14	11	3	—	—	2	1	1	1	1	—	—	—	—	2	7	7
Gießen	16	17	5	7	—	—	3	2	3	4	—	—	—	—	—	1	5	3
Offenbach a. Main	26	12	6	4	—	—	3	2	1	—	1	—	—	—	2	2	13	4
Landkreise																		
Alsfeld	12	9	4	3	—	—	2	3	4	1	—	—	—	—	—	—	2	2
Bergstraße	52	37	16	17	—	—	12	9	12	4	—	1	—	—	1	—	11	6
Büdingen	10	15	4	8	—	—	1	2	—	1	—	—	—	—	—	—	5	4
Darmstadt	29	13	12	4	—	—	3	4	2	2	1	—	—	—	—	—	11	3
Dieburg	33	20	11	4	—	—	7	4	1	3	—	1	—	—	—	—	14	8
Erbach	17	9	9	4	—	—	3	—	—	1	—	2	—	—	—	1	5	1
Friedberg	45	28	6	13	—	—	9	4	7	1	2	—	—	—	3	—	18	10
Gießen	27	21	7	6	—	—	4	3	7	5	2	2	—	—	—	1	7	4
Groß-Gerau	53	34	14	14	—	1	11	2	3	7	1	—	1	—	—	—	23	10
Lauterbach	4	3	2	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	1	2
Offenbach	61	33	20	10	—	—	5	5	11	6	4	3	1	—	—	—	20	9
Zusammen ...	407	265	127	97	—	1	65	42	53	34	12	9	2	—	6	7	142	73

D. Todesursachen

10. Säuglingssterbefälle 1966 nach ausgewählten Todesursachen und Kreiser

Land Regierungsbezirk Kreis	Insgesamt		Davon															
			Frühgeburt (852)		Angeborene Lebens- schwäche (851)		Angeborene Mißbildungen (830 - 839)		Geburts- verletzungen der Neugeborenen (841)		Lungen- entzündung (531, 533, 538, 844)		Infektions- krankheiten (000 - 199)		Darm- erkrankungen, Ernährungs- störungen (661, 843, 847)		sonstige Todes- ursachen	
	männ- lich	weib- lich	männ- lich	weib- lich	männ- lich	weib- lich	männ- lich	weib- lich	männ- lich	weib- lich	männ- lich	weib- lich	männ- lich	weib- lich	männ- lich	weib- lich	männ- lich	weib- lich
Hessen																		
RB Kassel																		
Kreisfreie Städte																		
Fulda	8	5	2	1	—	—	—	1	2	1	1	—	—	—	—	—	3	2
Kassel	39	33	8	8	—	1	6	9	1	1	2	1	—	1	3	2	19	10
Marburg a. d. Lahn	11	9	5	3	—	—	1	3	1	1	1	—	—	—	—	—	3	2
Landkreise																		
Eschwege	17	8	4	2	—	—	2	1	3	—	3	—	—	—	2	1	3	4
Frankenberg	13	8	1	—	—	—	1	—	5	—	2	1	—	1	—	—	4	6
Fritzlar-Homberg	21	13	6	2	—	—	3	4	3	2	2	1	—	1	—	—	7	3
Fulda	27	17	9	5	1	—	5	6	6	1	—	—	1	—	—	—	5	5
Hersfeld	12	11	4	5	—	—	1	1	2	—	—	—	—	—	—	—	5	5
Hofgeismar	15	4	5	2	—	—	3	—	2	—	1	1	—	—	—	—	4	1
Hünfeld	5	9	1	3	—	—	1	1	2	1	—	—	—	—	—	1	1	3
Kassel	28	18	4	—	—	—	6	2	2	3	—	1	1	1	1	1	14	10
Marburg	22	25	4	7	—	—	7	3	4	10	—	2	1	—	—	—	6	3
Melsungen	7	4	1	1	—	—	3	—	1	1	—	—	—	—	—	1	2	1
Rotenburg	14	9	4	3	—	—	2	2	1	1	—	—	—	—	—	—	7	3
Waldeck	26	14	2	2	—	—	4	2	5	3	3	1	—	—	—	—	12	6
Witzenhausen	8	6	3	2	—	—	2	—	1	2	—	—	—	—	1	1	1	1
Wolfhagen	8	12	4	3	—	—	—	4	1	1	1	—	—	—	1	—	1	4
Ziegenhain	13	10	4	2	—	—	3	3	2	1	—	1	—	—	—	—	4	3
Zusammen	294	215	71	51	1	1	50	42	44	29	16	9	3	4	8	7	101	72
RB Wiesbaden																		
Kreisfreie Städte																		
Frankfurt a. Main	130	90	42	36	—	1	23	16	20	7	3	—	—	1	5	1	37	28
Hanau a. Main	14	12	8	4	—	—	—	—	1	3	—	—	—	—	—	—	5	5
Wiesbaden	46	40	12	11	—	—	8	6	7	3	1	—	1	—	5	—	12	20
Landkreise																		
Biedenkopf	10	8	—	3	—	—	1	2	4	2	—	—	—	—	—	—	5	1
Dillkreis	22	15	9	3	—	—	5	2	5	6	—	—	—	—	—	—	3	4
Gelnhausen	23	21	9	5	—	1	2	3	3	1	—	1	—	—	1	—	8	10
Hanau	36	25	8	3	1	—	6	11	8	3	1	2	—	—	—	1	12	5
Limburg	22	22	8	10	—	—	2	2	6	4	—	—	—	—	—	—	6	6
Main-Taunus-Kreis	46	27	15	10	—	—	7	8	6	—	2	1	—	—	2	1	14	7
Oberlahnkreis	18	8	6	3	—	—	5	1	3	2	1	1	—	—	—	—	3	1
Obertaunuskreis	23	15	9	6	1	—	2	2	3	3	—	1	—	—	1	—	7	3
Rheingaukreis	12	7	2	1	—	—	1	2	2	1	—	2	—	—	1	1	6	—
Schlüchtern	10	9	2	3	1	—	—	2	—	1	—	1	—	1	—	—	7	1
Untertaunuskreis	11	15	3	6	—	—	1	—	2	1	1	—	—	—	—	—	4	8
Ussingen	5	9	—	2	—	—	—	1	2	2	—	1	—	—	1	—	2	3
Wetzlar	40	31	17	12	1	—	2	9	7	3	—	2	—	—	1	1	12	4
Zusammen	468	354	150	118	4	2	65	67	79	42	9	12	1	2	17	5	143	106
Land insgesamt	1 169	834	348	266	5	4	180	151	176	107	37	30	6	6	31	19	386	251
Rheinland-Pfalz																		
RB Koblenz																		
Kreisfreie Stadt																		
Koblenz	16	17	2	5	—	—	4	3	—	1	3	2	—	—	1	—	6	6
Landkreise																		
Ahrweiler	26	14	7	7	2	—	4	1	2	—	3	1	—	—	1	—	7	5
Altenkirchen (Westerwald)	33	19	8	6	4	1	4	3	5	2	3	—	—	—	2	1	7	6
Burkenfeld	23	19	3	8	1	2	3	2	1	—	1	—	2	—	—	1	12	6
Cochern	10	10	4	2	—	—	3	2	—	2	—	—	—	—	—	—	3	4
Koblenz	29	15	9	2	1	—	6	3	2	2	3	3	—	1	2	—	6	4
Kreuznach	25	20	9	10	—	2	2	1	2	—	—	1	—	1	—	—	12	5
Mayen	39	39	13	15	1	—	5	3	3	2	1	4	1	—	2	—	13	15
Neuwied	27	27	11	9	1	1	4	2	2	4	—	2	—	—	—	—	9	9
Sankt Goar	16	7	5	—	—	—	4	2	—	2	1	—	—	—	1	—	5	3
Simmern	11	4	2	2	—	—	1	—	2	—	1	1	—	—	1	—	4	1
Zell (Mosel)	7	9	3	—	—	—	3	3	1	1	—	—	—	—	—	—	—	5
Zusammen	262	200	76	66	10	6	43	25	20	16	16	14	3	2	10	2	84	69
RB Trier																		
Kreisfreie Stadt																		
Trier	28	15	10	9	1	—	4	2	2	—	—	—	2	1	—	—	9	3
Landkreise																		
Berncastel	24	16	9	7	—	1	5	3	—	2	2	—	—	—	1	—	7	3
Baden	25	16	6	6	2	—	1	3	4	3	—	—	1	—	—	—	11	4
Daun	16	9	7	4	2	—	1	2	—	3	1	—	—	—	—	—	5	—
Prüm	10	16	3	7	—	1	3	3	1	—	—	—	—	1	—	—	3	4
Saarlouis	12	9	8	3	—	—	1	—	—	—	1	—	1	—	1	1	—	5
Trier	30	21	7	9	1	1	5	4	3	—	2	—	—	—	1	1	11	6
Wittlich	26	17	5	8	3	—	2	2	2	—	2	1	—	—	1	—	11	6
Zusammen	171	119	55	53	9	3	22	19	12	8	8	1	4	2	4	2	57	31

D. Todesursachen

10. Säuglingssterbefälle 1966 nach ausgewählten Todesursachen und Kreisen

Land Regierungsbezirk Kreis	Davon																	
	Insgesamt		Frühgeburt (852)		Angeborene Lebens- schwäche (851)		Angeborene Mißbildungen (830 - 839)		Geburts- verletzungen der Neugeborenen (841)		Lungen- entzündung (531, 533, 538, 844)		Infektions- krankheiten (000 - 199)		Darm- erkrankungen, Ernährungs- störungen (661, 843, 847)		sonstige Todes- ursachen	
	männ- lich	weib- lich	männ- lich	weib- lich	männ- lich	weib- lich	männ- lich	weib- lich	männ- lich	weib- lich	männ- lich	weib- lich	männ- lich	weib- lich	männ- lich	weib- lich	männ- lich	weib- lich
Rheinland - Pfalz																		
RB Montabaur																		
Landkreise																		
Oberwesterwaldkreis	21	9	6	2	-	-	4	3	-	1	1	1	-	-	1	-	9	2
Loreleykreis	11	3	3	1	-	-	2	-	1	-	1	1	-	-	1	-	3	1
Unterlahnkreis	9	6	4	1	-	1	1	-	2	-	-	-	-	-	-	-	2	4
Unterwesterwaldkreis	24	18	6	7	-	-	4	4	2	4	5	-	-	-	-	-	7	3
Zusammen	65	36	19	11	-	1	11	7	5	5	7	2	-	-	2	-	21	10
RB Rheinhessen																		
Kreisfreie Städte																		
Mainz	23	20	7	7	-	-	2	7	2	1	1	1	-	1	-	1	11	2
Worms	15	12	2	2	-	-	3	2	2	-	-	1	-	-	1	1	7	6
Landkreise																		
Alzey	10	6	1	2	1	-	-	2	2	-	1	-	1	-	-	-	4	2
Bingen	19	12	7	3	1	2	2	2	1	2	-	1	-	-	-	-	8	2
Mainz	19	6	7	2	-	-	1	1	2	1	2	1	1	-	-	-	6	1
Worms	7	5	-	-	-	-	2	1	1	-	-	-	-	-	-	-	4	4
Zusammen	93	61	24	16	2	2	10	15	10	4	4	4	2	1	1	2	40	17
RB Pfalz																		
Kreisfreie Städte																		
Frankenthal (Pfalz)	7	12	1	4	-	1	1	1	1	-	-	-	-	-	-	-	4	6
Kaiserslautern	22	18	8	5	-	-	2	1	1	-	-	1	-	-	-	-	11	11
Landau (Pfalz)	3	8	-	3	-	-	2	2	-	-	-	-	-	-	-	1	1	2
Ludwigshafen a. Rhein	46	31	15	13	1	1	5	2	4	1	4	-	-	-	1	1	16	13
Neustadt a.d. Weinstraße	6	5	2	1	-	-	-	1	1	-	1	-	-	-	-	1	2	2
Pirmasens	13	9	6	3	-	2	3	2	1	-	1	-	-	-	1	-	1	2
Speyer	7	4	3	3	-	-	-	1	1	-	-	-	-	-	-	-	3	-
Zweibrücken	6	6	2	-	-	-	-	1	1	1	-	-	1	-	-	-	2	4
Landkreise																		
Bergzabern	11	4	2	2	-	-	2	1	1	-	1	-	-	-	-	-	5	1
Frankenthal (Pfalz)	12	14	-	6	-	-	2	5	2	1	-	1	-	-	-	-	8	1
Germersheim	19	23	3	6	-	-	3	5	3	2	-	3	-	-	-	1	10	6
Kaiserslautern	28	22	10	7	-	-	1	5	2	-	3	-	-	-	-	1	12	9
Kirchheimbolanden	11	6	3	4	1	-	1	-	2	-	1	1	-	-	-	-	3	1
Kusel	9	9	1	4	-	-	2	-	1	1	1	-	-	-	-	-	4	4
Landau (Pfalz)	14	9	5	6	-	-	-	-	1	1	4	-	-	-	1	1	3	1
Ludwigshafen a. Rhein	13	5	5	-	-	-	2	2	-	-	-	-	-	-	1	-	5	3
Neustadt a.d. Weinstraße	27	17	15	9	-	1	4	2	-	-	3	1	-	-	-	1	5	3
Pirmasens	20	10	9	5	-	1	1	2	1	-	1	-	-	-	-	-	8	2
Rockenhausen	7	9	2	-	1	-	1	3	1	1	-	1	-	-	-	-	2	4
Speyer	13	7	8	4	-	-	2	1	-	-	-	-	-	-	1	-	2	2
Zweibrücken	14	7	2	3	1	2	1	-	2	-	-	-	-	-	-	-	8	2
Zusammen	308	235	102	88	4	8	35	37	26	8	20	8	1	-	5	7	115	79
Land insgesamt	899	651	276	234	25	20	121	103	73	41	55	29	10	5	22	13	317	206
Baden - Württemberg																		
RB Nordwürttemberg																		
Kreisfreie Städte																		
Heilbronn	26	17	6	6	-	-	3	3	6	-	1	-	-	-	2	-	8	8
Stuttgart	144	82	43	28	-	-	26	13	28	13	4	-	1	-	-	-	42	28
Ulm	18	19	6	5	1	-	3	3	-	1	-	-	-	-	-	1	8	9
Landkreise																		
Aalen	48	37	13	8	-	1	8	5	4	6	3	2	-	-	-	-	20	15
Backnang	28	19	3	9	-	-	7	5	8	1	-	-	-	-	1	-	9	4
Böblingen	47	43	8	16	1	-	10	4	9	8	1	1	-	-	-	2	18	12
Crailsheim	20	13	6	3	-	-	-	6	5	3	-	-	-	-	-	-	9	1
Eßlingen	61	43	18	11	-	-	13	8	13	4	-	-	-	-	3	-	14	20
Göppingen	53	35	8	12	-	-	20	4	7	4	2	1	-	-	2	1	14	13
Heidenheim	34	32	13	9	-	-	5	4	2	3	1	1	-	-	1	3	12	12
Heilbronn	36	25	11	11	-	-	7	2	6	2	1	1	-	1	-	-	11	8
Künzelsau	13	6	4	2	-	-	1	1	2	-	1	-	1	-	2	-	2	3
Leonberg	28	29	11	10	-	-	5	4	1	5	-	-	-	1	1	1	10	8
Ludwigsburg	75	53	22	18	-	-	10	7	7	8	5	1	-	-	-	1	31	18
Mergentheim	5	10	1	7	-	-	-	1	1	1	1	1	-	-	-	-	2	-
Nürtingen	33	30	10	6	-	-	6	2	6	7	1	1	-	-	1	-	9	14
Öhringen	11	7	3	6	-	-	3	-	2	-	1	-	-	-	-	-	2	1
Schwäbisch Gmünd	22	24	6	7	1	-	1	9	-	1	-	2	-	-	-	-	14	5
Schwäbisch Hall	15	5	5	2	-	-	2	1	3	1	-	1	-	-	-	-	5	-
Ulm	23	14	6	6	-	-	2	3	5	1	-	-	-	-	1	-	9	2
Vaihingen	27	9	6	4	-	-	6	1	4	2	1	-	-	-	1	-	9	4
Waiblingen	56	44	15	10	-	-	8	13	6	2	1	3	-	1	3	1	23	14
Zusammen	823	596	224	196	3	1	146	99	125	73	24	15	2	3	18	10	281	199

D) Todesursachen

10. Säuglingssterbefälle 1966 nach ausgewählten Todesursachen und Kreisen

Land Regierungsbezirk Kreis	Insgesamt		Davon															
			Frühgeburt (852)		Angeborene Lebens- schwache (851)		Angeborene Mißbildungen (830 - 839)		Geburts- verletzungen der Neugeborenen (841)		Lungen- entzündung (531, 533, 538, 844)		Infektions- krankheiten (000 - 199)		Darm- erkrankungen, Ernährungs- störungen (661, 843, 847)		sonstige Todes- ursachen	
	männ- lich	weib- lich	männ- lich	weib- lich	männ- lich	weib- lich	männ- lich	weib- lich	männ- lich	weib- lich	männ- lich	weib- lich	männ- lich	weib- lich	männ- lich	weib- lich	männ- lich	weib- lich
Baden - Württemberg																		
RB Nordbaden																		
Kreisfreie Städte																		
Heidelberg	19	15	2	3	-	-	1	2	4	-	1	-	-	-	2	2	9	8
Karlsruhe	68	54	20	5	-	-	10	9	6	7	3	4	-	-	1	1	28	28
Mannheim	87	49	38	16	-	1	9	8	12	7	3	3	3	-	-	-	22	14
Pforzheim	14	10	4	-	-	-	2	4	2	1	-	1	-	1	1	-	5	3
Landkreise																		
Bruchsal	29	22	10	5	-	-	7	2	2	2	1	-	1	-	1	1	7	12
Buchen	21	11	4	4	-	-	2	1	3	1	3	-	-	-	1	-	8	5
Heidelberg	30	24	10	5	-	-	6	2	1	2	-	-	1	1	1	2	11	12
Karlsruhe	62	29	5	11	-	-	7	3	12	5	3	1	1	-	-	-	34	9
Mannheim	41	26	10	8	-	1	7	4	6	3	1	2	-	-	1	-	16	8
Mosbach	22	13	7	5	-	-	3	2	3	-	1	1	-	-	3	-	5	5
Pforzheim	19	5	6	3	-	-	-	-	3	-	1	-	-	-	1	-	8	2
Sinsheim	25	15	5	6	-	-	4	2	2	-	1	1	-	-	-	-	13	6
Tauberbischofsheim	15	14	7	4	-	-	1	3	2	-	1	2	-	-	-	-	4	5
Zusammen . . .	452	287	128	75	-	2	59	42	58	28	19	15	6	2	12	6	170	117
RB Südbaden																		
Kreisfreie Städte																		
Baden - Baden	8	1	1	-	-	-	2	1	2	-	-	-	-	-	-	-	3	-
Freiburg	14	24	2	3	-	-	3	4	1	4	1	-	-	-	1	-	6	13
Landkreise																		
Bühl	20	16	2	2	-	-	-	2	4	3	1	-	-	-	-	-	13	9
Donaueschingen	20	15	7	5	2	-	5	3	1	1	-	1	-	-	-	3	5	2
Emmendingen	38	22	9	1	-	-	11	7	2	2	-	1	-	-	-	1	16	10
Freiburg	18	12	4	5	-	-	2	3	1	-	1	-	1	-	1	-	8	4
Hochschwarzwald	10	9	2	2	-	-	2	4	-	-	1	-	-	-	1	-	4	3
Kehl	13	12	4	4	-	-	1	3	3	-	1	1	-	-	1	-	3	4
Konstanz	58	46	23	15	-	-	6	7	6	1	2	1	-	-	2	2	19	20
Lahr	16	18	2	4	-	-	4	2	3	1	-	-	-	-	-	-	7	11
Lorrach	14	11	4	4	-	-	2	2	2	1	-	-	-	-	-	-	6	4
Müllheim	13	6	1	-	-	-	3	1	-	2	1	-	-	-	-	-	8	3
Offenburg	22	22	5	10	-	-	4	6	2	-	-	-	-	-	2	1	9	5
Rastatt	26	26	4	3	-	-	3	1	3	6	3	-	-	-	1	-	12	16
Säckingen	8	14	2	5	-	-	1	1	-	-	-	1	-	-	1	-	4	7
Stockach	18	9	8	2	-	-	1	1	2	2	-	-	-	-	-	-	7	4
Überlingen	26	17	7	7	-	-	6	4	2	1	1	1	-	-	-	-	10	4
Villingen	22	19	7	2	-	-	4	6	2	-	-	-	-	-	-	-	9	11
Waldshut	11	10	3	2	-	-	3	2	-	-	1	1	-	-	1	-	3	5
Wolfach	16	11	5	-	-	-	1	3	-	1	1	-	-	-	-	-	9	7
Zusammen . . .	391	320	102	76	2	-	64	63	36	25	14	7	1	-	11	7	161	142
RB Südwürttemberg - Hohenzollern																		
Landkreise																		
Balingen	24	13	3	2	-	-	5	3	2	2	-	1	-	-	-	1	14	4
Biberach	39	21	10	5	-	-	5	5	7	2	3	-	1	-	1	-	12	9
Calw	32	26	7	4	-	-	9	4	3	2	-	1	-	-	-	-	13	15
Ehingen	20	9	-	1	-	-	3	-	2	1	-	-	2	-	-	-	13	7
Freudenstadt	19	8	5	1	-	-	4	3	1	2	-	-	-	-	3	1	6	1
Hechingen	14	9	5	3	-	-	2	1	2	-	2	-	-	-	-	-	3	5
Horb	10	8	4	1	-	-	3	3	-	1	1	1	-	-	-	-	2	2
Münsingen	4	9	1	3	-	-	-	2	1	1	-	-	-	-	-	-	2	3
Ravensburg	26	30	9	13	-	-	4	3	1	3	1	-	-	1	1	1	10	9
Reutlingen	21	25	2	6	-	-	2	5	3	2	1	-	-	1	1	-	12	11
Rottweil	22	19	11	8	-	1	1	2	3	-	1	2	-	-	2	-	4	6
Saulgau	15	20	4	6	-	-	2	4	5	1	-	-	-	-	1	1	3	8
Sigmaringen	14	11	2	2	-	-	2	2	-	1	2	1	-	-	1	-	7	5
Tettnang	12	13	4	6	-	-	2	2	1	-	-	1	-	-	-	-	5	4
Tübingen	28	31	7	11	1	-	8	5	5	6	1	-	-	-	-	-	6	9
Tuttlingen	24	18	5	5	1	-	6	4	2	-	-	-	1	-	1	-	8	9
Wangen	26	9	12	2	-	-	4	2	2	1	-	1	-	-	1	1	7	2
Zusammen . . .	350	279	91	79	2	1	62	50	40	25	12	8	4	2	12	5	127	109
Land insgesamt . . .	2 016	1 482	545	426	7	4	331	254	259	151	69	45	13	7	53	28	739	567
Bayern																		
RB Oberbayern																		
Kreisfreie Städte																		
Bad Reichenhall	4	-	-	-	-	-	-	-	2	-	2	-	-	-	-	-	-	-
Freising	5	2	1	1	-	-	3	1	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-
Ingolstadt	20	25	6	11	-	1	4	4	3	-	1	1	-	-	-	-	6	8
Landsberg a. Lech	4	3	3	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	1	2
München	277	194	90	58	2	3	28	27	22	13	10	10	-	-	3	3	122	80
Rosenheim	8	6	5	2	-	1	1	-	1	1	-	-	-	-	-	-	1	2
Traunstein	-	2	-	1	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

D. Todesursachen

10. Säuglingssterbefälle 1966 nach ausgewählten Todesursachen und Kreisen

Land Regierungsbezirk Kreis	Davon																	
	Insgesamt		Frühgeburt (852)		Angeborene Lebens- schwäche (851)		Angeborene Mißbildungen (830 - 839)		Geburts- verletzungen der Neugeborenen (841)		Lungen- entzündung (531, 533, 538, 844)		Infektions- krankheiten (000 - 199)		Darm- erkrankungen, Ernährungs- störungen (661, 843, 847)		sonstige Todes- ursachen	
	männ- lich	weib- lich	männ- lich	weib- lich	männ- lich	weib- lich	männ- lich	weib- lich	männ- lich	weib- lich	männ- lich	weib- lich	männ- lich	weib- lich	männ- lich	weib- lich	männ- lich	weib- lich
Bayern																		
RB Oberbayern																		
Landkreise																		
Aichach	12	9	5	3	-	1	1	-	3	-	-	-	-	-	-	-	3	5
Altötting	31	17	10	8	-	-	4	3	2	-	-	-	1	1	2	-	12	5
Bad Aibling	13	9	3	5	-	-	3	-	2	-	-	-	-	-	1	-	4	4
Bad Tölz	10	8	5	3	-	-	-	1	1	-	1	-	-	-	-	-	3	4
Berchtesgaden	4	7	3	1	-	-	-	1	1	2	-	1	-	-	-	-	-	2
Dachau	17	14	5	4	2	1	4	2	1	-	-	1	-	-	1	-	4	6
Ebersberg	14	7	3	1	1	-	1	4	1	-	2	-	-	-	1	-	5	2
Erding	24	19	2	3	1	2	4	5	4	-	3	-	-	-	-	-	10	9
Freising	10	11	2	5	-	-	3	1	1	-	1	-	1	-	-	-	2	5
Fürstenfeldbruck	25	29	7	7	-	1	3	10	7	2	3	-	1	-	-	-	4	9
Garmisch-Partenkirchen	16	13	3	3	2	-	1	1	3	3	-	1	-	-	-	-	7	5
Ingolstadt	14	12	2	4	3	2	-	1	3	2	1	1	-	-	-	-	5	2
Landsberg a. Lech	10	6	4	1	1	-	2	1	-	2	-	-	-	-	-	-	3	2
Laufen	18	9	2	1	2	-	4	1	3	-	2	2	-	1	-	-	5	4
Miesbach	14	16	2	4	3	-	2	5	1	1	-	-	1	-	-	1	5	5
Mühldorf a. Inn.	23	19	4	7	-	-	7	3	2	-	2	1	-	1	-	1	8	6
München	28	27	7	7	-	-	3	3	1	1	2	2	-	-	-	-	15	14
Pfaffenhofen a.d. Ilm	14	11	2	3	-	-	2	3	2	3	-	-	-	-	-	-	8	2
Rosenheim	28	16	6	7	-	1	2	2	5	-	2	1	-	-	1	-	12	5
Schongau	12	2	4	1	-	-	3	-	-	-	1	1	-	-	-	-	4	-
Schrobenhausen	15	7	5	3	-	-	1	-	2	1	1	1	-	-	-	-	6	2
Starnberg	17	6	8	2	-	-	-	3	4	-	1	-	-	-	-	-	4	1
Traunstein	27	13	9	4	1	-	7	3	1	3	-	2	-	-	2	-	7	1
Wasserburg a. Inn.	18	14	7	3	-	-	5	1	-	3	-	1	1	-	-	-	5	6
Weilheim	21	9	8	3	-	1	1	1	4	1	2	-	-	-	-	-	6	3
Wolfrahausen	15	9	3	1	-	-	2	1	1	-	1	-	-	1	-	-	8	6
Zusammen	768	551	226	167	18	14	101	90	83	38	38	26	5	4	11	5	286	207
RB Niederbayern																		
Kreisfreie Städte																		
Deggendorf	4	4	-	-	-	-	2	-	1	1	-	-	-	-	-	-	1	3
Landshut	10	12	4	5	-	1	1	-	1	1	-	1	-	-	-	-	4	4
Passau	6	6	3	-	-	-	-	1	-	-	1	-	-	-	-	1	2	4
Straubing	6	7	-	2	-	-	1	2	1	1	1	-	-	-	-	1	3	1
Landkreise																		
Bogen	7	5	2	1	1	-	-	2	2	-	2	-	-	-	-	-	-	2
Deggendorf	16	15	5	4	-	2	1	-	3	1	-	2	-	-	1	1	6	5
Dingolfing	13	6	5	-	-	1	2	-	-	1	1	-	-	-	1	-	4	4
Eggenfelden	13	14	5	5	1	1	2	1	-	-	1	1	-	-	-	-	4	6
Grafenau	14	7	7	3	1	-	-	1	-	-	2	-	-	-	-	-	4	3
Griesbach i. Rottal	11	10	1	5	1	-	-	-	1	-	1	-	-	-	4	2	3	3
Kehlheim	14	15	1	7	-	-	3	3	4	1	1	-	-	-	2	-	3	4
Kötzting	13	11	4	2	-	1	3	3	5	-	-	1	-	-	-	-	1	4
Landau a.d. Isar	8	10	1	2	-	-	-	2	2	2	1	-	-	-	1	-	3	4
Landshut	12	13	3	3	1	1	1	2	1	-	-	1	-	-	1	-	5	6
Mainburg	2	8	-	2	-	-	-	-	1	-	-	1	-	-	-	-	1	5
Mallersdorf	10	6	2	1	-	-	2	1	2	1	1	-	-	-	-	-	3	3
Passau	19	16	7	5	1	1	4	1	1	1	1	2	-	-	-	1	5	5
Pfarrkirchen	27	9	15	4	-	-	3	-	1	2	2	1	1	1	-	-	5	1
Regen	16	10	3	2	4	1	2	2	1	1	2	1	-	-	2	-	2	3
Rottenburg a.d. Laaber	7	5	2	2	-	1	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	4	2
Straubing	9	7	-	-	-	-	2	2	1	1	1	1	-	-	-	-	5	3
Viechtach	8	11	5	6	1	1	-	-	-	-	2	1	-	-	-	1	-	2
Vilsbiburg	12	10	1	3	-	1	2	1	2	-	1	-	-	-	-	-	6	5
Vilshofen	18	11	3	4	1	-	5	3	1	-	-	2	1	-	1	-	6	2
Wegscheid	2	3	-	1	-	-	-	1	1	-	-	-	-	-	-	-	1	1
Wolfstein	17	12	3	5	-	-	3	-	-	1	3	1	-	1	1	-	7	4
Zusammen	294	243	82	74	12	12	39	28	32	15	25	16	2	2	14	7	88	89
RB Oberpfalz																		
Kreisfreie Städte																		
Amberg	10	9	3	4	-	-	2	-	2	-	2	1	-	-	-	2	1	2
Neumarkt i.d. OPf.	8	6	3	3	2	-	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	3
Regensburg	29	19	10	4	1	1	5	3	2	1	-	2	-	-	-	1	11	7
Schwandorf i. Bayern	2	6	-	3	-	-	-	2	-	-	1	1	-	-	-	-	1	-
Weiden i.d. OPf.	15	5	4	1	-	-	2	2	2	-	-	-	-	-	-	-	7	2
Landkreise																		
Amberg	13	19	6	8	-	-	1	2	1	-	-	1	1	-	1	-	3	8
Beilngries	10	1	6	1	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	3	-
Burglengenfeld	20	11	10	4	1	1	1	-	1	2	-	2	1	-	-	1	6	1
Cham	13	13	3	5	-	-	-	4	2	1	-	1	-	-	-	-	8	2
Eschenbach i.d. OPf.	6	7	3	3	-	-	1	3	-	-	1	-	-	-	-	-	1	1
Kemnath	11	3	1	-	-	-	4	-	-	-	3	1	-	-	-	-	3	2
Nabburg	8	8	5	2	-	-	1	1	1	-	-	1	-	-	-	1	1	3
Neumarkt i.d. OPf.	16	11	4	3	-	2	2	1	2	1	2	1	-	-	1	-	5	3
Neunburg vorm Wald	9	5	4	-	-	1	1	1	1	-	-	-	-	-	-	-	3	3

D. Todesursachen

10. Säuglingssterbefälle 1966 nach ausgewählten Todesursachen und Kreisen

Land Regierungsbezirk Kreis	Davon																	
	Insgesamt		Frühgeburt (852)		Angeborene Lebens- schwäche (851)		Angeborene Mißbildungen (830 - 839)		Geburts- verletzungen der Neugeborenen (841)		Lungen- entzündung (531, 533, 538, 844)		Infektions- krankheiten (000 - 199)		Darm- erkrankungen, Ernährungs- störungen (661, 843, 847)		sonstige Todes- ursachen	
	männ- lich	weib- lich	männ- lich	weib- lich	männ- lich	weib- lich	männ- lich	weib- lich	männ- lich	weib- lich	männ- lich	weib- lich	männ- lich	weib- lich	männ- lich	weib- lich	männ- lich	weib- lich
Bayern																		
RB Oberpfalz																		
Landkreise																		
Neustadt a.d. Waldnaab	17	5	3	1	-	-	2	1	1	-	-	1	-	-	-	-	11	2
Oberviechtach	4	3	2	2	-	-	-	-	-	-	2	-	-	-	-	-	-	1
Parsberg	16	10	3	-	1	-	1	2	1	2	-	1	-	-	2	-	8	5
Regensburg	36	26	7	3	1	-	7	8	1	1	3	1	-	-	-	1	17	12
Riedenburg	9	5	3	1	1	-	4	1	-	-	-	1	-	-	-	-	1	2
Roding	10	10	3	3	-	-	4	1	-	-	-	-	-	1	1	-	2	5
Sulzbach-Rosenberg	16	6	4	-	1	-	4	1	2	1	-	-	-	-	-	-	5	4
Tirschenreuth	12	12	5	6	1	-	2	2	-	2	1	1	-	-	-	-	3	1
Vohenstrauß	7	3	1	1	1	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	5	1
Waldmünchen	1	2	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1
Zusammen	298	205	94	59	10	5	46	35	19	12	16	16	2	1	5	6	106	71
RB Oberfranken																		
Kreisfreie Städte																		
Bamberg	13	14	4	3	-	3	2	1	1	-	1	2	-	1	-	-	5	4
Bayreuth	14	12	3	4	-	-	2	2	1	1	3	1	-	-	-	-	5	4
Coburg	11	2	5	-	-	-	1	1	2	-	-	-	-	-	-	-	3	1
Forchheim	4	3	2	2	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-	1	1	-
Hof	13	13	2	4	-	-	1	-	4	4	-	-	-	-	1	-	5	5
Kulmbach	2	3	-	3	-	-	1	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Markredwitz	2	1	2	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Neustadt b. Coburg	3	1	2	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1
Selb	4	1	1	1	-	-	1	-	1	-	1	-	-	-	-	-	-	-
Landkreise																		
Bamberg	27	24	4	12	1	1	7	3	1	1	-	3	2	-	2	-	10	4
Bayreuth	10	7	3	1	-	-	2	3	-	-	2	1	1	-	-	-	2	2
Coburg	12	8	3	7	-	-	1	-	1	-	1	-	-	-	3	1	3	-
Ebermannstadt	10	4	1	2	-	-	3	1	3	-	-	1	-	-	-	-	2	1
Forchheim	14	11	3	6	1	2	1	-	2	1	-	1	-	-	-	-	7	1
Höchstädt a.d. Aisch	11	3	3	2	-	-	2	-	-	-	-	1	-	-	1	1	4	-
Hof	9	8	2	4	-	-	3	-	1	-	-	1	-	-	-	1	3	2
Kronach	25	19	7	8	1	-	4	1	1	-	2	-	-	-	2	-	10	8
Kulmbach	9	3	-	-	-	-	3	1	1	-	-	-	-	-	1	-	6	1
Lichtenfels	10	17	-	4	-	1	2	2	1	-	2	2	-	-	1	-	4	8
Münchberg	4	4	1	3	-	-	-	-	1	-	-	1	-	-	-	-	2	-
Naila	3	4	2	3	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-	1	-
Pegnitz	12	8	2	3	-	-	2	2	2	-	-	-	-	-	1	-	5	3
Rehau	8	3	3	-	-	-	2	2	-	-	-	-	-	-	-	-	3	1
Stadtsteinach	10	6	4	3	-	-	1	-	1	1	2	-	-	-	-	-	2	2
Staffelstein	5	1	1	-	-	-	1	-	1	1	1	-	-	-	-	-	1	-
Wunsiedel	16	11	6	4	1	1	3	2	2	2	3	1	-	-	-	-	1	1
Zusammen	261	191	66	79	5	8	45	22	28	12	19	14	5	1	10	6	83	49
RB Mittelfranken																		
Kreisfreie Städte																		
Ansbach	3	4	1	-	-	-	-	1	1	-	-	2	-	-	-	-	1	1
Eichstätt	4	2	-	-	-	-	1	-	1	-	-	-	-	-	-	-	2	2
Erlangen	17	10	3	2	-	1	3	2	2	1	2	1	-	-	-	-	7	3
Fürth	28	20	9	9	1	-	6	5	4	1	4	-	-	-	1	1	3	4
Nürnberg	101	58	22	16	1	2	16	11	13	5	11	4	-	-	1	-	37	20
Rothenburg ob der Tauber	5	2	2	1	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	3	-
Schwabach	5	2	2	-	-	-	2	-	-	-	1	1	-	-	-	-	-	1
Weißenburg i. Bayern	6	6	2	2	-	1	2	2	1	1	-	-	-	-	-	-	1	-
Landkreise																		
Ansbach	10	9	3	2	-	-	1	1	2	3	1	-	1	-	-	2	2	1
Dinkelsbühl	8	6	1	3	1	-	-	1	2	-	-	1	-	-	-	-	4	1
Eichstätt	14	6	1	2	2	-	3	2	-	1	1	-	1	-	-	-	4	1
Erlangen	3	3	1	1	-	-	1	1	-	-	-	-	-	-	1	-	-	1
Feucht-Wangen	11	7	3	3	1	-	-	-	3	-	1	1	-	-	1	-	2	3
Fürth	22	11	3	4	1	-	5	3	5	2	-	-	-	-	-	-	8	2
Gunzenhausen	17	11	7	4	1	-	2	3	2	-	1	-	1	-	-	-	3	4
Hersbruck	9	8	1	3	-	-	3	1	1	-	1	1	-	-	1	-	2	3
Hilpoltstein	15	7	2	-	-	-	3	-	1	1	1	1	-	-	-	1	8	4
Lauf (Pegnitz)	12	8	2	1	-	-	3	-	2	2	-	-	1	-	-	1	4	4
Neustadt a.d. Aisch	13	7	2	1	-	-	2	1	3	1	1	-	1	-	1	1	3	3
Nürnberg	15	11	3	4	-	1	2	1	1	1	2	-	-	-	2	-	5	4
Rothenburg ob der Tauber	2	5	-	2	-	-	1	-	-	-	2	-	-	-	-	-	1	1
Scheinfeld	4	3	1	1	-	1	1	-	1	1	-	-	-	-	-	-	1	-
Schwabach	14	11	4	6	-	-	1	1	2	-	-	-	-	-	1	-	6	4
Uffenheim	10	4	4	2	-	-	-	-	1	-	1	2	-	-	-	-	4	-
Weißenburg i. Bayern	14	11	4	4	-	1	2	1	2	1	2	1	-	-	-	-	4	3
Zusammen	362	232	83	73	8	7	60	37	50	22	30	17	5	-	9	6	117	70
RB Unterfranken																		
Kreisfreie Städte																		
Aschaffenburg	22	6	4	2	2	-	1	1	-	-	2	1	-	-	-	-	13	2
Bad Kissingen	3	1	1	1	1	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Kitzingen	4	5	2	2	-	-	-	1	1	-	-	-	-	-	-	1	1	1
Schweinfurt	4	5	2	-	-	-	1	-	2	-	-	-	-	-	-	-	2	2
Würzburg	30	13	9	3	2	-	2	-	1	1	2	1	-	-	1	-	13	8

D. Todesursachen

10. Säuglingssterbefälle 1966 nach ausgewählten Todesursachen und Kreisen

Land Regierungsbezirk Kreis	Davon																	
	Insgesamt		Frühgeburt (852)		Angeborene Lebens- schwäche (851)		Angeborene Mißbildungen (830 - 839)		Geburts- verletzungen der Neugeborenen (841)		Lungen- entzündung (531, 533, 538, 844)		Infektions- krankheiten (000 - 199)		Darm- erkrankungen, Ernährungs- störungen (661, 843, 847)		sonstige Todes- ursachen	
	männ- lich	weib- lich	männ- lich	weib- lich	männ- lich	weib- lich	männ- lich	weib- lich	männ- lich	weib- lich	männ- lich	weib- lich	männ- lich	weib- lich	männ- lich	weib- lich	männ- lich	weib- lich
Bayern																		
RB Unterfranken																		
Landkreise																		
Alzenau i. Ufr.	16	5	3	1	-	-	6	-	3	1	-	1	-	-	-	-	4	2
Aschaffenburg	20	21	1	6	-	-	4	3	4	5	2	2	-	-	2	-	9	3
Bad Kissingen	10	11	2	-	1	3	1	1	-	2	-	2	-	-	-	-	6	3
Bad Neustadt a.d. Saale	13	10	3	2	-	-	1	3	2	-	1	-	-	-	-	1	6	4
Brückenau	8	3	2	-	-	-	1	1	1	-	-	-	-	-	-	-	4	2
Ebern	6	3	4	2	-	-	-	-	-	-	1	1	-	-	-	-	1	-
Gemünden a. Main	6	5	2	3	-	-	2	-	-	-	-	-	-	-	1	-	2	1
Gerolzhofen	10	13	5	1	-	-	1	3	1	-	1	3	-	-	-	-	2	6
Hammelburg	13	6	2	2	1	-	4	-	1	-	1	-	-	-	-	-	4	4
Haßfurt	14	12	4	4	1	-	2	3	2	-	1	-	1	1	-	-	3	4
Hofheim i. Ufr.	6	2	2	2	1	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	2	-
Karlstadt	12	10	4	3	-	-	3	-	1	-	1	1	1	1	-	-	2	5
Kitzingen	16	4	4	1	1	-	-	1	1	-	3	-	-	-	1	-	6	2
Königshofen i. Grabfeld	5	4	1	-	1	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2	3
Lohr a. Main	12	7	6	2	-	-	2	1	2	-	-	2	-	-	-	-	2	2
Marktheidenfeld	7	5	1	2	-	-	3	1	-	-	-	-	-	-	-	-	3	2
Mellrichstadt	7	4	3	1	-	-	1	-	2	-	-	1	-	-	-	-	1	2
Miltenberg	15	12	6	4	-	2	1	4	1	-	1	1	-	-	-	-	6	1
Oberruberg a. Main	18	15	3	5	1	1	3	2	1	1	3	-	-	-	-	-	7	6
Ochsenfurt	9	5	2	-	-	-	2	-	-	-	1	1	-	-	-	-	4	4
Schweinfurt	21	18	5	7	-	3	4	1	1	-	-	2	-	-	2	-	9	5
Würzburg	18	10	4	1	1	-	4	2	1	2	2	1	-	-	1	-	5	4
Zusammen ...	325	215	87	57	13	10	50	29	26	14	23	20	2	2	5	5	119	78
RB Schwaben																		
Kreisfreie Städte																		
Augsburg	55	33	9	8	2	-	12	6	6	2	2	-	1	-	-	1	23	16
Dillingen a.d. Donau	5	1	1	-	1	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	3	-
Günzburg	4	5	2	3	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	2
Kaufbeuren	6	4	3	2	-	-	1	-	-	1	-	-	-	-	-	-	2	1
Kempten (Allgäu)	10	6	2	3	1	-	1	1	-	-	-	1	-	-	-	-	6	1
Memmingen	8	7	2	2	-	-	1	-	1	-	-	-	-	-	-	-	4	5
Neuburg a.d. Donau	5	1	2	-	-	-	1	-	1	-	-	-	-	-	-	1	1	-
Neu-Ulm	7	2	-	1	-	-	1	1	-	-	1	-	-	-	1	-	4	-
Nördlingen	1	5	-	4	-	-	1	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-
Lindau (Bodensee)	9	3	-	1	1	-	2	-	1	-	-	-	-	-	1	-	4	2
Landkreise																		
Augsburg	29	14	7	1	-	-	3	4	5	1	1	1	-	-	1	-	12	7
Dillingen a.d. Donau	18	11	5	2	2	-	3	3	-	-	1	-	-	-	1	-	6	6
Donauwörth	9	15	1	3	-	-	-	2	3	1	1	2	-	1	-	-	4	6
Friedberg	10	12	1	7	-	-	1	-	1	1	-	-	-	-	-	-	7	4
Füssen	17	13	5	5	1	-	3	1	-	3	-	-	-	-	-	-	8	4
Günzburg	33	7	13	1	1	-	2	1	1	3	1	-	-	-	-	-	15	2
Illertissen	10	8	2	3	-	-	2	-	-	-	-	-	-	-	1	-	5	5
Kaufbeuren	9	5	-	2	-	-	-	1	-	1	-	-	-	-	-	-	9	1
Kempten (Allgäu)	12	14	3	5	-	-	5	-	-	1	-	-	-	1	-	-	4	7
Krumbach (Schwaben)	7	8	2	-	-	1	1	-	1	1	-	-	-	-	-	-	3	6
Marktoberdorf	16	6	5	-	-	-	5	1	-	-	-	-	-	1	-	-	6	4
Memmingen	20	13	8	2	-	-	1	4	-	1	1	1	1	-	-	-	9	5
Mindeheim	9	18	2	2	1	1	3	6	-	-	-	1	-	-	-	-	3	8
Neuburg a.d. Donau	14	18	6	6	1	-	-	2	-	4	-	-	-	-	1	-	6	6
Neu-Ulm	15	10	1	-	-	1	6	2	1	1	-	1	-	-	-	-	7	5
Nördlingen	11	11	4	2	-	-	2	2	2	1	-	-	-	-	-	-	3	6
Schwabmünchen	16	11	3	5	-	-	5	1	1	2	-	-	-	-	1	-	6	3
Sonthofen	27	16	4	4	3	-	7	2	1	3	-	-	-	-	-	-	12	7
Wertingen	7	3	2	-	1	-	2	-	-	-	-	-	-	-	1	-	1	3
Lindau (Bodensee)	13	4	6	2	-	-	-	2	-	-	-	-	-	-	-	-	7	-
Zusammen ...	412	284	101	76	15	3	72	42	25	27	8	8	2	4	8	2	181	122
Land insgesamt ...	2 720	1 921	739	585	81	59	413	283	263	140	159	117	23	14	62	37	980	686
Saarland																		
Kreisfreie Stadt																		
Saarbrücken	26	14	18	6	-	-	2	5	2	-	-	-	-	-	1	2	3	1
Landkreise																		
Homburg	10	13	7	4	-	-	-	3	-	3	-	1	-	-	-	-	3	2
Merzig-Wadern	35	29	13	15	-	-	6	4	2	1	3	-	-	1	-	-	11	8
Ottweiler	36	34	17	14	-	1	6	5	1	2	2	-	-	-	-	1	10	11
Saarbrücken	72	44	30	21	2	-	6	7	8	3	6	1	2	1	1	-	17	11
Saarlouis	48	39	21	15	-	-	3	8	3	4	2	1	-	1	2	2	17	8
Sankt Ingbert	17	16	5	5	-	-	2	6	2	2	1	-	-	-	-	-	7	3
Sankt Wendel	18	20	7	5	-	-	3	7	1	1	-	1	-	1	-	-	7	5
Land insgesamt ...	262	209	118	85	2	1	28	45	19	16	14	4	2	4	4	5	75	49
Berlin (West)																		
Land insgesamt ...	414	276	126	103	1	-	59	44	51	25	33	14	5	2	9	2	130	86

E. Krankenhäuser

1. Krankenhäuser am 31.12.1966 nach Trägern und Ländern

Land	Krankenhäuser											
	insgesamt			öffentliche			freie gemeinnützige			private		
	Kranken- häuser	planmäßige Betten		Kranken- häuser	planmäßige Betten		Kranken- häuser	planmäßige Betten		Kranken- häuser	planmäßige Betten	
	Anzahl		auf 10 000 Einwohner	Anzahl		auf 10 000 Einwohner	Anzahl		auf 10 000 Einwohner	Anzahl		auf 10 000 Einwohner
Insgesamt												
Schleswig-Holstein	127	25 430	102,9	59	18 121	73,3	26	6 033	24,4	42	1 276	5,2
Hamburg	65	19 917	107,8	16	13 307	72,0	26	5 845	31,6	23	765	4,1
Niedersachsen	420	67 909	97,5	146	38 936	55,9	137	21 152	30,4	137	7 821	11,2
Bremen	18	7 016	93,6	8	5 007	66,8	4	1 601	21,4	6	408	5,4
Nordrhein-Westfalen	754	170 810	101,5	162	65 180	38,7	522	103 090	61,2	70	2 540	1,5
Hessen	334	58 706	112,0	120	33 022	63,0	108	18 069	34,5	106	7 615	14,5
Rheinland-Pfalz	238	39 937	110,5	58	15 758	43,6	122	20 198	55,9	58	3 981	11,0
Baden-Württemberg	674	95 021	111,3	324	60 198	70,5	127	21 110	24,7	223	13 713	16,1
Bayern	810	112 239	109,9	412	77 325	75,7	136	22 027	21,6	262	12 887	12,6
Saarland	48	11 120	98,2	23	7 660	67,7	18	3 231	28,5	7	229	2,0
Berlin (West)	147	32 267	147,6	38	18 089	82,8	65	11 295	51,7	44	2 883	13,2
Bundesgebiet	3 635	640 372	107,1	1 366	352 603	59,0	1 291	233 651	39,1	978	54 118	9,1

darunter Krankenhäuser für Akut-Kranke

Schleswig-Holstein	98	13 619	55,1	42	10 023	40,5	16	2 424	9,8	40	1 172	4,7
Hamburg	61	16 589	89,8	14	11 315	61,3	25	4 549	24,6	22	725	3,9
Niedersachsen	289	44 822	64,3	96	25 271	36,3	114	17 025	24,4	79	2 526	3,6
Bremen	15	5 790	77,2	6	3 881	51,8	4	1 601	21,4	5	308	4,1
Nordrhein-Westfalen	618	126 055	74,9	102	37 445	22,2	467	87 174	51,8	49	1 436	0,9
Hessen	169	32 044	61,2	59	17 619	33,6	80	13 406	25,6	30	1 019	1,9
Rheinland-Pfalz	150	24 709	68,4	33	8 871	24,6	100	15 296	42,3	17	542	1,5
Baden-Württemberg	429	58 656	68,7	256	43 139	50,5	71	11 555	13,5	102	3 962	4,6
Bayern	552	70 915	69,4	332	50 217	49,2	102	16 405	16,1	118	4 293	4,2
Saarland	40	9 130	80,6	18	5 833	51,5	18	3 231	28,5	4	66	0,6
Berlin (West)	88	22 941	105,0	21	12 404	56,8	36	8 845	40,5	31	1 692	7,7
Bundesgebiet . . .	2 509	425 270	71,1	979	226 018	37,8	1 033	181 511	30,4	497	17 741	3,0

2. Krankenhäuser am 31.12.1966 nach Trägern und Größenklassen

Größenklasse (von . . . bis unter . . . Betten)	Krankenhäuser											
	insgesamt			öffentliche			freie gemeinnützige			private		
	Kranken- häuser	planmäßige Betten		Kranken- häuser	planmäßige Betten		Kranken- häuser	planmäßige Betten		Kranken- häuser	planmäßige Betten	
	Anzahl		%	Anzahl		%	Anzahl		%	Anzahl		%
unter 25	428	6 433	1,0	73	1 222	0,3	55	924	0,4	300	4 287	7,9
25 — 50	603	21 967	3,4	144	5 341	1,5	168	6 228	2,7	291	10 398	19,2
50 — 100	786	55 184	8,6	270	19 522	5,5	265	18 801	8,0	251	16 861	31,2
100 — 150	489	58 805	9,2	206	24 702	7,0	201	24 428	10,5	82	9 675	17,9
150 — 200	347	59 964	9,4	167	28 839	8,2	152	26 303	11,3	28	4 822	8,9
200 — 300	417	99 223	15,5	183	43 492	12,3	222	52 712	22,6	12	3 019	5,6
300 — 400	209	70 890	11,1	94	31 797	9,0	111	37 789	16,2	4	1 304	2,4
400 — 500	113	49 460	7,7	57	25 204	7,1	55	23 765	10,2	1	491	0,9
500 — 600	57	30 695	4,8	26	14 203	4,0	30	15 962	6,8	1	530	1,0
600 — 800	58	39 667	6,2	37	25 266	7,2	19	12 889	5,5	2	1 512	2,8
800 — 1 000	33	29 463	4,6	29	25 965	7,4	4	3 498	1,5	—	—	—
1 000 und mehr	77	118 621	18,5	70	107 050	30,4	6	10 352	4,4	1	1 219	2,3
insgesamt . . .	3 617 ¹⁾	640 372	100	1 356 ¹⁾	352 603	100	1 288 ¹⁾	233 651	100	973 ¹⁾	54 118	100
darunter Belegkrankenhäuser ²⁾	705	63 744	10,0	231	16 900	4,8	361	41 476	17,8	113	5 368	9,9

1) Außerdem in Bayern 18 (10 öffentliche, 3 freie gemeinnützige, 5 private) Krankenhäuser ohne planmäßige Betten. — 2) Sowie Belegbetten in sämtlichen Krankenhäusern, in Hessen jedoch nur in Belegkrankenhäusern.

3. Krankenhäuser am 31.12.1966 nach

Zweckbestimmung	Bundesgebiet		Schleswig-Holstein		Hamburg		Niedersachsen		Bremen		Nordrhein-Westfalen	
	Kranken- häuser 1)	Plan- mäßige Betten	Kranken- häuser	Plan- mäßige Betten	Kranken- häuser	Plan- mäßige Betten	Kranken- häuser	Plan- mäßige Betten	Kranken- häuser	Plan- mäßige Betten	Kranken- häuser	Plan- mäßige Betten
Öffentliche												
a) Krankenhäuser												
Allgemeine Krankenhäuser ohne abgegrenzte Fachabteilungen	247	13 232	6	265	—	—	12	671	—	—	8	272
Allgemeine Krankenhäuser mit abgegrenzten Fachabteilungen	570	187 322	30	9 079	11	10 594	79	23 922	6	3 881	77	33 976
Krankenhäuser für innere Krankheiten	41	7 519	1	514	1	92	1	102	—	—	3	691
Krankenhäuser für Infektionskrankheiten	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
vorwiegend für Erwachsene	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
für Kinder	1	8	1	8	—	—	—	—	—	—	—	—
Säuglings- und Kinderkrankenhäuser	25	4 228	—	—	—	—	1	81	—	—	6	939
Krankenhäuser für Chirurgie, Urologie, Neurochirurgie	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
sowie Zahn- und Kieferkrankheiten	32	4 150	3	145	1	329	—	—	—	—	—	—
Unfallkrankenhäuser	3	1 136	—	—	—	—	—	—	—	—	2	876
Orthopädische Krankenhäuser	11	1 730	—	—	—	—	—	—	—	—	1	44
Gynäkologisch- geburtshilfliche Krankenhäuser	21	3 702	—	—	1	300	2	287	—	—	3	525
Entbindungsheime	3	46	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Krankenhäuser für HNO-Krankheiten	4	426	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Krankenhäuser für Augenkrankheiten	7	864	—	—	—	—	—	—	—	—	1	100
Krankenhäuser für Haut- und Geschlechtskrankheiten	8	1 401	1	12	—	—	1	208	—	—	—	—
Krankenhäuser für Röntgen- und Strahlenheilkunde	5	254	—	—	—	—	—	—	—	—	1	22
Zusammen	979	226 018	42	10 023	14	11 315	96	25 271	6	3 881	102	37 445
b) Sonder												
Tuberkulose-Krankenhäuser	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
vorwiegend für Erwachsene	92	18 861	8	1 499	—	—	16	2 665	—	—	17	2 941
für Kinder	8	1 118	1	130	—	—	1	100	—	—	1	168
Krankenhäuser für Psychiatrie (einschl. Heil- und Pflegeanstalten)	48	54 423	—	—	1	1 743	6	4 321	—	—	15	19 843
Krankenhäuser für Neurologie	5	342	—	—	—	—	—	—	—	—	1	90
Krankenhäuser für Psychiatrie und Neurologie	33	23 427	3	5 921	—	—	5	3 354	1	1 089	3	390
Krankenhäuser für Suchtkranke	3	497	—	—	—	—	1	234	—	—	2	263
Rheuma-Krankenhäuser	5	522	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Rehabilitationskrankenhäuser	4	643	1	127	—	—	—	—	—	—	1	350
Krankenhäuser für chronisch Kranke sowie geriatrische Kliniken	12	4 323	—	—	—	—	2	221	—	—	4	1 265
Kur-Krankenhäuser	109	16 220	2	365	—	—	11	1 848	—	—	10	1 960
Krankenhäuser bzw. Krankenabteilungen in den Justizvollzugsanstalten	46	2 929	2	56	1	240	6	339	1	37	6	465
Sonstige Fachkrankenhäuser	22	3 280	—	—	—	—	2	583	—	—	—	—
Zusammen	387	126 585	17	8 098	2	1 992	50	13 665	2	1 126	60	27 735
Ins												
1966	1 366	352 603	59	18 121	16	13 307	146	38 936	8	5 007	162	65 180
dagegen 1965	1 365	348 364	59	18 272	14	13 464	149	38 385	8	4 945	162	63 845
Freie gemeinnützige												
a) Krankenhäuser												
Allgemeine Krankenhäuser ohne abgegrenzte Fachabteilungen	270	16 790	6	437	3	106	49	2 548	—	—	111	5 057
Allgemeine Krankenhäuser mit abgegrenzten Fachabteilungen	622	148 176	8	1 794	16	3 266	54	12 664	4	1 601	334	79 973
Krankenhäuser für innere Krankheiten	19	1 832	—	—	—	—	1	130	—	—	4	461
Krankenhäuser für Infektionskrankheiten	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
vorwiegend für Erwachsene	1	73	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
für Kinder	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Säuglings- und Kinderkrankenhäuser	51	7 738	1	40	5	915	6	1 337	—	—	8	978
Krankenhäuser für Chirurgie, Urologie, Neurochirurgie	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
sowie Zahn- und Kieferkrankheiten	12	1 267	1	153	—	—	—	—	—	—	1	65
Unfallkrankenhäuser	6	889	—	—	1	262	1	127	—	—	—	—
Orthopädische Krankenhäuser	14	2 578	—	—	—	—	—	—	—	—	3	335
Gynäkologisch- geburtshilfliche Krankenhäuser	24	1 579	—	—	—	—	1	65	—	—	4	283
Entbindungsheime	5	87	—	—	—	—	—	—	—	—	1	12
Krankenhäuser für HNO-Krankheiten	1	45	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Krankenhäuser für Augenkrankheiten	5	293	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Krankenhäuser für Haut- und Geschlechtskrankheiten	3	164	—	—	—	—	2	154	—	—	1	10
Krankenhäuser für Röntgen- und Strahlenheilkunde	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zusammen	1 033	181 511	16	2 424	25	4 549	114	17 025	4	1 601	467	87 174
b) Sonder												
Tuberkulose-Krankenhäuser	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
vorwiegend für Erwachsene	54	7 393	2	442	—	—	8	1 218	—	—	16	1 795
für Kinder	11	2 041	—	—	—	—	1	180	—	—	4	513
Krankenhäuser für Psychiatrie (einschl. Heil- und Pflegeanstalten)	21	8 868	3	1 850	1	1 296	2	1 268	—	—	6	1 610
Krankenhäuser für Neurologie	6	492	1	41	—	—	1	99	—	—	—	—
Krankenhäuser für Psychiatrie und Neurologie	32	15 327	1	448	—	—	1	36	—	—	14	10 104
Krankenhäuser für Suchtkranke	5	382	—	—	—	—	—	—	—	—	2	208
Rheuma-Krankenhäuser	4	1 636	1	645	—	—	—	—	—	—	—	—
Rehabilitationskrankenhäuser	7	1 198	—	—	—	—	4	726	—	—	2	292
Krankenhäuser für chronisch Kranke sowie geriatrische Kliniken	41	5 208	—	—	—	—	3	219	—	—	3	563
Kur-Krankenhäuser	74	9 365	1	120	—	—	3	381	—	—	8	831
Krankenhäuser bzw. Krankenabteilungen in den Justizvollzugsanstalten	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Sonstige Fachkrankenhäuser	3	230	1	63	—	—	—	—	—	—	—	—
Zusammen	258	52 140	10	3 609	1	1 296	23	4 127	—	—	55	15 916
Ins												
1966	1 291	233 651	26	6 033	26	5 845	137	21 152	4	1 601	522	103 090
dagegen 1965	1 291	230 787	25	6 002	26	5 840	138	21 274	4	1 601	528	102 342

hauser

Ländern, Zweckbestimmung und Trägern

Hessen		Rheinland - Pfalz		Baden - Württemberg		Bayern		Saarland		Berlin (West)		Zweckbestimmung
Kranken- häuser	Plan- mäßige Betten	Kranken- häuser	Plan- mäßige Betten	Kranken- häuser	Plan- mäßige Betten	Kranken- häuser	Plan- mäßige Betten	Kranken- häuser	Plan- mäßige Betten	Kranken- häuser	Plan- mäßige Betten	
Krankenhäuser												
für Akut-Kranke												
26	2 499	6	424	63	3 080	125	5 996	1	25	—	—	Allgemeine Krankenhäuser ohne abgegrenzte Fachabteilungen
24	14 035	27	8 447	128	30 527	161	37 385	11	4 614	16	10 862	Allgemeine Krankenhäuser mit abgegrenzten Fachabteilungen
4	597	—	—	16	2 473	11	1 906	2	379	2	765	Krankenhäuser für innere Krankheiten
—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	Krankenhäuser für Infektionskrankheiten
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	vorwiegend für Erwachsene
1	60	—	—	10	1 503	4	778	1	240	2	627	für Kinder
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Sauglings- und Kinderkrankenhäuser
—	—	—	—	14	2 170	11	931	3	575	—	—	Krankenhäuser für Chirurgie, Urologie, Neurochirurgie
—	—	—	—	—	—	1	260	—	—	—	—	sowie Zahn- und Kieferkrankheiten
3	378	—	—	3	578	4	730	—	—	—	—	Unfallkrankenhäuser
1	50	—	—	6	1 214	7	1 176	—	—	1	150	Orthopädische Krankenhäuser
—	—	—	—	3	46	—	—	—	—	—	—	Gynäkologisch- geburtshilfliche Krankenhäuser
—	—	—	—	3	356	1	70	—	—	—	—	Entbindungsheime
—	—	—	—	3	410	3	354	—	—	—	—	Krankenhäuser für HNO- Krankheiten
—	—	—	—	4	616	2	565	—	—	—	—	Krankenhäuser für Augenkrankheiten
—	—	—	—	3	166	1	66	—	—	—	—	Krankenhäuser für Haut- und Geschlechtskrankheiten
59	17 619	33	8 871	256	43 139	332	50 217	18	5 833	21	12 404	Krankenhäuser für Röntgen- und Strahlenheilkunde
Zusammen												
Krankenhäuser												
8	1 458	3	736	20	3 817	16	4 265	2	242	2	1 238	Tuberkulose- Krankenhäuser
2	325	—	—	—	—	2	280	1	115	—	—	vorwiegend für Erwachsene
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	für Kinder
—	—	3	4 105	9	8 060	12	15 104	1	1 150	1	97	Krankenhäuser für Psychiatrie (einschl. Heil- und
12	8 512	1	68	2	1 084	3	575	—	—	3	2 434	Pflegeanstalten)
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Krankenhäuser für Neurologie
1	66	—	—	4	456	—	—	—	—	—	—	Krankenhäuser für Psychiatrie und Neurologie
—	—	—	—	2	166	—	—	—	—	—	—	Krankenhäuser für Suchtkranke
—	—	—	—	3	1 104	—	—	1	320	2	1 413	Rheuma- Krankenhäuser
31	4 665	14	1 853	13	1 394	28	4 135	—	—	—	—	Rehabilitationskrankenhäuser
4	155	2	89	7	414	12	786	—	—	5	339	Krankenhäuser für chronisch Kranke sowie geriatrische
3	222	2	36	4	312	7	1 963	—	—	4	164	Kliniken
61	15 403	25	6 887	68	17 059	80	27 108	5	1 827	17	5 685	Kur- Krankenhäuser
Zusammen												
gesamt												
120	33 022	58	15 758	324	60 198	412	77 325	23	7 660	38	18 089	1966
119	32 579	61	15 842	321	59 569	412	76 229	23	7 425	37	17 809	dagegen 1965
Krankenhäuser												
für Akut-Kranke												
50	5 512	23	1 460	9	599	16	784	1	40	2	247	Allgemeine Krankenhäuser ohne abgegrenzte Fachabteilungen
22	6 889	69	12 999	37	9 379	39	9 605	15	2 925	24	7 181	Allgemeine Krankenhäuser mit abgegrenzten Fachabteilungen
—	—	—	—	4	323	6	597	—	—	4	321	Krankenhäuser für innere Krankheiten
—	—	1	73	—	—	—	—	—	—	—	—	Krankenhäuser für Infektionskrankheiten
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	vorwiegend für Erwachsene
3	311	3	331	5	382	17	2 849	—	—	3	595	für Kinder
—	—	1	200	—	—	8	733	1	116	—	—	Sauglings- und Kinderkrankenhäuser
1	241	—	—	3	259	—	—	—	—	—	—	Krankenhäuser für Chirurgie, Urologie, Neurochirurgie
2	332	1	185	1	140	6	1 191	—	—	1	395	sowie Zahn- und Kieferkrankheiten
—	—	1	30	10	496	6	494	1	150	1	61	Unfallkrankenhäuser
—	—	1	18	1	15	2	42	—	—	—	—	Orthopädische Krankenhäuser
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Gynäkologisch- geburtshilfliche Krankenhäuser
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Entbindungsheime
2	121	—	—	1	62	2	110	—	—	—	—	Krankenhäuser für HNO- Krankheiten
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Krankenhäuser für Augenkrankheiten
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Krankenhäuser für Haut- und Geschlechtskrankheiten
80	13 406	100	15 296	71	11 555	102	16 405	18	3 231	36	8 845	Krankenhäuser für Röntgen- und Strahlenheilkunde
Zusammen												
Krankenhäuser												
7	1 131	4	505	10	1 297	7	1 005	—	—	—	—	Tuberkulose- Krankenhäuser
—	—	1	200	3	778	2	370	—	—	—	—	vorwiegend für Erwachsene
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	für Kinder
—	—	8	2 832	1	12	—	—	—	—	—	—	Krankenhäuser für Psychiatrie (einschl. Heil- und
—	—	1	158	1	60	1	110	—	—	1	24	Pflegeanstalten)
4	1 296	1	345	6	2 221	3	584	—	—	2	293	Krankenhäuser für Neurologie
1	42	—	—	2	132	—	—	—	—	—	—	Krankenhäuser für Psychiatrie und Neurologie
—	—	—	—	2	270	1	721	—	—	—	—	Krankenhäuser für Suchtkranke
1	180	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Rheuma- Krankenhäuser
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Rehabilitationskrankenhäuser
2	605	1	171	6	1 517	—	—	—	—	26	2 133	Krankenhäuser für chronisch Kranke sowie geriatrische
11	1 242	6	691	25	3 268	20	2 832	—	—	—	—	Kliniken
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Kur- Krankenhäuser
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Krankenhäuser bzw. Krankenabteilungen in den Justiz-
2	167	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	vollzugsanstalten
28	4 663	22	4 902	56	9 555	34	5 622	—	—	29	2 450	Sonstige Fachkrankenhäuser
Zusammen												
gesamt												
108	18 069	122	20 198	127	21 110	136	22 027	18	3 231	65	11 295	1966
109	18 104	123	19 899	121	20 313	136	21 073	18	3 244	63	11 095	dagegen 1965

Zweckbestimmung	Bundesgebiet		Schleswig-Holstein		Hamburg		Niedersachsen		Bremen		Nordrhein-Westfalen	
	Kranken- häuser ¹⁾	Plan- mäßige Betten	Kranken- häuser	Plan- mäßige Betten	Kranken- häuser	Plan- mäßige Betten	Kranken- häuser	Plan- mäßige Betten	Kranken- häuser	Plan- mäßige Betten	Kranken- häuser	Plan- mäßige Betten
Private												
a) Krankenhäuser												
Allgemeine Krankenhäuser ohne abgegrenzte Fachabteilungen	75	3 086	3	111	10	433	11	450	3	251	4	141
Allgemeine Krankenhäuser mit abgegrenzten Fachabteilungen	26	1 959	—	—	1	42	3	294	—	—	5	312
Krankenhäuser für innere Krankheiten	51	2 321	—	—	2	62	3	87	—	—	2	88
Krankenhäuser für Infektionskrankheiten vorwiegend für Erwachsene	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
für Kinder	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Säuglings- und Kinderkrankenhäuser	9	487	—	—	—	—	1	69	—	—	1	65
Krankenhäuser für Chirurgie, Urologie, Neurochirurgie sowie Zahn- und Kieferkrankheiten	114	4 262	19	722	2	57	17	506	—	—	11	263
Unfallkrankenhäuser	2	157	—	—	—	—	—	—	—	—	1	54
Orthopädische Krankenhäuser	12	347	2	59	—	—	3	107	1	41	1	3
Gynäkologisch-geburtshilfliche Krankenhäuser	125	3 318	14	251	4	91	21	624	1	16	20	408
Entbindungsheime	19	155	—	—	—	—	6	32	—	—	—	—
Krankenhäuser für HNO-Krankheiten	35	660	2	29	3	40	7	133	—	—	3	22
Krankenhäuser für Augenkrankheiten	24	806	—	—	—	—	5	161	—	—	—	—
Krankenhäuser für Haut- und Geschlechtskrankheiten	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Krankenhäuser für Röntgen- und Strahlenheilkunde	5	183	—	—	—	—	2	63	—	—	1	80
Zusammen	497	17 741	40	1 172	22	725	79	2 526	5	308	49	1 436
b) Sonder												
Tuberkulose-Krankenhäuser vorwiegend für Erwachsene	48	3 810	—	—	—	—	5	449	—	—	1	17
für Kinder	3	165	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Krankenhäuser für Psychiatrie (einschl. Heil- und Pflegeanstalten)	2	44	1	42	—	—	—	—	—	—	1	2
Krankenhäuser für Neurologie	7	788	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Krankenhäuser für Psychiatrie und Neurologie	18	3 391	—	—	1	40	2	1 957	1	100	2	50
Krankenhäuser für Suchtkranke	2	42	—	—	—	—	—	—	—	—	2	42
Rheuma-Krankenhäuser	1	133	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Rehabilitationskrankenhäuser	2	144	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Krankenhäuser für chronisch Kranke sowie geriatrische Kliniken	16	1 139	—	—	—	—	—	—	—	—	3	157
Kur-Krankenhäuser	382	26 721	1	62	—	—	51	2 889	—	—	12	836
Krankenhäuser bzw. Krankenabteilungen in den Justizvollzugsanstalten	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Sonstige Fachkrankenhäuser	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zusammen	481	36 377	2	104	1	40	58	5 295	1	100	21	1 104
1966	978	54 118	42	1 276	23	765	137	7 821	6	408	70	2 540
dagegen 1965	983	52 296	43	1 293	23	763	143	7 903	6	408	78	3 207
Insa												
Krankenhäuser												
a) Krankenhäuser												
Allgemeine Krankenhäuser ohne abgegrenzte Fachabteilungen	592	33 108	15	813	13	539	72	3 669	3	251	123	5 470
Allgemeine Krankenhäuser mit abgegrenzten Fachabteilungen	1 218	337 457	38	10 873	28	13 902	136	36 880	10	5 482	416	114 261
Krankenhäuser für innere Krankheiten	111	11 672	1	514	3	154	5	319	—	—	9	1 240
Krankenhäuser für Infektionskrankheiten vorwiegend für Erwachsene	2	73	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
für Kinder	1	8	1	8	—	—	—	—	—	—	—	—
Säuglings- und Kinderkrankenhäuser	85	12 453	1	40	5	915	8	1 487	—	—	15	1 982
Krankenhäuser für Chirurgie, Urologie, Neurochirurgie sowie Zahn- und Kieferkrankheiten	158	9 679	23	1 020	3	386	17	506	—	—	12	328
Unfallkrankenhäuser	11	2 182	—	—	1	262	1	127	—	—	3	930
Orthopädische Krankenhäuser	37	4 655	2	59	—	—	3	107	1	41	5	382
Gynäkologisch-geburtshilfliche Krankenhäuser	170	8 599	14	251	5	391	24	976	1	16	27	1 216
Entbindungsheime	27	288	—	—	—	—	6	32	—	—	1	12
Krankenhäuser für HNO-Krankheiten	40	1 131	2	29	3	40	7	133	—	—	3	22
Krankenhäuser für Augenkrankheiten	36	1 963	—	—	—	—	5	161	—	—	1	100
Krankenhäuser für Haut- und Geschlechtskrankheiten	11	1 565	1	12	—	—	3	362	—	—	1	10
Krankenhäuser für Röntgen- und Strahlenheilkunde	10	437	—	—	—	—	2	63	—	—	2	102
Zusammen	2 509	425 270	98	13 619	61	16 589	289	44 822	15	5 790	618	126 055
b) Sonder												
Tuberkulose-Krankenhäuser vorwiegend für Erwachsene	194	30 064	10	1 941	—	—	29	4 332	—	—	34	4 753
für Kinder	22	3 324	1	130	—	—	2	280	—	—	5	681
Krankenhäuser für Psychiatrie (einschl. Heil- und Pflegeanstalten)	71	63 335	4	1 892	2	3 039	8	5 589	—	—	22	21 455
Krankenhäuser für Neurologie	18	1 622	1	41	—	—	1	99	—	—	1	90
Krankenhäuser für Psychiatrie und Neurologie	83	42 145	4	6 369	1	40	8	5 347	2	1 189	19	10 544
Krankenhäuser für Suchtkranke	10	921	—	—	—	—	1	234	—	—	6	513
Rheuma-Krankenhäuser	10	2 291	1	645	—	—	—	—	—	—	—	—
Rehabilitationskrankenhäuser	13	1 985	1	127	—	—	4	726	—	—	3	642
Krankenhäuser für chronisch Kranke sowie geriatrische Kliniken	69	10 670	—	—	—	—	5	440	—	—	10	1 985
Kur-Krankenhäuser	565	52 306	4	547	—	—	65	5 118	—	—	30	3 627
Krankenhäuser bzw. Krankenabteilungen in den Justizvollzugsanstalten	46	2 929	2	56	1	249	6	339	1	37	6	465
Sonstige Fachkrankenhäuser	25	3 510	1	63	—	—	2	583	—	—	—	—
Zusammen	1 126	215 102	29	11 811	4	3 328	131	23 087	3	1 226	136	44 755
1966	3 635	640 372	127	25 430	65	19 917	420	67 909	18	7 016	754	170 810
dagegen 1965	3 639	631 447	127	25 567	63	20 067	430	67 562	18	6 954	768	169 394

1) Einschl. in Bayern 1966: 18 (10 öffentliche, 3 freie gemeinnützige, 5 private), 1965 = 20 (11 öffentliche, 3 freie gemeinnützige, 6 private) Krankenhäuser ohne planmäßige Betten

hauser

Ländern, Zweckbestimmung und Trägern

Hessen		Rheinland-Pfalz		Baden-Württemberg		Bayern		Saarland		Berlin (West)		Zweckbestimmung
Kranken- häuser	Plan- mäßige Betten	Kranken- häuser	Plan- mäßige Betten	Kranken- häuser	Plan- mäßige Betten	Kranken- häuser 1)	Plan- mäßige Betten	Kranken- häuser	Plan- mäßige Betten	Kranken- häuser	Plan- mäßige Betten	

Krankenhäuser

für Akut-Kranke

9	337	1	33	11	434	13	226	—	—	10	670	Allgemeine Krankenhäuser ohne abgegrenzte Fachabteilungen
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Allgemeine Krankenhäuser mit abgegrenzten Fachabteilungen
6	244	3	77	19	501	5	331	—	—	7	479	Krankenhäuser für innere Krankheiten
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Krankenhäuser für Infektionskrankheiten
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	vorwiegend für Erwachsene
1	52	1	125	5	176	—	—	—	—	—	—	für Kinder
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Sauglings- und Kinderkrankenhäuser
6	210	4	109	16	642	36	1 713	1	4	2	36	Krankenhäuser für Chirurgie, Urologie, Neurochirurgie
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	sowie Zahn- und Kieferkrankheiten
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Unfallkrankenhäuser
3	85	6	152	24	552	27	987	2	46	3	106	Orthopädische Krankenhäuser
1	20	—	—	7	65	4	22	1	16	—	—	Gynäkologisch- geburtshilfliche Krankenhäuser
3	56	1	6	6	146	9	179	—	—	1	49	Entbindungsheime
1	15	1	40	6	401	11	189	—	—	—	—	Krankenhäuser für HNO - Krankheiten
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Krankenhäuser für Augenkrankheiten
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Krankenhäuser für Haut- und Geschlechtskrankheiten
—	—	—	—	1	5	1	35	—	—	—	—	Krankenhäuser für Röntgen- und Strahlenheilkunde
30	1 019	17	542	102	3 962	118	4 293	4	66	31	1 692	Zusammen

krankenhäuser

2	184	2	151	36	2 729	—	—	—	—	2	280	Tuberkulose - Krankenhäuser
—	—	—	—	3	165	—	—	—	—	—	—	vorwiegend für Erwachsene
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	für Kinder
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Krankenhäuser für Psychiatrie (einschl. Heil- und Pflegeanstalten)
5	303	3	367	4	574	3	131	—	—	1	54	Krankenhäuser für Neurologie
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Krankenhäuser für Psychiatrie und Neurologie
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Krankenhäuser für Suchtkranke
—	—	—	—	1	133	—	—	—	—	—	—	Rheuma - Krankenhäuser
—	—	—	—	2	144	—	—	—	—	—	—	Rehabilitationskrankenhäuser
—	—	—	—	3	125	—	—	—	—	10	857	Krankenhäuser für chronisch Kranke sowie geriatrische Kliniken
69	6 109	36	2 921	69	5 278	141	8 463	3	163	—	—	Kur - Krankenhäuser
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Krankenhäuser bzw. Krankenabteilungen in den Justizvollzugsanstalten
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Sonstige Fachkrankenhäuser
76	6 596	41	3 439	121	9 751	144	8 594	3	163	13	1 191	Zusammen

gesamt

106	7 615	58	3 981	223	13 713	262	12 887	7	229	44	2 883	1966
98	6 410	57	3 850	219	13 269	264	12 065	6	209	46	2 919	dagegen 1965

insgesamt

für Akut-Kranke

85	8 348	30	1 917	83	4 113	154	7 006	2	65	12	917	Allgemeine Krankenhäuser ohne abgegrenzte Fachabteilungen
46	20 924	96	21 446	170	40 307	205	47 321	26	7 539	47	18 522	Allgemeine Krankenhäuser mit abgegrenzten Fachabteilungen
10	841	3	77	39	3 788	25	2 922	2	379	14	1 438	Krankenhäuser für innere Krankheiten
—	—	1	73	—	—	1	—	—	—	—	—	Krankenhäuser für Infektionskrankheiten
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	vorwiegend für Erwachsene
5	423	4	456	20	2 061	21	3 627	1	240	5	1 222	für Kinder
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Sauglings- und Kinderkrankenhäuser
6	210	5	309	30	2 812	55	3 377	5	695	2	36	Krankenhäuser für Chirurgie, Urologie, Neurochirurgie
1	241	—	—	3	259	2	363	—	—	—	—	sowie Zahn- und Kieferkrankheiten
5	710	1	185	6	766	13	2 010	—	—	1	395	Unfallkrankenhäuser
4	135	7	182	40	2 262	40	2 657	3	196	5	317	Orthopädische Krankenhäuser
1	20	1	18	11	126	6	64	1	16	—	—	Gynäkologisch- geburtshilfliche Krankenhäuser
3	56	1	6	9	502	10	249	—	—	2	94	Entbindungsheime
3	136	1	40	10	873	16	653	—	—	—	—	Krankenhäuser für HNO - Krankheiten
—	—	—	—	4	616	2	565	—	—	—	—	Krankenhäuser für Augenkrankheiten
—	—	—	—	4	171	2	101	—	—	—	—	Krankenhäuser für Haut- und Geschlechtskrankheiten
169	32 044	150	24 709	429	58 656	552	70 915	40	9 130	88	22 941	Krankenhäuser für Röntgen- und Strahlenheilkunde
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Zusammen

krankenhäuser

17	2 773	9	1 392	66	7 843	23	5 270	2	242	4	1 518	Tuberkulose - Krankenhäuser
2	325	1	200	6	943	4	650	1	115	—	—	vorwiegend für Erwachsene
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	für Kinder
—	—	11	6 937	10	8 072	12	15 104	1	1 150	1	97	Krankenhäuser für Psychiatrie (einschl. Heil- und Pflegeanstalten)
—	—	1	158	8	915	4	241	—	—	2	78	Krankenhäuser für Neurologie
21	10 111	5	780	12	3 879	6	1 159	—	—	5	2 727	Krankenhäuser für Psychiatrie und Neurologie
1	42	—	—	2	132	—	—	—	—	—	—	Krankenhäuser für Suchtkranke
1	66	—	—	7	859	1	721	—	—	—	—	Rheuma - Krankenhäuser
1	180	—	—	4	310	—	—	—	—	—	—	Rehabilitationskrankenhäuser
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Krankenhäuser für chronisch Kranke sowie geriatrische Kliniken
2	605	1	171	12	2 746	—	—	1	320	38	4 403	Kur - Krankenhäuser
111	12 016	56	5 465	107	9 940	189	15 430	3	163	—	—	Krankenhäuser bzw. Krankenabteilungen in den Justizvollzugsanstalten
4	155	2	89	7	414	12	786	—	—	5	339	Sonstige Fachkrankenhäuser
5	389	2	36	4	312	7	1 963	—	—	4	164	
165	26 662	88	15 228	245	36 365	258	41 324	8	1 990	59	9 326	Zusammen

gesamt

334	58 706	238	39 937	674	95 021	810	112 239	48	11 120	147	32 267	1966
326	57 093	241	39 591	661	93 151	812	109 367	47	10 878	146	31 823	dagegen 1965

E Krankenhäuser

4. Fachkrankenhäuser, Fachabteilungen und planmäßige Betten am 31. 12. 1966 nach der Zweckbestimmung

Zweckbestimmung	Fach- krankenhäuser		Universitäts- fach- krankenhäuser		Fachabteilungen in						Planmäßige Betten insgesamt			
					Allgemeinen		Fach- Krankenhäusern		Universitäts-					
	Kranken- häuser	plan- mäßige Betten	Kranken- häuser	plan- mäßige Betten	Fach- ab- teilungen	plan- mäßige Betten	Fach- ab- teilungen	plan- mäßige Betten	Fach- ab- teilungen	plan- mäßige Betten	1964	1965	1966	
	Anzahl													%
Fachkrankenhäuser bzw. Fachabteilungen für Akut-Kranke														
Innere Krankheiten	100	8 188	11	1 833	1 114	97 744	53	4 750	19	3 974	113 090	115 584	116 489	18,2
Infektionskrankheiten	3	8	—	—	310	7 716	53	1 865	21	1 085	11 768	12 428	10 674	1,7
Säuglings- und Kinderkrankheiten	79	6 545	6	1 190	291	14 942	26	2 307	16	2 691	27 401	28 157	27 675	4,3
Chirurgie (einschl. f. Unfallver- letzte)	136	7 273	6	1 691	1 139	102 788	33	1 988	18	3 873	117 908	118 086	117 613	18,4
Orthopädie	34	3 430	3	969	124	3 967	23	1 726	14	1 259	11 476	12 846	11 351	1,8
Urologie	16	521	—	—	190	6 482	10	228	8	419	.	.	7 650	1,2
Neurochirurgie	—	—	3	119	13	550	—	—	8	430	1 193	1 152	1 099	0,2
Zahn- und Kieferkrankheiten	2	8	6	210	20	611	1	2	10	390	.	.	1 221	0,2
Gynäkologie und Geburtshilfe	163	6 505	7	1 433	888	35 450	28	743	15	2 183	44 663	39 412	46 314	7,2
Entbindungsheim	27	288	—	—	123	2 472	7	162	1	58	1 825	8 818	2 980	0,5
Hals-, Nasen-, Ohrenkrankheiten	36	591	4	426	709	11 273	25	263	15	1 418	13 675	13 925	13 971	2,2
Augenkrankheiten	30	1 120	6	764	369	4 306	7	250	14	1 285	7 302	7 278	7 725	1,2
Haut- und Geschlechtskrankheiten	7	757	4	565	109	3 159	2	39	15	1 006	6 885	6 818	6 728	1,1
Röntgen- und Strahlenheilkunde	6	173	4	232	96	1 905	4	138	12	483	2 723	3 024	2 931	0,5
Sonstige Fachrichtungen	—	—	—	—	25	1 517	1	25	6	490	.	.	2 032	0,3
Zusammen	639	35 407	60	9 432	5 529	295 182	273	14 486	192	21 946	359 909	367 528	376 453	58,8
Sonderkrankenhäuser														
Tuberkulose	214	29 766	2	75	174	5 326	47	3 213	13	573	45 027	43 110	38 953	6,1
Psychiatrie (einschl. Heil- und Pflie- geanstalten)	146	89 693	7	1 121	45	1 961	21	10 550	11	1 533	102 927	110 740 ¹⁾	104 858	16,4
Neurologie	14	1 177	5	695	29	1 309	12	771	7	779	4 787	.	4 731	0,7
Chronisch-Kranke sowie geriatrische Kliniken	69	9 882	—	—	25	3 047	12	2 488	1	77	12 377	12 975	15 494	2,4
Sonstige Fachrichtungen	669	58 686	—	—	5	392	8	520	1	50	59 470	61 867	59 648	9,3
Zusammen	1 112	189 204	14	1 891	278	12 035	100	17 542	33	3 012	224 588	228 692	223 684	34,9
Insgesamt														
Insgesamt	1 751	224 611	74	11 323	5 807	307 217	373	32 028	225	24 958	584 497	596 220	600 137 ²⁾	93,7 ²⁾

1) Einschl. Neurologie. — 2) Außerdem 7 127 (1,1%) planmäßige Betten außerhalb abgegrenzter Fachabteilungen in den o. a. Krankenhäusern und 33 108 (5,2%) planmäßige Betten in den Allgemeinen Krankenhäusern ohne abgegrenzte Fachabteilungen.

5. Allgemeine Krankenhäuser ohne abgegrenzte Fachabteilungen nach Trägern

Träger des Krankenhauses	Krankenhäuser			Planmäßige Betten			Zusätzlich aufgestellte Betten		
	1964	1965	1966	1964	1965	1966	1964	1965	1966
Öffentliche	262	257	247	14 354	14 539	13 232	2 876	2 841	2 712
darunter kommunale	234	231	245	12 673	13 004	13 189	2 723	2 716	2 712
Freie gemeinnützige	296	280	270	18 674	17 187	16 790	2 288	2 004	1 726
Private	76	71	75	2 973	2 951	3 086	197	212	172
Insgesamt	634	608	592	36 001	34 677	33 108	5 361	5 057	4 610

E Krankenhäuser

6. Krankenhäuser am 31.12.1966 nach ausgewählter Zweckbestimmung der Betten, Landern und Trägern

Land Träger des Krankenhauses	Krankenhäuser		Planmäßige Betten				Zusätzlich aufgestellte Betten	
	insgesamt	darunter	insgesamt	und zwar				
		Beleg- krankenhäuser		Belegbetten	Betten für			
					Infektions-1)	Tbk- kranke		
Schleswig-Holstein								
öffentliche	59	7	18 121	552	554	1 977	509	
darunter kommunale	39	6	8 564	518	475	296	337	
freie gemeinnützige	26	7	6 033	582	52	507	137	
private	42	2	1 276	135	—	—	18	
Zusammen	127	16	25 430	1 267	606	2 484	664	
dagegen 1965	127	17	25 567	1 324	612	2 631	669	
Hamburg								
öffentliche	16	—	13 307	—	313	113	71	
darunter kommunale	—	—	—	—	—	—	—	
freie gemeinnützige	26	4	5 845	406	159	21	4	
private	23	12	765	490	—	—	—	
Zusammen	65	16	19 917	896	472	134	75	
dagegen 1965	63	16	20 067	897	431	134	122	
Niedersachsen								
öffentliche	146	12	38 936	671	1 026	4 103	2 630	
darunter kommunale	100	12	23 707	671	902	1 369	1 535	
freie gemeinnützige	137	57	21 152	3 481	385	1 295	797	
private	137	30	7 821	1 326	—	438	237	
Zusammen	420	99	67 909	5 478	1 411	5 836	3 664	
dagegen 1965	430	95	67 562	5 181	1 337	5 833	3 970	
Bremen								
öffentliche	8	—	5 007	—	166	182	653	
darunter kommunale	7	—	4 970	—	166	182	653	
freie gemeinnützige	4	—	1 601	14	—	40	—	
private	6	3	408	187	—	—	32	
Zusammen	18	3	7 016	201	166	222	685	
dagegen 1965	18	3	6 954	201	148	226	747	
Nordrhein-Westfalen								
öffentliche	162	9	65 180	2 147	1 833	4 526	5 426	
darunter kommunale	81	7	25 332	2 009	1 332	878	1 555	
freie gemeinnützige	522	128	103 090	20 063	2 424	3 763	6 649	
private	70	4	2 540	276	—	17	292	
Zusammen	754	141	170 810	22 486	4 257	8 306	12 367	
dagegen 1965	768	144	169 394	23 266	4 357	8 759	13 322	
Hessen								
öffentliche	120	12	33 022	891	884	2 259	2 945	
darunter kommunale	53	12	14 713	891	791	258	1 583	
freie gemeinnützige	108	44	18 069	4 829 ²⁾	191	1 192	1 203	
private	106	12	7 615	511	—	184	418	
Zusammen	334	68	58 706	6 231	1 075	3 635	4 566	
dagegen 1965	326	76	57 093	6 893	1 074	3 644	4 290	
Rheinland-Pfalz								
öffentliche	58	3	15 758	647	436	882	293	
darunter kommunale	32	3	7 303	647	327	131	175	
freie gemeinnützige	122	42	20 198	4 493	194	1 038	300	
private	58	5	3 981	268	3	151	153	
Zusammen	238	50	39 937	5 408	633	2 071	746	
dagegen 1965	241	57	39 591	5 534	636	2 274	657	
Baden-Württemberg								
öffentliche	324	70	60 198	6 437	1 074	4 305	1 543	
darunter kommunale	229	70	38 350	6 437	867	1 067	1 039	
freie gemeinnützige	127	30	21 110	2 369	163	2 365	619	
private	223	22	13 713	729	11	2 750	467	
Zusammen	674	122	95 021	9 535	1 248	9 420	2 629	
dagegen 1965	661	146	93 151	9 780	2 137	10 545	2 830	
Bayern								
öffentliche	412	117	77 325	5 351	1 371	5 497	4 259	
darunter kommunale	303	117	44 075	5 351	1 167	565	3 798	
freie gemeinnützige	136 ³⁾	43	22 027	4 021	719	1 589	1 348	
private	262	7	12 887	208	—	22	723	
Zusammen	810	167	112 239	9 580	2 090	7 108	6 330	
dagegen 1965	812	169	109 367	9 953	2 174	7 497	7 188	
Saarland								
öffentliche	23	1	7 660	204	240	586	39	
darunter kommunale	9	1	2 384	199	134	56	—	
freie gemeinnützige	18	3	3 231	910	22	6	20	
private	7	1	229	31	—	—	—	
Zusammen	48	5	11 120	1 145	262	592	59	
dagegen 1965	47	5	10 878	347	227	576	40	
Berlin (West)								
öffentliche	38	—	18 089	—	769	1 409	1 378	
darunter kommunale	—	—	—	—	—	200 ⁴⁾	—	
freie gemeinnützige	65	3	11 295	308	67	—	454	
private	44	15	2 883	1 209	—	280	226	
Zusammen	147	18	32 267	1 517	836	1 889	2 058	
dagegen 1965	146	19	31 823	1 581	836	1 845	2 100	
Bundesgebiet								
öffentliche	1 366	231	352 603	16 900	8 666	25 839	19 746	
darunter kommunale	853	228	169 398	16 723	6 161	4 802	10 675	
freie gemeinnützige	1 291 ³⁾	361	233 651	41 476	4 376	12 016	11 531	
private	978	113	54 118	5 368	14	3 842	2 566	
Insgesamt	3 635	705	640 372	63 744	13 056	41 697	33 843	
dagegen 1965	3 639	747	631 447	64 957	13 969	43 964	35 935	

1) Ohne Tbk- und Geschlechtskranke. — 2) In Hessen nur in Belegkrankenhäusern. — 3) In Bayern einschl. 18 (10 öffentliche, 3 freie gemeinnützige, 5 private), 1965: 20 Krankenhäuser ohne planmäßige Betten. — 4) In Berlin (West) einschl. der Betten für andere Lungenkrankheiten.

E Krankenhäuser

7. Krankenhäuser und planmäßige Betten nach Ländern und Regierungsbezirken

Land Regierungsbezirk	Krankenhäuser			Planmäßige Betten					
	1965	1966		1965	1966		1965	1966	
	insgesamt		dar. für Akut-Kranke	insgesamt		dar für Akut-Kranke	insgesamt		dar. für Akut-Kranke
	Anzahl						auf 10 000 Einwohner		
Schleswig-Holstein	127	127	98	25 567	25 430	13 619	104,8	102,9	55,1
Hamburg	63	65	61	20 067	19 917	16 589	108,2	107,8	89,8
Niedersachsen	430	420	289	67 562	67 909	44 822	97,6	97,5	64,3
RB Hannover	106	105	58	14 293	14 367	8 973	94,3	94,4	58,9
RB Hildesheim	56	54	30	10 271	10 189	6 603	106,4	105,5	68,4
RB Lüneburg	61	60	44	9 715	9 869	5 891	95,0	95,5	57,0
RB Stade	24	23	16	5 836	5 785	3 274	97,0	95,0	53,8
RB Osnabrück	65	64	55	7 710	7 771	5 903	103,1	103,1	78,4
RB Aurich	24	22	16	3 313	3 409	2 606	85,9	87,2	66,7
VB Braunschweig	48	46	33	7 878	7 943	5 189	90,9	91,6	59,8
VB Oldenburg	46	46	37	8 546	8 576	6 383	104,7	104,0	77,4
Bremen	18	18	15	6 954	7 016	5 790	93,7	93,6	77,2
Nordrhein-Westfalen	768	754	618	169 394	170 810	126 055	101,2	101,5	74,9
RB Düsseldorf	213	208	181	52 773	52 883	40 269	94,1	94,0	71,6
RB Köln	105	103	83	20 575	20 805	17 138	88,1	87,7	72,2
RB Aachen	33	32	26	8 219	8 480	6 001	81,9	83,8	59,3
RB Münster	136	135	122	25 891	25 880	21 061	109,5	108,7	88,5
RB Detmold	110	106	74	21 589	21 680	11 355	127,7	126,8	66,4
RB Arnsberg	171	170	132	40 347	41 082	30 231	108,1	109,9	80,9
Hessen	326	334	169	57 093	58 706	32 044	110,4	112,0	61,2
RB Darmstadt	103	102	49	16 437	16 314	8 321	95,8	93,2	47,5
RB Kassel	98	106	48	16 710	17 729	8 724	126,2	132,9	65,4
RB Wiesbaden	125	126	72	23 946	24 663	14 999	112,4	114,5	69,6
Rheinland-Pfalz	241	238	150	39 591	39 937	24 709	110,5	110,5	68,4
RB Koblenz	116	117	58	16 612	16 936	8 329	155,5	157,2	77,3
RB Trier	30	29	25	4 096	4 325	3 630	86,5	90,9	76,3
RB Montabaur	27	26	14	3 943	3 788	1 670	146,0	138,2	60,9
RB Rheinhessen	13	13	12	4 643	4 582	3 722	97,9	95,2	77,3
RB Pfalz	55	53	41	10 297	10 306	7 358	79,4	79,0	56,4
Baden-Württemberg	661	674	429	93 151	95 021	58 656	110,5	111,3	68,7
RB Nordwürttemberg	172	174	134	27 031	27 621	20 843	82,0	83,0	62,6
RB Nordbaden	94	93	74	17 967	18 294	13 796	98,4	99,0	74,7
RB Sudbaden	237	246	138	26 918	27 326	14 158	151,7	151,7	78,6
RB Südwürttemberg-Hohenzollern	158	161	83	21 235	21 780	9 859	138,6	140,0	63,4
Bayern	812	810	552	109 367	112 239	70 915	108,3	109,9	69,4
RB Oberbayern	293	296	181	37 130	37 943	23 897	122,2	122,5	77,1
RB Niederbayern	71	73	63	9 142	9 436	6 342	92,4	94,7	63,7
RB Oberpfalz	58	57	51	8 473	9 083	6 628	91,4	97,1	70,8
RB Oberfranken	71	71	54	10 480	10 389	5 970	94,7	93,6	53,8
RB Mittelfranken	79	77	64	13 340	13 636	9 802	92,4	93,7	67,4
RB Unterfranken	98	97	54	13 236	13 839	7 428	114,6	118,7	63,7
RB Schwaben	142	139	85	17 566	17 913	10 848	121,9	123,0	74,5
Saarland	47	48	40	10 878	11 120	9 130	96,5	98,2	80,6
Berlin (West)	146	147	88	31 823	32 267	22 941	144,8	147,6	105,0
Bundesgebiet	3 639 ¹⁾	3 635 ¹⁾	2 509	631 447	640 372	425 270	106,5	107,1	71,1

1) In Bayern 1966 einschl. 18 (10 öffentliche, 3 freie gemeinnützige, 5 private), 1965 einschl. 20 Krankenhäuser ohne planmäßige Betten.

E Krankenhäuser

8. Krankenzugang in den Krankenhäusern 1966 nach der Zweckbestimmung, Trägern und Ländern*)

Zweckbestimmung Träger	Kranken- bestand am 1.1.1966 0 Uhr	Kranken- zugang	Stationär behandelte Kranke	Krankenabgang		Kranken- bestand am 31.12.1966 24 Uhr	Pflege- tage der stationär behandelten Kranken	Durch- schnittliche Verweildauer in Tagen 1)
				insgesamt	darunter durch Tod			

Schleswig-Holstein

männlich

Krankenhäuser für Akut-Kranke

Allgemeine Krankenhäuser ohne abgegrenzte Fachabteilungen	130	7 224	7 354	7 220	221	134	96 886	13,4
Allgemeine Krankenhäuser mit abgegrenzten Fachabteilungen	3 203	79 405	82 608	79 478	5 431	3 130	1 572 551	19,8
Krankenhäuser für innere Krankheiten	219	3 988	4 207	4 017	514	190	84 804	21,2
Krankenhäuser für Infektionskrankheiten	—	8	8	8	—	—	92	11,5
darunter								
vorwiegend für Kinder	—	8	8	8	—	—	92	11,5
Säuglings- und Kinderkrankenhäuser	—	135	135	135	—	—	936	6,9
Krankenhäuser für Chirurgie, Urologie, Neurochirurgie sowie Zahn- und Kieferkrankheiten	314	10 724	11 038	10 716	233	322	174 317	16,3
Unfallkrankenhäuser	—	—	—	—	—	—	—	—
Orthopädische Krankenhäuser	14	241	255	240	2	15	7 343	30,5
Gynäkologisch-geburtshilfliche Krankenhäuser	—	—	—	—	—	—	—	—
Entbindungsheime	—	—	—	—	—	—	—	—
Krankenhäuser für HNO-Krankheiten	—	722	722	722	—	—	4 763	6,6
Krankenhäuser für Augenkrankheiten	—	—	—	—	—	—	—	—
Krankenhäuser für Haut- und Geschlechtskrankheiten	—	—	—	—	—	—	—	—
Krankenhäuser für Röntgen- und Strahlenheilkunde	—	—	—	—	—	—	—	—
Sonstige Fachkrankenhäuser	—	—	—	—	—	—	—	—
Zusammen	3 880	102 447	106 327	102 536	6 401	3 791	1 941 692	18,9
davon:								
öffentliche Krankenhäuser	3 016	74 913	77 929	75 058	5 387	2 871	1 461 614	19,5
freie gemeinnützige Krankenhäuser	628	17 644	18 272	17 612	914	660	332 188	18,8
private Krankenhäuser	236	9 890	10 126	9 866	100	260	147 890	15,0

Sonderkrankenhäuser

Tuberkulose-Krankenhäuser	1 012	2 945	3 957	2 959	156	998	396 402	100,2
darunter								
vorwiegend für Kinder	38	57	95	55	—	40	15 203	160,0
Krankenhäuser für Psychiatrie (einschl. Heil- und Pflegeanstalten)	771	53	824	56	20	768	282 233	342,5 ²⁾
Krankenhäuser für Neurologie	3	101	104	98	—	6	2 902	27,9
Krankenhäuser für Psychiatrie und Neurologie	2 796	4 117	6 913	4 159	479	2 754	1 003 471	145,2
Krankenhäuser für Suchtkranke	—	—	—	—	—	—	—	—
Rheuma-Krankenhäuser	418	4 382	4 800	4 427	2	373	139 582	31,7
Rehabilitationskrankenhäuser	78	705	783	734	—	49	27 458	35,1 ²⁾
Krankenhäuser für Chronisch-Kranke sowie geriatrische Kliniken	—	—	—	—	—	—	—	—
Kur-Krankenhäuser	134	2 784	2 918	2 787	—	131	102 532	36,8
Krankenhäuser bzw. Krankenabteilungen in den Justizvollzugsanstalten	7	222	229	214	—	15	3 348	15,4
Sonstige Fachkrankenhäuser	35	579	614	574	—	40	21 859	37,9
Zusammen	5 254	15 888	21 142	16 008	657	5 134	1 979 787	93,6²⁾
davon:								
öffentliche Krankenhäuser	3 740	9 285	13 025	9 351	554	3 674	1 402 941	107,7
freie gemeinnützige Krankenhäuser	1 514	6 421	7 935	6 475	103	1 460	569 202	71,7 ²⁾
private Krankenhäuser	—	182	182	182	—	—	7 644	42,0
Insgesamt	9 134	118 335	127 469	118 544	7 058	8 925	3 921 479	33,1
davon:								
öffentliche Krankenhäuser	6 756	84 198	90 954	84 409	5 941	6 545	2 864 555	34,0
freie gemeinnützige Krankenhäuser	2 142	24 065	26 207	24 087	1 017	2 120	901 390	37,4
private Krankenhäuser	236	10 072	10 308	10 048	100	260	155 534	15,5

Fußnoten vgl. Seite 178

E. Krankenhäuser

8. Krankenzugang in den Krankenhäusern 1966 nach der Zweckbestimmung, Trägern und Ländern *)

Zweckbestimmung Träger	Kranken- bestand am 1.1.1966 0 Uhr	Kranken- zugang	Stationär behandelte Kranke	Krankenabgang		Kranken- bestand am 31.12.1966 24 Uhr	Pflegetage der stationär behandelten Kranken	Durch- schnittliche Verweildauer in Tagen 1)
				insgesamt	darunter durch Tod			
im Berichtsjahr						im Berichtsjahr		
Hamburg								
männlich								
Krankenhäuser für Akut-Kranke								
Allgemeine Krankenhäuser ohne abgegrenzte Fachabteilungen	95	3 566	3 661	3 585	51	76	55 461	15,5
Allgemeine Krankenhäuser mit abgegrenzten Fachabteilungen	3 743	80 585	84 328	80 571	7 190	3 757	1 754 031	21,8
Krankenhäuser für innere Krankheiten	32	1 040	1 072	1 036	16	36	20 671	20,0
Krankenhäuser für Infektionskrankheiten	—	—	—	—	—	—	—	—
darunter								
vorwiegend für Kinder	—	—	—	—	—	—	—	—
Säuglings- und Kinderkrankenhäuser	—	—	—	—	—	—	—	—
Krankenhäuser für Chirurgie, Urologie, Neurochirur- gie sowie Zahn- und Kieferkrankheiten	135	2 903	3 038	2 912	108	126	63 076	21,7
Unfallkrankenhäuser	192	1 436	1 628	1 421	21	207	73 416	51,5
Orthopädische Krankenhäuser	—	—	—	—	—	—	—	—
Gynäkologisch- geburtshilfliche Krankenhäuser	—	—	—	—	—	—	—	—
Entbindungsheime	—	—	—	—	—	—	—	—
Krankenhäuser für HNO- Krankheiten	—	550	550	550	—	—	4 797	8,7
Krankenhäuser für Augenkrankheiten	—	—	—	—	—	—	—	—
Krankenhäuser für Haut- und Geschlechtskrank- heiten	—	—	—	—	—	—	—	—
Krankenhäuser für Röntgen- und Strahlenheilkunde	—	—	—	—	—	—	—	—
Sonstige Fachkrankenhäuser	—	—	—	—	—	—	—	—
Zusammen	4 197	90 080	94 277	90 075	7 386	4 202	1 971 452	21,9
davon:								
öffentliche Krankenhäuser	3 035	67 320	70 355	67 278	6 097	3 077	1 430 140	21,3
freie gemeinnützige Krankenhäuser	1 068	18 285	19 353	18 297	1 259	1 056	474 110	25,9
private Krankenhäuser	94	4 475	4 569	4 500	30	69	67 202	15,0
Sonderkrankenhäuser								
Tuberkulose- Krankenhäuser	—	—	—	—	—	—	—	—
darunter								
vorwiegend für Kinder	—	—	—	—	—	—	—	—
Krankenhäuser für Psychiatrie (einschl. Heil- und Pflegeanstalten)	1 525	2 742	4 267	2 708	471	1 559	534 815	125,3 2)
Krankenhäuser für Neurologie	—	—	—	—	—	—	—	—
Krankenhäuser für Psychiatrie und Neurologie	9	87	96	90	—	6	2 761	28,8 2)
Krankenhäuser für Suchtkranke	—	—	—	—	—	—	—	—
Rheuma- Krankenhäuser	—	—	—	—	—	—	—	—
Rehabilitationskrankenhäuser	—	—	—	—	—	—	—	—
Krankenhäuser für Chronisch- Kranke sowie geriatrische Kliniken	—	—	—	—	—	—	—	—
Kur- Krankenhäuser	—	—	—	—	—	—	—	—
Krankenhäuser bzw. Krankenabteilungen in den Justizvollzugsanstalten	148	1 470	1 618	1 452	3	166	60 559	41,5
Sonstige Fachkrankenhäuser	—	—	—	—	—	—	—	—
Zusammen	1 682	4 299	5 981	4 250	474	1 731	598 135	100,0 2)
davon:								
öffentliche Krankenhäuser	984	4 176	5 160	4 127	465	1 033	346 921	67,2
freie gemeinnützige Krankenhäuser	689	36	725	33	9	692	248 453	342,7 2)
private Krankenhäuser	9	87	96	90	—	6	2 761	28,8
Insgesamt	5 879	94 379	100 258	94 325	7 860	5 933	2 569 587	27,2
davon:								
öffentliche Krankenhäuser	4 019	71 496	75 515	71 405	6 562	4 110	1 777 061	24,9
freie gemeinnützige Krankenhäuser	1 757	18 321	20 078	18 330	1 268	1 748	722 563	39,4
private Krankenhäuser	103	4 562	4 665	4 590	30	75	69 963	15,3

Fußnoten vgl. Seite 178

E Krankenhäuser

8. Krankenzugang in den Krankenhäusern 1966 nach der Zweckbestimmung, Trägern und Landem *)

Zweckbestimmung Träger	Kranken- bestand am 1.1.1966 0 Uhr	Kranken- zugang	Stationär behandelte Kranke	Krankenabgang		Kranken- bestand am 31.12.1966 24 Uhr	Pflegetage der stationär behandelten Kranken	Durch- schnittliche Verweildauer in Tagen 1)
				insgesamt	darunter durch Tod			
Niedersachsen								
männlich								
Krankenhäuser für Akut-Kranke								
Allgemeine Krankenhäuser ohne abgegrenzte Fachabteilungen	806	22 266	23 072	22 190	848	882	422 412	19,0
Allgemeine Krankenhäuser mit abgegrenzten Fachabteilungen	10 298	261 667	271 965	262 004	16 919	9 961	5 162 502	19,7
Krankenhäuser für innere Krankheiten	84	1 965	2 049	1 975	178	74	51 274	26,0
Krankenhäuser für Infektionskrankheiten	—	—	—	—	—	—	—	—
darunter								
vorwiegend für Kinder	—	—	—	—	—	—	—	—
Säuglings- und Kinderkrankenhäuser	564	12 620	13 184	12 569	321	615	291 333	23,1
Krankenhäuser für Chirurgie, Urologie, Neurochirur- gie sowie Zahn- und Kieferkrankheiten	100	4 826	4 926	4 845	66	81	75 051	15,5
Unfallkrankenhäuser	60	1 998	2 058	2 007	8	51	33 247	16,9
Orthopädische Krankenhäuser	30	537	567	536	—	31	13 851	25,8
Gynäkologisch- geburtshilfliche Krankenhäuser	6	766	772	754	—	18	6 325	8,3
Entbindungsheime	1	2	3	2	—	1	92	46,0
Krankenhäuser für HNO- Krankheiten	3	2 509	2 512	2 504	2	8	23 780	9,5
Krankenhäuser für Augenkrankheiten	35	1 756	1 791	1 765	—	26	26 358	15,0
Krankenhäuser für Haut- und Geschlechtskrank- heiten	40	1 403	1 443	1 400	9	43	48 139	34,3
Krankenhäuser für Röntgen- und Strahlentherapie	16	315	331	314	9	17	7 023	22,3
Sonstige Fachkrankenhäuser	—	—	—	—	—	—	—	—
Zusammen	12 043	312 630	324 673	312 865	18 360	11 808	6 161 387	19,7
davon								
öffentliche Krankenhäuser	6 737	182 539	189 276	182 596	11 979	6 680	3 543 293	19,4
freie gemeinnützige Krankenhäuser	4 956	112 037	116 993	112 267	6 187	4 726	2 346 709	20,9
private Krankenhäuser	350	18 054	18 404	18 002	194	402	271 385	15,1
Sonderkrankenhäuser								
Tuberkulose - Krankenhäuser	2 508	9 083	11 591	9 135	357	2 456	1 021 339	88,1
darunter								
vorwiegend für Kinder	57	439	496	454	—	42	32 757	66,0
Krankenhäuser für Psychiatrie (einschl. Heil- und Pflegeanstalten)	2 984	2 577	5 561	2 594	251	2 967	1 086 232	195,3
Krankenhäuser für Neurologie	41	516	557	511	1	46	18 492	33,2
Krankenhäuser für Psychiatrie und Neurologie	2 594	4 533	7 127	4 497	316	2 630	984 640	138,2
Krankenhäuser für Suchtkranke	123	260	383	273	—	110	34 853	91,0
Rheuma- Krankenhäuser	—	—	—	—	—	—	—	—
Rehabilitationskrankenhäuser	178	1 499	1 677	1 485	8	102	89 470	53,4
Krankenhäuser für Chronisch- Kranke sowie geriatrische Kliniken	87	537	624	525	136	60	40 441	64,8
Kur- Krankenhäuser	1 011	29 191	30 202	29 051	10	1 151	881 007	30,4
Krankenhäuser bzw. Krankenabteilungen in den Justizvollzugsanstalten	158	1 990	2 148	1 991	7	157	60 464	30,4
Sonstige Fachkrankenhäuser	226	2 510	2 736	2 525	54	211	157 244	62,5
Zusammen	9 910	52 696	62 606	52 587	1 140	10 019	4 374 182	69,9
davon								
öffentliche Krankenhäuser	6 965	29 291	36 256	29 196	933	7 060	2 857 558	78,8
freie gemeinnützige Krankenhäuser	1 771	7 716	9 487	7 706	126	1 781	782 497	82,5
private Krankenhäuser	1 174	15 689	16 863	15 685	81	1 178	734 127	43,5
Insgesamt	21 953	365 326	387 279	365 452	19 500	21 827	10 535 569	28,8
davon								
öffentliche Krankenhäuser	13 702	211 830	225 532	211 792	12 912	13 740	6 400 851	30,2
freie gemeinnützige Krankenhäuser	6 727	119 753	126 480	119 973	6 313	6 507	3 129 206	26,1
private Krankenhäuser	1 524	33 743	35 267	33 687	275	1 580	1 005 512	20,8

Fußnoten vgl. Seite 178

E. Krankenhäuser

8. Krankenzugang in den Krankenhäusern 1966 nach der Zweckbestimmung, Trägern und Ländern *)

/weckbestimmung Träger	Kranken- bestand am 1.1.1966 0 Uhr	Kranken- zugang	Stationär behandelte Kranke	Krankenabgang		Kranken- bestand am 31.12.1966 24 Uhr	Pflegetage der stationär behandelten Kranken	Durch- schnittliche Verweildauer in Tagen 1)
				insgesamt	darunter durch Tod			
im Berichtsjahr								
im Berichtsjahr								
Bremen								
männlich								
Krankenhäuser für Akut-Kranke								
Allgemeine Krankenhäuser ohne abgegrenzte Fachabteilungen	31	1 673	1 704	1 674	40	30	29 219	17,5
Allgemeine Krankenhäuser mit abgegrenzten Fachabteilungen	1 571	38 161	39 732	38 089	2 678	1 643	810 210	21,3
Krankenhäuser für innere Krankheiten	—	—	—	—	—	—	—	—
Krankenhäuser für Infektionskrankheiten	—	—	—	—	—	—	—	—
darunter								
vorwiegend für Kinder	—	—	—	—	—	—	—	—
Säuglings- und Kinderkrankenhäuser	—	—	—	—	—	—	—	—
Krankenhäuser für Chirurgie, Urologie, Neurochirur- gie sowie Zahn- und Kieferkrankheiten	—	—	—	—	—	—	—	—
Unfallkrankenhäuser	—	—	—	—	—	—	—	—
Orthopädische Krankenhäuser	17	225	242	224	—	18	6 402	28,5
Gynäkologisch-geburtshilfliche Krankenhäuser	—	—	—	—	—	—	—	—
Entbindungsheime	—	—	—	—	—	—	—	—
Krankenhäuser für HNO-Krankheiten	—	—	—	—	—	—	—	—
Krankenhäuser für Augenkrankheiten	—	—	—	—	—	—	—	—
Krankenhäuser für Haut- und Geschlechtskrank- heiten	—	—	—	—	—	—	—	—
Krankenhäuser für Röntgen- und Strahlenheilkunde	—	—	—	—	—	—	—	—
Sonstige Fachkrankenhäuser	—	—	—	—	—	—	—	—
Zusammen	1 619	40 059	41 678	39 987	2 718	1 691	845 831	21,1
davon:								
öffentliche Krankenhäuser	1 132	28 396	29 528	28 313	1 831	1 215	619 244	21,8
freie gemeinnützige Krankenhäuser	439	9 765	10 204	9 776	847	428	190 966	19,5
private Krankenhäuser	48	1 898	1 946	1 898	40	48	35 621	18,8
Sonderkrankenhäuser								
Tuberkulose-Krankenhäuser	—	—	—	—	—	—	—	—
darunter								
vorwiegend für Kinder	—	—	—	—	—	—	—	—
Krankenhäuser für Psychiatrie (einschl. Heil- und Pflegeanstalten)	—	—	—	—	—	—	—	—
Krankenhäuser für Neurologie	—	—	—	—	—	—	—	—
Krankenhäuser für Psychiatrie und Neurologie	548	1 906	2 454	1 834	208	620	227 530	92,7 2)
Krankenhäuser für Suchtkranke	—	—	—	—	—	—	—	—
Rheuma-Krankenhäuser	—	—	—	—	—	—	—	—
Rehabilitationskrankenhäuser	—	—	—	—	—	—	—	—
Krankenhäuser für Chronisch-Kranke sowie geriatrische Kliniken	—	—	—	—	—	—	—	—
Kur-Krankenhäuser	—	—	—	—	—	—	—	—
Krankenhäuser bzw. Krankenabteilungen in den Justizvollzugsanstalten	12	441	453	439	—	14	6 375	14,5
Sonstige Fachkrankenhäuser	—	—	—	—	—	—	—	—
Zusammen	560	2 347	2 907	2 273	208	634	233 905	80,5 2)
davon:								
öffentliche Krankenhäuser	538	2 148	2 686	2 088	195	598	221 025	82,3
freie gemeinnützige Krankenhäuser	—	—	—	—	—	—	—	—
private Krankenhäuser	22	199	221	185	13	36	12 880	58,3
Insgesamt	2 179	42 406	44 585	42 260	2 926	2 325	1 079 736	25,5
davon:								
öffentliche Krankenhäuser	1 670	30 544	32 214	30 401	2 026	1 813	840 269	27,6
freie gemeinnützige Krankenhäuser	439	9 765	10 204	9 776	847	428	190 966	19,5
private Krankenhäuser	70	2 097	2 167	2 083	53	84	48 501	23,2

Fußnoten vgl. Seite 178

E Krankenhäuser

III Krankenzugang in den Krankenhäusern 1966 nach der Zweckbestimmung, Trägern und Ländern*)

Zweckbestimmung Träger	Kranken- bestand am 1.1.1966 0 Uhr	Kranken- zugang	Stationär behandelte Kranke	Krankenabgang		Kranken- bestand am 31.12.1966 24 Uhr	Pflegetage der stationär behandelten Kranken	Durch- schnittliche Verweildauer in Tagen 1)
				insgesamt	darunter durch Tod			
im Berichtsjahr								
Nordrhein - Westfalen								
männlich								
Krankenhäuser für Akut-Kranke								
Allgemeine Krankenhäuser ohne abgegrenzte Fachabteilungen	1 231	29 019	30 250	29 985	1 409	1 265	602 259	20,8
Allgemeine Krankenhäuser mit abgegrenzten Fachabteilungen	36 199	701 464	827 663	790 746	45 482	36 917	17 146 115	21,7
Krankenhäuser für innere Krankheiten	411	7 216	7 627	7 070	93	557	236 271	33,1
Krankenhäuser für Infektionskrankheiten	—	—	—	—	—	—	—	—
darunter								
vorwiegend für Kinder	—	—	—	—	—	—	—	—
Säuglings- und Kinderkrankenhäuser	914	18 067	18 981	18 000	584	981	382 437	21,2
Krankenhäuser für Chirurgie, Urologie, Neurochirur- gie sowie Zahn- und Kieferkrankheiten	84	3 065	3 149	3 063	37	86	54 598	17,8
Unfallkrankenhäuser	466	9 497	9 963	9 512	337	451	243 422	25,6
Orthopädische Krankenhäuser	134	1 458	1 592	1 470	3	122	61 640	42,1
Gynäkologisch- geburtshilfliche Krankenhäuser	6	370	376	375	2	1	4 219	11,3
Entbindungsheime	—	—	—	—	—	—	—	—
Krankenhäuser für HIV- Krankheiten	—	518	518	518	—	—	2 603	5,0
Krankenhäuser für Augenkrankheiten	25	900	925	893	1	32	15 851	17,7
Krankenhäuser für Haut- und Geschlechtskrank- heiten	—	—	—	—	—	—	—	—
Krankenhäuser für Röntgen- und Strahlenheilkunde	46	625	671	626	23	45	17 981	28,7
Sonstige Fachkrankenhäuser	—	—	—	—	—	—	—	—
Zusammen	39 516	862 199	901 715	861 258	47 971	40 457	18 767 396	21,8
davon								
öffentliche Krankenhäuser	11 719	281 540	293 259	281 123	14 819	12 136	5 899 321	21,0
freie gemeinnützige Krankenhäuser	27 501	572 603	600 104	572 051	32 984	28 053	12 694 894	22,2
private Krankenhäuser	296	8 056	8 352	8 084	168	268	173 181	21,5
Sonderkrankenhäuser								
Tuberkulose - Krankenhäuser	3 047	10 863	13 910	10 951	339	2 959	1 238 709	89,1
darunter								
vorwiegend für Kinder	271	849	1 120	909	1	211	115 084	102,8
Krankenhäuser für Psychiatrie (einschl. Heil- und Pflegeanstalten)	11 676	10 447	22 123	10 372	1 311	11 751	4 280 131	193,5 2)
Krankenhäuser für Neurologie	18	717	735	731	1	4	24 463	33,3
Krankenhäuser für Psychiatrie und Neurologie	6 082	4 387	10 469	4 145	408	6 324	1 994 955	190,6
Krankenhäuser für Suchtkranke	319	983	1 302	917	3	385	123 073	94,5
Rheuma - Krankenhäuser	—	—	—	—	—	—	—	—
Rehabilitationskrankenhäuser	187	1 184	1 371	1 214	3	157	104 441	76,2
Krankenhäuser für Chronisch - Kranke sowie geriatrische Kliniken	1 016	2 747	3 763	2 718	69	1 045	376 125	100,0 2)
Kur - Krankenhäuser	944	21 513	22 457	21 322	29	1 135	729 414	34,1
Krankenhäuser bzw. Krankenabteilungen in den Justizvollzugsanstalten	331	2 660	2 991	2 656	7	335	117 379	44,2
Sonstige Fachkrankenhäuser	—	—	—	—	—	—	—	—
Zusammen	23 620	55 501	79 121	55 026	2 170	24 095	8 988 690	113,6 2)
davon								
öffentliche Krankenhäuser	15 417	35 420	50 837	35 177	1 501	15 660	5 927 738	116,6
freie gemeinnützige Krankenhäuser	8 003	14 407	22 410	14 141	651	8 269	2 874 151	128,3 2)
private Krankenhäuser	200	5 674	5 874	5 708	18	166	186 801	31,8
Insgesamt	63 136	917 700	980 836	916 284	50 141	64 552	27 756 086	30,3
davon:								
öffentliche Krankenhäuser	27 136	316 960	344 096	316 300	16 320	27 796	11 827 059	37,4
freie gemeinnützige Krankenhäuser	35 504	587 010	622 514	586 192	33 635	36 322	15 569 045	26,5
private Krankenhäuser	496	13 730	14 226	13 792	186	434	359 982	26,2

Fußnoten vgl. Seite 178

E. Krankenhäuser

8. Krankenzugang in den Krankenhäusern 1966 nach der Zweckbestimmung, Trägern und Ländern *)

Zweckbestimmung Träger	Kranken- bestand am 1.1.1966 0 Uhr	Kranken- zugang	Stationär behandelte Kranke	Krankenabgang		Kranken- bestand am 31.12.1966 24 Uhr	Pflegetage der stationär behandelten Kranken	Durch- schnittliche Verweildauer in Tagen 1)
				insgesamt	darunter durch Tod			
Hessen								
mannlich								
Krankenhäuser für Akut-Kranke								
Allgemeine Krankenhäuser ohne abgegrenzte Fachabteilungen	2 090	62 777	64 867	62 752	2 843	2 115	1 136 240	18,1
Allgemeine Krankenhäuser mit abgegrenzten Fachabteilungen	5 684	147 186	152 870	146 928	8 422	5 942	3 048 494	20,7
Krankenhäuser für innere Krankheiten	403	5 926	6 329	6 038	149	291	190 004	31,8
Krankenhäuser für Infektionskrankheiten	—	—	—	—	—	—	—	—
darunter								
vorwiegend für Kinder	—	—	—	—	—	—	—	—
Säuglings- und Kinderkrankenhäuser	209	3 815	4 024	3 850	171	174	83 660	21,8
Krankenhäuser für Chirurgie, Urologie, Neurochirur- gie sowie Zahn- und Kieferkrankheiten	76	2 727	2 803	2 724	72	79	49 600	18,2
Unfallkrankenhäuser	106	1 989	2 095	1 987	24	108	65 156	32,8
Orthopädische Krankenhäuser	229	2 524	2 753	2 546	11	207	118 260	46,7
Gynäkologisch- geburtshilfliche Krankenhäuser	—	36	36	36	1	—	244	6,8
Entbindungsheime	—	—	—	—	—	—	—	—
Krankenhäuser für HNO- Krankheiten	—	1 035	1 035	1 035	—	—	9 934	9,6
Krankenhäuser für Augenkrankheiten	12	582	594	585	—	9	10 974	18,8
Krankenhäuser für Haut- und Geschlechtskrank- heiten	—	—	—	—	—	—	—	—
Krankenhäuser für Röntgen- und Strahlenheilkunde	—	—	—	—	—	—	—	—
Sonstige Fachkrankenhäuser	—	—	—	—	—	—	—	—
Zusammen	8 809	228 597	237 406	228 481	12 093	8 925	4 712 566	20,6
davon								
öffentliche Krankenhäuser	5 102	130 853	135 955	130 835	7 155	5 120	2 730 451	20,9
freie gemeinnützige Krankenhäuser	3 483	90 581	94 064	90 472	4 808	3 592	1 838 486	20,3
private Krankenhäuser	224	7 163	7 387	7 174	130	213	143 629	20,0
Sonderkrankenhäuser								
Tuberkulose - Krankenhäuser	1 841	4 510	6 351	4 608	138	1 743	719 582	113,3
darunter								
vorwiegend für Kinder	102	401	503	407	—	96	50 936	126,1
Krankenhäuser für Psychiatrie (einschl. Heil- und Pflegeanstalten)	—	—	—	—	—	—	—	—
Krankenhäuser für Neurologie	—	—	—	—	—	—	—	—
Krankenhäuser für Psychiatrie und Neurologie	5 053	7 430	12 483	7 271	620	5 212	1 767 474	141,6
Krankenhäuser für Suchtkranke	43	115	158	116	1	42	15 427	97,6
Rheuma - Krankenhäuser	—	435	435	435	—	—	14 083	32,4
Rehabilitationskrankenhäuser	52	594	646	584	1	62	29 487	45,6
Krankenhäuser für Chronisch- Kranke sowie geriatrische Kliniken	328	123	451	116	42	335	120 279	266,7
Kur - Krankenhäuser	1 936	75 957	77 893	75 427	73	2 466	2 403 879	31,8
Krankenhäuser bzw. Krankenabteilungen in den Justizvollzugsanstalten	71	845	916	836	1	80	28 526	33,9
Sonstige Fachkrankenhäuser	141	3 799	3 940	3 780	—	160	95 057	25,1
Zusammen	9 465	93 808	103 273	93 173	876	10 100	5 193 794	50,3
davon								
öffentliche Krankenhäuser	6 443	44 566	51 009	43 958	695	7 051	3 033 065	59,5
freie gemeinnützige Krankenhäuser	1 901	10 653	12 554	10 696	151	1 858	913 884	72,8
private Krankenhäuser	1 121	38 589	39 710	38 519	30	1 191	1 246 845	31,4
Insgesamt	18 274	322 405	340 679	321 654	12 969	19 025	9 906 360	30,8
davon:								
öffentliche Krankenhäuser	11 545	175 419	186 964	174 793	7 850	12 171	5 763 516	32,9
freie gemeinnützige Krankenhäuser	5 384	101 234	106 618	101 168	4 959	5 450	2 752 370	27,2
private Krankenhäuser	1 345	45 752	47 097	45 693	160	1 404	1 390 474	30,4

Fußnoten vgl. Seite 178

E Krankenhäuser

8. Krankenzugang in den Krankenhäusern 1966 nach der Zweckbestimmung, Trägern und Landern *)

Zweckbestimmung Träger	Kranken- bestand am 1.1.1966 0 Uhr	Kranken- zugang	Stationär behandelte Kranke	Krankenabgang		Kranken- bestand am 31.12.1966 24 Uhr	Pflege- tage der stationär behandelten Kranken	Durch- schnittliche Verweildauer in Tagen ¹⁾
				insgesamt	darunter durch Tod			
im Berichtsjahr								
Rheinland-Pfalz								
mannlich								
Krankenhäuser für Akut-Kranke								
Allgemeine Krankenhäuser ohne abgegrenzte Fachabteilungen	427	12 098	12 525	12 122	498	403	232 327	19,2
Allgemeine Krankenhäuser mit abgegrenzten Fachabteilungen	6 030	153 401	159 431	153 274	7 647	6 157	3 042 125	19,8
Krankenhäuser für innere Krankheiten	15	443	458	439	17	19	12 371	28,1
Krankenhäuser für Infektionskrankheiten	3	122	125	115	—	10	2 388	20,2
darunter								
vorwiegend für Kinder	—	—	—	—	—	—	—	—
Säuglings- und Kinderkrankenhäuser	200	3 518	3 718	3 543	173	175	77 160	21,9
Krankenhäuser für Chirurgie, Urologie, Neurochirurgie sowie Zahn- und Kieferkrankheiten	79	2 094	2 173	2 092	12	81	56 979	27,2
Unfallkrankenhäuser	—	—	—	—	—	—	—	—
Orthopädische Krankenhäuser	76	1 293	1 369	1 283	4	86	36 687	28,5
Gynäkologische - geburtshilfliche Krankenhäuser	1	128	129	129	—	—	914	7,1
Entbindungsheime	—	—	—	—	—	—	—	—
Krankenhäuser für HNO - Krankheiten	—	29	29	29	—	—	174	6,0
Krankenhäuser für Augenkrankheiten	12	355	367	343	—	24	6 729	19,3
Krankenhäuser für Haut- und Geschlechtskrank- heiten	—	—	—	—	—	—	—	—
Krankenhäuser für Röntgen- und Strahlenheilkunde	—	—	—	—	—	—	—	—
Sonstige Fachkrankenhäuser	—	—	—	—	—	—	—	—
Zusammen	6 843	173 481	180 324	173 369	8 351	6 955	3 467 854	20,0
davon:								
öffentliche Krankenhäuser	2 585	67 732	70 317	67 721	3 670	2 596	1 311 991	19,4
freie gemeinnützige Krankenhäuser	4 150	102 195	106 345	102 103	4 597	4 242	2 088 128	20,4
private Krankenhäuser	108	3 554	3 662	3 545	84	117	67 735	19,1
Sonderkrankenhäuser								
Tuberkulose - Krankenhäuser	1 062	3 590	4 652	3 583	51	1 069	432 272	92,9
darunter								
vorwiegend für Kinder	95	161	256	163	—	93	43 886	171,4
Krankenhäuser für Psychiatrie (einschl. Heil- und Pflegeanstalten)	3 167	3 496	6 663	3 501	337	3 162	1 217 100	182,7
Krankenhäuser für Neurologie	—	66	66	41	1	25	939	14,2
Krankenhäuser für Psychiatrie und Neurologie	147	2 442	2 589	2 432	11	157	86 774	33,5
Krankenhäuser für Suchtkranke	—	—	—	—	—	—	—	—
Rheuma - Krankenhäuser	—	—	—	—	—	—	—	—
Rehabilitationskrankenhäuser	—	—	—	—	—	—	—	—
Krankenhäuser für Chronisch-Kranke sowie geriatrische Kliniken	80	7	87	11	3	76	26 365	303,0 ²⁾
Kur - Krankenhäuser	1 134	37 184	38 318	36 911	19	1 407	1 189 762	32,1
Krankenhäuser bzw. Krankenabteilungen in den Justizvollzugsanstalten	31	483	514	486	—	28	10 639	22,0
Sonstige Fachkrankenhäuser	—	1 619	1 619	1 619	—	—	3 977	2,5
Zusammen	5 621	48 887	54 508	48 584	422	5 924	2 967 828	54,4 ²⁾
davon:								
öffentliche Krankenhäuser	3 265	23 338	26 603	23 297	324	3 306	1 482 975	55,7
freie gemeinnützige Krankenhäuser	1 869	4 280	6 149	4 252	86	1 897	787 106	128,0 ²⁾
private Krankenhäuser	487	21 269	21 756	21 035	12	721	697 747	32,1
Insgesamt	12 464	222 368	234 832	221 953	8 773	12 879	6 435 682	29,0
davon								
öffentliche Krankenhäuser	5 850	91 070	96 920	91 018	3 994	5 902	2 794 966	30,7
freie gemeinnützige Krankenhäuser	6 019	106 475	112 494	106 355	4 683	6 139	2 875 234	27,0
private Krankenhäuser	595	24 823	25 418	24 580	96	838	765 482	31,0

Fußnoten vgl. Seite 179

E Krankenhäuser

8. Krankenzugang in den Krankenhäusern 1966 nach der Zweckbestimmung, Tragem und Landern *)

Zweckbestimmung Träger	Kranken- bestand am 1.1.1966 0 Uhr	Kranken- zugang	Stationär behandelte Kranke	Krankenabgang		Kranken- bestand am 31.12.1966 24 Uhr	Pflegetage der stationär behandelten Kranken	Durch- schnittliche Verweildauer in Tagen 1)
				insgesamt	darunter durch Tod			
				im Berichtsjahr				im Berichtsjahr

Baden - Württemberg

mannlich

Krankenhäuser für Akut-Kranke

Allgemeine Krankenhäuser ohne abgegrenzte Fachabteilungen	925	24 743	25 668	24 784	1 110	884	444 868	18,0
Allgemeine Krankenhäuser mit abgegrenzten Fachabteilungen	11 822	285 493	297 315	285 393	14 927	11 922	5 650 816	19,8
Krankenhäuser für innere Krankheiten	1 314	26 654	27 968	26 582	995	1 386	765 697	28,8
Krankenhäuser für Infektionskrankheiten	—	—	—	—	—	—	—	—
darunter								
vorwiegend für Kinder	—	—	—	—	—	—	—	—
Säuglings- und Kinderkrankenhäuser	757	13 953	14 710	13 860	584	850	390 595	28,1
Krankenhäuser für Chirurgie, Urologie, Neurochirurgie sowie Zahn- und Kieferkrankheiten	905	29 679	30 584	29 705	1 101	879	511 325	17,2
Unfallkrankenhäuser	101	3 213	3 314	3 171	12	143	75 277	23,6
Orthopädische Krankenhäuser	188	2 622	2 810	2 575	8	235	112 509	43,3
Gynäkologisch-geburtshilfliche Krankenhäuser	13	467	480	474	—	6	5 138	10,9
Entbindungsheime	—	—	—	—	—	—	—	—
Krankenhäuser für HNO-Krankheiten	84	6 628	6 712	6 621	32	91	78 482	11,8
Krankenhäuser für Augenkrankheiten	213	4 808	5 021	4 745	4	276	133 646	28,0
Krankenhäuser für Haut- und Geschlechtskrankheiten	146	3 174	3 320	3 183	10	137	81 857	25,8
Krankenhäuser für Röntgen- und Strahlenheilkunde	61	865	926	887	31	39	31 683	36,2
Sonstige Fachkrankenhäuser	—	—	—	—	—	—	—	—
Zusammen	16 529	402 299	418 828	401 980	18 814	16 848	8 281 893	20,6
davon:								
öffentliche Krankenhäuser	12 717	309 374	322 091	309 377	15 536	12 714	6 309 108	20,4
freie gemeinnützige Krankenhäuser	3 069	72 479	75 548	72 291	3 021	3 257	1 494 516	20,6
private Krankenhäuser	743	20 446	21 189	20 312	257	877	478 269	23,5

Sonderkrankenhäuser

Tuberkulose - Krankenhäuser	4 942	14 970	19 912	14 924	459	4 988	2 008 920	100,9
darunter								
vorwiegend für Kinder	374	1 203	1 577	1 214	2	363	169 508	107,5
Krankenhäuser für Psychiatrie (einschl. Heil- und Pflegeanstalten)	3 859	7 928	11 787	7 835	555	3 952	1 439 432	122,1
Krankenhäuser für Neurologie	351	5 971	6 322	5 882	51	440	205 927	32,6
Krankenhäuser für Psychiatrie und Neurologie	1 607	2 446	4 053	2 420	149	1 633	604 616	149,2
Krankenhäuser für Suchtkranke	123	308	431	306	—	125	46 441	107,8
Rheuma - Krankenhäuser	182	5 754	5 936	5 794	2	142	160 238	27,8
Rehabilitationskrankenhäuser	49	1 414	1 463	1 420	—	43	39 750	27,2
Krankenhäuser für Chronisch-Kranke sowie geriatrische Kliniken	1 145	238	1 383	198	112	1 185	388 547	280,9
Kur-Krankenhäuser	837	53 113	53 950	52 966	21	984	1 521 310	28,7
Krankenhäuser bzw. Krankenabteilungen in den Justizvollzugsanstalten	309	2 892	3 201	2 908	3	293	123 347	42,5
Sonstige Fachkrankenhäuser	102	3 462	3 564	3 397	3	167	90 389	26,4
Zusammen	13 506	98 496	112 002	98 050	1 355	13 952	6 628 917	59,2
davon:								
öffentliche Krankenhäuser	7 763	36 929	44 692	36 617	987	8 075	3 297 162	73,8
freie gemeinnützige Krankenhäuser	3 170	21 234	24 404	21 175	291	3 229	1 586 028	65,0
private Krankenhäuser	2 573	40 333	42 906	40 258	77	2 648	1 745 727	40,7
Insgesamt	30 035	500 795	530 830	500 030	20 169	30 800	14 910 810	29,8
davon:								
öffentliche Krankenhäuser	20 480	346 303	366 783	345 994	16 523	20 789	9 606 270	27,8
freie gemeinnützige Krankenhäuser	6 239	93 713	99 952	93 466	3 312	6 486	3 080 544	32,9
private Krankenhäuser	3 316	60 779	64 095	60 570	334	3 525	2 223 996	36,7

Fußnoten vgl. Seite 178

E Krankenhäuser

8. Krankenzugang in den Krankenhäusern 1966 nach der Zweckbestimmung, Trägern und Ländern*)

Zweckbestimmung Träger	Kranken- bestand am 1.1.1966 9 Uhr	Kranken- zugang	Stationär behandelte Kranke	Krankenabgang		Kranken- bestand am 31.12.1966 24 Uhr	Pflegetage der stationär behandelten Kranken	Durch- schnittliche Verweildauer in Tagen ¹⁾
				insgesamt	darunter durch Tod			
				im Berichtsjahr				
im Berichtsjahr								
Bayern								
männlich								
Krankenhäuser für Akut-Kranke								
Allgemeine Krankenhäuser ohne abgegrenzte Fachabteilungen	1 993	47 945	49 938	47 878	2 399	2 060	918 525	19,2
Allgemeine Krankenhäuser mit abgegrenzten Fachabteilungen	14 778	357 950	372 728	357 529	20 838	15 199	7 154 392	20,0
Krankenhäuser für innere Krankheiten	923	15 907	16 830	15 961	1 643	869	398 099	25,0
Krankenhäuser für Infektionskrankheiten	8	129	137	130	—	7	3 670	28,3
darunter								
vorwiegend für Kinder	—	—	—	—	—	—	—	—
Säuglings- und Kinderkrankenhäuser	1 717	29 691	31 408	29 806	916	1 602	696 446	23,4
Krankenhäuser für Chirurgie, Urologie, Neurochirur- gie sowie Zahn- und Kieferkrankheiten	883	33 440	34 323	33 529	905	794	499 097	14,9
Unfallkrankenhäuser	220	2 285	2 505	2 266	19	239	102 828	45,2
Orthopädische Krankenhäuser	540	8 370	8 910	8 280	86	630	333 465	40,1
Gynäkologisch-geburtshilfliche Krankenhäuser	24	1 004	1 028	1 009	15	19	13 261	13,2
Entbindungsheime	—	—	—	—	—	—	—	—
Krankenhäuser für HNO-Krankheiten	57	5 153	5 210	5 175	10	35	49 529	9,6
Krankenhäuser für Augenkrankheiten	106	6 048	6 154	6 024	3	130	97 486	16,2
Krankenhäuser für Haut- und Geschlechtskrank- heiten	187	4 573	4 760	4 603	98	157	96 129	21,0
Krankenhäuser für Röntgen- und Strahlenheilkunde	17	284	301	276	30	25	8 851	31,6
Sonstige Fachkrankenhäuser	—	—	—	—	—	—	—	—
Zusammen	21 453	512 779	534 232	512 466	26 962	21 766	10 371 778	20,2
davon:								
öffentliche Krankenhäuser	15 630	372 706	388 336	372 262	21 792	16 074	7 508 015	20,2
freie gemeinnützige Krankenhäuser	5 051	110 090	115 141	110 159	4 671	4 982	2 415 262	21,9
private Krankenhäuser	772	29 983	30 755	30 045	499	710	448 501	14,9
Sonderkrankenhäuser								
Tuberkulose-Krankenhäuser	3 835	7 679	11 514	7 955	378	3 559	1 453 798	126,3
darunter								
vorwiegend für Kinder	303	518	821	510	—	311	127 960	155,9
Krankenhäuser für Psychiatrie (einschl. Heil- und Pflegeanstalten)	6 615	7 118	13 733	7 001	638	6 732	2 522 278	183,7
Krankenhäuser für Neurologie	79	1 271	1 350	1 272	5	78	43 561	32,2
Krankenhäuser für Psychiatrie und Neurologie	335	4 881	5 216	4 814	155	402	170 357	32,7
Krankenhäuser für Suchtkranke	—	—	—	—	—	—	—	—
Rheuma-Krankenhäuser	335	4 979	5 314	5 026	2	288	137 973	27,6
Rehabilitationskrankenhäuser	—	—	—	—	—	—	—	—
Krankenhäuser für Chronisch-Kranke sowie geriatrische Kliniken	—	—	—	—	—	—	—	—
Kur-Krankenhäuser	2 551	89 099	91 650	89 056	74	2 594	2 668 578	30,0
Krankenhäuser bzw. Krankenabteilungen in den Justizvollzugsanstalten	252	4 418	4 670	4 372	8	298	98 869	22,5
Sonstige Fachkrankenhäuser	644	12 777	13 421	12 762	241	659	521 311	40,8
Zusammen	14 646	132 222	146 868	132 258	1 501	14 610	7 616 725	51,9 ²⁾
davon:								
öffentliche Krankenhäuser	12 313	63 332	75 645	63 385	1 294	12 260	5 311 284	70,2
freie gemeinnützige Krankenhäuser	1 596	23 478	25 074	23 480	146	1 594	1 028 614	41,0 ²⁾
private Krankenhäuser	737	45 412	46 149	45 393	61	756	1 276 827	27,7
Insgesamt	36 099	645 001	681 100	644 724	28 463	36 376	17 988 503	27,9
davon:								
öffentliche Krankenhäuser	27 943	436 038	463 981	435 647	23 086	28 334	12 819 299	29,4
freie gemeinnützige Krankenhäuser	6 647	133 568	140 215	133 639	4 817	6 576	3 443 876	25,8
private Krankenhäuser	1 509	75 395	76 904	75 438	560	1 466	1 725 328	22,9

Fußnoten vgl. Seite 178

E Krankenhäuser

8. Krankbewegung in den Krankenhäusern 1966 nach der Zweckbestimmung, Trägern und Ländern *)

Zweckbestimmung Träger	Kranken- bestand am 1 1 1966 0 Uhr	Kranken- zugang	Stationär behandelte Kranke	Krankenabgang		Kranken- bestand am 31 12 1966 24 Uhr	Pflegetage der stationär behandelten Kranken	Durch- schnittliche Verweildauer in Tagen 1)
				insgesamt	darunter durch Tod			
		im Berichtsjahr					im Berichtsjahr	

Saarland

mannlich

Krankenhäuser für Akut-Kranke

Allgemeine Krankenhäuser ohne abgegrenzte Fachabteilungen	15	246	261	249	8	12		
Allgemeine Krankenhäuser mit abgegrenzten Fachabteilungen	2 321	52 151	54 472	52 054	2 420	2 418		
Krankenhäuser für innere Krankheiten	123	3 383	3 506	3 313	262	193		
Krankenhäuser für Infektionskrankheiten	—	—	—	—	—	—	—	—
darunter								
vorwiegend für Kinder	—	—	—	—	—	—	—	—
Säuglings- und Kinderkrankenhäuser	106	1 725	1 831	1 736	51	95		
Krankenhäuser für Chirurgie, Urologie, Neurochirurgie sowie Zahn- und Kieferkrankheiten	207	5 226	5 433	5 288	93	145		
Unfallkrankenhäuser	—	—	—	—	—	—	—	—
Orthopädische Krankenhäuser	—	—	—	—	—	—	—	—
Gynäkologisch-geburtshilfliche Krankenhäuser	30	810	840	816	13	24		
Entbindungshäuser	—	—	—	—	—	—	—	—
Krankenhäuser für HNO-Krankheiten	—	—	—	—	—	—	—	—
Krankenhäuser für Augenkrankheiten	—	—	—	—	—	—	—	—
Krankenhäuser für Haut- und Geschlechtskrankheiten	—	—	—	—	—	—	—	—
Krankenhäuser für Röntgen- und Strahlenheilkunde	—	—	—	—	—	—	—	—
Sonstige Fachkrankenhäuser	—	—	—	—	—	—	—	—
Zusammen	2 802	63 541	66 343	63 456	2 847	2 887		
davon:								
öffentliche Krankenhäuser	1 929	41 728	43 657	41 678	1 851	1 979		
freie gemeinnützige Krankenhäuser	872	21 722	22 594	21 687	996	907		
private Krankenhäuser	1	91	92	91	—	1		

Sonderkrankenhäuser

Tuberkulose-Krankenhäuser	206	556	762	549	13	213		
darunter								
vorwiegend für Kinder	36	186	222	193	—	29		
Krankenhäuser für Psychiatrie (einschl. Heil- und Pflegeanstalten).	558	1 334	1 892	1 299	55	593		
Krankenhäuser für Neurologie	—	—	—	—	—	—	—	—
Krankenhäuser für Psychiatrie und Neurologie	—	—	—	—	—	—	—	—
Krankenhäuser für Suchtkranke	—	—	—	—	—	—	—	—
Rheuma-Krankenhäuser	—	—	—	—	—	—	—	—
Rehabilitationskrankenhäuser	—	—	—	—	—	—	—	—
Krankenhäuser für Chronisch-Kranke sowie geriatrische Kliniken	59	303	353	270	75	83		
Kur-Krankenhäuser	—	632	632	632	—	—		
Krankenhäuser bzw. Krankenabteilungen in den Justizvollzugsanstalten	—	—	—	—	—	—	—	—
Sonstige Fachkrankenhäuser	—	—	—	—	—	—	—	—
Zusammen	814	2 825	3 639	2 750	143	889		
davon:								
öffentliche Krankenhäuser	814	2 193	3 007	2 118	143	889		
freie gemeinnützige Krankenhäuser	—	—	—	—	—	—	—	—
private Krankenhäuser	—	632	632	632	—	—		
Insgesamt	3 616	66 366	69 982	66 206	2 990	3 776		
davon:								
öffentliche Krankenhäuser	2 743	43 921	46 664	43 796	1 994	2 868		
freie gemeinnützige Krankenhäuser	872	21 722	22 594	21 687	996	907		
private Krankenhäuser	1	723	724	723	—	1		

Fußnoten vgl. Seite 176

E. Krankenhäuser

8. Krankenzugang in den Krankenhäusern 1966 nach der Zweckbestimmung, Trägern und Ländern *)

Zweckbestimmung Träger	Kranken- bestand am 1.1.1966 0 Uhr	Kranken- zugang	Stationär behandelte Kranke	Krankenabgang		Kranken- bestand am 31.12.1966 24 Uhr	Pflegetage der stationär behandelten Kranken	Durch- schnittliche Verweildauer in Tagen 1)
				insgesamt	darunter durch Tod			
				im Berichtsjahr				
im Berichtsjahr								

Berlin (West)

mannlich

Krankenhäuser für Akut-Kranke

Allgemeine Krankenhäuser ohne abgegrenzte Fachabteilungen	110	5 918	6 028	5 914	151	114	80 803	13,7
Allgemeine Krankenhäuser mit abgegrenzten Fachabteilungen	5 922	88 118	94 040	88 440	10 545	5 600	2 403 870	27,2
Krankenhäuser für innere Krankheiten	408	3 670	4 078	3 691	739	387	148 871	40,4
Krankenhäuser für Infektionskrankheiten	—	—	—	—	—	—	—	—
darunter	—	—	—	—	—	—	—	—
vorwiegend für Kinder	—	—	—	—	—	—	—	—
Säuglings und Kinderkrankenhäuser	539	8 861	9 400	8 853	223	547	217 333	24,5
Krankenhäuser für Chirurgie, Urologie, Neurochirurgie sowie Zahn- und Kieferkrankheiten	—	60	60	60	—	—	434	7,2
Unfallkrankenhäuser	—	—	—	—	—	—	—	—
Orthopädische Krankenhäuser	130	1 775	1 905	1 780	5	125	67 047	37,7
Gynäkologisch-geburtshilfliche Krankenhäuser	3	185	188	187	6	1	2 912	15,7
Entbindungsheime	—	—	—	—	—	—	—	—
Krankenhäuser für HNO-Krankheiten	2	1 507	1 509	1 504	—	5	12 953	8,6
Krankenhäuser für Augenkrankheiten	—	—	—	—	—	—	—	—
Krankenhäuser für Haut- und Geschlechtskrankheiten	—	—	—	—	—	—	—	—
Krankenhäuser für Röntgen- und Strahlenheilkunde	—	—	—	—	—	—	—	—
Sonstige Fachkrankenhäuser	—	—	—	—	—	—	—	—
Zusammen	7 114	110 094	117 208	110 429	11 669	6 779	2 934 223	26,6
davon:	—	—	—	—	—	—	—	—
öffentliche Krankenhäuser	4 209	63 282	67 491	63 458	7 655	4 033	1 708 835	27,0
freie gemeinnützige Krankenhäuser	2 677	37 126	39 803	37 278	3 776	2 525	1 082 885	29,1
private Krankenhäuser	228	9 686	9 914	9 693	238	221	142 503	14,7

Sonderkrankenhäuser

Tuberkulose-Krankenhäuser	823	3 050	3 873	3 026	518	847	318 418	82,2 ²⁾
darunter	—	—	—	—	—	—	—	—
vorwiegend für Kinder	—	—	—	—	—	—	—	—
Krankenhäuser für Psychiatrie (einschl. Heil- und Pflegeanstalten)	56	145	201	144	—	57	20 703	103,0
Krankenhäuser für Neurologie	22	153	175	161	—	14	8 129	46,5 ²⁾
Krankenhäuser für Psychiatrie und Neurologie	1 365	2 668	4 033	2 698	209	1 335	470 315	116,6 ²⁾
Krankenhäuser für Suchtkranke	—	—	—	—	—	—	—	—
Rheuma-Krankenhäuser	—	—	—	—	—	—	—	—
Rehabilitationskrankenhäuser	—	—	—	—	—	—	—	—
Krankenhäuser für Chronisch-Kranke sowie geriatrische Kliniken	777	674	1 451	660	463	791	284 574	196,1 ²⁾
Kur-Krankenhäuser	—	—	—	—	—	—	—	—
Krankenhäuser bzw. Krankenabteilungen in den Justizvollzugsanstalten	144	1 679	1 823	1 622	3	201	60 647	36,7
Sonstige Fachkrankenhäuser	20	1 880	1 900	1 871	7	29	22 378	11,9
Zusammen	3 207	10 249	13 456	10 182	1 200	3 274	1 185 164	88,1²⁾
davon:	—	—	—	—	—	—	—	—
öffentliche Krankenhäuser	2 555	9 107	11 662	9 038	941	2 624	947 040	81,2 ²⁾
freie gemeinnützige Krankenhäuser	342	565	907	545	176	362	127 868	141,0 ²⁾
private Krankenhäuser	310	577	887	599	83	288	110 256	124,3 ²⁾
Insgesamt	10 321	120 343	130 664	120 611	12 869	10 053	4 119 387	34,2
davon:	—	—	—	—	—	—	—	—
öffentliche Krankenhäuser	6 764	72 389	79 153	72 496	8 596	6 657	2 655 875	36,7
freie gemeinnützige Krankenhäuser	3 019	37 691	40 710	37 823	3 952	2 887	1 210 753	32,1
private Krankenhäuser	538	10 263	10 801	10 292	321	509	252 759	24,6

Fußnoten vgl. Seite 178

E. Krankenhäuser

8. Krankenzugang in den Krankenhäusern 1966 nach der Zweckbestimmung, Trägern und Ländern *)

Zweckbestimmung Träger	Kranken- bestand am 1.1.1966 0 Uhr	Kranken- zugang	Stationär behandelte Kranke	Krankenabgang		Kranken- bestand am 31.12.1966 24 Uhr	Pflegetage der stationär behandelten Kranken ³⁾	Durch- schnittliche Verweildauer in Tagen ¹⁾³⁾
				insgesamt	darunter durch Tod			
im Berichtsjahr								
Bundesgebiet								
männlich								
Krankenhäuser für Akut-Kranke								
Allgemeine Krankenhäuser ohne abgegrenzte Fachabteilungen	7 853	217 475	225 328	217 353	9 578	7 975	4 019 000	18,5
Allgemeine Krankenhäuser mit abgegrenzten Fachabteilungen	101 571	2 335 581	2 437 152	2 334 506	142 899	102 646	47 745 106	20,4
Krankenhäuser für innere Krankheiten	3 932	70 192	74 124	70 122	4 606	4 002	1 908 062	27,2
Krankenhäuser für Infektionskrankheiten	11	259	270	253	—	17	6 150	24,0
darunter								
vorwiegend für Kinder	—	8	8	8	—	—	92	11,5
Säuglings- und Kinderkrankenhäuser ⁴⁾	5 006	92 385	97 391	92 352	3 023	5 039	2 139 900	23,2
Krankenhäuser für Chirurgie, Urologie, Neurochirur- gie sowie Zahn- und Kieferkrankheiten	2 783	94 744	97 527	94 934	2 627	2 593	1 484 477	15,7
Unfallkrankenhäuser	1 145	20 418	21 563	20 364	421	1 199	593 346	29,1
Orthopädische Krankenhäuser	1 358	19 045	20 403	18 934	119	1 469	757 204	39,9
Gynäkologisch- geburtshilfliche Krankenhäuser	83	3 766	3 849	3 780	37	69	33 013	8,7
Entbindungsheime	1	2	3	2	—	1	92	46,0
Krankenhäuser für HNO - Krankheiten	146	18 651	18 797	18 658	44	139	187 015	10,0
Krankenhäuser für Augenkrankheiten	403	14 449	14 852	14 355	8	497	291 044	20,2
Krankenhäuser für Haut- und Geschlechtskrank- heiten	373	9 150	9 523	9 186	117	337	226 125	24,7
Krankenhäuser für Röntgen- und Strahlenheilkunde	140	2 089	2 229	2 103	93	126	65 538	31,3
Sonstige Fachkrankenhäuser	—	—	—	—	—	—	—	—
Zusammen	124 805	2 898 206	3 023 011	2 896 902	163 572	126 109	59 456 072	20,5
davon:								
öffentliche Krankenhäuser	67 811	1 620 383	1 688 194	1 619 699	97 772	68 495	32 522 012	20,1
freie gemeinnützige Krankenhäuser	53 894	1 164 527	1 218 421	1 163 993	64 060	54 428	24 958 144	21,4
private Krankenhäuser	3 100	113 296	116 396	113 210	1 740	3 186	1 975 916	17,4
Sonderkrankenhäuser								
Tuberkulose - Krankenhäuser	19 276	57 246	76 522	57 690	2 409	18 832	7 589 440	99,2
darunter								
vorwiegend für Kinder	1 276	3 814	5 090	3 905	3	1 185	555 334	109,1
Krankenhäuser für Psychiatrie (einschl. Heil- und Pflegeanstalten)	31 211	35 840	67 051	35 510	3 638	31 541	11 382 924	169,8
Krankenhäuser für Neurologie	514	8 795	9 309	8 696	59	613	304 413	32,7
Krankenhäuser für Psychiatrie und Neurologie	20 536	34 897	55 433	34 360	2 555	21 073	7 312 893	131,9
Krankenhäuser für Suchtkranke	608	1 666	2 274	1 612	4	662	219 794	96,7
Rheuma - Krankenhäuser	935	15 550	16 485	15 682	6	803	451 876	28,9
Rehabilitationskrankenhäuser	544	5 396	5 940	5 437	12	503	290 606	48,9
Krankenhäuser für Chronisch-Kranke sowie geriatrische Kliniken	3 483	4 629	8 112	4 498	900	3 614	1 236 331	152,4
Kur- Krankenhäuser	8 547	309 473	318 020	308 152	226	9 868	9 496 482	30,8
Krankenhäuser bzw. Krankenabteilungen in den Justizvollzugsanstalten	1 463	17 100	18 563	16 976	32	1 587	570 153	33,5
Sonstige Fachkrankenhäuser	1 168	26 626	27 794	26 528	305	1 266	912 215	34,3
Zusammen	88 285	517 218	605 503	515 141	10 146	90 362	39 767 127	65,7
davon:								
öffentliche Krankenhäuser	60 797	259 785	320 582	258 352	8 032	62 230	24 827 709	77,4
freie gemeinnützige Krankenhäuser	20 855	88 790	109 645	88 503	1 739	21 142	8 917 803	81,3
private Krankenhäuser	6 633	168 643	175 276	168 286	375	6 990	6 021 615	34,4
Insgesamt	213 090	3 415 424	3 628 514	3 412 043	173 718	216 471	99 223 199	29,1
davon:								
öffentliche Krankenhäuser	128 608	1 880 168	2 008 776	1 878 051	105 804	130 725	57 349 721	30,5
freie gemeinnützige Krankenhäuser	74 749	1 253 317	1 328 066	1 252 496	65 799	75 570	33 875 947	27,0
private Krankenhäuser	9 733	281 939	291 672	281 496	2 115	10 176	7 997 531	28,4

Fußnoten vgl. Seite 178

E. Krankenhäuser

8. Krankbewegung in den Krankenhäusern 1966 nach der Zweckbestimmung, Trägern und Ländern *)

Zweckbestimmung Träger	Kranken- bestand am 1.1.1966 0 Uhr	Kranken- zugang	Stationär behandelte Kranke	Krankenabgang		Kranken- bestand am 31.12.1966 24 Uhr	Pflegetage der stationär behandelten Kranken	Durch- schnittliche Verweildauer in Tagen 1)
				insgesamt	darunter durch Tod			
Schleswig-Holstein								
weiblich								
Krankenhäuser für Akut-Kranke								
Allgemeine Krankenhäuser ohne abgegrenzte Fachabteilungen	233	11 625	11 858	11 624	231	234	148 740	12,8
Allgemeine Krankenhäuser mit abgegrenzten Fachabteilungen	3 885	112 077	115 962	112 160	5 147	3 802	1 921 248	17,1
Krankenhäuser für innere Krankheiten	217	3 775	3 992	3 780	594	212	80 476	21,3
Krankenhäuser für Infektionskrankheiten	—	13	13	13	—	—	133	10,2
darunter								
vorwiegend für Kinder	—	13	13	13	—	—	133	10,2
Säuglings- und Kinderkrankenhäuser	—	117	117	117	—	—	798	6,8
Krankenhäuser für Chirurgie, Urologie, Neurochirur- gie sowie Zahn- und Kieferkrankheiten	254	9 255	9 539	9 251	240	288	152 430	16,5
Unfallkrankenhäuser	—	—	—	—	—	—	—	—
Orthopädische Krankenhäuser	35	379	414	381	2	33	12 751	33,6
Gynäkologisch- geburtshilfliche Krankenhäuser	142	10 696	10 838	10 681	5	157	85 354	8,0
Entbindungsheime	—	—	—	—	—	—	—	—
Krankenhäuser für HNO- Krankheiten	—	710	710	710	—	—	5 035	7,1
Krankenhäuser für Augenkrankheiten	—	—	—	—	—	—	—	—
Krankenhäuser für Haut- und Geschlechtskrank- heiten	4	204	208	206	—	2	1 617	7,9
Krankenhäuser für Röntgen- und Strahlenheilkunde	—	—	—	—	—	—	—	—
Sonstige Fachkrankenhäuser	—	—	—	—	—	—	—	—
Zusammen	4 800	148 851	153 651	148 923	6 219	4 728	2 408 582	16,2
davon:								
öffentliche Krankenhäuser	3 544	102 534	106 078	102 584	5 089	3 494	1 757 854	17,1
freie gemeinnützige Krankenhäuser	860	26 261	27 121	26 299	991	822	424 250	16,1
private Krankenhäuser	396	20 056	20 452	20 040	139	412	226 478	11,3
Sonderkrankenhäuser								
Tuberkulose- Krankenhäuser	552	1 491	2 043	1 535	63	508	220 781	108,1
darunter								
vorwiegend für Kinder	29	50	79	52	—	27	13 665	173,0
Krankenhäuser für Psychiatrie (einschl. Heil- und Pflegeanstalten)	1 146	127	1 273	136	30	1 137	412 848	324,3
Krankenhäuser für Neurologie	22	296	318	295	1	23	9 684	30,5
Krankenhäuser für Psychiatrie und Neurologie	3 135	4 566	7 701	4 519	609	3 182	1 178 451	153,0
Krankenhäuser für Suchtkranke	—	—	—	—	—	—	—	—
Rheuma- Krankenhäuser	105	3 794	3 899	3 672	—	227	112 666	30,2
Rehabilitationskrankenhäuser	37	455	492	450	1	42	17 253	35,1 2)
Krankenhäuser für Chronisch- Kranke sowie geriatrische Kliniken	—	—	—	—	—	—	—	—
Kur- Krankenhäuser	109	2 159	2 268	2 196	—	72	76 459	35,1
Krankenhäuser bzw. Krankenabteilungen in den Justizvollzugsanstalten	5	103	108	99	—	9	4 182	41,4
Sonstige Fachkrankenhäuser	6	55	61	53	—	8	2 921	54,1
Zusammen	5 117	13 046	18 163	12 955	704	5 208	2 035 249	112,1 2)
davon:								
öffentliche Krankenhäuser	3 319	7 833	11 152	7 837	571	3 315	1 292 157	115,9
freie gemeinnützige Krankenhäuser	1 756	5 015	6 771	4 920	128	1 851	719 851	106,3 2)
private Krankenhäuser	42	198	240	198	5	42	23 241	96,8
Insgesamt	9 917	161 897	171 814	161 878	6 923	9 936	4 443 831	27,5
davon:								
öffentliche Krankenhäuser	6 863	110 367	117 230	110 421	5 660	6 809	3 050 011	27,6
freie gemeinnützige Krankenhäuser	2 616	31 276	33 892	31 219	1 119	2 673	1 144 101	36,6
private Krankenhäuser	438	20 254	20 692	20 238	144	454	249 719	12,3

Fußnoten vgl. Seite 178

E. Krankenhäuser

8. Krankenzugang in den Krankenhäusern 1966 nach der Zweckbestimmung, Trägern und Ländern *)

Zweckbestimmung Träger	Kranken- bestand am 1.1.1966 0 Uhr	Kranken- zugang	Stationär behandelte Kranke	Krankenabgang		Kranken- bestand am 31.12.1966 24 Uhr	Pflegetage der stationär behandelten Kranken	Durch- schnittliche Verweildauer in Tagen 1)
				insgesamt	darunter durch Tod			
im Berichtsjahr								
Hamburg								
weiblich								
Krankenhäuser für Akut-Kranke								
Allgemeine Krankenhäuser ohne abgegrenzte Fachabteilungen	263	7 231	7 494	7 314	108	180	114 923	15,8
Allgemeine Krankenhäuser mit abgegrenzten Fachabteilungen	4 924	119 201	124 125	119 226	6 818	4 899	2 308 654	19,4
Krankenhäuser für innere Krankheiten	18	437	455	437	4	18	9 077	20,8
Krankenhäuser für Infektionskrankheiten	—	—	—	—	—	—	—	—
darunter								
vorwiegend für Kinder	—	—	—	—	—	—	—	—
Säuglings- und Kinderkrankenhäuser								
Krankenhäuser für Chirurgie, Urologie, Neurochirur- gie sowie Zahn- und Kieferkrankheiten	84	1 660	1 744	1 669	52	75	37 434	22,5
Unfallkrankenhäuser	48	350	398	347	3	51	17 815	51,1
Orthopädische Krankenhäuser	—	—	—	—	—	—	—	—
Gynäkologisch- geburtshilfliche Krankenhäuser	200	12 318	12 518	12 334	53	184	106 751	8,7
Entbindungsheime	—	—	—	—	—	—	—	—
Krankenhäuser für HNO- Krankheiten	—	627	627	627	—	—	6 106	9,7
Krankenhäuser für Augenkrankheiten	—	—	—	—	—	—	—	—
Krankenhäuser für Haut- und Geschlechtskrank- heiten	—	—	—	—	—	—	—	—
Krankenhäuser für Röntgen- und Strahlenheilkunde	—	—	—	—	—	—	—	—
Sonstige Fachkrankenhäuser	—	—	—	—	—	—	—	—
Zusammen	5 537	141 824	147 361	141 954	7 038	5 407	2 600 760	18,3
davon:								
öffentliche Krankenhäuser	3 598	93 067	96 665	93 052	5 634	3 613	1 710 197	18,4
freie gemeinnützige Krankenhäuser	1 666	36 971	38 637	37 033	1 363	1 604	738 408	20,0
private Krankenhäuser	273	11 786	12 059	11 869	41	190	152 155	12,9
Sonderkrankenhäuser								
Tuberkulose- Krankenhäuser	—	—	—	—	—	—	—	—
darunter								
vorwiegend für Kinder	—	—	—	—	—	—	—	—
Krankenhäuser für Psychiatrie (einschl. Heil- und Pflegeanstalten)	1 844	3 914	5 758	3 915	555	1 843	611 481	106,2 2)
Krankenhäuser für Neurologie	—	—	—	—	—	—	—	—
Krankenhäuser für Psychiatrie und Neurologie	28	252	280	251	—	29	11 663	41,7 2)
Krankenhäuser für Suchtkranke	—	—	—	—	—	—	—	—
Rheuma- Krankenhäuser	—	—	—	—	—	—	—	—
Rehabilitationskrankenhäuser	—	—	—	—	—	—	—	—
Krankenhäuser für Chronisch- Kranke sowie geriatrische Kliniken	—	—	—	—	—	—	—	—
Kur- Krankenhäuser	—	—	—	—	—	—	—	—
Krankenhäuser bzw. Krankenabteilungen in den Justizvollzugsanstalten	11	179	190	177	—	13	4 163	23,4
Sonstige Fachkrankenhäuser	—	—	—	—	—	—	—	—
Zusammen	1 883	4 345	6 228	4 343	555	1 885	627 307	100,7 2)
davon:								
öffentliche Krankenhäuser	1 284	4 053	5 337	4 067	544	1 270	401 090	75,2
freie gemeinnützige Krankenhäuser	571	40	611	25	11	586	214 554	351,2 2)
private Krankenhäuser	28	252	280	251	—	29	11 663	41,7
Insgesamt	7 420	146 169	153 589	146 297	7 593	7 292	3 228 067	22,1
davon:								
öffentliche Krankenhäuser	4 882	97 120	102 002	97 119	6 178	4 883	2 111 287	21,7
freie gemeinnützige Krankenhäuser	2 237	37 011	39 248	37 058	1 374	2 190	952 962	25,7
private Krankenhäuser	301	12 038	12 339	12 120	41	219	163 818	13,6

Fußnoten vgl. Seite 178

E. Krankenhäuser

8. Krankbewegung in den Krankenhäusern 1966 nach der Zweckbestimmung, Trägern und Landern *)

Zweckbestimmung Träger	Kranken- bestand am 1.1.1966 0 Uhr	Kranken- zugang	Stationär behandelte Kranke	Krankenabgang		Kranken- bestand am 31.12.1966 24 Uhr	Pflegetage der stationär behandelten Kranken	Durch- schnittliche Verweildauer in Tagen 1)
				insgesamt	darunter durch Tod			
				im Berichtsjahr				

Niedersachsen

weiblich

Krankenhäuser für Akut-Kranke

Allgemeine Krankenhäuser ohne abgegrenzte Fachabteilungen	1 303	41 557	42 860	41 505	911	1 355	704 031	17,0
Allgemeine Krankenhäuser mit abgegrenzten Fachabteilungen	12 553	366 346	378 899	366 392	15 729	12 507	6 531 180	17,8
Krankenhäuser für innere Krankheiten	100	2 238	2 338	2 195	161	143	64 083	28,9
Krankenhäuser für Infektionskrankheiten	—	—	—	—	—	—	—	—
darunter	—	—	—	—	—	—	—	—
vorwiegend für Kinder	—	—	—	—	—	—	—	—
Sauglings- und Kinderkrankenhäuser	456	9 294	9 750	9 298	253	452	208 891	22,5
Krankenhäuser für Chirurgie, Urologie, Neurochirurgie sowie Zahn- und Kieferkrankheiten	90	5 929	6 019	5 906	61	113	87 823	14,8
Unfallkrankenhäuser	27	476	503	480	6	23	11 344	23,7
Orthopädische Krankenhäuser	43	717	760	714	—	46	24 691	34,5
Gynäkologisch-geburtshilfliche Krankenhäuser	435	26 532	26 967	26 526	77	441	293 213	11,1
Entbindungsheime	12	724	736	731	—	5	6 459	8,9
Krankenhäuser für HNO-Krankheiten	7	2 618	2 625	2 620	1	5	25 412	9,7
Krankenhäuser für Augenkrankheiten	19	1 814	1 833	1 799	2	34	29 057	16,1
Krankenhäuser für Haut- und Geschlechtskrankheiten	53	1 540	1 593	1 533	15	60	52 611	34,2
Krankenhäuser für Röntgen- und Strahlenheilkunde	41	771	812	769	9	43	18 739	24,3
Sonstige Fachkrankenhäuser	—	—	—	—	—	—	—	—
Zusammen	15 139	460 556	475 695	460 468	17 225	15 227	8 057 534	17,5
davon:								
öffentliche Krankenhäuser	7 862	250 485	258 347	250 389	10 888	7 958	4 311 527	17,2
freie gemeinnützige Krankenhäuser	6 530	167 030	173 560	167 108	6 104	6 452	3 181 123	19,0
private Krankenhäuser	747	43 041	43 788	42 971	233	817	564 884	13,1

Sonderkrankenhäuser

Tuberkulose-Krankenhäuser	1 042	4 741	5 783	4 744	138	1 039	487 038	84,2
darunter								
vorwiegend für Kinder	56	349	405	376	—	29	35 601	87,9
Krankenhäuser für Psychiatrie (einschl. Heil- und Pflegeanstalten)	2 956	3 041	5 997	3 001	359	2 996	1 113 209	185,6
Krankenhäuser für Neurologie	47	497	544	493	1	51	18 661	34,3
Krankenhäuser für Psychiatrie und Neurologie	3 143	5 211	8 354	5 191	496	3 163	1 163 561	139,3
Krankenhäuser für Suchtkranke	105	57	162	58	7	104	24 412	150,7
Rheuma-Krankenhäuser	—	—	—	—	—	—	—	—
Rehabilitationskrankenhäuser	213	2 383	2 596	2 355	12	241	132 599	51,1
Krankenhäuser für Chronisch-Kranke sowie geriatrische Kliniken	188	492	680	453	163	227	79 454	116,8
Kur-Krankenhäuser	600	21 583	22 183	21 623	9	560	602 963	27,9
Krankenhäuser bzw. Krankenabteilungen in den Justizvollzugsanstalten	16	240	256	242	—	14	8 857	36,8
Sonstige Fachkrankenhäuser	25	335	360	332	5	28	16 361	49,1
Zusammen	8 335	38 580	46 915	38 492	1 190	8 423	3 647 115	77,72)
davon:								
öffentliche Krankenhäuser	5 014	15 411	20 425	15 250	904	5 175	2 022 021	99,0
freie gemeinnützige Krankenhäuser	1 744	6 882	8 626	6 852	131	1 774	771 630	89,5
private Krankenhäuser	1 577	16 287	17 864	16 390	155	1 474	853 464	47,8
Insgesamt	23 474	499 136	522 610	498 960	18 415	23 650	11 704 649	23,5
davon:								
öffentliche Krankenhäuser	12 876	265 896	278 772	265 639	11 792	13 133	6 333 548	23,8
freie gemeinnützige Krankenhäuser	8 274	173 912	182 186	173 960	6 235	8 226	3 952 753	22,7
private Krankenhäuser	2 324	59 328	61 652	59 361	388	2 291	1 418 348	23,9

Fußnoten vgl. Seite 178

E. Krankenhäuser

8. Krankenzugang in den Krankenhäusern 1966 nach der Zweckbestimmung, Trägern und Ländern *)

Zweckbestimmung Träger	Kranken- bestand am 1.1.1966 0 Uhr	Kranken- zugang	Stationär behandelte Kranke	Krankenabgang		Kranken- bestand am 31.12.1966 24 Uhr	Pflegetage der stationär behandelten Kranken	Durch- schnittliche Verweildauer in Tagen 1)
				insgesamt	darunter durch Tod			
im Berichtsjahr						im Berichtsjahr		
Bremen								
weiblich								
Krankenhäuser für Akut-Kranke								
Allgemeine Krankenhäuser ohne abgegrenzte Fachabteilungen	40	3 193	3 233	3 194	24	39	47 745	15,0
Allgemeine Krankenhäuser mit abgegrenzten Fachabteilungen	2 058	56 275	58 333	56 182	2 426	2 151	1 057 570	18,8
Krankenhäuser für innere Krankheiten	—	—	—	—	—	—	—	—
Krankenhäuser für Infektionskrankheiten	—	—	—	—	—	—	—	—
darunter								
vorwiegend für Kinder	—	—	—	—	—	—	—	—
Säuglings- und Kinderkrankenhäuser	—	—	—	—	—	—	—	—
Krankenhäuser für Chirurgie, Urologie, Neurochirur- gie sowie Zahn- und Kieferkrankheiten	—	—	—	—	—	—	—	—
Unfallkrankenhäuser	—	—	—	—	—	—	—	—
Orthopädische Krankenhäuser	23	374	397	373	—	24	9 952	26,6
Gynäkologisch- geburtshilfliche Krankenhäuser	5	515	520	515	—	5	4 039	7,8
Entbindungsheime	—	—	—	—	—	—	—	—
Krankenhäuser für HNO- Krankheiten	—	—	—	—	—	—	—	—
Krankenhäuser für Augenkrankheiten	—	—	—	—	—	—	—	—
Krankenhäuser für Haut- und Geschlechtskrank- heiten	—	—	—	—	—	—	—	—
Krankenhäuser für Röntgen- und Strahlenheilkunde	—	—	—	—	—	—	—	—
Sonstige Fachkrankenhäuser	—	—	—	—	—	—	—	—
Zusammen	2 126	60 357	62 483	60 264	2 450	2 219	1 119 306	18,6
davon:								
öffentliche Krankenhäuser	1 334	37 552	38 886	37 490	1 486	1 396	718 155	19,1
freie gemeinnützige Krankenhäuser	724	18 723	19 447	18 692	940	755	339 415	18,1
private Krankenhäuser	68	4 082	4 150	4 082	24	68	61 736	15,1
Sonderkrankenhäuser								
Tuberkulose - Krankenhäuser	—	—	—	—	—	—	—	—
darunter								
vorwiegend für Kinder	—	—	—	—	—	—	—	—
Krankenhäuser für Psychiatrie (einschl. Heil- und Pflegeanstalten)	—	—	—	—	—	—	—	—
Krankenhäuser für Neurologie	—	—	—	—	—	—	—	—
Krankenhäuser für Psychiatrie und Neurologie	581	2 020	2 601	1 954	223	647	228 732	87,9 ²⁾
Krankenhäuser für Suchtkranke	—	—	—	—	—	—	—	—
Rheuma - Krankenhäuser	—	—	—	—	—	—	—	—
Rehabilitationskrankenhäuser	—	—	—	—	—	—	—	—
Krankenhäuser für Chronisch-Kranke sowie geriatrische Kliniken	—	—	—	—	—	—	—	—
Kur - Krankenhäuser	—	—	—	—	—	—	—	—
Krankenhäuser bzw. Krankenabteilungen in den Justizvollzugsanstalten	—	—	—	—	—	—	—	—
Sonstige Fachkrankenhäuser	—	—	—	—	—	—	—	—
Zusammen	581	2 020	2 601	1 954	223	647	228 732	87,9 ²⁾
davon:								
öffentliche Krankenhäuser	527	1 721	2 248	1 666	201	582	207 856	92,5 ²⁾
freie gemeinnützige Krankenhäuser	—	—	—	—	—	—	—	—
private Krankenhäuser	54	299	353	288	22	65	20 876	59,1 ²⁾
Insgesamt	2 707	62 377	65 084	62 218	2 673	2 866	1 348 038	21,6
davon:								
öffentliche Krankenhäuser	1 861	39 273	41 134	39 156	1 687	1 978	926 011	23,6
freie gemeinnützige Krankenhäuser	724	18 723	19 447	18 692	940	755	339 415	18,1
private Krankenhäuser	122	4 381	4 503	4 370	46	133	82 612	18,9

Fußnoten vgl. Seite 178

E. Krankenhäuser

8. Krankbewegung in den Krankenhäusern 1966 nach der Zweckbestimmung, Tragem und Landern *)

Zweckbestimmung Träger	Kranken- bestand am 1.1.1966 0 Uhr	Kranken- zugang	Stationär behandelte Kranke	Krankenabgang		Kranken- bestand am 31.12.1966 24 Uhr	Pflegetage der stationär behandelten Kranken	Durch- schnittliche Verweildauer (in Tagen 1)
				insgesamt	darunter durch Tod			
		im Berichtsjahr					im Berichtsjahr	

Nordrhein - Westfalen

weiblich

Krankenhäuser für Akut-Kranke

Allgemeine Krankenhäuser ohne abgegrenzte Fachabteilungen	2 583	62 456	65 039	62 441	1 718	2 598	1 172 068	18,8
Allgemeine Krankenhäuser mit abgegrenzten Fachabteilungen	41 408	1 042 816	1 084 224	1 042 661	40 236	41 563	19 800 468	19,0
Krankenhäuser für innere Krankheiten	310	4 909	5 219	4 823	88	396	173 888	35,7
Krankenhäuser für Infektionskrankheiten	—	—	—	—	—	—	—	—
darunter								
vorwiegend für Kinder	—	—	—	—	—	—	—	—
Säuglings- und Kinderkrankenhäuser	684	13 803	14 487	13 772	438	715	284 862	20,7
Krankenhäuser für Chirurgie, Urologie, Neurochirurgie sowie Zahn- und Kieferkrankheiten	91	3 175	3 266	3 166	36	100	46 478	14,7
Unfallkrankenhäuser	152	2 763	2 915	2 754	105	161	71 872	26,1
Orthopädische Krankenhäuser	150	1 364	1 514	1 365	8	149	60 441	44,3
Gynäkologisch-geburtshilfliche Krankenhäuser	677	37 916	38 593	37 908	69	685	386 515	10,2
Entbindungsheime	2	66	68	66	—	2	652	9,9
Krankenhäuser für HNO-Krankheiten	—	530	530	530	—	—	2 960	5,6
Krankenhäuser für Augenkrankheiten	19	881	900	870	2	30	14 850	17,0
Krankenhäuser für Haut- und Geschlechtskrankheiten	2	44	46	46	—	—	1 316	29,2
Krankenhäuser für Röntgen- und Strahlenheilkunde	27	1 312	1 339	1 296	32	43	19 883	15,2
Sonstige Fachkrankenhäuser	—	—	—	—	—	—	—	—
Zusammen	46 105	1 172 035	1 218 140	1 171 698	42 732	46 442	22 036 253	18,8
davon:								
öffentliche Krankenhäuser	11 944	327 520	339 464	327 577	11 659	11 887	5 860 978	17,9
freie gemeinnützige Krankenhäuser	33 679	821 641	855 320	821 283	30 925	34 037	15 897 135	19,4
private Krankenhäuser	482	22 874	23 356	22 838	148	518	278 140	12,2

Sonderkrankenhäuser

Tuberkulose-Krankenhäuser	1 321	4 285	5 606	4 443	104	1 163	550 060	98,1
darunter								
vorwiegend für Kinder	232	696	928	750	—	178	95 668	103,1
Krankenhäuser für Psychiatrie (einschl. Heil- und Pflegeanstalten)	12 774	11 244	24 018	11 257	2 077	12 761	4 674 127	194,6
Krankenhäuser für Neurologie	3	67	70	69	1	1	3 906	55,8
Krankenhäuser für Psychiatrie und Neurologie	4 199	4 427	8 626	4 519	431	4 107	1 520 955	176,3
Krankenhäuser für Suchtkranke	21	170	191	152	4	39	9 861	51,6
Rheuma-Krankenhäuser	—	—	—	—	—	—	—	—
Rehabilitationskrankenhäuser	189	1 203	1 392	1 185	7	207	104 180	74,8
Krankenhäuser für Chronisch-Kranke sowie geriatrische Kliniken	968	2 528	3 496	2 512	43	984	374 076	107,0
Kur-Krankenhäuser	615	13 911	14 526	13 841	13	685	474 379	34,2
Krankenhäuser bzw. Krankenabteilungen in den Justizvollzugsanstalten	38	271	309	275	—	34	13 415	49,1
Sonstige Fachkrankenhäuser	—	—	—	—	—	—	—	—
Zusammen	20 128	38 106	58 234	38 253	2 680	19 981	7 724 959	132,7 2)
davon:								
öffentliche Krankenhäuser	13 462	20 958	34 420	21 080	2 088	13 340	5 058 292	147,0
freie gemeinnützige Krankenhäuser	6 455	11 865	18 320	11 895	574	6 425	2 471 955	134,9
private Krankenhäuser	211	5 283	5 494	5 278	18	216	194 712	35,4
Insgesamt	66 233	1 210 141	1 276 374	1 209 951	45 412	66 423	29 761 212	24,6
davon:								
öffentliche Krankenhäuser	25 406	348 478	373 884	348 657	13 747	25 227	10 919 270	31,3
freie gemeinnützige Krankenhäuser	40 134	833 506	873 640	833 178	31 499	40 462	18 369 090	22,0
private Krankenhäuser	693	28 157	28 850	28 116	166	734	472 852	16,8

Fußnoten vgl. Seite 178

E Krankenhäuser

8. Krankenzugang in den Krankenhäusern 1966 nach der Zweckbestimmung, Trägern und Ländern *)

Zweckbestimmung Träger	Kranken- bestand am 1.1.1966 0 Uhr	Kranken- zugang	Stationär behandelte Kranke	Krankenabgang		Kranken- bestand am 31.12.1966 24 Uhr	Pflegetage der stationär behandelten Kranken	Durch- schnittliche Verweildauer in Tagen 1)
				insgesamt	darunter durch Tod			
Hessen								
weiblich								
Krankenhäuser für Akut-Kranke								
Allgemeine Krankenhäuser ohne abgegrenzte Fachabteilungen	3 218	111 969	115 187	111 987	2 869	3 200	1 726 294	15,4
Allgemeine Krankenhäuser mit abgegrenzten Fachabteilungen	7 451	213 361	220 812	213 228	7 965	7 584	3 819 608	17,9
Krankenhäuser für innere Krankheiten	186	3 473	3 659	3 463	139	196	115 666	33,4
Krankenhäuser für Infektionskrankheiten	—	—	—	—	—	—	—	—
darunter								
vorwiegend für Kinder	—	—	—	—	—	—	—	—
Säuglings- und Kinderkrankenhäuser	160	2 799	2 959	2 743	117	216	67 468	24,3
Krankenhäuser für Chirurgie, Urologie, Neurochirur- gie sowie Zahn- und Kieferkrankheiten	42	2 302	2 344	2 301	21	43	36 126	15,7
Unfallkrankenhäuser	36	518	554	522	7	32	17 569	33,8
Orthopädische Krankenhäuser	228	3 084	3 312	3 114	12	198	139 679	45,1
Gynäkologisch- geburtshilfliche Krankenhäuser	59	3 395	3 454	3 382	4	72	38 953	11,5
Entbindungsheime	19	892	911	896	—	15	8 601	9,6
Krankenhäuser für HNO-Krankheiten	—	1 007	1 007	1 007	—	—	9 299	9,2
Krankenhäuser für Augenkrankheiten	23	1 541	1 564	1 537	—	27	20 507	13,3
Krankenhäuser für Haut- und Geschlechtskrank- heiten	—	—	—	—	—	—	—	—
Krankenhäuser für Röntgen- und Strahlenheilkunde	—	—	—	—	—	—	—	—
Sonstige Fachkrankenhäuser	—	—	—	—	—	—	—	—
Zusammen	11 422	344 341	355 763	344 180	11 134	11 583	5 999 770	17,4
davon:								
öffentliche Krankenhäuser	5 828	174 753	180 581	174 675	6 286	5 906	3 110 761	17,8
freie gemeinnützige Krankenhäuser	5 289	156 941	162 130	156 776	4 780	5 354	2 696 139	17,2
private Krankenhäuser	305	12 747	13 052	12 729	68	323	192 870	15,1
Sonderkrankenhäuser								
Tuberkulose-Krankenhäuser	775	2 319	3 094	2 392	57	702	314 660	101,7
darunter								2)
vorwiegend für Kinder	123	412	535	436	—	99	50 936	95,2
Krankenhäuser für Psychiatrie (einschl Heil- und Pflegeanstalten)	—	—	—	—	—	—	—	—
Krankenhäuser für Neurologie	—	—	—	—	—	—	—	—
Krankenhäuser für Psychiatrie und Neurologie	5 507	8 534	14 041	8 418	884	5 623	2 148 996	153,12)
Krankenhäuser für Suchtkranke	—	—	—	—	—	—	—	—
Rheuma-Krankenhäuser	—	285	285	285	—	—	9 986	31,5
Rehabilitationskrankenhäuser	51	513	564	519	—	45	28 534	50,6
Krankenhäuser für Chronisch-Kranke sowie geriatrische Kliniken	233	133	366	125	33	241	86 391	236,0
Kur-Krankenhäuser	792	37 916	39 708	37 680	11	1 028	1 256 263	33,2
Krankenhäuser bzw Krankenabteilungen in den Justizvollzugsanstalten	77	916	993	926	—	67	12 400	13,5
Sonstige Fachkrankenhäuser	21	1 364	1 385	1 354	3	31	19 511	14,4
Zusammen	7 456	51 980	59 436	51 699	988	7 737	3 875 741	65,2 2)
davon:								
öffentliche Krankenhäuser	5 501	20 806	26 307	20 499	828	5 808	2 391 205	90,9
freie gemeinnützige Krankenhäuser	1 300	7 533	8 933	7 627	146	1 306	648 777	72,6
private Krankenhäuser	655	23 541	24 196	23 573	14	623	835 759	34,5
Insgesamt	18 878	396 321	415 199	395 879	12 122	19 320	9 875 511	24,9
davon:								
öffentliche Krankenhäuser	11 329	195 559	206 888	195 174	7 114	11 714	5 501 966	28,2
freie gemeinnützige Krankenhäuser	6 589	164 474	171 063	164 403	4 926	6 660	3 344 916	20,3
private Krankenhäuser	960	36 288	37 248	36 302	82	946	1 028 629	28,3

Fußnoten vgl. Seite 178

E. Krankenhäuser

8. Krankenzugang in den Krankenhäusern 1966 nach der Zweckbestimmung, Trägern und Ländern *)

Zweckbestimmung Träger	Kranken- bestand am 1.1.1966 0 Uhr	Kranken- zugang	Stationär behandelte Kranke	Krankenabgang		Kranken- bestand am 31.12.1966 24 Uhr	Pflegetage der stationär behandelten Kranken	Durch- schnittliche Verweildauer in Tagen 1)
				insgesamt	darunter durch Tod			
im Berichtsjahr								
Rheinland - Pfalz								
weiblich								
Krankenhäuser für Akut-Kranke								
Allgemeine Krankenhäuser ohne abgegrenzte Fachabteilungen	723	17 722	18 445	17 798	443	647	326 223	18,4
Allgemeine Krankenhäuser mit abgegrenzten Fachabteilungen	7 227	215 050	222 277	214 853	6 778	7 424	3 725 989	17,3
Krankenhäuser für innere Krankheiten	16	413	429	413	14	16	11 715	28,4
Krankenhäuser für Infektionskrankheiten	38	601	639	600	31	39	16 070	26,8
darunter								
vorwiegend für Kinder	—	—	—	—	—	—	—	—
Säuglings- und Kinderkrankenhäuser	180	3 110	3 290	3 095	103	195	77 301	24,9
Krankenhäuser für Chirurgie, Urologie, Neurochirur- gie sowie Zahn- und Kieferkrankheiten	102	1 778	1 880	1 791	19	89	49 391	27,7
Unfallkrankenhäuser	—	—	—	—	—	—	—	—
Orthopädische Krankenhäuser	48	829	877	914	2	63	28 139	34,3
Gynäkologisch- geburtshilfliche Krankenhäuser	59	5 006	5 065	5 002	18	63	50 560	10,1
Entbindungsheime	10	427	437	428	—	9	4 231	9,9
Krankenhäuser für HNO- Krankheiten	—	36	36	36	—	—	216	6,0
Krankenhäuser für Augenkrankheiten	16	274	290	284	—	6	5 580	20,0
Krankenhäuser für Haut- und Geschlechtskrank- heiten	—	—	—	—	—	—	—	—
Krankenhäuser für Röntgen- und Strahlenheilkunde	—	—	—	—	—	—	—	—
Sonstige Fachkrankenhäuser	—	—	—	—	—	—	—	—
Zusammen	8 419	245 246	253 665	245 114	7 408	8 551	4 295 415	17,5
davon:								
öffentliche Krankenhäuser	2 668	85 017	87 685	84 821	2 986	2 864	1 465 399	17,3
freie gemeinnützige Krankenhäuser	5 592	152 891	158 473	152 974	4 449	5 499	2 727 730	17,8
private Krankenhäuser	160	7 338	7 507	7 319	73	188	102 286	14,0
Sonderkrankenhäuser								
Tuberkulose- Krankenhäuser	350	1 391	1 741	1 388	12	353	146 347	84,1
darunter								
vorwiegend für Kinder	80	116	196	131	—	65	37 418	190,9
Krankenhäuser für Psychiatrie (einschl. Heil- und Pflegeanstalten)	3 464	3 191	6 655	3 176	431	3 479	1 289 986	193,8
Krankenhäuser für Neurologie	—	170	170	124	1	46	1 756	10,3
Krankenhäuser für Psychiatrie und Neurologie	451	1 690	2 141	1 706	54	435	173 979	81,3
Krankenhäuser für Suchtkranke	—	—	—	—	—	—	—	—
Rheuma- Krankenhäuser	—	—	—	—	—	—	—	—
Rehabilitationskrankenhäuser	—	—	—	—	—	—	—	—
Krankenhäuser für Chronisch- Kranke geriatrische Kliniken	82	11	93	11	2	82	28 081	301,9 2)
Kur- Krankenhäuser	570	17 952	18 522	18 053	3	469	560 174	31,1
Krankenhäuser bzw. Krankenabteilungen in den Justizvollzugsanstalten	10	46	56	50	—	6	570	11,9
Sonstige Fachkrankenhäuser	—	920	920	920	—	—	2 196	2,4
Zusammen	4 927	25 371	30 298	25 428	503	4 870	2 203 089	72,7 2)
davon:								
öffentliche Krankenhäuser	2 425	8 961	11 386	8 948	419	2 438	1 006 611	88,4
freie gemeinnützige Krankenhäuser	2 022	3 972	5 994	3 932	79	2 062	815 906	136,1 2)
private Krankenhäuser	480	12 438	12 918	12 548	5	370	380 572	29,5
Insgesamt	13 346	270 617	283 963	270 542	7 911	13 421	6 498 504	24,0
davon:								
öffentliche Krankenhäuser	5 093	93 978	99 071	93 769	3 305	5 302	2 472 010	26,3
freie gemeinnützige Krankenhäuser	7 604	156 863	164 467	156 906	4 528	7 561	3 543 636	22,6
private Krankenhäuser	649	19 776	20 425	19 867	78	558	482 858	24,4

Fußnoten vgl. Seite 178

E Krankenhäuser

8. Krankenzugang in den Krankenhäusern 1966 nach der Zweckbestimmung, Trägern und Landem*)

Zweckbestimmung Träger	Kranken- bestand am 1.1.1966 0 Uhr	Kranken- zugang	Stationär behandelte Kranke	Krankenabgang		Kranken- bestand am 31.12.1966 24 Uhr	Pflegetage der stationär behandelten Kranken	Durch- schnittliche Verweildauer in Tagen 1)
				insgesamt	darunter durch Tod			
im Berichtsjahr								
Baden - Württemberg								
weiblich								
Krankenhäuser für Akut-Kranke								
Allgemeine Krankenhäuser ohne abgegrenzte Fachabteilungen	1 651	42 469	44 120	42 384	1 319	1 736	810 693	19,1
Allgemeine Krankenhäuser mit abgegrenzten Fachabteilungen	14 781	400 399	415 180	400 396	13 466	14 784	7 141 401	17,9
Krankenhäuser für innere Krankheiten . .	1 017	19 856	20 873	19 763	936	1 110	533 087	26,9
Krankenhäuser für Infektionskrankheiten	—	—	—	—	—	—	—	—
darunter	—	—	—	—	—	—	—	—
vorwiegend für Kinder	—	—	—	—	—	—	—	—
Säuglings- und Kinderkrankenhäuser	660	10 933	11 493	10 948	446	545	289 690	26,6
Krankenhäuser für Chirurgie, Urologie, Neurochirur- gie sowie Zahn- und Kieferkrankheiten	671	20 432	21 103	20 402	642	701	388 950	19,1
Unfallkrankenhäuser	18	582	600	586	1	14	16 941	29,0
Orthopädische Krankenhäuser	133	2 641	2 774	2 622	9	152	116 762	44,4
Gynäkologisch-geburtshilfliche Krankenhäuser	1 143	62 368	63 511	62 313	153	1 198	703 823	11,3
Entbindungsheime	51	2 232	2 283	2 239	—	44	23 033	10,3
Krankenhäuser für HNO-Krankheiten . . .	75	5 697	5 772	5 685	27	87	64 606	11,4
Krankenhäuser für Augenkrankheiten . . .	210	4 315	4 525	4 301	7	224	127 143	29,5
Krankenhäuser für Haut- und Geschlechtskrank- heiten	109	2 848	2 957	2 841	15	116	71 114	25,0
Krankenhäuser für Röntgen- und Strahlenheilkunde	44	1 025	1 069	1 031	26	38	26 395	25,7
Sonstige Fachkrankenhäuser	—	—	—	—	—	—	—	—
Zusammen . . .	20 563	575 697	596 260	575 511	17 047	20 749	10 313 638	17,9
davon:								
öffentliche Krankenhäuser	14 353	406 779	421 132	406 698	13 561	14 434	7 177 598	17,6
freie gemeinnützige Krankenhäuser	4 791	129 167	133 958	129 124	3 208	4 834	2 376 190	18,4
private Krankenhäuser	1 419	39 751	41 170	39 689	278	1 481	759 850	19,1
Sonderkrankenhäuser								
Tuberkulose-Krankenhäuser	2 159	7 145	9 304	7 280	105	2 024	924 156	99,3
darunter								
vorwiegend für Kinder	357	1 125	1 482	1 106	—	376	157 845	106,5
Krankenhäuser für Psychiatrie (einschl. Heil- und Pflegeanstalten)	4 100	7 974	12 074	8 012	855	4 062	1 543 519	127,8
Krankenhäuser für Neurologie	115	2 779	2 894	2 742	37	152	81 104	28,0
Krankenhäuser für Psychiatrie und Neurologie	2 000	3 018	5 018	3 020	223	1 998	753 094	150,1
Krankenhäuser für Suchtkranke	—	—	—	—	—	—	—	—
Rheuma-Krankenhäuser	90	4 999	5 088	4 999	2	89	149 826	30,0
Rehabilitationskrankenhäuser	63	1 676	1 739	1 665	—	74	47 886	27,5
Krankenhäuser für Chronisch-Kranke sowie geriatrische Kliniken	1 563	278	1 841	282	214	1 559	568 951	309,0
Kur-Krankenhäuser	990	49 668	50 658	49 618	11	1 040	1 365 811	27,5
Krankenhäuser bzw. Krankenabteilungen in den Justizvollzugsanstalten	16	194	210	197	2	13	3 984	20,4
Sonstige Fachkrankenhäuser	2	788	790	789	—	1	4 560	5,8
Zusammen . . .	11 097	78 519	89 616	78 604	1 449	11 012	5 442 891	60,7 2)
davon:								
öffentliche Krankenhäuser	6 320	24 860	31 180	25 011	1 077	6 169	2 665 162	85,5
freie gemeinnützige Krankenhäuser	3 154	20 669	23 823	20 652	303	3 171	1 513 162	63,5
private Krankenhäuser	1 623	32 990	34 613	32 941	69	1 672	1 264 567	36,5
Insgesamt . . .	31 660	654 216	685 876	654 115	18 496	31 761	15 756 529	24,1
davon:								
öffentliche Krankenhäuser	20 673	431 639	452 312	431 709	14 638	20 603	9 842 760	22,4
freie gemeinnützige Krankenhäuser	7 945	149 836	157 781	149 776	3 511	8 005	3 899 352	26,0
private Krankenhäuser	3 042	72 741	75 783	72 630	347	3 153	2 024 417	27,9

Fußnoten vgl. Seite 178

E Krankenhäuser

8. Krankenzugang in den Krankenhäusern 1966 nach der Zweckbestimmung, Trägern und Landern *)

Zweckbestimmung Träger	Kranken- bestand am 1.1.1966 0 Uhr	Kranken- zugang	Stationär behandelte Kranke	Krankenabgang		Kranken- bestand am 31.12.1966 24 Uhr	Pflegetage der stationär behandelten Kranken	Durch- schnittliche Verweildauer in Tagen 1)
				insgesamt	darunter durch Tod			
Bayern								
weiblich								
Krankenhäuser für Akut-Kranke								
Allgemeine Krankenhäuser ohne abgegrenzte Fachabteilungen	3 276	80 914	84 190	80 779	2 641	3 411	1 506 604	18,6
Allgemeine Krankenhäuser mit abgegrenzten Fachabteilungen	17 427	456 615	474 042	456 048	18 886	17 994	8 343 272	18,3
Krankenhäuser für innere Krankheiten	1 286	18 635	19 921	18 538	1 858	1 383	544 391	29,3
Krankenhäuser für Infektionskrankheiten darunter	14	99	113	100	—	13	6 263	62,9
vorwiegend für Kinder	—	—	—	—	—	—	—	—
Säuglings- und Kinderkrankenhäuser	1 452	28 618	30 070	28 656	651	1 414	622 723	21,7
Krankenhäuser für Chirurgie, Urologie, Neurochirur- gie sowie Zahn- und Kieferkrankheiten	951	39 201	40 152	39 157	631	995	569 312	14,5
Unfallkrankenhäuser	45	611	656	599	6	57	26 781	44,3
Orthopädische Krankenhäuser	591	8 812	9 403	8 777	82	626	347 857	39,6
Gynäkologisch- geburtshilfliche Krankenhäuser	1 359	75 505	76 864	75 477	237	1 387	849 075	11,2
Entbindungsheime	40	2 325	2 365	2 337	—	28	18 537	8,0
Krankenhäuser für HNO- Krankheiten	33	4 477	4 510	4 492	3	18	40 035	8,9
Krankenhäuser für Augenkrankheiten	77	5 584	5 661	5 556	7	105	96 818	17,4
Krankenhäuser für Haut- und Geschlechtskrank- heiten	203	3 365	3 568	3 411	101	157	85 225	25,2
Krankenhäuser für Röntgen- und Strahlenheilkunde	36	1 000	1 036	999	25	37	19 341	19,4
Sonstige Fachkrankenhäuser	—	—	—	—	—	—	—	—
Zusammen	26 790	725 761	752 551	724 926	25 128	27 625	13 076 234	18,0
davon:								
öffentliche Krankenhäuser	19 216	493 333	512 549	492 756	20 336	19 793	9 129 018	18,5
freie gemeinnützige Krankenhäuser	6 219	161 359	167 578	161 206	4 317	6 372	3 046 873	18,9
private Krankenhäuser	1 355	71 069	72 424	70 964	475	1 460	900 343	12,7
Sonderkrankenhäuser								
Tuberkulose- Krankenhäuser	1 599	3 295	4 894	3 448	129	1 446	609 459	124,5
darunter								
vorwiegend für Kinder	286	428	714	447	—	267	113 211	158,6
Krankenhäuser für Psychiatrie (einschl. Heil- und Pflegeanstalten)	7 738	7 665	15 403	7 472	1 000	7 931	2 961 629	192,3
Krankenhäuser für Neurologie	63	1 097	1 160	1 099	1	61	30 409	26,2
Krankenhäuser für Psychiatrie und Neurologie	464	4 472	4 936	4 477	147	459	204 096	41,3
Krankenhäuser für Suchtkranke	—	—	—	—	—	—	—	—
Rheuma- Krankenhäuser	181	4 152	4 333	4 059	2	274	120 055	29,2
Rehabilitationskrankenhäuser	—	—	—	—	—	—	—	—
Krankenhäuser für Chronisch- Kranke sowie geriatrische Kliniken	—	—	—	—	—	—	—	—
Kur- Krankenhäuser	2 175	68 899	71 074	68 920	61	2 154	2 034 411	29,5
Krankenhäuser bzw. Krankenabteilungen in den Justizvollzugsanstalten	23	493	516	474	4	42	10 819	22,4
Sonstige Fachkrankenhäuser	112	2 507	2 619	2 479	95	140	82 368	33,0
Zusammen	12 355	92 580	104 935	92 428	1 439	12 507	6 053 246	57,7 ²⁾
davon:								
öffentliche Krankenhäuser	10 194	32 568	42 762	32 499	1 275	10 263	4 094 071	95,7
freie gemeinnützige Krankenhäuser	1 192	19 494	20 686	19 328	113	1 358	811 502	39,2 ²⁾
private Krankenhäuser	969	40 518	41 487	40 601	51	886	1 147 673	27,7
Insgesamt	39 145	818 341	857 486	817 354	26 567	40 132	19 129 480	23,4
davon:								
öffentliche Krankenhäuser	29 410	525 901	555 311	525 255	21 611	30 056	13 223 089	25,2
freie gemeinnützige Krankenhäuser	7 411	180 853	188 264	180 534	4 430	7 730	3 858 375	21,4
private Krankenhäuser	2 324	111 587	113 911	111 565	526	2 346	2 048 016	18,4

Fußnoten vgl. Seite 178

E Krankenhäuser

8. Krankenzugang in den Krankenhäusern 1966 nach der Zweckbestimmung, Trägern und Ländern*)

Zweckbestimmung Träger	Kranken- bestand am 1.1.1966 0 Uhr	Kranken- zugang	Stationär behandelte Kranke	Krankenabgang		Kranken- bestand am 31.12.1966 24 Uhr	Pflegetage der stationär behandelten Kranken	Durch- schnittliche Verweildauer in Tagen 1)
				insgesamt	darunter durch Tod			
		im Berichtsjahr					im Berichtsjahr	

Saarland

weiblich

Krankenhäuser für Akut-Kranke

Allgemeine Krankenhäuser ohne abgegrenzte Fachabteilungen	26	648	674	644	14	30	.	.
Allgemeine Krankenhäuser mit abgegrenzten Fachabteilungen	2 397	65 417	67 814	65 248	1 955	2 566	.	.
Krankenhäuser für innere Krankheiten	55	2 212	2 267	2 182	149	85	.	.
Krankenhäuser für Infektionskrankheiten	—	—	—	—	—	—	—	—
darunter:								
vorwiegend für Kinder	—	—	—	—	—	—	—	—
Säuglings- und Kinderkrankenhäuser	59	1 425	1 484	1 403	52	81	.	.
Krankenhäuser für Chirurgie, Urologie, Neurochirurgie sowie Zahn- und Kieferkrankheiten	161	6 289	6 450	6 270	97	180	.	.
Unfallkrankenhäuser	—	—	—	—	—	—	—	—
Orthopädische Krankenhäuser	—	—	—	—	—	—	—	—
Gynäkologisch-geburtshilfliche Krankenhäuser	75	3 739	3 814	3 758	26	56	.	.
Entbindungsheime	8	307	315	311	—	4	2 696	8,7
Krankenhäuser für HNO-Krankheiten	—	—	—	—	—	—	—	—
Krankenhäuser für Augenkrankheiten	—	—	—	—	—	—	—	—
Krankenhäuser für Haut- und Geschlechtskrankheiten	—	—	—	—	—	—	—	—
Krankenhäuser für Röntgen- und Strahlenheilkunde	—	—	—	—	—	—	—	—
Sonstige Fachkrankenhäuser	—	—	—	—	—	—	—	—
Zusammen	2 781	80 037	82 818	79 816	2 293	3 002	.	.
davon:								
öffentliche Krankenhäuser	1 431	42 806	44 237	42 510	1 331	1 727	.	.
freie gemeinnützige Krankenhäuser	1 331	36 169	37 500	36 235	960	1 265	.	.
private Krankenhäuser	19	1 062	1 081	1 071	2	10	.	.

Sonderkrankenhäuser

Tuberkulose-Krankenhäuser	85	171	256	176	2	80	.	.
darunter:								
vorwiegend für Kinder	45	76	121	82	—	39	.	.
Krankenhäuser für Psychiatrie (einschl. Heil- und Pflegeanstalten)	618	1 237	1 855	1 259	72	596	.	.
Krankenhäuser für Neurologie	—	—	—	—	—	—	—	—
Krankenhäuser für Psychiatrie und Neurologie	—	—	—	—	—	—	—	—
Krankenhäuser für Suchtkranke	—	—	—	—	—	—	—	—
Rheuma-Krankenhäuser	—	—	—	—	—	—	—	—
Rehabilitationskrankenhäuser	—	—	—	—	—	—	—	—
Krankenhäuser für Chronisch-Kranke sowie geriatrische Kliniken	97	362	459	333	89	126	.	.
Kur-Krankenhäuser	—	390	390	390	1	—	.	.
Krankenhäuser bzw. Krankenabteilungen in den Justizvollzugsanstalten	—	—	—	—	—	—	—	—
Sonstige Fachkrankenhäuser	—	—	—	—	—	—	—	—
Zusammen	800	2 160	2 960	2 158	164	802	.	.
davon:								
öffentliche Krankenhäuser	800	1 770	2 570	1 768	163	802	.	.
freie gemeinnützige Krankenhäuser	—	—	—	—	—	—	—	—
private Krankenhäuser	—	390	390	390	1	—	.	.
Insgesamt	3 581	82 197	85 778	81 974	2 457	3 804	.	.
davon:								
öffentliche Krankenhäuser	2 231	44 576	46 807	44 278	1 494	2 529	.	.
freie gemeinnützige Krankenhäuser	1 331	36 169	37 500	36 235	960	1 265	.	.
private Krankenhäuser	19	1 452	1 471	1 461	3	10	.	.

Fußnoten vgl. Seite 178

E Krankenhäuser

8. Krankenzugang in den Krankenhäusern 1966 nach der Zweckbestimmung, Trägern und Ländern*)

Zweckbestimmung Träger	Kranken- bestand am 1.1.1966 9 Uhr	Kranken- zugang	Stationär behandelte Kranke	Krankenabgang		Kranken- bestand am 31.12.1966 24 Uhr	Pflegetage der stationär behandelten Kranken	Durch- schnittliche Verweildauer in Tagen 1)
				insgesamt	darunter durch Tod			
Berlin (West)								
weiblich								
Krankenhäuser für Akut-Kranke								
Allgemeine Krankenhäuser ohne abgegrenzte Fachabteilungen	225	13 867	14 092	13 826	282	266	220 268	15,9
Allgemeine Krankenhäuser mit abgegrenzten Fachabteilungen	9 827	139 394	149 221	139 152	12 709	10 069	4 072 931	29,2
Krankenhäuser für innere Krankheiten	944	7 693	8 637	7 639	1 272	998	362 130	47,2
Krankenhäuser für Infektionskrankheiten	—	—	—	—	—	—	—	—
darunter								
vorwiegend für Kinder	—	—	—	—	—	—	—	—
Säuglings- und Kinderkrankenhäuser	403	8 324	8 727	8 369	156	358	174 166	20,9
Krankenhäuser für Chirurgie, Urologie, Neurochirurgie sowie Zahn- und Kieferkrankheiten	—	1 083	1 083	1 083	—	—	10 982	10,1
Unfallkrankenhäuser	—	—	—	—	—	—	—	—
Orthopädische Krankenhäuser	123	1 442	1 565	1 444	16	121	65 984	45,7
Gynäkologisch-geburtshilfliche Krankenhäuser	179	10 443	10 621	10 451	52	170	110 221	10,6
Entbindungsheime	—	—	—	—	—	—	—	—
Krankenhäuser für HNO-Krankheiten	16	1 918	1 934	1 920	2	14	19 448	10,1
Krankenhäuser für Augenkrankheiten	—	—	—	—	—	—	—	—
Krankenhäuser für Haut- und Geschlechtskrankheiten	—	—	—	—	—	—	—	—
Krankenhäuser für Röntgen- und Strahlenheilkunde	—	—	—	—	—	—	—	—
Sonstige Fachkrankenhäuser	—	—	—	—	—	—	—	—
Zusammen	11 716	184 164	195 880	183 884	14 499	11 996	5 036 130	27,4
davon:								
öffentliche Krankenhäuser	6 239	92 929	99 069	92 666	8 542	6 402	2 603 478	28,1
freie gemeinnützige Krankenhäuser	4 894	64 911	69 805	64 824	5 487	4 981	2 000 267	30,8
private Krankenhäuser	583	26 424	27 007	26 394	470	613	432 385	16,4
Sonderkrankenhäuser								
Tuberkulose-Krankenhäuser	447	1 423	1 870	1 483	206	387	166 266	88,9 2)
darunter								
vorwiegend für Kinder	—	—	—	—	—	—	—	—
Krankenhäuser für Psychiatrie (einschl. Heil- und Pflegeanstalten)	21	63	84	61	—	23	7 840	93,3
Krankenhäuser für Neurologie	36	291	327	290	—	37	15 891	48,6 2)
Krankenhäuser für Psychiatrie und Neurologie	2 176	4 212	6 388	4 209	435	2 179	793 655	124,2
Krankenhäuser für Suchtkranke	—	—	—	—	—	—	—	—
Rheuma-Krankenhäuser	—	—	—	—	—	—	—	—
Rehabilitationskrankenhäuser	—	—	—	—	—	—	—	—
Krankenhäuser für Chronisch-Kranke sowie geriatrische Kliniken	3 486	2 497	5 983	2 329	1 713	3 654	1 290 960	215,8 2)
Kur-Krankenhäuser	—	—	—	—	—	—	—	—
Krankenhäuser bzw. Krankenabteilungen in den Justizvollzugsanstalten	8	143	151	140	—	11	4 195	29,6
Sonstige Fachkrankenhäuser	7	1 090	1 097	1 095	3	2	12 468	11,4
Zusammen	6 181	9 719	15 900	9 607	2 357	6 293	2 291 275	144,1 2)
davon:								
öffentliche Krankenhäuser	3 375	6 721	10 096	6 772	1 085	3 324	1 244 325	123,2
freie gemeinnützige Krankenhäuser	1 890	2 031	3 921	1 839	881	2 082	721 642	184,0 2)
private Krankenhäuser	916	967	1 883	996	391	887	325 308	172,8
Insgesamt	17 897	193 883	211 780	193 491	16 856	18 289	7 327 405	37,8
davon:								
öffentliche Krankenhäuser	9 614	99 550	109 164	99 438	9 627	9 726	3 847 803	38,7
freie gemeinnützige Krankenhäuser	6 784	66 942	73 726	66 663	6 368	7 063	2 721 909	40,7
private Krankenhäuser	1 499	27 391	28 890	27 390	861	1 500	757 693	27,7

Fußnoten vgl. Seite 178

E. Krankenhäuser

8. Krankenzugang in den Krankenhäusern 1966 nach der Zweckbestimmung, Trägern und Ländern*)

Zweckbestimmung Träger	Kranken- bestand am 1.1.1966 0 Uhr	Kranken- zugang	Stationär behandelte Kranke	Krankenabgang		Kranken- bestand am 31.12.1966 24 Uhr	Pflegetage der stationär behandelten Kranken ³⁾	Durch- schnittliche Verweildauer in Tagen ^{1) 3)}
				insgesamt	darunter durch Tod			
				im Berichtsjahr				
Bundesgebiet								
weiblich								
Krankenhäuser für Akut-Kranke								
Allgemeine Krankenhäuser ohne abgegrenzte Fachabteilungen	13 541	393 651	407 192	393 496	10 560	13 695	6 777 589	17,2
Allgemeine Krankenhäuser mit abgegrenzten Fachabteilungen	123 938	3 186 951	3 310 889	3 185 546	132 115	125 343	58 722 321	18,4
Krankenhäuser für innere Krankheiten	4 149	63 641	67 790	63 233	5 215	4 557	1 894 513	29,9
Krankenhäuser für Infektionskrankheiten	52	713	765	713	31	52	22 466	31,5
darunter								
vorwiegend für Kinder	—	13	13	13	—	—	133	10,2
Sauglings- und Kinderkrankenhäuser 4)	4 054	78 323	82 377	78 401	2 226	3 976	1 725 899	22,0
Krankenhäuser für Chirurgie, Urologie, Neurochirur- gie sowie Zahn- und Kieferkrankheiten	2 476	91 104	93 580	90 996	1 799	2 584	1 378 926	15,1
Unfallkrankenhäuser	326	5 300	5 626	5 288	128	338	162 322	30,7
Orthopädische Krankenhäuser	1 374	19 642	21 016	19 604	131	1 412	806 256	41,1
Gynäkologisch-geburtshilfliche Krankenhäuser	4 332	248 433	252 765	248 347	694	4 418	2 628 504	10,6
Entbindungsheime	142	6 973	7 115	7 008	—	107	64 209	9,2
Krankenhäuser für HNO-Krankheiten	131	17 620	17 751	17 627	33	124	173 117	9,8
Krankenhäuser für Augenkrankheiten	364	14 409	14 773	14 347	18	426	293 955	20,4
Krankenhäuser für Haut- und Geschlechtskrank- heiten	371	8 001	8 372	8 037	131	335	211 883	26,4
Krankenhäuser für Röntgen- und Strahlenheilkunde	148	4 108	4 256	4 095	92	161	84 358	20,6
Sonstige Fachkrankenhäuser	—	—	—	—	—	—	—	—
Zusammen	155 398	4 138 869	4 294 267	4 136 738	153 173	157 529	74 946 318	18,1
davon:								
öffentliche Krankenhäuser	78 017	2 106 675	2 184 692	2 105 218	87 698	79 474	37 844 965	18,0
freie gemeinnützige Krankenhäuser	71 565	1 771 964	1 843 529	1 771 554	63 524	71 975	33 427 530	18,9
private Krankenhäuser	5 816	260 230	266 046	259 966	1 951	6 080	3 673 823	14,1
Sonderkrankenhäuser								
Tuberkulose-Krankenhäuser	8 330	26 261	34 591	26 889	816	7 702	3 418 767	98,8
darunter								
vorwiegend für Kinder	1 208	3 252	4 460	3 380	—	1 080	504 344	113,1
Krankenhäuser für Psychiatrie (einschl. Heil- und Pflegeanstalten)	34 661	38 456	73 117	38 289	5 379	34 828	12 614 639	172,5 ²⁾
Krankenhäuser für Neurologie	286	5 197	5 483	5 112	42	371	161 415	29,4
Krankenhäuser für Psychiatrie und Neurologie	21 684	38 402	60 086	38 264	3 502	21 822	8 177 182	136,1
Krankenhäuser für Suchtkranke	126	227	353	210	11	143	34 273	97,1
Rheuma-Krankenhäuser	375	13 230	13 605	13 015	4	590	391 533	29,8
Rehabilitationskrankenhäuser	553	6 230	6 783	6 174	20	609	330 452	48,7 ²⁾
Krankenhäuser für Chronisch-Kranke sowie geriatrische Kliniken	6 617	6 301	12 918	6 045	2 257	6 873	2 427 913	187,9 ²⁾
Kur-Krankenhäuser	5 851	212 478	218 329	212 321	109	6 008	6 370 460	30,0
Krankenhäuser bzw. Krankenabteilungen in den Justizvollzugsanstalten	204	2 585	2 789	2 580	6	209	62 585	24,2
Sonstige Fachkrankenhäuser	173	7 059	7 232	7 022	106	210	140 385	19,9
Zusammen	78 860	356 426	435 286	355 921	12 252	79 365	34 129 604	78,4²⁾
davon:								
öffentliche Krankenhäuser	52 221	145 662	197 883	145 397	9 155	52 486	20 382 790	103,0 ²⁾
freie gemeinnützige Krankenhäuser	20 084	77 601	97 685	77 070	2 366	20 615	8 688 979	88,9 ²⁾
private Krankenhäuser	6 555	133 163	139 718	133 454	731	6 264	5 057 835	36,2 ²⁾
Insgesamt	234 258	4 495 295	4 729 553	4 492 659	165 425	236 894	109 075 922	24,3
davon:								
öffentliche Krankenhäuser	130 238	2 252 337	2 382 575	2 250 615	96 853	131 960	58 227 755	25,9
freie gemeinnützige Krankenhäuser	91 649	1 849 565	1 941 214	1 848 624	63 890	92 590	42 116 509	22,8
private Krankenhäuser	12 371	393 393	405 764	393 420	2 682	12 344	8 731 658	22,2

*) Außer in Schleswig-Holstein, Hamburg und Bremen werden in den gynäkologisch-geburtshilflichen Krankenhäusern, in Niedersachsen daneben noch in den Entbindungsheimen, auch männliche Patienten aufgenommen.

1) Errechnet nach der Formel: $\frac{\text{Pflegetage} \times 2}{\text{Zugang} + \text{Abgang}}$ — 2) Errechnet nach der Formel: $\frac{\text{Pflegetage}}{\text{stationär behandelte Kranke}}$ — 3) Ohne Saarland. — 4) Ohne Hamburg

E. Krankenhäuser

9. Geburten 1966 in den Krankenhäusern nach Ländern und Trägern

Land Träger des Krankenhauses	Krankenhäuser mit Entbindungen	Entbundene Frauen 1)	Geborene Kinder		
			insgesamt	davon	
				lebend	tot
Schleswig-Holstein 2)					
öffentliche	27	23 240	23 546	23 242	304
freie gemeinnützige	11	5 457	5 506	5 440	66
private	17	6 346	6 412	6 357	55
Zusammen	55	35 043	35 464	35 039	425
Hamburg					
öffentliche	10	19 436	19 649	19 456	193
freie gemeinnützige	12	9 941	10 050	9 969	81
private	8	1 253	1 264	1 257	7
Zusammen	30	30 630	30 963	30 682	281
Niedersachsen					
öffentliche	85	53 973	54 622	53 892	740
freie gemeinnützige	96	38 717	39 163	38 658	505
private	41	12 594	12 714	12 568	146
Zusammen	222	105 284	106 499	105 108	1 391
Bremen					
öffentliche	4	8 573	8 670	8 586	84
freie gemeinnützige	4	5 304	5 352	5 297	55
private	3	534	538	534	4
Zusammen	11	14 411	14 560	14 417	143
Nordrhein-Westfalen					
öffentliche	85	68 007	68 803	67 870	933
freie gemeinnützige	424	185 395	187 500	185 262	2 238
private	27	8 958	9 050	8 969	81
Zusammen	536	262 360	265 353	262 101	3 252
Hessen					
öffentliche	24	33 975	34 348	33 914	434
freie gemeinnützige	20	36 556	36 852	36 501	351
private	4	3 454	3 476	3 442	34
Zusammen	48	73 985	74 676	73 857	819
Rheinland-Pfalz					
öffentliche	34	16 922	17 109	16 870	239
freie gemeinnützige	87	33 506	33 886	33 478	408
private	7	2 383	2 395	2 376	19
Zusammen	128	52 811	53 390	52 724	666
Baden-Württemberg					
öffentliche	191	90 313	91 346	90 191	1 155
freie gemeinnützige	48	32 560	32 903	32 580	323
private	38	12 073	12 183	12 083	100
Zusammen	277	134 946	136 432	134 854	1 578
Bayern					
öffentliche	-	-	-	-	-
freie gemeinnützige	-	-	-	-	-
private	-	-	-	-	-
Zusammen	-	-	-	-	-
Saarland					
öffentliche	13	6 289	6 333	6 241	92
freie gemeinnützige	17	9 803	9 881	9 760	121
private	3	585	592	590	2
Zusammen	33	16 677	16 806	16 591	215
Berlin (West) 3)					
öffentliche	10	16 199	16 356	16 162	194
freie gemeinnützige	12	8 887	8 973	8 892	81
private	3	135	135	135	-
Zusammen	25	25 211	25 464	25 189	275
Bundesgebiet ohne Bayern 2) 3)					
öffentliche	483	336 917	340 782	336 414	4 368
freie gemeinnützige	731	366 126	370 066	365 837	4 229
private	151	48 315	48 759	48 311	448
Insgesamt	1 365	751 358	759 607	750 562	9 045

1) Ohne Fehlgeburten, aber einschl. standesamtlich meldepflichtiger Totgeburten. — 2) In Schleswig-Holstein ohne 1 privates Krankenhaus mit 13 Betten. — 3) In Berlin (West) nur Krankenhäuser mit Entbindungsabteilungen

10. Sektionen 1966 in den Krankenhäusern nach Ländern

Land	Krankenhäuser mit pathologischem Institut (Prosektur)	Sterbefälle in sämtlichen Krankenhäusern	Sektionen	
			insgesamt	darunter an in Kranken- häusern Gestorbenen
Schleswig-Holstein	8	13 981	4 052	3 859
Hamburg	14	15 681	7 810	7 344
Niedersachsen	17	37 915	5 030	4 282
Bremen	1	5 599	1 380	1 235
Nordrhein-Westfalen	100	95 553	12 951	10 009
Hessen	16	25 091	6 533	-
Rheinland-Pfalz	10	16 684	2 257	1 530
Baden-Württemberg	16	38 665	7 595	5 733
Bayern	-	55 030	-	-
Saarland	3	5 447	814	715
Berlin (West)	21	29 725	11 065	10 607
Bundesgebiet	206 1)	339 371	59 487 1)	45 314 2)

1) Ohne Bayern. — 2) Ohne Hessen und Bayern.

11. Personal der Krankenhäuser am 31.12.1966 nach Landern und Trägern
a) Ärzte, Medizinalassistenten und Zahnärzte nach ihrer funktionellen Stellung

Land Träger und Art des Krankenhauses	Ärzte					Beleg- ärzte	Sonstige Ärzte	Medizinal- assistenten	Hauptamtliche Zahnärzte
	insgesamt	darunter weiblich	Leitende Ärzte	Hauptamtliche Ärzte					
				nachgeordnete Ärzte insgesamt	darunter Oberärzte				
Schleswig-Holstein									
öffentliche	965	156	134	724	178	77	30	218	—
freie gemeinnützige	250	23	31	92	20	116	11	47	—
private	106	13	41	14	2	46	5	6	—
Zusammen	1 321	192	206	830	209	239	46	271	—
dar. in Krkhs. für Akut-Kranke	1 124							257	—
Hamburg									
öffentliche	1 263	237	180	1 046	201	—	37	313	68
freie gemeinnützige	325	68	76	168	34	54	27	62	3
private	154	10	24	10	3	104	16	—	1
Zusammen	1 742	315	280	1 224	238	158	80	375	72
dar. in Krkhs. für Akut-Kranke	1 701							375	70
Niedersachsen									
öffentliche	1 880	263	378	1 248	318	194	63	516	19
freie gemeinnützige	1 010	143	203	387	108	490	20	205	—
private	354	30	140	63	18	100	33	9	—
Zusammen	3 253	436	730	1 698	444	703	122	730	19
dar. in Krkhs. für Akut-Kranke	2 616							651	2
Bremen									
öffentliche	316	65	48	261	43	—	7	50	—
freie gemeinnützige	91	11	23	65	12	4	—	26	1
private	87	2	3	6	2	—	—	—	—
Zusammen	494	78	74	335	57	78	7	76	1
dar. in Krkhs. für Akut-Kranke	453							76	1
Nordrhein-Westfalen									
öffentliche	3 897	626	464	3 141	640	247	43	778	94
freie gemeinnützige	1 092	583	962	2 308	636	1 688	34	1 408	2
private	194	31	74	41	12	77	2	6	—
Zusammen	9 083	1 240	1 500	5 490	1 298	2 014	79	2 092	96
dar. in Krkhs. für Akut-Kranke	8 378							2 065	94
Hessen									
öffentliche	2 135	388	247	1 668	328	135	85	467	33
freie gemeinnützige	1 115	154	105	538	146	450	22	170	—
private	280	53	100	106	38	50	15	9	—
Zusammen	3 530	595	452	2 312	512	644	122	646	33
dar. in Krkhs. für Akut-Kranke	2 880							614	33
Rheinland-Pfalz									
öffentliche	846	163	136	636	143	66	8	222	—
freie gemeinnützige	740	91	183	263	78	283	11	193	—
private	129	26	58	43	13	16	10	2	—
Zusammen	1 715	280	377	942	234	367	29	417	—
dar. in Krkhs. für Akut-Kranke	1 177							340	—
Baden-Württemberg									
öffentliche	3 818	663	480	2 758	541	537	43	834	33
freie gemeinnützige	865	206	150	450	107	225	40	184	2
private	561	99	203	196	64	123	40	23	1
Zusammen	5 244	968	833	3 403	712	885	123	1 041	36
dar. in Krkhs. für Akut-Kranke	4 366							1 001	34
Bayern									
öffentliche	4 390	754	688	2 899	569	732	71	1 117	95
freie gemeinnützige	1 250	209	172	439	98	628	11	177	4
private	709	92	277	162	38	257	13	62	1
Zusammen	6 349	1 055	1 137	3 500	705	1 617	95	1 356	99
dar. in Krkhs. für Akut-Kranke	5 429							1 308	92
Saarland									
öffentliche	525	89	69	433	90	23	—	122	8
freie gemeinnützige	165	22	33	56	17	75	1	51	—
private	12	1	5	—	—	7	—	—	—
Zusammen	702	112	107	489	107	105	1	173	8
dar. in Krkhs. für Akut-Kranke	421							129	—
Berlin (West)									
öffentliche	1 385	365	150	1 184	207	—	51	443	7
freie gemeinnützige	522	129	98	339	62	54	31	128	—
private	373	36	34	20	3	312	7	5	—
Zusammen	2 280	530	282	1 543	272	366	89	576	7
dar. in Krkhs. für Akut-Kranke	1 960							544	4
Bundesgebiet									
öffentliche	21 429	3 769	2 974	15 998	3 258	2 013	444	5 080	357
freie gemeinnützige	11 325	1 639	2 036	5 105	1 337	3 976	208	2 551	11
private	2 959	393	968	663	193	1 187	141	122	3
Insgesamt	35 713	5 801	5 978	21 766	4 788	7 176	793	7 753	371
dar. in Krkhs. für Akut-Kranke	30 413							7 360	330

E. Krankenhäuser

11. Personal der Krankenhäuser am 31.12.1966 nach Ländern und Trägern

b) Fachärzte

Land Träger und Art des Krankenhauses	Fachärzte																
	Insgesamt	davon für															
Chirurgie		Innere Krankheiten	Lungenkrankheiten	Frauenkrankheiten und Geburtshilfe	Kinderkrankheiten	Hals-, Nasen- und Ohrenkrankheiten	Augenkrankheiten	Haut- und Geschlechtskrankheiten	Nerven- und Gemütskrankheiten	Neurochirurgie	Röntgen und Strahlenheilkunde	Orthopädie	Urologie oder Krankheiten der Harnwege	Mund- und Kieferkrankheiten ¹⁾	Anästhesie	Laboratoriumsdiagnostik	
Schleswig-Holstein																	
öffentliche	650	136	119	20	58	47	44	39	23	69	—	20	15	3	35	12	1
freie gemeinnützige	195	47	35	10	35	3	25	8	2	13	1	4	5	6	—	—	—
private	95	23	3	—	46	2	13	1	—	1	—	—	5	1	—	—	—
Zusammen	940	206	157	39	139	52	82	48	25	83	1	24	25	10	35	13	1
dar. in Krkhs. für Akut-Kranke	795	192	135	3	137	44	81	47	25	33	1	20	22	8	35	11	1
Hamburg																	
öffentliche	438	68	84	6	34	17	18	28	17	61	5	31	8	9	7	29	16
freie gemeinnützige	209	4	36	1	35	17	20	8	1	8	1	11	9	7	2	6	1
private	149	30	7	—	56	1	23	5	1	7	—	1	11	8	1	3	—
Zusammen	796	144	127	7	125	35	61	41	19	71	6	43	28	24	10	38	17
dar. in Krkhs. für Akut-Kranke	755	142	121	5	125	35	60	40	16	42	6	43	28	24	10	38	17
Niedersachsen																	
öffentliche	1 061	211	229	79	119	54	73	51	41	60	3	35	10	16	5	28	8
freie gemeinnützige	614	137	123	16	84	53	69	40	11	17	3	9	27	16	3	4	2
private	289	51	18	8	68	2	42	17	4	21	—	4	14	4	6	—	—
Zusammen	1 964	399	400	103	271	109	184	108	56	137	6	48	51	36	14	32	10
dar. in Krkhs. für Akut-Kranke	1 557	376	311	27	249	91	173	99	46	28	4	40	29	32	14	26	9
Bremen																	
öffentliche	149	22	31	3	11	14	6	5	2	16	3	12	1	3	5	12	3
freie gemeinnützige	40	10	9	—	9	—	4	3	—	—	—	4	1	—	—	—	—
private	79	12	5	—	25	—	14	4	—	2	—	—	8	7	2	—	—
Zusammen	268	44	45	3	45	14	24	12	2	18	3	16	10	10	7	12	3
dar. in Krkhs. für Akut-Kranke	247	43	45	—	45	14	24	12	2	2	3	16	10	10	7	11	3
Nordrhein-Westfalen																	
öffentliche	1 860	323	333	83	158	126	113	81	55	269	21	90	58	42	37	56	15
freie gemeinnützige	3 177	729	663	57	420	143	401	247	66	111	7	89	85	64	27	27	2
private	159	29	15	2	54	1	7	1	—	11	—	7	7	5	1	2	—
Zusammen	5 196	1 081	1 011	142	641	270	531	329	121	391	28	186	150	141	65	85	17
dar. in Krkhs. für Akut-Kranke	4 683	1 069	951	37	636	257	535	328	119	106	28	180	133	141	64	84	15
Hessen																	
öffentliche	934	138	239	45	83	54	63	41	30	104	8	49	31	14	5	22	6
freie gemeinnützige	742	157	141	23	123	20	83	44	2	31	—	31	36	26	5	16	1
private	199	22	104	4	23	3	12	5	2	9	—	—	7	8	—	—	—
Zusammen	1 875	317	484	72	229	77	158	90	34	144	8	80	74	51	10	38	9
dar. in Krkhs. für Akut-Kranke	1 467	306	300	6	224	70	157	89	31	39	5	79	62	42	10	38	9
Rheinland-Pfalz																	
öffentliche	466	96	110	17	42	23	40	30	10	39	3	16	6	6	10	16	2
freie gemeinnützige	515	127	111	14	75	34	64	33	5	11	—	8	16	8	1	8	—
private	88	9	33	2	12	9	8	3	—	—	—	1	1	1	1	—	1
Zusammen	1 069	232	254	33	129	66	112	66	15	57	3	25	23	15	12	24	3
dar. in Krkhs. für Akut-Kranke	788	209	161	6	120	50	102	58	8	—	—	15	18	15	3	14	2
Baden-Württemberg																	
öffentliche	1 873	373	398	82	189	116	132	97	52	100	15	83	32	30	24	48	22
freie gemeinnützige	565	95	106	35	114	42	56	21	1	21	—	1	24	19	5	12	1
private	407	28	102	52	84	9	34	14	—	31	1	5	10	20	—	8	—
Zusammen	2 845	496	606	169	387	167	224	122	53	242	16	104	79	60	29	68	23
dar. in Krkhs. für Akut-Kranke	2 312	483	491	15	383	153	223	120	52	33	15	100	71	58	29	64	22
Bayern																	
öffentliche	2 267	572	511	107	190	135	165	94	37	159	13	92	52	31	14	67	2
freie gemeinnützige	912	169	143	21	192	57	113	48	6	37	—	13	46	42	2	23	—
private	520	96	96	3	149	13	74	28	—	11	—	7	18	19	2	4	—
Zusammen	3 699	837	780	131	531	205	352	170	43	207	13	112	116	95	18	87	2
dar. in Krkhs. für Akut-Kranke	3 143	817	601	14	526	180	349	166	41	36	13	101	103	93	17	85	1
Saarland																	
öffentliche	252	47	56	8	17	20	17	13	3	26	1	14	8	7	3	11	1
freie gemeinnützige	133	31	32	—	26	3	18	8	—	—	—	2	6	1	1	2	—
private	17	2	1	—	8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zusammen	396	80	89	8	51	23	35	21	3	26	1	16	14	11	4	13	1
dar. in Krkhs. für Akut-Kranke	283	70	65	1	47	16	28	15	1	1	—	11	10	4	3	10	1
Berlin (West)																	
öffentliche	516	77	133	28	38	25	17	17	18	62	7	56	4	8	5	15	6
freie gemeinnützige	273	58	70	4	30	21	21	16	—	13	—	8	17	9	1	3	2
private	346	94	17	3	115	—	70	10	1	3	—	2	18	9	3	1	—
Zusammen	1 135	229	220	35	183	46	108	43	19	78	7	66	39	26	9	19	8
dar. in Krkhs. für Akut-Kranke	963	218	187	6	183	41	102	41	15	15	7	58	37	22	8	17	6
Bundesgebiet																	
öffentliche	10 466	2 063	2 273	487	939	631	688	486	288	1 094	79	498	225	172	150	309	84
freie gemeinnützige	7 375	1 606	1 469	181	1 152	393	876	476	94	262	12	195	276	225	47	102	9
private	2 342	396	431	74	640	40	314	88	8	98	1	27	108	82	16	18	1
Insgesamt	20 183	4 065	4 173	742	2 731	1 064	1 878	1 050	390	1 454	92	720	609	479	213	429	94
dar. in Krkhs. für Akut-Kranke	16 993	3 925	3 374	120	2 675	951	1 834	1 015	356	342	82	663	523	449	200	398	86

1) In Nordrhein-Westfalen nur Kieferchirurgie

Land Träger und Art des Krankenhauses	Pflegepersonen ohne Pflegeschüler											Wochen- pflege- rinnen
	Krankenschwestern		Krankenpfleger		Kinder- kranken- schwestern	Krankenpflegehelfer				Hebammen		
	ins- gesamt	darunter in der Geistes- kranken- pflege tätig	ins- gesamt	in der Geistes- kranken- pflege tätig		männlich		weiblich		ins- gesamt	darunter fest- ange- stellte	
						ins- gesamt	darunter in der Geistes- kranken- pflege tätig	ins- gesamt	darunter in der Geistes- kranken- pflege tätig			
Schleswig-Holstein												
öffentliche	2 161	227	545	297	277	61	52	174	108	107	56	3
freie gemeinnützige	480	37	37	16	23	4	—	33	7	35	2	2
private	168	2	6	—	24	1	—	10	—	36	3	5
Zusammen	2 809	266	588	313	324	66	52	226	115	178	61	10
dar in Krkhs. für Akut-Kranke	2 261	74	243	18	273	9	—	96	—	178	61	10
Hamburg												
öffentliche	2 968	297	493	152	333	115	25	294	55	75	75	3
freie gemeinnützige	781	27	65	32	241	7	—	45	—	35	34	10
private	146	4	—	—	10	1	—	17	2	11	7	1
Zusammen	3 895	328	558	184	574	123	25	356	57	121	116	14
dar in Krkhs. für Akut-Kranke	3 856	91	489	23	574	120	10	353	4	121	116	14
Niedersachsen												
öffentliche	5 288	508	1 143	543	577	96	22	588	58	262	181	39
freie gemeinnützige	2 511	49	184	47	477	63	6	408	38	262	63	17
private	479	64	47	34	36	12	6	92	30	71	25	19
Zusammen	8 278	621	1 374	624	1 090	171	34	1 088	126	595	269	75
dar in Krkhs. für Akut-Kranke	6 570	6	596	5	975	85	—	796	1	587	261	73
Bremen												
öffentliche	990	84	244	134	229	18	—	38	—	27	27	15
freie gemeinnützige	282	—	15	—	27	—	—	13	—	19	19	2
private	74	8	4	—	4	—	—	20	17	4	2	—
Zusammen	1 346	92	263	134	260	18	—	71	17	50	48	17
dar in Krkhs. für Akut-Kranke	1 203	—	106	—	257	15	—	54	—	50	48	17
Nordrhein-Westfalen												
öffentliche	8 454	943	2 182	1 128	1 405	110	—	541	—	334	243	29
freie gemeinnützige	12 974	544	1 012	257	1 259	174	—	864	—	1 166	449	111
private	253	5	13	2	45	3	—	38	—	68	14	3
Zusammen	21 681	1 492	3 207	1 387	2 709	287	—	1 443	—	1 568	706	143
dar in Krkhs. für Akut-Kranke	19 358	52	1 671	12	2 641	214	—	1 307	—	1 567	705	143
Hessen												
öffentliche	4 507	435	990	503	714	111	15	549	22	195	122	11
freie gemeinnützige	2 377	59	198	13	275	41	—	355	6	196	91	24
private	347	13	4	—	14	6	2	77	8	16	8	2
Zusammen	7 231	507	1 192	516	1 003	158	17	981	36	407	221	37
dar in Krkhs. für Akut-Kranke	6 026	—	629	—	957	126	—	858	—	403	219	24
Rheinland-Pfalz												
öffentliche	1 892	200	486	300	243	6	—	129	—	114	73	5
freie gemeinnützige	1 954	57	198	32	195	16	—	219	—	269	57	24
private	153	1	6	—	28	—	—	20	—	23	3	5
Zusammen	3 999	258	690	332	466	22	—	368	—	406	133	34
dar in Krkhs. für Akut-Kranke	2 992	—	283	6	338	20	—	330	—	393	124	34
Baden-Württemberg												
öffentliche	8 883	411	1 344	619	1 488	234	124	676	251	598	278	46
freie gemeinnützige	2 001	112	111	14	341	24	6	109	10	138	104	43
private	724	17	38	14	84	14	5	49	6	74	41	13
Zusammen	11 608	540	1 493	647	1 913	272	135	834	267	810	423	102
dar in Krkhs. für Akut-Kranke	10 057	49	723	19	1 862	109	5	508	—	810	423	102
Bayern												
öffentliche	9 082	887	1 874	1 042	1 437	93	20	515	28	871	149	26
freie gemeinnützige	1 947	34	163	15	499	32	1	105	1	232	61	11
private	866	7	28	—	68	2	—	137	3	125	57	3
Zusammen	11 895	928	2 065	1 057	2 004	127	21	757	32	1 228	267	40
dar in Krkhs. für Akut-Kranke	9 782	10	907	24	1 934	86	—	647	—	1 225	267	40
Saarland												
öffentliche	984	93	355	115	240	21	—	28	—	60	22	1
freie gemeinnützige	441	—	32	—	30	—	—	—	—	122	11	5
private	5	—	—	—	1	—	—	—	—	26	—	—
Zusammen	1 430	93	387	115	271	21	—	28	—	208	33	6
dar in Krkhs. für Akut-Kranke	1 033	—	177	—	222	21	—	28	—	204	29	6
Berlin (West)												
öffentliche	4 852	434	606	198	599	40	22	126	24	74	73	2
freie gemeinnützige	1 680	27	75	5	261	35	4	229	15	38	37	7
private	371	2	15	—	3	—	—	20	—	—	—	—
Zusammen	6 903	463	696	203	863	75	26	375	39	112	110	9
dar in Krkhs. für Akut-Kranke	5 683	42	379	9	825	39	—	224	2	107	21	9
Bundesgebiet												
öffentliche	50 061	4 519	10 262	5 031	7 542	905	280	3 658	546	2 717	1 299	180
freie gemeinnützige	27 428	946	2 090	431	3 618	396	17	2 380	77	2 512	928	256
private	3 586	123	161	50	317	39	13	489	66	454	160	51
Insgesamt	81 075	5 588	12 513	5 512	11 477	1 340	310	6 527	689	5 683	2 387	487
dar in Krkhs. für Akut-Kranke	68 821	324	6 203	116	10 858	844	15	5 201	7	5 645	2 274	472

1) Ohne Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz — 2) Ohne Hessen. — 3) Ohne Nordrhein-Westfalen und Hessen

hauser
nach Landern und Tragern
und Hebammen

Saug- lings und Kinder- pflege- rinnen	Sonstige Pflegekräfte				Pflegepersonen in Ausbildung								Land Träger und Art des Krankenhauses
	männlich		weiblich		Kranken- schwe- stern	Kranken- pfleger	Kinder- kranken- schwe- stern	Krankenpflege- helfer		Krankenpflege- vorschüler		Heb- ammen	
	ins- gesamt	darunter in der Geistes- kranken- pflege tätig	ins- gesamt	darunter in der Geistes- kranken- pflege tätig				mann- lich	weib- lich	mann- lich	weib- lich		
32 15 8	286 86 7	190 47 —	1 103 314 100	275 137 4	533 194 1	22 6 —	245 1 —	41 — —	54 — —	— — —	120 47 2	8 — —	Schleswig-Holstein öffentliche freie gemeinnützige private
55 47	379 120	237 8	1 517 991	416 14	728 702	28 28	246 246	41 3	54 13	— —	169 147	8 8	Zusammen dar. in Krkhs. für Akut-Kranke
23 90 1	125 39 1	24 18 —	325 153 27	37 47 —	763 316 —	68 22 —	189 113 —	— 7 —	— 8 —	2 — —	193 55 —	40 — —	Hamburg öffentliche freie gemeinnützige private
114 34	165 147	42 —	505 461	84 4	1 079 1 079	90 79	302 302	7 2	8 2	2 —	248 248	40 40	Zusammen dar. in Krkhs. für Akut-Kranke
115 140 23	290 104 39	75 4 33	1 634 822 183	228 146 79	1 331 847 21	227 47 3	310 358 2	8 15 —	126 110 53	2 — —	402 280 10	63 — —	Niedersachsen öffentliche freie gemeinnützige private
278 230	433 199	112 1	2 639 1 775	453 —	2 199 2 044	277 101	670 609	23 13	289 232	2 2	692 642	63 49	Zusammen dar. in Krkhs. für Akut-Kranke
14 7 —	62 13 2	37 — —	211 143 39	61 — —	172 136 1	16 5 —	164 — —	— — —	— — —	— — 1	43 — —	— — —	Bremen öffentliche freie gemeinnützige private
21 21	77 36	37 —	393 325	61 —	309 307	21 20	164 164	— —	— —	1 1	43 43	— —	Zusammen dar. in Krkhs. für Akut-Kranke
80 436 12	743 567 3	393 175 —	2 018 3 656 90	764 212 4	1 970 3 856 3	642 322 —	1 063 1 020 2	42 45 1	194 392 5	— — —	— — —	162 — —	Nordrhein-Westfalen öffentliche freie gemeinnützige private
528 463	1 313 596	568 6	5 764 4 636	980 49	5 829 5 462	964 498	2 085 2 085	88 36	591 530	— —	— —	162 —	Zusammen dar. in Krkhs. für Akut-Kranke
— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	Hessen öffentliche freie gemeinnützige private
— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	Zusammen dar. in Krkhs. für Akut-Kranke
28 91 5	156 178 10	29 38 4	571 427 48	140 36 4	528 702 —	87 70 —	122 189 43	1 7 —	31 48 —	1 3 —	121 178 —	21 — —	Rheinland-Pfalz öffentliche freie gemeinnützige private
124 94	344 110	71 10	1 046 690	180 —	1 230 1 127	157 100	354 317	8 8	79 79	4 4	299 256	21 —	Zusammen dar. in Krkhs. für Akut-Kranke
73 121 31	421 103 29	173 56 13	1 652 503 162	329 61 30	1 995 891 57	160 34 3	591 369 —	12 4 —	218 104 1	— 1 —	168 117 3	124 8 —	Baden-Württemberg öffentliche freie gemeinnützige private
225 139	553 190	242 5	2 317 1 528	420 3	2 943 2 774	197 124	960 960	16 15	323 283	1 —	288 265	132 132	Zusammen dar. in Krkhs. für Akut-Kranke
89 75 33	374 47 8	156 11 —	1 698 381 194	303 38 —	2 445 1 140 —	496 65 —	415 812 —	8 — —	81 24 —	— — —	290 137 —	93 — —	Bayern öffentliche freie gemeinnützige private
197 130	429 194	167 —	2 273 1 712	341 —	3 585 3 126	561 277	1 227 1 227	8 1	105 76	— —	427 387	93 93	Zusammen dar. in Krkhs. für Akut-Kranke
15 24 1	58 17 —	17 — —	278 128 4	38 — —	391 203 —	124 13 —	183 20 —	1 — —	13 12 —	— — —	— — —	5 — —	Saarland öffentliche freie gemeinnützige private
40 36	75 38	17 —	410 293	38 —	594 444	137 67	203 154	1 1	25 25	— —	— —	5 —	Zusammen dar. in Krkhs. für Akut-Kranke
4 8 —	500 121 2	172 2 —	870 822 186	240 10 18	576 441 2	76 25 —	189 165 —	8 — —	30 23 —	11 5 —	236 132 —	20 — —	Berlin (West) öffentliche freie gemeinnützige private
12 10	623 315	174 4	1 878 1 035	268 15	1 019 995	101 69	354 354	8 8	53 46	16 14	368 368	20 20	Zusammen dar. in Krkhs. für Akut-Kranke
473 1 007 114	3 361 1 419 103	1 485 392 50	11 629 7 861 1 088	2 759 753 142	11 713 9 472 85	2 129 641 6	3 749 3 198 47	123 82 1	822 794 60	16 9 1	1 573 946 15	560 8 —	Bundesgebiet öffentliche freie gemeinnützige privat
1 594 1 204	4 883 2 139	1 927 63	20 578 14 561	3 654 118	21 270 19 712	2 776 1 515	6 994 6 846	206 93	1 676 1 435	26 21	2 534 2 356	568 366	Insgesamt dar. in Krkhs. für Akut-Kranke

Land Träger und Art des Krankenhauses	Apothekenpersonal										Medizinisch-technisches			
	ins- gesamt		davon								ins- gesamt		Medizinisch- technische Assistenten	
			Apothe- ker		Sonstiges pharmazeutisches Personal				Nichtpharmazeu- tisches Personal: Apothekenhelfer, Laboranten					
					ins- gesamt		darunter							
	mann- lich	weib- lich	mann- lich	weib- lich			mann- lich	weib- lich	mann- lich	weib- lich	mann- lich	weib- lich	mann- lich	weib- lich
Schleswig-Holstein														
öffentliche	32	46	13	7	2	8	—	—	17	31	24	529	1	431
freie gemeinnützige	4	8	2	2	1	2	—	—	1	4	2	88	—	62
private	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	25	—	11
Zusammen	36	54	15	9	3	10	—	—	18	35	26	642	1	504
dar. in Krkhs. für Akut-Kranke	23	43	11	8	2	8	—	—	10	27	19	548	1	430
Hamburg														
öffentliche	73	89	23	14	8	19	—	—	42	56	20	628	13	594
freie gemeinnützige	2	29	—	2	2	25	—	—	—	2	—	150	—	102
private	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	13	—	7
Zusammen	75	118	23	16	10	44	—	—	42	58	20	791	13	703
dar. in Krkhs. für Akut-Kranke	71	118	23	16	6	44	—	—	42	58	20	785	13	697
Niedersachsen														
öffentliche	43	75	25	11	3	4	—	1	15	60	12	968	3	700
freie gemeinnützige	4	34	2	2	—	—	—	—	2	32	8	478	1	275
private	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	72	—	38
Zusammen	47	109	27	13	3	4	—	1	17	92	22	1 518	4	1 013
dar. in Krkhs. für Akut-Kranke	41	98	24	12	3	4	—	1	14	82	11	1 160	2	760
Bremen														
öffentliche	12	15	6	4	2	2	—	—	4	9	3	137	2	101
freie gemeinnützige	—	10	—	1	—	3	—	—	—	6	1	48	1	34
private	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7	—	6
Zusammen	12	25	6	5	2	5	—	—	4	15	4	192	3	141
dar. in Krkhs. für Akut-Kranke	10	25	6	5	2	5	—	—	2	15	3	174	2	129
Nordrhein-Westfalen														
öffentliche	105	201	48	30	1	52	1	1	56	119	102	2 112	24	1 601
freie gemeinnützige	18	338	15	56	1	100	—	2	2	182	32	2 829	15	1 423
private	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	57	—	37
Zusammen	123	539	63	86	2	152	1	3	58	301	140	4 998	39	3 061
dar. in Krkhs. für Akut-Kranke	92	492	54	84	2	124	1	3	36	284	134	4 668	36	2 871
Hessen														
öffentliche	46	74	20	8	—	—	—	—	26	66	31	1 161	19	907
freie gemeinnützige	5	52	1	9	—	—	—	—	4	43	—	414	—	280
private	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	127	—	52
Zusammen	51	126	21	17	—	—	—	—	30	109	32	1 702	19	1 239
dar. in Krkhs. für Akut-Kranke	41	108	19	15	—	—	—	—	22	93	28	1 388	16	1 031
Rheinland-Pfalz														
öffentliche	15	59	9	6	—	1	—	—	6	52	19	485	3	279
freie gemeinnützige	7	36	1	5	1	6	—	—	5	25	18	403	6	159
private	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	57	—	31
Zusammen	22	95	10	11	1	7	—	—	11	77	37	945	9	469
dar. in Krkhs. für Akut-Kranke	10	80	5	10	1	6	—	—	4	64	23	634	7	248
Baden-Württemberg														
öffentliche	92	166	42	21	14	25	5	6	36	120	141	2 076	14	1 304
freie gemeinnützige	5	90	3	13	—	14	—	—	2	63	31	392	4	171
private	1	16	1	1	—	1	—	—	—	14	8	206	—	90
Zusammen	98	272	46	35	14	40	5	6	38	197	180	2 674	18	1 565
dar. in Krkhs. für Akut-Kranke	70	205	33	30	8	25	5	6	29	150	125	2 271	13	1 355
Bayern														
öffentliche	72	88	37	21	—	—	—	—	35	67	65	2 163	3	1 234
freie gemeinnützige	9	27	5	7	—	—	—	—	4	20	9	429	1	158
private	—	3	—	1	—	—	—	—	—	2	7	262	—	77
Zusammen	81	118	42	29	—	—	—	—	39	89	81	2 854	4	1 469
dar. in Krkhs. für Akut-Kranke	70	111	37	26	—	—	—	—	33	85	62	2 377	3	1 255
Saarland														
öffentliche	11	13	5	1	—	—	—	—	6	12	17	291	5	198
freie gemeinnützige	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	93	—	43
private	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	—	2
Zusammen	11	13	5	1	—	—	—	—	6	12	17	390	5	243
dar. in Krkhs. für Akut-Kranke	4	6	3	—	—	—	—	—	1	6	4	225	2	117
Berlin (West)														
öffentliche	55	74	27	25	7	9	—	—	21	40	27	647	9	605
freie gemeinnützige	4	46	1	10	1	13	—	3	2	23	2	237	—	203
private	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	22	3	19
Zusammen	59	120	28	35	8	22	—	3	23	63	32	906	12	827
dar. in Krkhs. für Akut-Kranke	51	110	24	34	6	20	—	3	21	56	30	779	12	716
Bundesgebiet														
öffentliche	556	900	255	148	37	120	6	8	264	632	461	11 197	96	7 954
freie gemeinnützige	58	670	30	107	6	163	—	5	22	400	103	5 561	28	2 910
private	1	19	1	2	—	1	—	—	—	16	27	854	3	370
Insgesamt	615	1 589	286	257	43	284	6	13	286	1 048	591	17 612	127	11 234
dar. in Krkhs. für Akut-Kranke	483	1 396	239	240	30	236	6	13	214	920	459	15 009	107	9 609

1) Im Saarland einschl. des ungeprüften Personals im med. techn. Dienst — 2) Ohne Bayern. — 3) Ohne Saarland

hauser

nach Ländern und Trägern

Personal

Personal				Krankengymnasten, Masseure und medizinische Bademeister										Land Träger und Art des Krankenhauses	
von				davon											
Medizinisch- technische Gehilfen		Ungeprüftes Personal im medizinisch- technischen Dienst		ins- gesamt		Kranken- gymnasten		Masseure		Masseure u. medizinische Bademeister		Medizinische Bademeister			
mann- lich	weib- lich	männ- lich	weib- lich	mann- lich	weib- lich	mann- lich	weib- lich	mann- lich	weib- lich	mann- lich	weib- lich	mann- lich	weib- lich		
4	29	19	69	38	138	1	94	22	24	11	14	4	6	Schleswig-Holstein	
—	16	2	10	17	30	1	15	11	9	5	3	—	3	öffentliche	
—	3	—	11	9	29	—	17	4	6	5	5	—	1	freie gemeinnützige	
4	48	21	90	64	197	2	126	37	39	21	22	4	10	private	
2	43	16	75	43	158	—	102	27	33	15	19	1	4	Zusammen	
														dar. in Krkhs. für Akut-Kranke	
—	1	7	33	21	97	1	72	16	20	4	5	—	—	Hamburg	
—	29	—	19	8	47	1	34	—	6	7	5	—	2	öffentliche	
—	6	—	—	1	6	—	4	1	2	—	—	—	—	freie gemeinnützige	
—	36	7	52	30	150	2	110	17	28	11	10	—	2	private	
—	36	7	52	28	150	2	110	17	28	9	10	—	2	Zusammen	
														dar. in Krkhs. für Akut-Kranke	
1	109	8	159	106	224	5	138	53	52	40	25	8	9	Niedersachsen	
1	106	6	97	44	153	1	92	24	27	13	27	6	7	öffentliche	
2	25	—	9	38	78	3	18	15	23	16	25	4	12	freie gemeinnützige	
4	240	14	265	188	455	9	248	92	102	69	77	18	28	private	
1	195	8	205	95	276	4	159	52	70	34	37	5	10	Zusammen	
														dar. in Krkhs. für Akut-Kranke	
1	27	—	9	7	38	—	30	1	3	5	5	1	—	Bremen	
—	5	—	9	4	27	—	18	2	4	2	1	—	4	öffentliche	
—	—	—	1	1	6	—	3	—	3	1	—	—	—	freie gemeinnützige	
1	32	—	19	12	71	—	51	3	10	8	6	1	4	private	
1	32	—	13	10	66	—	48	3	8	6	6	1	4	Zusammen	
														dar. in Krkhs. für Akut-Kranke	
28	210	50	301	204	441	7	273	76	89	112	67	9	12	Nordrhein-Westfalen	
3	759	14	647	330	631	7	193	87	177	212	231	24	30	öffentliche	
6	14	—	6	13	27	—	10	—	5	11	11	2	1	freie gemeinnützige	
37	983	64	954	547	1 099	14	476	163	271	335	309	35	43	private	
37	934	61	863	466	963	7	410	154	257	277	262	28	34	Zusammen	
														dar. in Krkhs. für Akut-Kranke	
3	50	9	204	102	281	1	185	39	39	56	50	6	7	Hessen	
—	55	—	79	52	155	1	83	19	51	29	20	3	1	öffentliche	
—	27	1	48	46	71	3	23	9	14	30	28	4	6	freie gemeinnützige	
3	132	10	331	200	507	5	291	67	104	115	98	13	14	private	
3	93	9	264	100	323	1	207	44	72	53	43	2	1	Zusammen	
														dar. in Krkhs. für Akut-Kranke	
9	100	7	106	62	80	2	44	16	18	37	12	7	6	Rheinland-Pfalz	
4	126	8	118	54	103	7	34	19	31	25	29	3	9	öffentliche	
—	12	—	14	36	47	5	17	5	5	24	21	2	4	freie gemeinnützige	
13	238	15	238	152	230	14	95	40	54	86	62	12	19	private	
11	196	5	190	69	132	7	50	22	44	38	27	2	11	Zusammen	
														dar. in Krkhs. für Akut-Kranke	
50	328	77	444	194	549	6	368	59	69	105	73	24	39	Baden-Württemberg	
1	105	26	116	56	218	2	104	12	51	34	38	8	25	öffentliche	
4	47	4	69	90	177	7	64	19	35	59	63	5	15	freie gemeinnützige	
55	480	107	629	340	944	15	536	90	155	198	174	37	79	private	
46	397	66	519	169	631	8	423	52	93	97	86	12	29	Zusammen	
														dar. in Krkhs. für Akut-Kranke	
17	469	45	460	184	485	10	319	53	59	121	107	—	—	Bayern	
4	116	4	155	66	170	3	74	15	47	48	49	—	—	öffentliche	
—	83	7	102	82	160	1	60	35	43	46	57	—	—	freie gemeinnützige	
21	668	56	717	332	815	14	453	103	149	215	213	—	—	private	
18	550	41	572	151	531	8	338	48	73	95	120	—	—	Zusammen	
														dar. in Krkhs. für Akut-Kranke	
12	93	—	—	25	45	2	28	11	9	10	6	2	2	Saarland	
—	50	—	—	13	17	—	7	8	6	4	1	1	3	öffentliche	
—	4	—	—	4	2	—	—	1	—	3	2	—	—	freie gemeinnützige	
12	147	—	—	42	64	2	35	20	15	17	9	3	5	private	
2	108	—	—	35	37	2	16	17	10	13	6	3	5	Zusammen	
														dar. in Krkhs. für Akut-Kranke	
10	22	8	20	50	161	2	108	24	29	22	19	2	5	Berlin (West)	
1	23	1	11	14	123	2	89	5	22	6	12	1	—	öffentliche	
—	3	—	—	—	11	—	4	—	6	—	1	—	—	freie gemeinnützige	
11	48	9	31	64	295	4	201	29	57	28	32	3	5	private	
11	39	7	24	56	245	3	170	24	42	26	28	3	5	Zusammen	
														dar. in Krkhs. für Akut-Kranke	
135	1 438	230	1 805	993	2 539	37	1 659	370	411	523	383	63	86	Bundesgebiet	
14	1 390	61	1 261	658	1 674	25	743	202	431	385	416	46	84	öffentliche	
12	224	12	260	320	614	19	220	89	142	195	213	17	39	freie gemeinnützige	
161	3 052	303	3 326	1 971	4 827	81	2 622	661	984	1 103	1 012	126	209	private	
132	2 623	220	2 777	1 222	3 512	42	2 033	460	730	663	644	57	105	Insgesamt	
														dar. in Krkhs. für Akut-Kranke	

Land Träger und Art des Krankenhauses	Sozialarbeiter (Fürsorger, Wohlfahrtspfleger, Gesundheitspfleger)		Fürsorgeschüler und -praktikanten		Beschäftigungs- therapeuten		Erziehungs- und Lehrkräfte		Desinfektoren		Sonstige medizinische Hilfspersonen	
	mann- lich	weib- lich	mann- lich	weib- lich	mann- lich	weib- lich	mann- lich	weib- lich	mann- lich	weib- lich	mann- lich	weib- lich
Schleswig-Holstein												
öffentliche	1	12	1	2			8	61	16	—	55	5
freie gemeinnützige	—	2	—	—			1	23	5	—	5	2
private	—	—	—	—			—	1	—	—	—	6
Zusammen	1	14	1	2			9	85	21	—	60	13
dar. in Krkhs. für Akut-Kranke	—	6	—	—			1	35	13	—	49	—
Hamburg												
öffentliche	—	10	—	2	—	—	3	30	15	—	180	18
freie gemeinnützige	—	4	—	—	—	—	11	58	3	4	8	2
private	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1
Zusammen	—	14	—	2	—	—	14	88	18	4	189	21
dar. in Krkhs. für Akut-Kranke	—	14	—	2	—	—	7	66	18	4	189	21
Niedersachsen												
öffentliche	9	18	—	1	1	26	8	54	45	1	23	215
freie gemeinnützige	2	8	1	6	2	26	28	99	8	6	4	51
private	—	—	—	—	2	6	1	2	2	—	—	14
Zusammen	11	26	1	7	5	58	37	155	55	7	27	280
dar. in Krkhs. für Akut-Kranke	4	10	1	7	1	7	3	53	30	6	16	209
Bremen												
öffentliche	—	1	—	—	—	—	1	9	4	—	6	14
freie gemeinnützige	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	11
private	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—
Zusammen	—	1	—	—	—	—	1	11	4	—	6	25
dar. in Krkhs. für Akut-Kranke	—	1	—	—	—	—	—	4	4	—	6	25
Nordrhein-Westfalen												
öffentliche	10	46	6	9	—	—	45	187	64	2	164	246
freie gemeinnützige	6	24	9	61	—	—	44	338	45	71	42	311
private	—	—	—	1	—	—	—	2	—	—	1	21
Zusammen	16	70	15	71	—	—	89	527	109	73	207	578
dar. in Krkhs. für Akut-Kranke	5	38	4	56	—	—	48	392	92	69	167	506
Hessen												
öffentliche	2	26	—	—	3	17	52	273	32	—	66	344
freie gemeinnützige	1	1	—	—	—	11	29	186	10	—	6	156
private	—	1	—	—	—	9	1	9	—	—	13	66
Zusammen	3	28	—	—	3	37	82	468	42	—	85	566
dar. in Krkhs. für Akut-Kranke	1	15	—	—	—	17	42	321	33	—	67	428
Rheinland-Pfalz												
öffentliche	—	6	—	—	—	—	1	47	15	—	37	133
freie gemeinnützige	—	1	—	—	—	—	33	137	5	3	2	22
private	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	3	24
Zusammen	—	7	—	—	—	—	34	185	20	3	42	179
dar. in Krkhs. für Akut-Kranke	—	4	—	—	—	—	15	106	6	3	12	108
Baden-Württemberg												
öffentliche	9	52	—	2	—	—	9	154	37	2	82	36
freie gemeinnützige	6	2	—	—	—	—	51	216	8	5	2	26
private	2	2	—	—	—	—	12	22	2	1	5	21
Zusammen	17	56	—	2	—	—	72	392	47	8	89	83
dar. in Krkhs. für Akut-Kranke	1	27	—	2	—	—	18	186	23	3	77	47
Bayern												
öffentliche	3	36	—	—	—	—	16	61	36	2	163	318
freie gemeinnützige	—	5	—	—	—	—	5	127	1	3	18	56
private	—	—	—	—	—	—	—	43	—	—	7	37
Zusammen	3	41	—	—	—	—	21	231	37	5	188	411
dar. in Krkhs. für Akut-Kranke	—	27	—	—	—	—	1	53	25	5	112	263
Saarland												
öffentliche	—	3	—	—	—	—	4	9	6	—	21	42
freie gemeinnützige	—	—	—	—	—	—	—	7	—	1	—	4
private	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Zusammen	—	3	—	—	—	—	4	16	6	1	21	47
dar. in Krkhs. für Akut-Kranke	—	2	—	—	—	—	1	13	2	1	3	17
Berlin (West)												
öffentliche	2	73	2	29	—	—	8	53	45	—	181	135
freie gemeinnützige	—	25	—	11	—	—	4	65	3	2	14	29
private	—	2	—	—	—	—	—	—	—	1	3	5
Zusammen	2	100	2	40	1	27	12	118	48	3	198	169
dar. in Krkhs. für Akut-Kranke	—	72	2	39	—	—	4	89	37	2	171	137
Bundesgebiet												
öffentliche	36	283	9	45	4	43	155	938	315	7	978	1 506
freie gemeinnützige	15	72	10	78	2	37	206	1 257	88	95	101	670
private	2	5	—	1	2	15	14	81	4	2	33	196
Insgesamt	53	360	19	124	9	122	375	2 276	407	104	1 112	2 372
dar. in Krkhs. für Akut-Kranke	11	216	7	106	1	24	140	1 318	283	93	869	1 761

1) In Bayern einschl. Diakuchenleiter — 2) Ohne Rheinland-Pfalz und Bayern — 3) Die Bundessumme ist unvollständig, da von einigen Ländern die entsprechenden Angaben nicht vorlie-

hauser
nach Landern und Tragern
Personal

Verwaltungs- und Wirtschaftspersonal										Land Träger und Art des Krankenhauses
davon										
ins- gesamt		Verwaltungs- personal		Wirtschafts- personal		darunter				
						Diatassistenten		Diatkuchenleiter		
		mann- lich	weib- lich	mann- lich	weib- lich	mann- lich	weib- lich	mann- lich	weib- lich	
1 589	3 670	295	331	1 294	3 339	—	39	—	15	Schleswig-Holstein
454	1 276	78	125	376	1 151	—	9	—	2	öffentliche
26	350	3	55	23	295	—	1	—	1	freie gemeinnützige
2 069	5 296	376	511	1 693	4 785	—	49	—	18	private
1 256	3 761	221	372	1 035	3 389	—	39	—	14	Zusammen
										dar in Krkhs. für Akut-Kranke
1 797	3 329	509	570	1 288	2 759	—	28	—	12	Hamburg
334	1 733	60	323	274	1 410	—	22	—	9	öffentliche
21	227	7	39	14	188	—	5	—	2	freie gemeinnützige
2 152	5 289	576	932	1 576	4 357	—	55	—	23	private
2 050	5 162	554	896	1 496	4 266	—	55	—	23	Zusammen
										dar in Krkhs. für Akut-Kranke
2 615	9 233	869	1 179	1 746	8 054	1	89	3	35	Niedersachsen
853	6 183	186	931	667	5 252	—	36	—	30	öffentliche
262	1 588	80	230	182	1 358	1	18	2	11	freie gemeinnützige
3 730	17 004	1 135	2 340	2 595	14 664	2	143	5	76	private
2 187	12 575	769	1 706	1 418	10 869	1	110	1	59	Zusammen
										dar in Krkhs. für Akut-Kranke
407	1 613	102	206	305	1 407	—	7	—	4	Bremen
78	592	10	69	68	523	—	7	—	4	öffentliche
30	122	2	21	28	101	—	2	—	—	freie gemeinnützige
515	2 327	114	296	401	2 031	—	16	—	8	private
384	2 070	92	272	292	1 798	—	16	—	7	Zusammen
										dar in Krkhs. für Akut-Kranke
4 735	14 820	1 175	2 182	3 560	12 638	2	131	2	34	Nordrhein-Westfalen
4 594	29 682	668	3 992	3 926	25 690	2	264	5	106	öffentliche
111	665	30	125	81	540	—	9	—	3	freie gemeinnützige
9 440	45 167	1 873	6 299	7 567	38 868	4	404	7	143	private
7 128	40 584	1 383	5 614	5 745	34 970	3	366	6	135	Zusammen
										dar in Krkhs. für Akut-Kranke
2 353	7 227	724	1 021	1 629	6 206	3	67	3	28	Hessen
851	4 653	170	697	681	3 956	1	41	2	23	öffentliche
349	1 622	82	227	267	1 395	—	22	9	15	freie gemeinnützige
3 553	13 502	976	1 945	2 577	11 557	4	130	14	66	private
2 029	9 306	628	1 366	1 401	7 940	4	91	3	45	Zusammen
										dar in Krkhs. für Akut-Kranke
1 062	3 642	270	573	792	3 069	—	26	4	12	Rheinland-Pfalz
992	4 684	129	697	863	3 987	4	30	7	20	öffentliche
196	755	38	119	158	636	—	13	10	13	freie gemeinnützige
2 250	9 081	437	1 389	1 813	7 692	4	69	21	45	private
1 144	6 491	212	916	932	5 575	3	42	5	30	Zusammen
										dar in Krkhs. für Akut-Kranke
3 730	15 464	815	2 709	2 915	12 755	2	137	8	77	Baden-Württemberg
902	4 723	125	795	777	3 928	1	41	4	24	öffentliche
692	3 045	130	520	562	2 525	—	35	10	23	freie gemeinnützige
5 324	23 232	1 070	4 024	4 254	19 208	3	213	22	124	private
2 985	16 861	646	2 996	2 339	13 865	2	158	7	99	Zusammen
										dar in Krkhs. für Akut-Kranke
4 307	17 797	1 353	3 133	2 954	14 664	2	156	—	—	Bayern
668	4 995	124	860	544	4 135	8	61	—	—	öffentliche
606	3 060	92	574	514	2 486	11	54	—	—	freie gemeinnützige
5 581	25 852	1 569	4 567	4 012	21 285	13	271	—	—	private
3 212	19 539	1 087	3 457	2 125	16 082	1	203	—	—	Zusammen
										dar in Krkhs. für Akut-Kranke
798	1 965	224	226	574	1 739	—	18	—	7	Saarland
139	1 001	22	151	117	850	—	9	—	1	öffentliche
4	22	1	4	3	18	—	1	—	—	freie gemeinnützige
941	2 988	247	381	694	2 607	—	28	—	8	private
540	2 274	156	326	384	1 948	—	21	—	6	Zusammen
										dar in Krkhs. für Akut-Kranke
2 431	5 638	696	791	1 735	4 847	—	41	—	12	Berlin (West)
646	3 302	111	460	535	2 842	—	45	—	12	öffentliche
81	530	13	83	68	447	—	3	—	1	freie gemeinnützige
3 158	9 470	820	1 334	2 338	8 136	—	89	—	25	private
2 474	7 602	622	1 067	1 852	6 535	—	81	—	22	Zusammen
										dar in Krkhs. für Akut-Kranke
25 824	84 398	7 032	12 921	18 792	71 477	10	739	20	236	Bundesgebiet
10 511	62 824	1 683	9 100	8 828	53 724	8	565	18	231	öffentliche
2 378	11 986	478	1 997	1 900	9 989	12	163	31	69	freie gemeinnützige
38 713	159 208	9 193	24 018	29 520	135 190	30	1 467	69	536	private
25 389	126 225	6 370	18 988	19 019	107 237	14	1 182	22	440	Insgesamt
										dar in Krkhs. für Akut-Kranke

gen — 4) Ohne Bayern

1. Ärzte, Medizinalassistenten und Zahnärzte am 31.12.1966

Lfd Nr	Land	Ärzte							
		berufstätige							
		insgesamt	zusammen	in freier Praxis			mit haupt- amtlicher Kranken- haus- tätigkeit	Sonstige	
				ohne Krankenhaus- tätigkeit	mit	als Assistenz- ärzte bei Ärzten der freien Praxis		im öffentlichen Gesundheits- dienst	im staatlichen gewerbe- ärztlichen Dienst
1	Schleswig-Holstein	2 823	2 799	1 463	217	—	866	60	1
2	Hamburg	3 228	3 102	1 329	212	27	1 207	106	8
3	Niedersachsen	7 674	7 418	3 961	644	23	2 060	148	10
4	Bremen	1 055	1 054	551	81	—	335	25	1
5	Nordrhein-Westfalen	19 490	18 837	9 172	1 918	41	5 921	434	26
6	Hessen	7 072	6 888	3 157	652	25	2 257	130	2
7	Rheinland-Pfalz	3 949	3 888	1 964	422	15	1 065	90	15
8	Baden-Württemberg	10 228	10 095	4 862	806	37	3 356	201	8
9	Bayern	13 184	12 553	6 063	1 390	54	3 506	392	14
10	Saarland	1 242	1 226	524	97	2	493	18	5
11	Berlin (West)	3 780	3 655	1 528	336	4	1 342	170	3
12	Bundesgebiet	73 725	71 515	34 574	6 775	228	22 408	1 774	93
13	dar. Ausländer	2 250	2 248	26	1	3	2 182	3	—
14	dagegen 1965	73 077	71 062	34 872	6 886	226	21 567	1 831	76
15	dagegen 1964	72 016	69 930	34 770	6 901	240	20 615	1 902	82
16	Schleswig-Holstein	534	511	266	14	9	170	31	—
17	Hamburg	1 037	802	399	9	17	297	67	1
18	Niedersachsen	1 706	1 194	637	59	22	368	61	4
19	Bremen	195	191	91	1	—	77	18	—
20	Nordrhein-Westfalen	4 765	3 586	1 844	154	31	1 112	271	1
21	Hessen	1 669	1 441	681	51	31	541	45	—
22	Rheinland-Pfalz	782	714	369	28	5	254	26	—
23	Baden-Württemberg	2 579	2 457	1 254	81	41	874	101	1
24	Bayern	3 245	2 668	1 316	134	72	934	92	1
25	Saarland	288	262	115	8	3	104	24	1
26	Berlin (West)	1 535	1 359	582	30	14	483	151	5
27	Bundesgebiet	18 335	15 185	7 554	569	245	5 214	887	14
28	dar. Ausländer	208	207	1	—	1	202	—	—
29	dagegen 1965	17 668	14 739	7 459	532	240	4 968	848	21
30	dagegen 1964	17 096	14 273	7 373	542	234	4 709	781	18
31	Schleswig-Holstein	1 082	1 031	996	5	23	—	6	—
32	Hamburg	1 256	1 181	1 047	3	55	51	17	—
33	Niedersachsen	2 938	2 870	2 756	13	52	15	6	—
34	Bremen	358	352	334	—	14	1	1	1
35	Nordrhein-Westfalen	6 702	6 445	6 083	16	157	69	90	—
36	Hessen	2 621	2 567	2 411	9	56	57	22	—
37	Rheinland-Pfalz	1 375	1 372	1 350	1	10	—	1	—
38	Baden-Württemberg ³⁾	4 222	4 191	3 949	—	120	44	33	—
39	Bayern	5 310	5 128	4 829	11	110	99	16	—
40	Saarland	383	370	345	—	13	7	—	—
41	Berlin (West)	1 364	1 303	1 166	3	50	4	27	—
42	Bundesgebiet ³⁾	27 611	26 810	25 266	61	660	347	219	1
43	dagegen 1965 ⁴⁾	27 858	27 109	25 519	75	686	363	223	—
44	dagegen 1964 ⁵⁾	28 294	27 542	25 897	90	740	359	199	—
45	Schleswig-Holstein	190	161	147	—	10	—	4	—
46	Hamburg	317	249	188	1	42	9	9	—
47	Niedersachsen	484	434	369	1	53	4	5	—
48	Bremen	67	60	43	—	15	—	2	—
49	Nordrhein-Westfalen	1 293	1 093	914	4	102	27	41	—
50	Hessen	504	464	387	1	47	18	10	—
51	Rheinland-Pfalz	182	180	176	—	4	—	—	—
52	Baden-Württemberg ³⁾	721	695	583	4	67	12	14	—
53	Bayern	875	777	644	4	85	34	9	—
54	Saarland	65	61	49	—	11	1	—	—
55	Berlin (West)	435	376	303	4	42	—	19	—
56	Bundesgebiet ³⁾	5 133	4 550	3 803	19	478	105	113	—
57	dagegen 1965 ⁴⁾	5 018	4 442	3 750	14	465	95	96	—
58	dagegen 1964 ⁵⁾	5 022	4 505	3 767	11	475	96	97	—

1) Die Angaben sind unvollständig — 2) Ohne Bremen — 3) Einschl. Dentisten in Baden-Württemberg — 4) Einschl. Dentisten in Nordrhein-Westfalen, Baden-Württemberg und Berlin (West)

Gesundheitswesens
nach Berufsausübung, Geschlecht und Ländern

bzw Zahnärzte										Berufs- tätige Medizinal- assistenten	Lfd Nr
Ärzte bzw Zahnärzte											
berufstätige Ärzte bzw Zahnärzte											
im Rahmen der Sozial- versicherung, (Kranken-, Unfall-, Invaliden- versicherung)	beim Versorgungs- wesen	in der Arbeits- verwaltung	in der Bun- deswehr (ak- tive Sanitäts- offiziere und beamtete bzw angestellte Ärzte) ¹⁾	im Bundes- grenz- schutz und im Polizei- dienst	in wissen- schaftlich- theore- tischen Instituten	in Industrie und Privatwirtschaft		bei sonstigen Arbeit- gebern	ohne ärztliche Berufs- aus- übung		
						Verksärzte (haupt- amtlich)	sonstige Ärzte				
56	24	7	.	8	66	4	13	14	24	196	1
94	22	1	33	10	9	33	10	1	126	237	2
161	69	13	93	17	103	44	27	45	256	566	3
38	10	2		1	4	5	1	.	1	57	4
372	135	25	118	25	272	206	127	45	653	1 562	5
141	62	8	46	10	152	51	136	59	184	455	6
95	35	3	100	—	1	27	36	20	61	299	7
203	102	19	41	3	251	55	97	54	133	729	8
301	161	93	213	20	191	62	40	53	631	956	9
14	12	1	1	1	38	17	2	1	16	139	10
113	43	—	—	3	82	24	6	1	125	342	11
1 588	675	172	645	98	1 169	528	495	293	2 210	5 538	12
3	1	—	—	—	16	3	2	8	2		13
1 619	705	186	634	106	1 088	480	508	278 ²⁾	2 015 ²⁾	4 612	14
1 534	695	173	622	91	1 051	463	500	291	2 086 ²⁾	4 070	15
lich											
8	3	—	—	—	5	—	3	2	23	75	16
9	1	1	—	—	—	—	1	—	235	138	17
17	8	—	—	—	10	7	—	1	512	197	18
2	—	—	—	—	1	1	—	—	4	19	19
80	17	—	1	—	38	12	15	10	1 179	572	20
29	9	—	—	1	13	4	20	16	228	205	21
13	4	—	—	—	—	4	5	6	68	119	22
31	8	1	—	—	38	10	8	9	122	325	23
43	21	8	—	—	20	9	4	14	577	429	24
2	2	—	—	—	3	—	—	—	26	39	25
60	10	—	—	—	14	3	—	7	176	237	26
294	83	10	1	1	142	50	56	65	3 150	2 355	27
1	—	—	—	—	1	—	1	—	1		28
279	70	12	2	2	130	43	67	66 ²⁾	2 929 ²⁾	2 001	29
248	71	8	—	1	114	39	70	65	2 823 ²⁾	1 818	30
ärzte											
lich											
—	—	—	—	—	—	—	1	—	51	x	31
2	—	—	—	4	2	—	—	—	75	x	32
6	—	1	19	—	1	—	1	—	68	x	33
1	—	—	—	—	—	—	—	—	6	x	34
15	—	—	7	—	1	5	2	—	257	x	35
7	1	—	2	—	—	1	—	1	54	x	36
—	1	—	2	—	—	5	—	2	3	x	37
12	1	—	10	—	17	—	1	4	31	x	38
10	1	5	29	2	1	—	3	12	182	x	39
5	—	—	—	—	—	—	—	—	13	x	40
2	1	—	—	2	16	—	1	1	61	x	41
60	5	6	69	8	68	11	9	20	801	x	42
56	4	6	82	5	50	6	15	19	749	x	43
62	6	7	66	4	51	11	8	42	752	x	44
lich											
—	—	—	—	—	—	—	—	—	29	x	45
—	—	—	—	—	—	—	—	—	68	x	46
1	—	—	—	—	—	—	—	1	50	x	47
—	—	—	—	—	—	—	—	—	7	x	48
4	—	—	—	—	1	—	—	—	200	x	49
1	—	—	—	—	—	—	—	—	40	x	50
—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	x	51
1	—	—	—	—	8	—	—	6	26	x	52
—	—	—	—	—	—	—	—	1	98	x	53
—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	x	54
—	—	—	—	1	5	2	—	—	59	x	55
7	—	—	—	1	14	2	—	8	583	x	56
6	—	—	—	1	3	—	2	10	576	x	57
4	—	—	—	1	7	—	4	43	517	x	58

5) Einschl Dentisten

2. Ärzte, Medizinalassistenten und Zahnärzte am 31.12.1966 nach Berufsausübung und Ländern

Land	Ärzte, Medizinalassistenten und Zahnärzte											Berufs- tätige Medizi- nalassis- tenten
	ins- gesamt	berufstätige Ärzte bzw. Zahnärzte									ohne ärztliche Berufs- aus- übung	
		zu- sammen	in freier Praxis			Assistenz- ärzte bei Ärzten der freien Praxis	mit haupt- amtlicher Kranken- haus- tätigkeit	in Ver- waltung und For- schung 1)	auf 10 000 Ein- wohner	Ein- wohner je Arzt bzw Zahnarzt		
			zu- sammen	ohne Krankenhaus- tätigkeit	mit							
Ärzte												
Schleswig-Holstein . . .	3 357	3 310	1 969	1 729	231	9	1 036	305	13,4	747	47	271
Hamburg	4 265	3 904	1 993	1 728	221	44	1 504	407	21,1	474	361	375
Niedersachsen	9 380	8 612	5 346	4 598	703	45	2 428	838	12,4	809	768	763
Bremen	1 250	1 245	724	642	82	—	412	109	16,6	602	5	76
Nordrhein-Westfalen .	24 255	22 423	13 160	11 016	2 072	72	7 033	2 230	13,3	751	1 832	2 134
Hessen	9 741	8 329	4 597	3 838	703	56	2 798	934	15,9	629	412	660
Rheinland-Pfalz	4 731	4 602	2 803	2 333	450	20	1 319	480	12,7	785	129	418
Baden-Württemberg . . .	12 807	12 552	7 081	6 116	887	78	4 230	1 241	14,7	680	255	1 054
Bayern	16 429	15 221	9 029	7 379	1 524	126	4 440	1 752	14,9	671	1 208	1 385
Saarland	1 530	1 488	749	639	105	5	597	142	13,1	761	42	178
Berlin (West)	5 315	5 014	2 494	2 110	366	18	1 825	695	22,9	436	301	579
Bundesgebiet	92 060	86 700	49 945	42 128	7 344	473	27 622	9 133	14,5	690	5 360	7 893
darunter weiblich . . .	18 335	15 185	8 368	7 554	569	245	5 214	1 603	4,8	x	3 150	2 355
dagegen 1965	90 745	85 801	50 215	42 331	7 418	466	26 535	9 051	14,5	691	4 944	6 613
darunter weiblich . . .	17 668	14 739	8 231	7 459	532	240	4 968	1 540	4,7	x	2 929	2 001
dagegen 1964	89 112	84 203	50 060	42 143	7 443	474	25 324	8 819	14,4	695	4 909	5 888
darunter weiblich . . .	17 096	14 273	8 149	7 373	542	234	4 709	1 415	4,6	x	2 823	1 818
Medizinalassistenten												
Bundesgebiet	7 932	7 893	8	x	x	8	7 734	151	1,3	7 575	39	x
Zahnärzte 3)												
Schleswig-Holstein . . .	1 272	1 192	1 181	1 143	5	33	—	11	4,9	2 050	80	x
Hamburg	1 573	1 430	1 336	1 235	4	97	60	34	7,7	1 292	143	x
Niedersachsen	3 422	3 304	3 244	3 125	14	105	19	41	4,8	2 095	118	x
Bremen	425	412	406	377	—	29	1	5	5,5	1 811	13	x
Nordrhein-Westfalen .	7 995	7 538	7 276	6 997	20	259	96	166	4,5	2 208	457	x
Hessen	3 125	3 031	2 911	2 798	10	103	75	45	5,8	1 722	94	x
Rheinland-Pfalz	1 557	1 552	1 541	1 526	1	14	—	11	4,3	2 301	5	x
Baden-Württemberg 4)	4 943	4 886	4 723	4 532	4	187	56	107	5,7	1 747	57	x
Bavarn	6 185	5 905	5 683	5 473	15	195	133	89	5,8	1 713	280	x
Saarland	448	431	418	394	—	24	8	5	4,0	2 527	17	x
Berlin (West)	1 799	1 679	1 568	1 469	7	92	4	107	7,7	1 296	120	x
Bundesgebiet 4)	32 744	31 360	30 287	29 069	80	1 138	452	621	5,3	1 892	1 384	x
darunter weiblich 4)	5 133	4 550	4 300	3 803	19	478	105	145	1,4	x	583	x
dagegen 1965 5)	32 876	31 551	30 509	29 269	89	1 151	458	584	5,3	1 873	1 325	x
darunter weiblich 5)	5 018	4 442	4 229	3 750	14	465	95	118	1,4	x	576	x
dagegen 1964 6)	33 316	32 047	30 980	29 664	101	1 215	455	612	5,5	1 828	1 269	x
darunter weiblich 6)	5 022	4 505	4 253	3 767	11	475	96	156	1,4	x	517	x

1) Ärzte bzw. Zahnärzte bei Behörden und Körperschaften des öffentlichen Rechts, in der Bundeswehr, im Bundesgrenzschutz und Polizeidienst, in wissenschaftlich-theoretischen Instituten, sowie Werkstätten und sonstige angestellte Ärzte in der Industrie oder Privatwirtschaft, sofern sie hauptsächlich tätig sind. Die Angaben über Ärzte bzw. Zahnärzte (Sanitätsbeamte) in der Bundeswehr sind unvollständig. — 2) Ohne Bremen. — 3) Dichteziffern einschl. Dentisten. — 4) Einschl. Dentisten in Baden-Württemberg. — 5) Einschl. Dentisten in Nordrhein-Westfalen, Baden-Württemberg und Berlin (West). — 6) Einschl. Dentisten.

3. Berufstätige Ärzte am 31.12.1966 nach Ländern und Fachgebiet

Fachgebiet	Bundesgebiet				Schles- wig- Holstein	Ham- burg	Nieder- sachsen	Brem- en	Nord- rhein- West- falen	Hes- sen	Rhein- land- Pfalz	Baden- Wurt- tem- berg	Bayern	Saar- land	Berlin (West)	
	1964	1965	1966													
	insgesamt		mann- lich	weib- lich												
Ärzte ohne Facharztstätigkeit einschl. Bakteriologen, Pathologen, Serologen u. a.	48 536	49 222	49 010	39 409	9 601	1 832	2 097	4 921	573	11 968	4 930	2 644	7 067	9 490	834	2 654
Als Fachärzte tätig	35 667	36 579	37 690	32 106	5 584	1 478	1 807	3 691	672	10 455	3 399	1 958	5 485	5 731	654	2 360
davon Fachärzte für:																
Chirurgie	4 728	4 859	5 029	4 845	184	236	200	527	77	1 403	393	334	682	775	88	314
Innere Krankheiten	9 073	9 333	9 713	8 496	1 217	344	404	916	140	2 760	938	512	1 389	1 551	161	598
Lungenkrankheiten	1 820	1 857	1 788	1 504	284	80	66	214	20	397	139	92	319	316	32	113
Frauenkrankheiten und Geburtshilfe	3 717	3 771	3 938	3 334	604	148	179	436	91	1 155	337	212	550	527	65	238
Kinderkrankheiten	2 974	3 079	3 158	1 638	1 520	132	159	280	55	915	250	154	480	463	61	209
Hals-, Nasen-, Ohrenkrankheiten	2 350	2 348	2 403	2 252	151	92	112	270	56	697	212	134	303	344	49	134
Augenkrankheiten	2 193	2 206	2 223	1 796	427	87	116	211	44	639	208	125	307	327	38	121
Haut- und Geschlechtskrankheiten	1 745	1 766	1 755	1 489	266	70	99	164	36	490	176	81	255	262	22	100
Nerven- und Gemütskrankheiten	2 536	2 593	2 652	2 145	507	117	148	247	37	678	257	103	439	412	45	169
Neurochirurgie	95	86	101	96	5	—	6	7	3	33	11	3	16	11	4	7
Röntgen- und Strahlenheilkunde	1 447	1 509	1 558	1 467	91	51	95	111	35	426	147	65	230	225	28	145
Orthopädie	1 364	1 432	1 461	1 354	107	52	87	143	26	374	152	59	213	237	22	96
Urologie oder Krankheiten der Harnwege	655	680	736	732	4	13	44	62	20	220	85	29	103	103	11	46
Mund- und Kieferkrankheiten	371	374	419	364	55	39	22	36	12	92	21	19	77	77	4	20
Anästhesie	275	338	408	288	120	13	40	30	12	94	40	21	68	58	14	18
Laboratoriumsdiagnostik	324	348	348	306	42	4	30	37	8	82	33	15	54	43	10	32
Ärzte insgesamt	84 203	85 801	86 700	71 515	15 185	3 310	3 904	8 612	1 245	22 423	8 329	4 602	12 552	15 221	1 488	5 014

4. Berufstätige Ärzte, Medizinalassistenten und Zahnärzte am 31.12.1966 nach Berufsausübung, Landern und Fachgebiet

Beruf Fachgebiet	Insgesamt		Davon											
			in freier Praxis								mit hauptamtlicher Krankenhaus- tätigkeit		in Verwaltung und Forschung ¹⁾	
			zusammen		ohne Krankenhaustätigkeit				als Assistenzärzte bei Ärzten der freien Praxis					
	mann- lich	weib- lich	mann- lich	weib- lich	mann- lich	weib- lich	mann- lich	weib- lich	mann- lich	weib- lich	mann- lich	weib- lich	mann- lich	weib- lich
Schleswig-Holstein														
Als Fachärzte tätig	1 270	208	618	110	408	94	210	13	—	3	583	84	69	14
davon Fachärzte für:														
Chirurgie	222	14	58	1	31	1	27	—	—	—	156	12	8	1
Innere Krankheiten	309	35	153	22	135	20	18	—	—	2	125	12	31	1
Lungenkrankheiten	66	14	23	1	22	1	1	—	—	—	26	11	17	2
Frauenkrankheiten und Geburtshilfe	126	22	63	18	22	11	41	7	—	—	63	4	—	—
Kinderkrankheiten	66	66	32	42	29	40	3	2	—	—	32	14	2	10
Hals-, Nasen-, Ohrenkrankheiten	90	2	75	1	17	—	58	1	—	—	15	1	—	—
Augenkrankheiten	74	13	59	13	29	9	30	3	—	1	15	—	—	—
Haut- und Geschlechtskrankheiten	59	11	49	6	37	6	12	—	—	—	8	5	2	—
Nerven- und Gemütskrankheiten	101	16	31	5	27	5	4	—	—	—	66	11	4	—
Neurochirurgie	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Röntgen- und Strahlenheilkunde	49	2	29	—	27	—	2	—	—	—	19	2	1	—
Orthopädie	50	2	31	—	22	—	9	—	—	—	16	2	3	—
Urologie oder Krankheiten der Harnwege	13	—	8	—	4	—	4	—	—	—	4	—	1	—
Mund- und Kieferkrankheiten	33	6	5	—	4	—	1	—	—	—	28	6	—	—
Anästhesie	9	4	—	—	—	—	—	—	—	—	9	4	—	—
Laboratoriumsdiagnostik	3	1	2	1	2	1	—	—	—	—	1	—	—	—
Ärzte ohne Facharztstätigkeit einschl. Bakteriologen, Pathologen, Serologen u. a.	1 529	303	1 062	179	1 055	172	7	1	—	6	283	86	184	38
Ärzte insgesamt	2 799	511	1 680	289	1 463	266	217	14	—	9	866	170	253	52
und zwar:														
Ärzte mit staatsärztlicher Prüfung	64	10	6	1	6	1	—	—	—	—	—	—	58	9
Ausländer	69	5	—	—	—	—	—	—	—	—	68	5	1	—
Medizinalassistenten	196	75	—	—	x	x	x	x	—	—	196	75	—	—
Zahnärzte	1 031	161	1 024	157	996	147	5	—	23	10	—	—	7	4
Hamburg														
Als Fachärzte tätig	1 533	274	830	160	621	147	207	9	2	4	512	68	191	46
davon Fachärzte für:														
Chirurgie	194	6	59	2	34	1	25	1	—	—	114	4	21	—
Innere Krankheiten	362	42	178	27	168	25	9	1	1	1	107	10	77	5
Lungenkrankheiten	50	16	25	6	24	4	1	1	—	1	5	—	20	10
Frauenkrankheiten und Geburtshilfe	149	30	94	20	28	15	66	4	—	1	50	5	5	5
Kinderkrankheiten	84	75	54	42	51	42	3	—	—	—	20	12	10	21
Hals-, Nasen-, Ohrenkrankheiten	106	6	82	5	42	5	40	—	—	—	20	1	4	—
Augenkrankheiten	92	24	69	21	54	20	15	1	—	—	22	3	1	—
Haut- und Geschlechtskrankheiten	85	14	62	14	57	14	5	—	—	—	14	—	9	—
Nerven- und Gemütskrankheiten	117	31	40	16	34	16	6	—	—	—	53	12	24	3
Neurochirurgie	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	—	—	—
Röntgen- und Strahlenheilkunde	91	4	48	1	41	1	6	—	1	—	35	2	8	1
Orthopädie	82	5	65	4	48	4	17	—	—	—	10	1	7	—
Urologie oder Krankheiten der Harnwege	44	—	31	—	18	—	13	—	—	—	11	—	2	—
Mund- und Kieferkrankheiten	18	4	13	—	12	—	1	—	—	—	5	4	—	—
Anästhesie	25	15	—	2	—	—	—	1	—	1	24	13	1	—
Laboratoriumsdiagnostik	28	2	10	—	10	—	—	—	—	—	16	1	2	1
Ärzte ohne Facharztstätigkeit einschl. Bakteriologen, Pathologen, Serologen u. a.	1 569	528	738	265	708	252	5	—	25	13	695	229	136	34
Ärzte insgesamt	3 102	802	1 568	425	1 329	399	212	9	27	17	1 207	297	327	80
und zwar:														
Ärzte mit staatsärztlicher Prüfung	52	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	52	6
Ausländer	98	14	1	—	1	—	—	—	—	—	97	14	—	—
Medizinalassistenten	237	138	—	—	x	x	x	x	—	—	237	138	—	—
Zahnärzte	1 181	249	1 105	231	1 047	188	3	1	55	42	51	9	25	9

Fußnoten vgl. Seite 196

F. Berufe des Gesundheitswesens

4. Berufstätige Ärzte, Medizinalassistenten und Zahnärzte am 31.12.1966 nach Berufsausübung, Ländern und Fachgebiet

Beruf Fachgebiet	Insgesamt		Davon											
			in freier Praxis								mit hauptamtlicher Krankenhaus- tätigkeit		in Verwaltung und Forschung ¹⁾	
			zusammen		ohne Krankenhaustätigkeit		mit		als Assistenzärzte bei Ärzten der freien Praxis					
	mann- lich	weib- lich	mann- lich	weib- lich	mann- lich	weib- lich	mann- lich	weib- lich	mann- lich	weib- lich	mann- lich	weib- lich	mann- lich	weib- lich
Niedersachsen														
Als Fachärzte tätig	3 255	436	1 793	268	1 316	231	471	35	6	2	1 238	126	224	42
davon Fachärzte für:														
Chirurgie	515	12	164	3	103	1	59	1	2	1	320	8	31	1
Innere Krankheiten	922	94	443	51	384	48	58	3	1	—	285	29	94	14
Lungenkrankheiten	186	28	74	6	71	5	3	1	—	—	86	13	26	9
Frauenkrankheiten und Geburtshilfe	374	62	213	48	130	41	83	7	—	—	154	14	7	—
Kinderkrankheiten	166	114	99	80	88	70	11	19	—	—	59	26	8	8
Hals-, Nasen-, Ohrenkrankheiten	254	16	202	14	85	19	117	4	—	—	48	2	4	—
Augenkrankheiten	183	28	161	26	90	22	71	4	—	—	20	2	2	—
Haut- und Geschlechtskrankheiten	144	20	118	17	95	13	23	4	—	—	19	3	7	—
Nerven- und Gemütskrankheiten	215	32	91	12	81	12	9	—	1	—	106	16	18	4
Neurochirurgie	7	—	2	—	1	—	1	—	—	—	5	—	—	—
Röntgen- und Strahlenheilkunde	105	6	57	3	51	2	4	—	2	1	42	2	6	1
Orthopädie	131	12	94	6	77	5	17	1	—	—	28	4	9	2
Urologie oder Krankheiten der Harnwege	62	—	39	—	27	—	12	—	—	—	23	—	—	—
Mund- und Kieferkrankheiten	35	1	24	1	21	1	3	—	—	—	11	—	—	—
Anästhesie	23	7	—	—	—	—	—	—	—	—	22	7	1	—
Laboratoriumsdiagnostik	33	4	12	1	12	1	—	—	—	—	10	—	11	3
Ärzte ohne Facharztstätigkeit einschl. Bakteriologen, Pathologen, Serologen u.a.	4 163	758	2 835	450	2 645	406	173	24	17	20	822	242	506	66
Ärzte insgesamt	7 418	1 194	4 628	718	3 961	637	644	59	23	22	2 060	368	730	108
und zwar:														
Ärzte mit staatsärztlicher Prüfung	149	31	25	2	25	2	—	—	—	—	1	1	123	28
Ausländer	294	12	4	—	3	—	—	—	1	—	289	12	1	—
Medizinalassistenten	566	197	—	—	x	x	x	x	—	—	540	190	26	7
Zahnärzte	2 870	434	2 821	423	2 756	369	13	1	52	53	15	4	34	7
Bremen														
Als Fachärzte tätig	591	81	370	50	289	49	81	1	—	—	166	20	55	11
davon Fachärzte für:														
Chirurgie	74	3	30	2	19	2	11	—	—	—	32	1	12	—
Innere Krankheiten	123	17	68	11	63	11	5	—	—	—	37	3	18	3
Lungenkrankheiten	17	3	11	2	11	2	—	—	—	—	2	1	4	—
Frauenkrankheiten und Geburtshilfe	83	8	64	6	38	5	26	1	—	—	16	2	3	—
Kinderkrankheiten	29	26	16	15	16	15	—	—	—	—	10	4	3	7
Hals-, Nasen-, Ohrenkrankheiten	52	4	43	4	27	4	16	—	—	—	8	—	1	—
Augenkrankheiten	37	7	32	6	26	6	6	—	—	—	5	1	—	—
Haut- und Geschlechtskrankheiten	34	2	28	2	28	2	—	—	—	—	2	—	4	—
Nerven- und Gemütskrankheiten	33	4	14	2	13	2	1	—	—	—	15	2	4	—
Neurochirurgie	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—
Röntgen- und Strahlenheilkunde	34	1	18	—	17	—	1	—	—	—	14	1	2	—
Orthopädie	25	1	20	—	14	—	6	—	—	—	4	—	1	1
Urologie oder Krankheiten der Harnwege	20	—	17	—	10	—	7	—	—	—	3	—	—	—
Mund- und Kieferkrankheiten	12	—	6	—	4	—	2	—	—	—	5	—	1	—
Anästhesie	7	5	—	—	—	—	—	—	—	—	7	5	—	—
Laboratoriumsdiagnostik	8	—	3	—	3	—	—	—	—	—	3	—	2	—
Ärzte ohne Facharztstätigkeit einschl. Bakteriologen, Pathologen, Serologen u.a.	463	110	262	42	262	42	—	—	—	—	169	57	32	11
Ärzte insgesamt	1 054	191	632	92	551	91	81	1	—	—	335	77	87	22
und zwar:														
Ärzte mit staatsärztlicher Prüfung	14	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	14	2
Ausländer	68	11	—	—	—	—	—	—	—	—	68	11	—	—
Medizinalassistenten	57	19	—	—	x	x	x	x	—	—	57	19	—	—
Zahnärzte	352	60	348	58	334	43	—	—	14	15	1	—	3	2

Fußnoten vgl. Seite 196

F. Berufe des Gesundheitswesens

4 Berufstätige Ärzte, Medizinalassistenten und Zahnärzte am 31.12.1966 nach Berufsausübung, Landern und Fachgebiet

Beruf Fachgebiet	Insgesamt		Davon											
			in freier Praxis								mit hauptamtlicher Krankenhaus- tätigkeit		in Verwaltung und Forschung 1)	
			zusammen		ohne Krankenhaustätigkeit		mit		als Assistenzärzte bei Ärzten der freien Praxis					
	mann- lich	weib- lich	mann- lich	weib- lich	mann- lich	weib- lich	mann- lich	weib- lich	mann- lich	weib- lich	mann- lich	weib- lich	mann- lich	weib- lich
Nordrhein-Westfalen														
Als Fachärzte tätig	9 045	1 410	5 200	903	3 698	803	1 490	98	12	2	3 245	325	600	182
davon Fachärzte für:														
Chirurgie	1 354	45	406	10	256	9	148	1	2	—	884	32	68	3
Innere Krankheiten	2 458	302	1 333	156	1 171	145	160	11	2	—	845	86	280	60
Lungenkrankheiten	342	55	164	12	150	11	14	1	—	—	102	20	76	23
Frauenkrankheiten und Geburtshilfe	967	188	595	145	356	131	238	14	1	—	361	32	8	11
Kinderkrankheiten	483	432	323	312	257	272	66	39	—	1	139	53	21	67
Hals-, Nasen-, Ohrenkrankheiten	669	28	598	26	244	23	352	3	2	—	67	1	4	1
Augenkrankheiten	537	102	492	98	263	78	227	20	2	—	42	3	3	1
Haut- und Geschlechtskrankheiten	425	65	362	58	289	53	71	4	2	1	44	5	19	2
Nerven- und Gemütskrankheiten	561	117	218	50	191	49	27	1	—	—	302	61	41	6
Neurochirurgie	31	2	6	—	3	—	3	—	—	—	25	2	—	—
Röntgen- und Strahlenheilkunde	396	30	209	14	178	13	31	1	—	—	156	13	31	3
Orthopädie	355	19	266	12	199	10	67	2	—	—	73	3	16	4
Urologie oder Krankheiten der Harnwege	219	1	135	1	77	—	57	1	1	—	83	—	1	—
Mund- und Kieferkrankheiten	88	4	55	4	28	4	27	—	—	—	33	—	—	—
Anästhesie	80	14	10	1	9	1	1	—	—	—	70	13	—	—
Laboratoriumsdiagnostik	76	6	28	4	27	1	1	—	—	—	16	1	32	1
Ärzte ohne Facharztstätigkeit einschl. Bakteriologen, Pathologen, Serologen u. a.	9 792	2 176	5 931	1 126	5 474	1 041	428	56	29	29	2 676	787	1 185	263
Ärzte insgesamt	18 837	3 586	11 131	2 029	9 172	1 844	1 918	154	41	31	5 921	1 112	1 785	445
und zwar:														
Ärzte mit staatsärztlicher Prüfung	341	80	31	2	18	1	13	1	—	—	22	3	288	75
Ausländer	1 083	86	16	—	14	—	—	—	2	—	1 052	83	15	3
Medizinalassistenten	1 562	572	—	4	x	x	x	x	—	4	1 533	559	29	9
Zahnärzte	6 445	1 093	6 256	1 020	6 083	914	16	4	157	102	69	27	120	46
Hessen														
Als Fachärzte tätig	2 872	527	1 629	313	1 033	267	587	44	9	2	1 048	167	195	47
davon Fachärzte für:														
Chirurgie	382	11	157	3	65	1	91	2	1	—	203	8	22	—
Innere Krankheiten	799	139	414	71	317	62	96	8	1	1	305	53	80	15
Lungenkrankheiten	114	25	40	4	36	4	4	—	—	—	56	14	18	7
Frauenkrankheiten und Geburtshilfe	282	55	184	43	72	26	112	17	—	—	95	10	3	2
Kinderkrankheiten	116	134	70	93	58	89	12	4	—	—	37	30	9	11
Hals-, Nasen-, Ohrenkrankheiten	203	9	167	5	51	3	113	2	3	—	32	4	4	—
Augenkrankheiten	164	44	143	35	88	29	55	6	—	—	20	9	1	—
Haut- und Geschlechtskrankheiten	147	29	112	23	107	21	5	1	—	1	24	4	11	2
Nerven- und Gemütskrankheiten	204	53	76	22	67	21	9	1	—	—	107	25	21	6
Neurochirurgie	11	—	2	—	1	—	1	—	—	—	8	—	1	—
Röntgen- und Strahlenheilkunde	142	5	64	2	40	2	15	—	—	—	71	2	7	1
Orthopädie	141	11	106	8	70	6	34	2	2	—	31	2	4	1
Urologie oder Krankheiten der Harnwege	85	—	64	—	31	—	32	—	1	—	19	—	2	—
Mund- und Kieferkrankheiten	18	3	15	2	9	2	6	—	—	—	3	—	—	1
Anästhesie	33	7	4	1	2	—	2	1	—	—	27	6	2	—
Laboratoriumsdiagnostik	31	2	11	1	10	1	—	—	1	—	10	—	10	1
Ärzte ohne Facharztstätigkeit einschl. Bakteriologen, Pathologen, Serologen u. a.	4 016	914	2 205	450	2 124	414	65	7	16	29	1 209	374	602	90
Ärzte insgesamt	6 888	1 441	3 834	763	3 157	681	652	51	25	31	2 257	541	797	137
und zwar:														
Ärzte mit staatsärztlicher Prüfung	104	15	13	1	13	1	—	—	—	—	4	1	87	13
Ausländer	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Medizinalassistenten	455	205	1	—	x	x	x	x	1	—	443	203	11	2
Zahnärzte	2 567	464	2 476	435	2 411	387	9	1	56	47	57	18	34	11

Fußnoten vgl. Seite 196

F Berufe des Gesundheitswesens

4 Berufstätige Ärzte, Medizinalassistenten und Zahnärzte am 31.12.1966 nach Berufsausübung, Ländern und Fachgebiet

Beruf Fachgebiet	Insgesamt		Davon													
			in freier Praxis								als Assistenzärzte bei Ärzten der freien Praxis		mit hauptamtlicher Krankenhaus- tätigkeit		in Verwaltung und Forschung 1)	
			zusammen		ohne Krankenhaustätigkeit		mit									
	mann- lich	weib- lich	mann- lich	weib- lich	mann- lich	weib- lich	mann- lich	weib- lich	mann- lich	weib- lich	mann- lich	weib- lich	mann- lich	weib- lich		
Rheinland-Pfalz																
Als Fachärzte tätig	1 710	248	949	160	574	134	375	26	—	—	668	77	93	11		
davon Fachärzte für:																
Chirurgie	327	7	122	1	52	1	70	—	—	—	195	6	10	—		
Innere Krankheiten	161	51	231	30	162	20	60	1	—	—	195	17	35	4		
Lungenkrankheiten	81	11	32	3	26	3	6	—	—	—	23	7	26	1		
Frauenkrankheiten und Geburtshilfe	175	37	105	20	45	21	60	3	—	—	60	8	1	—		
Kinderkrankheiten	10	55	58	10	13	33	15	7	—	—	37	11	1	4		
Hals-, Nasen-, Ohrenkrankheiten	124	10	100	0	33	4	67	5	—	—	21	1	3	—		
Augenkrankheiten	93	32	82	25	43	20	30	5	—	—	11	6	—	1		
Haut- und Geschlechtskrankheiten	66	15	50	12	10	12	10	—	—	—	6	3	1	—		
Nerven- und Gemütskrankheiten	80	14	43	4	33	4	10	—	—	—	41	0	5	1		
Neurochirurgie	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—		
Röntgen- und Strahlenheilkunde	62	3	33	3	32	3	6	—	—	—	22	—	2	—		
Orthopädie	56	3	42	2	35	2	7	—	—	—	12	1	2	—		
Urologie oder Krankheiten der Harnwege	20	—	10	—	10	—	0	—	—	—	10	—	—	—		
Mund- und Kieferkrankheiten	16	3	10	1	6	1	4	—	—	—	6	2	—	—		
Anästhesie	15	6	1	—	—	—	1	—	—	—	14	6	—	—		
Laboratoriumsdiagnostik	14	1	7	1	5	1	2	—	—	—	3	—	1	—		
Ärzte ohne Facharztstätigkeit einschl. Bakteriologen, Pathologen, Serologen u. a.	2 177	400	1 152	242	1 330	235	47	2	15	5	307	177	320	17		
Ärzte insgesamt . . .	3 888	714	2 401	402	1 964	369	422	28	15	5	1 065	254	422	58		
und zwar																
Ärzte mit staatsärztlicher Prüfung	90	16	8	—	—	—	1	—	—	—	15	6	67	10		
Ausländer	158	20	2	—	2	—	—	—	—	—	146	20	10	—		
Medizinalassistenten . . .	299	119	—	—	x	x	x	x	—	—	299	118	—	1		
Zahnärzte . . .	1 372	180	1 361	180	1 350	176	1	—	10	4	—	—	11	—		
Baden-Württemberg																
Als Fachärzte tätig	4 627	858	2 434	172	1 835	421	585	15	14	3	1 875	317	318	60		
davon Fachärzte für:																
Chirurgie	650	32	205	12	138	10	66	2	1	—	413	18	32	2		
Innere Krankheiten	1 210	170	603	70	555	75	46	4	2	—	480	70	136	21		
Lungenkrankheiten	272	17	87	11	77	4	10	3	—	—	128	27	57	0		
Frauenkrankheiten und Geburtshilfe	168	92	283	54	118	35	163	17	2	2	175	26	10	2		
Kinderkrankheiten	261	210	150	135	140	133	10	2	—	—	95	61	16	23		
Hals-, Nasen-, Ohrenkrankheiten	282	21	226	15	76	12	149	3	1	—	53	5	3	1		
Augenkrankheiten	236	71	104	65	124	60	68	5	2	—	42	6	—	—		
Haut- und Geschlechtskrankheiten	221	31	174	26	161	24	11	2	2	—	33	8	14	—		
Nerven- und Gemütskrankheiten	330	100	131	41	125	30	6	2	—	—	176	54	32	5		
Neurochirurgie	14	2	—	—	—	—	—	—	—	—	14	2	—	—		
Röntgen- und Strahlenheilkunde	210	11	118	5	111	4	5	1	2	—	95	4	6	2		
Orthopädie	194	10	136	12	113	11	22	—	1	1	55	5	3	2		
Urologie oder Krankheiten der Harnwege	103	—	66	—	43	—	22	—	1	—	37	—	—	—		
Mund- und Kieferkrankheiten	61	16	35	14	32	12	3	2	—	—	25	2	1	—		
Anästhesie	40	28	3	2	—	—	3	2	—	—	37	26	—	—		
Laboratoriumsdiagnostik	48	6	23	1	22	1	1	—	—	—	17	3	3	2		
Ärzte ohne Facharztstätigkeit einschl. Bakteriologen, Pathologen, Serologen u. a.	5 468	1 599	3 271	904	3 027	830	221	36	23	38	1 481	557	716	138		
Ärzte insgesamt . . .	10 095	2 457	5 705	1 376	4 862	1 254	806	81	37	41	3 356	874	1 034	207		
und zwar																
Ärzte mit staatsärztlicher Prüfung	243	51	20	3	23	3	6	—	—	—	28	6	186	42		
Ausländer	330	39	2	2	1	1	1	—	—	1	320	37	8	—		
Medizinalassistenten . . .	729	325	—	—	x	x	x	x	—	—	702	320	27	5		
Zahnärzte 2) . . .	4 191	695	4 069	654	3 949	583	—	4	120	67	44	12	78	29		

Fußnoten vgl. Seite 190

F. Berufe des Gesundheitswesens

4 Berufstätige Ärzte, Medizinalassistenten und Zahnärzte am 31.12.1966 nach Berufsausübung, Landern und Fachgebiet

Beruf Fachgebiet	Insgesamt		Davon											
			in freier Praxis								mit hauptamtlicher Krankenhaus- tätigkeit		in Verwaltung und Forschung ¹⁾	
			zusammen		ohne Krankenhaustätigkeit		mit		als Assistenzärzte bei Ärzten der freien Praxis					
	mann- lich	weib- lich	mann- lich	weib- lich	mann- lich	weib- lich	mann- lich	weib- lich	mann- lich	weib- lich	mann- lich	weib- lich	mann- lich	weib- lich
Bayern														
Als Fachärzte tätig	4 826	905	2 777	594	1 935	487	328	94	14	20	1 582	243	467	68
davon Fachärzte für														
Chirurgie	752	23	248	8	119	3	135	3	3	2	152	14	52	1
Innere Krankheiten	1 340	211	734	128	588	111	145	11	1	6	436	65	170	18
Lungenkrankheiten	274	42	93	9	86	7	7	1	—	1	103	26	78	7
Frauenkrankheiten und Geburtshilfe	454	73	333	52	147	32	184	18	2	2	110	19	11	2
Kinderkrankheiten	220	243	123	167	106	153	14	10	—	4	81	52	19	24
Hals-, Nasen-, Ohrenkrankheiten	310	34	263	27	92	12	179	14	2	1	37	6	10	1
Augenkrankheiten	265	62	238	61	116	50	129	10	2	1	24	1	3	—
Haut- und Geschlechtskrankheiten	213	49	178	38	161	38	16	—	1	—	19	6	16	5
Nerven- und Gemütskrankheiten	327	95	136	17	116	39	19	6	1	2	141	34	50	4
Neurochirurgie	19	1	1	—	1	—	—	—	—	—	8	1	1	—
Röntgen- und Strahlenheilkunde	213	12	136	10	125	9	9	1	2	—	58	2	19	—
Orthopädie	215	22	153	14	109	11	53	3	—	—	36	6	26	2
Urologie oder Krankheiten der Harnwege	102	1	72	1	33	—	39	1	—	—	30	—	—	—
Mund- und Kieferkrankheiten	63	14	49	13	10	13	4	—	—	—	14	1	—	—
Anästhesie	33	25	2	16	—	—	2	16	—	—	30	8	1	1
Laboratoriumsdiagnostik	35	8	21	3	18	2	3	—	—	1	3	2	11	3
Ärzte ohne Facharztstätigkeit einschl. Bakteriologen, Pathologen, Serologen u. a.	7 727	1 763	4 739	928	4 224	366	102	49	49	52	1 324	691	1 073	144
Ärzte insgesamt	12 553	2 668	7 507	1 522	6 063	1 316	1 390	134	54	72	3 506	934	1 540	212
und zwar:														
Ärzte mit staatsärztlicher Prüfung	465	72	98	6	91	6	7	—	—	—	86	15	281	51
Ausländer	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Medizinalassistenten	956	429	1	1	x	x	x	x	1	1	935	421	20	7
Zahnärzte	5 128	777	4 950	733	4 829	644	11	4	110	85	99	34	79	10
Saarland														
Als Fachärzte tätig	550	104	260	57	168	49	91	8	1	—	271	26	19	21
davon Fachärzte für														
Chirurgie	85	3	10	1	7	—	3	1	—	—	74	2	1	—
Innere Krankheiten	141	20	61	7	55	5	4	2	1	—	76	7	6	9
Lungenkrankheiten	23	9	9	2	8	2	—	—	—	—	7	1	—	9
Frauenkrankheiten und Geburtshilfe	51	14	31	12	7	7	24	5	—	—	29	2	—	—
Kinderkrankheiten	36	25	29	16	18	16	2	—	—	—	16	6	—	4
Hals-, Nasen-, Ohrenkrankheiten	45	4	38	4	19	4	25	—	—	—	7	—	—	—
Augenkrankheiten	31	7	23	7	19	7	13	—	—	—	5	—	—	—
Haut- und Geschlechtskrankheiten	19	3	17	3	16	3	1	—	—	—	2	—	—	—
Nerven- und Gemütskrankheiten	37	8	15	3	15	3	—	—	—	—	21	6	1	—
Neurochirurgie	4	—	3	—	3	—	—	—	—	—	1	—	—	—
Röntgen- und Strahlenheilkunde	28	—	13	—	12	—	1	—	—	—	16	—	—	—
Orthopädie	19	3	16	2	6	2	19	—	—	—	3	1	—	—
Urologie oder Krankheiten der Harnwege	11	—	4	—	—	—	4	—	—	—	7	—	—	—
Mund- und Kieferkrankheiten	3	1	1	—	—	—	1	—	—	—	2	1	—	—
Anästhesie	13	1	1	—	1	—	—	—	—	—	12	1	—	—
Laboratoriumsdiagnostik	4	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	4	5
Ärzte ohne Facharztstätigkeit einschl. Bakteriologen, Pathologen, Serologen u. a.	676	158	363	69	356	66	6	—	1	3	222	74	91	11
Ärzte insgesamt	1 226	262	623	126	524	115	97	8	2	3	493	104	110	32
und zwar:														
Ärzte mit staatsärztlicher Prüfung	12	1	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	11	1
Ausländer	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Medizinalassistenten	139	39	1	—	x	x	x	x	1	—	134	39	4	—
Zahnärzte	370	61	358	60	345	49	—	—	13	11	7	1	5	—

Fußnoten vgl. Seite 196

F. Berufe des Gesundheitswesens

4. Berufstätige Ärzte, Medizinalassistenten und Zahnärzte am 31.12.1966 nach Berufsausübung, Ländern und Fachgebiet

Beruf Fachgebiet	Insgesamt		Davon											
			in freier Praxis								mit hauptamtlicher Krankenhaus- tätigkeit		in Verwaltung und Forschung ¹⁾	
			zusammen		ohne Krankenhaustätigkeit				als Assistenzärzte bei Ärzten der freien Praxis					
	mann- lich	weib- lich	mann- lich	weib- lich	mann- lich	weib- lich	mann- lich	weib- lich	mann- lich	weib- lich	mann- lich	weib- lich	mann- lich	weib- lich
Berlin (West)														
Als Fachärzte tätig	1 927	533	1 005	259	670	228	334	30	1	—	502	128	230	147
davon Fachärzte für:														
Chirurgie	236	29	135	11	46	4	89	7	—	—	110	9	32	8
Innere Krankheiten	462	136	241	66	233	65	8	1	—	—	172	32	49	38
Lungenkrankheiten	79	34	29	9	29	9	—	—	—	—	26	9	24	16
Frauenkrankheiten und Geburtshilfe	205	33	138	20	25	12	112	8	1	—	51	19	16	3
Kinderkrankheiten	79	131	41	63	41	63	—	—	—	—	26	17	11	51
Hals-, Nasen-, Ohrenkrankheiten	117	17	99	13	23	6	76	7	—	—	13	2	5	2
Augenkrankheiten	81	37	72	31	56	27	16	7	—	—	11	2	1	1
Haut- und Geschlechtskrankheiten	76	24	47	11	45	11	2	—	—	—	10	5	19	8
Nerven- und Gemütskrankheiten	122	47	41	14	41	14	—	—	—	—	53	22	23	11
Neurochirurgie	7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7	—	—	—
Röntgen- und Strahlenheilkunde	129	17	63	7	62	7	1	—	—	—	52	8	13	2
Orthopädie	86	19	53	2	34	2	19	—	—	—	16	4	17	4
Urologie oder Krankheiten der Harnwege	44	2	25	1	17	1	8	—	—	—	16	—	3	1
Mund- und Kieferkrankheiten	17	3	11	3	8	3	3	—	—	—	3	—	3	—
Anästhesie	10	8	—	—	—	—	—	—	—	—	10	8	—	—
Laboratoriumsdiagnostik	26	6	10	4	10	4	—	—	—	—	7	—	9	2
Ärzte ohne Facharztstätigkeit einschl. Bakteriologen, Pathologen, Serologen u. a.	1 828	826	963	368	853	354	2	—	3	14	750	355	215	193
Ärzte insgesamt	3 655	1 359	1 868	626	1 528	582	336	30	4	14	1 342	483	445	250
und zwar:														
Ärzte mit staatsärztlicher Prüfung	58	11	3	—	3	—	—	—	—	—	2	1	53	10
Ausländer	149	29	5	—	5	—	—	—	—	—	142	20	1	—
Medizinalassistenten	342	237	—	—	x	x	x	x	—	—	340	236	2	1
Zahnärzte	1 303	376	1 219	349	1 166	303	3	4	50	42	4	—	80	27
Bundesgebiet														
Als Fachärzte tätig	32 106	5 594	17 865	3 345	12 447	2 006	5 359	403	59	36	11 790	1 591	2 461	658
davon Fachärzte für:														
Chirurgie	4 945	181	1 591	54	861	33	724	18	9	3	2 962	114	289	16
Innere Krankheiten	8 406	1 217	4 458	648	3 931	506	618	42	9	19	3 063	394	975	185
Lungenkrankheiten	1 594	294	586	65	510	56	46	7	—	2	564	129	354	90
Frauenkrankheiten und Geburtshilfe	3 334	601	2 193	447	938	336	1 199	106	6	5	1 167	132	64	25
Kinderkrankheiten	1 638	1 529	933	1 995	947	926	136	74	—	5	552	285	103	230
Hals-, Nasen-, Ohrenkrankheiten	2 252	151	1 893	123	690	83	1 195	39	9	1	321	23	38	5
Augenkrankheiten	1 796	427	1 565	391	899	328	660	61	6	2	220	33	11	3
Haut- und Geschlechtskrankheiten	1 489	266	1 206	210	1 045	197	156	11	5	2	181	39	102	17
Nerven- und Gemütskrankheiten	2 145	507	835	216	743	201	91	19	2	2	1 081	251	228	40
Neurochirurgie	90	5	14	—	9	—	5	—	—	—	90	5	2	—
Röntgen- und Strahlenheilkunde	1 467	91	793	45	795	41	81	3	7	1	579	36	95	10
Orthopädie	1 354	107	982	62	718	53	261	8	3	1	284	29	38	16
Urologie oder Krankheiten der Harnwege	732	4	480	3	270	1	207	2	3	—	243	—	9	1
Mund- und Kieferkrankheiten	364	55	224	38	170	36	54	2	—	—	135	16	5	1
Anästhesie	288	129	21	22	12	1	9	20	—	1	262	97	5	1
Laboratoriumsdiagnostik	306	42	127	16	119	15	7	—	1	1	96	8	93	18
Ärzte ohne Facharztstätigkeit einschl. Bakteriologen, Pathologen, Serologen u. a.	39 409	9 601	23 712	5 023	22 127	4 648	1 416	166	169	209	19 628	3 633	5 069	945
Ärzte insgesamt	71 515	15 185	41 577	8 368	34 574	7 554	6 775	569	228	245	22 408	5 214	7 530	1 603
und zwar:														
Ärzte mit staatsärztlicher Prüfung	1 592	295	214	15	187	14	27	1	—	—	158	33	1 220	247
Ausländer	2 248	207	30	2	26	1	1	—	3	1	2 182	292	36	3
Medizinalassistenten	5 538	2 355	3	5	x	x	x	x	3	5	5 416	2 318	119	32
Zahnärzte ²⁾	26 810	4 550	25 987	4 300	25 266	3 803	61	19	660	478	347	105	476	145

1) Ärzte bzw. Zahnärzte bei Behörden und Körperschaften des öffentlichen Rechts, in der Bundeswehr, im Bundesgrenzschutz und Polizeidienst, in wissenschaftlich-theoretischen Instituten, sowie Werkstätten und sonstige angestellte Ärzte in der Industrie oder Privatwirtschaft, sofern sie hauptamtlich tätig sind. Die Angaben über Ärzte bzw. Zahnärzte (Sanitätsbeamte) in der Bundeswehr sind unvollständig. — 2) In Baden-Württemberg einschl. Dentisten.

F. Berufe des Gesundheitswesens

5. Von den Ärztekammern im Jahre 1966 ausgesprochene Facharztanerkennungen nach Ländern und Geschlecht

Fachgebiet	Geschlecht	Bundesgebiet	Schleswig-Holstein	Hamburg	Niedersachsen	Bremen	Nordrhein-Westfalen	Hessen	Rheinland-Pfalz	Baden-Württemberg	Bayern	Saarland	Berlin (West)
Chirurgie	männl.	240	4	12	15	4	77	20	15	37	41	4	11
	weibl.	11	—	1	2	—	2	—	—	3	—	1	2
	zus.	251	4	13	17	4	79	20	15	40	41	5	13
Innere Krankheiten	männl.	379	14	28	37	7	115	33	15	53	61	9	7
	weibl.	100	4	4	8	3	28	5	5	21	17	2	3
	zus.	479	18	32	45	10	143	38	20	74	78	11	10
Lungenkrankheiten	männl.	24	1	—	3	—	5	4	2	3	3	—	3
	weibl.	11	—	—	—	2	2	—	—	3	2	—	2
	zus.	35	1	—	3	2	7	4	2	6	5	—	5
Frauenkrankheiten und Geburtshilfe	männl.	143	4	3	11	6	48	11	10	25	19	1	5
	weibl.	37	—	—	3	2	11	4	3	7	4	2	1
	zus.	180	4	3	14	8	59	15	13	32	23	3	6
Kinderkrankheiten	männl.	88	5	4	3	3	24	5	6	18	13	1	6
	weibl.	86	—	5	9	1	21	4	5	19	13	2	7
	zus.	174	5	9	12	4	45	9	11	37	26	3	13
Hals-, Nasen-, Ohrenkrankheiten	männl.	67	2	5	4	—	19	5	3	10	15	2	2
	weibl.	10	1	1	—	—	—	3	—	3	1	—	1
	zus.	77	3	6	4	—	19	8	3	13	16	2	3
Augenkrankheiten	männl.	56	1	3	3	1	16	7	3	9	6	5	2
	weibl.	29	—	1	1	1	6	2	4	3	5	—	6
	zus.	85	1	4	4	2	22	9	7	12	11	5	8
Haut- und Geschlechtskrankheiten	männl.	19	1	—	—	—	7	—	2	3	6	—	—
	weibl.	20	—	—	4	—	5	3	2	2	3	—	1
	zus.	39	1	—	4	—	12	3	4	5	9	—	1
Nerven- und Gemütskrankheiten	männl.	73	4	5	4	1	12	9	3	20	10	1	4
	weibl.	34	—	1	2	—	5	5	1	7	8	1	4
	zus.	107	4	6	6	1	17	14	4	27	18	2	8
Neurochirurgie	männl.	7	—	—	1	—	1	2	—	1	1	—	1
	weibl.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	zus.	7	—	—	1	—	1	2	—	1	1	—	1
Röntgen- und Strahlenheilkunde	männl.	67	1	7	3	2	19	3	1	17	10	—	4
	weibl.	5	—	—	—	—	3	—	—	—	2	—	—
	zus.	72	1	7	3	2	22	3	1	17	12	—	4
Orthopädie	männl.	65	—	3	6	—	20	8	1	9	13	2	3
	weibl.	5	1	—	—	1	2	—	—	1	—	—	—
	zus.	70	1	3	6	1	22	8	1	10	13	2	3
Urologie oder Krankheiten der Harnwege	männl.	49	—	5	3	2	12	6	1	11	5	—	4
	weibl.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	zus.	49	—	5	3	2	12	6	1	11	5	—	4
Mund- und Kieferkrankheiten	männl.	9	—	2	—	—	3	—	1	2	1	—	—
	weibl.	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—
	zus.	10	—	2	—	—	4	—	1	2	1	—	—
Anästhesie	männl.	56	1	4	3	2	8	5	8	8	8	5	4
	weibl.	36	—	5	3	2	6	2	5	5	7	—	1
	zus.	92	1	9	6	4	14	7	13	13	15	5	5
Laboratoriumsdiagnostik	männl.	11	—	—	—	—	1	1	2	3	2	—	2
	weibl.	5	—	—	1	—	1	—	1	1	—	—	1
	zus.	16	—	—	1	—	2	1	3	4	2	—	3
Insgesamt	männl.	1 353	38	81	96	28	387	119	73	229	214	30	58
	weibl.	390	6	18	33	12	93	28	26	75	62	8	29
	insges.	1 743	44	99	129	40	480	147	99	304	276	38	87

Quelle: Bundesärztekammer

6. Ubrige im Gesundheitswesen tätige Personen

Lfd. Nr.	Beruf	Bundesgebiet			Schleswig- Holstein		Hamburg		Niedersachsen	
		insgesamt	mannlich	weiblich	mannlich	weiblich	mannlich	weiblich	mannlich	weiblich
1	Heilpraktiker ¹⁾	2 555	1 881	674	65	23	57	24	229	72
2	Staatl. anerk. Dentisten	239	209	30	12	2	—	—	18	3
3	Sonstige Zahnbehandler ¹⁾²⁾³⁾	114	129	15	21	1	9	2	14	1
4	Krankenpflegepersonal (ohne Schuler)	166 162	20 394	145 768	1 116	5 637	880	6 446	1 988	15 212
5	Krankenschwestern bzw. -pfleger ⁴⁾	112 823	13 219	99 604	645	3 357	581	4 699	1 362	9 780
	darunter tätig:									
6	als Gemeindeschwestern bzw. -bruder	11 356	45	11 311	1	416	—	125	—	1 079
7	in der Geisteskrankenpflege	11 252	5 603	5 644	313	272	134	328	618	618
8	Kinderkrankenschwestern ⁴⁾	13 708	—	13 708	—	337	—	735	—	1 193
9	Krankenpflegehelfer ⁴⁾	8 180	1 478	6 702	80	271	120	355	171	1 146
10	Sonstige Pflegekräfte ohne staatliche Prüfung ⁴⁾	31 446	5 697	25 749	391	1 672	179	667	455	3 093
11	darunter in der Geisteskrankenpflege tätig ⁴⁾	6 671	2 221	4 450	237	417	42	84	133	595
	Krankenpflegepersonen in Ausbildung (Schuler)									
12	Krankenschwestern bzw. -pfleger	24 160	2 781	21 379	37	737	90	1 016	301	2 303
13	Kinderkrankenschwestern	7 379	—	7 379	—	247	—	364	—	760
14	Krankenpflegehelfer	2 982	177	1 995	41	70	7	8	24	377
15	Hebammen	7 948	—	7 948	—	293	—	148	—	919
16	darunter freiberuflich tätig ⁵⁾	4 259	—	4 259	—	232	—	22	—	326
17	Hebammenschülerinnen	600	—	600	—	3	—	19	—	63
18	Kochenpflegerinnen ⁴⁾	785	—	785	—	13	—	33	—	94
19	Krankengymnasten ⁴⁾	5 106	153	4 953	5	236	3	294	18	406
20	Beschäftigungstherapeuten ¹⁾⁵⁾	486	76	410	3	25	14	195	8	61
21	Masseure	8 506	3 324	5 182	112	161	274	330	269	433
22	Masseure und med. Bademeister	3 633	1 948	1 685	59	38	35	30	133	135
23	Med. Bademeister (soweit nicht vorherige Position) ³⁾	494	230	264	10	24	—	3	32	29
24	Med.-techn. Assistenten ⁴⁾	15 385	203	15 182	11	671	13	970	8	1 333
25	Diatassistenten ⁴⁾	2 016	80	1 936	—	82	—	78	5	222
26	Gesundheitsaufseher	729	721	8	23	1	23	1	112	1
27	Desinfektoren (soweit nicht Gesundheitsaufseher)	2 206	2 037	169	73	2	83	4	200	13
28	Sozialarbeiter, Fursorger, Wohlfahrtspfleger, Gesundheitspfleger	8 398	816	7 582	38	267	9	251	56	641
29	Sonstige im Gesundheitswesen tätige Personen ⁴⁾	13 982	2 392	11 590	113	243	247	203	117	910
30	darunter im med.-techn. Dienst tätige Personen einschl. der med.-techn. Gehilfen ⁴⁾⁷⁾	6 951	592	6 359	.	.	7	122	26	507

1) Ohne Saarland — 2) Ohne Hessen — 3) Ohne Bayern — 4) In Bremen nur in Krankenhäusern Tätige. — 5) Die Angaben für Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Baden-Württemberg, Saar-

Gesundheitswesens
am 31.12.1966 nach Landern und Beruf

Bremen		Nordrhein-Westfalen		Hessen		Rheinland-Pfalz		Baden-Württemberg		Bayern		Saarland		Berlin (West)		Lfd. Nr.
mannlich	weiblich	mannlich	weiblich	mannlich	weiblich	mannlich	weiblich	mannlich	weiblich	mannlich	weiblich	mannlich	weiblich	mannlich	weiblich	
34	8	477	162	198	65	86	40	372	120	302	144	.	.	61	16	1
1	1	81	7	11	3	16	2	—	—	49	9	15	2	6	1	2
—	—	37	3			8	—	26	5	.	.	.	.	14	3	3
358	2 070	5 362	35 922	1 958	13 398	1 082	7 612	2 571	23 774	3 085	22 308	534	2 529	1 460	10 860	4
263	1 346	3 441	24 571	1 198	9 279	729	5 222	1 657	17 101	2 206	15 200	412	1 701	725	7 363	5
—	61	—	2 389	1	1 309	4	1 052	34	2 991	2	1 548	3	186	—	155	6
134	92	1 413	1 352	516	507	341	267	688	588	1 082	1 063	115	93	204	464	7
—	260	—	3 101	—	1 121	—	484	—	3 092	—	2 132	—	273	—	980	8
18	71	395	1 467	176	1 047	21	272	239	795	127	757	43	149	88	372	9
77	393	1 526	6 793	584	1 951	332	1 634	675	2 786	752	4 219	79	406	647	2 145	10
37	61	653	1 126	306	499	72	179	316	629	234	556	17	38	174	266	11
21	309	953	5 996	243	1 755	157	1 152	168	2 913	561	3 585	149	594	101	1 019	12
—	164	—	2 229	—	429	—	380	—	1 022	—	1 227	—	203	—	354	13
—	—	56	610	—	149	12	134	20	373	8	105	1	25	8	54	14
—	63	—	1 887	—	751	—	654	—	1 458	—	1 487	—	176	—	122	15
—	13	—	862	—	530	—	521	—	387	—	1 220	—	143	—	2	16
—	—	—	183	—	24	—	22	—	142	—	93	—	5	—	20	17
—	17	—	202	—	59	—	35	—	262	—	53	—	8	—	9	18
—	51	21	834	12	515	12	149	27	1 168	40	775	9	55	6	470	19
.	.	24	66	5	41	1	8	4	10	16	64	.	.	1	30	20
49	90	840	1 100	461	686	147	225	519	945	421	714	41	39	191	459	21
21	9	540	433	212	126	120	89	330	305	393	407	22	13	83	100	22
1	4	71	57	31	31	18	13	62	93	.	.	3	5	2	5	23
3	141	59	4 006	37	1 575	14	563	29	2 293	10	1 855	7	278	12	1 497	24
—	24	8	493	15	165	8	92	28	337	16	298	—	29	—	116	25
25	—	160	4	48	—	44	—	73	1	164	—	18	—	31	—	26
25	2	626	111	104	—	144	5	320	12	302	9	22	—	138	11	27
55	148	308	2 616	74	544	18	357	213	1 005	14	1 039	4	155	27	559	28
8	87	380	2 594	232	1 380	159	593	419	2 579	390	2 401	32	170	295	430	29
1	51	125	1 773	20	634	23	394	308	1 930	23	692	12	147	47	109	30

land und Berlin (West) sind der Krankenhausstatistik entnommen — 6) Ohne Bremen — 7) Ohne Schleswig-Holstein

F. Berufe des Gesundheitswesens

7. Gesundheitsämter und Personal der Gesundheitsämter am 31.12.1966 nach Ländern

Gesundheitsamt Beruf	Bundes- gebiet	Schles- wig- Holstein	Hamburg	Nieder- sachsen	Bremen	Nord- rhein- Westfalen	Hessen	Rhein- land- Pfalz	Baden- Württem- berg	Bayern	Saarland	Berlin (West)
Gesundheitsämter	502	20	7	70	5	94	45	39	65	137	8	12
Personal ¹⁾												
Insgesamt												
Amtsärzte	497	20	7	70	4	94	44	38	65	135	8	12
Sonstige hauptamtliche Ärzte	1 532 ²⁾	60	85	106	35	484	107	51	208	199	20	177 ²⁾
darunter beamtet	1 134	40	60	80	28	367	92	48	152	154	14	99
Nicht vollbeschäftigte Ärzte	2 779	89	169	606	6	538	100	340	105	602	136	88
Hauptamtliche Schulzahnärzte	287	10	12	11	3	118	32	—	47	18	—	36
darunter beamtet	180	3	10	5	2	94	26	—	14	13	—	13
Nicht vollbeschäftigte Schulzahnärzte	1 920	6	6	597	2	58	18	38	3	1 182	—	10
Sozialarbeiter, Fürsorger, Wohlfahrtspfleger, Gesund- heitspfleger	4 240	153	140	454	20	1 590	284	178	373	514	69	465
darunter ohne staatliche Anerkennung	594 ^{3,4)}	31	2	127	14	320	13	—	51	—	—	36
Med.-techn. Assistenten	687	34	49	93	13	227	49	34	71	61	10	46
Sonstiges med.-techn. Personal	330	14	1	11	2	115	41	12	52	82	—	—
Gesundheitsaufseher	720	22	24	113	25	160	47	44	74	164	16	31
Desinfektoren, soweit nicht Gesundheitsaufseher	361	16	—	23	23	140	32	1	14	12	3	97
Sonstige im Gesundheitswesen tätige Personen	833	23	211	7	37	215	46	7	46	99	3	139
Verwaltungspersonal	4 937	223	179	437	138	1 587	351	229	573	697	71	452
Wirtschaftspersonal	1 958	71	132	226	55	530	102	90	218	307	15	112
Männlich												
Amtsärzte	484	18	7	70	4	94	43	37	63	129	8	11
Sonstige hauptamtliche Ärzte	845	33	39	56	19	259	66	32	127	129	4	81
darunter beamtet	722	30	36	50	18	217	58	32	109	110	4	58
Nicht vollbeschäftigte Ärzte	2 005	70	106	430	4	377	77	264	78	447	106	46
Hauptamtliche Schulzahnärzte	187	6	9	6	1	85	22	—	34	—	—	24
darunter beamtet	123 ⁴⁾	3	7	3	1	71	18	—	8	—	—	12
Nicht vollbeschäftigte Schulzahnärzte	590 ³⁾	5	1	521	—	44	15	—	1	—	—	3
Sozialarbeiter, Fürsorger, Wohlfahrtspfleger, Gesund- heitspfleger	79	8	—	6	—	28	10	—	4	2	—	21
darunter ohne staatliche Anerkennung	17 ^{3,4)}	2	—	4	—	4	2	—	—	—	—	5
Med.-techn. Assistenten	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—
Sonstiges med.-techn. Personal	11	—	—	—	—	5	—	—	1	5	—	—
Gesundheitsaufseher	714	21	23	112	25	158	47	44	73	164	16	31
Desinfektoren, soweit nicht Gesundheitsaufseher	339	16	—	22	21	133	30	1	14	11	3	88
Sonstige im Gesundheitswesen tätige Personen	51	2	6	1	12	8	1	1	5	5	—	10
Verwaltungspersonal	994	46	30	84	35	424	71	33	54	91	26	100
Wirtschaftspersonal	262	7	12	55	11	68	8	7	34	37	2	21
Weiblich												
Amtsärzte	13	2	—	—	—	—	1	1	2	6	—	1
Sonstige hauptamtliche Ärzte	687 ²⁾	27	46	50	16	225	41	19	81	70	16	96 ²⁾
darunter beamtet	412	10	24	30	10	150	34	16	43	44	10	41
Nicht vollbeschäftigte Ärzte	774	19	63	176	2	161	23	76	27	155	30	42
Hauptamtliche Schulzahnärzte	82	4	3	5	2	33	10	—	13	—	—	12
darunter beamtet	44 ⁴⁾	—	3	2	1	23	8	—	6	—	—	1
Nicht vollbeschäftigte Schulzahnärzte	110 ³⁾	1	5	76	2	14	3	—	2	—	—	7
Sozialarbeiter, Fürsorger, Wohlfahrtspfleger, Gesund- heitspfleger	4 161	145	140	448	20	1 562	274	178	369	512	69	444
darunter ohne staatliche Anerkennung	577 ^{3,4)}	29	2	123	14	316	11	—	51	—	—	31
Med.-techn. Assistenten	686	34	49	93	13	226	49	34	71	61	10	46
Sonstiges med.-techn. Personal	319	14	1	11	2	110	41	12	51	77	—	—
Gesundheitsaufseher	6	1	1	1	—	2	—	—	1	—	—	—
Desinfektoren, soweit nicht Gesundheitsaufseher	22	—	—	1	2	7	2	—	—	1	—	9
Sonstige im Gesundheitswesen tätige Personen	782	21	205	6	25	207	45	6	41	94	3	129
Verwaltungspersonal	3 943	177	149	353	103	1 163	280	196	519	606	45	352
Wirtschaftspersonal	1 596	64	120	171	44	462	94	83	184	270	13	91

1) Ohne die für die Gesundheitsämter tätigen Ärzte überörtlicher Träger der Sozialhilfe — 2) Außerdem 2 Medizinalassistenten in Berlin (West) — 3) Ohne Rheinland-Pfalz. — 4) Ohne Bayern.

8. An Ärzte, Zahnärzte, Apotheker und Tierärzte erteilte Bestellungen (Approbationen) nach Ländern

Land	Jahr	Ärzte		Zahnärzte			Apotheker		Tierärzte		
		insgesamt	darunter Ausländer	nach abgeschlossenem Hochschulstudium		als ehem. staatl. geprüfte Dentisten ¹⁾	insgesamt	darunter Ausländer	insgesamt	darunter Ausländer	
				insgesamt	darunter Ausländer						
Insgesamt											
Schleswig-Holstein	1964	100	.	15	.	—	35	.	.	.	
	1965	122	.	31	.	1	37	.	.	.	
	1966	128	1	17	3	—	23	—	—	—	
Hamburg	1964	146	2	30	1	12)	45	—	—	—	
	1965	164	2	46	—	—	18	—	—	—	
	1966	212	7	43	1	—	38	—	—	—	
Niedersachsen	1964	125	8	18	4	1	64	—	93	—	
	1965	129	1	18	—	2	96	—	89	—	
	1966	142	4	13	—	—	117	—	83	—	
Bremen	1964	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
	1965	2	1	—	—	—	—	—	—	—	
	1966	2	—	—	—	—	—	—	—	—	
Nordrhein-Westfalen	1964	529	—	84	—	—	189	1	—	—	
	1965	499	—	89	—	—	204	2	—	—	
	1966	551	—	106	—	—	229	2	—	—	
Hessen	1964	280	—	60	—	—	135	—	42	—	
	1965	242	—	57	—	—	187	—	46	—	
	1966	259	—	68	—	2	161	—	45	—	
Rheinland-Pfalz	1964	67	4	30	2	—	56	—	—	—	
	1965	85	5	25	4	—	54	1	—	—	
	1966	67	—	39	2	—	65	—	—	—	
Baden-Württemberg	1964	463	—	102	—	—	254	—	—	—	
	1965	502	—	96	—	3	246	—	1	—	
	1966	579	—	82	—	—	236	—	1	—	
Bayern	1964	442	.	87	—	—	225	.	95	.	
	1965	540	.	88	4	4	298	.	80	.	
	1966	544	.	87	1	1	270	.	109	.	
Saarland	1964	37	1	2	2	—	—	—	—	—	
	1965	58	—	4	—	—	—	—	—	—	
	1966	80	—	12	—	—	—	—	—	—	
Berlin (West)	1964	224	2	38	6	—	62	4	39	8	
	1965	216	—	40	2	—	83	—	31	—	
	1966	204	4	51	1	1	88	—	40	1	
Bundesgebiet . . .	1964	2 413	17 } ³⁾	466	15 } ³⁾	2 ²⁾	1 065	5 } ³⁾	269 } ⁵⁾	8 ³⁾	
	1965	2 559	9 } ³⁾	494	6 } ³⁾	10	1 223	3 } ³⁾	247 } ⁵⁾	—	
	1966	2 768	16 ⁴⁾	518	7 ⁴⁾	4	1 227	2 ⁴⁾	278	1 ⁴⁾	

Männlich

Schleswig-Holstein	1964	72	.	12	.	—	15	.	.	.
	1965	77	.	22	.	1	15	.	.	.
	1966	80	—	12	2	—	15	—	—	—
Hamburg	1964	100	2	18	1	12)	15	—	—	—
	1965	104	1	30	—	—	8	—	—	—
	1966	132	5	27	1	—	10	—	—	—
Niedersachsen	1964	91	4	10	2	1	22	—	83	—
	1965	87	1	12	—	1	21	—	78	—
	1966	91	2	9	—	—	33	—	76	—
Bremen	1964	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	1965	1	1	—	—	—	—	—	—	—
	1966	2	—	—	—	—	—	—	—	—
Nordrhein-Westfalen	1964	370	—	61	—	—	75	1	—	—
	1965	362	—	56	—	—	88	—	—	—
	1966	371	—	85	—	—	65	—	—	—
Hessen	1964	198	—	39	—	—	40	—	38	—
	1965	150	—	38	—	—	137	—	40	—
	1966	177	—	48	—	1	46	—	38	—

F. Berufe des Gesundheitswesens

8. An Ärzte, Zahnärzte, Apotheker und Tierärzte erteilte Bestellungen (Approbationen) nach Ländern

Land	Jahr	Ärzte		Zahnärzte			Apotheker		Tierärzte		
		insgesamt	darunter Ausländer	nach abgeschlossenem Hochschulstudium		als ehem. staatl. geprüfte Dentisten 1)	insgesamt	darunter Ausländer	insgesamt	darunter Ausländer	
				insgesamt	darunter Ausländer						
Männlich											
Rheinland-Pfalz	1964	53	4	19	2	—	23	—	—	—	
	1965	54	4	15	3	—	26	—	—	—	
	1966	45	—	24	2	—	25	—	—	—	
Baden-Württemberg	1964	288	—	60	—	—	84	—	—	—	
	1965	314	—	70	—	3	99	—	1	—	
	1966	392	—	58	—	—	92	—	1	—	
Bayern	1964	289	.	55	.	—	82	.	75	.	
	1965	372	.	60	.	4	96	.	70	.	
	1966	367	.	61	.	1	113	.	87	.	
Saarland	1964	24	—	2	2	—	—	—	—	—	
	1965	35	—	3	—	—	—	—	—	—	
	1966	59	—	11	—	—	—	—	—	—	
Berlin (West)	1964	128	1	24	3	—	13	3	32	4	
	1965	117	—	26	2	—	27	—	26	—	
	1966	120	4	32	1	1	27	—	31	—	
Bundesgebiet . . .	1964	1 613	11 ³⁾	300	10 ³⁾	2 ²⁾	369	4 ³⁾	228 ⁵⁾	4 ³⁾	
	1965	1 673	7 ³⁾	332	5 ³⁾	9	517	—	215 ⁵⁾	—	
	1966	1 836	11 ⁴⁾	367	6 ⁴⁾	3	426	—	233	—	
Weiblich											
Schleswig-Holstein	1964	28	.	3	.	—	20	.	.	.	
	1965	45	.	9	.	—	22	.	.	.	
	1966	48	1	5	1	—	8	—	—	—	
Hamburg	1964	46	—	12	—	—	30	—	—	—	
	1965	60	1	16	—	—	10	—	—	—	
	1966	80	2	16	—	—	28	—	—	—	
Niedersachsen	1964	34	4	8	2	—	42	—	10	—	
	1965	42	—	6	—	1	75	—	11	—	
	1966	51	2	4	—	—	84	—	7	—	
Bremen	1964	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
	1965	1	—	—	—	—	—	—	—	—	
	1966	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Nordrhein-Westfalen	1964	159	—	23	—	—	114	—	—	—	
	1965	137	—	33	—	—	116	2	—	—	
	1966	180	—	21	—	—	164	2	—	—	
Hessen	1964	82	—	21	—	—	95	—	4	—	
	1965	92	—	19	—	—	50	—	6	—	
	1966	82	—	20	—	1	115	—	7	—	
Rheinland-Pfalz	1964	14	—	11	—	—	33	—	—	—	
	1965	31	1	10	1	—	28	1	—	—	
	1966	22	—	15	—	—	40	—	—	—	
Baden-Württemberg	1964	175	—	42	—	—	170	—	—	—	
	1965	188	—	26	—	—	147	—	—	—	
	1966	187	—	24	—	—	144	—	—	—	
Bayern	1964	153	.	32	.	—	143	.	20	.	
	1965	168	.	28	.	—	202	.	10	.	
	1966	177	.	26	.	—	157	.	22	.	
Saarland	1964	13	1	—	—	—	—	—	—	—	
	1965	23	—	1	—	—	—	—	—	—	
	1966	21	—	1	—	—	—	—	—	—	
Berlin (West)	1964	96	1	14	3	—	49	1	7	4	
	1965	99	—	14	—	—	56	—	5	—	
	1966	84	—	19	—	—	61	—	9	1	
Bundesgebiet . . .	1964	800	6 ³⁾	166	5 ³⁾	—	696	1 ³⁾	41 ⁵⁾	4 ³⁾	
	1965	886	2 ³⁾	162	1 ³⁾	1	706	3 ³⁾	32 ⁵⁾	—	
	1966	932	5 ⁴⁾	151	1 ⁴⁾	1	801	2 ⁴⁾	45	1 ⁴⁾	

1) Gemäß §§ 8 und 9 des Gesetzes zur Ausübung der Zahnheilkunde vom 31.3.1952 — 2) In Hamburg 1 Ausländer — 3) Ohne Schleswig-Holstein und Bayern. — 4) Ohne Bayern. — 5) Ohne Schleswig-Holstein.

9. Apotheken und Personal der Apotheken am 31.12.1966 nach Ländern

Land Art der Apotheke	Apotheken	Personal der Apotheken									
		Apotheker		Kandidaten der Pharmazie ¹⁾		Vorgeprüfte Apothekeranwärter mit Beschäftigungs- genehmigung		Apotheker- praktikanten		Ständiges nichtpharma- zeutisches Personal: Apothekenhelfer, Laboranten	
		männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich
Schleswig-Holstein											
Vollapotheken	371	357	245	12	34	34	136	72	87	28	846
Zweigapotheken	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Krankenhausapotheken ²⁾	17	15	8	—	—	—	2	2	4	10	20
Zusammen	388	372	253	12	34	34	138	74	91	38	866
dagegen 1965	382	378	247	21	32	36	159	49	74	19	657
Hamburg											
Vollapotheken	332	387	404	39	55	36	154	49	63	1	589
Zweigapotheken	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Krankenhausapotheken ²⁾	8	23	14	—	—	—	—	2	10	40	58
Zusammen	340	410	418	39	55	36	154	51	73	41	647
dagegen 1965	336	417	395	35	53	34	151	52	77	30	624
Niedersachsen											
Vollapotheken	1 115	1 093	772	69	106	97	423	161	258	4	2 137
Zweigapotheken	10	4	4	—	1	—	—	—	—	—	11
Krankenhausapotheken ²⁾	30	30	19	—	—	—	2	3	—	4	46
Zusammen	1 155	1 127	795	69	107	97	425	164	258	8	2 194
dagegen 1965	1 145	1 107	762	67	98	87	426	129	216	19	2 005
Bremen											
Vollapotheken	127	125	135	6	12	9	46	18	38	1	386
Zweigapotheken	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Krankenhausapotheken ²⁾	4	7	4	—	—	—	—	—	—	2	7
Zusammen	132	133	139	6	12	9	46	18	38	3	394
dagegen 1965	128	140	126	6	14	7	42	17	23	2	324
Nordrhein-Westfalen											
Vollapotheken	2 818	2 565	2 153	215	328	281	930	480	662	43	4 293
Zweigapotheken	9	2	6	—	—	—	—	—	—	—	4
Krankenhausapotheken ²⁾	97	66	87	—	1	1	5	—	14	15	125
Zusammen	2 924	2 633	2 246	215	329	282	935	480	676	58	4 422
dagegen 1965	2 876	2 604	2 114	198	297	314	961	397	595	45	4 192
Hessen											
Vollapotheken	971	921	715	46	100	69	369	163	270	25	1 806
Zweigapotheken	10	4	5	—	1	—	1	—	—	—	5
Krankenhausapotheken ²⁾	22	24	18	—	1	—	9	1	7	8	53
Zusammen	1 003	949	738	46	102	69	379	164	277	33	1 864
dagegen 1965	986	945	694	40	101	86	364	159	232	35	1 746
Rheinland-Pfalz											
Vollapotheken	619	566	380	37	50	61	171	98	118	21	1 624
Zweigapotheken	4	1	3	—	—	—	—	—	—	—	4
Krankenhausapotheken ²⁾	13	8	6	—	1	—	2	—	2	4	29
Zusammen	636	575	389	37	51	61	173	98	120	25	1 657
dagegen 1965	626	558	380	53	72	64	172	78	118	37	1 557
Baden-Württemberg											
Vollapotheken	1 438	1 510	1 120	126	230	136	538	244	383	42	2 822
Zweigapotheken	14	9	11	—	—	—	1	—	—	1	9
Krankenhausapotheken ²⁾	33	43	28	1	3	1	1	8	18	15	96
Zusammen	1 485	1 562	1 159	127	233	137	540	252	401	58	2 927
dagegen 1965	1 440	1 483	1 112	132	237	142	506	215	324	99	2 624
Bayern											
Vollapotheken	1 756	1 619	1 293	115	206	114	409	240	279	24	3 417
Zweigapotheken	4	3	1	—	—	—	—	—	—	—	1
Krankenhausapotheken ²⁾	29	37	26	2	1	—	1	8	9	12	56
Zusammen	1 789	1 659	1 320	117	207	114	410	248	288	36	3 474
dagegen 1965	1 753	1 651	1 251	122	170	104	416	278	288	58	3 159
Saarland											
Vollapotheken	188	167	90	4	9	32	49	32	35	2	584
Zweigapotheken	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Krankenhausapotheken ²⁾	4	6	2	—	—	—	—	1	2	4	11
Zusammen	192	173	92	4	9	32	49	33	37	6	595
dagegen 1965	188	166	98	14	7	31	47	20	32	7	533
Berlin (West)											
Vollapotheken	460	473	590	54	98	163	337	52	61	4	718
Zweigapotheken	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Krankenhausapotheken ²⁾	26	27	36	—	1	—	3	8	11	13	50
Zusammen	486	500	626	54	99	163	340	60	72	17	768
dagegen 1965	476	529	578	54	104	170	396	78	71	13	674
Bundesgebiet											
Vollapotheken	10 195	9 783	7 897	723	1 228	1 032	3 562	1 609	2 254	195	19 222
Zweigapotheken	52	24	30	—	2	—	2	—	—	1	35
Krankenhausapotheken ²⁾	283	286	248	3	8	2	25	33	77	127	551
Insgesamt	10 530	10 093	8 175	726	1 238	1 034	3 589	1 642	2 331	323	19 808
dagegen 1965	10 336	9 978	7 747	742	1 185	1 075	3 640	1 472	2 050	364	18 095

1) Apotheker zwischen Staatsexamen und Approbation. — 2) Unter Leitung eines Apothekers.

F. Berufe des Gesundheitswesens
10. Tierärzte nach ihrer Berufsausübung*) und Ländern

Jahr	Berufs- tätige Tierärzte insgesamt	Davon tätig											Nicht mehr berufs- tätig und berufs- fremd- tätige Tierärzte
		in freier Praxis ¹⁾	als Vertreter bzw. Assis- tenten bei Tierärzten in freier Praxis	ausschl. in der Fleisch- unter- suchung außerhalb der Schlacht- höfe	im öffentlichen Dienst und in der Verwaltung ²⁾		an Veterinar- unter- suchungs- ämtern, an Tier- gesund- heits- ämtern, im Tier- gesund- heitsdienst	in der Insemi- nation (nur haupt- amtlich Tätige)	im Hoch- schul- dienst	in der Industrie und bei sonstigen Arbeit- gebern	in der Bundes- wehr		
					zu- sammen	davon							
						als Amts- tierärzte, ausschl. in der Lebens- mittelüber- wachung tätige und sonstige in der Verwaltung tätige Tierärzte	im Schlacht- hof- dienst						
Schleswig-Holstein													
1963	541	344	52	—	88	23	65	21	29	—	4	3	26
1964	541	348	58	—	81	23	58	17	29	—	5	3	26
1965	507	324	37	18	79	23	56	16	28	—	3	2	25
1966	521	336	34	22	81	30	51	15	27	—	3	3	44
Hamburg													
1963	131	53	2	—	62	17	45	7	1	—	6	—	22
1964	131	50	2	—	66	19	47	7	1	—	5	—	20
1965	129	47	3	—	66	19	47	8	1	—	4	—	22
1966	150	48	5	—	79	13	66	8	1	—	9	—	5
Niedersachsen													
1963	1 624	958	115	66	204	146	58	42	36	163	34	6	157
1964	1 635	948	100	76	219	159	60	52	32	160	36	6	164
1965	1 635	940	107	72	220	153	67	50	36	160 ³⁾	43	7	161
1966	1 631	927	102	70	222	151	71	43	35	173	52	7	163
Bremen													
1963	59	19	—	—	21	7	14	8	6	—	4	1	6
1964	59	19	—	—	21	7	14	8	6	—	4	1	6
1965	53	18	1	—	18	5	13	6	6	—	3	1	6
1966	53	18	—	—	16	5	11	5	6	—	6	2	6
Nordrhein-Westfalen													
1963	1 446	836	47	38	394	247	147	49	28	6	43	5	205
1964	1 467	844	38	48	387	248	139	58	22	6	58	6	208
1965	1 483	832	48	50	385	226	159	68	21	7	65	7	218
1966	1 484	833	55	44	391	226	165	63	19	3	69	7	224
Hessen													
1963	702	413	25	20	98	68	30	22	5	68	51	—	67
1964	711	396	22	30	102	67	35	25	5	72	59	—	75
1965	756	396	20	35	112	70	42	28	5	96	64	—	110
1966	791	399	29	31	103	67	36	32	5	118	74	—	113
Rheinland-Pfalz													
1963	413	254	6	14	103	75	28	12	12	—	7	5	61
1964	421	257	2	17	100	74	26	11	12	4	11	7	71
1965	419	247	5	17	100	74	26	11	11	2	19	7	59
1966	421	256	4	12	95	70	25	13	13	2	18	8	72
Baden-Württemberg													
1963	863	508	28	—	231	135	96	61	8	6	20	1	108
1964	881	502	33	—	229	126	103	73	7	6	30	1	141
1965	951	495	30	—	293	127	166	89	7	6	29	2	117
1966	918	526	36	—	223	124	99	78	6	8	39	2	170
Bayern													
1963	1 695	1 015	126	32	305	177	128	87	11	79	33	7	255
1964	1 723	1 016	134	26	304	175	129	100	10	87	37	9	277
1965	1 737	1 010	147	34	311	177	134	88	12	91	33	11	266
1966	1 775	1 004	161	31	312	171	141	97	13	96	49	12	286
Saarland													
1963	75	36	1	—	30	13	17	5	3	—	—	—	8
1964	73	36	1	—	28	11	17	5	3	—	—	—	9
1965	71	35	1	—	28	11	17	5	2	—	—	—	10
1966	67	32	1	—	27	11	16	5	2	—	—	—	10
Berlin (West)													
1963	274	77	4	5	45	30	15	16	—	104	23	—	66
1964	296	67	6	4	46	31	15	20	—	115	38	—	57
1965	342	64	6	5	48	32	16	21	—	137	61	—	49
1966	329	63	5	5	55	39	16	24	—	128	49	—	51
Bundesgebiet													
insgesamt													
1963	7 823	4 513	406	175	1 581	938	643	330	139	426	225	28	981
1964	7 938	4 483	396	201	1 583	940	643	376	127	456	283	33	1 054
1965	8 083	4 408	405	231	1 660	917	743	390	129	499 ³⁾	324	37	1 043
1966	8 140	4 442	432	215	1 604	907	697	383	127	528	368	41	1 144
männlich													
1963	7 595	4 413	367	172	1 557	934	623	311	138	391	218	28	918
1964	7 673	4 367	369	199	1 563	938	625	349	126	403	264	33	967
1965	7 792	4 288	369	225	1 632	913	719	373	128	441	299	37	977
1966	7 828	4 320	392	211	1 576	905	671	354	125	470	340	40	1 054

*) Stand am 1.7. des jeweiligen Jahres.

1) Die Tätigkeit in freier Praxis schließt die Tätigkeit in der ambulatorischen Fleischuntersuchung und Insemination ein. — 2) Ohne die an Veterinaruntersuchungsämtern tätigen Tierärzte —

3) In Niedersachsen einschl. der Doktoranden: 1964 = 35, 1965 = 13 und 1966 = 22.

Quelle: Die Deutsche Tierärzteschaft.

G. Zusatzbefragung zum Mikrozensus

1. Kranke und unfallgeschädigte Personen im April 1966 nach Altersgruppen und Beteiligung am Erwerbsleben*)

Altersgruppe von unter bis Jahren	Geschlecht	Insgesamt			Erwerbspersonen			Nichterwerbspersonen		
		1 000	% 1)	%	1 000	% 2)	%	1 000	% 2)	%
Kranke Personen										
unter 15	insgesamt	797	6,0	12,5	/	/	/	795	6,0	20,3
	männlich	428	6,3	15,9	/	/	/	427	6,3	34,1
	weiblich	369	5,8	10,1	/	/	/	368	5,8	13,8
15 – 40	insgesamt	1 244	6,2	19,6	908	6,6	37,4	337	5,4	8,6
	männlich	550	5,5	20,4	494	5,7	34,4	56	3,9	4,5
	weiblich	694	7,0	19,0	413	8,1	41,8	281	5,9	10,5
40 – 65	insgesamt	2 507	13,8	39,5	1 359	12,0	56,0	1 147	16,7	29,3
	männlich	1 062	13,6	39,4	842	11,7	58,5	220	32,5	17,6
	weiblich	1 445	14,1	39,5	518	12,7	52,3	928	15,0	34,8
65 und mehr	insgesamt	1 801	23,3	28,4	158	14,8	6,5	1 643	24,6	41,9
	männlich	552	21,3	24,2	101	14,4	7,0	551	23,4	43,9
	weiblich	1 149	24,5	31,4	57	15,7	5,8	1 092	25,3	40,9
Insgesamt . . .	insgesamt	6 349	10,7	100	2 427	9,1	100	3 922	12,1	100
	männlich	2 692	9,7	100	1 438	8,5	100	1 254	11,4	100
	weiblich	3 657	11,7	100	989	10,1	100	2 668	12,5	100

Unfallgeschädigte Personen

unter 15	insgesamt	65	0,49	17,0	/	/	/	65	4,9	49,4
	männlich	42	0,62	16,4	/	/	/	42	6,2	72,5
	weiblich	23	0,36	18,1	/	/	/	23	3,5	30,9
15 - 40	insgesamt	174	8,7	45,0	155	7,8	61,4	18	0,9	13,7
	männlich	137	13,6	53,2	129	12,8	64,7	/	/	/
	weiblich	36	3,6	28,3	26	2,6	49,0	10	1,0	13,6
40 - 65	insgesamt	116	0,64	30,1	93	8,2	36,7	23	3,4	17,6
	männlich	68	0,87	26,5	67	9,3	33,4	/	/	/
	weiblich	48	0,46	37,8	26	6,3	49,0	22	3,5	29,5
65 und mehr	insgesamt	30	0,39	7,9	/	/	/	25	3,8	19,3
	männlich	10	0,34	4,0	/	/	/	/	/	/
	weiblich	20	0,42	15,8	/	/	/	19	4,3	25,4
Insgesamt . . .	insgesamt	383	6,5	100	253	9,5	100	131	4,0	100
	männlich	258	9,3	100	200	11,8	100	58	5,3	100
	weiblich	126	4,0	100	53	5,4	100	73	3,4	100

*) Ohne Soldaten

1) Anteil an der Wohnbevölkerung der entsprechenden Altersgruppen am 30.4.1966 — 2) Anteil der Erwerbspersonen bzw. Nichterwerbspersonen der entsprechenden Altersgruppe am 30.4.1966.

2. Durch Unfall im April 1966 geschädigte Personen nach Altersgruppen und Art des Unfalls*)

Alter von bis unter . . . Jahren	Insgesamt			Art des Unfalls									
	1 000	%	%	Straßenverkehrs- unfall		Spiel-/Sport- unfall		Unfall im Haushalt		Unfall in der Arbeitsstätte		Sonstiger Unfall	
	1 000	%	%	1 000	% 1)	1 000	% 1)	1 000	% 1)	1 000	% 1)	1 000	% 1)
Insgesamt													
unter 20	102	26,3	100	16	16,1	47	46,1	11	10,5	15	14,4	13	12,9
20 - 40	136	35,8	100	20	14,9	18	13,0	14	10,1	70	50,8	15	11,2
40 - 65	116	30,1	100	15	13,3	/	/	23	19,8	55	47,7	18	16,0
65 und mehr	30	7,8	100	/	/	/	/	15	49,0	/	/	/	/
Insgesamt . . .	383	100	100	56	14,6	68	17,8	62	16,2	142	37,0	56	14,5
Männlich													
unter 20	71	27,2	100	11	15,9	32	46,0	/	/	12	17,6	/	/
20 - 40	109	42,6	100	16	14,2	16	14,6	/	/	62	56,5	11	9,8
40 - 65	68	26,3	100	/	/	/	/	/	/	45	66,7	/	/
65 und mehr	10	4,0	100	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Zusammen . . .	258	100	100	36	14,0	50	19,6	19	7,3	122	47,3	31	11,9
Weiblich													
unter 20	31	24,5	100	/	/	14	46,3	/	/	/	/	/	/
20 - 40	28	22,1	100	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
40 - 65	48	37,8	100	/	/	/	/	18	38,7	10	20,8	11	22,1
65 und mehr	20	15,6	100	/	/	/	/	12	61,0	/	/	/	/
Zusammen . . .	126	100	100	20	15,7	18	14,1	43	34,3	20	16,0	25	19,9

*) Ohne Soldaten

1) Anteil an Spalte 1 bzw. 3.

3. Kranke Personen und Personen in regelmäßiger ärztlicher Behandlung im April 1966
nach Krankenhausaufenthalt, Bettlägerigkeit und Krankheitsgruppen*)

Krankheitsgruppe Nr. der Deutschen Systematik der Krankheiten Gesundheitsschädigungen und Todesursachen für die Statistik der Sozialversicherungsträger von 1962 1) Alter von bis unter Jahren			Männlich						Weiblich							
			Kranke insgesamt	Kranke im engeren Sinne		in regelmäßiger ärztlicher Behandlung		Kranke insgesamt	Kranke im engeren Sinne		in regelmäßiger ärztlicher Behandlung					
				zusammen	darunter				zusammen	darunter						
													mit Krankenhaus-aufenthalt	außerhalb d. Krankenhauses	mit Krankenhaus-aufenthalt	außerhalb d. Krankenhauses
			1 000	% 2)	% 3)	1 000	% 2)	1 000	% 4)	% 5)	1 000	% 4)				
Insgesamt			2 692	1 816	67,5	18,5	53,9	876	32,5	3 657	2 084	57,0	17,9	52,9	1 573	43,0
nach Krankheitsgruppen																
Tuberkulose insgesamt	01 – 04		38	21	53,9	62,8	19	46,1	17	/	/	/	/	/	/	/
darunter Tbk der Atmungsorgane	01		36	19	54,6	64,4	16	45,4	14	/	/	/	/	/	/	/
Sonstige infektiöse u. parasitäre Krankheiten	05 – 19	891	126	124	97,8	80,5	119	114	95,5	119	114	95,5	80,8	80,8	119	41,0
Neubildungen (Tumoren)	20 – 27	892	19	14	72,3	/	/	/	46	27	59,0	64,4	/	/	19	41,0
darunter bösartige Neubildungen	20 – 25		10	/	/	/	/	/	27	13	48,9	/	/	/	14	51,1
Allergische Krankheiten	31		/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Stoffwechsel- u. Ernährungs-krankheiten	32 – 35		78	27	34,6	/	51	65,4	175	58	32,9	28,8	23,6	23,6	118	67,1
darunter Diabetes	33		63	20	31,1	/	43	68,9	132	37	28,0	/	/	/	95	72,0
Psychosen, Psychoneurosen	36		34	11	32,6	/	23	67,4	43	15	33,9	/	/	/	29	66,1
Krankheiten des zentralen Nervensystems außer Gefäßstörungen	38		48	89	51,0	35,4	35,9	38	49,0	101	53	52,1	30,7	38,4	49	47,9
Krankheiten der peripheren Nerven- u. Ganglien	39		42	27	64,8	/	43,9	15	35,2	61	37	60,5	/	38,5	24	39,5
Krankheiten des Kreislaufsystems	37, 40 – 49	894	615	273	44,4	23,7	34,3	341	55,6	1 033	360	34,8	16,8	40,2	673	65,2
darunter:																
Gefäßstörungen des Zentralnervensystems	37		29	18	62,1	/	11	37,9	30	20	66,7	/	55,0	55,0	10	33,3
Chronische nicht rheumat. Herzerkrankungen	45		189	97	51,3	31,4	28,4	92	48,7	208	89	42,8	18,5	39,8	119	57,2
Bluthochdruck	46		19	/	/	/	11	58,2	58	/	/	/	/	/	48	83,5
Krankheiten der Arterien, der Venen und Lymphknoten	48, 49		50	27	54,8	/	23	45,2	122	64	52,3	18,4	50,8	50,8	58	47,7
Krankheiten der Atmungsorgane	30, 50 – 57	895	791	697	88,0	6,9	78,1	95	12,0	809	743	91,9	5,9	80,7	66	8,1
darunter:																
Asthma bronchiale	30		56	21	36,7	/	36	63,3	44	14	30,8	/	/	/	31	69,2
Erkrankungen der Mandeln	50		70	69	98,4	23,7	67,2	/	89	88	98,4	23,3	65,9	65,9	/	/
Grippe	52		417	414	99,3	/	89,9	/	481	475	98,7	/	90,0	90,0	/	/
Pneumonie	53		32	31	97,2	/	72,9	/	28	27	96,8	/	76,5	76,5	/	/
Bronchitis	54		67	42	62,4	/	56,7	25	37,6	45	30	67,6	/	70,7	15	32,4
Krankheiten der Verdauungsorgane	60 – 69	896	355	254	71,6	38,3	35,4	101	28,4	376	221	58,8	36,0	32,8	155	41,2
darunter:																
Magen- u. Zwölffingerdarmgeschwür	61		49	37	75,8	32,7	39,1	12	24,2	20	13	66,0	/	/	/	/
Krankheiten der Leber	67		49	23	48,0	/	25	52,0	59	25	43,2	/	/	/	33	56,8
Krankheiten der Gallenblase	68		32	20	62,3	/	12	37,7	124	61	49,0	32,3	38,0	38,0	63	51,0
Krankheiten der Harnorgane	70, 71		77	54	71,1	36,6	39,0	22	28,9	77	52	67,2	26,6	53,7	25	32,8
Krankheiten der Geschlechtsorgane, Krankheiten d. Brustdrüse	72 – 74		13	/	/	/	/	/	128	83	64,5	61,7	18,2	18,2	46	35,5
Fehlgeburt, Komplikationen in der Schwangerschaft, bei Entbindung u. im Wochenbett	75 – 77		x	x	x	x	x	x	33	21	63,1	62,3	/	/	12	36,9
Krankheit, der Haut u. des Unterhautzellgewebes	78, 79		40	32	80,8	/	/	/	33	24	71,8	/	/	/	/	/
Entzündliche u. degenerative Gelenkerkrankungen, ausgen. akuter u. subakuter Gelenkrheumatismus	80		32	20	60,6	/	13	39,4	87	35	40,6	/	35,6	35,6	51	59,4
Muskelrheumatismus	81		58	35	60,2	/	47,0	23	39,8	81	33	40,2	/	38,3	48	59,8
Sonstige Krankheiten der Knochen- und Bewegungsorgane	82		139	89	63,8	16,8	34,6	50	36,2	161	76	47,1	16,1	25,3	85	52,9
Angeborene Mißbildungen, besondere Krankheiten der frühesten Kindheit, Lebensschwache und Frühgeburt	83 – 85		/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Krankheiten des Blutes und der blutbildenden Organe	86		/	/	/	/	/	/	31	12	39,0	/	/	/	19	61,0
Krankheiten des Auges und des Ohres	87, 88		61	41	67,2	/	35,4	20	32,8	69	42	60,8	/	30,6	27	39,2
Altersschwache	890		24	/	/	/	17	70,1	65	17	26,1	/	/	/	48	73,9
Mangelhaft bezeichnete Krankheiten	893, 897 – 899		66	40	60,5	/	37,6	26	39,5	98	55	56,3	22,7	32,7	43	43,7
Ohne Angabe einer Krankheit			18	12	70,1	/	/	/	32	13	39,8	/	/	/	20	60,2
nach Altersgruppen																
unter 15			428	395	92,3	11,0	74,7	33	7,7	369	345	93,6	9,7	76,7	24	6,4
15 – 40			550	472	85,8	16,2	55,4	78	14,2	694	536	77,1	20,3	52,4	159	22,9
40 – 65			1 062	662	62,4	22,7	44,6	400	37,6	1 445	743	51,4	21,3	44,8	702	48,6
65 und mehr			652	288	44,1	22,5	44,3	365	55,9	1 149	461	40,1	15,9	48,8	688	59,9

*) Ohne Soldaten

1) Mangelhafte Angaben wurden entsprechend den Obergruppen der Systematik auf eine dritte Stelle erweitert — 2) Der männlichen Kranken insgesamt — 3) Der männlichen Kranken im engeren Sinne — 4) Der weiblichen Kranken insgesamt. — 5) Der weiblichen Kranken im engeren Sinne

4. Kranke Personen und Personen in regelmäßiger ärztlicher Behandlung im April 1966
nach Alters- und Krankheitsgruppen*)
auf jeweils 1 000 Einwohner

Krankheitsgruppe Nr. der Deutschen Systematik der Krankheiten, Gesundheitsschädigungen und Todesursachen für die Statistik der Sozialver- sicherungsträger von 1962 1)		Ins- gesamt	Männlich						Weiblich				
			zu- sammen	davon im Alter von . . . bis				zu- sammen	davon im Alter von . . . bis				u mehr
				unter 15	15 - 40	40 - 65	65 u mehr		unter 15	15 - 40	40 - 65	65 u mehr	
Insgesamt		107,5	96,7	62,6	54,6	134,7	213,2	117,1	57,9	70,3	140,6	245,2	
Tuberkulose insgesamt	01 - 04	0,9	1,4	/	1,1	2,5	/	0,5	/	/	/	/	
darunter Tbk der Atmungsorgane	01	0,8	1,3	/	1,0	2,4	/	0,4	/	/	/	/	
Sonstige infektiöse u. parasitäre Krankheiten	05 - 19, 891	4,1	4,5	15,9	/	/	/	3,8	14,7	1,0	/	/	
Neubildungen (Tumoren)	20 - 27, 892	1,1	0,7	/	/	/	/	1,5	/	/	2,4	2,7	
darunter bösartige Neubildungen	20 - 25	0,6	0,4	/	/	/	/	0,9	/	/	1,6	/	
Allergische Krankheiten	31	0,2	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	
Stoffwechsel- und Ernährungskrankheiten	32 - 35	4,2	2,8	/	/	4,5	9,3	5,6	/	1,5	7,6	16,9	
darunter Diabetes	33	3,3	2,3	/	/	3,9	8,9	4,2	/	/	5,6	15,1	
Psychosen, Psychoneurosen	36	1,3	1,2	/	/	2,4	/	1,4	/	1,1	2,1	2,2	
Krankheiten des zentralen Nervensystems außer Gefäßstörungen	38	2,0	1,7	/	1,1	3,0	/	2,3	/	1,2	3,5	4,1	
Krankheiten der peripheren Nerven- und Ganglien	39	1,7	1,5	/	1,0	2,6	3,3	1,9	/	1,2	2,9	3,7	
Krankheiten des Kreislaufsystems	37, 40 - 49, 894	27,9	22,1	/	3,9	38,5	87,1	33,1	/	8,4	45,0	103,2	
darunter:													
Gefäßstörungen des Zentralnervensystems	37	1,0	1,0	/	/	1,4	5,7	1,0	/	/	/	4,6	
Chronische nicht-rheumatische Herzerkrankungen	45	6,7	6,8	/	/	12,9	25,1	6,7	/	1,1	9,7	20,5	
Hochdruck	46	1,3	0,7	/	/	/	/	1,8	/	/	2,7	5,9	
Krankheiten der Arterien, der Venen und Lymphknoten	48, 49	2,9	1,8	/	/	3,0	7,0	3,9	/	1,8	5,6	9,7	
Krankheiten der Atmungsorgane	30, 50 - 57, 895	27,1	28,4	30,5	22,5	29,1	41,2	25,9	29,8	25,3	22,1	30,2	
darunter:													
Asthma bronchiale	30	1,7	2,0	/	/	2,9	8,5	1,4	/	/	2,0	4,1	
Erkrankungen der Mandeln	50	2,7	2,5	4,5	3,1	/	/	2,9	5,4	4,0	1,3	/	
Grippe	52	15,2	15,0	16,7	14,3	15,1	13,2	15,4	16,7	16,3	13,0	16,9	
Pneumonie	53	1,0	1,1	/	/	1,3	/	0,9	/	/	1,1	/	
Bronchitis	54	1,9	2,4	1,6	/	3,4	6,6	1,4	/	/	1,6	2,4	
Krankheiten der Verdauungsorgane	60 - 69, 896	12,4	12,7	4,5	9,9	21,0	19,3	12,1	3,3	7,5	17,2	22,2	
darunter:													
Magen- und Zwölffingerdarmgeschwür	61	1,2	1,7	/	1,9	3,1	/	0,6	/	/	1,0	/	
Krankheiten der Leber	67	1,8	1,7	/	/	4,0	3,4	1,9	/	/	3,2	4,5	
Krankheiten der Gallenblase	68	2,6	1,1	/	/	2,4	/	4,0	/	1,7	6,7	8,0	
Krankheiten der Harnorgane	70, 71	1,6	2,7	/	1,6	4,3	7,9	2,5	/	2,6	3,3	3,4	
Krankheiten der Geschlechtsorgane, Krankheiten d. Brustdrüse	72 - 74	2,4	0,5	/	/	/	/	4,1	/	4,7	6,6	2,1	
Fehlgeburten, Komplikationen in der Schwanger- schaft bei Entbindung und im Wochenbett	75 - 77	1,0	x	x	x	x	x	1,1	/	3,1	/	/	
Krankheit der Haut u. des Unterhautzellgewebes	78, 79	1,2	1,4	/	1,5	1,6	/	1,1	/	1,1	1,0	/	
Entzündliche u. degenerative Gelenkerkrankun- gen, ausgen. akuter und subakuter Gelenk- rheumatismus	80	2,0	1,1	/	/	2,3	/	2,8	/	/	3,9	8,6	
Muskelrheumatismus	81	2,3	2,1	/	/	3,8	6,3	2,6	/	/	3,6	8,0	
Sonstige Krankheiten der Knochen- und Bewe- gungsorgane	82	5,1	5,0	/	4,3	9,2	5,5	5,2	/	3,2	8,5	7,5	
Angeborene Mißbildungen, besondere													
Krankheiten der frühesten Kindheit, Lebensschwäche und Frühgeburt	83 - 85	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	
Krankheiten des Blutes und der blutbildenden Organe	86	0,6	/	/	/	/	/	1,0	/	/	1,0	/	
Krankheiten des Auges und des Ohres	87, 88	2,2	2,2	3,0	1,1	2,0	4,8	2,2	2,4	1,0	2,0	5,0	
Altersschwäche	890	1,5	0,9	/	/	/	7,6	2,1	/	/	/	12,5	
Mangelhaft bezeichnete Krankheiten	893, 897 - 899	2,8	2,4	/	1,7	3,6	4,3	3,1	/	2,4	3,9	5,3	
Ohne Angabe einer Krankheit		0,8	0,6	/	/	/	/	1,0	/	/	1,4	/	

*) Ohne Soldaten

1) Mangelhafte Angaben wurden entsprechend den Obergruppen der Systematik auf eine dritte Stelle erweitert

5. Körperlich und geistig Behinderte Ende April 1966 nach Minderung der Erwerbsfähigkeit, Art und Ursache der Behinderung und Altersgruppen*)

Minderung der Erwerbsfähigkeit Art der Behinderung Alter von . . . bis unter . . . Jahren	Insgesamt	Ursache der Behinderung				
		Angeboren, Kinder- lähmung	Berufskrank- heit, Arbeits- unfall	Krankheit (ohne Berufs- krankheit)	Straßenver- kehrsunfall, Sonstiger Unfall	Kriegsbescha- digung, pol. Verfolgung, Sonst. Ursache, ohne Angabe
1 000						
Insgesamt						
Mit amtlicher Anerkennung	925	23	240	86	69	506
unter 50%	942	45	135	133	51	579
50 - 99%	802	43	126	347	30	257
100%, erwerbsunfähig	223	12	49	99	/	58
Berufsunfähig						
Zusammen	2 893	123	550	664	156	1 400
Ohne amtliche Anerkennung	935	118	85	369	95	268
Ohne Angabe	227	52	14	53	/	99
Zusammen	1 162	170	99	422	104	367
Insgesamt	4 054	293	650	1 086	259	1 767
Blindheit	65	/	/	28	/	21
Augenerkrankung und -verletzung	189	14	39	40	15	81
Ohrerkrankung und -verletzung, Taubheit	113	10	/	39	/	48
Verlust bzw. Verkrüppelung oder Behinderung der Gliedmaßen	1 343	66	279	154	165	679
Erkrankung und Verletzung des Rückens und der Wirbelsäule	244	12	71	56	21	85
Nerven- und Geisteserkrankung	533	150	25	150	17	193
Erkrankung der Atmungs- und Verdauungsorgane	411	/	104	152	/	152
Herz- und Kreislauferkrankung	506	/	47	275	/	172
Sonstige Erkrankung	465	16	50	161	18	220
Ohne Angabe der Art der Behinderung	184	/	24	30	/	119
unter 15	104	62	/	14	6	21
15 - 30	212	67	28	43	28	46
30 - 50	980	80	133	144	61	562
50 - 60	1 049	42	172	256	57	521
60 - 65	685	20	150	257	37	221
65 und mehr	1 025	22	166	371	71	395
Männlich						
Mit amtlicher Anerkennung	783	12	208	47	47	468
unter 50%	790	24	119	76	37	535
50 - 99%	541	22	107	204	16	192
100%, erwerbsunfähig	146	/	40	58	/	38
Berufsunfähig						
Zusammen	2 260	64	474	386	103	1 233
Ohne amtliche Anerkennung	424	61	62	136	44	121
Ohne Angabe	107	28	11	22	/	42
Zusammen	531	89	73	159	48	163
Insgesamt	2 791	153	547	545	151	1 396
Blindheit	34	/	/	11	/	15
Augenerkrankung und -verletzung	132	10	33	15	13	64
Ohrerkrankung und -verletzung, Taubheit	66	/	/	15	/	33
Verlust bzw. Verkrüppelung oder Behinderung der Gliedmaßen	1 021	27	230	60	90	613
Erkrankung und Verletzung des Rückens und der Wirbelsäule	152	/	52	28	11	57
Nerven- und Geisteserkrankung	288	86	19	68	/	107
Erkrankung der Atmungs- und Verdauungsorgane	336	/	99	104	/	130
Herz- und Kreislauferkrankung	314	/	40	162	/	107
Sonstige Erkrankung	304	/	41	70	13	171
Ohne Angabe der Art der Behinderung	144	/	22	12	/	103
unter 15	60	37	/	/	/	12
15 - 30	135	38	25	26	22	25
30 - 50	759	39	116	67	44	494
50 - 60	763	21	141	122	34	445
60 - 65	483	12	132	152	21	165
65 und mehr	591	/	132	170	27	254
Weiblich						
Mit amtlicher Anerkennung	142	11	32	39	22	38
unter 50%	152	21	17	57	14	44
50 - 99%	261	20	20	142	13	66
100%, erwerbsunfähig	78	/	/	41	/	20
Berufsunfähig						
Zusammen	633	58	77	279	52	167
Ohne amtliche Anerkennung	511	57	23	232	52	147
Ohne Angabe	120	24	/	31	/	57
Zusammen	630	81	27	262	56	204
Insgesamt	1 263	139	103	541	108	370
Blindheit	31	/	/	17	/	/
Augenerkrankung und -verletzung	57	/	/	25	/	19
Ohrerkrankung und -verletzung, Taubheit	47	/	/	24	/	15
Verlust bzw. Verkrüppelung oder Behinderung der Gliedmaßen	322	39	48	95	75	66
Erkrankung und Verletzung des Rückens und der Wirbelsäule	92	/	19	29	10	28
Nerven- und Geisteserkrankung	245	64	/	82	/	85
Erkrankung der Atmungs- und Verdauungsorgane	76	/	/	48	/	22
Herz- und Kreislauferkrankung	193	/	/	113	/	67
Sonstige Erkrankung	161	/	/	91	/	50
Ohne Angabe der Art der Behinderung	40	/	/	18	/	17
unter 15	44	26	-	/	/	/
15 - 30	77	29	/	27	/	21
30 - 50	220	41	17	77	18	68
50 - 60	286	21	31	134	23	75
60 - 65	203	/	18	104	16	56
65 und mehr	434	15	34	201	43	141

*) Ohne Soldaten.

H. Gesetzliche Krankenversicherung

1. Krankheitsartenstatistik 1966 der Allgemeinen Ortskrankenkassen für Pflichtmitglieder
mit sofortigem Anspruch auf Barleistungen ¹⁾
a) Pflichtmitglieder nach dem Alter

Geschlecht	Insgesamt	Davon im Alter von . . . bis unter . . . Jahren							
		unter 15	15 – 20	20 – 25	25 – 35	35 – 45	45 – 55	55 – 65	65 und mehr
Männlich	5 028 773	6 035	280 103	599 933	1 653 963	1 031 904	631 111	707 548	118 176
Weiblich	2 383 818	9 297	254 115	262 935	553 761	521 103	441 245	304 413	36 949
Insgesamt	7 412 591	15 332	534 218	862 868	2 207 724	1 553 007	1 072 356	1 011 961	155 125

b) Arbeitsunfähigkeit der Pflichtmitglieder nach Arbeitsunfähigkeitsursachen und Alter

Altersgruppe von ... bis unter ... Jahren	Männer							
	Arbeitsunfähigkeits-						Krankenhaus-	
	Fälle	Tage	Tage je Fall	davon Krankenhaus-			Fälle	Tage
				Fälle	Tage	Tage je Fall		
je 1 000 Mitglieder der Altersgruppe								

Infektiöse und parasitäre Krankheiten (00 – 19)

unter 15	20	330	16,50	10	60	6,00	3,31	55	1,66	10
15 – 20	2 270	59 070	26,02	280	11 190	39,96	8,10	211	1,00	40
20 – 25	4 470	183 920	41,15	460	16 250	25,33	7,45	307	0,77	27
25 – 35	10 220	430 180	42,09	920	36 550	39,73	6,18	260	0,56	22
35 – 45	6 030	341 960	56,71	650	30 880	47,51	5,84	331	0,63	30
45 – 55	4 690	328 600	70,08	550	18 080	32,87	7,43	521	0,87	29
55 – 65	5 770	490 110	84,94	700	18 620	26,60	8,15	693	0,99	26
65 und mehr	830	50 070	60,33	90	1 760	19,56	7,02	424	0,76	13
Zusammen	34 300	1 884 330	54,94	3 660	133 390	36,45	6,82	375	0,73	27

Neubildungen (Tumoren) (20 – 27)

unter 15	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
15 – 20	440	12 710	28,89	180	2 920	16,22	1,57	45	0,64	10
20 – 25	1 230	78 420	63,76	560	25 030	44,70	2,05	131	0,93	42
25 – 35	3 270	145 500	44,50	1 190	33 250	27,94	1,98	88	0,72	20
35 – 45	2 820	193 610	68,66	1 420	54 160	38,14	2,73	188	1,38	52
45 – 55	3 230	268 590	83,15	2 050	87 180	42,53	5,12	426	1,23	138
55 – 65	5 630	693 270	123,14	4 420	222 850	50,42	7,96	980	6,23	315
65 und mehr	1 360	90 120	66,26	1 090	33 910	31,11	11,52	763	9,22	287
Zusammen	17 980	1 482 220	82,44	10 910	459 300	42,10	3,58	295	2,17	91

Allergische Krankheiten, Stoffwechsel- und Ernährungskrankheiten, Störungen der inneren Sekretion, Psychosen, Psychoneurosen und
Persönlichkeitsstörungen sowie Krankheiten des Nervensystems (30 – 39)

unter 15	50	1 000	20,00	30	490	16,33	8,29	166	4,97	81
15 – 20	6 250	117 870	18,86	840	26 430	31,46	22,31	421	3,00	94
20 – 25	17 520	377 300	21,54	2 240	81 900	36,56	29,20	629	3,73	137
25 – 35	62 970	1 561 220	24,79	7 620	279 790	36,72	38,07	944	4,61	169
35 – 45	50 510	1 455 210	28,81	6 480	210 730	32,52	48,95	1 410	6,28	204
45 – 55	34 700	1 379 600	39,76	5 130	189 650	36,97	54,98	2 186	8,13	301
55 – 65	40 240	2 299 920	57,16	6 530	248 160	38,00	56,87	3 251	9,23	351
65 und mehr	6 920	339 010	48,99	1 300	36 300	27,92	58,56	2 869	11,00	307
Zusammen	219 160	7 531 130	34,36	30 170	1 073 450	35,58	43,58	1 498	6,00	213

Krankheiten des Kreislaufsystems (40 – 49)

unter 15	190	2 170	11,42	—	—	—	31,48	360	—	—
15 – 20	6 090	93 380	15,33	540	10 810	20,02	21,74	333	1,93	39
20 – 25	22 950	453 990	19,78	2 030	43 570	21,46	38,25	757	3,38	73
25 – 35	56 180	1 187 540	21,14	5 360	108 120	20,17	33,97	718	3,24	65
35 – 45	47 270	1 508 430	31,91	6 490	167 850	25,86	45,81	1 462	6,29	163
45 – 55	43 910	2 209 640	50,32	7 380	247 840	33,58	69,58	3 501	11,69	393
55 – 65	73 100	5 596 360	76,56	13 170	449 930	34,16	103,31	7 910	18,61	636
65 und mehr	14 610	837 760	57,34	2 580	80 090	31,04	123,63	7 089	21,83	678
Zusammen	264 300	11 889 270	44,98	37 550	1 108 210	29,51	52,56	2 364	7,47	220

Krankheiten der Atmungsorgane (50 – 57)

unter 15	1 770	20 430	11,54	110	790	7,18	293,29	3 385	18,23	131
15 – 20	91 980	1 004 270	10,92	3 540	39 810	11,25	328,38	3 565	12,64	142
20 – 25	181 930	2 189 180	12,03	7 590	97 140	12,80	303,25	3 649	12,65	162
25 – 35	440 670	5 847 190	13,27	16 030	208 550	13,01	266,43	3 535	9,69	126
35 – 45	238 180	3 642 030	15,29	7 880	130 690	16,59	230,82	3 529	7,64	127
45 – 55	128 850	2 492 310	19,34	5 000	118 480	23,70	204,16	3 949	7,92	188
55 – 65	139 670	4 026 750	28,83	6 760	187 970	27,81	197,40	5 691	9,55	266
65 und mehr	22 080	608 600	27,56	1 350	34 200	25,33	186,84	5 150	11,42	289
Zusammen	1 245 130	19 830 760	15,93	48 260	817 630	16,94	247,60	3 943	9,60	163

Fußnote vgl. Seite 212

H. Gesetzliche Krankenversicherung

1. Krankheitsartenstatistik 1966 der Allgemeinen Ortskrankenkassen für Pflichtmitglieder mit sofortigem Anspruch auf Barleistungen 1)

b) Arbeitsunfähigkeit der Pflichtmitglieder nach Arbeitsunfähigkeitsursachen und Alter

Altersgruppe von . . . bis unter . . . Jahren	Männer									
	Arbeitsunfähigkeits-						Krankenhaus-			
	Fälle	Tage	Tage je Fall	davon Krankenhaus-			Fälle	Tage	Fälle	Tage
				Fälle	Tage	Tage je Fall				
je 1 000 Mitglieder der Altersgruppe										
Krankheiten der Verdauungsorgane (60 – 69)										
unter 15	510	14 820	29,06	120	1 120	9,33	84,51	2 456	19,88	186
15 – 20	32 800	520 040	15,85	6 030	86 880	14,41	117,10	1 857	21,53	310
20 – 25	93 190	1 680 100	18,03	13 930	237 540	17,05	155,33	2 800	23,22	396
25 – 35	248 610	5 051 510	20,32	35 670	700 530	19,64	150,31	3 054	21,57	424
35 – 45	134 540	3 489 330	25,94	24 340	560 990	23,05	130,38	3 381	23,50	544
45 – 55	71 090	2 378 740	33,46	17 360	467 050	26,90	112,64	3 769	27,51	740
55 – 65	68 520	3 051 850	44,54	18 110	516 930	28,54	96,84	4 313	25,60	731
65 und mehr	9 170	375 360	40,93	2 810	70 570	25,11	77,60	3 176	23,78	597
Zusammen . . .	658 430	16 561 750	25,15	118 370	2 641 610	22,32	130,93	3 293	23,54	525
Krankheiten der Harn- und Geschlechtsorgane, Komplikationen in der Schwangerschaft, bei Entbindung und im Wochenbett,										
Krankheiten der Haut und des Unterhautzellgewebes (70 – 79)										
unter 15	280	2 970	10,61	—	—	—	46,40	492	—	—
15 – 20	15 690	228 610	14,57	1 250	23 960	19,17	56,02	816	4,46	86
20 – 25	32 030	523 040	16,33	2 950	56 410	19,12	53,19	872	4,92	94
25 – 35	78 610	1 474 790	18,76	8 480	159 540	18,81	47,53	892	5,13	96
35 – 45	48 740	1 149 000	23,57	7 160	149 740	20,91	47,23	1 113	6,94	145
45 – 55	28 440	797 310	28,03	4 570	115 660	25,31	45,06	1 263	7,24	183
55 – 65	31 610	1 174 090	37,14	6 350	154 170	28,87	44,68	1 659	9,02	260
65 und mehr	4 940	182 880	37,02	1 490	41 840	28,08	41,80	1 548	12,61	354
Zusammen . . .	240 340	5 532 690	23,02	32 280	731 320	22,66	47,79	1 100	6,42	145
Krankheiten der Knochen und Bewegungsorgane, angeb. Mißbildungen, bes. Krankheiten der frühesten Kindheit, Krankheiten des Blutes und der blutbild. Organe, Krankheiten der Sinnesorgane, Altersschwäche sowie mangelhaft bezeichnete Krankheiten (80 – 89)										
unter 15	660	11 170	16,92	60	1 510	25,17	109,36	1 851	9,94	250
15 – 20	39 470	559 350	14,17	1 650	107 190	64,96	140,91	1 997	5,89	381
20 – 25	93 160	1 452 590	15,59	4 220	88 030	20,86	155,28	2 421	7,03	147
25 – 35	277 910	4 700 090	16,91	12 470	262 340	21,04	168,03	2 842	7,54	159
35 – 45	182 250	3 773 460	20,70	9 500	225 570	23,74	170,62	3 657	9,21	219
45 – 55	109 800	2 900 250	26,41	7 290	196 620	26,97	173,98	4 595	11,55	312
55 – 65	123 670	4 615 760	37,32	9 980	301 560	30,22	174,79	6 524	14,11	426
65 und mehr	17 760	585 180	32,95	1 450	32 140	22,17	150,28	4 952	12,27	272
Zusammen . . .	844 680	18 597 850	22,02	46 620	1 214 960	26,06	167,97	3 698	9,27	242
Unfälle, Vergiftungen und Gewalteinwirkungen nach der Art der Schädigung (90 – 99)										
unter 15	1 430	20 980	14,67	40	8 890	222,25	236,93	3 476	6,63	1 473
15 – 20	110 940	1 627 870	14,67	7 100	144 910	20,41	396,07	5 812	25,35	517
20 – 25	195 440	3 157 690	16,16	13 780	252 300	18,31	325,77	5 263	22,97	421
25 – 35	412 460	7 071 780	17,15	23 520	459 310	19,53	249,38	4 276	14,22	278
35 – 45	199 850	3 726 070	18,64	10 670	214 880	20,14	193,67	3 611	10,34	208
45 – 55	101 150	2 119 210	20,95	5 920	136 030	22,98	160,27	3 358	9,38	216
55 – 65	93 930	2 351 980	25,04	6 770	190 280	28,11	132,75	3 324	9,57	269
65 und mehr	11 290	277 550	24,58	930	25 940	27,89	95,54	2 349	7,87	220
Zusammen . . .	1 126 490	20 353 130	18,07	68 730	1 432 540	20,84	224,01	4 047	13,67	285
Insgesamt (00 – 99)										
unter 15	4 910	73 870	15,04	370	12 860	34,76	813,59	12 240	61,31	2 131
15 – 20	305 930	4 223 170	13,80	21 410	454 100	21,21	1 092,21	15 077	76,44	1 621
20 – 25	641 920	10 096 230	15,73	47 760	998 170	18,81	1 069,99	16 829	79,61	1 497
25 – 35	1 590 900	27 469 800	17,27	111 260	2 247 980	20,20	961,87	16 608	67,27	1 359
35 – 45	910 190	19 279 100	21,18	74 590	1 745 490	23,40	882,05	18 683	72,28	1 692
45 – 55	525 860	14 874 340	28,29	55 250	1 576 590	28,54	833,23	23 569	87,54	2 498
55 – 65	582 140	24 300 090	41,74	72 820	2 320 470	31,87	822,76	34 344	102,92	3 280
65 und mehr	88 960	3 346 530	37,62	13 090	356 750	27,25	752,78	28 318	110,77	3 019
Insgesamt . . .	4 650 810	103 663 130	22,29	396 550	9 612 410	24,24	924,84	20 614	78,86	1 911

Fußnote vgl. Seite 212

H. Gesetzliche Krankenversicherung

1. Krankheitsartenstatistik 1966 der Allgemeinen Ortskrankenkassen für Pflichtmitglieder mit sofortigem Anspruch auf Barleistungen ¹⁾
- b) Arbeitsunfähigkeit der Pflichtmitglieder nach Arbeitsunfähigkeitsursachen und Alter

Altersgruppe von . . . bis unter . . . Jahren	Frauen							
	Arbeitsunfähigkeits-						Krankenhaus-	
	Fälle	Tage	Tage je Fall	davon Krankenhaus-			Fälle	Tage
				Fälle	Tage	Tage je Fall		
				je 1 000 Mitglieder der Altersgruppe				

Infektiöse und parasitäre Krankheiten (00 – 19)

unter 15	90	1 300	14,44	—	—	—	9,68	140	—	—
15 – 20	2 010	11 470	22,12	220	6 430	29,23	7,91	175	0,87	25
20 – 25	2 220	79 030	35,60	350	8 940	25,54	8,44	301	1,33	34
25 – 35	3 640	188 430	51,77	480	13 080	27,25	6,57	340	0,87	24
35 – 45	3 090	174 690	56,53	310	13 170	42,48	5,93	335	0,59	25
45 – 55	3 030	124 400	41,06	230	7 460	32,43	6,87	282	0,52	17
55 – 65	2 200	122 480	55,67	170	7 160	42,12	7,23	402	0,56	24
65 und mehr	250	10 130	40,52	40	680	17,00	6,77	274	1,08	18
Zusammen	16 530	744 930	45,07	1 800	56 920	31,62	6,93	312	0,76	24

Neubildungen (Tumoren) (20 – 27)

unter 15	10	180	18,00	—	—	—	1,08	19	—	—
15 – 20	660	19 200	29,09	250	4 590	18,36	2,60	76	0,98	18
20 – 25	1 240	35 990	29,02	620	9 150	14,76	4,72	137	2,36	35
25 – 35	3 770	187 810	49,82	2 340	51 040	21,81	6,81	339	4,23	92
35 – 45	4 680	373 720	79,85	3 340	98 770	29,57	8,98	717	6,41	190
45 – 55	5 130	549 970	107,21	3 840	137 630	35,84	11,63	1 246	8,70	312
55 – 65	2 880	444 790	154,14	2 350	102 040	43,42	9,46	1 461	7,72	335
65 und mehr	310	20 790	67,06	250	6 670	26,68	8,39	563	6,77	181
Zusammen	18 680	1 632 450	87,39	12 990	409 890	31,55	7,84	685	5,45	172

Allergische Krankheiten, Stoffwechsel- und Ernährungskrankheiten, Störungen der inneren Sekretion, Psychosen, Psychoneurosen und Persönlichkeitsstörungen sowie Krankheiten des Nervensystems (30 – 39)

unter 15	160	1 230	26,44	40	1 330	33,25	17,21	455	4,30	143
15 – 20	7 440	149 160	20,09	950	26 580	27,98	29,28	588	3,74	105
20 – 25	15 980	334 000	20,90	1 630	55 140	27,69	60,78	1 270	6,20	172
25 – 35	41 120	1 050 680	25,55	4 060	140 160	34,52	74,26	1 897	7,33	253
35 – 45	40 780	1 232 420	30,22	4 110	136 040	30,85	78,26	2 365	8,46	261
45 – 55	32 070	1 147 110	34,79	3 790	146 450	38,64	74,72	2 600	8,59	332
55 – 65	19 210	925 400	48,17	2 940	107 460	36,55	63,11	3 040	9,66	353
65 und mehr	1 570	77 830	49,57	370	14 890	40,24	42,49	2 106	10,01	403
Zusammen	159 230	4 921 130	30,91	18 190	618 050	33,98	66,80	2 064	7,63	259

Krankheiten des Kreislaufsystems (40 – 49)

unter 15	210	4 350	20,71	20	430	21,50	22,59	468	2,15	46
15 – 20	9 570	142 380	16,61	440	9 840	22,36	33,72	560	1,73	39
20 – 25	16 680	321 510	19,28	1 010	16 820	16,65	63,44	1 223	3,84	64
25 – 35	46 420	1 074 310	23,14	3 070	59 720	19,45	83,83	1 940	5,54	108
35 – 45	46 620	1 295 690	27,79	3 370	85 950	25,50	89,46	2 486	6,47	165
45 – 55	47 530	1 825 160	38,40	4 400	122 770	27,90	107,72	4 136	9,97	278
55 – 65	36 320	2 023 850	55,72	3 710	121 120	32,65	119,31	6 648	12,19	398
65 und mehr	4 070	237 920	58,46	680	23 380	34,38	110,15	6 439	18,40	633
Zusammen	206 420	6 925 170	33,55	16 700	440 030	26,35	86,59	2 905	7,01	185

Krankheiten der Atmungsorgane (50 – 57)

unter 15	2 290	27 130	11,85	180	1 670	9,28	246,32	2 918	19,36	180
15 – 20	81 360	992 010	12,19	4 850	48 540	10,01	320,17	3 904	19,09	191
20 – 25	99 310	1 347 720	13,57	3 800	39 620	10,43	377,70	5 126	14,45	151
25 – 35	182 410	2 769 410	15,18	5 800	76 260	13,15	329,40	5 001	10,47	138
35 – 45	132 840	2 218 970	16,70	3 650	56 860	15,58	254,92	4 258	7,00	109
45 – 55	96 540	1 834 520	19,00	2 620	57 830	22,07	218,79	4 158	5,94	131
55 – 65	54 980	1 243 250	22,61	1 580	41 250	26,11	180,61	4 084	5,19	136
65 und mehr	5 230	135 460	25,90	370	9 200	24,86	141,55	3 606	10,01	249
Zusammen	654 960	10 568 470	16,14	22 850	331 230	14,50	274,75	4 433	9,59	139

Krankheiten der Verdauungsorgane (60 – 69)

unter 15	980	16 680	17,02	370	5 160	13,95	105,41	1 794	39,80	555
15 – 20	27 500	495 860	18,03	8 260	113 220	13,71	108,22	1 951	32,50	446
20 – 25	38 890	735 260	18,91	7 000	114 010	16,29	147,91	2 796	26,62	434
25 – 35	72 420	1 586 460	21,91	11 540	201 640	17,47	130,78	2 865	20,84	364
35 – 45	56 410	1 468 580	26,03	9 970	219 520	22,02	108,25	2 818	19,13	421
45 – 55	41 050	1 321 360	32,19	8 330	225 410	27,06	93,03	2 995	18,88	511
55 – 65	23 370	949 870	40,64	5 110	170 530	33,37	76,77	3 120	16,79	560
65 und mehr	2 000	60 320	30,16	530	16 000	30,19	54,13	1 633	14,34	433
Zusammen	262 620	6 634 390	25,26	51 110	1 065 490	20,85	110,17	2 783	21,44	447

Fußnote vgl. Seite 212

H. Gesetzliche Krankenversicherung

1. Krankheitsartenstatistik 1966 der Allgemeinen Ortskrankenkassen für Pflichtmitglieder mit sofortigem Anspruch auf Barleistungen b) Arbeitsunfähigkeit der Pflichtmitglieder nach Arbeitsunfähigkeitsursachen und Alter

Altersgruppe von ... bis unter ... Jahren	Frauen							
	Arbeitsunfähigkeits-						Krankenhaus-	
	Fälle		Tage je Fall	davon Krankenhaus-			Fälle	Tage
				Fälle	Tage	Tage je Fall		

Krankheiten der Ham- und Geschlechtsorgane, Komplikationen in der Schwangerschaft, bei Entbindung und im Wochenbett, Krankheiten der Haut und des Unterhautzellgewebes (70 – 79)

unter 15	550	8 890	16,16	80	1 000	12,50	59,16	956	8,60	108
15 – 20	36 770	648 730	17,64	6 880	83 780	12,18	144,70	2 553	27,07	330
20 – 25	75 530	1 560 020	20,65	17 790	221 380	12,44	287,26	5 933	67,66	842
25 – 35	119 570	2 812 440	23,52	31 560	395 640	12,54	215,92	5 079	56,99	714
35 – 45	63 870	1 747 720	27,36	18 050	267 130	14,80	122,57	3 354	34,64	513
45 – 55	41 210	1 308 470	31,75	12 720	227 310	17,87	93,39	2 965	28,83	515
55 – 65	16 000	587 270	36,70	3 950	90 600	22,94	52,56	1 929	12,98	298
65 und mehr	1 190	42 930	36,08	330	9 720	29,45	32,21	1 162	8,93	263
Zusammen	354 690	8 716 470	24,57	91 360	1 296 560	14,19	148,79	3 657	38,33	544

Krankheiten der Knochen und Bewegungsorgane, angeb. Mißbildungen, bes. Krankheiten der frühesten Kindheit, Krankheiten des Blutes und der blutbild. Organe, Krankheiten der Sinnesorgane, Altersschwache sowie mangelhaft bezeichnete Krankheiten (80 – 89)

unter 15	650	11 430	17,58	50	1 290	25,80	69,92	1 229	5,38	139
15 – 20	27 260	450 110	16,51	1 670	32 030	19,18	107,27	1 771	6,57	126
20 – 25	40 780	731 330	17,93	2 440	44 330	18,17	155,10	2 781	9,28	169
25 – 35	89 250	1 765 960	19,79	4 420	94 030	21,27	161,17	3 189	7,98	170
35 – 45	88 540	2 117 530	23,92	4 630	113 640	24,54	169,91	4 064	8,88	218
45 – 55	76 480	2 146 450	28,07	4 410	117 040	26,54	173,33	4 865	9,99	265
55 – 65	46 960	1 692 080	36,03	3 250	87 820	27,02	154,26	5 559	10,68	288
65 und mehr	4 040	167 930	41,57	520	16 960	32,62	109,34	4 545	14,07	459
Zusammen	373 960	9 082 820	24,29	21 390	507 140	23,71	156,87	3 810	8,97	213

Unfälle, Vergiftungen und Gewalteinwirkungen nach der Art der Schädigung (90 – 99)

unter 15	1 010	17 960	17,78	150	2 610	17,40	108,64	1 932	16,13	281
15 – 20	26 350	396 160	15,03	2 240	36 140	16,13	103,69	1 559	8,81	142
20 – 25	27 640	457 270	16,54	1 990	31 720	15,94	105,12	1 739	7,57	121
25 – 35	47 080	887 560	18,85	2 860	47 650	16,66	85,02	1 603	5,16	86
35 – 45	43 520	982 370	22,57	2 740	65 130	23,77	83,52	1 885	5,26	125
45 – 55	39 770	1 028 690	25,87	2 660	63 870	24,01	90,13	2 331	6,03	145
55 – 65	26 970	857 730	31,80	1 940	71 810	37,02	88,60	2 818	6,37	236
65 und mehr	2 790	89 480	32,07	430	13 640	31,72	75,51	2 422	11,64	369
Zusammen	215 130	4 717 220	21,93	15 010	332 570	22,16	90,25	1 979	6,30	140

Insgesamt (00 – 99)

unter 15	5 950	92 150	15,49	890	13 490	15,16	639,99	9 912	95,73	1 451
15 – 20	217 920	3 338 380	15,32	25 760	361 150	14,02	877,56	13 137	101,37	1 421
20 – 25	318 270	5 602 130	17,60	36 630	531 110	14,50	1 210,45	21 306	139,31	2 020
25 – 35	605 680	12 323 060	20,35	66 130	1 079 220	16,32	1 093,76	22 253	119,42	1 949
35 – 45	480 350	11 611 690	24,17	50 470	1 056 210	20,93	921,79	22 283	96,85	2 027
45 – 55	383 710	11 286 130	29,41	43 000	1 105 770	25,72	869,61	25 578	97,45	2 506
55 – 65	228 890	8 846 720	38,65	25 000	799 790	31,99	751,91	29 062	82,13	2 627
65 und mehr	21 450	842 790	39,29	3 520	111 140	31,57	580,53	22 810	95,27	3 008
Insgesamt	2 262 220	53 943 050	23,85	251 400	5 057 880	20,12	948,99	22 629	105,46	2 122

1) Die Angaben basieren auf einer 10%igen Repräsentativverhebung der von 361 Ortskrankenkassen mit einem Anteil von 90,87 % des Gesamtbestandes an Pflichtmitgliedern mit sofortigem Anspruch auf Barleistungen gemeldeten Zahlen. Es fehlen die Meldungen von 40 Ortskrankenkassen mit einem Anteil von 9,13 % des Gesamtbestandes der genannten Mitgliedergruppe.

Quelle: Bundesverband der Ortskrankenkassen, Bad Godesberg.

2. Krankenstand und Krankenhausstand der gesetzlichen Krankenversicherung 1966

Prozent der Mitglieder

Monat (Stichtag jeweils am Ersten des Monats)	Erkrankte						Darunter mit Krankenhausaufenthalt 1)			
	Pflichtmitglieder				freiwillige Mitglieder		Pflichtmitglieder ohne Rentenbezieher und -bewerber		freiwillige Mitglieder	
	insgesamt		mit sofortigem Anspruch auf Barleistungen							
	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich
Januar	5,17	4,55	5,70	5,75	1,77	1,44	0,40	0,40	0,43	0,71
Februar	6,33	5,78	6,99	7,41	2,03	1,59	0,56	0,59	0,57	0,87
März	5,91	5,62	6,47	7,07	2,02	1,64	0,55	0,59	0,57	0,87
April	5,68	5,51	6,17	6,82	1,96	1,60	0,52	0,59	0,55	0,84
Mai	5,06	4,96	5,55	6,25	1,82	1,56	0,51	0,59	0,53	0,84
Juni	4,43	4,13	4,83	5,09	1,63	1,45	0,48	0,54	0,49	0,79
Juli	4,72	4,11	5,17	5,23	1,58	1,37	0,50	0,54	0,49	0,77
August	4,51	3,93	4,95	4,88	1,56	1,38	0,49	0,53	0,48	0,79
September	4,53	3,91	5,01	5,03	1,50	1,32	0,50	0,52	0,47	0,77
Oktober	4,82	4,43	5,27	5,57	1,59	1,39	0,52	0,56	0,49	0,71
November	5,04	4,80	5,45	5,88	1,74	1,52	0,52	0,60	0,50	0,81
Dezember	4,94	4,46	5,35	5,36	1,76	1,59	0,53	0,58	0,52	0,84

1) Ohne Knappschaftliche Krankenkassen, die aus verwaltungstechnischen Gründen diese Zahlen nicht angeben können.

Quelle: Bundesministerium für Arbeit und Sozialordnung, Bonn.

I. Kriegsopferversorgung und gesetzliche Rentenversicherung
I. Kriegsbeschädigte und Kriegshinterbliebene nach dem Bundesversorgungsgesetz ¹⁾
1 000

Stichtag 31. 12. Versorgungsberechtigte	Bundes- gebiet	Schles- wig- Holstein	Hamburg	Nieder- sachsen	Bremen	Nord- rhein- Westfalen	Hessen	Rhein- land- Pfalz	Baden- Württem- berg	Bayern	Saarland	Berlin (West)
1960	3 253,1	150,2	102,7	429,9	48,7	796,1	292,6	208,5	464,0	600,0	—	160,4
1961	3 148,8	139,8	97,6	406,4	47,6	751,9	280,0	201,6	445,3	572,6	55,1	150,9
1962	2 997,6	131,0	92,8	385,2	46,4	714,7	266,6	191,9	428,4	545,2	52,9	142,5
1963	2 876,8	124,0	88,6	366,2	44,5	685,0	258,0	183,5	414,2	523,4	53,1	136,3
1964	2 840,9	122,5	89,4	359,0	43,4	682,9	254,1	180,4	403,1	520,3	51,6	134,3
1965	2 806,5	119,4	89,2	352,9	42,0	677,7	250,6	178,7	404,1	511,1	50,4	130,3
1966	2 763,0	115,8	89,7	343,2	41,7	670,8	244,8	176,1	405,1	498,9	49,9	126,8
1967	2 704,6	113,4	90,5	335,9	41,2	654,4	239,1	172,4	398,6	488,9	47,8	122,4
davon (1966), Beschädigte mit einer Minderung der Erwerbsfähigkeit von												
30 %	498,7	16,1	15,1	57,7	7,7	124,4	42,8	31,9	75,6	102,4	9,4	15,7
40 %	201,7	6,7	5,0	23,5	3,0	45,3	19,3	14,7	30,7	41,9	3,7	7,9
50 %	253,0	8,7	8,4	29,5	4,1	67,5	23,1	15,3	39,7	44,3	3,8	8,6
60 %	87,7	2,7	1,9	9,7	1,1	20,9	8,2	5,8	13,9	17,1	2,4	3,8
70 %	118,4	5,3	4,5	15,0	1,9	30,2	10,7	6,8	18,0	20,3	1,4	4,3
80 %	70,7	2,6	2,0	8,1	0,8	16,8	6,3	4,7	11,3	13,5	1,8	2,8
90 %	21,1	0,7	0,5	2,0	0,2	5,4	2,0	1,5	3,4	4,3	0,3	0,9
100 %	66,1	2,1	2,1	7,4	0,7	18,3	6,2	5,1	10,2	10,5	1,2	2,3
Beschädigte insgesamt	1 317,4	44,9	39,5	153,0	19,5	328,8	118,6	85,8	202,7	254,4	23,9	46,3
Witwen und Witwer	1 155,4	56,4	36,2	150,4	18,8	288,1	101,5	68,2	157,3	189,2	18,7	70,7
Halbwaisen	75,3	3,5	2,0	9,2	1,2	18,9	6,0	4,8	11,5	12,7	2,2	3,4
Vollwaisen	6,2	0,3	0,2	0,7	0,1	1,6	0,5	0,4	0,9	1,0	0,2	0,3
Elternteile	143,0	7,1	7,5	19,7	1,7	25,1	11,8	10,8	21,7	28,8	3,6	5,3
Elternpaare ²⁾	65,6	3,7	4,3	10,1	0,5	8,3	6,4	6,2	11,1	12,8	1,3	0,9
davon (1967): Beschädigte mit einer Minderung der Erwerbsfähigkeit von												
30 %	494,6	15,9	14,7	56,3	7,6	127,5	42,1	31,3	74,8	100,1	8,9	15,2
40 %	197,9	6,6	4,8	23,1	2,9	44,3	18,8	14,5	30,5	41,0	3,7	7,7
50 %	237,0	8,2	8,1	28,1	4,0	58,7	22,3	14,8	38,5	42,5	3,6	8,1
60 %	88,1	2,8	1,9	9,8	1,1	21,0	8,2	5,8	14,1	17,2	2,3	3,8
70 %	112,6	4,9	4,3	14,1	1,8	28,8	10,2	6,4	17,2	19,3	1,5	4,2
80 %	70,7	2,7	1,9	8,3	0,8	16,9	6,2	4,6	11,3	13,5	1,7	2,7
90 %	24,4	0,8	0,5	2,7	0,2	6,1	2,2	1,7	3,9	4,9	0,4	1,0
100 %	65,8	2,2	2,0	7,3	0,7	18,1	6,1	5,1	10,3	10,4	1,2	2,3
Beschädigte insgesamt	1 291,0	44,1	38,2	149,7	19,2	321,4	116,1	84,3	200,6	248,9	23,3	45,1
Witwen und Witwer	1 137,1	55,7	35,4	148,6	18,8	280,5	100,2	67,5	155,5	187,9	18,8	68,4
Halbwaisen	67,6	3,1	1,8	8,3	1,0	17,0	5,4	4,2	10,6	11,6	1,7	2,8
Vollwaisen	6,1	0,3	0,2	0,7	0,1	1,6	0,5	0,4	0,9	1,0	0,2	0,2
Elternteile	141,5	6,9	9,6	19,3	1,7	25,3	11,3	10,5	21,0	27,9	3,0	5,0
Elternpaare ²⁾	61,4	3,3	5,3	9,3	0,5	8,5	5,7	5,5	10,0	11,7	0,9	0,8

1) Einschl. Versorgungsberechtigte und Anträge nach den Gesetzen, die das Bundesversorgungsgesetz für anwendbare erklären, sowie Versorgungsberechtigte mit ständigem Wohnsitz im Ausland und deren Anträge. — Personen mit Anspruch auf laufende Versorgungsbezüge (Renten, Beihilfen, Härteausgleiche) einschl. der Fälle, in denen das Recht auf Versorgung ganz oder teilweise ruht. — 2) Zahl der Personen.

Quelle: Bundesministerium für Arbeit und Sozialordnung, Bonn.

I. Kriegsoferversorgung und
2. Rentenzugang wegen Berufs- und Erwerbsunfähigkeit
a) Ar

Nr.	Berufs- und Erwerbsunfähigkeitsursache	Zahl der wegen nebenstehender Berufs- Zugangsalter (Unterschied zwischen							
		insgesamt		bis 24					
		männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
00	Arbeitsverbot wegen Seuchengefahr	80	45	—	—	2	—	2	—
01	Tuberkulose der Atmungsorgane	3 705	774	97	18	142	32	188	49
02	Tuberkulose der Hirnhäute, des ZNS, Miliartuberkulose	33	17	2	2	—	—	1	1
03	Tuberkulose der Knochen und Gelenke	159	98	2	1	10	3	8	6
04	Tuberkulose sonstiger Organe	230	182	6	4	14	8	13	14
05	Syphilis	104	61	—	—	—	1	2	1
06	Gonorrhoe und sonstige Geschlechtskrankheiten	9	2	—	—	—	—	—	—
15	Polioomyelitis und übertragbare Gehirnentzündung	31	22	2	1	1	2	2	1
07-14, 16-19	Alle sonstigen infektiösen und parasitären Krankheiten	115	51	6	—	14	2	8	—
20	Bösartige Neubildungen der Mundhöhle und des Rachens	348	56	2	—	1	1	7	4
21	Bösartige Neubildungen der Verdauungsorgane	2 594	1 253	1	3	9	2	25	20
22	Bösartige Neubildungen der Atmungsorgane	2 189	178	3	—	8	—	7	3
23	Bösartige Neubildungen der Brustdrüse, der Harn- und Geschlechtsorgane	1 058	6 286	7	3	23	33	20	159
24	Bösartige Neubildungen sonstigen und unbekannten Sitzes	902	536	15	5	58	15	43	30
25	Neubildungen der lymphatischen und blutbildenden Organe	524	232	18	9	22	10	37	19
26	Gutartige Neubildungen	121	114	1	1	9	5	4	4
27	Neubildungen unbekannten Charakters	116	98	2	1	3	2	2	10
30	Asthma bronchiale	545	257	3	2	9	2	3	11
31	Sonstige allergische Krankheiten	78	40	3	—	4	—	3	2
32	Krankheiten der Schilddrüse	98	308	—	—	—	—	1	4
33	Diabetes mellitus	678	788	2	2	4	6	25	4
34	Störungen sonstiger endokriner Drüsen	301	822	3	—	1	3	8	3
35	Avitaminosen und sonstige Stoffwechselkrankheiten	124	239	1	—	1	—	3	2
36	Psychosen, Psychoneurosen und Persönlichkeitsstörungen	2 746	2 508	71	16	200	90	179	106
36x	Schizophrenie	539	523	41	13	100	45	79	54
36y	Vegetative Dystonie	70	78	—	—	3	1	1	—
37	Gefäßstörungen des Zentralnervensystems	4 855	1 939	7	2	13	2	17	10
38	Sonstige Krankheiten des Zentralnervensystems	2 620	1 373	34	13	71	36	127	65
38x	Multiple Sklerose	222	184	7	3	23	11	32	22
38y	Querschnittslähmung	33	18	3	1	4	3	5	2
39	Krankheiten der peripheren Nerven und Ganglien	414	172	11	1	7	2	13	5
40	Fieberhafte rheumatische Erkrankungen ohne Herzbeteiligung	117	189	—	—	2	7	2	2
41	Fieberhafte rheumatische Erkrankungen mit Herzbeteiligung	66	72	1	2	7	1	2	2
42	Chronische, rheumatische Herzerkrankungen	446	551	4	1	10	4	34	21
43	Akute und subakute, nichtrheumatische Herzerkrankungen	741	374	9	1	9	2	20	5
44	Herzfunktionsstörungen jeder Art, Herzblock	3 254	2 562	6	2	23	9	18	11
45	Sonstige chronische, nichtrheumatische Herzerkrankungen	11 226	9 275	4	—	35	10	45	32
45x	Herzinfarkt	2 779	385	—	—	5	—	13	1
46	Bluthochdruck	7 147	15 042	7	1	8	1	8	6
47	Blutunterdruck und sonstige Krankheiten des Kreislaufsystems	707	526	1	—	—	—	4	6
48	Krankheiten der Arterien	13 558	6 443	7	—	15	1	7	5
48x	Periphere Durchblutungsstörungen	1 202	161	1	—	3	1	6	—
49	Krankheiten der Venen und Lymphknoten	750	915	4	—	13	1	14	6
50	Erkrankungen der Mandeln	15	13	—	—	—	—	—	—
51	Sonstige akute Krankheiten der oberen Luftwege	91	22	—	—	1	—	—	1
53	Pneumonie	66	15	—	1	—	—	1	—
54	Bronchitis	4 737	765	1	1	3	3	6	2
55	Sonstige Infektionen der Atmungsorgane	135	32	—	—	2	—	—	—
56	Pleuritis	88	21	—	—	—	1	1	—
57	Sonstige Krankheiten der Atmungsorgane	1 028	232	2	—	7	2	12	4
58	Lungenemphysem	7 097	1 043	1	—	3	1	8	—
60	Krankheiten der Mundhöhle und Speiseröhre	39	16	—	—	—	—	—	—
61	Magen- und /wölffingerdarmgeschwür	970	215	1	—	5	—	7	—
62	Sonstige Krankheiten des Magens und Zwölffingerdarms	967	294	1	—	—	—	9	1
63	Blinddarmentzündung	15	20	—	1	—	1	—	—
64	Fingeweidebruch mit und ohne Einklemmung	124	68	1	1	1	—	1	—
65	Darmverschluß	32	27	—	—	—	—	1	—
66	Sonstige Krankheiten des Darms und Bauchfells	267	217	2	1	5	5	10	5
67	Krankheiten der Leber	3 549	1 330	10	2	19	5	64	21
68	Krankheiten der Gallenblase	181	502	—	—	—	—	1	2
69	Krankheiten der Bauchspeicheldrüse	115	51	—	—	3	1	8	—
70	Nephritis und Nephrose	784	504	16	11	21	12	45	14
71	Sonstige Krankheiten der Harnorgane	694	506	7	2	7	11	9	14
72	Krankheiten der männlichen Geschlechtsorgane	116	—	1	—	1	—	3	—
73	Krankheiten der Brustdrüse	—	27	—	—	—	—	—	—
74	Krankheiten der weiblichen Geschlechtsorgane	—	282	—	1	—	2	—	4
75	Komplikationen in der Schwangerschaft	—	3	—	1	—	1	—	—
76	Fehlgeburt	—	2	—	—	—	—	—	—
77	Komplikationen bei Entbindung und im Wochenbett	—	4	—	—	—	—	—	—
78	Infektionen der Haut und des Unterhautzellgewebes	61	39	2	—	4	1	3	1
79	Sonstige Krankheiten der Haut und des Unterhautzellgewebes	255	122	6	2	22	3	8	1
80	Entzündl. und degenerative Gelenkerkrankungen, ausgen. Gelenkrheumatismus	7 980	7 124	11	6	34	14	51	46
81	Muskelrheumatismus	78	81	1	—	2	1	—	—
82	Sonstige Krankheiten der Knochen und Bewegungsorgane	3 614	2 503	20	3	57	18	79	19
83	Angeborene Mißbildungen	51	96	2	—	2	—	2	7
84	Besondere Krankheiten der frühesten Kindheit	52	43	—	—	—	2	—	2
85	Lebensschwäche, Frühgeburt	28	28	2	—	—	—	—	—
86	Krankheiten des Blutes und der blutbildenden Organe	196	212	2	—	11	5	4	3
87	Augenkrankheiten	1 139	749	8	4	25	3	22	7
88	Krankheiten des Ohres und Warzenfortsatzes	205	111	—	—	—	—	7	1
89	Altersschwäche, vorzeitiger Altersabbau	7 429	7 719	6	1	13	5	5	12
90	Verletzungen von Kopf, Schädel, Gehirn, Hirnnerven, Wirbelsäule, Rückenmark	1 270	167	85	5	102	4	95	8
91	Knochenbrüche	2 423	738	167	11	247	21	241	21
92	Verrenkungen, Verstauchungen, Gelenk- und Muskelzerrungen	94	29	1	2	4	—	5	—
93	Innere Verletzungen von Brust, Bauch und Becken	64	7	1	—	7	—	7	1
94	Augenverletzungen	77	15	2	—	4	1	1	—
95	Zerreißen und offene Wunden, Nervenverletzungen	226	49	22	1	23	3	19	—
96	Oberflächliche Verletzungen, Prellungen und Quetschungen	27	6	3	—	2	—	6	—
97	Verbrennungen, Verätzungen, Schädigungen durch Frost, Hitze, Strahlung, Elektrizität	95	14	7	—	13	1	7	2
98	Vergiftungen	42	36	—	—	3	—	—	—
99	Verletzungen und Schädigungen sonstiger Art	612	77	27	—	25	1	22	2
Insgesamt		114 766	81 925	812	165	1 567	485	1 808	911

gesetzliche Rentenversicherung
1966 nach Altersgruppen und Ursachen
beiter

und Erwerbsunfähigkeit zugegangen Renten (dem Bewilligungs- und Geburtsjahr)																		Nr.
35 - 39		40 - 44		45 - 49		50 - 54		55 - 59		60 - 64		65 - 69		70 - 74		75 u. höher		
männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	
7	-	3	1	3	1	4	3	25	15	31	16	3	6	-	1	-	2	00
274	62	303	100	302	93	522	104	834	145	920	140	109	27	11	4	3	-	01
2	-	3	1	1	-	3	1	8	4	11	4	2	4	-	-	-	-	02
16	4	16	10	16	12	26	10	31	33	33	14	1	5	-	-	-	-	03
23	26	34	22	15	19	30	28	49	29	44	19	2	6	-	7	-	-	04
4	2	6	7	16	3	18	9	23	18	33	16	2	4	-	-	-	-	05
1	-	1	2	1	-	2	-	1	-	3	-	-	-	-	-	-	-	06
3	1	3	4	-	3	3	-	9	6	7	4	-	-	1	-	-	-	15
4	1	5	7	12	3	15	13	14	9	33	11	4	4	-	-	-	1	07-14, 16-19
16	4	22	-	26	12	54	11	94	15	114	8	11	1	1	-	-	-	20
73	26	119	97	128	109	369	230	745	357	1 063	365	60	32	2	12	-	-	21
24	6	70	12	116	21	286	29	697	55	921	47	55	4	2	1	-	-	22
39	360	44	773	50	950	1 339	263	1 592	444	966	31	99	2	9	-	-	3	23
65	32	59	50	66	56	127	79	191	149	252	106	25	11	1	2	-	1	24
39	14	33	18	37	22	67	31	124	64	143	41	4	4	-	-	-	-	25
17	6	6	17	10	10	10	18	23	37	34	11	6	4	1	-	-	1	26
13	3	8	9	10	9	17	21	34	16	25	21	2	5	-	1	-	-	27
10	7	37	7	21	24	100	43	166	71	187	71	8	11	1	8	-	-	30
7	1	4	2	15	4	3	6	15	7	23	11	1	7	-	-	-	-	31
8	7	3	11	11	14	15	41	22	86	34	127	3	17	1	1	-	-	32
20	7	14	10	36	20	76	73	182	239	281	340	33	74	5	8	-	5	33
6	13	15	18	15	32	37	81	64	238	132	314	19	115	1	4	-	1	34
2	2	4	5	13	11	27	31	31	68	41	96	3	24	2	-	-	-	35
258	154	262	182	200	234	405	436	591	680	550	547	26	54	3	7	1	2	36
83	60	62	68	42	62	60	89	37	81	32	46	3	5	-	-	-	-	36x
-	-	5	3	8	7	12	13	23	20	17	29	1	4	-	1	-	-	36y
32	17	66	23	111	50	396	147	1 173	359	2 722	927	255	306	51	71	12	25	37
150	92	189	132	185	135	386	221	674	263	738	336	61	64	2	15	-	1	38
35	31	38	42	21	23	17	25	30	22	18	4	1	1	-	-	-	-	38x
-	3	5	-	5	-	2	2	6	3	3	3	-	1	-	-	-	-	38y
15	8	23	12	34	26	72	31	120	42	104	36	14	9	1	-	-	-	39
8	6	5	6	5	5	12	32	24	50	54	64	3	13	1	4	1	-	40
3	9	5	6	2	4	11	11	11	18	22	12	2	6	-	1	-	-	41
31	35	40	90	41	91	75	83	96	107	105	88	6	21	2	3	2	7	42
25	6	27	16	33	19	98	41	186	80	295	132	31	56	5	13	3	3	43
45	28	63	31	88	66	309	213	885	613	1 644	1 126	148	373	16	58	9	32	44
137	53	235	105	372	166	1 059	522	2 814	1 798	5 852	4 713	558	1 649	67	175	18	52	45
43	1	96	7	169	27	420	54	867	117	1 097	155	61	18	5	5	3	-	45x
42	27	86	77	126	161	496	613	1 822	2 620	4 018	8 003	460	3 154	52	302	22	77	46
4	3	22	15	11	20	53	34	194	92	375	250	37	81	5	20	1	5	47
24	7	61	24	146	32	819	177	2 915	851	8 497	3 367	885	1 743	139	229	43	7	48
16	1	26	3	35	6	115	9	320	31	627	83	43	26	7	1	3	-	48x
18	23	13	26	23	31	80	108	227	237	318	365	36	110	2	3	2	5	49
-	-	-	-	2	-	3	3	3	-	5	8	1	2	1	-	-	-	50
1	2	3	3	6	2	14	4	24	7	37	3	4	-	1	-	-	-	51
3	-	2	1	8	2	5	2	14	4	32	4	-	1	1	-	-	-	53
20	7	61	13	136	20	508	99	1 358	162	2 477	316	146	132	18	7	3	3	54
3	-	5	1	10	1	9	5	53	7	47	11	5	1	-	-	1	6	55
7	-	10	-	6	1	18	4	15	3	25	12	6	-	-	-	-	-	56
11	4	27	8	29	14	112	28	299	60	475	72	47	36	2	3	5	1	57
25	3	39	9	92	16	481	64	1 789	243	4 262	498	356	188	34	17	7	4	58
1	1	-	1	-	-	9	1	13	4	14	7	2	-	-	-	-	2	60
29	-	32	8	47	9	127	26	217	47	470	99	32	23	2	3	1	-	61
19	4	21	9	32	22	142	43	288	71	432	115	21	26	2	2	-	1	62
-	-	-	-	-	-	7	1	5	10	1	6	1	1	1	-	-	-	63
8	1	5	1	15	2	23	8	26	11	36	39	6	5	2	-	-	-	64
-	1	3	2	1	3	2	8	5	5	16	6	3	2	1	-	-	-	65
14	10	18	19	18	16	47	31	56	47	89	70	7	13	1	-	-	-	66
175	41	244	81	329	110	598	212	1 034	403	1 014	389	61	64	1	2	-	-	67
1	3	7	4	7	11	18	34	47	117	93	248	7	80	-	3	-	-	68
9	-	12	3	4	3	19	3	29	14	29	21	1	4	1	2	-	-	69
53	35	58	38	61	55	150	72	196	127	165	126	14	13	5	1	-	-	70
31	33	30	33	45	43	87	81	191	139	260	133	24	15	2	2	1	-	71
-	-	2	-	2	-	6	-	24	-	71	-	4	-	1	-	1	-	72
-	2	-	2	-	9	-	2	-	8	-	4	-	-	-	-	-	-	73
-	13	-	19	-	22	-	28	-	64	-	98	-	29	-	1	-	1	74
-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	75
-	-	-	-	-	-	-	1	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	76
-	1	-	1	-	1	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	77
2	-	3	2	4	1	5	8	23	3	15	14	-	9	-	-	-	-	78
17	5	8	13	20	10	34	15	48	24	90	33	2	13	-	2	-	1	79
110	61	138	129	199	193	748	578	1 973	1 649	4 343	3 480	345	850	24	90	4	28	80
4	2	3	7	8	7	13	13	21	16	21	27	3	7	-	-	2	1	81
79	39	142	75	182	91	427	299	917	624	1 582	1 070	119	231	7	27	3	7	82
6	5	1	7	3	8	6	13	14	23	14	26	1	3	-	1	-	1	83
16	3	2	1	2	4	12	3	8	7	11	15	1	5	-	-	-	1	84
1	-	1	3	1	2	6	4	2	2	13	12	2	-					

I. Kriegsoferversorgung und
2. Rentenzugang wegen Berufs- und Erwerbsunfähigkeit
b) Ange

Nr.	Berufs- und Erwerbsunfähigkeitsursache	Zahl der wegen nebenstehender Berufs- Zugangsalter (Unterschied zwischen							
		insgesamt		Zugangsalter (Unterschied zwischen					
		männl.	weibl.	bis 24	25 - 29	30 - 34	35 - 39	40 - 44	45 - 49
01	Tuberkulose der Atmungsorgane	740	361	19	18	25	39	25	42
02	Tuberkulose der Hirnhäute, des ZNS, Miliartuberkulose	5	8	—	—	—	2	1	—
03	Tuberkulose der Knochen und Gelenke	77	104	2	5	3	9	2	9
04	Tuberkulose sonstiger Organe	14	20	—	—	1	5	2	2
05	Syphilis	39	11	—	—	—	—	1	—
06	Gonorrhoe und sonstige Geschlechtskrankheiten	—	—	—	—	—	—	—	—
15	Poliomyelitis und übertragbare Gehirnentzündung	13	19	—	—	—	—	1	1
07-14, 16-19	Alle sonstigen infektiösen und parasitären Krankheiten	14	25	—	2	—	1	2	1
20	Bösartige Neubildungen der Mundhöhle und des Rachens	46	21	—	—	—	—	1	3
21	Bösartige Neubildungen der Verdauungsorgane	652	330	—	2	4	1	2	2
22	Bösartige Neubildungen der Atmungsorgane	543	62	—	2	1	1	3	—
23	Bösartige Neubildungen der Brustdrüse, der Harn- und Geschlechtsorgane	310	2 376	2	2	5	17	6	52
24	Bösartige Neubildungen sonstigen und unbekannten Sitzes	281	237	3	8	5	9	14	15
25	Neubildungen der lymphatischen und blutbildenden Organe	140	108	2	8	10	16	5	1
26	Gutartige Neubildungen	40	53	—	2	4	7	1	4
27	Neubildungen unbekannten Charakters	25	11	—	1	—	—	—	1
30	Asthma bronchiale	111	107	—	4	1	1	—	3
31	Sonstige allergische Krankheiten	9	7	1	—	1	—	1	—
32	Krankheiten der Schilddrüse	28	126	—	—	—	—	—	3
33	Diabetes mellitus	239	178	—	—	1	1	1	3
34	Störungen sonstiger endokriner Drüsen	22	56	1	2	2	1	2	3
35	Avitaminosen und sonstige Stoffwechselkrankheiten	44	49	—	—	1	—	—	1
36	Psychosen, Psychoneurosen und Persönlichkeitsstörungen	525	794	1	3	7	17	16	19
36x	Schizophrenie	162	384	10	10	19	38	26	41
36y	Vegetative Dystonie	25	72	—	—	—	1	—	1
37	Gefäßstörungen des Zentralnervensystems	2 569	891	1	3	4	1	1	5
38	Sonstige Krankheiten des Zentralnervensystems	576	298	4	8	10	14	8	16
38x	Multiple Sklerose	164	332	3	9	17	33	17	39
38y	Querschnittslähmung	6	1	—	—	—	—	—	—
39	Krankheiten der peripheren Nerven und Ganglien	64	52	—	1	—	2	2	2
40	Fieberhafte rheumatische Erkrankungen ohne Herzbeteiligung	2	5	—	—	—	—	—	—
41	Fieberhafte rheumatische Erkrankungen mit Herzbeteiligung	4	16	—	—	—	3	—	1
42	Chronische, rheumatische Herzerkrankungen	23	47	—	—	2	—	—	2
43	Akute und subakute, nichtrheumatische Herzerkrankungen	36	40	—	1	2	5	—	2
44	Herzfunktionsstörungen jeder Art, Herzblock	182	107	—	—	1	—	—	1
45	Sonstige chronische, nichtrheumatische Herzerkrankungen	2 611	2 138	—	6	9	13	12	17
45x	Herzinfarkt	1 986	234	—	—	—	—	2	—
46	Bluthochdruck	1 601	2 308	—	1	1	—	3	4
47	Blutunterdruck und sonstige Krankheiten des Kreislaufsystems	33	59	—	—	—	—	—	—
48	Krankheiten der Arterien	3 526	1 776	1	—	2	3	3	—
48x	Periphere Durchblutungsstörungen	365	56	—	—	—	—	1	—
49	Krankheiten der Venen und Lymphknoten	80	228	—	1	—	1	1	1
51	Sonstige akute Krankheiten der oberen Luftwege	7	4	—	—	—	—	—	—
53	Pneumonie	12	2	—	—	—	—	—	—
54	Bronchitis	265	86	—	—	—	—	1	—
55	Sonstige Infektionen der Atmungsorgane	8	8	—	—	—	—	—	—
56	Pleuritis	28	7	1	—	—	—	—	—
57	Sonstige Krankheiten der Atmungsorgane	115	59	2	2	1	6	—	1
58	Lungenemphysem	859	195	—	—	—	—	—	—
60	Krankheiten der Mundhöhle und Speiseröhre	5	5	—	—	—	—	—	—
61	Magen- und Zwölffingerdarmgeschwür	265	97	—	—	—	2	2	—
62	Sonstige Krankheiten des Magens und Zwölffingerdarms	5	2	—	—	—	—	—	—
64	Eingeweidebruch mit und ohne Einklemmung	18	11	—	—	—	—	1	—
66	Sonstige Krankheiten des Darms und Bauchfells	69	88	—	—	1	7	2	3
67	Krankheiten der Leber	877	457	—	5	4	9	10	4
68	Krankheiten der Gallenblase	46	118	—	—	1	1	—	1
69	Krankheiten der Bauchspeicheldrüse	16	24	—	—	—	—	—	—
70	Nephritis und Nephrose	174	105	3	9	3	5	7	2
71	Sonstige Krankheiten der Harnorgane	186	217	1	2	—	5	1	5
72	Krankheiten der männlichen Geschlechtsorgane	22	—	—	—	—	—	—	—
74	Krankheiten der weiblichen Geschlechtsorgane	—	31	—	1	—	1	—	—
78	Infektionen der Haut und des Unterhautzellgewebes	—	6	—	—	—	—	—	—
79	Sonstige Krankheiten der Haut und des Unterhautzellgewebes	19	45	1	—	—	1	—	1
80	Entzündl. und degenerative Gelenkerkrankungen, ausgen. Gelenkrheumatismus	1 332	2 548	—	2	1	20	3	19
81	Muskelrheumatismus	2	12	—	—	—	—	—	—
82	Sonstige Krankheiten der Knochen und Bewegungsorgane	325	333	1	3	9	11	1	12
83	Angeborene Mißbildungen	5	26	—	1	—	2	—	—
86	Krankheiten des Blutes und der blutbildenden Organe	57	52	1	—	—	—	1	—
87	Augenkrankheiten	389	344	3	4	3	5	7	7
88	Krankheiten des Ohres und Warzenfortsatzes	73	72	—	—	1	—	1	2
89	Altersschwäche, vorzeitiger Altersabbau	329	409	—	1	—	1	—	—
90	Verletzungen von Kopf, Schädel, Gehirn, Hirnnerven, Wirbelsäule, Rückenmark	169	73	7	6	11	6	6	5
91	Knochenbrüche	259	212	13	4	21	9	15	14
92	Verrenkungen, Verstauchungen, Gelenk- und Muskelzerrungen	4	5	—	—	—	—	1	—
93	Innere Verletzungen von Brust, Bauch und Becken	4	—	—	—	—	—	—	—
94	Augenverletzungen	5	1	—	—	—	—	—	—
95	Zerreißen und offene Wunden, Nervenverletzungen	10	5	—	—	—	—	—	—
96	Oberflächliche Verletzungen, Prellungen und Quetschungen	4	4	—	—	1	—	—	—
97	Verbrennungen, Verätzungen, Schädigungen durch Frost, Hitze, Strahlung, Elektrizität	9	6	—	—	3	—	—	—
98	Vergiftungen	1	1	—	—	—	—	—	—
99	Verletzungen und Schädigungen sonstiger Art	24	3	—	—	1	—	—	—
Insgesamt		23 929	19 780	83	139	199	332	221	373

gesetzliche Rentenversicherung
1966 nach Altersgruppen und Ursachen
stellte

und Erwerbsunfähigkeit zugegangenen Renten dem Bewilligungs- und Geburtsjahr)																		Nr.
35 - 39		40 - 44		45 - 49		50 - 54		55 - 59		60 - 64		65 - 69		70 - 74		75 u. höher		
männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	
53	43	79	59	73	38	107	43	166	34	172	37	17	8	1	-	3	-	01
1	2	-	3	-	-	1	-	1	1	1	-	-	-	-	-	-	-	02
12	20	13	24	12	10	7	8	12	12	13	7	-	-	1	-	-	-	03
-	1	2	6	1	1	2	1	2	3	4	-	-	1	-	-	-	-	04
-	1	2	1	5	3	5	3	8	2	16	1	2	-	-	-	-	-	05
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	06
3	1	1	3	1	7	1	1	3	4	3	1	-	1	-	-	-	-	15
-	3	2	1	2	2	2	6	2	4	4	4	-	1	-	-	-	-	07-14, 16-19
-	-	5	3	1	4	8	1	15	7	15	3	1	-	-	-	-	-	20
14	9	22	33	31	27	93	86	181	92	286	67	11	7	6	4	2	-	21
4	-	14	10	20	4	73	12	145	20	271	11	9	-	2	1	1	1	22
10	150	8	386	13	490	29	545	72	454	153	256	4	20	6	3	2	1	23
13	14	21	26	23	43	38	38	78	49	84	29	1	6	1	-	-	-	24
7	11	8	10	10	18	22	19	27	14	47	9	1	2	1	-	-	-	25
4	3	8	7	4	9	6	14	9	5	4	1	-	1	-	-	-	-	26
-	-	1	1	3	1	7	3	3	4	9	-	2	-	-	-	-	-	27
2	4	4	9	2	14	18	18	29	32	54	20	1	2	-	-	-	-	30
-	-	-	2	1	2	-	1	2	1	2	1	1	-	-	-	-	-	31
-	2	2	9	2	10	-	18	6	32	17	46	1	6	-	-	-	-	32
-	3	4	3	11	14	20	19	53	40	138	72	6	17	4	5	1	1	33
2	3	1	9	1	7	1	16	5	10	7	3	-	2	-	-	-	-	34
-	-	2	1	5	5	6	12	12	10	16	16	2	3	-	1	-	-	35
30	42	43	92	49	97	106	157	124	232	140	116	9	16	-	3	-	-	36
30	44	23	65	15	59	14	50	14	51	9	21	2	4	-	1	-	-	36x
-	2	1	4	3	9	6	7	7	24	7	21	-	1	-	1	1	1	36y
6	11	26	24	65	41	201	92	615	244	1 480	350	111	96	28	17	22	7	37
30	18	40	27	52	33	94	66	136	65	193	39	7	9	1	1	1	2	38
27	39	23	81	23	47	18	47	17	24	18	11	1	1	-	-	-	1	38x
1	1	-	-	-	-	-	-	4	-	1	-	-	-	-	-	-	-	38y
2	4	4	6	8	3	10	14	16	13	20	6	2	1	-	-	-	-	39
-	-	-	1	-	-	-	-	2	1	-	2	-	1	-	-	-	-	40
-	1	-	2	1	5	1	1	-	3	1	-	-	-	1	-	-	-	41
-	3	-	7	5	9	5	11	4	9	7	5	-	1	-	-	-	-	42
2	4	2	5	3	7	3	5	8	4	15	5	1	2	-	-	-	-	43
-	-	1	5	15	6	20	20	44	32	90	30	6	11	3	1	2	1	44
20	40	43	69	78	93	168	170	524	449	1 532	896	157	304	41	63	27	18	45
15	-	40	4	98	9	260	33	553	82	975	89	30	13	11	4	2	-	45x
3	5	14	27	31	45	112	144	316	450	987	1 112	92	431	26	70	16	19	46
-	1	-	5	1	2	3	5	4	12	24	22	1	10	-	-	-	2	47
9	6	15	7	23	10	103	41	470	206	2 429	897	290	471	122	102	59	33	48
2	1	4	3	8	4	47	9	84	15	204	19	14	5	1	-	-	-	48x
-	1	2	11	1	14	11	32	21	59	42	86	2	22	-	-	-	-	49
-	-	-	-	1	2	-	1	2	1	4	-	-	-	-	-	-	-	51
-	-	-	-	1	-	2	-	2	-	6	2	1	-	-	-	-	-	53
-	1	2	3	5	3	14	9	61	29	174	32	7	6	1	2	-	1	54
-	3	-	-	-	1	-	2	4	-	4	2	-	-	-	-	-	-	55
-	1	1	-	3	2	3	2	5	1	15	1	-	-	-	-	-	-	56
2	4	4	7	6	6	10	6	27	10	57	14	5	3	1	-	-	-	57
-	-	3	2	12	9	41	18	192	36	541	79	53	46	11	4	6	1	58
-	-	-	-	-	1	-	-	3	2	1	-	-	2	1	-	-	-	60
3	5	5	1	9	4	22	15	66	33	151	25	7	12	-	-	-	-	61
-	-	-	-	-	-	1	-	1	1	3	1	-	-	-	-	-	-	62
-	-	-	2	3	-	1	2	2	2	11	4	-	1	-	-	-	-	64
1	8	2	8	5	8	6	10	11	22	38	18	3	4	-	-	-	-	66
24	13	59	52	85	50	140	76	250	119	288	109	15	18	1	2	1	-	67
-	1	2	4	2	5	3	8	9	30	24	50	5	15	-	1	-	2	68
1	1	5	1	1	2	2	7	1	6	6	6	-	1	-	-	-	-	69
6	8	15	16	18	11	30	14	37	19	54	16	1	4	-	1	-	-	70
5	19	6	24	6	26	16	43	52	44	89	41	5	8	1	-	4	-	71
-	-	-	-	-	1	-	-	1	-	14	-	5	-	-	-	1	-	72
-	-	-	4	-	3	-	4	-	8	-	7	-	3	-	-	-	-	74
-	-	-	-	-	1	-	3	-	-	-	1	-	-	-	-	-	1	78
1	3	1	7	-	5	4	8	5	7	7	10	-	3	-	-	-	-	79
8	20	12	62	41	92	132	262	283	632	756	1 125	76	276	11	30	9	8	80
-	-	-	-	1	2	-	1	-	6	1	1	-	2	-	-	-	-	81
5	6	25	21	20	20	61	42	70	93	124	99	8	21	1	3	-	2	82
-	1	-	2	-	5	-	4	-	5	5	5	-	-	-	1	-	-	83
2	5	4	5	3	2	4	6	18	12	20	21	4	1	-	-	-	-	86
11	8	19	20	20	28	38	55	102	92	163	97	13	18	7	6	3	4	87
-	2	1	4	2	3	9	12	16	16	35	27	5	5	1	1	2	-	88
-	-	1	3	-	3	4	12	20	42	183	159	39	109	39	56	43	23	89
12	5	18	12	23	8	30	9	26	12	34	8	1	2	-	-	1	-	90
20	18	21	8	23	21	39	30	43	47	60	52	1	7	2	2	1	-	91
1	1	1	1	-	-	-	2	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	92
-	-	-	-	1	-	2	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	93
2	-	-	-	-	-	2	-	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	94
2	1	1	2	1	-	2	2	2	-	2	-	-	-	-	-	-	-	95
1	-	-	-	-	1	-	1	1	1	1	1	-	-	-	-	-	-	96
-	1	-	2	3	-	-	-	2	1	1	2	-	-	-	-	-	-	97
-	1	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	98
4	-	1	-	3	-	8	1	3	2	4	-	-	-	-	-	-	-	99
413	629	689	1 324	998	1 526	2 255	2 435	5 115	4 138	12 375	6 326	1 038	2 043	333	386	210	129	

Quelle: Verband Deutscher Rentenversicherungsträger, Frankfurt/Main.

Tabellen aus anderen Fachserien des Statistischen Bundesamtes, die das Gesundheitswesen betreffen

1. Schlachtier- und Fleischbeschau*) 1966

a) Beaufstandete ganze Tierkörper

Beaufstandungsgrund	Rinder	Kälber	Schweine	Schafe	Ziegen	Pferde
Untauglich §§ 29, 32 und 33						
Milzbrand, Rauschbrand, Wild- und Rinderseuche § 32 (1) 1,2,3	57	63	68	2	—	—
Blutvergiftung § 32 (1) 7	1 586	2 033	2 944	102	7	49
Vorhandensein von Fleischvergiftungserregern § 32 (1) 8	732	922	517	17	1	26
Rotlauf der Schweine § 32 (1) 9	—	—	1 023	—	—	—
Ferkelgrippe § 32 (1) 10	—	—	245	—	—	—
Schweinepest § 32 (1) 10	—	—	1 745	—	—	—
Ansteckende Schweinelähme § 32 (1) 10	—	—	1	—	—	—
Gelbsucht § 32 (1) 12	552	913	2 357	76	4	6
Allgemeine Wassersucht § 32 (1) 13	1 060	650	1 122	235	11	49
Geschwülste ¹⁾ § 32 (1) 14	2 011	136	907	14	1	35
Trichinen § 32 (1) 15	—	—	72)	—	—	—
Geruchs- und Geschmacksabweichungen § 32 (1) 16	1 229	465	3 463	82	6	33
Fäulnis und ähnliche Zersetzungs Vorgänge § 32 (1) 18	2 107	1 706	3 852	190	11	108
Malariafieber § 32 (1) 20	3	3	5	—	—	—
Listeriose § 32 (1) 21	4	—	4	5	—	—
Finnen § 33,1	582	40	20	8	2	—
Vollständige Abmagerung § 32 (1) 17	1 322	1 217	3 654	421	19	32
In § 32 Abs. 2 genannte Mängel	753	1 048	3 772	80	18	46
Verschiedene andere Erkrankungen und Mängel § 32 (1) 4,6,11,19, § 33,2	693	508	1 441	56	14	55
Sonstige Mängel § 29 Abs. 3	17	67	133	4	5	—
Zusammen . . .	12 708	9 771	27 280	1 292	99	439

Bedingt tauglich § 36

Milzbrand § 36 II 6	—	—	—	—	—	—
Verunreinigung mit Milzbrandserregern § 36 II 7	12	12	18	—	—	—
Verunreinigung mit Rotzserregern § 36 II 7	—	15	—	—	—	—
Vorhandensein von Fleischvergiftungserregern § 36 II 8	184	166	145	1	—	2
Verunreinigung mit Fleischvergiftungserregern § 36 II 7	30	71	95	1	—	—
Rotlauf der Schweine § 36 II 2	—	—	11 619	—	—	—
Brucellose der Schweine § 36 II 2	—	—	739	—	—	—
Ferkelgrippe § 36 II 3	—	—	883	—	—	—
Schweinepest § 36 II 3	—	—	27 568	—	—	—
Ansteckende Schweinelähme § 36 II 3	—	—	16	—	—	—
Finnen § 36 II 4	—	—	135	—	—	—
Tuberkulose § 36 II 1	5 883	69	78 471	49	24	10
Zusammen . . .	6 109	333	119 689	51	24	12

Nach § 47 beurteilt

Gelbsucht § 47 (2) 1	1 097	676	2 828	177	11	14
"Wasserigkeit, Durchsetzung mit Blutungen usw. § 47 (2) 1	18 869	8 098	28 863	1 439	66	273
Geruchs- und Geschmacksabweichungen § 47 (2) 1	6 193	1 540	34 297	130	49	33
Fäulnis und ähnliche Zersetzungs Vorgänge § 47 (2) 1	3 721	1 804	6 379	84	1	38
Finnen § 47 (1)	68 024 ³⁾	374 ³⁾	—	—	—	—
Unreife oder nicht genügende Entwicklung der Kälber . . § 47 (2) 2	—	1 479	—	—	—	—
Verschiedene andere Erkrankungen und Mängel § 47 (2) 1,3	17 943	8 219	26 870	639	57	188
Zusammen . . .	115 847	22 190	99 237	2 469	184	546

*) Auf Grund der Ausführungsbestimmungen A über die Untersuchung und gesundheitspolizeiliche Behandlung der Schlachttiere und des Fleisches bei Schlachtungen im Inland.

1) Davon wegen Leukose beaufstandet 1 790 Rinder, 85 Kälber, 428 Schweine, 8 Schafe und 19 Pferde. — 2) Außerdem Trichinenfunde bei 282 Wildschweinen und 2 anderen trichinbeschau-pflichtigen Tieren. — 3) Hiervon sind 6 734 Rinder und 360 Kälber nach Behandlung als tauglich beurteilt worden.

1. Schlachtvieh- und Fleischschau *) 1966
b) Bakteriologische Fleischuntersuchung nach § 27 Abs. 1

Art der Ermittlung	Unter- suchte Tiere insgesamt	Beurteilung				Unter- suchte Tiere insgesamt	Beurteilung			
		tauglich	minder- wertig	bedingt tauglich	untauglich		tauglich	minder- wertig	bedingt tauglich	untauglich
Rinder						Kalber				
Keine Bakterien	46 758	32 886	12 807	50	1 015	19 648	13 740	5 157	18	733
Bakterien	61 133	26 898	31 046	124	3 065	26 915	10 628	13 511	80	2 696
Fleischvergifter	916	—	—	184	732	1 088	—	—	166	922
Tierseuchenerreger	149	—	—	72	77	18	—	—	7	11
Zusammen . . .	108 956	59 784	43 853	430	4 889	47 669	24 368	18 668	271	4 362
dar. Notschlachtung	54 298	25 466	25 484	239	3 109	24 192	10 917	10 102	74	3 099
Schweine						Schafe				
Keine Bakterien	51 068	34 271	13 999	1 468	1 330	1 352	915	366	—	71
Bakterien	61 103	23 725	30 543	2 803	4 032	1 517	566	800	1	150
Fleischvergifter	662	—	—	145	517	18	—	—	1	17
Tierseuchenerreger	5 967	—	—	5 522	445	4	—	—	—	4
Zusammen . . .	118 800	57 996	44 542	9 938	6 324	2 891	1 481	1 166	2	242
dar. Notschlachtungen	54 691	26 456	21 923	2 299	4 013	1 380	730	512	1	137
Ziegen						Pferde				
Keine Bakterien	73	39	31	—	3	1 758	1 577	137	2	42
Bakterien	79	26	42	1	10	1 938	1 453	321	—	164
Fleischvergifter	1	—	—	—	1	28	—	—	2	26
Tierseuchenerreger	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1
Zusammen . . .	153	65	73	1	14	3 725	3 030	458	4	233
dar. Notschlachtungen	97	38	48	1	10	2 469	1 937	346	3	183

*) Auf Grund der Ausführungsbestimmungen A über die Untersuchung und gesundheitspolizeiliche Behandlung der Schlachttiere und des Fleisches bei Schlachtungen im Inland.
Quelle: Fachserie B Land- und Forstwirtschaft, Fischerei, Reihe 3: Viehwirtschaft, IV. Schlachtvieh- und Fleischschau.

2. Versorgung mit Fischen und Fischwaren
Basis Fanggewicht

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1962	1963	1964	1965	1966
Eigenanlandungen	1 000 t	595,3	617,7	595,6	612,7	632,5
Einfuhr	1 000 t	282,6	295,2	309,7	335,0	297,7
Gesamtzufuhren . . .	1 000 t	878,0	912,9	905,3	947,7	930,2
Nicht für den menschlichen Verzehr verwendet	1 000 t	131,9	126,8	136,8	131,1	143,8
In das Währungsgebiet der DM-Ost geliefert ¹⁾	1 000 t	34,7	22,2	30,7	23,3	13,1
Fischausfuhr	1 000 t	115,3	135,0	140,7	146,1	157,6
Für den menschlichen Verzehr zur Verfügung						
Insgesamt . . .	1 000 t	596,1	628,9	597,1	647,2	615,7
je Einwohner	kg	10,5	10,9	10,1	11,0	10,3

1) Ohne Fischmehl.

Quelle: Fachserie B: Land- und Forstwirtschaft, Fischerei, Reihe 4: Fischerei.

3. Wasserversorgung der Industrie

Wasseraufkommen Wassernutzung Wasserablieferung	Bundesgebiet						Bundesgebiet		
	(ohne Saarland und Berlin)			ohne Berlin			Bundesgebiet		
	1957	1959		1961			1965		
	Mrd. cbm	gegen 1957 %		gegen 1959 %		Mrd. cbm	Mrd. cbm	gegen 1963 %	
Liegenschaft	6,83	8,00	+ 17,2	8,64	9,34	+ 8,1	9,39	10,19	+ 6,2
davon aus:									
Grundwasser	2,77	3,21	+ 15,7	3,26	3,53	+ 8,0	3,56	3,95	+ 8,4
Oberflächenwasser	4,06	4,80	+ 18,2	5,38	5,82	+ 8,1	5,82	6,24	+ 4,9
Fremdbezug	0,90	0,95	+ 6,3	0,98	1,04	+ 5,6	1,05	1,20	+ 5,4
Wasseraufkommen	7,73	8,96	+ 15,9	9,62	10,38	+ 7,8	10,44	11,39	+ 6,1
Wasserabgabe und ungenutzt abgeleitetes Wasser	1,03	1,36	+ 32,8	1,41	1,63	+ 15,3	1,63	1,91	+ 13,1
Nutzung aus Aufkommen	6,70	7,59	+ 13,3	8,21	8,75	+ 6,5	8,81	9,48	+ 4,8
davon als:									
Kühlwasser	4,27	5,07	+ 18,8	5,61	6,12	+ 9,0	6,15	6,73	+ 5,2
sonst. Fabrikationswasser	2,20	2,28	+ 3,7	2,35	2,37	+ 0,8	2,39	2,48	+ 4,5
Belegschaftswasser	0,23	0,24	+ 4,7	0,25	0,26	+ 5,1	0,27	0,27	- 2,0
Kreislaufwasser ¹⁾	11,23	11,87	+ 5,7	13,01	13,74	+ 5,6	13,74 ²⁾	16,30	+ 10,4
Gesamte Wassernutzung	17,94	19,47	+ 8,5	21,23	22,49	+ 6,0	22,55	25,77	+ 8,3
Wasserablieferung	7,07	8,28	+ 17,1	8,69	9,57	+ 10,1	9,62	10,35	+ 5,8
davon:									
ungenutzt	0,87	1,17	+ 35,0	1,18	1,34	+ 13,6	1,34	1,50	+ 13,7
unverschmutzt (auch Kühl- wasser)	3,88	4,84	+ 24,7	5,16	5,74	+ 11,2	5,76	6,06	+ 3,0
verschmutzt									
nach Vorbehandlung	1,38	1,44	+ 4,8	1,49	1,59	+ 7,1	1,61	2,00	+ 21,0
ohne Vorbehandlung	0,95	0,83	- 12,6	0,86	0,89	+ 4,5	0,90	0,78	- 15,1

1) Im Kreislaufsystem umgewalztes Wasser. — 2) Ohne Berlin.

Quelle: Fachserie D Industrie und Handwerk, Reihe 5: Energie- und Wasserversorgung, II. Wasserversorgung der Industrie.

4. Straßenverkehrsunfälle und Verunglückte

Jahr	Unfälle			Verunglückte		
	insgesamt ¹⁾	mit Personenschaden	mit nur Sachschaden ¹⁾	insgesamt	Getötete ²⁾	Verletzte
Innerhalb der Ortschaften						
1963	838 000	218 101	620 000	282 446	6 766	275 680
1964	833 000	225 926	607 000	294 142	7 635	286 507
1965 . . . . .	.	214 676	.	281 029	7 411	273 618
1966 . . . . .	.	225 284	.	295 537	7 737	287 800
Zunahme 1966 gegenüber 1965 % . . . . .	.	4,9	.	5,2	4,4	5,2
Außerhalb von Ortschaften						
1963	260 000	96 538	163 000	156 365	7 747	148 618
1964	256 000	102 742	153 000	168 524	8 859	159 665
1965 . . . . .	.	101 685	.	168 214	8 342	159 872
1966 . . . . .	.	107 338	.	178 163	9 131	169 032
Zunahme 1966 gegenüber 1965 % . . . . .	.	5,6	.	5,9	9,5	5,7
Innerhalb und außerhalb von Ortschaften						
1963	1 115 000	314 642	800 000 ³⁾	438 811	14 513	424 298
1964	1 089 000	328 668	760 000	462 666	16 494	446 172
1965	1 099 000	316 361	783 000	449 243	15 753	433 490
1966	1 167 000	332 622	834 000	473 700	16 868	456 832
Zunahme 1966 gegenüber 1965 %	6,2	5,1	6,5	5,4	7,1	5,4

1) Auf- bzw. abgerundete Zahlen. — 2) Einschl. der innerhalb 30 Tagen an den Unfallfolgen Gestorbenen. — 3) Zum Teil geschätzt, gemeldet wurden von der Polizei insgesamt 781 897 Unfälle.

Quelle: Fachserie H Verkehr, Reihe 6. Straßenverkehrsunfälle.

Literaturverzeichnis

Titel der Veröffentlichung/des Beitrages	Erschienen in (Quelle)	Erscheinungsfolge bzw. Seitenangabe
Statistisches Bundesamt		
Neuerkrankungen an meldepflichtigen Krankheiten	Fachserie A, Reihe 7/I	wochentlich, vierteljährlich, jährlich
Erkrankungen an Tuberkulose	7/II	vierteljährlich, jährlich
Krankenhäuser, Berufe des Gesundheitswesens	7/III	jährlich
Sterbefälle nach Todesursachen	7/IV	vierteljährlich, jährlich
Meldepflichtige Krankheiten 1966	Wirtschaft und Statistik, Heft 4, 1967	Seite 240
Tuberkulose 1966	7, 1967	394
Berufe des Gesundheitswesens 1966	11, 1967	632
Krankenhäuser 1966	1, 1968	22
Sterbefälle 1966 nach Todesursachen	4, 1968	204
Statistisches Landesamt Schleswig-Holstein (2300 Kiel I, Mühlenweg 166, Postfach)		
Die Berufe des Gesundheitswesens am 31.12.1966	Reihe A IV/1	jährlich
Die Krankenhäuser am 31.12.1966	IV/2	jährlich
Die Gestorbenen nach Todesursachen, Geschlecht und Altersgruppen 1966	IV/3	jährlich
Neuerkrankungen an übertragbaren Krankheiten im Jahre 1966	IV/4	jährlich
Tuberkulose - Fürsorgefälle	IV/5	vierteljährlich
Tuberkulose - Fürsorgefälle (Jahreszusammenstellung 1966)	IV/5	jährlich
Einzugsgebiete der öffentlichen und freigemeinnützigen Akutkrankenhäuser 1966	Statistische Monatshefte, Heft 2, 1968	Seite 36
Die Krankenhäuser und ihr Personal 1966	3, 1968	55
Statistisches Landesamt Hamburg (2000 Hamburg 11, Steckelhörn 12)		
Für das Berichtsjahr 1966 sind keine Ergebnisse mit einer textlichen Darstellung erschienen.		
Niedersächsisches Landesverwaltungsamt - Statistik - (3000 Hannover I, Austraße 14, Postfach 107)		
Die Berufe des Gesundheitswesens am 31.12.1966	Reihe A IV/1	jährlich
Die Krankenhäuser am 31.12.1966	IV/2	jährlich
Verzeichnis der Krankenhäuser (Stand 31.12.1966)	-	jährlich
Die Sterbefälle im Jahre 1966	IV/3	jährlich
Neuerkrankungen an meldepflichtigen Krankheiten im Jahre 1966	IV/4	monatlich, jährlich
Die an Tuberkulose Erkrankten	IV/5	vierteljährlich
Neuerkrankungen an meldepflichtigen Krankheiten im Jahre 1966	Statistische Monatshefte, Heft 2, 1967	Seite 49
Die an aktiver Tuberkulose erkrankten Personen im Jahre 1966	4, 1967	109
Die Todesursachen der Gestorbenen und die Säuglingssterblichkeit 1966	10, 1967	285
Die Berufe des Gesundheitswesens und die Apotheken am 31.12.1966	11, 1967	317
Die Krankenhäuser am 31. Dezember 1966	12, 1967	345
Statistisches Landesamt Bremen (2800 Bremen I, An der Weide 14/16 Postfach 900)		
Meldepflichtige Krankheiten 1966	} Statistische Monatsberichte nur Tabellen	
Neuerkrankungen an übertragbaren Krankheiten 1966		
Tuberkulosestatistik 1966		
Statistik der Krankenanstalten 1966		
Ärzte und Zahnärzte am 31.12.1966		
Gestorbene nach Altersgruppen, Geschlecht und Todesursachen 1966		
Statistisches Landesamt Nordrhein-Westfalen (4000 Düsseldorf 1, Ludwig-Beck-Straße 23, Postfach 1 105)		
Das Gesundheitswesen in Nordrhein-Westfalen	Reihe A IV/0	jährlich
Krankenhäuser in Nordrhein-Westfalen 1966	IV/2	jährlich
Die Sterbefälle 1966 nach Todesursachen, Geschlecht und Altersgruppen	IV/3	jährlich
Selbstmorde 1966	II/3	jährlich
Erkrankungen an meldepflichtigen übertragbaren Krankheiten 1966	IV/4	monatlich, jährlich
Erkrankungen und Sterbefälle an aktiver Tuberkulose 1966	IV/5	vierteljährlich, jährlich

5. Tuberkulosehilfe der Träger der Sozialhilfe¹⁾

Rechnungs- jahr	Empfänger ²⁾ (Personen)		Ausgaben ³⁾						
	ins- gesamt	auf 1 000 Einwohner	ins- gesamt	davon					darunter Tuberkulose- hilfe für Zuge- wanderte
				Heil- behandlung	Hilfe zur Eingliederung in das Arbeitsleben	Hilfe zum Lebensunterhalt und Sonder- leistungen zusammen	darunter Beihilfen und Darlehn zur Verbesserung der Wohn- verhältnisse	Vorbeugende Hilfe	
	Anzahl		Mill. DM						

Hilfe außerhalb von Anstalten

1961	175 945	3,1	114,7	2,3	0,6	110,8	3,3	1,0	3,9
1962	161 035	2,8	107,4	1,8	0,6	104,0	3,9	1,1	3,5
1963	132 464	2,3	114,0	2,0	1,0	110,6	3,5	0,5	3,4
1964	123 386	2,1	108,6	1,7	0,4	106,1	7,7	0,3	2,8
1965	112 943	1,9	102,1	1,6	0,5	99,5	10,0	0,4	2,2
1966	103 384	1,7	104,3	2,1	0,5	101,4	10,8	0,3	1,9

Hilfe in Anstalten

1961	.	.	37,4	35,5	0,6	0,1	—	1,3	0,9
1962	.	.	33,1	31,5	0,6	0,0	—	0,9	0,7
1963	10 266	0,2	34,8	30,6	2,0	1,5	—	0,7	0,5
1964	8 928	0,2	30,3	27,7	0,5	1,5	—	0,7	0,4
1965	8 207	0,1	30,1	27,5	0,7	1,3	—	0,7	0,3
1966	6 973	0,1	29,4	26,5	0,6	1,6	—	0,6	0,2

Tbk - Hilfe zusammen

1961	.	.	152,1	37,8	1,2	110,8	3,3	2,3	4,7
1962	.	.	140,5	33,3	1,2	104,0	3,9	2,0	4,2
1963	141 564	2,4	148,8	32,5	3,0	112,0	3,5	1,2	3,9
1964	130 093	2,2	139,0	29,4	1,0	107,6	7,7	1,0	3,1
1965	119 270	2,0	132,2	29,1	1,2	100,8	16,0	1,0	2,5
1966	108 866	1,8	133,7	28,6	1,2	103,0	10,8	0,9	2,1

1) Bis 31. Mai 1962 Leistungen der Landesfürsorgeverbände nach dem Gesetz über die Tuberkulosehilfe vom 23. Juli 1959. — 2) Im Laufe des Jahres, 1961 und 1962 errechnet aus Anfangsbestand zuzüglich Zugänge. — 3) Bruttoausgaben.

Quelle: Fachserie K. Öffentliche Sozialleistungen, Reihe 1: Sozialhilfe, Kriegsopferfürsorge, I. Sozialhilfe.

6. Ausgaben von Bund, Ländern, Gemeinden bzw. Gemeindeverbänden (Gv.) für das Gesundheitswesen einschl. Hochschulkliniken 1966¹⁾

1 000 DM

Gebietskörperschaft		Krankenhäuser und Heilstätten	Anstalten für Nerven- und Geisteskrankte	Gesundheitsdienst und übrige Einrichtungen	Hochschul- kliniken	Insgesamt
Bund		28 766	—	32 917 ²⁾	95 260 ²⁾	156 943 ²⁾
Länder ohne Stadtstaaten	Staat	571 146	186 352	225 348	829 756	1 812 602
	Gemeinden (Gv.)	3 030 778	347 415	454 864	—	3 833 057
	Zusammen	3 601 924	533 767	680 212	829 756	5 645 659
Schleswig-Holstein	Staat	11 425	34 016	7 284	36 633	89 358
	Gemeinden (Gv.)	132 440	—	27 410	—	159 850
	Zusammen	143 865	34 016	34 694	36 633	249 208
Niedersachsen	Staat	24 356	46 457	35 835	42 137	149 285
	Gemeinden (Gv.)	428 926	1 404	42 781	—	473 111
	Zusammen	453 782	47 861	78 616	42 137	622 396
Nordrhein-Westfalen	Staat	329 031	5	32 574	165 462	527 062
	Gemeinden (Gv.)	606 616	162 956	170 517	—	939 889
	Zusammen	935 647	162 951	202 891	165 462	1 466 951
Hessen	Staat	57 064	—	23 894	109 634	190 592
	Gemeinden (Gv.)	351 110	61 461	43 542	—	456 113
	Zusammen	408 174	61 461	67 436	109 634	646 705
Rheinland-Pfalz	Staat	27 408	18 667	26 365	67 375	139 815
	Gemeinden (Gv.)	156 054	13 040	17 526	—	186 620
	Zusammen	183 462	31 707	43 891	67 375	326 435
Baden-Württemberg	Staat	42 156	77 327	37 873	176 960	334 316
	Gemeinden (Gv.)	640 585	—	82 097	—	722 682
	Zusammen	682 741	77 327	119 970	176 960	1 056 998
Bayern	Staat	58 988	176	51 648	185 652	296 464
	Gemeinden (Gv.)	673 792	108 554	67 871	—	850 217
	Zusammen	732 780	108 730	119 519	185 652	1 146 681
Saarland	Staat	20 218	9 714	9 875	45 903	85 710
	Gemeinden (Gv.)	41 255	—	3 321	—	44 576
	Zusammen	61 473	9 714	13 196	45 903	130 286
Stadtstaaten		643 397	50 496	92 235	92 502	878 630
Hamburg		212 356	—	31 096	71 140	314 592
Bremen		84 300	13 795	13 038	—	111 133
Berlin (West)		346 741	36 701	48 101	21 362	452 905
Insgesamt		4 274 087	584 263	805 364	1 017 518	6 681 232

1) Vorläufiges Ergebnis. — 2) Einschl. ERP-Sondervermögen.

Quelle: Fachserie L 1/II/1 Öffentliche Finanzwirtschaft.

Literaturverzeichnis

Titel der Veröffentlichung/des Beitrages	Erschienen in (Quelle)	Erscheinungsfolge bzw. Seitenangabe
Hessisches Statistisches Landesamt (6200 Wiesbaden, Rheinstraße 35/37)		
Berufe des Gesundheitswesens am 31.12.1966	Reihe A IV/1	jährlich
Die Krankenhäuser in Hessen am 31.12.1966	IV/2	jährlich
Stationär behandelte Patienten nach ihren Krankheiten (Ergebnisse einer Probeerhebung in drei hessischen Krankenhäusern)	IV/2 - S 1964	
Verzeichnis der Krankenhäuser, Fachschulen des Gesundheitswesens und Gesundheitsamtes im Lande Hessen		
Die Erkrankungen und Todesfälle an meldepflichtigen übertragbaren Krankheiten in Hessen im Jahre 1966	IV/4	wöchentlich, jährlich
Die Tuberkulose in Hessen 1966	VI/5	jährlich
Krankenhausverweildauer und Therapie bei ausgewählten Krankheiten und Unfällen	Staat und Wirtschaft, Heft 2, 1967	Seite 37
Fachschulen des Gesundheitswesens 1966	7, 1967	172
Die Tuberkulose im Jahr 1966	9, 1967	190
Stationär behandelte Patienten in Krankenhäusern für Akut-Kranke 1966 nach ihrem Wohnsitz	10, 1967	234
Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz (5427 Bad Ems, Mainzer Str. 15/16)		
Das Gesundheitswesen im Jahre 1966	Reihe A IV/1-5	jährlich
Erkrankungen an meldepflichtigen Krankheiten im Jahre 1966	Statistische Monatshefte, Heft 6, 1967	jährlich
Tuberkuloseerkrankungen im Jahre 1966	9, 1967	jährlich
Sterbefälle und Todesursachen im Jahre 1966	1, 1968	jährlich
Statistisches Landesamt Baden-Württemberg (7000 Stuttgart 1, Kienestraße 41, Postfach 898)		
Berufe des Gesundheitswesens und Apotheken am 31.12.1966	Reihe A IV/1	jährlich
Krankenhäuser am 31.12.1966	IV/2	jährlich
Sterbefälle 1966 nach Todesursachen und Geschlecht	IV/3	vierteljährlich
Sterbefälle 1966 nach Todesursachen, Geschlecht und Altersgruppen	IV/3	jährlich
Neuerkrankungen und Todesfälle an meldepflichtigen Krankheiten im Jahre 1966	IV/4	wöchentlich, jährlich
Tuberkuloseerkrankungen und Maßnahmen der Tuberkulosefürsorgestellen im Jahre 1966 mit Vierteljahresergebnissen	IV/5	jährlich
Müttersterblichkeit 1965 und 1966	Statistische Monatshefte, Heft 6, 1967	Seite 178
Berufe des Gesundheitswesens am 31.12.1966	9, 1967	256
Die Tuberkulose im Jahre 1966	10, 1967	293
Die Selbstmorde im Jahre 1966 und im ersten Halbjahr 1967	11, 1967	321
Krankenhausstatistik 1966	1, 1968	3
Bayrisches Statistisches Landesamt (8000 München 2, Neuhauser Str. 51)		
Die Berufe des Gesundheitswesens am 31.12.1966	Reihe A IV/1	jährlich
Verzeichnis der Krankenhäuser (Stand: 31.12.1966)	IV/2/S	jährlich
Die Sterbefälle im Jahre 1966	IV/3	jährlich
Die meldepflichtigen übertragbaren Krankheiten im Jahre 1966	IV/4	wöchentlich, monatlich, jährlich
Die Tuberkulose 1966	IV/5	vierteljährlich, jährlich
Die meldepflichtigen übertragbaren Krankheiten im Jahre 1966	Bayern in Zahlen, Heft 4, 1967	Seite 138
Die Selbstmorde von 1946 bis 1966	7, 1967	270
Sterblichkeit und Todesursachen im Jahre 1966	8, 1967	322
Die Krankenhäuser im Jahre 1966	11, 1967	417
Bericht über das Bayerische Gesundheitswesen für das Jahr 1966	Reihe „Generalbericht über die Sanitätsverwaltung in Bayern“. 74. Band	
Statistisches Amt des Saarlandes (6600 Saarbrücken, Hardenbergstraße 3, Postfach 409)		
Berufe des Gesundheitswesens im Saarland am 31.12.1966	Reihe A IV/1	jährlich
Krankenhäuser am 31.12.1966	IV/2	jährlich
Sterbefälle 1966 nach Todesursachen, Geschlecht und Altersgruppen	IV/3	jährlich
Sterbefälle nach Todesursachen und Geschlecht	IV/3	vierteljährlich
Neuerkrankungen an meldepflichtigen Krankheiten 1966	IV/4	vierteljährlich, jährlich
An Tuberkulose Neuerkrankte und meldepflichtige Krankheiten	IV/4	vierteljährlich
Statistisches Landesamt Berlin (1000 Berlin 31, Fehrbelliner Platz 1)		
Die Berufe des Gesundheitswesens am 31.12.1966	Reihe A IV/1	jährlich
Die Krankenhäuser am 31.12.1966	IV/2	jährlich
Neuerkrankungen an Tuberkulose, meldepflichtige Krankheiten, Kranken-, Heil- und Pflegeanstalten sowie städtische Badeanstalten 1966	IV/5	monatlich, jährlich
Die Krankenhäuser in Berlin (West) 1966	Berliner Statistik, Heft 5, 1968	jährlich
Die Sterblichkeit in Berlin (West) 1966	6, 1968	jährlich

Fachserie A:

Bevölkerung und Kultur

Reihe 1: **Bevölkerungsstand und -entwicklung** (jährlich)

I. Bevölkerungsentwicklung (vierteljährlich), II. Alter und Familienstand der Bevölkerung (jährlich), III. Bevölkerung der kreisfreien Städte und Landkreise (halbjährlich), IV. Bevölkerung der Gemeinden nach Größenklassen und mit 20 000 und mehr Einwohnern (jährlich), Bevölkerung der Gemeinden mit 10 000 (jährlich) bzw. 2 000 und mehr Einwohnern (unregelmäßig), V. Staatsangehörigkeit (jährlich)
Sonderbeiträge: Vorausschätzung der Bevölkerung für die Jahre 1966 bis 2000

Reihe 2: **Natürliche Bevölkerungsbewegung** (jährlich)

I. Eheschließungen, Geborene und Gestorbene (vierteljährlich), II. Gerichtliche Ehelösungen (jährlich)
Sonderbeiträge: Allgemeine Sterbetafeln (unregelmäßig), Kinderzahl der Ehen 1962 (einmalig)

Reihe 3: **Wanderungen** (jährlich)

I. Wanderungen innerhalb und über die Grenzen des Bundesgebietes (vierteljährlich, jährlich), II. Wanderungen über die Auslandsgrenzen des Bundesgebietes (vierteljährlich, jährlich)

Reihe 4: **Vertriebene und Flüchtlinge** (unregelmäßig)

Reihe 5: **Haushalte und Familien** (unregelmäßig)

Reihe 6: **Erwerbstätigkeit**

I. Entwicklung der Erwerbstätigkeit (jährlich), II. Versicherte in der gesetzlichen Kranken- und Rentenversicherung (jährlich), III. Streiks (vierteljährlich, jährlich)
Sonderbeiträge: Erwerbstätigkeit von Frauen und Müttern und die Betreuung ihrer Kinder 1962 (einmalig), Erwerbstätigkeit von Frauen und Müttern und ihre berufliche Ausbildung 1964 bis 1966 (einmalig)

Reihe 7: **Gesundheitswesen** (jährlich)

I. Neuerkrankungen an meldepflichtigen Krankheiten (wöchentlich, vierteljährlich, jährlich), II. Erkrankungen an Tuberkulose (vierteljährlich, jährlich), III. Krankenhäuser, Berufe des Gesundheitswesens (jährlich), IV. Sterbefälle nach Todesursachen (vierteljährlich, jährlich)
Sonderbeiträge: Beruf und Todesursache 1955 (einmalig), Körperbehinderte 1957 bis 1962 (einmalig), Sterbefälle nach Todesursachen 1952 bis 1961 (einmalig), Sterbefälle nach Todesursachen, Altersgruppen und Familienstand 1961 (einmalig), Sterbefälle nach Todesursachen, Altersgruppen und Gemeindegrößenklassen 1961 (einmalig)

Reihe 8: **Wahl zum Deutschen Bundestag** (vierjährlich)

Wahl zum 5. Deutschen Bundestag 1965:

Verzeichnis der Wahlbewerber

1. Ergebnisse früherer Bundestags- und Landtagswahlen nach Ländern, 2. Strukturdaten für die neuen Bundestagswahlkreise, 3. Vergleichszahlen aus früheren Wahlen für die neuen Bundestagswahlkreise, 4. Vorläufige Ergebnisse nach Wahlkreisen, 5. Endgültige Ergebnisse nach Wahlkreisen, 6. Allgemeine Wahlergebnisse nach Wahlkreisen, Sitzverteilung und Abgeordnete, 7. Wahlergebnisse nach kreisfreien Städten und Landkreisen, 8. Wahlbeteiligung und Stimmabgabe der Männer und Frauen nach dem Alter, 9. Textliche Auswertung der Wahlergebnisse

Reihe 9: **Rechtspflege** (jährlich)

I. Organisation, Personal und Geschäftsanfall der ordentlichen Gerichte (jährlich), II. Strafverfolgung (jährlich), III. Strafvollzug (jährlich), IV. Bewährungshilfe (jährlich)

Reihe 10: **Bildungswesen**

I. Allgemeinbildende Schulen (jährlich mit Vorbericht), II. Berufsbildende Schulen (jährlich mit Vorbericht), III. Ingenieurschulen, Technikerschulen und Technikerlehrgänge (jährlich mit Vorbericht), IV. Pädagogische Hochschulen und entsprechende Einrichtungen (jährlich mit Vorbericht), V. Hochschulen (halbjährlich, jährlich mit Vorbericht), VI. Kulturelle Einrichtungen (unregelmäßig)

Reihe 11: **Bevölkerung des Auslandes** (vorgesehen)

Ergebnisse einmaliger Zählungen

Als einmalige Veröffentlichung erscheinen hier die Ergebnisse der Volks- und Berufszählung vom 6. 6. 1961

Systematische Verzeichnisse

Klassifizierung der Berufe (Ausgabe 1961 mit Nachträgen)

Internationale Standardklassifizierung der Berufe (Deutsche Übersetzung 1960)

Handbuch der Internationalen Klassifikation der Krankheiten, Verletzungen und Todesursachen (ICD) 1968, Band I: Systematisches Verzeichnis, Band II: Alphabetisches Verzeichnis (in Vorbereitung)

Register (Ausgabe 1958) (vergriffen)

Verzeichnis der Krankheiten, Gesundheitsschädigungen und Todesursachen für die Statistik der Sozialversicherungsträger (Ausgabe 1962)

Verzeichnis der Religionsbenennungen (Ausgabe 1961)

Amtliches Gemeindeverzeichnis für die Bundesrepublik Deutschland (Ausgabe 1961)

Statistische Kennziffern der Gemeinden und Verwaltungsbezirke in der Bundesrepublik Deutschland (Ausgabe 1961 mit Ergänzungen)

Verzeichnis der Höheren Schulen, Mittelschulen und Sonderschulen in den Ländern der Bundesrepublik Deutschland einschl. Berlin (West) (Ausgabe 1960)

Prospekte mit ausführlichen Angaben sind bei dem W. KOHLHAMMER VERLAG, 65 Mainz, Postfach 2727 erhältlich.

HERAUSGEBER: STATISTISCHES BUNDESAMT · WIESBADEN
VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH · STUTTGART UND MAINZ